



Statistisches  
Jahrbuch  
Frankfurt  
am  
Main  
2011



Statistisches  
Jahrbuch  
Frankfurt  
am  
Main  
2011

## Impressum

Titel	Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2011	
Erscheinungsdatum	Dezember 2011	
Herausgeber	Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat - Bürgeramt, Statistik und Wahlen Zeil 3 60313 Frankfurt am Main Telefon: (0 69) 2 12 - 3 36 70 Telefax: (0 69) 2 12 - 3 63 01 E-Mail: <a href="mailto:infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de">infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de</a> Internet: <a href="http://www.frankfurt.de">www.frankfurt.de</a> unter den Menüpunkten „Rathaus / Zahlen, Daten, Fakten“	
Verantwortlich	Rudolf Schulmeyer, Waltraud Schröpfer	
für die Sachgebiete	Dr. Michael Wolfsteiner Wolfhard Dobroschke Gabriele Gutberlet Waltraud Schröpfer	(Kapitel 1, 7, 11) (Kapitel 2, 9 - 10, 12) (Kapitel 3 - 6, 8, 13) (Kapitel 14)
Koordination und Redaktion	Gabriele Gutberlet, Stefan Degoutrie	
Druck	Druckerei Imbescheidt GmbH & Co. KG Belchenstraße 3 60528 Frankfurt am Main	
Nachdruck	ist mit Quellenangabe gestattet	
ISSN	0071-9218	
Schutzgebühr	Euro 20,- (zuzüglich Versandkosten)	

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr halten Sie die 60. Ausgabe des Statistischen Jahrbuches Frankfurt am Main in den Händen. Das erste Statistische Jahrbuch berichtete über das Jahr 1950 und erschien 1952 im Umdruckverfahren in kleiner Auflage mit ausgewählten statistischen Informationen auf rund 190 Seiten.



Vieles hat sich seitdem verändert. Das Datenspektrum wurde laufend erweitert und die Auflage der Druckausgabe ist gestiegen. Seit 2002 steht das Statistische Jahrbuch auch im Internet zum Download zur Verfügung und erreicht damit einen breiten Kreis statistisch interessierter Bürgerinnen und Bürger. Heute lassen 14 Fachkapitel auf 270 Seiten ein ausführliches statistisches Bild über das Leben und Arbeiten in Frankfurt entstehen. Einen schnellen Einstieg und Überblick über zentrale Eckdaten ermöglicht das Statistische Portrait in deutscher und für unser internationales Publikum auch in englischer Sprache.

Neue Datenquellen und die Weiterentwicklung der statistischen Methoden haben dieses Jahr zu einer inhaltlichen Überarbeitung des Kapitels Bildung und Ausbildung geführt. So kann bei Schülerinnen und Schülern an allgemeinbildenden Schulen neben der Staatsangehörigkeit zusätzlich der Migrationshintergrund ausgewiesen werden. Außerdem wurden statistische Informationen zum Prüfungserfolg von Schulentlassenen an beruflichen Schulen und Hochschulen neu in das Statistische Jahrbuch aufgenommen. Um dem erweiterten Informationsbedarf im Bereich von Bildung und Ausbildung Rechnung zu tragen, werden ausgewählte Ergebnisse der noch jungen integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) abgebildet. Auch im Kapitel Arbeitsmarkt wird das statistisch erfassbare Bild von Frankfurt am Main durch eine neue Datenquelle noch vollständiger. Mit den Bruttoarbeitsentgelten der sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten können erstmals Informationen über die (Arbeits-)Einkommensverteilung, zusätzlich differenziert nach Wirtschaftsbereichen, bereitgestellt werden.

Das Statistische Jahrbuch 2011 und andere Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen finden Sie auch im Internet unter [www.frankfurt.de](http://www.frankfurt.de). Leserinnen und Lesern mit weitergehendem Informationsbedarf empfehlen wir, sich an die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den einzelnen Sachgebieten unseres Amtes zu wenden.

Viele Institutionen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung haben ihren Beitrag zum Statistischen Jahrbuch 2011 geleistet. Ihnen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Frankfurter Statistik möchte ich herzlich danken.



Stadtrat Volker Stein  
Dezernent für Infrastruktur

Frankfurt am Main, im November 2011

## Inhaltsübersicht

Seite

Vorwort	III
Inhaltsübersicht	IV
Verzeichnis der Tabellen	VI
Verzeichnis der Schaubilder	XV
Statistisches Portrait	XXV
Erläuterungen	XXXI
1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima	1
2. Bevölkerung	8
3. Bildung und Ausbildung	75
4. Arbeitsmarkt	95
5. Wirtschaft	119
6. Tourismus	139
7. Bauen und Wohnen	145
8. Gesundheit und Soziales	161
9. Kultur, Freizeit und Sport	187
10. Verkehr	199
11. Versorgung und Umwelt	207
12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung	215
13. Öffentliche Finanzen	219
14. Wahlen	223
Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000	229
Alphabetisches Stichwortverzeichnis	236

## Summary

	Page
Preface	III
Summary	V
List of tables	XVI
List of diagrams	XXIV
Statistical portrait	XXV
Comments	XXXI
1. Area, land use and climate	1
2. Population	8
3. Education and training	75
4. Labour market	95
5. Economy	119
6. Tourism	139
7. Construction and housing	145
8. Health and social security scheme	161
9. Culture, leisure and sports	187
10. Transport	199
11. Public supply network and environment	207
12. Public safety	215
13. Public finances	219
14. Elections	223
List of publications of the Bürgeramt, Statistik und Wahlen since 2000	229
Alphabetical index	236

## Verzeichnis der Tabellen

Seite

### 1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

1.1	Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2010	4
1.2	Klimadaten für Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	5
1.3	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2008 bis 2010 nach Art der Flächennutzung	6
1.4	Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung	7

### 2. Bevölkerung

#### Eigene Fortschreibung

2.1	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871	12
2.2	Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	12
2.3	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	13
2.4	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	14
2.5	Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	16

#### Einwohnerstrukturen und Haushalte mit Quelle Melderegister

2.6	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	18
2.7	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	18
2.8	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis	19
2.9	Deutsche Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Altersjahren, Geschlecht und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell	20
2.10	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	20
2.11	18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Familienstand, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	21
2.12	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	22
2.13	Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	23
2.14	Einwohnerinnen und Einwohner unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	24
2.15	Einwohnerinnen unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	25
2.16	65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	26
2.17	65-jährige und ältere Frauen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit	27
2.18	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen und Altersgruppen	28
2.19	Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen und Altersgruppen	29
2.20	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen und Altersgruppen	30

2.21	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen und Altersgruppen	31
2.22	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	32
2.23	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen	33
2.24	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Männer mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen	34
2.25	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Frauen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen	35
2.26	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Deutschen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen	36
2.27	Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Ausländerinnen und Ausländer mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen	37
2.28	Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis	38
2.29	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht	39
2.30	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	40
2.31	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten	41
2.32	Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	42
2.33	Ausländische Einwohnerinnen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten	43

### Haushalte

2.34	Haushalte in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010	44
2.35	Einpersonenhaushalte in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht	44
2.36	Haushalte in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010 nach Haushaltstypen	45
2.37	Bevölkerung in Haushalten in Frankfurt a.M. 2005 bis 2010	45
2.38	Haushalte in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen und Haushaltsgröße	46
2.39	Haushalte in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen und Haushaltstyp	48

### Zuzüge, Wegzüge und Umzüge

2.40	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	50
2.41	Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	51
2.42	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	52
2.43	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	53
2.44	Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	54
2.45	Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2010 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet	55
2.46	Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen	56
2.47	Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen	57
2.48	Umzüge in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	58



**Lebend Geborene, Sterbefälle und Bevölkerungsbilanz**

2.49	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität	59
2.50	Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 2000 und 2010 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit	60
2.51	Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 2000 und 2010 nach Altersgruppen der Eltern	60
2.52	Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit der Mütter	61
2.53	Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2010 nach Staatsangehörigkeit der Mütter und Altersgruppen	61
2.54	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	62
2.55	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2010 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	63
2.56	Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2010 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	64
2.57	Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	64
2.58	Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit	65
2.59	Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen	66
2.60	Bevölkerungsbilanz der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen	67
2.61	Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit	68
2.62	Bevölkerungsbilanz der Frauen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit	69

**Eheschließungen, Ehelösungen und Einbürgerungen**

2.63	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	70
2.64	Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner	70
2.65	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 2000 und 2010 nach Alter der Eheschließenden	71
2.66	Eheschließungen in Frankfurt a.M. 2000 und 2010 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden	71
2.67	Ehelösungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	72
2.68	Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 2000 und 2010 nach Ehedauer und Kinderzahl	72
2.69	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Art und bisherigen Staatsangehörigkeiten	73
2.70	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2010 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet	73
2.71	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010 nach Art, Geschlecht und Altersgruppen	74
2.72	Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2010 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen	74

**3. Bildung und Ausbildung****Allgemeinbildende Schulen**

3.1	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2010 nach Schulen, Klassen, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	77
3.2	Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2010 nach Schulform, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	78
3.3	Ausländische Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2010 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht	79
3.4	Schulentlassene aus den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am Ende des Schuljahres 2009/2010 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund	79
3.5	Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2006/2007 bis 2010/2011 nach Geschlecht und Altersgruppen	80
3.6	Schülerinnen und Schüler an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	80

**Berufliche Schulen und Ausbildungsbetriebe**

3.7	Lehrerinnen und Lehrer an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2006/2007 bis 2010/2011 nach Geschlecht und Altersgruppen	80
-----	--	----

3.8	Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	81
3.9	Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	81
3.10	Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2010/2011 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht	82
3.11	Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2008/2009 bis 2010/2011 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht	83
3.12	Schulentlassene aus den Teilzeitberufsschulen in Frankfurt a.M. am Ende des Schuljahres 2009/2010 nach Berufsfeldern, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Prüfungserfolg	84
3.13	Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Teilzeitberufsschulen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2003/2004 bis 2009/2010 nach Geschlecht	84
3.14	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht	85
3.15	Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	85
3.16	Sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	86
3.17	Ein- und auspendelnde sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	87

### **Hochschulen**

3.18	Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2010/2011 nach Fachbereichen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	87
3.19	Studierende der Hochschulen in Frankfurt a.M. im Wintersemester 2010/2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	88
3.20	Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2010/2011 nach Fachbereichen, ausgewählten Studiengängen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit	88
3.21	Bestandene Abschlussprüfungen an den Hochschulen in Frankfurt a.M. im Prüfungsjahr 2010 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	89

### **Integrierte Ausbildungsberichterstattung**

3.22	Schulentlassene (ohne Sek II) und Übergänger/innen aus der Sekundarstufe I allgemeinbildender Schulen in Frankfurt a.M. am Ende der Schuljahre 2007/2008 bis 2009/2010 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	90
3.23	Anfänger/innen, Bestände, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgänger/innen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 nach Zielbereichen	91
3.24	Anfänger/innen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 nach Zielbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	91
3.25	Bestände am Schulort und Wohnort Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 nach Zielbereichen	92

### **Weiterbildung**

3.26	Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2010	93
------	--	----

## **4. Arbeitsmarkt**

4.1	Der Arbeitsmarkt in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010	97
4.2	Erwerbstätige in Frankfurt a.M. 2005 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen	98
4.3	Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2009	99
4.4	Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. 2009 nach Wirtschaftsbereichen	99
4.5	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2006 bis 2010 nach Betriebsgrößenklassen	99
4.6	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	100

4.7	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	101
4.8	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2010 nach Wirtschaftsabteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	102
4.9	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010 nach Berufsbereichen und -abschnitten	104
4.10	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach ausgewählten Gruppen	105
4.11	Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	105
4.12	Monatliche Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten mit Entgeltangabe (ohne Auszubildende) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2010 nach Entgeltklassen	106
4.13	Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten mit Entgeltangabe (ohne Auszubildende) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2008 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	107
4.14	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2010 nach Stadtteilen	108
4.15	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen	109
4.16	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2010 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen	110
4.17	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 nach Rechtskreisen	110
4.18	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen	111
4.19	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 nach Stadtbezirken	112
4.20	Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 nach Stadtteilen	114
4.21	Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt a.M. im Juni 2010 nach Stadtteilen	115
4.22	Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011 nach Berufsbereichen und -abschnitten	117
4.23	Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB III in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 nach Stadtteilen	118

## 5. Wirtschaft

5.1	Unternehmensregister (Infrastrukturkonzept): Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	121
5.2	Unternehmensregister (Infrastrukturkonzept): Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabteilungen	122
5.3	Unternehmensregister (Zählungersatzkonzept): Betriebe in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	124
5.4	Internationale IHK-Unternehmen in Frankfurt a.M. am 1. August 2010 nach ausgewählten Ländern	125
5.5	Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010	126
5.6	Gewerbeanzeigen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach dem Grund der Meldung	126
5.7	Neuerrichtungen von Betrieben in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen	127
5.8	Insolvenzen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	128
5.9	Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	129
5.10	Frankfurter Messen 2000 bis 2010	129
5.11	Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2010	130
5.12	Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	131
5.13	Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	131
5.14	Verbraucherpreisindex für Deutschland 2007 bis 2011	132
5.15	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen	134
5.16	Investitionen in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen	135
5.17	Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	135
5.18	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen	136
5.19	Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen	137
5.20	Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009	138

## 6. Tourismus

6.1	Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2000 bis 2010 nach Herkunft der Gäste	139
6.2	Tourismus in Frankfurt a.M. 2010	140
6.3	Gäste und Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2010	140
6.4	Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2009 und 2010 nach Herkunftsland	141
6.5	Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2009 und 2010 nach Herkunftsland	142
6.6	Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer in Frankfurter Beherbergungsbetrieben 2010 nach Betriebsgröße und Betriebsart	143
6.7	Kongressstatistik in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	144
6.8	Tagungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Art der Veranstaltung	144

## 7. Bauen und Wohnen

7.1	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948	146
7.2	Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach der Raumzahl	146
7.3	Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern	147
7.4	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	147
7.5	Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen	148
7.6	Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtbezirken	150
7.7	Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen	152
7.8	Baugenehmigungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen	154
7.9	Baugenehmigungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	154
7.10	Baufertigstellungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Gebäuden, Wohnungen, und Wohnräumen	155
7.11	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten	155
7.12	Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2010 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen	156
7.13	Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	158
7.14	Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	158
7.15	Bauüberhang in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	159
7.16	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	160

## 8. Gesundheit und Soziales

8.1	Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	163
8.2	Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	163
8.3	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010 nach Fachgebieten	164
8.4	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen	165
8.5	Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	167
8.6	Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2010	167
8.7	Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2006 bis 2010	168
8.8	Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2010 nach Rentenart	169
8.9	Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten in Frankfurt a.M. 2010 nach Geschlecht	169
8.10	Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2010 nach monatlichem Zahlbetrag	170
8.11	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2010 nach monatlichem Zahlbetrag	170

8.12	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2005, 2007 und 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht	171
8.13	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht	171
8.14	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2005, 2007 und 2009 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	171
8.15	Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht	172
8.16	Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005, 2007 und 2009	172
8.17	Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht	173
8.18	Pflegeheime in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005, 2007 und 2009	173
8.19	Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht	173
8.20	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2001 bis 2010	174
8.21	Dichte der bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2001 bis 2010	174
8.22	Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen	175
8.23	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 und 2010 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	176
8.24	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 und 2010 nach Leistungsarten	176
8.25	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 nach Stadtteilen, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	177
8.26	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 nach Stadtteilen und Leistungsarten	178
8.27	Hilfe zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2009 und 2010 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	179
8.28	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen in Frankfurt a.M. 2009 und 2010	179
8.29	Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Frankfurt a.M. 2009 und 2010	180
8.30	Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2005 bis 2009 nach Haushalten, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern	180
8.31	(Brutto-)Ausgaben ausgewählter bedarfsorientierter Sozialleistungen in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010	181
8.32	Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	182
8.33	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach dem Grad der Behinderung	182
8.34	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht	183
8.35	Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010 nach Art der Behinderung	183
8.36	Kinder in Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2010 nach Altersgruppen	184
8.37	Kinder in Kindertagespflege in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2010 nach Altersgruppen	184
8.38	Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. im März 2009 und 2010 nach ausgewählten Merkmalen	185
8.39	Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2010	185
8.40	Tätige Personen in der Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. im März 2009 und 2010	186
8.41	Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in Frankfurt a.M. 2007 bis 2009	186

## 9. Kultur, Freizeit und Sport

9.1	Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2009 und 2010	187
9.2	Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2009 und 2010	188
9.3	Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 2000 bis 2010	188
9.4	Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010	189
9.5	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2009/2010 und 2010/2011 nach Bühnen	190
9.6	Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2009/2010 und 2010/2011 nach Kunstgattungen	190
9.7	Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2009/2010 und 2010/2011	191

9.8	Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2009 und 2010	191
9.9	Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2009 und 2010	191
9.10	Besuch der Frankfurter Eissporthalle 2000 bis 2010	192
9.11	Besuch des Frankfurter Palmengartens 2000 bis 2010	192
9.12	Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 2000 bis 2010	193
9.13	Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	193
9.14	Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2010	194
9.15	Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2010	194
9.16	Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	194
9.17	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2011 nach Fachverbänden	195
9.18	Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2011 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder	196
9.19	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2009 und 2010 nach Veranstaltungsort	197
9.20	Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2009 und 2010 nach Veranstaltungsart	197

## 10. Verkehr

10.1	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2010 nach Stadtteilen und Fahrzeugarten	200
10.2	Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	201
10.3	Befestigte Straßen in Frankfurt a.M. 1995 bis 2011 nach Art und Länge	201
10.4	Öffentlicher Nahverkehr in Frankfurt a.M. 2010	202
10.5	Verkehrsleistungen im öffentlichen Nahverkehr in Frankfurt a.M. 2006 bis 2010	202
10.6	Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	203
10.7	Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach ihrer Verkehrsbeteiligung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	203
10.8	Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden polizeilich festgestellte Unfallursachen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	204
10.9	Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2008 bis 2010	204
10.10	Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2008 bis 2010	205
10.11	Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2008 bis 2010	205
10.12	Flugzeugbewegungen auf dem Frankfurter Flughafen 2008 bis 2010 nach Verkehrsarten	206
10.13	Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen 2000 bis 2010	206

## 11. Versorgung und Umwelt

11.1	Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	209
11.2	Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	209
11.3	Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	210
11.4	Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	210
11.5	Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 2000 bis 2010	211
11.6	Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf der Wasserkuppe 2000 bis 2010	211
11.7	Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	212
11.8	Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf der Wasserkuppe 2000 bis 2010	212
11.9	Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	213
11.10	Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf der Wasserkuppe 2000 bis 2010	214

## 12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

12.1	Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010	216
12.2	Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2010 nach Straftaten und Altersgruppen	216
12.3	Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	217
12.4	Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	217
12.5	Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	218
12.6	Führerscheinangelegenheiten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	218

**13. Öffentliche Finanzen**

13.1	Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2010 und 2011 nach Produktbereichen	219
13.2	Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 2000 bis 2010	221
13.3	Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948	221
13.4	Gemeindesteuern in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010	222
13.5	Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010	222

**14. Wahlen**

14.1	Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	224
14.1.1	Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001	225
14.2	Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995	225
14.3	Landtagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1946	226
14.4	Bundestagswahlen in Frankfurt a.M. seit 1949	227
14.5	Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979	228

## Verzeichnis der Schaubilder

1.1	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtteilen	2
1.2	Stadtgebiet Frankfurt am Main nach Stadtbezirken	3
1.3	Lufttemperaturen in Frankfurt am Main 2000 bis 2010	5
1.4	Stadtgebietsfläche von Frankfurt am Main 2010 nach Art der Flächennutzung	6
2.1	Altersaufbau der Bevölkerung in Frankfurt am Main am 31. Dezember 2010	17
3.1	Sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2010 nach Wirtschaftsbereichen	86
3.2	Anfänger/innen in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2010/2011 nach Zielbereichen und Geschlecht	92
4.1	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt am Main 2010 nach Wirtschaftabschnitten	100
4.2	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt am Main 2010 nach Wirtschaftabschnitten	101
4.3	Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten mit Entgeltangabe (ohne Auszubildende) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2010	106
4.4	Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten mit Entgeltangabe (ohne Auszubildende) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2010 nach Wirtschaftabschnitten	107
4.5	Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt am Main 2010 nach Wirtschaftabschnitten	109
4.6	Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main im Juni 2010 nach Stadtteilen	116
5.1	Unternehmensinsolvenzen in Frankfurt am Main 2010 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	128
5.2	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2000 bis 2009	138
7.1	Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2010 nach Stadtteilen	149
7.2	Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2010 nach Stadtteilen	153
7.3	Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2010 nach Stadtteilen	157
7.4	Genehmigungen, Fertigstellungen und Bauüberhang von Wohnungen in Frankfurt am Main 2000 bis 2010	159
7.5	Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt am Main 2000 bis 2010	160
8.1	Ärztendichte in Frankfurt am Main 2010 nach Stadtteilen	166
8.2	Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt am Main 2009 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht	172
8.3	Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt am Main am 1. März 2010 nach Altersgruppen	184
11.1	Benzol-Immissionen in Frankfurt am Main 2000 bis 2010	213
14.1	Sitzverteilung in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt am Main 2011	223



## List of tables

Page

### 1. Area, land use and climate

1.1	City districts and city subdistricts in Frankfurt a.M., 2010	4
1.2	Climate in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	5
1.3	Area of Frankfurt a.M. by land use, 2008 - 2010	6
1.4	Area of Frankfurt a.M. by city districts and land use, 2010	7

### 2. Population

#### Updating based on population census

2.1	Population in Frankfurt a.M. since 1871	12
2.2	Population in Frankfurt a.M. by sex and citizenship since 1980	12
2.3	Population in Frankfurt a.M. by city districts, sex and citizenship on 31 December 2010	13
2.4	Population in Frankfurt a.M. by city subdistricts, sex and citizenship on 31 December 2010	14
2.5	Population in Frankfurt a.M. by year of birth, sex and citizenship on 31 December 2010	16

#### Structure of the population and households based on figures of the registration office

2.6	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 2000 - 2010	18
2.7	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex and citizenship on 31 December 2010	18
2.8	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups, sex, citizenship and indication of migration on 31 December 2010	19
2.9	German children and adolescents aged under 21 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age, sex and optional citizenship on 31 December 2010	20
2.10	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by religious affiliation, sex and citizenship, 2000 - 2010	20
2.11	Inhabitants aged 18 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by marital status, sex and citizenship, 2000 - 2010	21
2.12	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 2000 - 2010	22
2.13	Female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 2000 - 2010	23
2.14	Inhabitants aged under 25 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 2000 - 2010	24
2.15	Female inhabitants aged under 25 years with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 2000 - 2010	25
2.16	Inhabitants aged 65 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 2000 - 2010	26
2.17	Female inhabitants aged 65 years and older with main place of residence in Frankfurt a.M. by age groups and citizenship, 2000 - 2010	27
2.18	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2010	28
2.19	Female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2010	29
2.20	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2010	30
2.21	Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts and age groups on 31 December 2010	31
2.22	Average age and age index of the inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 2000 - 2010	32
2.23	Average age and age index of the inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2010	33

2.24	Average age and age index of the male inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2010	34
2.25	Average age and age index of the female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2010	35
2.26	Average age and age index of the German inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2010	36
2.27	Average age and age index of the foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts on 31 December 2010	37
2.28	Inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city districts, sex, citizenship and indication of migration on 31 December 2010	38
2.29	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by prevalent nationalities and sex, 2000 - 2010	39
2.30	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2010	40
2.31	Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by continents and prevalent nationalities on 31 December 2010	41
2.32	Foreign inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2010	42
2.33	Foreign female inhabitants with main place of residence in Frankfurt a.M. by city district and prevalent nationalities on 31 December 2010	43

### Households

2.34	Households in Frankfurt a.M., 2007 - 2010	44
2.35	Single-person households in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2007 - 2010	44
2.36	Households in Frankfurt a.M. by household-types, 2007 - 2010	45
2.37	Population in households in Frankfurt a.M., 2005 - 2010	45
2.38	Households in Frankfurt a.M. by city-districts and size of household, 2010	46
2.39	Households in Frankfurt a.M. by city-districts and household-types, 2010	48

### Population movement

2.40	Population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and sex, 2000 - 2010	50
2.41	Population movement in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 2000 - 2010	51
2.42	Population movement of the German inhabitants in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 2000 - 2010	52
2.43	Population movement of foreign inhabitants in Frankfurt a.M. by sex and domicile, 2000 - 2010	53
2.44	Balance of population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and domicile, 2000 - 2010	54
2.45	Population movement in Frankfurt a.M. by citizenship and domicile, 2010	55
2.46	Total population movement in Frankfurt a.M. by city districts, 2010	56
2.47	Population movement of foreign inhabitants in Frankfurt a.M. by city districts, 2010	57
2.48	Intracity relocations in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 2000 - 2010	58

### Live births, deaths and balance of population

2.49	Live births in Frankfurt a.M. by sex, citizenship and legitimacy, 2000 - 2010	59
2.50	Live births in Frankfurt a.M. by the age of the mother, legitimacy and citizenship, 2000 and 2010	60
2.51	Legitimate live births in Frankfurt a.M. by age groups of the parents, 2000 and 2010	60
2.52	Fertility rates in Frankfurt a.M. by citizenship of the mother, 2000 - 2010	61
2.53	Fertility rates of women aged between 15 and 45 years in Frankfurt a.M. by citizenship of the mother and age groups, 2010	61
2.54	Deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 2000 - 2010	62
2.55	Deaths in Frankfurt a.M. by sex and selected causes of death, 2010	63
2.56	Deaths in Frankfurt a.M. by sex, age groups and selected causes of death, 2010	64
2.57	Infant deaths in Frankfurt a.M. by sex and citizenship, 2000 - 2010	64
2.58	Natural population movement in Frankfurt a.M. by city districts and citizenship, 2010	65
2.59	Balance of total population in Frankfurt a.M. by city districts, 2010	66
2.60	Balance of foreign nationals in Frankfurt a.M. by city districts, 2010	67
2.61	Balance of population in Frankfurt a.M. by citizenship, 2000 - 2010	68
2.62	Balance of female population in Frankfurt a.M. by citizenship, 2000 - 2010	69

**Marriages, divorces and naturalizations**

2.63	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 2000 - 2010	70
2.64	Marriages and divorces in Frankfurt a.M. by citizenship of the spouses, 2007 - 2010	70
2.65	Marriages in Frankfurt a.M. by age, 2000 and 2010	71
2.66	Marriages in Frankfurt a.M. by religious affiliation, 2000 and 2010	71
2.67	Dissolutions of marriages in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	72
2.68	Divorces in Frankfurt a.M. by duration of marriage and number of children, 2000 and 2010	72
2.69	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by character and selected previous nationalities, 2000 - 2010	73
2.70	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and duration of stay in Germany, 2010	73
2.71	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by sex and selected age groups, 2007 - 2010	74
2.72	Naturalized citizens in Frankfurt a.M. by prevalent previous nationalities, sex and age groups, 2010	74

**3. Education and training****Schools of general education**

3.1	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, classes, citizenship and migration background on 1 November 2010	77
3.2	Pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by school type, sex, citizenship and migration background on 1 November 2010	78
3.3	Foreign pupils at schools of general education in Frankfurt a.M. by nationality and sex on 1 November 2010	79
3.4	School-leavers from schools of general education in Frankfurt a.M. by sex, citizenship and migration background at the end of the school year 2009/2010	79
3.5	Teachers at schools of general education in Frankfurt a.M. in the school years 2006/2007 - 2010/2011 by sex and age groups	80
3.6	Students at institutions of second-chance education in Frankfurt a.M. in the school years 2009/2010 and 2010/2011 by sex and citizenship	80

**Vocational schools and companies providing apprenticeship**

3.7	Teachers at vocational schools in Frankfurt a.M. by sex and age groups in the school years 2006/2007 - 2010/2011	80
3.8	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by sex and nationality in the school years 2009/2010 and 2010/2011	81
3.9	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by type of training, sex and citizenship in the school years 2009/2010 and 2010/2011	81
3.10	Pupils with apprenticeship contracts in Frankfurt a.M. by occupational group, years of training and sex in the school year 2010/2011	82
3.11	Pupils at vocational schools in Frankfurt a.M. by school-leaving qualification and sex in the school years 2008/2009 - 2010/2011	83
3.12	School-leavers from part-time vocational schools in Frankfurt a.M. by occupational field, sex, citizenship and examination result at the end of school year 2009/2010	84
3.13	Pupils with certificates at part-time vocational schools in Frankfurt a.M. by sex in the school years 2003/2004 - 2009/2010	84
3.14	New signed apprenticeship contracts in Frankfurt a.M. by occupational fields and sex, 1 October 2009 to 30 September 2010	85
3.15	Supply and demand of apprenticeship contracts in the district of Agentur für Arbeit Frankfurt a.M., 2000 - 2010	85
3.16	Trainees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors 2008 - 2010	86
3.17	Commuters (trainees) to and from Frankfurt a.M., 2000 - 2010	87

**Colleges**

3.18	Students at the colleges of Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main in the winter term 2010/2011 by faculty, sex and citizenship	87
------	---	----

3.19	Students at the colleges of Frankfurt a.M. in the winter term 2010/2011 by sex and citizenship	88
3.20	Students at the colleges of Fachhochschule Frankfurt am Main by faculty and selected courses, sex and citizenship in the winter term 2010/2011	88
3.21	Passed final examinations at the colleges in Frankfurt a.M. by sex and citizenship in the examination year 2010	89

#### **Integrated education report after secondary school stage I**

3.22	School-leavers and school-changers from secondary schools in Frankfurt a.M. by sex and citizenship at the end of the school years 2007/2008 - 2009/2010	90
3.23	Beginners, advanced learners, leavers who passed or failed final examinations in Frankfurt a.M. by targets in the school years 2009/2010 and 2010/2011	91
3.24	Beginners in Frankfurt a.M. by targets, sex, citizenship and age groups in the school years 2009/2010 and 2010/2011	91
3.25	Advanced learners in Frankfurt a.M. as place of school and place of residence by targets in the school years 2009/2010 and 2010/2011	92

#### **Adult Education**

3.26	Lectures and events at the adult education centre Frankfurt am Main, 2010	93
------	---	----

### **4. Labour market**

4.1	Labour market in Frankfurt a.M., 2008 - 2010	97
4.2	Persons engaged in economic activities in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2005 - 2009	98
4.3	Persons engaged in economic activities, full-time equivalents, total hours worked in Frankfurt a.M., 2001 - 2009	99
4.4	Persons engaged in economic activities, full-time equivalents, total hours worked in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2009	99
4.5	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by size classes of local units, 2006 - 2010	99
4.6	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2008 - 2010	100
4.7	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2008 - 2010	101
4.8	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic divisions, sex, citizenship and selected age groups on 30 June 2010	102
4.9	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2007 - 2010	104
4.10	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by selected groups, 2000 - 2010	105
4.11	Commuters to and from Frankfurt a.M., 2000 - 2010	105
4.12	Monthly gross pay of full-time employees subject to social insurance contributions (apart from trainees) in Frankfurt a.M. by pay groups, 2000 - 2010	106
4.13	Median of monthly gross pay of full-time employees subject to social insurance contributions (apart from trainees) in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2008 - 2010	107
4.14	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by city districts on 30 June 2010	108
4.15	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2008 - 2010	109
4.16	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, sex, citizenship, and selected age groups on 30 June 2010	110
4.17	Unemployed in Frankfurt a.M. by Social Code III and II on 15 June 2010	110
4.18	Unemployed in Frankfurt a.M. by selected characteristics, 2000 - 2011	111
4.19	Unemployed in Frankfurt a.M. by city subdistricts on 15 June 2010	112
4.20	Unemployed in Frankfurt a.M. by city districts on 15 June 2010	114
4.21	Specific density of unemployed in Frankfurt a.M. by city districts, June 2010	115
4.22	Unemployed in Frankfurt a.M. by occupational classification, 2008 - 2011	117
4.23	Recipients of benefits paid out under Social Code III in Frankfurt a.M. by city districts on 15 June 2010	118

## 5. Economy

5.1	Business register (approach with focus on the business register as infrastructure tool): Local units in Frankfurt a.M. by economic sectors and size classes of employees	121
5.2	Business register (approach with focus on the business register as infrastructure tool): Local units in Frankfurt a. M. by economic division	122
5.3	Business register (census based approach): Local units in Frankfurt a.M. by economic sectors and size classes of employees	124
5.4	International enterprises (Member of the Chamber of Commerce and Industry) in Frankfurt a.M. by selected countries on 1 August 2010	125
5.5	Local units (Member of the Chamber of Crafts) in Frankfurt a.M. 2007 - 2010	126
5.6	Business notifications in Frankfurt a.M. by type of notification, 2000 - 2010	126
5.7	Business start-ups in Frankfurt a.M. 2010 by city districts	127
5.8	Insolvencies in Frankfurt a.M. by selected economic sectors, 2000 - 2010	128
5.9	Construction industry in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	129
5.10	Frankfurt's trade fairs, 2000 - 2010	129
5.11	Trade fairs and exhibitions in Frankfurt a.M., 2010	130
5.12	Credit institutions and their employees in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	131
5.13	Manufacturing in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	131
5.14	Consumer price index for Germany, 2007 - 2011	132
5.15	Gross value added at basic prices in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2009	134
5.16	New fixed assets in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2001 - 2008	135
5.17	Economic indicators of national accounts for Frankfurt a.M., 2000 - 2009	135
5.18	Compensation of employees in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2009	136
5.19	Compensation of employees per hour of employee in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2000 - 2009	137
5.20	Primary income and disposable income of private households in Frankfurt a.M., 2000 - 2009	138

## 6. Tourism

6.1	Accommodation and bed places offered as well as guests and overnight stays in Frankfurt a.M. by guests' country of origin, 2000 - 2010	139
6.2	Tourism in Frankfurt a.M., 2010	140
6.3	Guests and overnight stays in Frankfurt a.M. during the year 2010	140
6.4	Guests in hotels, guesthouses and inns in Frankfurt a.M. by guests country of origin, 2009 and 2010	141
6.5	Overnight stays in hotels, guesthouses and inns in Frankfurt a.M. by guests country of origin, 2009 and 2010	142
6.6	Guests, overnight stays, utilization of bed places offered and average length of stay in Frankfurt a.M. by size and type of accommodation, 2010	143
6.7	Congress statistics in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	144
6.8	Conferences in Frankfurt a.M. by event types, 2000 - 2010	144

## 7. Construction and housing

7.1	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. since 1948	146
7.2	Dwellings in Frankfurt a.M. by number of rooms, 2000 - 2010	146
7.3	Residential buildings und dwellings in Frankfurt a.M. by type of house, 2000 - 2010	147
7.4	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	147
7.5	Occupied buildings, dwellings and rooms in Frankfurt a.M. by city districts, 2010	148
7.6	Occupied buildings, dwellings, rooms and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city subdistricts, 2010	150
7.7	Area, inhabitants, dwellings and living floor spaces in Frankfurt a.M. by city districts, 2010	152
7.8	Building permits in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms, 2000 - 2010	154
7.9	Building permits of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings, 2000 - 2010	154
7.10	Completions of buildings in Frankfurt a.M. by buildings, dwellings and rooms 2000 - 2010	155

7.11	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings, 2000 - 2010	155
7.12	Completions of new buildings in Frankfurt a.M. by residential buildings, dwellings, living floor spaces, volume constructed and estimated costs of buildings by city districts, 2010	156
7.13	Increase and decrease in residential buildings and dwellings in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	158
7.14	Net increase in dwellings in occupied buildings in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	158
7.15	Permits granted in building under construction in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	159
7.16	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	160

## 8. Health and social security scheme

8.1	Hospitals in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	163
8.2	Indicators of the hospitals in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	163
8.3	Panel doctors in offices in Frankfurt a.M. by specialities, 2008 - 2010	164
8.4	Panel doctors and panel dentists in offices and pharmacies in Frankfurt a.M. by city districts, 2010	165
8.5	Panel doctors and panel dentists in offices, pharmacies and pharmacists in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	167
8.6	Cases of tuberculosis in Frankfurt a.M., 2010	167
8.7	Notifiable diseases in Frankfurt a.M., 2006 - 2010	168
8.8	Pensions in Frankfurt a.M. by type, 2003 - 2010	169
8.9	Distribution and average monthly pensions in Frankfurt a.M. by sex, 2010	169
8.10	Survivors' pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2010	170
8.11	Pensions paid to persons with long-term reduced earning capacity or old age pensions in Frankfurt a.M. by monthly payments, 2010	170
8.12	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by care level and sex, 2005, 2007 and 2009	171
8.13	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2009	171
8.14	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt a.M. by benefit type and sex, 2005, 2007 and 2009	171
8.15	Recipients of care allowance in Frankfurt a.M. by care level and sex, 2009	172
8.16	Licensed home care services in Frankfurt a.M., on 15 December 2005, 2007 and 2009	172
8.17	Persons in need of long-term care attended by licensed home care services in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2009	173
8.18	Inpatient nursing homes in Frankfurt a.M., on 15 December 2005, 2007 and 2009	173
8.19	Persons in need of long-term care in inpatient nursing homes in Frankfurt a.M. by care level and sex on 15 December 2009	173
8.20	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses in Frankfurt a.M., 2001 - 2010	174
8.21	Density of needs-based social benefits towards living expenses in Frankfurt a.M., 2001 - 2010	174
8.22	Recipients of needs-based social benefits towards living expenses outside institutions in Frankfurt a.M., by city districts 2010	175
8.23	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by communities of needy persons and recipients of benefits on 15 June 2009 and 2010	176
8.24	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by benefit types on 15 June 2009 and 2010	176
8.25	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by city districts, communities of needy persons and recipients of benefits on 15 June 2010	177
8.26	Basic financial security for job-seekers (Social Code II) in Frankfurt a.M. by city districts and benefit types on 15 June 2010	178
8.27	Continuous subsistence payments in Frankfurt a.M. by communities of needy persons and recipients of benefits, 2009 and 2010	179
8.28	Recipients of assistance in special situations outside institutions in Frankfurt a.M., 2009 and 2010	179
8.29	Recipients of needs-based pension supplement in Frankfurt a.M., 2009 and 2010	180
8.30	Regular benefits for asylum-seekers in Frankfurt a.M. by households and recipients of benefits, 2005 - 2009	180
8.31	Gross expenditure of selected needs-based social benefits in Frankfurt a.M., 2008 - 2010	181
8.32	Recipients of housing allowances in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	182
8.33	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by degree of handicap, 2000 - 2010	182
8.34	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by age groups and sex, 2010	183
8.35	Severely handicapped persons in Frankfurt a.M. by type of handicap, 2008 - 2010	183

8.36	Children in day care centres in Frankfurt a.M. by age groups in March 2006 - 2010	184
8.37	Children care by professional child minders in Frankfurt a.M. by age groups in March 2006 - 2010	184
8.38	Children in day care in Frankfurt a.M. by selected characteristics in March 2009 and 2010	185
8.39	Day care centres for children in Frankfurt a.M. in March 2006 - 2010	185
8.40	People working in the day care of children in Frankfurt a.M. in March 2009 and 2010	186
8.41	Expenditure of public children and youth welfare in Frankfurt a.M., 2007 - 2009	186

## 9. Culture, leisure and sports

9.1	Selected scientific libraries in Frankfurt a.M., 2009 and 2010	187
9.2	Visits to municipal libraries in Frankfurt a.M., 2009 and 2010	188
9.3	Visits to the hall of emperor (Kaisersaal) in the town hall (Römer) of Frankfurt a.M., 2000 - 2010	188
9.4	Visits to selected museums and similar institutions in Frankfurt a.M., 2007 - 2010	189
9.5	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to stages, 2009/2010 and 2010/2011	190
9.6	Performances at the city theatres in Frankfurt a.M. according to genres, 2009/2010 and 2010/2011	190
9.7	Performances at private theatres in Frankfurt a.M., 2009/2010 and 2010/2011	191
9.8	Performances at the house of artists Mousonturm, 2009 and 2010	191
9.9	Performances at the Old Opera in Frankfurt a.M., 2009 and 2010	191
9.10	Visits to the ice sports arena in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	192
9.11	Visits to the Palmengarten in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	192
9.12	Visits to the zoological garden in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	193
9.13	Visits to the outdoor and indoor swimming pools in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	193
9.14	Utilization frequency of selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2010	194
9.15	Composition of visitors to selected sports and leisure facilities in Frankfurt a.M., 2010	194
9.16	Visits to the cinemas in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	194
9.17	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union on 30 June 2011	195
9.18	Sports clubs in Frankfurt a.M. by sports union and age groups of members on 30 June 2011	196
9.19	Activities at the Frankfurt community centres by place of event, 2009 and 2010	197
9.20	Activities at the Frankfurt community centres by kind of event, 2009 and 2010	197

## 10. Transport

10.1	Road motor vehicles in Frankfurt a.M. by city districts and type of vehicle at the end of 2010	200
10.2	Road motor vehicles in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	201
10.3	Paved roads in Frankfurt a.M. by type and length, 1995 - 2011	201
10.4	Public transport in Frankfurt a.M., 2010	202
10.5	Transport performance of public transport in Frankfurt a.M., 2006 - 2010	202
10.6	Injured or killed persons in road traffic accidents in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	203
10.7	Injured or killed persons by type of traffic participation in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	203
10.8	Accidents with personal injury by cause of accident in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	204
10.9	Passengers on Frankfurt's airport, 2008 - 2010	204
10.10	Air freight on Frankfurt's airport, 2008 - 2010	205
10.11	Air mail on Frankfurt's airport, 2008 - 2010	205
10.12	Aircraft movements on Frankfurt's airport by type of traffic, 2008 - 2010	206
10.13	Shipping traffic in Frankfurt's harbours, 2000 - 2010	206

## 11. Public supply network and environment

11.1	Gas consumption in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	209
11.2	Production and consumption of electricity in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	209
11.3	Extraction of drinking water in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	210
11.4	Sewage in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	210
11.5	Waste volume in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	211
11.6	Sulphur dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Wasserkuppe, 2000 - 2010	211
11.7	Particulate matter immissions in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	212

11.8	Nitrogen dioxide immissions in Frankfurt a.M. and on Wasserkuppe, 2000 - 2010	212
11.9	Carbon monoxide immissions in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	213
11.10	Ozone immissions in Frankfurt a.M. and on Wasserkuppe, 2000 - 2010	214

## 12. Public safety

12.1	Indictable offences reported to the Criminal Investigation Department and proportion of crimes solved in Frankfurt a.M., 2008 - 2010	216
12.2	Investigated suspects in Frankfurt a.M. by indictable offences and age groups, 2010	216
12.3	Efforts of the fire brigade in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	217
12.4	Authorizations of events in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	217
12.5	Regulatory offence procedures in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	218
12.6	Driving licences in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	218

## 13. Public finances

13.1	Frankfurt city budget, 2010 and 2011 by product fields	219
13.2	Debt of the city of Frankfurt a.M., 2000 - 2010	221
13.3	Municipal rates of real property tax and trade tax in Frankfurt a.M. since 1948	221
13.4	Local taxes in Frankfurt a.M., 2007 - 2010	222
13.5	Federal taxes and taxes of the federal states in Frankfurt a.M., 2007 - 2010	222

## 14. Elections

14.1	Elections to the assembly of the city councils in Frankfurt a.M. since 1946	224
14.1.1	Other proposals of candidates who gained seats in the assembly of the city councils Frankfurt a.M. since 2001	225
14.2	Mayoral elections in Frankfurt a.M. since 1995	225
14.3	Landtag elections in Frankfurt a.M. since 1946	226
14.4	Bundestag elections in Frankfurt a.M. since 1949	227
14.5	European Parliament elections in Frankfurt a.M. since 1979	228



## List of diagrams

		Page
1.1	City of Frankfurt am Main by city districts	2
1.2	City of Frankfurt am Main by city subdistricts	3
1.3	Air temperatures in Frankfurt am Main, 2000 - 2010	5
1.4	City of Frankfurt am Main by land use, 2010	6
2.1	Age structure of the population in Frankfurt am Main on 31 December 2010	17
3.1	Trainees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2010	86
3.2	Beginners in Frankfurt a.M. by targets and sex in the school year 2010/2011	92
4.1	Local units with employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2010	100
4.2	Employees subject to social insurance contributions in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2010	101
4.3	Median of monthly gross pay of full-time employees subject to social insurance contributions (apart from trainees) in Frankfurt a.M., 2000 - 2010	106
4.4	Median of monthly gross pay of full-time employees subject to social insurance contributions (apart from trainees) in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2010	107
4.5	Low-paid marginal part-time work in Frankfurt a.M. by economic sectors, 2010	109
4.6	Specific density of unemployed in Frankfurt am Main by city districts, June 2010	116
5.1	Business insolvencies in Frankfurt am Main by selected economic sectors, 2010	128
5.2	Primary income and disposable income of private households per inhabitant in Frankfurt am Main, 2000 - 2009	138
7.1	Stock of dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2010	149
7.2	Average living floor space per inhabitant in Frankfurt am Main by city districts, 2010	153
7.3	Completions of new dwellings in Frankfurt am Main by city districts, 2010	157
7.4	Building permits, completions and permits granted for building under construction of dwellings in Frankfurt am Main, 2000 - 2010	159
7.5	Appropriations in public-aided dwellings in Frankfurt am Main, 2000 - 2010	160
8.1	Density of panel doctors in offices in Frankfurt am Main by city districts, 2010	166
8.2	Recipients of long-term care benefits in Frankfurt am Main by benefit type and sex, 2009	172
8.3	Children in day care in Frankfurt am Main by age groups on 1 March 2010	184
11.1	Benzene immissions in Frankfurt am Main, 2000 - 2010	213
14.1	Distribution of seats in the assembly of the city council in Frankfurt am Main, 2011	223

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2010

### Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima Area, land use and climate

<b>Geographische Lage (Domturmspitze)</b>		<b>Geographical position</b>	
Nördliche Breite	50°06'42,5"	Latitude (North)	
Östliche Länge	8°41'09,4"	Longitude (East)	
<b>Flächennutzung</b>		<b>Land use</b>	
Gesamtfläche	248,3 km <sup>2</sup>	Total area	
Gebäude- und Freiflächen	28,7 %	Built-up land and adjacent non-built-up land	
Verkehrsflächen	20,7 %	Land used for traffic purposes	
Waldflächen	15,3 %	Forests	
<b>Ausdehnung und Höhe</b>		<b>Altitude and height</b>	
Ost-West	23,4 km	East-West	
Nord-Süd	23,3 km	North-South	
Tiefster Punkt (über NN)	88 m	Lowest point (above sea level)	
Höchster Punkt (über NN)	212 m	Highest point (above sea level)	
<b>Länge der Stadtgrenze</b>		<b>Length of city border</b>	
	113 km		
<b>Klima (Frankfurter Flughafen)</b>		<b>Climate (Frankfurt airport)</b>	
Höchste Temperatur (Juli)	36,4 °C	Highest temperature (July)	
Niedrigste Temperatur (Dezember)	-14,6 °C	Lowest temperature (December)	
Durchschnittliche Jahrestemperatur	9,8 °C	Average annual temperature	
Sonnenscheindauer (Stunden)	1 693,8	Sunshine (hours)	
Niederschlagsmenge	668,3 mm	Precipitation	

### Bevölkerung Population

<b>Bevölkerungsstruktur</b>		<b>Structure of population</b>	
Bevölkerung	688 191	Population	
weiblich	50,8 %	Female	
unter 18 Jahren	15,4 %	Under 18 years	
65 Jahre und älter	16,5 %	65 years and over	
Ausländer/innen	24,3 %	Foreigners	
Deutsche mit Migrationshinweis	13,5 %	German inhabitants with indication of migration	
Einwohner/innen je km <sup>2</sup>	2 772	Inhabitants per km <sup>2</sup>	
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>		<b>Natural population movement</b>	
Lebend Geborene	7 300	Live births	
Sterbefälle	5 694	Deaths	
Eheschließungen	2 678	Marriages	
Ehescheidungen	2 045	Divorces	
Eingetragene Lebenspartnerschaften	131	Civil unions	
<b>Wanderungsbewegungen</b>		<b>Migration</b>	
Zuzüge	56 394	Persons moving to Frankfurt am Main	
je 1000 Einwohner/innen	82,5	per 1000 inhabitants	
Wegzüge	49 380	Persons leaving Frankfurt am Main	
je 1000 Einwohner/innen	72,2	per 1000 inhabitants	
<b>Privathaushalte</b>		<b>Private households</b>	
insgesamt	370 754	Total	
Durchschnittliche Haushaltsgröße (Personen)	1,85	Average household size (persons)	
1-Personen-Haushalte	53,3 %	1-person-households	

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2010

### Bildung und Ausbildung

### Education and training

<b>Schüler/innen an allgemeinbildenden Schulen</b>		<b>Pupils at schools of general education</b>
insgesamt	61 329	Total
Grundschulen	35,9 %	Primary schools
Förderstufen	0,9 %	Orientation stage
Hauptschulen	3,5 %	General secondary schools
Förderschulen	4,2 %	Special schools
Realschulen	9,7 %	Intermediate schools
Gymnasien	34,3 %	Grammar schools
Integrierte Gesamtschulen	11,4 %	Integrated Comprehensive schools
<b>Schüler/innen an beruflichen Schulen</b>	28 665	<b>Pupils at vocational schools</b>
<b>Studierende im Wintersemester 2010/2011</b>		<b>Students in the winter term 2010/2011</b>
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität	38 836	at the Johann Wolfgang Goethe-University
an der Fachhochschule	10 010	at the Fachhochschule
<b>Volkshochschule</b>		<b>Adult education centre</b>
Kurse	4 726	Classes
Belegungen	51 633	Participants

### Arbeitsmarkt

### Labour market

<b>Erwerbstätige (2009)</b>		<b>Persons engaged in economic activities (2009)</b>
<b>(Arbeitsort)</b>		<b>(place of work)</b>
insgesamt (in 1000)	622,6	Total (1000)
Arbeitsplatzdichte (je 1000 Einwohner/innen)	932	Job density (per 1000 inhabitants)
Vollzeitäquivalent je 100 Erwerbstätige	87,5	Full-time equivalent per 100 persons engaged in economic activities
Standard-Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen (in Stunden)	1 487	Total hours worked per persons engaged in economic activities
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</b>		<b>Employees subject to social insurance</b>
<b>(Arbeitsort, 30. Juni)</b>		<b>contributions (place of work, 30 June)</b>
insgesamt	490 813	Total
Frauen	45,0 %	Women
Einpendler/innen	66,3 %	Commuters to Frankfurt
Produzierendes Gewerbe	10,4 %	Production Industries
Dienstleistungen	89,5 %	Services
Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte Vollzeitbeschäftigter (31. Dezember)	3 612 €	Median of monthly gross pay of full-time employees (31 december)
<b>Arbeitslose (15. Juni)</b>		<b>Unemployed (15 June)</b>
insgesamt	26 833	Total
Frauen	44,8 %	Women
SGB III	27,6 %	Social Code III
SGB II	72,4 %	Social Code II
Langzeitarbeitslose	32,0 %	Long-term unemployed
Arbeitslosenquote insgesamt	7,8 %	Total unemployment rate
Arbeitslosenquote Frauen	7,4 %	Unemployment rate of women

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2010

<b>Wirtschaft</b>		<b>Economy</b>
<b>Unternehmensregister (Zählungersatzkonzept)</b>		<b>Business register (census based approach)</b>
Betriebe	42 477	Local units
mit 0-9 Beschäftigten	89,2 %	0-9 employees
mit 250 und mehr Beschäftigten	0,7 %	250 and more employees
Durchschnittliche Betriebsgröße (Beschäftigte)	11	Average size of local units (employees)
<b>Finanzplatz</b>		<b>Financial Centre</b>
Kreditinstitute mit Sitz in Frankfurt	215	Credit institutions, headquarters
Beschäftigte in den Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	72 775	Employees of financial and insurance activities
<b>Messezentrum</b>		<b>Centre of trade fairs</b>
Messen und Ausstellungen	31	Trade fairs and exhibitions
Aussteller/innen	39 951	Exhibitors
Besucher/innen	1 380 295	Visitors
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		<b>National accounts</b>
<b>2009 - Entstehung</b>		<b>2009 - production</b>
Bruttoinlandsprodukt, in jeweiligen Preisen (BIP)	53 125 Mio. €	Gross domestic product, at current prices (GDP)
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen	85 326 €	GDP per person engaged in economic activity
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigenstunde	57,39 €	GDP per hour of persons engaged in economic activity
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer/in (AN)	44 606 €	Compensation of employees per employees
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde	31,00 €	Compensation of employees per hour of employees
Bruttolöhne und -gehälter je AN	35 910 €	Gross wages and salaries per employees
Bruttolöhne und -gehälter je AN-Stunde	24,96 €	Gross wages and salaries per hour of employees
<b>2009 - Verteilung</b>		<b>2009 - distribution</b>
Primäreinkommen je Einwohner/in	26 471 €	Primary income per inhabitant
Verfügbares Einkommen je Einwohner/in	19 350 €	Disposable income per inhabitant

<b>Tourismus</b>		<b>Tourism</b>
Beherbergungsbetriebe	249	Accommodation
Betten	36 847	Beds
Gäste	3 684 583	Guests
Gäste aus dem Ausland	43,3 %	Guests from abroad
Übernachtungen	6 066 456	Overnight stays
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	1,6	Average stay (days)
Tagungen	61 961	Conferences
Teilnehmer/innen an Tagungen	4 159 480	Conference participants

<b>Bauen und Wohnen</b>		<b>Construction and housing</b>
<b>Bauen</b>		<b>Construction</b>
Baugenehmigungen (Wohnungen)	2 669	Building permits (dwellings)
Baufertigstellungen (Wohnungen)	2 515	Completions of new buildings (dwellings)
<b>Wohnen</b>		<b>Housing</b>
Bewohnte Gebäude	75 770	Occupied Buildings
Wohnungen	362 525	Dwellings
Einwohner/innen je Wohnung	1,9	Inhabitants per dwelling
Wohnfläche je Einwohner/in	36,9 m <sup>2</sup>	Living floor space per inhabitant

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2010

### Gesundheit und Soziales Health and social security scheme

<b>Gesundheit</b>		<b>Health</b>
Krankenhäuser	18	Hospitals
Krankenhausbetten je 1000 Einwohner/innen	9,1	Hospital beds per 1000 inhabitants
Kassenärztinnen und -ärzte	1 576	Panel doctors in offices
Kassenzahnärztinnen und -ärzte	573	Panel dentists in offices
Apotheken	191	Pharmacies
<b>Soziales</b>		
<b>Social security scheme</b>		
<b>Gesetzliche Rentenversicherung</b>		
<b>Statutory pension insurance</b>		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit	12 630	Pensions on account of reduced earning capacity
Renten wegen Alters	106 371	Old-age pensions
Renten wegen Todes	24 893	Pensions on account of the insured persons' death
<b>Soziale Pflegeversicherung (2009)</b>		
<b>Social long-term care insurance (2009)</b>		
Pflegebedürftige Leistungsempfänger/innen	16 772	Recipients of long-term care benefits
Pflegestufe I	54,5 %	Care level I
Pflegestufe II	32,3 %	Care level II
Pflegestufe III	13,1 %	Care level III
<b>Bedarfsorientierte Sozialleistungen zum Lebensunterhalt (2009)</b>		
<b>Needs-based social benefits towards living expenses (2009)</b>		
Empfänger/innen	85 610	Recipients
Grundsicherung für Arbeitsuchende	83,2 %	Basic financial security for job-seekers
Hilfe zum Lebensunterhalt	2,5 %	Continuous subsistence payments
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	13,0 %	Pension supplement in old age and in cases of reduced earning capacity
Asylbewerberleistungen	1,3 %	Benefits for asylum-seekers
Empfänger/innen je 1000 Einwohner/innen	132	Recipients per 1000 inhabitants
<b>Anerkannte Schwerbehinderte</b>		
<b>Severely handicapped persons</b>		
<b>Kindertagesbetreuung (1. März)</b>		
<b>Care of children (1 March)</b>		
Kindertageseinrichtungen	627	Day care centres for children
Kinder in Kindertageseinrichtungen	33 876	Children in day care centres
Kinder in Kindertagespflege	747	Children care by professional child minders

### Kultur Culture

<b>Besucher/innen ausgewählter Museen und Theater</b>		<b>Visitors of selected museums and theatres</b>
Senckenberg Naturmuseum	516 813	Senckenberg Museum
Städel Museum	397 123	Städel Art Gallery
Schirn Kunsthalle	328 872	Schirn Art Gallery
Museum für Kommunikation	126 953	Museum of Communication
Liebieghaus Skulpturensammlung	106 425	Liebieghaus Sculpture Gallery
Goethe-Museum	102 857	Goethe Museum
Museum für Moderne Kunst	99 866	Museum of Modern Art
Alte Oper	447 246	Old Opera
Oper	214 436	Opera House
Schauspiel	160 293	Schauspiel Theatre

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2010

### Freizeit und Sport

### Leisure and sports

Besucher/innen			Visitors of
Bürgerhäuser	1 501 483		Community Centres
Stadtbücherei	1 474 983		Municipal Library
Zoologischer Garten	833 220		Zoological garden
Palmengarten	601 301		Palmengarten
Eissporthalle	479 969		Ice sports arena
Freibäder	652 856		outdoor swimming pools
Hallenbäder	1 693 948		indoor swimming pools
Kinos	1 771 601		Cinemas
Sportvereine			Sports clubs
Anzahl	426		Number
Mitglieder	160 230		Members

### Verkehr

### Transport

Kraftfahrzeuge			Road motor vehicles
insgesamt	345 589		Total
PKWs je 1000 Einwohner/innen	550		Passenger cars per 1000 inhabitants
Fahrgäste des Öffentlichen Personennahverkehrs			Public transport passengers
U-Bahn	115 758 500		Underground train
Straßenbahn	49 765 800		Tram
Bus	53 192 300		Bus
Frankfurter Flughafen			Frankfurt airport
Fluggäste (einschl. Transit)	53 013 771		Passengers (incl. transit)
Luftfracht (einschl. Transit)	2 231 348 t		Air freight (incl. transit)

### Versorgung und Umwelt

### Public supply network and environment

Abfallmenge			Waste volume
insgesamt	177 096 t		Total
Hausmüll	92,2 %		Household waste
Immissionen (Jahresmittelwert)			Air pollution (annual average)
Feinstaub (PM <sub>10</sub> , Frankfurt-Ost)	22 µg/m <sup>3</sup>		Particulate matter immissions (Frankfurt-Ost)
Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> , Frankfurt-Ost)	35 µg/m <sup>3</sup>		Nitrogen dioxide (Frankfurt-Ost)
Kohlenmonoxid (CO, Friedberger Landstraße)	0,5 mg/m <sup>3</sup>		Carbon monoxide (Friedberger Landstraße)
Ozon (O <sub>3</sub> , Frankfurt-Ost)	35 µg/m <sup>3</sup>		Ozone (Frankfurt-Ost)

### Öffentliche Sicherheit und Ordnung

### Public safety

Bekanntgewordene Straftaten			Criminal offences that became known
insgesamt	107 356		Total
Eigentumsdelikte	35,5 %		Property offences
Straftaten gegen das Leben	0,05 %		Murder and manslaughter

## Statistisches Portrait / Statistical portrait Frankfurt am Main 2010

### Öffentliche Finanzen

### Public finances

Steuereinnahmen insgesamt	1 737 Mio. €	Total tax revenue
Öffentliche Schulden insgesamt	1 084 Mio. €	Total public debt

### Wahlen

### Elections

#### Stadtverordnetenwahl (27. März 2011) in % der gültigen Stimmen

CDU	30,5 %
SPD	21,3 %
GRÜNE	25,8 %
FDP	3,9 %
DIE LINKE	5,4 %
FAG	1,4 %
FW	3,8 %
REP	0,8 %
NPD	1,1 %
ÖkoLinX-ARL	1,2 %
PIRATEN	2,0 %
ELF	1,1 %
AGP	0,4 %
andere	1,2 %

#### Election to the assembly of the city council (27 March 2011) in % of valid votes

Christian Democratic Union
Social Democratic Party
Greens
Free Democrats
The Left
Airport Expansion Opponents
Free Voters
Republicans
National Democrats
Eco-Left
Pirates
European List
Grey panther alliance
others

## Erläuterungen

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- [ ] Aussagewert eingeschränkt
- D Durchschnitt (arithmetisches Mittel)

Die Angaben beziehen sich auf das Gebiet der kreisfreien Stadt Frankfurt am Main zum Gebietsstand 1. April 2011, wenn nichts anderes vermerkt ist.

Bestandszahlen gelten für das Ende der jeweiligen Berichtszeit, falls nichts anderes angegeben ist.

Abweichungen durch Rundungen möglich.

## Comments

- 0 less than half of 1 in the last digit occupied, but more than zero
- no figures (exactly zero)
- numerical value unknown or not to be disclosed
- x cell blocked for logical reasons
- [ ] limited informational value
- D average (arithmetic mean)

Data refer to the area of Frankfurt am Main on 1 April 2011, unless otherwise indicated.

Inventory figures apply to the end of the reporting period if nothing else has been mentioned.

Deviations possible due to rounding.





# 1. Stadtgebiet, Flächennutzung und Klima

## Vorbemerkungen

Geographische Lage	Pfarrturmspitze (Dom) 50°06'42,5" nördlicher Breite und 8°41'09,4" östlicher Länge. Pfarrturmsockel rund 100 m über dem Meeresspiegel (Normal-Null).
Stadtmitte	Hauptwache (Verkehrsmittelpunkt des bebauten Stadtkernes).
Ortszeit	Die Frankfurter Ortszeit bleibt gegen die mitteleuropäische Zeit um 25 Minuten 17 Sekunden zurück.
Fläche	Die Fläche des Stadtgebietes umfasst 24 830,7 ha bzw. 248,3 km <sup>2</sup> . Die größte Ost-West-Ausdehnung beträgt 23,4 km, die größte Nord-Süd-Ausdehnung 23,3 km, die Länge der Stadtgrenze rund 113 km. Das Stadtgebiet wird in ost-westlicher Richtung vom Main durchflossen. Auf einer Länge von 16 km befinden sich beide Mainufer im Stadtgebiet, bei weiteren 11 km nur das Nordufer. Der Main bildet hier die Grenze zwischen der Stadt Frankfurt am Main und der Stadt Offenbach am Main (im Osten) sowie dem Landkreis Groß-Gerau (im Westen).
Höchster Punkt	212 m über Normal-Null, Berger Warte (Frankfurt a.M.-Seckbach).
Tiefster Punkt	88 m über Normal-Null, Mainufer an der Gemarkungsgrenze Frankfurt a.M.-Sindlingen und Okriftel.

In der Flächenstatistik für das Jahr 2010 ändert sich die Nutzungsstruktur. Dies liegt vor allem an einer methodischen Neuausrichtung bei der Erfassung und Datenhaltung der Flächennutzung. Im Jahr 2010 begann in Deutschland die Überführung des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) und der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) in das Amtliche Liegenschaftskataster-Informationssystem (ALKIS<sup>®</sup>). Dabei wurden auch die Nutzungsarten neu geordnet. Flächen werden nun flurstückunabhängig nach ihrer tatsächlichen Nutzung erfasst. So werden z.B. Flächen am Flughafen, die bisher als Gebäudefreiflächen galten, ihrer tatsächlichen Nutzung als Verkehrsflächen zugerechnet.

Da die Vermessungsverwaltungen der einzelnen Bundesländer im zeitlichen Verlauf und jeweils auch in Teilräumen migrieren, wird für eine Übergangszeit die Rückrechnung der Flächennutzungen in die alte Struktur des ALB durchgeführt. So ist die bundesweite Vergleichbarkeit der Flächenstatistiken in der Migrationsphase gesichert. Auf Grund der unterschiedlichen methodischen Ausrichtungen kommt es bei der Rückrechnung zu Unschärfen. In Hessen fand die Migration 2010 bereits statt und die Flächennutzung wurde in die alte Struktur rückgerechnet. Davon betroffen ist auch die Flächennutzungsstatistik in Frankfurt am Main. Dadurch treten bei einigen Stadtteilflächen insgesamt, aber auch bei den Nutzungsstrukturen innerhalb der Stadtteile Unterschiede gegenüber vorangegangenen Jahrbüchern auf, auch wenn keine Gebietsänderung stattgefunden hat.

Schaubild 1.1

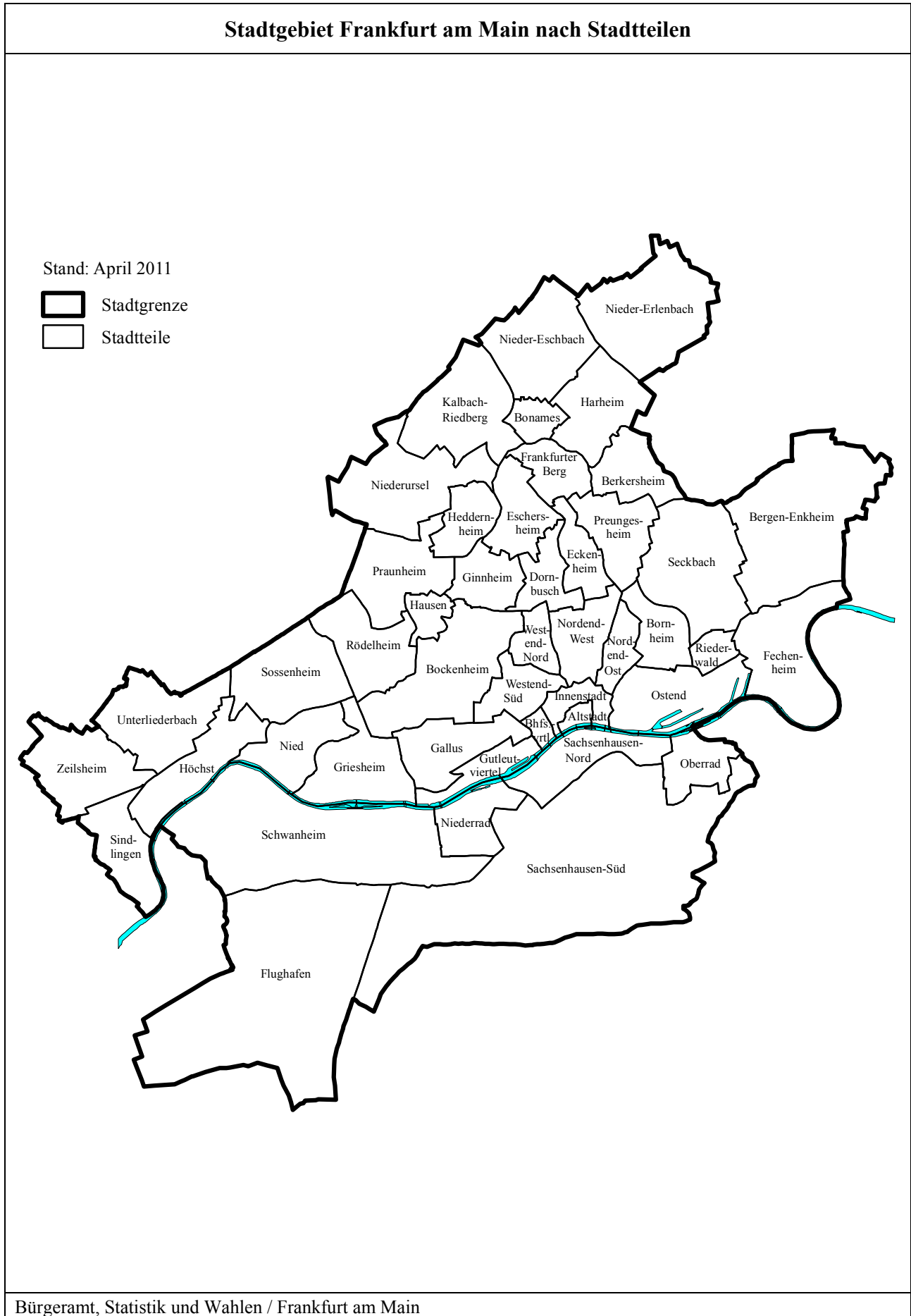
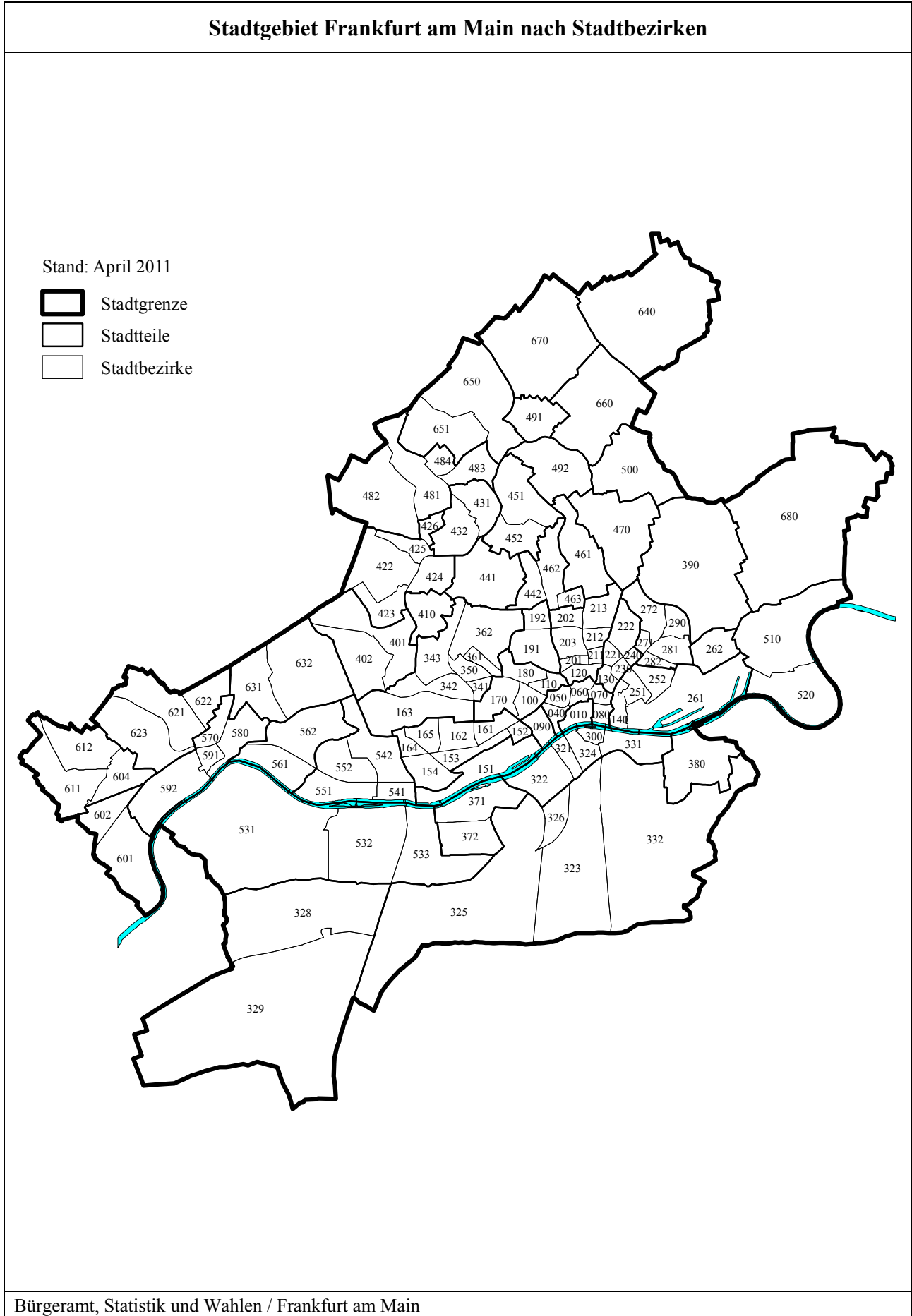


Schaubild 1.2



## 1.1 Stadtteile und zugehörige Stadtbezirke in Frankfurt a.M. 2010

Stadtteil		Stadtbezirk	
Nr.	Name	Nr.	Name
01	Altstadt	010	Altstadt
02	Innenstadt	040	Innenstadt
		050	Innenstadt
		060	Innenstadt
		070	Innenstadt
		080	Innenstadt
03	Bahnhofsviertel	090	Bahnhofsviertel
04	Westend-Süd	100	Westend-Süd
		110	Westend-Süd
		170	Westend-Süd
		180	Westend-Süd
05	Westend-Nord	191	Westend-Nord
		192	Westend-Nord
06	Nordend-West	120	Nordend-West
		201	Nordend-West
		202	Nordend-West
		203	Nordend-West
		211	Nordend-West
		212	Nordend-West
		213	Nordend-West
07	Nordend-Ost	130	Nordend-Ost
		221	Nordend-Ost
		222	Nordend-Ost
		230	Nordend-Ost
		240	Nordend-Ost
08	Ostend	140	Ostend
		251	Ostend
		252	Ostend
		261	Osthafen
09	Bornheim	271	Bornheim
		272	Bornheim
		281	Bornheim
		282	Bornheim
		290	Bornheim
10	Gutleutviertel	151	Gutleutviertel
11	Gallus	152	Gallus
		153	Gallus
		154	Gallus
		161	Gallus
		162	Gallus
		164	Gallus
		165	Gallus
12	Bockenheim	163	Bockenheim
		341	Bockenheim
		342	Bockenheim
		343	Bockenheim
		350	Bockenheim
		361	Bockenheim
		362	Bockenheim
13	Sachsenhausen-Nord	300	Sachsenhausen-Nord
		321	Sachsenhausen-Nord
		322	Sachsenhausen-Nord
		324	Sachsenhausen-Nord
		331	Sachsenhausen-Nord
14	Sachsenhausen-Süd	323	Sachsenhausen-Süd
		325	Sachsenhausen-Süd
		326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.
		332	Sachsenhausen-Süd
15	Flughafen	328	Unterwald
		329	Flughafen
16	Oberrad	380	Oberrad

Stadtteil		Stadtbezirk	
Nr.	Name	Nr.	Name
17	Niederrad	371	Niederrad-Nord
		372	Niederrad-Süd
18	Schwanheim	531	Schwanheim
		532	Goldstein-West
		533	Goldstein-Ost
19	Griesheim	541	Griesheim-Ost
		542	Griesheim-Ost
		551	Griesheim-West
		552	Griesheim-West
20	Rödelheim	401	Rödelheim-Ost
		402	Rödelheim-West
21	Hausen	410	Hausen
22	Praunheim (1)	422	Siedlung Praunheim
		423	Sdlg. Praunheim-Westhausen
		424	Praunheim-Süd
		425	Alt-Praunheim
		426	Praunheim-Nord
24	Heddernheim	431	Heddernheim-Ost
		432	Heddernheim-West
25	Niederursel	481	Niederursel-Ost
		482	Niederursel-West
		483	Riedwiese-Mertonviertel
		484	Campus Niederursel
26	Ginnheim	441	Ginnheim
27	Dornbusch	442	Dornbusch-West
		462	Dornbusch-Ost
		463	Dornbusch-Ost
28	Eschersheim	451	Eschersheim-Nord
		452	Eschersheim-Süd
29	Eckenheim	461	Eckenheim
30	Preungesheim	470	Preungesheim
31	Bonames	491	Bonames
32	Berkersheim	500	Berkersheim
33	Riederwald	262	Riederwald
34	Seckbach	390	Seckbach
35	Fechenheim	510	Fechenheim-Nord
		520	Fechenheim-Süd
36	Höchst	570	Höchst-West
		580	Höchst-Ost
		591	Höchst-Süd
		592	Höchst-Süd
37	Nied	561	Nied-Süd
		562	Nied-Nord
38	Sindlingen	601	Sindlingen-Süd
		602	Sindlingen-Nord
39	Zeilsheim	604	Zeilsheim-Ost
		611	Zeilsheim-Süd
		612	Zeilsheim-Nord
40	Unterliederbach	621	Unterliederbach-Mitte
		622	Unterliederbach-Ost
		623	Unterliederbach-West
41	Sossenheim	631	Sossenheim-West
		632	Sossenheim-Ost
42	Nieder-Erlenbach	640	Nieder-Erlenbach
43	Kalbach-Riedberg	650	Kalbach
		651	Riedberg
44	Harheim	660	Harheim
45	Nieder-Eschbach	670	Nieder-Eschbach
46	Bergen-Enkheim	680	Bergen-Enkheim
47	Frankfurter Berg	492	Frankfurter Berg

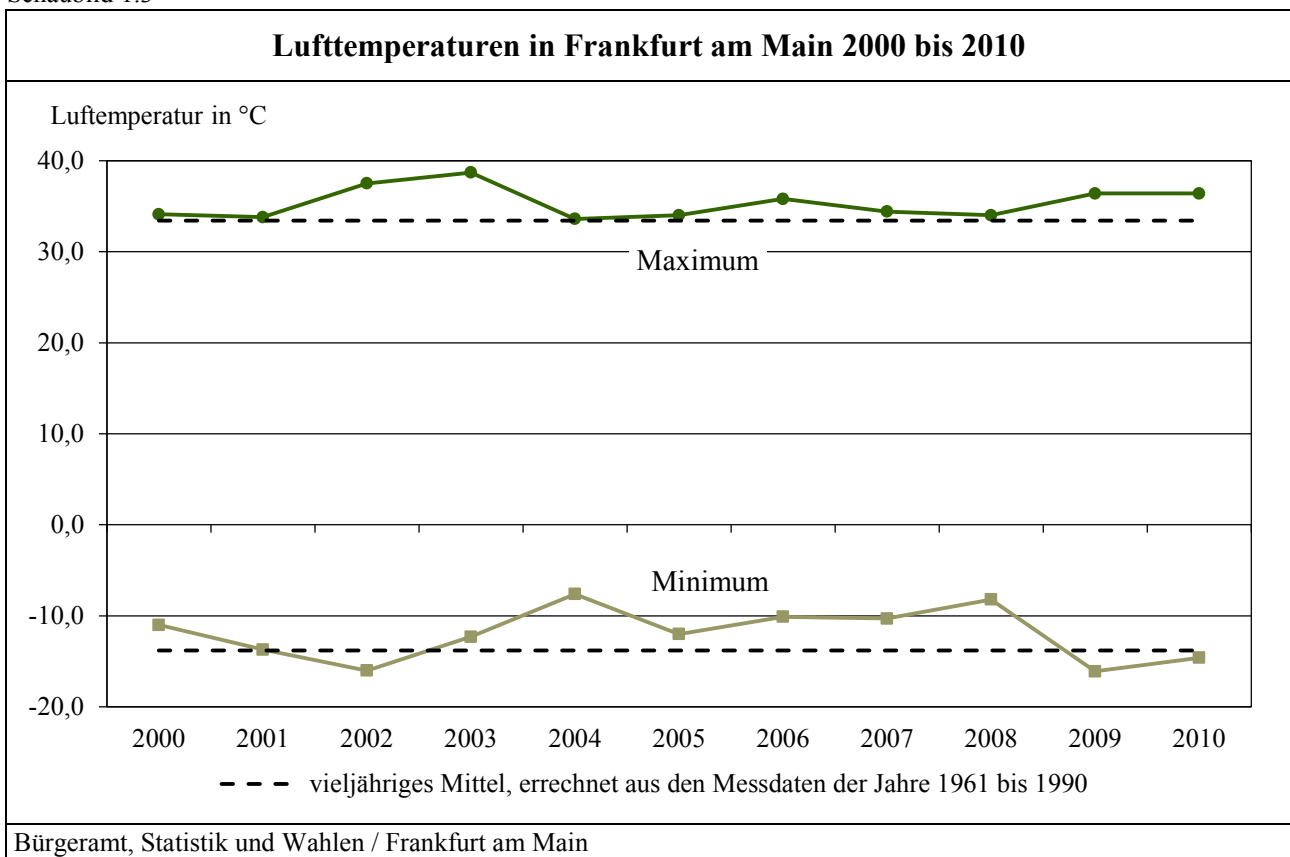
(1) Die Stadtteilnummer von Praunheim 22/23 wurde aus technischen Gründen auf 22 gekürzt.

## 1.2 Klimadaten für Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Temperatur 2 m über dem Erdboden in °C			Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge in mm
	absolutes Minimum	absolutes Maximum	Durchschnitt		
2000	- 11,0	34,1	11,6	1 558,9	759,1
2001	- 13,7	33,8	10,8	1 560,3	753,4
2002	- 16,0	37,5	11,2	1 618,5	777,6
2003	- 12,3	38,7	11,4	2 137,6	379,4
2004	- 7,6	33,6	10,7	1 632,4	555,5
2005	- 12,0	34,0	11,0	1 770,0	524,1
2006	- 10,1	35,8	11,2	1 739,1	634,2
2007	- 10,3	34,4	11,4	1 746,8	689,2
2008	- 8,2	34,0	11,0	1 505,7	555,2
2009	- 16,1	36,4	11,0	1 742,0	664,0
<b>2010</b>	<b>- 14,6</b>	<b>36,4</b>	<b>9,8</b>	<b>1 693,8</b>	<b>668,3</b>

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Beobachtungsort: Flughafen Frankfurt a.M.

Schaubild 1.3



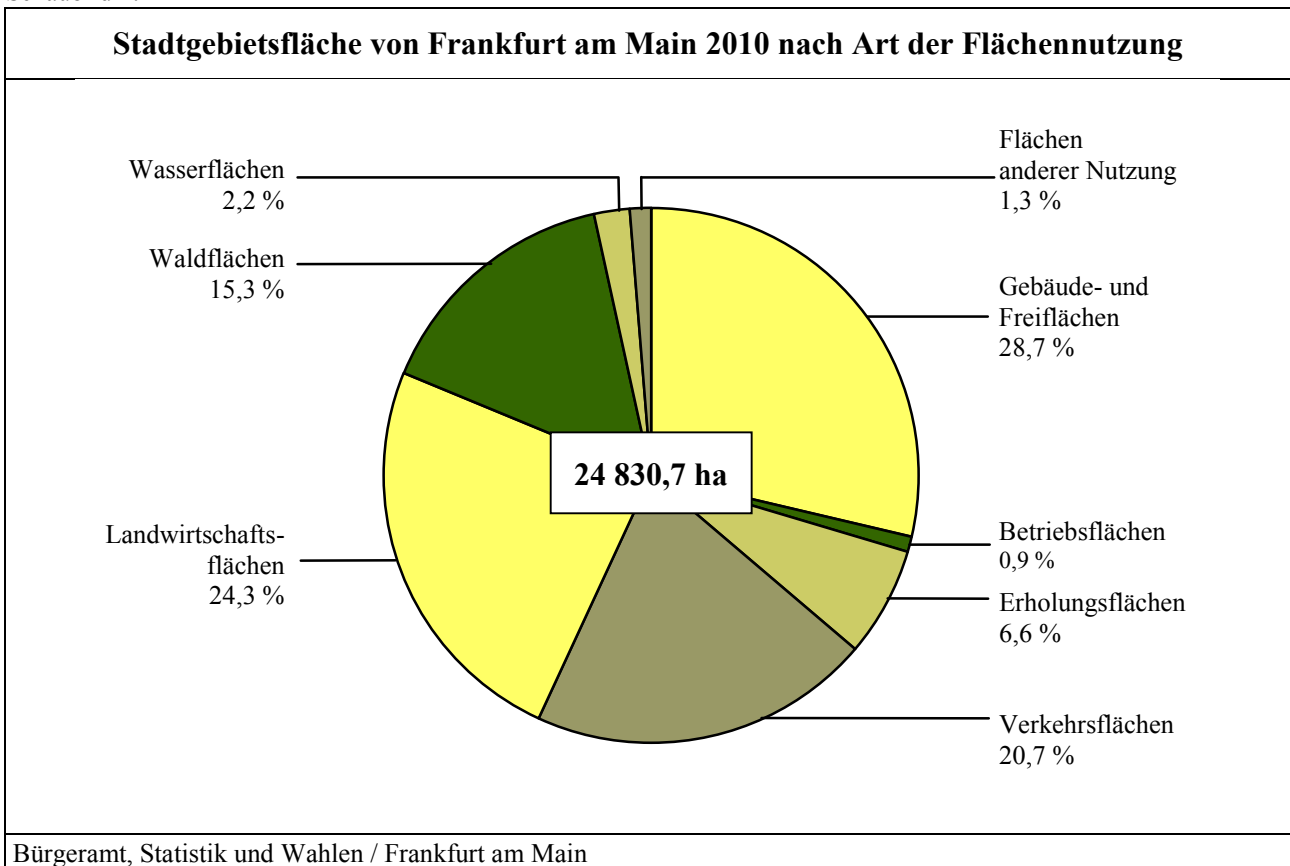
## 1.3 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2008 bis 2010 nach Art der Flächennutzung

Art der Nutzung	2008		2009		2010 (1)	
	ha	in %	ha	in %	ha	in %
Gebäude- und Freiflächen	8 016,4	32,3	8 016,7	32,3	7 123,6	28,7
Betriebsflächen	67,1	0,3	67,1	0,3	228,4	0,9
Erholungsflächen	1 672,0	6,7	1 671,8	6,7	1 642,6	6,6
Verkehrsflächen	4 400,1	17,7	4 400,1	17,7	5 132,9	20,7
Landwirtschaftsflächen	6 093,0	24,5	6 093,0	24,5	6 045,3	24,3
Waldflächen	3 806,3	15,3	3 806,3	15,3	3 804,8	15,3
Wasserflächen	532,2	2,1	532,2	2,1	534,6	2,2
Flächen anderer Nutzung	243,5	1,0	243,5	1,0	318,5	1,3
<b>Insgesamt</b>	<b>24 830,7</b>	<b>100</b>	<b>24 830,7</b>	<b>100</b>	<b>24 830,7</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

(1) Zur Änderung der Flächennutzung siehe Seite 1.

Schaubild 1.4



## 1.4 Stadtgebietsfläche von Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen und Art der Flächennutzung (in ha)

Nr.	Stadtteil	Gesamt- fläche (1)	davon								
			Gebäude- und Frei- flächen	Be- triebs- flächen	Erho- lungs- flächen	Ver- kehrs- flächen	Landwirt- schafts- flächen	Wald- flächen	Wasser- flächen	Flächen anderer Nutzung	
1	Altstadt	204,0	93,6	1,1	28,7	66,3	-	-	13,0	1,3	
2	Innenstadt				ist in Stadtteil 1 (Altstadt) enthalten						
3	Bahnhofsviertel	52,9	32,7	-	2,8	14,0	-	-	3,3	-	
4	Westend-Süd	242,1	180,3	0,5	4,2	57,0	0,1	-	-	0,0	
5	Westend-Nord	167,3	97,4	-	34,7	35,2	-	-	-	0,1	
6	Nordend-West	307,2	169,9	0,4	12,0	63,6	0,2	-	0,2	60,8	
7	Nordend-Ost	168,7	94,9	1,3	17,0	43,6	11,9	-	0,1	-	
8	Ostend	643,5	290,5	48,5	47,2	172,2	0,7	27,9	56,4	0,1	
9	Bornheim	265,5	123,0	0,0	41,8	71,3	19,6	-	0,1	9,7	
10	Gutleutviertel				ist in Stadtteil 11 (Gallus) enthalten						
11	Gallus	908,2	401,9	32,9	111,6	313,8	2,5	4,3	35,5	5,8	
12	Bockenheim (2)	541,5	255,5	2,4	68,4	129,4	62,6	17,7	0,4	5,2	
13	Sachsenhausen-Nord				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
14	Sachsenhausen-Süd	5 915,3	671,5	25,2	179,1	1 975,2	148,0	2 842,1	41,1	33,2	
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	273,9	84,7	0,2	9,8	40,1	130,5	1,2	6,4	0,9	
17	Niederrad	292,7	164,8	0,2	43,9	53,7	6,6	-	19,1	4,5	
18	Schwanheim	1 773,5	465,7	12,9	162,5	189,3	270,7	551,3	95,4	25,7	
19	Griesheim	490,2	259,0	7,8	63,0	98,2	24,2	8,3	24,9	4,8	
20	Rödelheim	514,9	208,4	3,8	64,8	128,0	74,8	0,3	12,1	22,7	
21	Hausen	125,6	49,5	0,8	17,3	25,9	28,0	0,5	3,2	0,4	
22	Praunheim	455,2	174,9	0,7	41,9	58,1	157,1	0,3	14,6	7,6	
24	Heddernheim	248,9	135,9	1,7	27,4	61,1	14,1	0,3	7,0	1,3	
25	Niederursel	721,6	176,9	10,9	35,2	94,8	383,1	11,2	5,5	4,1	
26	Ginnheim	355,8	164,5	0,2	60,9	70,4	46,6	7,4	4,9	0,9	
27	Dornbusch (3)	377,4	184,8	0,1	57,3	73,5	41,9	-	0,2	19,6	
28	Eschersheim	333,9	136,4	0,2	41,6	58,5	87,0	0,7	6,9	2,7	
29	Eckenheim				ist in Stadtteil 27 (Dornbusch) enthalten						
30	Preungesheim	374,0	142,5	2,4	17,0	79,2	131,3	0,3	0,5	0,8	
31	Bonames	339,5	112,9	0,1	22,7	58,4	127,9	2,2	10,2	5,1	
32	Berkersheim	317,9	38,7	0,3	4,6	44,7	219,3	0,2	3,1	7,1	
33	Riederwald				ist in Stadtteil 8 (Ostend) enthalten						
34	Seckbach	804,1	193,3	5,6	68,6	84,6	437,5	1,5	0,7	12,2	
35	Fechenheim	717,9	284,2	42,4	41,6	98,0	95,6	103,1	47,7	5,2	
36	Höchst	473,4	327,5	2,8	42,2	67,6	17,7	-	14,5	1,2	
37	Nied	381,8	129,2	0,4	25,3	72,2	71,7	52,5	27,3	3,1	
38	Sindlingen	515,1	122,5	2,6	28,6	65,8	262,9	2,9	25,7	4,1	
39	Zeilsheim (4)	429,9	94,9	0,2	20,1	51,6	256,0	-	2,4	4,6	
40	Unterliederbach	585,3	145,2	1,0	26,6	80,5	311,5	-	2,7	17,7	
41	Sossenheim	596,9	149,1	2,5	32,9	98,1	293,6	0,1	9,8	10,8	
42	Nieder-Erlenbach	833,6	80,5	2,2	10,7	45,5	667,8	22,2	4,1	0,7	
43	Kalbach-Riedberg	690,4	232,8	7,8	50,4	154,1	220,4	0,2	7,8	17,0	
44	Harheim	502,2	78,2	0,8	12,4	38,2	349,6	1,7	14,1	7,2	
45	Nieder-Eschbach	635,1	143,0	3,8	36,3	80,9	349,2	12,1	6,2	3,7	
46	Bergen-Enkheim	1 254,1	232,6	1,6	29,6	120,6	723,2	132,2	7,7	6,6	
47	Frankfurter Berg				ist in Stadtteil 31 (Bonames) enthalten						
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>24 830,7</b>	<b>7 123,6</b>	<b>228,4</b>	<b>1 642,6</b>	<b>5 132,9</b>	<b>6 045,3</b>	<b>3 804,8</b>	<b>534,6</b>	<b>318,5</b>	

Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Eigenberechnung

(1) Gebietsstand 31.12.2010. Zur Änderung der Flächennutzung siehe Seite 1. (2) Stadtbezirk 163 in Stadtteil 11. (3) Stadtbezirk 442 in Stadtteil 26. (4) Stadtbezirk 604 in Stadtteil 38.



## 2. Bevölkerung

### Vorbemerkungen

Der Stand und die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter, Geschlecht, ausgewählten Staatsangehörigkeiten, Familienstand, sozialer Stellung, Stadtbezirken usw. werden zum einen als regelmäßige statistische Fortschreibung auf der Basis von Volkszählungen ermittelt, zum anderen werden Einwohnerdaten aus dem Melderegister gewonnen.

Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungseinheiten sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

#### Fortgeschriebene Einwohnerzahlen

Ein Teil der in diesem Jahrbuch veröffentlichten Einwohnertabellen basiert auf der Volkszählung 1987. In diesem Fall findet man unter der Tabelle keine Quellenangabe. Der Bevölkerungsstand zum Stichtag der Volkszählung wird durch Addition der Zuzüge und der Geburten sowie Abzug der Weggezogenen und der Sterbefälle eines Jahres fortgeschrieben.

Seit der Volkszählung 1987 erfolgt die Ermittlung der Bevölkerungszahl nach dem Hauptwohnungsprinzip. Dabei wird unterstellt, dass die Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung ihren Lebensmittelpunkt haben. Hierzu zählen alle, die in dieser Gemeinde ihren alleinigen Wohnsitz haben. Nichtverheiratete mit einer weiteren Wohnung oder Unterkunft in einer anderen Gemeinde in Deutschland werden am Hauptwohnsitz gezählt. Verheiratete Personen werden der Gemeinde zugerechnet, in der ihre Familie mit Hauptwohnsitz gemeldet ist. Personen in Gemeinschaftsunterkünften (ohne eigene Haushaltsführung) werden nur dann der betreffenden Gemeinde zugeordnet, wenn sie keine weitere Wohnung in Deutschland haben. Nur der Personenkreis der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt am Main geht in die statistische Fortschreibung ein.

#### Einwohnerzahlen aus dem Melderegister

Tabellen, bei denen die Zahlen aus dem Melderegister stammen, haben eine Quellenangabe. Der Unterschied zwischen Melderegister und der für die Feststellung der Einwohnerzahl maßgeblichen Bevölkerungsfortschreibung besteht in den flexibleren Auswertungsmöglichkeiten. Da die aus dem Melderegister gewonnenen Bevölkerungszahlen ein deutlich breiteres Datenspektrum umfassen, werden sie

bei allen Statistiken verwendet, die mit den eingeschränkten Unterscheidungsmerkmalen der Bevölkerungsfortschreibung nicht möglich wären. Dies betrifft z.B. Tabellen, die neben einer räumlichen Differenzierung (Stadtteile) zusätzliche Unterscheidungsmerkmale (Altersgruppen) beinhalten. Auch Aufbereitungen für einzelne Staatsangehörigkeiten sowie der in diesem Jahrbuch ausgewiesene Bevölkerungsteil mit einem Migrationshinweis können nur aus dem Melderegister abgeleitet werden.

Die beiden Quellen unterscheiden sich im Wesentlichen durch einen Basiseffekt der Fortschreibung. Das Melderegister orientiert sich allein an melderechtlichen Vorschriften, die zwar auch für die Bevölkerungsfortschreibung gelten, nicht aber für deren Basis – die Volkszählung 1987. Damals war die Bevölkerung statistisch so definiert, dass auch melderechtlich nur mit Nebenwohnsitz registrierte Personen dazu zählten, wenn sie ihren Lebensmittelpunkt in Frankfurt am Main hatten.

Im Rahmen von Registerbereinigungen und statistischen Korrekturen wurden im Jahr 1999 insgesamt 5 385, im Jahr 2001 insgesamt 8 239, im Jahr 2006 insgesamt 9 460, im Jahr 2008 insgesamt 7 091 und im Jahr 2009 insgesamt 3 265 Personen von Amts wegen abgemeldet. Dabei handelte es sich zum größten Teil um ausländische Staatsangehörige, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in ihr Heimatland zurückgekehrt sind, ohne dies der Frankfurter Meldebehörde mitzuteilen. Da die Registerbereinigung 2006 bereits Anfang des Jahres im Januar und Februar durchgeführt wurde, sind die Ergebnisse rückwirkend zum 31.12.2005 in die fortgeschriebene Bevölkerungszahl eingerechnet worden. In den Bestandsauswertungen des Melderegisters zum selben Stichtag konnten diese Bereinigungen jedoch noch nicht enthalten sein.

#### Ausländerinnen und Ausländer

Als Ausländerinnen und Ausländer gelten Personen mit nur fremder oder ungeklärter Staatsangehörigkeit sowie Staatenlose. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zu diesem Personenkreis. Die Klassifikation der Staatsangehörigkeiten basiert auf dem vom Auswärtigen Amt herausgegebenen Verzeichnis der Staatennamen für den amtlichen Gebrauch in der Bundesrepublik Deutschland in der letzten gültigen Fassung vom 22. April 2009.

### **Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshinweisen**

Hierzu zählen Kinder, die durch Geburt (oder Einbürgerung bis zum 10. Lebensjahr, dies war im Jahr 2000 auf Antrag möglich) die deutsche Staatsangehörigkeit nach dem Optionsmodell erhalten haben, Personen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit sowie Eingebürgerte und Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler. Da die Letztgenannten als solche nicht im Melderegister erkennbar sind, werden nur die nach 1945 in einem Aussiedlerstaat Geborenen zum Kreis der Personen mit Migrationshinweis gezählt. Seniorinnen und Senioren unter den Spätaussiedlern bleiben daher unberücksichtigt. Ebenfalls unberücksichtigt bleiben die im übrigen Ausland Geborenen mit ausschließlich deutscher Staatsangehörigkeit. Ein familiärer Migrationshinweis, wie z.B. bei Kindern mit einem ausländischen Elternteil, lässt sich auf der derzeit verfügbaren Datengrundlage nicht feststellen.

### **Geburtsortprinzip im Staatsangehörigkeitsrecht**

Durch das zum 1. Januar 2000 in Kraft getretene Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999, BGBl. I S. 1618, hat sich bei der Staatsangehörigkeit der Geborenen eine grundlegende Veränderung ergeben. Das Abstammungsprinzip (ein Kind wird mit der Geburt Deutsche oder Deutscher, wenn zumindest ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt) wurde um das Territorialprinzip ergänzt, nach dem die Geburt auf einem Staatsgebiet zum Erwerb dieser Staatsangehörigkeit führt.

Unter bestimmten Voraussetzungen (zumindest ein Elternteil hat zum Zeitpunkt der Geburt seit mindestens acht Jahren dauerhaft und rechtmäßig seinen Aufenthalt in Deutschland und besitzt eine Aufenthaltsberechtigung oder seit mindestens drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis) erhalten in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern kraft Gesetz die deutsche Staatsangehörigkeit und zusätzlich die Staatsangehörigkeit der Eltern.

Für Kinder unter zehn Jahren konnte auf Antrag bis zum 31. Dezember 2000 ein Anspruch auf Einbürgerung geltend gemacht werden. Grundsätzlich gilt das sog. Optionsmodell, d.h. nach Volljährigkeit bis zum 23. Lebensjahr müssen sich die Betroffenen für die deutsche oder die ausländische Staatsangehörigkeit entscheiden.

Das Geburtsort- bzw. Territorialprinzip im Staatsangehörigkeitsrecht hat zur Folge, dass im Vergleich zu 1999 und den Vorjahren die Zahl der

ausländischen Geborenen zurückgeht und entsprechend die Zahl der deutschen Geborenen steigt.

### **Eingetragene Lebenspartnerschaften**

Mit dem am 1. August 2001 in Kraft getretenen Gesetz über die Eingetragene Lebenspartnerschaft (LPartG) werden gleichgeschlechtliche Partnerschaften in Deutschland erstmals rechtlich anerkannt und in einigen wichtigen Punkten der Ehe gleichgestellt. Dazu gehören z.B. die Zugewinngemeinschaft, das Unterhaltsrecht, die Adoption leiblicher Kinder der Partnerin bzw. des Partners und die Hinterbliebenenversorgung in der gesetzlichen Rentenversicherung.

### **Einbürgerungen**

Die Einbürgerungsstatistik unterscheidet zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Mit dem Zuwanderungsgesetz wurden zum 1. Januar 2005 die wichtigsten Einbürgerungsvorschriften im Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) zusammengefasst. Es gelten nach § 10 des Gesetzes folgende Voraussetzungen: Mindestens acht Jahre (davor fünfzehn Jahre) rechtmäßiger und gewöhnlicher Aufenthalt in Deutschland, Besitz eines unbefristeten oder in gewissen Fällen auch befristeten Aufenthaltsrechts, die eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts ohne Sozialleistungen (es sei denn, deren Inanspruchnahme ist nicht selbst zu vertreten), die grundsätzliche Straffreiheit und die Aufgabe oder der Verlust der bisherigen Staatsangehörigkeit.

Ab Vollendung des 16. Lebensjahres werden ein persönliches und ausdrückliches Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung sowie eine Loyalitätserklärung verlangt. Sonderregelungen für die Einbürgerung junger Ausländerinnen und Ausländer (z.B. schulischer Integrationsnachweis) gibt es nicht mehr. Der Einbürgerungsanspruch ist ausgeschlossen, wenn keine ausreichenden deutschen Sprachkenntnisse vorliegen, Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche oder extremistische Betätigung vorliegen oder ein Ausweisungsgrund vorliegt, der sich mit der Gefährdung der freiheitlich demokratischen Grundordnung oder mit Gewalt als Mittel der Politik befasst.

Das Prinzip der Vermeidung von Mehrstaatigkeit bleibt kennzeichnend für das Staatsangehörigkeitsrecht. Ausnahmeregelungen gestatten jedoch die Beibehaltung der bisherigen Staatsangehörigkeit. So ist eine Einbürgerung in Deutschland möglich, obwohl die Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit rechtlich unmöglich oder nicht zumutbar ist, z.B. wegen zu hoher Entlassungsgebühren

oder entwürdigender Entlassungsmodalitäten. Dies gilt auch, wenn mit der Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit erhebliche Nachteile wirtschaftlicher oder vermögensrechtlicher Art verbunden sind. Weitere Erleichterungen bei der Beibehaltung der alten Staatsangehörigkeit gibt es im Verhältnis zu den Staaten der Europäischen Union.

Ermessenseinbürgerungen sind im Einzelfall möglich, sie betreffen vor allem ausländische Ehepartnerinnen und Ehepartner von Deutschen mit Aufenthaltsdauer von weniger als acht Jahren sowie Asylbewerberinnen und -bewerber mit mindestens sechs Jahren Aufenthaltsdauer.

### **Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler**

Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler, ihre Ehepartnerinnen und Ehepartner und ihre Kinder, die bereits bisher nach Artikel 116 Grundgesetz einen Anspruch auf Einbürgerung hatten, erwerben nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit automatisch, sobald ihnen die vertriebenenrechtliche Bescheinigung nach § 15 des Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetzes nach der Einreise in Deutschland ausgestellt wird. Für die Einbeziehung von nichtdeutschen Ehepartnerinnen und Ehepartnern und Kindern werden seit 1. Januar 2005 Grundkenntnisse der deutschen Sprache vorausgesetzt.

### **Bevölkerungsbewegung**

Die Bevölkerungsbewegung gliedert sich in die natürliche und die räumliche Bewegung sowie den Staatsangehörigkeitswechsel. Dieser verändert nicht den Bevölkerungsstand insgesamt, hat jedoch Einfluss auf die Verteilung von deutschen und ausländischen Staatsangehörigen. Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung zählen Geburten und Sterbefälle sowie Eheschließungen und Ehelösungen. Die räumliche Bevölkerungsbewegung umfasst die Zu- und Wegzüge von Personen über die Stadtgebietsgrenze und die Umzüge innerhalb der Stadt. Die Statistiken über Eheschließungen werden als Sekundärstatistiken aus den Unterlagen der Standesämter gewonnen, die Statistiken über Ehelösungen werden vom Hessischen Statistischen Landesamt übermittelt. In der Geburtenstatistik werden nur die Geborenen von Müttern mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main nachgewiesen. Analog dazu werden bei den Sterbefällen nur die mit Hauptwohnsitz in Frankfurt am Main gemeldeten Gestorbenen ausgewiesen.

Die Todesursachen wurden bis 1967 nach dem „Deutschen Todesursachenverzeichnis von 1958“ klassifiziert; 1968 bis 1978 wurde die „Internatio-

nale Klassifikation der Krankheiten und Todesursachen“ (ICD 1968)“ verwandt. 1979 wurde für die Todesursachenstatistik bundeseinheitlich die „ICD 1979“ eingeführt, die am 1. Januar 1998 von der „Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10)“ abgelöst wurde. Die ehemals siebzehn Todesursachen-Hauptgruppen wurden zu zwanzig sog. Kapiteln ergänzt und umstrukturiert, so dass eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nur eingeschränkt gegeben ist.

Die Daten werden vom Hessischen Statistischen Landesamt übermittelt und weichen methodisch bedingt von den Sterbefallzahlen der eigenen Bevölkerungsforschreibung geringfügig ab.

### **Fruchtbarkeitsziffern von deutschen und ausländischen Frauen**

Bei der Berechnung der Fruchtbarkeitsziffern stand bislang die Staatsangehörigkeit der Geborenen im Vordergrund: Dabei wurde die Zahl der Geborenen mit deutscher Staatsangehörigkeit auf die Zahl der deutschen Frauen im gebärfähigen Alter bezogen, die Zahl der Geborenen mit ausländischer Staatsangehörigkeit oder Optionsstatus auf die Zahl der ausländischen Frauen.

Da seit einiger Zeit der Anteil der deutschen Geburten von ausländischen Elternteilen steigt, hatte dies zur Folge, dass die Geburtenhäufigkeit bei den deutschen zu hoch und bei den ausländischen Frauen zu niedrig ausgewiesen wurde. Bereits mit dem Jahrbuch 2009 ist daher auf ein anderes Verfahren umgestellt worden. Die ausgewiesenen Fruchtbarkeitsziffern basieren nun allein auf der Staatsangehörigkeit der Frauen. Unabhängig von der Staatsangehörigkeit der Geborenen werden die Kinder ausländischer Mütter auf ausländische Frauen und die Kinder deutscher Mütter auf deutsche Frauen bezogen.

Zu berücksichtigen ist, dass die Fruchtbarkeitsziffern nur Aussagen über das Geburtenverhalten der Frauen, nicht aber über das der Paare zulassen. Für die Berechnung der Geburtenhäufigkeiten von deutschen, deutsch/ausländischen und ausländischen Paaren fehlen zurzeit noch die entsprechenden Bezugsdaten zur Bevölkerungsstruktur.

### **Haushaltegenerierung**

Die Haushaltegenerierung ist ein statistisches Verfahren, mit dem die an einer Adresse gemeldeten Personen zu Personengemeinschaften zusammengeführt werden. In Frankfurt am Main wird hierfür ein von der Städtestatistik im Rahmen der KOSIS-

Gemeinschaft entwickeltes Generierungsverfahren verwendet, das auch von den meisten anderen deutschen Großstädten genutzt wird. Es basiert auf standardisierten Personendatensätzen, die über mehrere Stufen zu sog. Wohnhaushalten verbunden werden. Damit stehen seit 2003 regional gegliederte Informationen über die privaten Haushalte in Frankfurt am Main zur Verfügung. Vorher waren Haushaltszahlen aus dem jährlichen Mikrozensus nur für das Stadtgebiet insgesamt, d.h. ohne die Möglichkeit regionaler Zuordnung, vorhanden.

Da das Melderegister keine Informationen über haushaltstypische Personenbeziehungen enthält, kann nur durch die Kombination geeigneter Merkmale eine Haushaltsbeziehung zwischen den an einer Adresse gemeldeten Personen hergestellt werden. Dies sind in der ersten Stufe des Verfahrens die steuerrechtlichen Informationen im Melderegister, z.B. bei Ehepartnern und Eltern/teilen mit minderjährigen Kindern. In den weiteren Stufen des Verfahrens ist die Haushaltgenerierung auf Indizien gestützt, wie z.B. gemeinsame Einzugsdaten und das Zusammentreffen von festgelegten demographischen Konstellationen und Namensgleichheiten. Allerdings können nicht alle Haushaltszusammenhänge zutreffend erkannt werden. Dies betrifft insbesondere nichteheliche Lebensgemeinschaften oder Wohngemeinschaften, so dass in der Haushaltgenerierung die Zahl der Einpersonenhaushalte

tendenziell überschätzt und die Zahl der Zweipersonenhaushalte unterschätzt wird. Auch sog. Patchwork-Familien, d.h. nicht miteinander verheiratete Elternteile und ihre minderjährigen Kinder, können nicht zu einem Haushalt zusammengefasst werden.

Darüber hinaus sind einige statistische Besonderheiten zu berücksichtigen. Zur Bevölkerung in den privaten Haushalten zählen alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnung. Ausgenommen sind lediglich Bewohnerinnen und Bewohner von Heim- und Anstaltsunterkünften (z.B. Kinder-, Alten- und Pflegeheime oder Justizvollzugsanstalten), da sie keinen eigenen Haushalt bilden. Bewohnerinnen und Bewohner von Studenten-, Arbeiter- und Schwesternwohnheimen sowie von Seniorenwohnanlagen und -wohnungen führen dagegen in der Regel einen eigenen Haushalt und sind daher mit enthalten. Personen mit mehreren Wohnsitzen werden nur einmal an ihrem Hauptwohnsitz bzw. an dem zuletzt gemeldeten Nebenwohnsitz gezählt. Als Kinder werden nur leibliche oder angenommene Kinder unter achtzehn Jahren gezählt, da erwachsene Kinder, die bei den Eltern im Haushalt wohnen, in der Haushaltgenerierung nicht zuverlässig als Kind erkannt werden. Eltern oder Elternteile mit ausschließlich erwachsenen Kindern sind daher im Haushaltstyp „Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder“ enthalten.

## 2.1 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1871

Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon			Datum der Volks- zählung	Ins- gesamt (1)	davon		
		männlich	weiblich				männlich	weiblich	
			absolut	in %				absolut	in %
01.12.1871	91 040	44 456	46 584	51,2	16.06.1925	467 520	220 107	247 413	52,9
01.12.1875	103 136	50 873	52 263	50,7	16.06.1933	555 857	261 176	294 681	53,0
01.12.1880	136 831	64 594	72 237	52,8	17.05.1939	553 464	257 575	295 889	53,5
01.12.1885	154 441	72 759	81 682	52,9	29.10.1946	424 065	190 343	233 722	55,1
01.12.1890	180 020	85 427	94 593	52,5	13.09.1950	532 037	246 928	285 109	53,6
02.12.1895	229 279	108 678	120 601	52,6	25.09.1956	623 172	286 369	336 803	54,0
01.12.1900	288 989	139 682	149 307	51,7	06.06.1961	683 081	316 845	366 236	53,6
01.12.1905	334 978	162 747	172 231	51,4	27.05.1970	669 635	316 926	352 709	52,7
01.12.1910	414 576	201 144	213 432	51,5	25.05.1987	618 266	293 209	325 057	52,6

(1) Jeweiliger Gebietsstand. Bis 1910 sowie 1939 ortsanwesende Bevölkerung einschließlich der aktiven Militärpersonen, 1925 bis 1970 (außer 1939) Wohnbevölkerung, 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

## 2.2 Bevölkerung in Frankfurt a.M. seit 1980 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
			absolut	in %		absolut	in %
1981	626 947	295 681	331 266	52,8	488 576	138 371	22,1
1982	621 437	292 190	329 247	53,0	484 916	136 521	22,0
1983	614 739	288 375	326 364	53,1	480 492	134 247	21,8
1984	612 061	287 175	324 886	53,1	478 456	133 605	21,8
1985	613 588	288 364	325 224	53,0	477 009	136 579	22,3
1986	615 177	289 089	326 088	53,0	475 397	139 780	22,7
1987	621 379	295 008	326 371	52,5	492 396	128 983	20,8
1988	622 541	296 204	326 337	52,4	487 578	134 963	21,7
1989	627 531	299 219	328 312	52,3	485 889	141 642	22,6
1990	634 357	304 037	330 320	52,1	484 051	150 306	23,7
1991	648 018	312 930	335 088	51,7	481 905	166 113	25,6
1992	660 492	321 298	339 194	51,4	476 713	183 779	27,8
1993	658 815	319 624	339 191	51,5	472 386	186 429	28,3
1994	654 388	316 795	337 593	51,6	468 527	185 861	28,4
1995	653 241	316 628	336 613	51,5	465 401	187 840	28,8
1996	652 324	316 238	336 086	51,5	465 442	186 882	28,6
1997	649 093	315 443	333 650	51,4	464 298	184 795	28,5
1998	650 468	317 065	333 403	51,3	464 749	185 719	28,6
1999	646 083	315 473	330 610	51,2	465 445	180 638	28,0
2000	650 740	318 432	332 308	51,1	469 827	180 913	27,8
2001	646 243	316 013	330 230	51,1	474 543	171 700	26,6
2002	650 041	318 036	332 005	51,1	478 844	171 197	26,3
2003	652 138	318 652	333 486	51,1	483 065	169 073	25,9
2004	654 964	320 294	334 670	51,1	488 299	166 665	25,4
2005	651 583	318 313	333 270	51,1	490 315	161 268	24,8
2006	662 001	324 065	337 936	51,0	497 827	164 174	24,8
2007	667 494	326 968	340 526	51,0	503 213	164 281	24,6
2008	672 667	329 797	342 870	51,0	509 270	163 397	24,3
2009	679 571	333 732	345 839	50,9	514 153	165 418	24,3
<b>2010</b>	<b>688 191</b>	<b>338 493</b>	<b>349 698</b>	<b>50,8</b>	<b>520 997</b>	<b>167 194</b>	<b>24,3</b>

## 2.3 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut			in %	absolut	in %	
1	Altstadt	3 569	1 795	1 774	49,7	2 368	1 201	33,7
2	Innenstadt	6 558	3 466	3 092	47,1	4 125	2 433	37,1
3	Bahnhofsviertel	2 187	1 358	829	37,9	1 377	810	37,0
4	Westend-Süd	17 544	8 595	8 949	51,0	14 175	3 369	19,2
5	Westend-Nord	9 120	4 374	4 746	52,0	6 903	2 217	24,3
6	Nordend-West	29 086	14 100	14 986	51,5	24 038	5 048	17,4
7	Nordend-Ost	26 733	12 916	13 817	51,7	21 294	5 439	20,3
8	Ostend	27 271	13 419	13 852	50,8	20 042	7 229	26,5
9	Bornheim	27 613	13 029	14 584	52,8	21 334	6 279	22,7
10	Gutleutviertel	5 810	3 117	2 693	46,4	3 922	1 888	32,5
11	Gallus	27 358	14 591	12 767	46,7	16 143	11 215	41,0
12	Bockenheim	35 529	17 466	18 063	50,8	26 438	9 091	25,6
13	Sachsenhausen-Nord	30 901	14 820	16 081	52,0	24 269	6 632	21,5
14	Sachsenhausen-Süd (1)	26 680	12 852	13 828	51,8	21 745	4 935	18,5
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	13 040	6 412	6 628	50,8	9 776	3 264	25,0
17	Niederrad	23 310	12 008	11 302	48,5	16 479	6 831	29,3
18	Schwanheim	20 303	9 633	10 670	52,6	16 707	3 596	17,7
19	Griesheim	22 944	12 571	10 373	45,2	14 781	8 163	35,6
20	Rödelheim	17 850	8 835	9 015	50,5	13 083	4 767	26,7
21	Hausen	7 311	3 643	3 668	50,2	5 139	2 172	29,7
22	Praunheim	15 845	7 470	8 375	52,9	12 576	3 269	20,6
24	Heddernheim	16 480	7 827	8 653	52,5	13 325	3 155	19,1
25	Niederursel	16 352	7 926	8 426	51,5	12 741	3 611	22,1
26	Ginnheim	16 636	7 856	8 780	52,8	12 588	4 048	24,3
27	Dornbusch	18 677	8 608	10 069	53,9	15 142	3 535	18,9
28	Eschersheim	15 009	7 102	7 907	52,7	12 306	2 703	18,0
29	Eckenheim	14 371	6 934	7 437	51,8	10 685	3 686	25,6
30	Preungesheim	14 022	6 912	7 110	50,7	10 459	3 563	25,4
31	Bonames	6 394	3 076	3 318	51,9	5 055	1 339	20,9
32	Berkersheim	3 435	1 680	1 755	51,1	2 849	586	17,1
33	Riederwald	4 935	2 406	2 529	51,2	3 798	1 137	23,0
34	Seckbach	10 280	5 109	5 171	50,3	8 197	2 083	20,3
35	Fechenheim	16 030	8 020	8 010	50,0	10 401	5 629	35,1
36	Höchst	14 061	7 112	6 949	49,4	8 804	5 257	37,4
37	Nied	18 079	8 917	9 162	50,7	12 725	5 354	29,6
38	Sindlingen	9 009	4 577	4 432	49,2	6 873	2 136	23,7
39	Zeilsheim	12 138	5 993	6 145	50,6	9 461	2 677	22,1
40	Unterliederbach	14 536	7 035	7 501	51,6	10 951	3 585	24,7
41	Sossenheim	15 767	7 845	7 922	50,2	11 494	4 273	27,1
42	Nieder-Erlenbach	4 637	2 275	2 362	50,9	4 111	526	11,3
43	Kalbach-Riedberg	9 463	4 680	4 783	50,5	7 953	1 510	16,0
44	Harheim	4 363	2 152	2 211	50,7	3 928	435	10,0
45	Nieder-Eschbach	11 516	5 588	5 928	51,5	9 524	1 992	17,3
46	Bergen-Enkheim	18 098	8 807	9 291	51,3	15 304	2 794	15,4
47	Frankfurter Berg	7 341	3 586	3 755	51,2	5 609	1 732	23,6
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>688 191</b>	<b>338 493</b>	<b>349 698</b>	<b>50,8</b>	<b>520 997</b>	<b>167 194</b>	<b>24,3</b>

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.4 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtbezirken, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut		in %		absolut	in %	
010	Altstadt	3 569	1 795	1 774	49,7	2 368	1 201	33,7
040	Innenstadt	ist in Stadtbezirk 050 (Innenstadt) enthalten						
050	Innenstadt (1)	732	373	359	49,0	536	196	26,8
060	Innenstadt	1 667	950	717	43,0	1 058	609	36,5
070	Innenstadt	1 677	928	749	44,7	923	754	45,0
080	Innenstadt	2 482	1 215	1 267	51,0	1 608	874	35,2
090	Bahnhofsviertel	2 187	1 358	829	37,9	1 377	810	37,0
100	Westend-Süd	3 514	1 618	1 896	54,0	2 835	679	19,3
110	Westend-Süd	3 144	1 509	1 635	52,0	2 470	674	21,4
120	Nordend-West	6 895	3 456	3 439	49,9	5 559	1 336	19,4
130	Nordend-Ost	5 617	2 723	2 894	51,5	4 407	1 210	21,5
140	Ostend	7 796	3 873	3 923	50,3	5 350	2 446	31,4
151	Gutleutviertel	5 810	3 117	2 693	46,4	3 922	1 888	32,5
152	Gallus	952	536	416	43,7	691	261	27,4
153	Gallus	3 077	1 702	1 375	44,7	1 593	1 484	48,2
154	Gallus	3 762	1 891	1 871	49,7	2 501	1 261	33,5
161	Gallus	4 704	2 590	2 114	44,9	2 698	2 006	42,6
162	Gallus	6 609	3 740	2 869	43,4	3 569	3 040	46,0
163	Bockenheim	4 170	2 069	2 101	50,4	3 106	1 064	25,5
164	Gallus	1 599	785	814	50,9	1 018	581	36,3
165	Gallus	6 655	3 347	3 308	49,7	4 073	2 582	38,8
170	Westend-Süd	4 791	2 455	2 336	48,8	3 867	924	19,3
180	Westend-Süd	6 095	3 013	3 082	50,6	5 003	1 092	17,9
191	Westend-Nord	5 254	2 525	2 729	51,9	4 167	1 087	20,7
192	Westend-Nord	3 866	1 849	2 017	52,2	2 736	1 130	29,2
201	Nordend-West	4 184	2 021	2 163	51,7	3 551	633	15,1
202	Nordend-West	1 901	882	1 019	53,6	1 582	319	16,8
203	Nordend-West	5 957	2 926	3 031	50,9	5 169	788	13,2
211	Nordend-West	4 444	2 156	2 288	51,5	3 582	862	19,4
212	Nordend-West	5 218	2 454	2 764	53,0	4 228	990	19,0
213	Nordend-West	487	205	282	57,9	367	120	24,6
221	Nordend-Ost	5 206	2 570	2 636	50,6	4 344	862	16,6
222	Nordend-Ost	7 423	3 544	3 879	52,3	5 930	1 493	20,1
230	Nordend-Ost	5 348	2 552	2 796	52,3	4 228	1 120	20,9
240	Nordend-Ost	3 139	1 527	1 612	51,4	2 385	754	24,0
251	Ostend	5 953	2 762	3 191	53,6	4 335	1 618	27,2
252	Ostend	9 350	4 425	4 925	52,7	7 908	1 442	15,4
261	Osthafen	4 172	2 359	1 813	43,5	2 449	1 723	41,3
262	Riederwald	4 935	2 406	2 529	51,2	3 798	1 137	23,0
271	Bornheim	3 951	1 884	2 067	52,3	3 336	615	15,6
272	Bornheim	9 954	4 757	5 197	52,2	7 230	2 724	27,4
281	Bornheim	5 814	2 667	3 147	54,1	4 599	1 215	20,9
282	Bornheim	5 327	2 501	2 826	53,1	4 136	1 191	22,4
290	Bornheim	2 567	1 220	1 347	52,5	2 033	534	20,8
300	Sachsenhausen-Nord	3 971	2 029	1 942	48,9	2 808	1 163	29,3
321	Sachsenhausen-Nord	4 796	2 239	2 557	53,3	4 019	777	16,2
322	Sachsenhausen-Nord	8 912	4 119	4 793	53,8	7 180	1 732	19,4
323	Sachsenhausen-Süd	12 401	6 019	6 382	51,5	9 977	2 424	19,5
324	Sachsenhausen-Nord	7 537	3 595	3 942	52,3	6 221	1 316	17,5
325	Sachsenhausen-Süd (2)	657	277	380	57,8	614	43	6,5
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	4 511	2 099	2 412	53,5	3 428	1 083	24,0
328	Unterwald	sind in Stadtbezirk 325 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
329	Flughafen	sind in Stadtbezirk 325 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
331	Sachsenhausen-Nord	5 685	2 838	2 847	50,1	4 041	1 644	28,9
332	Sachsenhausen-Süd	9 111	4 457	4 654	51,1	7 726	1 385	15,2
341	Bockenheim	5 045	2 489	2 556	50,7	3 686	1 359	26,9
342	Bockenheim	4 649	2 387	2 262	48,7	3 250	1 399	30,1
343	Bockenheim	2 276	1 209	1 067	46,9	1 635	641	28,2
350	Bockenheim	7 006	3 318	3 688	52,6	4 885	2 121	30,3
361	Bockenheim	5 435	2 660	2 775	51,1	4 300	1 135	20,9
362	Bockenheim	6 948	3 334	3 614	52,0	5 576	1 372	19,7

noch Tabelle 2.4

Nr.	Stadtbezirk	Insgesamt	männlich	weiblich		deutsch	ausländisch	
		absolut			in %	absolut	in %	
371	Niederrad-Nord	11 255	5 820	5 435	48,3	8 143	3 112	27,6
372	Niederrad-Süd	12 055	6 188	5 867	48,7	8 336	3 719	30,9
380	Oberrad	13 040	6 412	6 628	50,8	9 776	3 264	25,0
390	Seckbach	10 280	5 109	5 171	50,3	8 197	2 083	20,3
401	Rödelheim-Ost	9 534	4 747	4 787	50,2	6 887	2 647	27,8
402	Rödelheim-West	8 316	4 088	4 228	50,8	6 196	2 120	25,5
410	Hausen	7 311	3 643	3 668	50,2	5 139	2 172	29,7
422	Siedlung Praunheim	6 308	3 037	3 271	51,9	4 913	1 395	22,1
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	2 429	1 176	1 253	51,6	1 874	555	22,8
424	Praunheim-Süd	1 266	575	691	54,6	1 121	145	11,5
425	Alt-Praunheim	2 322	1 048	1 274	54,9	1 924	398	17,1
426	Praunheim-Nord	3 520	1 634	1 886	53,6	2 744	776	22,0
431	Heddernheim-Ost	7 331	3 595	3 736	51,0	5 884	1 447	19,7
432	Heddernheim-West	9 149	4 232	4 917	53,7	7 441	1 708	18,7
441	Ginnheim	16 636	7 856	8 780	52,8	12 588	4 048	24,3
442	Dornbusch-West	6 442	3 005	3 437	53,4	5 298	1 144	17,8
451	Eschersheim-Nord	6 874	3 253	3 621	52,7	5 675	1 199	17,4
452	Eschersheim-Süd	8 135	3 849	4 286	52,7	6 631	1 504	18,5
461	Eckenheim	14 371	6 934	7 437	51,8	10 685	3 686	25,6
462	Dornbusch-Ost	9 789	4 468	5 321	54,4	7 759	2 030	20,7
463	Dornbusch-Ost	2 446	1 135	1 311	53,6	2 085	361	14,8
470	Preungesheim	14 022	6 912	7 110	50,7	10 459	3 563	25,4
481	Niederursel-Ost	7 188	3 472	3 716	51,7	5 662	1 526	21,2
482	Niederursel-West	7 346	3 552	3 794	51,6	5 587	1 759	23,9
483	Riedwiese-Mertonviertel (3)	1 818	902	916	50,4	1 492	326	17,9
484	Campus Niederursel	ist in Stadtbezirk 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten						
491	Bonames	6 394	3 076	3 318	51,9	5 055	1 339	20,9
492	Frankfurter Berg	7 341	3 586	3 755	51,2	5 609	1 732	23,6
500	Berkersheim	3 435	1 680	1 755	51,1	2 849	586	17,1
510	Fechenheim-Nord	9 090	4 599	4 491	49,4	5 756	3 334	36,7
520	Fechenheim-Süd	6 940	3 421	3 519	50,7	4 645	2 295	33,1
531	Schwanheim	8 968	4 431	4 537	50,6	7 442	1 526	17,0
532	Goldstein-West (4)	11 335	5 202	6 133	54,1	9 265	2 070	18,3
533	Goldstein-Ost	ist in Stadtbezirk 532 (Goldstein-West) enthalten						
541	Griesheim-Ost	5 527	3 644	1 883	34,1	3 652	1 875	33,9
542	Griesheim-Ost	7 564	3 943	3 621	47,9	4 352	3 212	42,5
551	Griesheim-West	3 381	1 749	1 632	48,3	2 326	1 055	31,2
552	Griesheim-West	6 472	3 235	3 237	50,0	4 451	2 021	31,2
561	Nied-Süd	10 085	5 066	5 019	49,8	6 582	3 503	34,7
562	Nied-Nord	7 994	3 851	4 143	51,8	6 143	1 851	23,2
570	Höchst-West	6 566	3 225	3 341	50,9	4 406	2 160	32,9
580	Höchst-Ost	3 760	1 968	1 792	47,7	2 178	1 582	42,1
591	Höchst-Süd	3 735	1 919	1 816	48,6	2 220	1 515	40,6
592	Höchst-Süd	-	-	-	-	-	-	-
601	Sindlingen-Süd	5 144	2 626	2 518	49,0	3 841	1 303	25,3
602	Sindlingen-Nord	3 865	1 951	1 914	49,5	3 032	833	21,6
604	Zeilsheim-Ost	2 256	1 120	1 136	50,4	1 805	451	20,0
611	Zeilsheim-Süd	4 474	2 211	2 263	50,6	3 819	655	14,6
612	Zeilsheim-Nord	5 408	2 662	2 746	50,8	3 837	1 571	29,0
621	Unterliederbach-Mitte	7 581	3 609	3 972	52,4	6 001	1 580	20,8
622	Unterliederbach-Ost	6 670	3 281	3 389	50,8	4 698	1 972	29,6
623	Unterliederbach-West	285	145	140	49,1	252	33	11,6
631	Sossenheim-West	8 340	4 152	4 188	50,2	6 306	2 034	24,4
632	Sossenheim-Ost	7 427	3 693	3 734	50,3	5 188	2 239	30,1
640	Nieder-Erlenbach	4 637	2 275	2 362	50,9	4 111	526	11,3
650	Kalbach	5 049	2 473	2 576	51,0	4 299	750	14,9
651	Riedberg	4 414	2 207	2 207	50,0	3 654	760	17,2
660	Harheim	4 363	2 152	2 211	50,7	3 928	435	10,0
670	Nieder-Eschbach	11 516	5 588	5 928	51,5	9 524	1 992	17,3
680	Bergen-Enkheim	18 098	8 807	9 291	51,3	15 304	2 794	15,4
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>688 191</b>	<b>338 493</b>	<b>349 698</b>	<b>50,8</b>	<b>520 997</b>	<b>167 194</b>	<b>24,3</b>

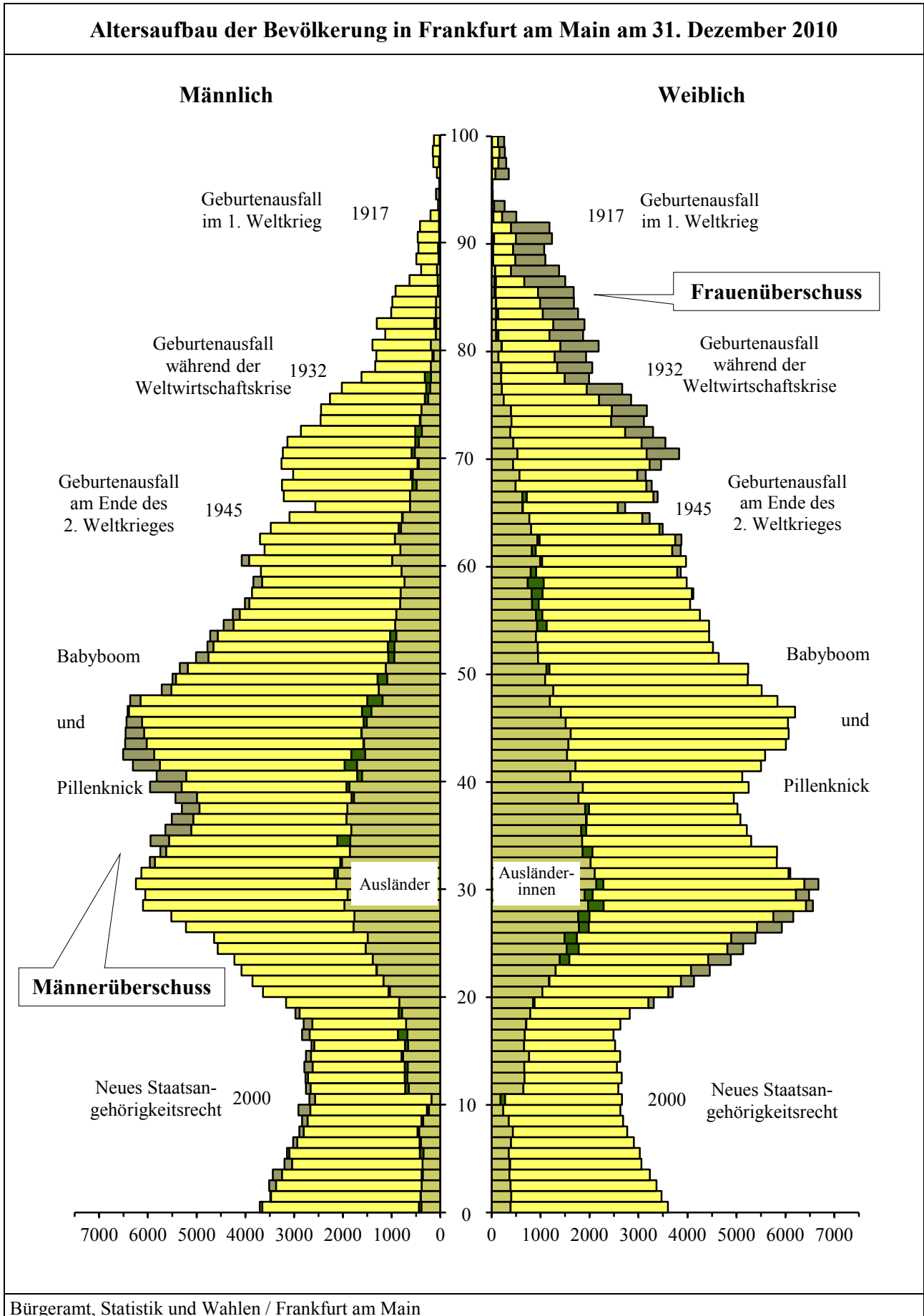
(1) Einschl. Stadtbezirk 040. (2) Einschl. Stadtbezirk 328 und 329. (3) Einschl. Stadtbezirk 484. (4) Einschl. Stadtbezirk 533.



## 2.5 Bevölkerung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Geburtsjahren, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geburtsjahr	entspricht dem Alter in Jahren	Insgesamt	und zwar		Geburtsjahr	entspricht dem Alter in Jahren	Insgesamt	und zwar	
			weiblich	ausländisch				weiblich	ausländisch
2010	0 b.u. 1	7 309	3 602	832	1960	50 b.u. 51	10 584	5 239	2 302
2009	1 b.u. 2	6 957	3 470	814	1959	51 b.u. 52	9 652	4 638	2 018
2008	2 b.u. 3	6 881	3 369	773	1958	52 b.u. 53	9 298	4 521	2 023
2007	3 b.u. 4	6 668	3 230	749	1957	53 b.u. 54	9 161	4 440	1 935
2006	4 b.u. 5	6 257	3 058	747	1956	54 b.u. 55	8 884	4 441	2 057
2005	5 b.u. 6	6 175	3 027	774	1955	55 b.u. 56	8 508	4 252	1 943
2004	6 b.u. 7	5 927	2 905	828	1954	56 b.u. 57	8 062	4 051	1 787
2003	7 b.u. 8	5 664	2 771	905	1953	57 b.u. 58	7 981	4 117	1 859
2002	8 b.u. 9	5 523	2 685	742	1952	58 b.u. 59	7 818	3 984	1 802
2001	9 b.u. 10	5 538	2 627	517	1951	59 b.u. 60	7 543	3 864	1 711
2000	10 b.u. 11	5 353	2 664	460	1950	60 b.u. 61	8 045	3 969	2 022
1999	11 b.u. 12	5 343	2 587	1 374	1949	61 b.u. 62	7 470	3 863	1 724
1998	12 b.u. 13	5 427	2 659	1 406	1948	62 b.u. 63	7 578	3 876	1 918
1997	13 b.u. 14	5 349	2 558	1 404	1947	63 b.u. 64	6 975	3 495	1 666
1996	14 b.u. 15	5 379	2 623	1 564	1946	64 b.u. 65	6 320	3 227	1 560
1995	15 b.u. 16	5 171	2 524	1 389	1945	65 b.u. 66	5 293	2 726	1 265
1994	16 b.u. 17	5 326	2 489	1 550	1944	66 b.u. 67	6 603	3 390	1 343
1993	17 b.u. 18	5 436	2 631	1 413	1943	67 b.u. 68	6 516	3 267	1 069
1992	18 b.u. 19	5 792	2 820	1 649	1942	68 b.u. 69	6 168	3 149	1 180
1991	19 b.u. 20	6 477	3 310	1 724	1941	69 b.u. 70	6 718	3 459	912
1990	20 b.u. 21	7 338	3 699	2 101	1940	70 b.u. 71	7 061	3 829	1 121
1989	21 b.u. 22	7 987	4 131	2 354	1939	71 b.u. 72	6 687	3 549	959
1988	22 b.u. 23	8 536	4 455	2 619	1938	72 b.u. 73	6 156	3 296	896
1987	23 b.u. 24	9 108	4 883	2 978	1937	73 b.u. 74	5 567	3 109	832
1986	24 b.u. 25	9 703	5 135	3 313	1936	74 b.u. 75	5 618	3 169	788
1985	25 b.u. 26	10 032	5 389	3 230	1935	75 b.u. 76	5 111	2 847	570
1984	26 b.u. 27	11 142	5 924	3 767	1934	76 b.u. 77	4 688	2 666	501
1983	27 b.u. 28	11 678	6 158	3 763	1933	77 b.u. 78	3 608	1 988	517
1982	28 b.u. 29	12 662	6 560	4 258	1932	78 b.u. 79	3 391	2 054	400
1981	29 b.u. 30	12 532	6 479	3 968	1931	79 b.u. 80	3 243	1 931	308
1980	30 b.u. 31	12 916	6 671	4 425	1930	80 b.u. 81	3 580	2 185	409
1979	31 b.u. 32	12 234	6 099	4 283	1929	81 b.u. 82	2 998	1 866	234
1978	32 b.u. 33	11 783	5 822	4 078	1928	82 b.u. 83	3 201	1 897	217
1977	33 b.u. 34	11 569	5 826	3 920	1927	83 b.u. 84	2 773	1 765	228
1976	34 b.u. 35	11 247	5 301	3 966	1926	84 b.u. 85	2 669	1 683	182
1975	35 b.u. 36	10 854	5 213	3 761	1925	85 b.u. 86	2 597	1 679	138
1974	36 b.u. 37	10 591	5 081	3 870	1924	86 b.u. 87	2 139	1 503	145
1973	37 b.u. 38	10 325	5 021	3 897	1923	87 b.u. 88	1 774	1 377	146
1972	38 b.u. 39	10 378	4 944	3 596	1922	88 b.u. 89	1 589	1 096	74
1971	39 b.u. 40	11 203	5 247	3 793	1921	89 b.u. 90	1 529	1 076	78
1970	40 b.u. 41	10 934	5 117	3 319	1920	90 b.u. 91	1 702	1 235	78
1969	41 b.u. 42	11 808	5 501	3 680	1919	91 b.u. 92	1 602	1 182	35
1968	42 b.u. 43	12 091	5 585	3 371	1918	92 b.u. 93	707	503	69
1967	43 b.u. 44	12 475	6 011	3 149	1917	93 b.u. 94	318	268	18
1966	44 b.u. 45	12 522	6 067	3 240	1916	94 b.u. 95	114	24	-
1965	45 b.u. 46	12 492	6 054	3 091	1915	95 b.u. 96	40	14	15
1964	46 b.u. 47	12 613	6 197	3 024	1914	96 b.u. 97	423	350	15
1963	47 b.u. 48	12 199	5 837	2 692	1913	97 b.u. 98	447	298	50
1962	48 b.u. 49	11 232	5 515	2 527	1912	98 b.u. 99	429	271	23
1961	49 b.u. 50	10 724	5 231	2 382	u. fr.	99 und älter	393	258	23
<b>Insgesamt</b>							<b>688 191</b>	<b>349 698</b>	<b>167 194</b>

Schaubild 2.1



2.6 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010  
nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	Deutsche		Ausländer/innen					
		zusammen	darunter weiblich	zusammen		darunter weiblich	darunter EU-Bürger/innen (1)		dar. weibl.
				absolut	in %		absolut	in % (2)	
2000	624 980	444 645	235 578	180 335	28,9	83 091	47 220	7,6	21 470
2001	619 443	448 269	236 298	171 174	27,6	80 068	45 414	7,3	20 829
2002	622 460	451 958	237 252	170 502	27,4	80 583	45 274	7,3	20 767
2003	623 350	455 082	238 323	168 268	27,0	80 555	44 628	7,2	20 531
2004	625 206	459 606	239 913	165 600	26,5	79 821	51 158	8,2	24 391
2005	630 423	462 277	240 453	168 146	26,7	81 502	53 125	8,4	25 126
2006	632 206	469 532	243 398	162 674	25,7	79 967	52 967	8,4	25 291
2007	636 746	474 221	245 317	162 525	25,5	80 195	56 358	8,9	27 113
2008	641 153	479 756	247 550	161 397	25,2	80 005	56 875	8,9	27 277
2009	648 451	485 195	249 877	163 256	25,2	81 071	58 011	8,9	27 692
<b>2010</b>	<b>656 427</b>	<b>491 545</b>	<b>252 903</b>	<b>164 882</b>	<b>25,1</b>	<b>81 637</b>	<b>60 310</b>	<b>9,2</b>	<b>28 465</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jeweiliger Gebietsstand, 2004 Beitritt von Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern, 2006 Beitritt von Bulgarien und Rumänien. (2) Anteil an den Einwohner/innen insgesamt.

2.7 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010  
nach Altersgruppen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich		zu- sammen	darunter weiblich	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
unter 3	20 611	10 225	49,6	18 358	9 108	49,6	2 253	1 117	49,6
3 bis unter 6	19 053	9 252	48,6	16 888	8 226	48,7	2 165	1 026	47,4
6 bis unter 10	22 568	10 985	48,7	19 389	9 420	48,6	3 179	1 565	49,2
10 bis unter 14	21 360	10 480	49,1	16 291	7 970	48,9	5 069	2 510	49,5
14 bis unter 18	20 384	9 827	48,2	14 882	7 180	48,2	5 502	2 647	48,1
18 bis unter 21	17 760	8 905	50,1	12 906	6 500	50,4	4 854	2 405	49,5
21 bis unter 25	32 209	17 034	52,9	22 146	11 799	53,3	10 063	5 235	52,0
25 bis unter 30	54 948	29 100	53,0	36 884	19 511	52,9	18 064	9 589	53,1
30 bis unter 35	59 439	30 235	50,9	38 839	19 696	50,7	20 600	10 539	51,2
35 bis unter 40	53 502	25 546	47,7	34 122	16 033	47,0	19 380	9 513	49,1
40 bis unter 45	56 818	26 335	46,3	40 476	18 741	46,3	16 342	7 594	46,5
45 bis unter 50	52 762	25 106	47,6	39 151	18 787	48,0	13 611	6 319	46,4
50 bis unter 55	43 244	21 087	48,8	32 592	16 034	49,2	10 652	5 053	47,4
55 bis unter 60	37 703	19 377	51,4	28 364	14 334	50,5	9 339	5 043	54,0
60 bis unter 65	34 851	17 756	50,9	25 781	13 247	51,4	9 070	4 509	49,7
65 bis unter 70	30 407	15 559	51,2	24 504	12 797	52,2	5 903	2 762	46,8
70 bis unter 75	29 941	16 309	54,5	25 376	14 210	56,0	4 565	2 099	46,0
75 bis unter 80	19 696	11 361	57,7	17 258	10 274	59,5	2 438	1 087	44,6
80 bis unter 85	15 100	9 546	63,2	13 928	8 913	64,0	1 172	633	54,0
85 und älter	14 071	10 515	74,7	13 410	10 123	75,5	661	392	59,3
<b>Insgesamt</b>	<b>656 427</b>	<b>334 540</b>	<b>51,0</b>	<b>491 545</b>	<b>252 903</b>	<b>51,5</b>	<b>164 882</b>	<b>81 637</b>	<b>49,5</b>

Quelle: Melderegister

2.8 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010  
nach Altersgruppen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt	Deutsche		Ausländer/ innen	Deutsche		Ausländer/ innen
		ohne	mit		ohne	mit	
		Migrationshinweis (1)			Migrationshinweis (1)		
	absolut				in %		
	insgesamt						
unter 3	20 611	14 700	3 658	2 253	71,3	17,7	10,9
3 bis unter 6	19 053	12 535	4 353	2 165	65,8	22,8	11,4
6 bis unter 10	22 568	13 122	6 267	3 179	58,1	27,8	14,1
10 bis unter 14	21 360	11 297	4 994	5 069	52,9	23,4	23,7
14 bis unter 18	20 384	10 131	4 751	5 502	49,7	23,3	27,0
18 bis unter 21	17 760	9 086	3 820	4 854	51,2	21,5	27,3
21 bis unter 25	32 209	16 589	5 557	10 063	51,5	17,3	31,2
25 bis unter 30	54 948	28 875	8 009	18 064	52,5	14,6	32,9
30 bis unter 35	59 439	30 462	8 377	20 600	51,2	14,1	34,7
35 bis unter 40	53 502	26 319	7 803	19 380	49,2	14,6	36,2
40 bis unter 45	56 818	33 407	7 069	16 342	58,8	12,4	28,8
45 bis unter 50	52 762	32 911	6 240	13 611	62,4	11,8	25,8
50 bis unter 55	43 244	27 207	5 385	10 652	62,9	12,5	24,6
55 bis unter 60	37 703	23 741	4 623	9 339	63,0	12,3	24,8
60 bis unter 65	34 851	22 244	3 537	9 070	63,8	10,1	26,0
65 bis unter 70	30 407	23 010	1 494	5 903	75,7	4,9	19,4
70 bis unter 75	29 941	24 162	1 214	4 565	80,7	4,1	15,2
75 bis unter 80	19 696	16 587	671	2 438	84,2	3,4	12,4
80 bis unter 85	15 100	13 544	384	1 172	89,7	2,5	7,8
85 und älter	14 071	13 186	224	661	93,7	1,6	4,7
<b>Insgesamt</b>	<b>656 427</b>	<b>403 115</b>	<b>88 430</b>	<b>164 882</b>	<b>61,4</b>	<b>13,5</b>	<b>25,1</b>
	darunter weiblich						
unter 3	10 225	7 271	1 837	1 117	71,1	18,0	10,9
3 bis unter 6	9 252	6 156	2 070	1 026	66,5	22,4	11,1
6 bis unter 10	10 985	6 400	3 020	1 565	58,3	27,5	14,2
10 bis unter 14	10 480	5 520	2 450	2 510	52,7	23,4	24,0
14 bis unter 18	9 827	4 883	2 297	2 647	49,7	23,4	26,9
18 bis unter 21	8 905	4 610	1 890	2 405	51,8	21,2	27,0
21 bis unter 25	17 034	8 940	2 859	5 235	52,5	16,8	30,7
25 bis unter 30	29 100	15 381	4 130	9 589	52,9	14,2	33,0
30 bis unter 35	30 235	15 256	4 440	10 539	50,5	14,7	34,9
35 bis unter 40	25 546	12 238	3 795	9 513	47,9	14,9	37,2
40 bis unter 45	26 335	15 463	3 278	7 594	58,7	12,4	28,8
45 bis unter 50	25 106	15 947	2 840	6 319	63,5	11,3	25,2
50 bis unter 55	21 087	13 491	2 543	5 053	64,0	12,1	24,0
55 bis unter 60	19 377	12 109	2 225	5 043	62,5	11,5	26,0
60 bis unter 65	17 756	11 459	1 788	4 509	64,5	10,1	25,4
65 bis unter 70	15 559	12 053	744	2 762	77,5	4,8	17,8
70 bis unter 75	16 309	13 603	607	2 099	83,4	3,7	12,9
75 bis unter 80	11 361	9 941	333	1 087	87,5	2,9	9,6
80 bis unter 85	9 546	8 702	211	633	91,2	2,2	6,6
85 und älter	10 515	9 961	162	392	94,7	1,5	3,7
<b>Zusammen</b>	<b>334 540</b>	<b>209 384</b>	<b>43 519</b>	<b>81 637</b>	<b>62,6</b>	<b>13,0</b>	<b>24,4</b>

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.9 Deutsche Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010  
nach Altersjahren, Geschlecht und weiterer Staatsangehörigkeit nach Optionsmodell

Alter in Jahren	Deutsche		darunter optionsdeutsch (1)			die häufigsten weiteren Staatsangehörigkeiten sind			
	ins- gesamt	darunter weiblich	zusammen		darunter weiblich	türkisch	kroatisch	marok- kanisch	italie- nisch
			absolut	in %					
unter 1	5 986	2 991	782	13,1	402	202	70	66	54
1 bis unter 2	6 201	3 072	1 007	16,2	507	301	98	71	60
2 bis unter 3	6 171	3 045	1 041	16,9	498	321	81	78	75
3 bis unter 4	5 913	2 857	1 080	18,3	503	368	80	84	67
4 bis unter 5	5 562	2 720	1 021	18,4	478	347	76	79	69
5 bis unter 6	5 413	2 649	1 038	19,2	489	333	93	89	77
6 bis unter 7	5 280	2 594	1 084	20,5	532	373	104	90	74
7 bis unter 8	4 747	2 318	890	18,7	447	317	78	101	72
8 bis unter 9	4 739	2 311	928	19,6	446	364	86	97	56
9 bis unter 10	4 623	2 197	917	19,8	432	351	58	96	66
10 bis unter 11	4 622	2 311	967	20,9	480	381	96	86	74
11 bis unter 12	3 932	1 919	160	4,1	76	51	17	4	-
12 bis unter 13	3 957	1 932	160	4,0	73	54	16	7	-
13 bis unter 14	3 780	1 808	148	3,9	63	58	16	9	-
14 bis unter 15	3 785	1 854	160	4,2	67	58	13	9	-
15 bis unter 16	3 659	1 778	139	3,8	65	53	12	9	-
16 bis unter 17	3 676	1 755	112	3,0	50	47	10	7	-
17 bis unter 18	3 762	1 793	113	3,0	61	54	9	3	-
18 bis unter 19	3 865	1 892	113	2,9	49	62	6	5	4
19 bis unter 20	4 260	2 160	90	2,1	43	47	12	7	-
20 bis unter 21	4 781	2 448	83	1,7	43	39	9	4	4
<b>Insgesamt</b>	<b>98 714</b>	<b>48 404</b>	<b>12 033</b>	<b>12,2</b>	<b>5 804</b>	<b>4 181</b>	<b>1 040</b>	<b>1 001</b>	<b>752</b>

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.10 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010  
nach Religionszugehörigkeit, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	darunter mit Religionszugehörigkeit							
		evangelisch				römisch-katholisch			
		zusammen		und zwar		zusammen		und zwar	
		absolut	in %	weiblich	ausländisch	absolut	in %	weiblich	ausländisch
2000	624 980	157 162	25,1	89 658	3 331	163 312	26,1	87 687	47 656
2001	619 443	153 955	24,9	87 628	3 125	158 407	25,6	85 349	44 204
2002	622 460	151 074	24,3	85 864	3 214	157 196	25,3	84 765	44 110
2003	623 350	148 103	23,8	84 104	3 164	155 308	24,9	83 745	43 476
2004	625 206	145 994	23,4	82 867	3 065	154 066	24,6	83 016	42 861
2005	630 423	144 461	22,9	81 866	3 140	155 074	24,6	83 128	44 019
2006	632 206	143 555	22,7	81 190	3 040	155 171	24,5	83 095	43 333
2007	636 746	142 263	22,3	80 257	3 126	155 064	24,4	82 939	43 242
2008	641 153	140 554	21,9	79 259	3 142	154 219	24,1	82 332	42 476
2009	648 451	139 232	21,5	78 434	3 253	154 146	23,8	82 240	42 655
<b>2010</b>	<b>656 427</b>	<b>138 389</b>	<b>21,1</b>	<b>77 806</b>	<b>3 327</b>	<b>153 858</b>	<b>23,4</b>	<b>81 981</b>	<b>42 746</b>

Quelle: Melderegister

2.11 18-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010  
nach Familienstand, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon mit Familienstand (1)							
		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
		insgesamt							
2000	529 882	169 970	32,1	270 710	51,1	43 369	8,2	45 833	8,6
2001	523 774	168 662	32,2	266 833	50,9	42 167	8,1	46 112	8,8
2002	526 156	171 020	32,5	267 382	50,8	41 371	7,9	46 383	8,8
2003	526 066	172 510	32,8	265 807	50,5	40 495	7,7	47 254	9,0
2004	527 021	172 676	32,8	266 062	50,5	39 926	7,6	48 357	9,2
2005	531 585	177 080	33,3	266 055	50,0	39 229	7,4	49 221	9,3
2006	532 800	179 457	33,7	265 029	49,7	38 510	7,2	49 804	9,3
2007	536 771	183 561	34,2	264 756	49,3	37 952	7,1	50 502	9,4
2008	540 366	188 466	34,9	263 712	48,8	37 149	6,9	51 039	9,4
2009	546 264	192 854	35,3	264 275	48,4	36 721	6,7	52 414	9,6
<b>2010</b>	<b>552 451</b>	<b>196 878</b>	<b>35,6</b>	<b>265 798</b>	<b>48,1</b>	<b>36 318</b>	<b>6,6</b>	<b>53 457</b>	<b>9,7</b>
		darunter Frauen							
2000	272 477	75 987	27,9	132 331	48,6	36 856	13,5	27 303	10,0
2001	269 964	75 587	28,0	131 142	48,6	35 769	13,2	27 466	10,2
2002	271 079	76 996	28,4	131 448	48,5	34 995	12,9	27 640	10,2
2003	271 603	78 208	28,8	131 088	48,3	34 123	12,6	28 184	10,4
2004	272 034	78 871	29,0	130 846	48,1	33 538	12,3	28 779	10,6
2005	273 929	81 201	29,6	130 571	47,7	32 841	12,0	29 316	10,7
2006	275 084	82 854	30,1	130 317	47,4	32 171	11,7	29 742	10,8
2007	276 967	85 058	30,7	130 094	47,0	31 648	11,4	30 167	10,9
2008	278 464	87 637	31,5	129 530	46,5	30 901	11,1	30 396	10,9
2009	281 110	89 849	32,0	129 711	46,1	30 425	10,8	31 125	11,1
<b>2010</b>	<b>283 771</b>	<b>92 035</b>	<b>32,4</b>	<b>130 011</b>	<b>45,8</b>	<b>29 979</b>	<b>10,6</b>	<b>31 746</b>	<b>11,2</b>
		darunter Ausländer/innen							
2000	148 747	46 766	31,4	89 574	60,2	4 090	2,7	8 317	5,6
2001	141 660	43 013	30,4	86 402	61,0	3 884	2,7	8 361	5,9
2002	142 933	43 086	30,1	87 324	61,1	3 974	2,8	8 549	6,0
2003	142 068	42 487	29,9	86 590	60,9	4 089	2,9	8 902	6,3
2004	140 871	40 680	28,9	86 604	61,5	4 158	3,0	9 429	6,7
2005	144 495	42 158	29,2	87 986	60,9	4 332	3,0	10 019	6,9
2006	140 580	40 048	28,5	86 112	61,3	4 260	3,0	10 160	7,2
2007	141 695	40 618	28,7	86 028	60,7	4 440	3,1	10 609	7,5
2008	141 772	40 836	28,8	85 369	60,2	4 547	3,2	11 020	7,8
2009	144 421	41 834	29,0	86 116	59,6	4 719	3,3	11 752	8,1
<b>2010</b>	<b>146 714</b>	<b>42 464</b>	<b>28,9</b>	<b>87 314</b>	<b>59,5</b>	<b>4 854</b>	<b>3,3</b>	<b>12 082</b>	<b>8,2</b>

Quelle: Melderegister

(1) Ab 2004 einschließlich der Eingetragenen Lebenspartnerschaften. Siehe Vorbemerkungen Seite 9.

2.12 **Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
insgesamt									
2000	624 980	95 098	47 325	112 158	106 338	84 335	38 856	39 315	101 555
2001	619 443	95 669	47 532	109 351	106 252	83 303	36 687	39 150	101 499
2002	622 460	96 304	47 683	107 950	109 118	83 562	36 632	38 887	102 324
2003	623 350	97 284	47 820	105 891	111 255	83 233	36 597	38 257	103 013
2004	625 206	98 185	47 723	104 375	113 067	83 772	36 576	37 080	104 428
2005	630 423	98 838	47 980	105 627	114 072	84 656	38 248	34 482	106 520
2006	632 206	99 406	47 989	106 242	114 020	85 651	38 452	32 877	107 569
2007	636 746	99 975	48 135	108 453	113 430	87 253	38 367	32 802	108 331
2008	641 153	100 787	48 741	110 572	111 949	89 702	38 015	32 848	108 539
2009	648 451	102 187	49 376	112 604	111 218	92 542	38 024	33 043	109 457
<b>2010</b>	<b>656 427</b>	<b>103 976</b>	<b>49 969</b>	<b>114 387</b>	<b>110 320</b>	<b>96 006</b>	<b>37 703</b>	<b>34 851</b>	<b>109 215</b>
darunter Ausländer/innen									
2000	180 335	31 588	20 048	43 631	32 449	25 505	9 377	7 802	9 935
2001	171 174	29 514	19 575	42 263	30 094	23 502	9 164	7 385	9 677
2002	170 502	27 569	19 004	42 633	30 486	23 191	9 570	7 614	10 435
2003	168 268	26 200	18 393	42 145	30 592	22 204	10 025	7 555	11 154
2004	165 600	24 729	17 365	41 244	31 045	21 823	10 229	7 506	11 659
2005	168 146	23 651	16 977	42 154	32 521	22 121	10 676	7 508	12 538
2006	162 674	22 094	16 092	40 226	32 387	21 444	10 264	7 600	12 567
2007	162 525	20 830	15 548	39 877	33 324	21 763	10 101	7 879	13 203
2008	161 397	19 625	15 132	39 108	33 881	22 210	9 681	8 309	13 451
2009	163 256	18 835	15 085	38 954	34 959	23 068	9 562	8 613	14 180
<b>2010</b>	<b>164 882</b>	<b>18 168</b>	<b>14 917</b>	<b>38 664</b>	<b>35 722</b>	<b>24 263</b>	<b>9 339</b>	<b>9 070</b>	<b>14 739</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe									
2000	28,9	33,2	42,4	38,9	30,5	30,2	24,1	19,8	9,8
2001	27,6	30,9	41,2	38,6	28,3	28,2	25,0	18,9	9,5
2002	27,4	28,6	39,9	39,5	27,9	27,8	26,1	19,6	10,2
2003	27,0	26,9	38,5	39,8	27,5	26,7	27,4	19,7	10,8
2004	26,5	25,2	36,4	39,5	27,5	26,1	28,0	20,2	11,2
2005	26,7	23,9	35,4	39,9	28,5	26,1	27,9	21,8	11,8
2006	25,7	22,2	33,5	37,9	28,4	25,0	26,7	23,1	11,7
2007	25,5	20,8	32,3	36,8	29,4	24,9	26,3	24,0	12,2
2008	25,2	19,5	31,0	35,4	30,3	24,8	25,5	25,3	12,4
2009	25,2	18,4	30,6	34,6	31,4	24,9	25,1	26,1	13,0
<b>2010</b>	<b>25,1</b>	<b>17,5</b>	<b>29,9</b>	<b>33,8</b>	<b>32,4</b>	<b>25,3</b>	<b>24,8</b>	<b>26,0</b>	<b>13,5</b>

Quelle: Melderegister

2.13 **Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
		unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
insgesamt									
2000	318 669	46 192	24 456	53 901	49 981	41 648	18 934	19 961	63 596
2001	316 366	46 402	24 650	52 708	50 212	41 482	18 003	19 806	63 103
2002	317 835	46 756	24 760	52 589	51 397	41 646	18 098	19 522	63 067
2003	318 878	47 275	25 032	52 348	52 416	41 544	18 212	19 124	62 927
2004	319 734	47 700	24 966	52 375	52 995	41 627	18 323	18 510	63 238
2005	321 955	48 026	25 060	53 403	53 375	41 866	19 227	17 119	63 879
2006	323 365	48 281	25 004	54 311	53 486	42 327	19 570	16 385	64 001
2007	325 512	48 545	25 090	55 696	53 329	42 874	19 596	16 466	63 916
2008	327 555	49 091	25 326	57 163	52 611	43 688	19 455	16 605	63 616
2009	330 948	49 838	25 565	58 302	52 392	44 858	19 459	16 780	63 754
<b>2010</b>	<b>334 540</b>	<b>50 769</b>	<b>25 939</b>	<b>59 335</b>	<b>51 881</b>	<b>46 193</b>	<b>19 377</b>	<b>17 756</b>	<b>63 290</b>
darunter Ausländerinnen									
2000	83 091	15 322	9 920	20 233	13 794	11 912	3 974	3 260	4 676
2001	80 068	14 303	9 821	19 776	13 190	11 337	4 071	3 098	4 472
2002	80 583	13 446	9 621	20 291	13 615	11 256	4 327	3 214	4 813
2003	80 555	12 745	9 475	20 460	13 882	10 960	4 644	3 240	5 149
2004	79 821	11 962	9 067	20 372	14 202	10 712	4 843	3 307	5 356
2005	81 502	11 394	8 937	21 079	15 008	10 779	5 168	3 341	5 796
2006	79 967	10 688	8 432	20 554	15 283	10 535	5 166	3 508	5 801
2007	80 195	10 082	8 168	20 560	15 823	10 573	5 218	3 691	6 080
2008	80 005	9 619	7 872	20 387	16 188	10 580	5 134	3 958	6 267
2009	81 071	9 258	7 702	20 318	16 838	10 964	5 140	4 165	6 686
<b>2010</b>	<b>81 637</b>	<b>8 865</b>	<b>7 640</b>	<b>20 128</b>	<b>17 107</b>	<b>11 372</b>	<b>5 043</b>	<b>4 509</b>	<b>6 973</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe									
2000	26,1	33,2	40,6	37,5	27,6	28,6	21,0	16,3	7,4
2001	25,3	30,8	39,8	37,5	26,3	27,3	22,6	15,6	7,1
2002	25,4	28,8	38,9	38,6	26,5	27,0	23,9	16,5	7,6
2003	25,3	27,0	37,9	39,1	26,5	26,4	25,5	16,9	8,2
2004	25,0	25,1	36,3	38,9	26,8	25,7	26,4	17,9	8,5
2005	25,3	23,7	35,7	39,5	28,1	25,7	26,9	19,5	9,1
2006	24,7	22,1	33,7	37,8	28,6	24,9	26,4	21,4	9,1
2007	24,6	20,8	32,6	36,9	29,7	24,7	26,6	22,4	9,5
2008	24,4	19,6	31,1	35,7	30,8	24,2	26,4	23,8	9,9
2009	24,5	18,6	30,1	34,8	32,1	24,4	26,4	24,8	10,5
<b>2010</b>	<b>24,4</b>	<b>17,5</b>	<b>29,5</b>	<b>33,9</b>	<b>33,0</b>	<b>24,6</b>	<b>26,0</b>	<b>25,4</b>	<b>11,0</b>

Quelle: Melderegister



2.14 **Einwohnerinnen und Einwohner** unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren						
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25
insgesamt								
2000	142 423	17 240	16 175	20 672	21 059	19 952	17 965	29 360
2001	143 201	17 325	16 664	20 447	21 017	20 216	17 669	29 863
2002	143 987	17 523	16 814	20 522	20 934	20 511	17 226	30 457
2003	145 104	17 796	16 994	20 795	20 766	20 933	16 887	30 933
2004	145 908	18 429	16 942	21 180	20 437	21 197	16 926	30 797
2005	146 818	18 848	17 141	21 400	20 236	21 213	17 274	30 706
2006	147 395	19 258	17 213	21 572	20 310	21 053	17 605	30 384
2007	148 110	19 406	17 841	21 670	20 363	20 695	17 922	30 213
2008	149 528	19 835	18 229	21 791	20 647	20 285	17 980	30 761
2009	151 563	20 297	18 659	22 070	21 010	20 151	17 904	31 472
<b>2010</b>	<b>153 945</b>	<b>20 611</b>	<b>19 053</b>	<b>22 568</b>	<b>21 360</b>	<b>20 384</b>	<b>17 760</b>	<b>32 209</b>
darunter Ausländer/innen								
2000	51 636	4 953	5 688	7 009	7 071	6 867	6 815	13 233
2001	49 089	3 703	5 485	6 678	6 807	6 841	6 512	13 063
2002	46 573	2 653	5 217	6 378	6 501	6 820	6 098	12 906
2003	44 593	2 579	4 274	6 386	6 189	6 772	5 817	12 576
2004	42 094	2 554	3 298	6 347	5 999	6 531	5 627	11 738
2005	40 628	2 456	2 553	6 292	5 991	6 359	5 581	11 396
2006	38 186	2 217	2 471	5 452	5 852	6 102	5 462	10 630
2007	36 378	2 073	2 461	4 667	5 819	5 810	5 455	10 093
2008	34 757	2 075	2 324	3 876	5 763	5 587	5 200	9 932
2009	33 920	2 117	2 196	3 259	5 718	5 545	5 056	10 029
<b>2010</b>	<b>33 085</b>	<b>2 253</b>	<b>2 165</b>	<b>3 179</b>	<b>5 069</b>	<b>5 502</b>	<b>4 854</b>	<b>10 063</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe								
2000	36,3	28,7	35,2	33,9	33,6	34,4	37,9	45,1
2001	34,3	21,4	32,9	32,7	32,4	33,8	36,9	43,7
2002	32,3	15,1	31,0	31,1	31,1	33,3	35,4	42,4
2003	30,7	14,5	25,2	30,7	29,8	32,4	34,4	40,7
2004	28,8	13,9	19,5	30,0	29,4	30,8	33,2	38,1
2005	27,7	13,0	14,9	29,4	29,6	30,0	32,3	37,1
2006	25,9	11,5	14,4	25,3	28,8	29,0	31,0	35,0
2007	24,6	10,7	13,8	21,5	28,6	28,1	30,4	33,4
2008	23,2	10,5	12,7	17,8	27,9	27,5	28,9	32,3
2009	22,4	10,4	11,8	14,8	27,2	27,5	28,2	31,9
<b>2010</b>	<b>21,5</b>	<b>10,9</b>	<b>11,4</b>	<b>14,1</b>	<b>23,7</b>	<b>27,0</b>	<b>27,3</b>	<b>31,2</b>

Quelle: Melderegister

2.15 **Einwohnerinnen** unter 25 Jahren mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren						
		unter 3	3 bis unter 6	6 bis unter 10	10 bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 25
insgesamt								
2000	70 648	8 462	7 915	10 002	10 178	9 635	9 098	15 358
2001	71 052	8 427	8 165	9 909	10 152	9 749	8 861	15 789
2002	71 516	8 495	8 222	9 917	10 111	10 011	8 644	16 116
2003	72 307	8 607	8 376	10 100	10 038	10 154	8 583	16 449
2004	72 666	8 994	8 253	10 368	9 829	10 256	8 508	16 458
2005	73 086	9 220	8 343	10 444	9 779	10 240	8 724	16 336
2006	73 285	9 434	8 333	10 563	9 772	10 179	8 919	16 085
2007	73 635	9 438	8 728	10 577	9 812	9 990	9 070	16 020
2008	74 417	9 686	8 949	10 621	10 048	9 787	9 016	16 310
2009	75 403	9 948	9 147	10 759	10 240	9 744	8 933	16 632
<b>2010</b>	<b>76 708</b>	<b>10 225</b>	<b>9 252</b>	<b>10 985</b>	<b>10 480</b>	<b>9 827</b>	<b>8 905</b>	<b>17 034</b>
darunter Ausländerinnen								
2000	25 242	2 462	2 772	3 370	3 372	3 346	3 324	6 596
2001	24 124	1 834	2 708	3 251	3 216	3 294	3 199	6 622
2002	23 067	1 288	2 607	3 112	3 128	3 311	3 045	6 576
2003	22 220	1 271	2 085	3 131	3 017	3 241	3 015	6 460
2004	21 029	1 248	1 601	3 143	2 859	3 111	2 866	6 201
2005	20 331	1 167	1 216	3 092	2 906	3 013	2 840	6 097
2006	19 120	1 074	1 207	2 662	2 831	2 914	2 748	5 684
2007	18 250	983	1 192	2 287	2 816	2 804	2 707	5 461
2008	17 491	1 047	1 138	1 885	2 845	2 704	2 564	5 308
2009	16 960	1 059	1 064	1 600	2 824	2 711	2 461	5 241
<b>2010</b>	<b>16 505</b>	<b>1 117</b>	<b>1 026</b>	<b>1 565</b>	<b>2 510</b>	<b>2 647</b>	<b>2 405</b>	<b>5 235</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe								
2000	35,7	29,1	35,0	33,7	33,1	34,7	36,5	42,9
2001	34,0	21,8	33,2	32,8	31,7	33,8	36,1	41,9
2002	32,3	15,2	31,7	31,4	30,9	33,1	35,2	40,8
2003	30,7	14,8	24,9	31,0	30,1	31,9	35,1	39,3
2004	28,9	13,9	19,4	30,3	29,1	30,3	33,7	37,7
2005	27,8	12,7	14,6	29,6	29,7	29,4	32,6	37,3
2006	26,1	11,4	14,5	25,2	29,0	28,6	30,8	35,3
2007	24,8	10,4	13,7	21,6	28,7	28,1	29,8	34,1
2008	23,5	10,8	12,7	17,7	28,3	27,6	28,4	32,5
2009	22,5	10,6	11,6	14,9	27,6	27,8	27,5	31,5
<b>2010</b>	<b>21,5</b>	<b>10,9</b>	<b>11,1</b>	<b>14,2</b>	<b>24,0</b>	<b>26,9</b>	<b>27,0</b>	<b>30,7</b>

Quelle: Melderegister

2.16 **65-jährige und ältere Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010  
nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren					
		65 bis unter 70	70 bis unter 75	75 bis unter 80	80 bis unter 85	85 bis unter 90	90 und älter
insgesamt							
2000	101 555	28 055	25 377	21 975	12 307	9 135	4 706
2001	101 499	29 125	24 363	21 370	13 777	8 169	4 695
2002	102 324	30 497	23 707	20 978	15 132	7 156	4 854
2003	103 013	32 226	22 787	20 888	15 987	6 295	4 830
2004	104 428	33 219	23 229	20 586	16 150	6 288	4 956
2005	106 520	34 203	23 982	20 353	15 781	7 347	4 854
2006	107 569	34 543	25 074	19 656	15 574	8 281	4 441
2007	108 331	34 218	26 305	19 122	15 465	9 121	4 100
2008	108 539	33 550	27 755	18 452	15 408	9 650	3 724
2009	109 457	32 718	28 815	19 014	15 279	9 808	3 823
<b>2010</b>	<b>109 215</b>	<b>30 407</b>	<b>29 941</b>	<b>19 696</b>	<b>15 100</b>	<b>9 731</b>	<b>4 340</b>
darunter Ausländer/innen							
2000	9 935	4 740	2 668	1 359	613	334	221
2001	9 677	4 837	2 542	1 334	539	285	140
2002	10 435	5 127	2 819	1 437	619	286	147
2003	11 154	5 385	3 112	1 516	714	271	156
2004	11 659	5 512	3 348	1 583	776	273	167
2005	12 538	5 911	3 477	1 803	848	317	182
2006	12 567	5 797	3 603	1 796	892	310	169
2007	13 203	5 940	3 824	1 940	968	359	172
2008	13 451	5 825	3 928	2 149	1 013	387	149
2009	14 180	5 969	4 174	2 379	1 057	438	163
<b>2010</b>	<b>14 739</b>	<b>5 903</b>	<b>4 565</b>	<b>2 438</b>	<b>1 172</b>	<b>477</b>	<b>184</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe							
2000	9,8	16,9	10,5	6,2	5,0	3,7	4,7
2001	9,5	16,6	10,4	6,2	3,9	3,5	3,0
2002	10,2	16,8	11,9	6,9	4,1	4,0	3,0
2003	10,8	16,7	13,7	7,3	4,5	4,3	3,2
2004	11,2	16,6	14,4	7,7	4,8	4,3	3,4
2005	11,8	17,3	14,5	8,9	5,4	4,3	3,7
2006	11,7	16,8	14,4	9,1	5,7	3,7	3,8
2007	12,2	17,4	14,5	10,1	6,3	3,9	4,2
2008	12,4	17,4	14,2	11,6	6,6	4,0	4,0
2009	13,0	18,2	14,5	12,5	6,9	4,5	4,3
<b>2010</b>	<b>13,5</b>	<b>19,4</b>	<b>15,2</b>	<b>12,4</b>	<b>7,8</b>	<b>4,9</b>	<b>4,2</b>

Quelle: Melderegister

2.17 **65-jährige und ältere Frauen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Altersgruppen und Staatsangehörigkeit

Jahr	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren					
		65 bis unter 70	70 bis unter 75	75 bis unter 80	80 bis unter 85	85 bis unter 90	90 und älter
insgesamt							
2000	63 596	14 880	14 576	14 755	8 774	6 812	3 799
2001	63 103	15 490	13 796	14 028	9 906	6 089	3 794
2002	63 067	16 153	13 299	13 554	10 791	5 374	3 896
2003	62 927	17 101	12 775	13 023	11 444	4 710	3 874
2004	63 238	17 561	12 947	12 536	11 529	4 693	3 972
2005	63 879	17 982	13 236	12 284	11 023	5 481	3 873
2006	64 001	18 023	13 892	11 716	10 647	6 180	3 543
2007	63 916	17 671	14 478	11 284	10 408	6 794	3 281
2008	63 616	17 254	15 277	10 868	10 035	7 210	2 972
2009	63 754	16 806	15 809	11 066	9 714	7 295	3 064
<b>2010</b>	<b>63 290</b>	<b>15 559</b>	<b>16 309</b>	<b>11 361</b>	<b>9 546</b>	<b>7 094</b>	<b>3 421</b>
darunter Ausländerinnen							
2000	4 676	1 959	1 295	709	354	209	150
2001	4 472	2 036	1 159	698	315	174	90
2002	4 813	2 184	1 253	759	342	180	95
2003	5 149	2 328	1 362	799	398	158	104
2004	5 356	2 397	1 450	817	419	166	107
2005	5 796	2 612	1 501	918	461	188	116
2006	5 801	2 540	1 609	874	487	184	107
2007	6 080	2 596	1 710	919	533	210	112
2008	6 267	2 626	1 766	1 007	551	226	91
2009	6 686	2 760	1 913	1 078	577	250	108
<b>2010</b>	<b>6 973</b>	<b>2 762</b>	<b>2 099</b>	<b>1 087</b>	<b>633</b>	<b>271</b>	<b>121</b>
in % der jeweiligen Altersgruppe							
2000	7,4	13,2	8,9	4,8	4,0	3,1	3,9
2001	7,1	13,1	8,4	5,0	3,2	2,9	2,4
2002	7,6	13,5	9,4	5,6	3,2	3,3	2,4
2003	8,2	13,6	10,7	6,1	3,5	3,4	2,7
2004	8,5	13,6	11,2	6,5	3,6	3,5	2,7
2005	9,1	14,5	11,3	7,5	4,2	3,4	3,0
2006	9,1	14,1	11,6	7,5	4,6	3,0	3,0
2007	9,5	14,7	11,8	8,1	5,1	3,1	3,4
2008	9,9	15,2	11,6	9,3	5,5	3,1	3,1
2009	10,5	16,4	12,1	9,7	5,9	3,4	3,5
<b>2010</b>	<b>11,0</b>	<b>17,8</b>	<b>12,9</b>	<b>9,6</b>	<b>6,6</b>	<b>3,8</b>	<b>3,5</b>

Quelle: Melderegister

2.18 **Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010  
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren								
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter	
1	Altstadt	3 509	356	249	730	605	550	222	191	606	
2	Innenstadt	6 078	554	550	1 560	1 037	842	328	309	898	
3	Bahnhofsviertel	2 491	154	271	697	514	395	141	120	199	
4	Westend-Süd	16 453	2 290	890	3 493	3 495	2 069	811	868	2 537	
5	Westend-Nord	8 772	1 342	703	1 812	1 570	1 111	461	425	1 348	
6	Nordend-West	27 421	3 454	1 603	5 842	5 651	3 851	1 584	1 493	3 943	
7	Nordend-Ost	24 872	3 028	1 354	5 757	5 157	3 634	1 508	1 292	3 142	
8	Ostend	25 970	3 028	1 709	5 418	4 948	3 649	1 501	1 366	4 351	
9	Bornheim	26 114	3 331	1 549	5 101	4 780	3 689	1 575	1 419	4 670	
10	Gutleutviertel	5 796	606	482	1 424	1 113	743	271	295	862	
11	Gallus	26 099	3 888	2 377	5 918	4 360	3 717	1 379	1 312	3 148	
12	Bockenheim	33 590	4 410	2 848	8 380	6 171	4 471	1 734	1 477	4 099	
13	Sachsenhausen-Nord	28 980	4 074	1 825	6 147	5 701	4 180	1 521	1 449	4 083	
14	Sachsenhausen-Süd (1)	25 176	3 255	1 461	4 192	4 153	3 500	1 465	1 591	5 559	
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	12 341	1 795	901	1 999	1 996	1 875	796	711	2 268	
17	Niederrad	22 133	3 102	1 867	4 156	3 557	3 181	1 298	1 242	3 730	
18	Schwanheim	20 205	3 769	1 641	2 516	2 834	2 962	1 218	1 141	4 124	
19	Griesheim	21 933	3 653	2 014	3 696	3 503	3 507	1 404	1 083	3 073	
20	Rödelheim	16 721	2 594	1 289	2 866	2 720	2 452	966	969	2 865	
21	Hausen	6 986	1 230	687	1 159	967	981	399	359	1 204	
22	Praunheim	15 302	2 653	1 143	1 880	2 179	2 357	960	949	3 181	
24	Heddernheim	16 611	3 042	1 347	2 209	2 424	2 639	971	833	3 146	
25	Niederursel	14 791	2 749	1 046	1 873	2 099	2 222	847	697	3 258	
26	Ginnheim	16 090	3 317	1 395	2 182	2 470	2 470	870	744	2 642	
27	Dornbusch	17 571	2 616	1 228	2 612	2 731	2 458	1 088	980	3 858	
28	Eschersheim	14 063	2 225	1 067	2 272	2 227	2 069	781	784	2 638	
29	Eckenheim	13 743	2 335	1 207	2 040	2 079	2 029	826	762	2 465	
30	Preungesheim	13 179	2 863	988	2 014	2 284	1 905	670	602	1 853	
31	Bonames	6 107	1 057	485	778	862	980	390	373	1 182	
32	Berkersheim	3 291	770	255	370	511	489	194	165	537	
33	Riederwald	4 675	788	371	704	706	710	283	294	819	
34	Seckbach	9 554	1 457	693	1 227	1 419	1 416	571	585	2 186	
35	Fechenheim	15 317	3 061	1 404	2 348	2 157	2 238	844	784	2 481	
36	Höchst	13 654	2 671	1 406	2 471	2 369	2 075	711	612	1 339	
37	Nied	17 757	3 141	1 494	2 659	2 754	2 735	1 065	956	2 953	
38	Sindlingen	8 669	1 592	750	1 245	1 246	1 284	487	451	1 614	
39	Zeilsheim	11 820	2 212	977	1 626	1 674	1 627	688	642	2 374	
40	Unterliederbach	13 954	2 580	1 254	1 975	2 107	2 131	791	728	2 388	
41	Sossenheim	15 174	2 931	1 336	2 217	2 287	2 176	890	809	2 528	
42	Nieder-Erlenbach	4 416	816	282	467	732	774	264	282	799	
43	Kalbach-Riedberg	9 203	2 180	616	1 317	2 008	1 408	416	363	895	
44	Harheim	4 173	783	263	507	698	660	248	262	752	
45	Nieder-Eschbach	11 118	1 976	943	1 459	1 580	1 725	712	587	2 136	
46	Bergen-Enkheim	17 315	2 668	1 173	2 172	2 658	2 808	1 118	1 126	3 592	
47	Frankfurter Berg	7 240	1 580	576	900	1 227	1 262	436	369	890	
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>656 427</b>	<b>103 976</b>	<b>49 969</b>	<b>114 387</b>	<b>110 320</b>	<b>96 006</b>	<b>37 703</b>	<b>34 851</b>	<b>109 215</b>	

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.19 **Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
1	Altstadt	1 743	164	138	372	234	267	105	95	368
2	Innenstadt	2 827	268	283	706	398	327	149	157	539
3	Bahnhofsviertel	952	71	123	273	162	145	54	40	84
4	Westend-Süd	8 334	1 144	483	1 761	1 626	956	419	470	1 475
5	Westend-Nord	4 553	682	378	956	751	522	259	213	792
6	Nordend-West	14 163	1 657	855	3 114	2 626	1 926	829	792	2 364
7	Nordend-Ost	12 920	1 489	759	3 127	2 501	1 780	799	660	1 805
8	Ostend	13 289	1 443	879	2 847	2 231	1 714	777	723	2 675
9	Bornheim	13 765	1 601	804	2 737	2 331	1 873	858	753	2 808
10	Gutleutviertel	2 607	304	234	682	407	268	120	125	467
11	Gallus	12 246	1 870	1 244	2 788	1 783	1 571	672	596	1 722
12	Bockenheim	17 044	2 157	1 607	4 334	2 820	2 108	887	746	2 385
13	Sachsenhausen-Nord	14 952	2 026	957	3 316	2 708	2 019	793	746	2 387
14	Sachsenhausen-Süd (1)	13 073	1 565	735	2 221	1 946	1 734	802	855	3 215
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	6 274	899	445	1 043	911	885	419	356	1 316
17	Niederrad	11 158	1 508	983	2 103	1 599	1 517	700	626	2 122
18	Schwanheim	10 392	1 808	815	1 360	1 392	1 468	624	564	2 361
19	Griesheim	10 085	1 831	975	1 634	1 369	1 426	624	497	1 729
20	Rödelheim	8 498	1 243	705	1 496	1 286	1 186	493	507	1 582
21	Hausen	3 569	591	336	593	496	489	216	169	679
22	Praunheim	8 057	1 283	606	987	1 076	1 232	499	495	1 879
24	Heddernheim	8 797	1 530	711	1 193	1 235	1 343	496	436	1 853
25	Niederursel	7 677	1 292	529	994	1 057	1 066	453	370	1 916
26	Ginnheim	8 554	1 659	705	1 216	1 279	1 246	459	414	1 576
27	Dornbusch	9 492	1 277	637	1 426	1 376	1 273	588	552	2 363
28	Eschersheim	7 473	1 113	562	1 195	1 126	1 039	421	437	1 580
29	Eckenheim	7 194	1 127	641	1 056	1 031	1 028	454	380	1 477
30	Preungesheim	6 831	1 415	510	1 109	1 173	920	334	306	1 064
31	Bonames	3 172	529	240	407	433	485	191	199	688
32	Berkersheim	1 684	358	130	209	274	250	92	86	285
33	Riederwald	2 413	398	190	380	340	334	151	154	466
34	Seckbach	4 941	722	351	608	645	703	282	305	1 325
35	Fechenheim	7 639	1 514	720	1 183	980	1 070	400	361	1 411
36	Höchst	6 634	1 266	712	1 239	1 096	973	330	282	736
37	Nied	8 901	1 539	762	1 395	1 266	1 278	544	469	1 648
38	Sindlingen	4 251	748	381	589	562	604	249	216	902
39	Zeilsheim	5 988	1 067	500	857	792	796	351	302	1 323
40	Unterliederbach	7 137	1 236	684	1 051	1 002	1 046	384	356	1 378
41	Sossenheim	7 698	1 407	666	1 147	1 101	1 038	460	405	1 474
42	Nieder-Erlenbach	2 249	402	134	249	369	364	136	139	456
43	Kalbach-Riedberg	4 675	1 091	333	739	961	670	216	171	494
44	Harheim	2 142	392	142	268	341	344	121	131	403
45	Nieder-Eschbach	5 788	954	479	769	799	856	382	321	1 228
46	Bergen-Enkheim	9 004	1 345	588	1 132	1 351	1 436	570	600	1 982
47	Frankfurter Berg	3 705	784	288	474	639	618	215	179	508
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>334 540</b>	<b>50 769</b>	<b>25 939</b>	<b>59 335</b>	<b>51 881</b>	<b>46 193</b>	<b>19 377</b>	<b>17 756</b>	<b>63 290</b>

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.20 **Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010  
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
1	Altstadt	1 191	100	104	310	242	216	65	52	102
2	Innenstadt	2 533	201	223	700	521	378	154	150	206
3	Bahnhofsviertel	1 271	58	142	336	260	210	78	67	120
4	Westend-Süd	3 723	388	238	981	895	535	207	175	304
5	Westend-Nord	2 166	287	204	567	443	295	117	90	163
6	Nordend-West	5 149	339	379	1 362	1 186	699	325	372	487
7	Nordend-Ost	5 225	364	350	1 342	1 143	728	330	369	599
8	Ostend	7 260	534	607	1 695	1 566	1 089	473	477	819
9	Bornheim	6 059	480	468	1 445	1 267	812	408	373	806
10	Gutleutviertel	2 200	180	197	518	453	288	128	165	271
11	Gallus	11 097	1 212	1 005	2 817	2 246	1 636	630	619	932
12	Bockenheim	9 089	738	996	2 511	1 868	1 303	466	449	758
13	Sachsenhausen-Nord	6 517	560	541	1 713	1 514	967	347	327	548
14	Sachsenhausen-Süd (1)	4 884	397	346	1 307	1 068	684	296	301	485
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	3 182	348	254	708	708	505	207	171	281
17	Niederrad	6 552	651	567	1 629	1 386	949	369	395	606
18	Schwanheim	3 979	515	354	860	937	575	200	203	335
19	Griesheim	7 955	961	798	1 724	1 711	1 331	485	405	540
20	Rödelheim	4 537	554	401	1 058	981	637	237	267	402
21	Hausen	2 110	316	292	571	410	261	86	85	89
22	Praunheim	3 228	459	280	654	715	463	161	188	308
24	Heddernheim	3 407	407	320	696	728	545	197	170	344
25	Niederursel	3 349	462	254	729	745	516	188	155	300
26	Ginnheim	3 543	501	320	697	800	551	185	159	330
27	Dornbusch	3 302	357	260	827	725	434	223	155	321
28	Eschersheim	2 470	288	227	620	514	359	135	131	196
29	Eckenheim	3 593	400	375	717	741	520	219	222	399
30	Preungesheim	3 349	451	303	739	806	497	147	156	250
31	Bonames	1 252	129	107	248	286	199	69	75	139
32	Berkersheim	531	91	54	93	112	82	36	22	41
33	Riederwald	1 120	114	100	249	239	174	71	57	116
34	Seckbach	1 972	201	182	422	430	298	114	131	194
35	Fechenheim	5 403	814	578	1 191	1 083	788	281	264	404
36	Höchst	5 065	720	542	1 058	1 148	751	242	259	345
37	Nied	5 462	712	519	1 163	1 170	858	306	282	452
38	Sindlingen	2 183	316	222	478	478	301	111	112	165
39	Zeilsheim	2 689	381	263	615	562	343	140	129	256
40	Unterliederbach	3 533	496	377	704	720	516	205	199	316
41	Sossenheim	4 223	618	439	895	908	596	212	233	322
42	Nieder-Erlenbach	489	48	33	101	118	102	27	23	37
43	Kalbach-Riedberg	1 465	253	119	305	386	229	56	54	63
44	Harheim	423	62	41	82	92	66	26	29	25
45	Nieder-Eschbach	1 877	230	163	370	434	291	111	84	194
46	Bergen-Enkheim	2 604	229	215	559	611	391	166	170	263
47	Frankfurter Berg	1 671	246	158	298	366	295	103	99	106
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>164 882</b>	<b>18 168</b>	<b>14 917</b>	<b>38 664</b>	<b>35 722</b>	<b>24 263</b>	<b>9 339</b>	<b>9 070</b>	<b>14 739</b>

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.21 **Ausländische Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010  
nach Stadtteilen und Altersgruppen

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	davon Alter in Jahren							
			unter 18	18 bis unter 25	25 bis unter 35	35 bis unter 45	45 bis unter 55	55 bis unter 60	60 bis unter 65	65 und älter
1	Altstadt	588	56	52	160	108	105	32	25	50
2	Innenstadt	1 191	110	116	310	223	173	74	84	101
3	Bahnhofsviertel	504	34	67	128	90	84	31	26	44
4	Westend-Süd	1 906	219	137	511	446	239	110	91	153
5	Westend-Nord	1 159	144	126	322	251	138	67	41	70
6	Nordend-West	2 591	152	193	736	558	338	180	193	241
7	Nordend-Ost	2 667	183	184	702	576	355	198	192	277
8	Ostend	3 508	256	293	849	704	505	255	243	403
9	Bornheim	3 039	215	224	748	633	375	229	194	421
10	Gutleutviertel	965	97	79	243	183	111	67	71	114
11	Gallus	5 155	580	499	1 369	948	721	336	277	425
12	Bockenheim	4 624	357	562	1 334	891	612	260	241	367
13	Sachsenhausen-Nord	3 317	272	291	925	743	457	201	168	260
14	Sachsenhausen-Süd (1)	2 505	184	174	694	553	338	161	162	239
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	1 570	185	107	371	321	235	115	96	140
17	Niederrad	3 061	318	263	790	586	412	217	188	287
18	Schwanheim	2 025	249	184	488	466	284	102	91	161
19	Griesheim	3 513	490	377	778	714	516	230	169	239
20	Rödelheim	2 229	261	213	548	469	306	129	136	167
21	Hausen	1 069	140	147	304	219	128	53	40	38
22	Praunheim	1 697	220	152	366	378	233	92	107	149
24	Heddernheim	1 783	203	161	390	395	273	110	96	155
25	Niederursel	1 769	227	144	415	403	261	95	79	145
26	Ginnheim	1 883	257	164	402	420	288	99	86	167
27	Dornbusch	1 714	176	142	465	346	218	116	88	163
28	Eschersheim	1 267	148	120	332	259	171	77	71	89
29	Eckenheim	1 878	180	207	370	407	275	133	109	197
30	Preungesheim	1 740	234	169	418	418	240	71	74	116
31	Bonames	622	62	48	131	141	95	35	40	70
32	Berkersheim	285	41	32	58	67	39	18	12	18
33	Riederwald	568	48	48	149	114	85	44	26	54
34	Seckbach	901	95	88	190	185	134	53	64	92
35	Fechenheim	2 608	397	309	601	488	377	139	113	184
36	Höchst	2 414	336	250	552	544	326	113	134	159
37	Nied	2 665	353	271	595	541	388	171	134	212
38	Sindlingen	981	137	111	210	214	125	57	48	79
39	Zeilsheim	1 337	174	137	340	276	164	87	50	109
40	Unterliederbach	1 757	230	194	389	335	253	115	95	146
41	Sossenheim	2 125	301	216	468	456	304	119	103	158
42	Nieder-Erlenbach	238	31	17	56	53	45	9	12	15
43	Kalbach-Riedberg	775	124	67	192	195	112	29	29	27
44	Harheim	209	29	22	43	44	33	12	17	9
45	Nieder-Eschbach	1 024	120	91	209	233	155	61	53	102
46	Bergen-Enkheim	1 339	109	118	311	316	188	91	93	113
47	Frankfurter Berg	872	131	74	166	197	158	50	48	48
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>81 637</b>	<b>8 865</b>	<b>7 640</b>	<b>20 128</b>	<b>17 107</b>	<b>11 372</b>	<b>5 043</b>	<b>4 509</b>	<b>6 973</b>

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).



2.22 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung  
in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Einwohner/innen			davon					
	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche			Ausländer/innen		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Durchschnittsalter									
2000	41,71	39,92	43,43	44,38	41,94	46,55	35,12	35,57	34,58
2001	41,63	39,86	43,32	44,10	41,71	46,25	35,14	35,54	34,70
2002	41,64	39,96	43,25	43,85	41,53	45,94	35,79	36,20	35,34
2003	41,60	40,02	43,11	43,58	41,40	45,57	36,23	36,59	35,83
2004	41,59	40,08	43,03	43,34	41,25	45,26	36,73	37,09	36,34
2005	41,58	40,16	42,94	43,17	41,17	45,01	37,21	37,55	36,85
2006	41,55	40,17	42,86	42,92	41,01	44,69	37,58	37,88	37,27
2007	41,53	40,22	42,79	42,72	40,88	44,44	38,07	38,38	37,76
2008	41,47	40,24	42,65	42,47	40,74	44,10	38,50	38,82	38,16
2009	41,44	40,27	42,56	42,29	40,66	43,83	38,91	39,17	38,64
<b>2010</b>	<b>41,42</b>	<b>40,33</b>	<b>42,47</b>	<b>42,13</b>	<b>40,60</b>	<b>43,57</b>	<b>39,31</b>	<b>39,54</b>	<b>39,07</b>
Jugendquotient (1)									
2000	25,57	25,63	25,52	25,07	25,86	24,30	26,62	25,18	28,36
2001	25,99	26,17	25,80	25,93	26,70	25,16	26,14	25,10	27,34
2002	25,95	26,15	25,74	26,68	27,45	25,91	24,34	23,44	25,35
2003	26,21	26,52	25,90	27,45	28,19	26,71	23,44	22,93	23,99
2004	26,49	26,86	26,11	28,23	28,87	27,58	22,53	22,42	22,66
2005	26,56	26,90	26,20	29,00	29,51	28,48	21,14	21,23	21,03
2006	26,77	27,22	26,31	29,45	29,92	28,97	20,53	20,95	20,10
2007	26,73	27,28	26,17	29,87	30,39	29,33	19,41	19,99	18,83
2008	26,70	27,24	26,15	30,24	30,82	29,65	18,33	18,73	17,93
2009	26,68	27,18	26,18	30,70	31,23	30,17	17,24	17,60	16,89
<b>2010</b>	<b>26,64</b>	<b>27,08</b>	<b>26,21</b>	<b>30,99</b>	<b>31,46</b>	<b>30,51</b>	<b>16,44</b>	<b>16,74</b>	<b>16,13</b>
Altenquotient (1)									
2000	24,36	17,77	31,29	32,46	23,34	41,46	7,38	7,16	7,65
2001	24,69	18,30	31,35	32,44	23,52	41,30	7,56	7,58	7,53
2002	24,78	18,66	31,13	32,33	23,67	40,98	8,11	8,23	7,96
2003	24,99	19,18	30,95	32,23	23,92	40,55	8,76	9,03	8,47
2004	25,36	19,77	31,09	32,43	24,33	40,57	9,28	9,71	8,82
2005	25,73	20,36	31,24	32,92	25,01	40,92	9,76	10,23	9,27
2006	25,99	20,89	31,17	32,84	25,25	40,53	10,09	10,78	9,39
2007	25,98	21,19	30,83	32,59	25,38	39,90	10,56	11,36	9,75
2008	25,82	21,28	30,40	32,19	25,39	39,09	10,76	11,49	10,02
2009	25,73	21,38	30,11	31,94	25,44	38,53	11,15	11,80	10,51
<b>2010</b>	<b>25,28</b>	<b>21,15</b>	<b>29,45</b>	<b>31,17</b>	<b>25,02</b>	<b>37,39</b>	<b>11,43</b>	<b>12,01</b>	<b>10,85</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen.

2.23 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung  
in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2010	Veränderung zu		2010	Veränderung zu		2010	Veränderung zu	
			2009	2000		2009	2000		2009	2000
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	43,57	-0,59	-2,62	16,31	1,19	0,61	24,28	-1,14	-7,78
2	Innenstadt	41,79	0,15	-0,55	14,27	-0,24	-0,59	19,81	-0,10	-0,42
3	Bahnhofsviertel	39,41	-0,03	0,44	9,35	-0,37	-3,09	9,49	-0,23	-0,24
4	Westend-Süd	40,98	-0,22	-1,78	21,51	0,82	5,72	22,15	-0,27	2,89
5	Westend-Nord	40,31	-0,21	-0,72	24,88	1,35	1,83	22,67	0,24	3,04
6	Nordend-West	41,43	0,00	-0,39	18,95	0,10	1,86	19,98	-0,15	1,35
7	Nordend-Ost	40,82	0,01	0,05	17,91	0,13	0,20	17,05	-0,26	-0,31
8	Ostend	42,67	0,01	-0,15	18,41	0,04	-0,95	23,83	-0,38	0,09
9	Bornheim	43,02	0,04	-0,11	20,65	0,04	-0,56	26,27	-0,18	-0,92
10	Gutleutviertel	41,17	0,24	-0,47	16,40	-0,49	-3,76	20,33	0,36	-1,23
11	Gallus	38,97	-0,09	-0,58	23,27	-0,55	-1,95	16,91	-0,73	-1,38
12	Bockenheim	39,18	-0,14	-1,27	19,84	0,42	0,03	16,66	-0,45	-1,88
13	Sachsenhausen-Nord	40,63	0,02	-1,07	21,56	-0,15	1,71	19,93	-0,24	0,86
14	Sachsenhausen-Süd (2)	44,86	-0,19	0,42	22,34	0,48	0,93	34,67	-0,57	4,95
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	42,82	0,08	0,08	24,53	0,00	2,78	28,04	-0,26	3,80
17	Niederrad	41,85	-0,15	0,01	23,07	-0,18	-0,11	24,94	-0,59	1,30
18	Schwanheim	42,53	-0,04	0,73	35,73	-0,16	0,78	34,81	-0,77	3,71
19	Griesheim	40,17	0,05	-0,57	27,97	0,04	-1,34	20,85	-0,70	-2,65
20	Rödelheim	41,83	-0,03	-0,02	26,12	0,68	2,62	26,08	0,03	2,77
21	Hausen	40,74	-0,15	0,40	30,81	-0,90	0,32	27,24	-0,57	1,65
22	Praunheim	43,43	0,04	0,40	32,17	0,17	2,63	34,69	0,02	5,28
24	Heddernheim	41,89	0,19	0,55	33,63	-0,49	-0,87	31,22	-0,37	2,66
25	Niederursel	43,05	0,20	-0,14	35,55	-0,65	2,43	38,29	-0,65	3,33
26	Ginnheim	40,12	0,08	1,24	38,34	-0,42	-1,05	27,18	-0,67	1,34
27	Dornbusch	44,20	-0,20	-1,18	26,59	0,53	3,08	35,61	-0,48	1,34
28	Eschersheim	42,45	-0,24	-1,36	27,38	-0,52	1,83	29,41	-1,68	-0,26
29	Eckenheim	41,81	-0,01	0,50	29,80	-0,19	-1,16	28,37	-0,33	-0,63
30	Preungesheim	38,57	0,00	-3,07	38,26	0,66	9,05	22,62	-0,07	-3,97
31	Bonames	42,92	0,11	1,36	31,16	-0,87	-2,57	31,48	-0,85	2,36
32	Berkersheim	39,58	0,24	1,30	44,95	-0,03	5,15	28,26	1,01	9,13
33	Riederwald	41,07	0,35	0,57	29,31	-0,71	0,17	27,46	-0,45	-2,16
34	Seckbach	45,02	0,11	0,02	28,45	-0,54	2,03	38,11	-1,04	3,70
35	Fechenheim	39,92	-0,14	-0,67	35,90	0,28	1,87	26,27	-0,72	-1,36
36	Höchst	36,95	0,25	-2,23	32,23	-0,40	2,89	14,38	-0,19	-5,47
37	Nied	40,98	0,07	0,73	31,10	-0,34	1,89	26,15	-0,41	3,71
38	Sindlingen	41,40	-0,05	0,30	33,39	-0,28	0,37	30,52	-0,36	1,88
39	Zeilsheim	41,98	0,00	-0,45	34,92	-0,40	1,75	33,91	-0,40	1,80
40	Unterliederbach	41,98	0,00	-0,45	33,06	0,23	0,66	27,47	-0,56	-2,07
41	Sossenheim	40,46	0,26	1,46	35,05	-0,75	-0,60	27,00	-0,32	4,00
42	Nieder-Erlenbach	42,63	0,44	2,50	32,98	-1,21	0,82	29,38	0,23	7,51
43	Kalbach-Riedberg	36,31	-0,31	-2,88	39,42	-0,75	7,06	15,02	-1,38	-4,10
44	Harheim	42,01	-0,13	0,91	33,27	0,41	5,86	29,29	-0,78	6,11
45	Nieder-Eschbach	42,28	0,20	2,88	32,07	-0,69	-4,21	31,41	-0,32	7,86
46	Bergen-Enkheim	44,25	0,19	1,58	27,54	-0,19	1,00	33,38	-0,08	7,37
47	Frankfurter Berg	38,73	0,18	-1,02	37,71	-1,02	4,12	19,30	-0,30	-3,81
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>41,42</b>	<b>-0,02</b>	<b>-0,29</b>	<b>26,64</b>	<b>-0,04</b>	<b>1,07</b>	<b>25,28</b>	<b>-0,45</b>	<b>0,91</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-Jährigen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.24 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Männer mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M.  
am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2010	Veränderung zu		2010	Veränderung zu		2010	Veränderung zu	
			2009	2000		2009	2000		2009	2000
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	41,99	-0,42	-0,68	16,46	1,53	1,49	18,14	-0,62	-1,02
2	Innenstadt	40,46	0,25	0,74	12,70	-0,47	-0,47	13,99	0,03	2,51
3	Bahnhofsviertel	39,83	-0,23	0,54	7,47	-0,61	-2,21	8,68	-0,17	0,54
4	Westend-Süd	40,02	-0,07	-1,21	21,05	0,46	5,70	18,22	-0,29	4,17
5	Westend-Nord	39,34	-0,13	-0,19	24,76	0,49	2,22	18,94	-0,11	4,86
6	Nordend-West	40,15	-0,03	0,23	19,74	0,24	2,44	16,19	-0,07	3,57
7	Nordend-Ost	40,17	0,06	0,87	18,63	0,38	1,33	14,94	0,03	2,57
8	Ostend	40,98	0,10	0,59	18,88	-0,10	-0,35	18,11	-0,12	2,38
9	Bornheim	41,47	0,12	0,90	22,30	-0,15	0,22	21,71	0,23	2,59
10	Gutleutviertel	40,90	0,32	0,18	14,56	0,02	-1,06	16,20	0,50	1,27
11	Gallus	38,67	0,02	0,53	22,17	-0,67	-0,98	14,02	-0,63	1,65
12	Bockenheim	38,57	0,01	-0,13	19,92	0,45	0,63	13,86	-0,14	1,29
13	Sachsenhausen-Nord	39,76	0,07	-0,20	22,24	-0,07	2,46	16,81	-0,11	3,71
14	Sachsenhausen-Süd (2)	43,30	-0,12	1,25	23,81	0,48	1,64	29,74	-0,15	7,98
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	41,77	0,19	0,97	23,97	-0,40	2,78	23,07	-0,21	5,25
17	Niederrad	40,81	-0,15	0,89	22,96	-0,63	-0,24	21,11	-0,66	4,11
18	Schwanheim	41,19	0,07	1,39	38,03	-0,30	1,27	30,23	-0,39	5,02
19	Griesheim	39,75	0,22	0,35	24,26	-0,40	-3,26	15,90	-0,58	-1,18
20	Rödelheim	40,94	0,24	0,85	27,41	0,74	3,81	23,55	0,57	6,04
21	Hausen	39,56	-0,47	1,07	32,18	-0,11	0,09	23,99	-0,51	3,60
22	Praunheim	41,78	0,04	1,05	34,46	0,13	2,71	29,46	0,43	7,53
24	Heddernheim	40,77	0,28	1,34	34,59	-0,50	0,27	26,69	0,19	5,19
25	Niederursel	41,29	0,19	0,13	38,19	-0,58	4,00	32,13	-0,58	4,62
26	Ginnheim	38,77	0,13	2,12	40,47	-0,65	-2,62	23,14	-0,58	3,22
27	Dornbusch	42,14	-0,07	0,11	28,87	0,55	3,04	29,26	-0,26	5,67
28	Eschersheim	40,94	0,14	-0,21	29,01	-0,59	0,61	24,67	-0,75	2,74
29	Eckenheim	40,22	0,11	1,45	31,53	-0,61	-0,79	23,37	-0,27	2,16
30	Preungesheim	37,74	0,00	-2,26	39,78	0,74	10,59	19,84	0,05	-0,93
31	Bonames	41,68	-0,02	2,13	31,87	0,22	-0,84	26,69	-0,21	4,19
32	Berkersheim	38,81	0,23	1,50	49,72	0,67	8,63	27,85	1,37	11,21
33	Riederwald	42,66	0,02	-1,99	29,07	-1,96	-0,42	23,87	-0,60	2,55
34	Seckbach	42,92	0,33	0,92	28,23	-1,09	1,07	29,43	-1,20	5,27
35	Fechenheim	39,15	-0,30	0,34	34,94	1,66	2,27	21,85	-0,36	1,25
36	Höchst	36,55	0,28	-0,98	32,12	-0,38	3,21	12,42	-0,04	-1,36
37	Nied	40,29	0,06	1,50	31,18	0,00	1,94	22,67	-0,07	5,47
38	Sindlingen	40,22	0,00	1,08	34,08	0,16	0,68	25,76	0,10	2,67
39	Zeilsheim	40,95	0,13	0,41	35,71	-1,26	1,32	29,83	-0,28	3,86
40	Unterliederbach	39,94	-0,17	0,58	34,36	0,66	2,30	23,37	-0,33	1,71
41	Sossenheim	39,15	0,19	1,60	36,09	-1,25	-0,91	22,34	-0,56	3,93
42	Nieder-Erlenbach	41,53	0,40	2,30	32,75	-2,45	-1,50	24,96	-0,93	7,35
43	Kalbach-Riedberg	36,15	-0,17	-2,34	39,76	-1,38	7,52	13,58	-1,37	-2,54
44	Harheim	41,60	-0,14	1,07	34,35	0,71	6,97	27,88	-0,33	7,83
45	Nieder-Eschbach	40,94	0,23	3,08	33,68	-1,04	-3,72	27,45	-0,24	8,49
46	Bergen-Enkheim	43,46	0,33	2,24	27,98	-0,24	0,06	30,75	0,43	8,47
47	Frankfurter Berg	38,08	0,12	0,28	38,59	-0,97	5,60	16,79	-0,20	0,54
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>40,33</b>	<b>0,05</b>	<b>0,41</b>	<b>27,08</b>	<b>-0,10</b>	<b>1,45</b>	<b>21,15</b>	<b>-0,24</b>	<b>3,38</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohner unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-jährigen Männer. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.25 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Frauen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M.  
am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2010	Veränderung zu		2010	Veränderung zu		2010	Veränderung zu	
			2009	2000		2009	2000		2009	2000
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	45,17	-0,73	-4,20	16,13	0,82	-0,40	31,08	-1,70	-15,76
2	Innenstadt	43,31	0,06	-1,99	16,32	0,09	-0,89	27,40	-0,14	-5,04
3	Bahnhofsviertel	38,74	0,31	0,28	12,58	0,01	-4,83	10,89	-0,34	-1,71
4	Westend-Süd	41,91	-0,36	-2,34	21,98	1,19	5,72	26,23	-0,22	1,38
5	Westend-Nord	41,20	-0,29	-1,26	24,99	2,17	1,42	26,32	0,64	0,95
6	Nordend-West	42,63	0,03	-0,98	18,19	-0,03	1,32	23,68	-0,20	-1,18
7	Nordend-Ost	41,41	-0,05	-0,75	17,23	-0,10	-0,90	19,04	-0,56	-3,45
8	Ostend	44,28	-0,05	-0,94	17,92	0,18	-1,58	29,72	-0,61	-2,98
9	Bornheim	44,41	0,00	-0,97	19,11	0,19	-1,25	30,53	-0,50	-4,51
10	Gutleutviertel	41,50	0,13	-1,33	18,89	-1,29	-8,67	25,94	-0,03	-6,44
11	Gallus	39,30	-0,21	-1,80	24,59	-0,39	-3,30	20,39	-0,82	-5,58
12	Bockenheim	39,78	-0,29	-2,37	19,75	0,39	-0,62	19,48	-0,79	-5,53
13	Sachsenhausen-Nord	41,44	-0,04	-1,90	20,89	-0,22	0,97	22,97	-0,38	-2,39
14	Sachsenhausen-Süd (2)	46,30	-0,24	-0,34	20,91	0,46	0,30	39,43	-0,92	1,55
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	43,83	-0,03	-0,70	25,11	0,43	2,80	33,21	-0,26	2,46
17	Niederrad	42,87	-0,14	-0,79	23,19	0,28	0,03	28,93	-0,39	-1,71
18	Schwanheim	43,79	-0,14	0,12	33,49	-0,04	0,32	39,25	-1,13	2,36
19	Griesheim	40,67	-0,13	-1,48	32,95	0,72	1,48	27,51	-0,73	-3,76
20	Rödelheim	42,68	-0,30	-0,86	24,86	0,64	1,46	28,56	-0,58	-0,82
21	Hausen	41,87	0,16	-0,24	29,48	-1,69	0,58	30,42	-0,61	-0,38
22	Praunheim	44,92	0,03	-0,10	30,04	0,22	2,56	39,55	-0,39	3,16
24	Heddernheim	42,89	0,11	-0,15	32,75	-0,47	-1,93	35,42	-0,92	-0,05
25	Niederursel	44,67	0,20	-0,35	33,02	-0,70	0,91	44,24	-0,77	2,04
26	Ginnheim	41,30	0,02	0,51	36,42	-0,21	0,34	30,81	-0,75	-0,32
27	Dornbusch	45,95	-0,31	-2,13	24,55	0,52	3,16	41,28	-0,67	-2,71
28	Eschersheim	43,79	-0,61	-2,40	25,89	-0,41	3,10	33,75	-2,67	-3,40
29	Eckenheim	43,27	-0,12	-0,33	28,16	0,21	-1,50	33,11	-0,39	-3,36
30	Preungesheim	39,34	0,00	-3,84	36,82	0,58	7,59	25,24	-0,19	-7,19
31	Bonames	44,08	0,24	0,70	30,46	-1,93	-4,28	36,13	-1,50	0,44
32	Berkersheim	40,32	0,25	1,09	40,60	-0,67	2,05	28,64	0,69	7,09
33	Riederwald	41,89	0,18	-0,80	29,54	0,50	0,75	31,00	-0,24	-7,01
34	Seckbach	46,97	-0,06	-0,72	28,68	0,03	3,01	47,15	-0,59	2,42
35	Fechenheim	40,68	0,01	-1,65	36,94	-1,26	1,40	31,02	-1,23	-4,45
36	Höchst	37,38	0,21	-3,48	32,36	-0,42	2,52	16,52	-0,36	-10,33
37	Nied	41,66	0,08	-0,04	31,02	-0,69	1,85	29,77	-0,76	1,66
38	Sindlingen	42,64	-0,10	-0,46	32,63	-0,77	0,03	35,72	-0,96	1,13
39	Zeilsheim	42,97	-0,14	-1,31	34,13	0,46	2,22	38,04	-0,51	-0,50
40	Unterliederbach	42,01	-0,10	-1,47	31,78	-0,19	-0,99	31,53	-0,79	-6,44
41	Sossenheim	41,74	0,33	1,33	33,99	-0,25	-0,28	31,73	-0,04	4,09
42	Nieder-Erlenbach	43,69	0,52	2,74	33,21	0,00	3,07	33,88	1,61	7,90
43	Kalbach-Riedberg	36,45	-0,44	-3,39	39,09	-0,14	6,60	16,43	-1,37	-5,64
44	Harheim	42,40	-0,12	0,75	32,24	0,13	4,81	30,65	-1,24	4,25
45	Nieder-Eschbach	43,51	0,15	2,66	30,55	-0,35	-4,63	35,16	-0,42	7,09
46	Bergen-Enkheim	44,99	0,05	0,95	27,12	-0,13	1,90	35,88	-0,61	6,27
47	Frankfurter Berg	39,35	0,24	-2,23	36,86	-1,08	2,65	21,75	-0,38	-8,51
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>42,47</b>	<b>-0,09</b>	<b>-0,95</b>	<b>26,21</b>	<b>0,03</b>	<b>0,69</b>	<b>29,45</b>	<b>-0,66</b>	<b>-1,85</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Einwohnerinnen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-jährigen Frauen.

(2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.26 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Deutschen mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M.  
am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2010	Veränderung zu		2010	Veränderung zu		2010	Veränderung zu	
			2009	2000		2009	2000		2009	2000
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	45,55	-0,69	-5,72	18,72	1,84	4,92	32,98	-1,29	-14,77
2	Innenstadt	43,25	-0,34	-4,93	17,07	0,17	2,87	28,40	-0,94	-7,42
3	Bahnhofsviertel	37,97	-0,34	-3,14	11,32	-0,39	0,96	7,71	-0,61	-3,62
4	Westend-Süd	41,51	-0,32	-3,30	24,17	0,97	6,86	26,41	-0,31	1,53
5	Westend-Nord	41,30	-0,30	-2,29	27,04	1,50	4,38	27,77	0,16	2,07
6	Nordend-West	41,51	-0,13	-2,24	21,72	0,14	3,91	22,36	-0,44	-1,25
7	Nordend-Ost	40,54	-0,10	-2,19	20,14	0,35	3,13	17,86	-0,38	-3,39
8	Ostend	43,04	-0,23	-3,62	21,50	0,50	3,82	28,27	-0,80	-5,35
9	Bornheim	43,24	-0,08	-2,94	23,51	0,27	4,03	29,48	-0,53	-3,96
10	Gutleutviertel	40,98	0,18	-7,55	18,68	-0,44	1,50	23,34	0,28	-18,23
11	Gallus	38,96	-0,38	-5,55	29,57	-0,33	5,88	22,46	-1,47	-8,49
12	Bockenheim	39,31	-0,29	-4,51	23,17	0,68	4,16	19,45	-0,75	-6,39
13	Sachsenhausen-Nord	40,95	-0,06	-2,92	24,85	0,20	4,42	23,32	-0,28	-1,06
14	Sachsenhausen-Süd (2)	45,88	-0,31	-1,49	25,78	0,68	4,01	41,94	-0,95	3,10
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	43,84	0,00	-1,90	28,44	0,50	7,80	35,58	0,04	4,21
17	Niederrad	42,74	-0,27	-2,69	27,76	0,97	5,50	32,04	-0,43	-1,39
18	Schwanheim	43,48	-0,13	-1,19	41,19	0,06	7,12	43,01	-1,04	3,82
19	Griesheim	41,15	-0,30	-3,65	35,30	0,95	6,77	29,94	-1,49	-6,36
20	Rödelheim	42,91	-0,17	-2,45	29,67	0,51	7,55	32,85	-0,60	1,36
21	Hausen	43,59	-0,25	-0,62	36,56	-0,15	7,70	40,49	-0,85	4,83
22	Praunheim	44,68	-0,08	-0,85	35,99	1,04	8,02	42,46	0,05	6,55
24	Heddernheim	42,45	0,06	-1,76	38,77	-0,59	4,09	37,38	-0,95	1,45
25	Niederursel	44,28	-0,05	-2,51	41,92	0,07	11,54	49,48	-1,22	4,22
26	Ginnheim	40,47	-0,07	-0,66	44,13	-0,44	4,66	32,56	-1,15	-0,60
27	Dornbusch	45,26	-0,32	-2,31	29,91	0,79	5,94	42,82	-0,78	1,28
28	Eschersheim	43,32	-0,27	-2,98	30,17	-0,63	5,88	34,74	-2,17	-2,25
29	Eckenheim	42,30	-0,14	-2,76	35,57	-0,20	6,60	34,65	-0,99	-4,63
30	Preungesheim	38,83	-0,21	-5,97	46,44	1,23	17,57	28,53	-0,19	-6,79
31	Bonames	43,39	0,11	-0,29	36,83	-0,84	2,93	37,44	-1,02	2,03
32	Berkersheim	39,97	-0,02	0,38	50,03	1,17	10,33	32,87	0,74	10,44
33	Riederwald	41,27	0,20	-2,01	35,23	-0,36	8,11	33,33	-0,67	-4,01
34	Seckbach	46,20	0,18	-1,32	33,32	0,08	5,64	47,51	-0,19	3,93
35	Fechenheim	41,37	-0,25	-3,95	45,94	0,52	14,37	38,68	-1,34	-2,06
36	Höchst	36,70	0,05	-6,86	39,64	0,34	12,86	18,28	-0,42	-12,03
37	Nied	42,06	-0,08	-1,85	37,77	-0,05	10,30	35,18	-0,91	4,57
38	Sindlingen	42,78	-0,02	-1,21	38,19	0,06	6,23	39,75	-0,11	2,43
39	Zeilsheim	43,11	-0,07	-1,93	40,18	0,03	8,98	42,33	-0,59	2,17
40	Unterliederbach	43,11	-0,07	-1,93	37,95	0,52	8,01	34,24	-1,29	-4,45
41	Sossenheim	41,53	0,05	-1,03	41,28	0,53	8,71	35,64	-0,51	5,03
42	Nieder-Erlenbach	42,87	0,27	1,75	36,19	-0,10	3,26	32,79	0,89	8,37
43	Kalbach-Riedberg	36,45	-0,29	-3,72	42,63	-0,82	10,11	17,18	-1,58	-4,07
44	Harheim	42,45	-0,18	0,27	34,83	0,34	7,50	32,43	-1,11	6,32
45	Nieder-Eschbach	42,76	0,17	1,29	35,49	-0,73	-0,40	36,05	-0,38	7,71
46	Bergen-Enkheim	44,81	0,09	0,72	30,98	0,10	4,18	38,31	-0,33	8,14
47	Frankfurter Berg	38,82	-0,08	-3,50	43,61	-0,55	11,61	23,53	-0,74	-5,00
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>42,13</b>	<b>-0,16</b>	<b>-2,25</b>	<b>30,99</b>	<b>0,28</b>	<b>5,91</b>	<b>31,17</b>	<b>-0,77</b>	<b>-1,29</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Deutsche unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-jährigen Deutschen.

(2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.27 Durchschnittsalter und Alterskennziffern der Ausländerinnen und Ausländer mit Hauptwohnung  
in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Durchschnittsalter			Jugendquotient (1)			Altenquotient (1)		
		2010	Veränderung zu		2010	Veränderung zu		2010	Veränderung zu	
			2009	2000		2009	2000		2009	2000
		in Jahren			in %	in %-Punkten		in %	in %-Punkten	
1	Altstadt	39,70	-0,11	4,12	12,50	0,36	-6,28	10,54	0,05	3,91
2	Innenstadt	39,73	0,69	2,89	11,02	-0,87	-4,34	9,83	0,30	1,51
3	Bahnhofsviertel	40,79	0,31	2,59	7,47	-0,45	-5,91	11,20	0,21	2,18
4	Westend-Süd	39,14	0,04	0,84	14,00	0,13	1,07	10,14	-0,60	1,37
5	Westend-Nord	37,29	-0,02	2,25	19,37	0,89	-4,48	9,71	0,26	2,67
6	Nordend-West	41,12	0,53	4,19	8,98	-0,41	-6,47	11,38	0,51	4,23
7	Nordend-Ost	41,86	0,44	5,44	10,35	-0,85	-8,93	14,29	0,05	5,62
8	Ostend	41,71	0,61	5,75	11,71	-1,02	-10,28	14,20	0,43	5,94
9	Bornheim	42,28	0,42	6,73	12,60	-0,73	-12,80	17,28	0,65	5,27
10	Gutleutviertel	41,49	0,36	4,55	13,01	-0,67	-9,03	15,88	0,32	6,91
11	Gallus	38,98	0,29	4,69	16,16	-0,91	-10,42	10,65	-0,02	3,73
12	Bockenheim	38,86	0,24	4,31	12,14	-0,36	-8,98	10,20	0,10	3,60
13	Sachsenhausen-Nord	39,52	0,28	3,29	12,18	-1,06	-6,41	10,30	-0,01	2,76
14	Sachsenhausen-Süd (2)	40,60	0,31	5,23	11,76	-0,18	-8,76	12,32	0,51	4,96
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	39,87	0,43	5,64	15,81	-0,70	-8,62	11,22	-0,07	4,37
17	Niederrad	39,73	0,21	5,30	14,28	-1,95	-10,52	11,65	-0,17	5,22
18	Schwanheim	38,64	0,37	7,23	19,91	-0,67	-17,74	11,02	0,25	4,57
19	Griesheim	38,45	0,67	4,89	18,09	-1,12	-12,31	8,60	0,45	3,00
20	Rödelheim	38,92	0,26	5,14	18,52	0,73	-7,82	11,52	0,77	4,95
21	Hausen	34,16	0,06	2,84	21,31	-2,09	-12,28	5,34	0,07	-1,08
22	Praunheim	38,78	0,57	5,66	21,41	-2,00	-13,41	12,81	0,69	5,30
24	Heddernheim	39,71	0,66	7,72	18,72	-0,59	-15,30	13,33	0,79	5,83
25	Niederursel	38,81	0,96	7,20	20,51	-2,51	-19,84	11,86	0,39	3,98
26	Ginnheim	38,87	0,56	7,06	22,63	-0,61	-16,54	12,60	0,40	5,67
27	Dornbusch	39,62	0,34	4,05	15,90	-0,25	-5,99	12,48	0,61	3,37
28	Eschersheim	38,41	-0,10	5,15	17,28	-0,20	-12,52	10,11	-0,05	5,01
29	Eckenheim	40,44	0,38	8,10	17,17	-0,32	-17,86	14,64	0,93	6,68
30	Preungesheim	37,79	0,61	5,09	20,40	-0,48	-9,60	9,71	0,30	3,29
31	Bonames	41,13	0,20	7,47	14,86	-0,33	-18,36	14,34	0,34	4,68
32	Berkersheim	37,55	1,46	5,25	25,32	-4,68	-14,90	10,49	2,02	5,25
33	Riederwald	40,45	0,83	7,21	15,01	-1,62	-19,70	13,29	0,01	4,93
34	Seckbach	40,47	0,11	4,80	15,23	-1,23	-7,50	12,57	-1,36	5,06
35	Fechenheim	37,24	0,07	5,45	22,67	-0,04	-15,19	9,91	0,08	2,76
36	Höchst	37,39	0,58	4,41	21,84	-1,60	-10,77	8,91	0,03	2,44
37	Nied	38,56	0,45	6,55	19,77	-0,71	-12,89	10,81	0,61	4,53
38	Sindlingen	37,30	0,05	5,63	22,75	-0,58	-13,13	10,04	0,04	4,82
39	Zeilsheim	38,13	0,39	5,72	21,77	-0,99	-17,65	12,81	0,96	6,04
40	Unterliederbach	38,13	0,39	5,72	21,86	-0,41	-16,55	11,97	1,12	4,71
41	Sossenheim	37,68	0,85	7,23	22,90	-2,91	-19,43	10,14	0,64	3,68
42	Nieder-Erlenbach	40,70	2,04	7,39	14,14	-6,03	-13,18	9,34	-1,45	3,53
43	Kalbach-Riedberg	35,55	-0,35	2,86	25,51	0,33	-5,92	5,64	0,03	-0,74
44	Harheim	38,06	0,17	5,32	22,46	0,31	-5,45	7,69	0,21	4,32
45	Nieder-Eschbach	39,88	0,32	7,97	19,02	-0,52	-18,48	13,72	-0,05	5,47
46	Bergen-Enkheim	41,09	0,77	6,43	13,09	-1,34	-12,23	12,71	1,06	6,10
47	Frankfurter Berg	38,43	1,02	7,19	22,36	-2,50	-16,05	8,29	0,61	1,60
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>39,31</b>	<b>0,40</b>	<b>4,19</b>	<b>16,44</b>	<b>-0,81</b>	<b>-10,19</b>	<b>11,43</b>	<b>0,28</b>	<b>4,05</b>

Quelle: Melderegister

(1) Jugend- bzw. Altenquotient: Ausländer/innen unter 20 bzw. ab 65 Jahre in Prozent der 20- bis unter 65-jährigen Ausländer/innen. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.28 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010 nach Stadtteilen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshinweis

Nr.	Stadtteil	Einwohner/innen			darunter weiblich				
		ins- gesamt	Deutsche		Auslän- der/innen	zu- sammen	Deutsche		Auslän- derinnen
			ohne Migrationshinweis (1)	mit Migrationshinweis (1)			ohne Migrationshinweis (1)	mit Migrationshinweis (1)	
		in %		in %					
1	Altstadt	3 509	53,6	12,5	33,9	1 743	53,6	12,6	33,7
2	Innenstadt	6 078	46,2	12,2	41,7	2 827	46,1	11,8	42,1
3	Bahnhofsviertel	2 491	41,2	7,7	51,0	952	39,8	7,2	52,9
4	Westend-Süd	16 453	68,4	8,9	22,6	8 334	67,7	9,4	22,9
5	Westend-Nord	8 772	62,4	12,9	24,7	4 553	61,6	12,9	25,5
6	Nordend-West	27 421	73,1	8,1	18,8	14 163	73,4	8,3	18,3
7	Nordend-Ost	24 872	69,6	9,4	21,0	12 920	69,9	9,5	20,6
8	Ostend	25 970	60,0	12,1	28,0	13 289	61,8	11,8	26,4
9	Bornheim	26 114	65,7	11,1	23,2	13 765	67,0	10,9	22,1
10	Gutleutviertel	5 796	50,2	11,9	38,0	2 607	50,7	12,3	37,0
11	Gallus	26 099	42,6	14,8	42,5	12 246	43,1	14,8	42,1
12	Bockenheim	33 590	60,6	12,3	27,1	17 044	60,7	12,1	27,1
13	Sachsenhausen-N.	28 980	67,1	10,4	22,5	14 952	67,2	10,6	22,2
14	Sachsenh.-Süd (2)	25 176	71,1	9,5	19,4	13 073	71,2	9,6	19,2
15	Flughafen								
				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	12 341	61,1	13,2	25,8	6 274	62,1	12,8	25,0
17	Niederrad	22 133	57,5	12,9	29,6	11 158	59,9	12,6	27,4
18	Schwanheim	20 205	64,2	16,1	19,7	10 392	65,4	15,1	19,5
19	Griesheim	21 933	44,7	19,0	36,3	10 085	49,6	15,6	34,8
20	Rödelheim	16 721	59,6	13,3	27,1	8 498	60,8	12,9	26,2
21	Hausen	6 986	51,8	18,0	30,2	3 569	52,6	17,4	30,0
22	Praunheim	15 302	64,7	14,2	21,1	8 057	66,2	12,7	21,1
24	Heddernheim	16 611	63,1	16,4	20,5	8 797	63,8	16,0	20,3
25	Niederursel	14 791	59,9	17,4	22,6	7 677	60,9	16,1	23,0
26	Ginnheim	16 090	58,8	19,2	22,0	8 554	59,6	18,4	22,0
27	Dornbusch	17 571	69,7	11,5	18,8	9 492	70,7	11,2	18,1
28	Eschersheim	14 063	71,9	10,6	17,6	7 473	72,9	10,1	17,0
29	Eckenheim	13 743	56,3	17,6	26,1	7 194	57,4	16,5	26,1
30	Preungesheim	13 179	57,8	16,8	25,4	6 831	58,2	16,3	25,5
31	Bonames	6 107	61,5	18,0	20,5	3 172	62,8	17,6	19,6
32	Berkersheim	3 291	67,7	16,1	16,1	1 684	66,5	16,6	16,9
33	Riederwald	4 675	60,5	15,6	24,0	2 413	62,5	14,0	23,5
34	Seckbach	9 554	67,9	11,4	20,6	4 941	71,6	10,1	18,2
35	Fechenheim	15 317	48,8	15,9	35,3	7 639	50,4	15,5	34,1
36	Höchst	13 654	47,1	15,8	37,1	6 634	48,5	15,1	36,4
37	Nied	17 757	53,1	16,1	30,8	8 901	54,3	15,7	29,9
38	Sindlingen	8 669	59,3	15,5	25,2	4 251	61,5	15,4	23,1
39	Zeilsheim	11 820	62,5	14,8	22,7	5 988	63,2	14,4	22,3
40	Unterriederbach	13 954	61,1	13,6	25,3	7 137	62,1	13,3	24,6
41	Sossenheim	15 174	53,7	18,4	27,8	7 698	54,8	17,6	27,6
42	Nieder-Erlenbach	4 416	82,5	6,4	11,1	2 249	83,2	6,2	10,6
43	Kalbach-Riedberg	9 203	70,7	13,4	15,9	4 675	69,9	13,5	16,6
44	Harheim	4 173	84,4	5,5	10,1	2 142	84,6	5,6	9,8
45	Nieder-Eschbach	11 118	64,3	18,8	16,9	5 788	64,3	18,0	17,7
46	Bergen-Enkheim	17 315	75,0	9,9	15,0	9 004	75,4	9,7	14,9
47	Frankfurter Berg	7 240	57,0	19,9	23,1	3 705	57,7	18,8	23,5
	<b>Stadt insgesamt</b>	<b>656 427</b>	<b>61,4</b>	<b>13,5</b>	<b>25,1</b>	<b>334 540</b>	<b>62,6</b>	<b>13,0</b>	<b>24,4</b>

Quelle: Melderegister

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 9. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.29 Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010  
nach häufigsten Staatsangehörigkeiten und Geschlecht

Jahr	Ins- gesamt	darunter aus (der)								
		Bosnien u. Herze- gowina	Griechen- land	Italien	Kroatien	Marokko	Polen	Serbien (1)	Spanien	Türkei
insgesamt										
2000	180 335	5 151	7 897	16 035	13 196	7 436	5 127	18 368	5 663	34 545
2001	171 174	5 230	7 615	15 548	12 772	7 065	4 402	16 203	5 404	33 330
2002	170 502	5 326	7 594	15 402	12 609	7 069	4 726	14 281	5 353	32 701
2003	168 268	5 300	7 413	15 146	12 539	6 983	4 865	13 334	5 252	32 338
2004	165 600	5 349	7 039	14 494	12 408	6 792	5 880	12 437	4 970	31 690
2005	168 146	5 405	6 904	14 257	12 308	6 663	8 001	11 888	4 882	32 319
2006	162 674	5 280	6 670	13 923	12 013	6 333	8 921	10 838	4 646	31 594
2007	162 525	5 260	6 411	13 661	11 861	6 183	9 321	10 245	4 494	31 066
2008	161 397	5 099	6 116	13 528	11 656	5 851	9 221	9 893	4 432	30 372
2009	163 256	4 991	5 974	13 402	11 574	5 759	9 451	9 566	4 472	30 032
<b>2010</b>	<b>164 882</b>	<b>4 929</b>	<b>5 895</b>	<b>13 261</b>	<b>11 413</b>	<b>5 687</b>	<b>10 188</b>	<b>9 496</b>	<b>4 518</b>	<b>29 368</b>
in % der Ausländer/innen										
2000	100	2,9	4,4	8,9	7,3	4,1	2,8	10,2	3,1	19,2
2001	100	3,1	4,4	9,1	7,5	4,1	2,6	9,5	3,2	19,5
2002	100	3,1	4,5	9,0	7,4	4,1	2,8	8,4	3,1	19,2
2003	100	3,1	4,4	9,0	7,5	4,1	2,9	7,9	3,1	19,2
2004	100	3,2	4,3	8,8	7,5	4,1	3,6	7,5	3,0	19,1
2005	100	3,2	4,1	8,5	7,3	4,0	4,8	7,1	2,9	19,2
2006	100	3,2	4,1	8,6	7,4	3,9	5,5	6,7	2,9	19,4
2007	100	3,2	3,9	8,4	7,3	3,8	5,7	6,3	2,8	19,1
2008	100	3,2	3,8	8,4	7,2	3,6	5,7	6,1	2,7	18,8
2009	100	3,1	3,7	8,2	7,1	3,5	5,8	5,9	2,7	18,4
<b>2010</b>	<b>100</b>	<b>3,0</b>	<b>3,6</b>	<b>8,0</b>	<b>6,9</b>	<b>3,4</b>	<b>6,2</b>	<b>5,8</b>	<b>2,7</b>	<b>17,8</b>
darunter weiblich										
2000	83 091	2 393	3 589	6 704	6 285	2 988	2 423	7 367	2 782	16 305
2001	80 068	2 468	3 506	6 556	6 186	2 929	2 267	6 595	2 691	15 729
2002	80 583	2 480	3 484	6 567	6 159	2 976	2 423	6 325	2 695	15 426
2003	80 555	2 545	3 401	6 458	6 196	2 968	2 532	6 090	2 654	15 294
2004	79 821	2 567	3 247	6 218	6 155	2 927	2 916	5 859	2 510	14 998
2005	81 502	2 572	3 170	6 122	6 127	2 920	3 599	5 653	2 475	15 475
2006	79 967	2 545	3 096	6 003	6 038	2 864	4 082	5 340	2 389	15 163
2007	80 195	2 540	2 951	5 895	5 993	2 827	4 410	5 045	2 295	14 955
2008	80 005	2 500	2 850	5 844	5 895	2 751	4 464	4 866	2 267	14 684
2009	81 071	2 464	2 796	5 797	5 857	2 745	4 559	4 720	2 273	14 574
<b>2010</b>	<b>81 637</b>	<b>2 391</b>	<b>2 766</b>	<b>5 752</b>	<b>5 778</b>	<b>2 759</b>	<b>4 723</b>	<b>4 567</b>	<b>2 284</b>	<b>14 271</b>

Quelle: Melderegister

(1) Bis 2002 Bundesrepublik Jugoslawien.



2.30 **Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010  
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen		Staatsangehörigkeit	Ausländer/innen	
	absolut	in %		absolut	in %
Europa	123 243	74,7	Afrika	12 559	7,6
EU-Staaten zusammen	60 310	36,6	dar. Ägypten	450	0,3
dar. Belgien	406	0,2	Algerien	353	0,2
Bulgarien	3 364	2,0	Angola	107	0,1
Dänemark	214	0,1	Äthiopien	1 148	0,7
Finnland	430	0,3	Eritrea	1 399	0,8
Frankreich	3 387	2,1	Ghana	754	0,5
Griechenland	5 895	3,6	Kamerun	375	0,2
Großbritannien und Nordirland	2 546	1,5	Kenia	248	0,2
Irland	428	0,3	Kongo, Republik	105	0,1
Italien	13 261	8,0	Marokko	5 687	3,4
Lettland	388	0,2	Nigeria	284	0,2
Litauen	930	0,6	Somalia	93	0,1
Luxemburg	129	0,1	Togo	131	0,1
Niederlande	1 132	0,7	Tunesien	623	0,4
Österreich	2 546	1,5			
Polen	10 188	6,2	Asien	21 778	13,2
Portugal	3 523	2,1	dar. Afghanistan	2 285	1,4
Rumänien	3 622	2,2	Aserbajdschan	118	0,1
Schweden	443	0,3	Bangladesch	530	0,3
Slowakei	542	0,3	China	2 212	1,3
Slowenien	562	0,3	Georgien	336	0,2
Spanien	4 518	2,7	Indien	2 782	1,7
Tschechien	643	0,4	Indonesien	338	0,2
Ungarn	1 090	0,7	Irak	269	0,2
übriges Europa zusammen	62 933	38,2	Iran	1 754	1,1
dar. Albanien	172	0,1	Israel	441	0,3
Bosnien und Herzegowina	4 929	3,0	Japan	2 631	1,6
Kosovo	430	0,3	Jordanien	188	0,1
Kroatien	11 413	6,9	Kasachstan	266	0,2
Mazedonien	1 210	0,7	Kirgisistan	99	0,1
Moldau	267	0,2	Korea, Dem. Volksrepublik	153	0,1
Montenegro	385	0,2	Korea, Republik	1 007	0,6
Russische Föderation	2 451	1,5	Malaysia	112	0,1
Schweiz	496	0,3	Myanmar	432	0,3
Serbien	9 496	5,8	Nepal	221	0,1
Türkei	29 368	17,8	Pakistan	1 377	0,8
Ukraine	1 901	1,2	Philippinen	559	0,3
Weißrussland	305	0,2	Sri Lanka	649	0,4
			Syrien	134	0,1
Amerika	6 078	3,7	Taiwan	138	0,1
dar. Argentinien	113	0,1	Thailand	1 230	0,7
Brasilien	749	0,5	Usbekistan	163	0,1
Chile	188	0,1	Vietnam	864	0,5
Dominikanische Republik	236	0,1			
Kanada	339	0,2	Australien und Ozeanien	328	0,2
Kolumbien	748	0,5	dar. Australien	263	0,2
Kuba	120	0,1			
Mexiko	183	0,1	Staatenlos	515	0,3
Peru	271	0,2	Ungeklärt und ohne Angabe	381	0,2
USA	2 753	1,7			
			<b>Insgesamt</b>	<b>164 882</b>	<b>100</b>

Quelle: Melderegister

2.31 **Ausländische Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010  
nach Kontinenten und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen		Staatsangehörigkeit	Ausländerinnen	
	absolut	in % (1)		absolut	in % (1)
Europa	60 138	48,8	Afrika	6 208	49,4
EU-Staaten zusammen	28 465	47,2	dar. Ägypten	192	42,7
dar. Belgien	196	48,3	Algerien	110	31,2
Bulgarien	1 635	48,6	Angola	51	47,7
Dänemark	106	49,5	Äthiopien	659	57,4
Finnland	284	66,0	Eritrea	825	59,0
Frankreich	1 821	53,8	Ghana	403	53,4
Griechenland	2 766	46,9	Kamerun	179	47,7
Großbritannien und Nordirland	1 080	42,4	Kenia	184	74,2
Irland	176	41,1	Kongo, Republik	53	50,5
Italien	5 752	43,4	Marokko	2 759	48,5
Lettland	218	56,2	Nigeria	130	45,8
Litauen	616	66,2	Somalia	31	33,3
Luxemburg	62	48,1	Togo	49	37,4
Niederlande	506	44,7	Tunesien	209	33,5
Österreich	1 219	47,9			
Polen	4 723	46,4	Asien	11 354	52,1
Portugal	1 583	44,9	dar. Afghanistan	1 089	47,7
Rumänien	1 620	44,7	Aserbajdschan	56	47,5
Schweden	212	47,9	Bangladesch	258	48,7
Slowakei	349	64,4	China	1 259	56,9
Slowenien	267	47,5	Georgien	219	65,2
Spanien	2 284	50,6	Indien	1 146	41,2
Tschechien	419	65,2	Indonesien	202	59,8
Ungarn	497	45,6	Irak	105	39,0
übriges Europa zusammen	31 673	50,3	Iran	818	46,6
dar. Albanien	87	50,6	Israel	186	42,2
Bosnien und Herzegowina	2 391	48,5	Japan	1 454	55,3
Kosovo	190	44,2	Jordanien	86	45,7
Kroatien	5 778	50,6	Kasachstan	150	56,4
Mazedonien	600	49,6	Kirgisistan	80	80,8
Moldau	162	60,7	Korea, Dem. Volksrepublik	93	60,8
Montenegro	168	43,6	Korea, Republik	589	58,5
Russische Föderation	1 633	66,6	Malaysia	65	58,0
Schweiz	241	48,6	Myanmar	150	34,7
Serbien	4 567	48,1	Nepal	92	41,6
Türkei	14 271	48,6	Pakistan	655	47,6
Ukraine	1 300	68,4	Philippinen	393	70,3
Weißrussland	226	74,1	Sri Lanka	330	50,8
			Syrien	55	41,0
Amerika	3 347	55,1	Taiwan	93	67,4
dar. Argentinien	67	59,3	Thailand	896	72,8
Brasilien	513	68,5	Usbekistan	84	51,5
Chile	101	53,7	Vietnam	493	57,1
Dominikanische Republik	178	75,4			
Kanada	190	56,0	Australien und Ozeanien	149	45,4
Kolumbien	549	73,4	dar. Australien	122	46,4
Kuba	68	56,7			
Mexiko	126	68,9	Staatenlos	265	51,5
Peru	188	69,4	Ungeklärt und ohne Angabe	176	46,2
USA	1 150	41,8			
			<b>Insgesamt</b>	<b>81 637</b>	<b>49,5</b>

Quelle: Melderegister

(1) Frauenanteil an den ausgewiesenen Staatsangehörigkeiten bzw. Staatengruppen.

2.32 **Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010  
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter aus (der)										
			Bosni- en und Herze- gowina	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Serbien	Spanien	Türkei		
1	Altstadt	1 191	20	33	108	92	21	77	86	29	142		
2	Innenstadt	2 533	74	58	161	166	31	117	227	72	365		
3	Bahnhofsviertel	1 271	9	144	45	30	18	102	54	28	137		
4	Westend-Süd	3 723	17	164	345	91	16	181	125	150	145		
5	Westend-Nord	2 166	68	77	192	100	52	79	108	73	239		
6	Nordend-West	5 149	145	220	472	441	50	341	265	255	404		
7	Nordend-Ost	5 225	176	181	478	546	75	249	305	226	672		
8	Ostend	7 260	263	223	463	731	174	427	658	210	1 258		
9	Bornheim	6 059	302	137	584	575	117	519	391	175	891		
10	Gutleutviertel	2 200	50	213	122	185	138	130	109	40	227		
11	Gallus	11 097	488	666	581	823	452	813	1 022	255	2 038		
12	Bockenheim	9 089	182	511	706	532	210	539	335	243	1 606		
13	Sachsenhausen-Nord	6 517	203	205	557	464	108	276	432	226	646		
14	Sachsenhausen-Süd (1)	4 884	160	121	371	399	56	315	259	149	491		
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	3 182	97	74	219	230	80	286	214	57	609		
17	Niederrad	6 552	176	160	358	727	187	312	565	273	970		
18	Schwanheim	3 979	82	71	253	257	225	175	193	135	1 161		
19	Griesheim	7 955	312	386	734	375	374	812	507	127	1 619		
20	Rödelheim	4 537	102	168	405	270	127	339	211	150	807		
21	Hausen	2 110	23	54	105	48	68	75	59	23	327		
22	Praunheim	3 228	53	74	193	223	150	197	133	59	701		
24	Heddernheim	3 407	71	105	402	223	201	169	144	73	780		
25	Niederursel	3 349	81	83	227	186	143	137	104	47	868		
26	Ginnheim	3 543	65	129	263	289	127	195	174	75	665		
27	Dornbusch	3 302	91	120	281	256	84	167	185	82	377		
28	Eschersheim	2 470	85	60	220	155	66	201	120	55	389		
29	Eckenheim	3 593	82	59	262	296	146	153	164	57	871		
30	Preungesheim	3 349	117	80	293	310	120	197	213	60	689		
31	Bonames	1 252	26	108	69	72	71	86	45	42	211		
32	Berkersheim	531	8	17	36	31	29	55	11	10	76		
33	Riederwald	1 120	36	16	110	98	91	48	58	12	272		
34	Seckbach	1 972	98	36	172	161	48	87	120	43	344		
35	Fechenheim	5 403	205	87	538	259	204	329	404	68	1 454		
36	Höchst	5 065	177	211	443	250	235	258	299	189	897		
37	Nied	5 462	172	196	405	323	289	516	259	112	1 410		
38	Sindlingen	2 183	46	45	197	97	179	139	86	72	622		
39	Zeilsheim	2 689	70	120	287	139	268	99	113	149	784		
40	Unterliederbach	3 533	159	125	363	231	206	169	214	160	775		
41	Sossenheim	4 223	112	86	354	188	184	273	197	48	1 225		
42	Nieder-Erlenbach	489	7	3	40	27	14	36	13	13	27		
43	Kalbach-Riedberg	1 465	25	25	160	61	30	95	39	68	129		
44	Harheim	423	3	5	29	9	21	27	11	9	38		
45	Nieder-Eschbach	1 877	29	89	158	92	95	119	54	23	297		
46	Bergen-Enkheim	2 604	95	100	335	259	50	178	135	80	424		
47	Frankfurter Berg	1 671	67	50	165	96	57	94	76	16	289		
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>164 882</b>	<b>4 929</b>	<b>5 895</b>	<b>13 261</b>	<b>11 413</b>	<b>5 687</b>	<b>10 188</b>	<b>9 496</b>	<b>4 518</b>	<b>29 368</b>		

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

2.33 **Ausländische Einwohnerinnen** mit Hauptwohnung in Frankfurt a.M. am 31. Dezember 2010  
nach Stadtteilen und häufigsten Staatsangehörigkeiten

Nr.	Stadtteil	Ins- gesamt	darunter aus (der)										
			Bosni- en und Herze- gowina	Grie- chen- land	Italien	Kroa- tien	Ma- rokko	Polen	Serbien	Spanien	Türkei		
1	Altstadt	588	10	10	50	43	9	41	49	12	69		
2	Innenstadt	1 191	38	20	55	87	13	55	118	37	161		
3	Bahnhofsviertel	504	3	61	14	16	6	38	23	18	45		
4	Westend-Süd	1 906	11	71	167	48	4	88	59	76	71		
5	Westend-Nord	1 159	35	35	94	56	29	52	61	37	122		
6	Nordend-West	2 591	70	112	203	235	25	148	136	141	186		
7	Nordend-Ost	2 667	95	77	198	274	39	132	165	132	346		
8	Ostend	3 508	131	98	208	346	86	202	310	105	585		
9	Bornheim	3 039	157	73	259	309	54	173	201	92	416		
10	Gutleutviertel	965	21	101	46	90	48	51	53	19	96		
11	Gallus	5 155	232	302	235	402	235	321	454	108	972		
12	Bockenheim	4 624	98	262	319	253	96	243	176	130	762		
13	Sachsenhausen-Nord	3 317	107	92	258	249	42	162	224	123	322		
14	Sachsenhausen-Süd (1)	2 505	76	58	156	221	25	164	122	60	236		
15	Flughafen				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	1 570	55	33	90	108	28	140	113	29	287		
17	Niederrad	3 061	85	69	140	378	96	121	161	139	469		
18	Schwanheim	2 025	33	26	106	128	123	94	94	64	556		
19	Griesheim	3 513	130	196	325	178	177	182	222	59	798		
20	Rödelheim	2 229	55	80	156	139	55	174	94	74	388		
21	Hausen	1 069	13	23	40	20	30	38	32	14	165		
22	Praunheim	1 697	25	37	84	122	76	108	68	29	358		
24	Heddernheim	1 783	35	45	189	119	99	100	73	39	405		
25	Niederursel	1 769	40	45	98	98	78	80	51	27	449		
26	Ginnheim	1 883	32	65	121	144	63	109	86	40	337		
27	Dornbusch	1 714	48	64	122	130	32	102	95	42	171		
28	Eschersheim	1 267	37	28	86	78	29	117	62	27	192		
29	Eckenheim	1 878	40	25	113	143	73	86	91	26	439		
30	Preungesheim	1 740	52	36	137	155	66	113	117	38	342		
31	Bonames	622	11	52	29	37	27	52	24	18	103		
32	Berkersheim	285	4	5	18	19	17	32	4	4	36		
33	Riederwald	568	14	8	48	50	51	23	31	3	133		
34	Seckbach	901	25	12	74	78	23	44	58	21	160		
35	Fechenheim	2 608	98	41	230	130	107	153	197	39	727		
36	Höchst	2 414	78	103	198	120	110	123	147	92	434		
37	Nied	2 665	79	93	180	154	141	235	132	62	690		
38	Sindlingen	981	19	15	83	48	87	49	41	33	281		
39	Zeilsheim	1 337	37	56	115	72	128	53	54	72	390		
40	Unterliederbach	1 757	86	58	164	123	105	90	107	70	377		
41	Sossenheim	2 125	63	41	145	99	98	130	96	22	596		
42	Nieder-Erlenbach	238	4	-	20	13	8	13	8	7	14		
43	Kalbach-Riedberg	775	10	10	74	33	14	55	18	41	64		
44	Harheim	209	3	-	12	4	10	15	5	3	20		
45	Nieder-Eschbach	1 024	15	49	72	48	47	70	31	11	148		
46	Bergen-Enkheim	1 339	49	54	150	132	20	102	62	43	208		
47	Frankfurter Berg	872	32	25	71	49	30	50	42	6	145		
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>81 637</b>	<b>2 391</b>	<b>2 766</b>	<b>5 752</b>	<b>5 778</b>	<b>2 759</b>	<b>4 723</b>	<b>4 567</b>	<b>2 284</b>	<b>14 271</b>		

Quelle: Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.34 Haushalte in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010

Merkmal	2007		2008		2009		2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Haushalte	357 548	100	362 234	100	366 478	100	370 754	100
Personen	664 966	100	670 115	100	677 326	100	684 956	100
Personen je Haushalt	1,86	x	1,85	x	1,85	x	1,85	x
Haushalte mit deutscher Bezugsperson (1)	274 717	76,8	278 879	77,0	281 239	76,7	283 909	76,6
Personen	500 878	75,3	506 904	75,6	512 342	75,6	518 428	75,7
Personen je Haushalt	1,82	x	1,82	x	1,82	x	1,83	x
Haushalte mit ausländischer Bezugsperson (1)	82 831	23,2	83 355	23,0	85 239	23,3	86 845	23,4
Personen	164 088	24,7	163 211	24,4	164 984	24,4	166 528	24,3
Personen je Haushalt	1,98	x	1,96	x	1,94	x	1,92	x
Haushalte mit 1 Person	188 293	52,7	191 921	53,0	194 790	53,2	197 557	53,3
2 Personen	89 227	25,0	90 149	24,9	90 656	24,7	91 141	24,6
3 Personen	40 226	11,3	40 458	11,2	40 807	11,1	41 236	11,1
4 Personen	27 012	7,6	27 039	7,5	27 395	7,5	27 799	7,5
5 und mehr Personen	12 790	3,6	12 667	3,5	12 830	3,5	13 021	3,5

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Da im Melderegister keine Informationen zur sozialen Stellung oder zum Erwerb des Lebensunterhaltes vorliegen, wird in der Haushaltgenerierung der älteste Mann bzw. die älteste Frau, sofern dem Haushalt kein volljähriger Mann angehört, als Bezugsperson festgelegt.

## 2.35 Einpersonenhaushalte in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	2007		2008		2009		2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	insgesamt							
unter 35 Jahre	61 333	32,6	62 858	32,8	64 050	32,9	64 504	32,7
35 bis unter 45 Jahre	36 783	19,5	36 840	19,2	36 459	18,7	36 041	18,2
45 bis unter 65 Jahre	48 231	25,6	50 291	26,2	52 015	26,7	54 649	27,7
65 Jahre und älter	41 946	22,3	41 932	21,8	42 266	21,7	42 363	21,4
<b>Insgesamt</b>	<b>188 293</b>	<b>100</b>	<b>191 921</b>	<b>100</b>	<b>194 790</b>	<b>100</b>	<b>197 557</b>	<b>100</b>
	darunter Frauen							
unter 35 Jahre	29 805	15,5	30 714	16,0	31 416	16,1	31 710	16,1
35 bis unter 45 Jahre	13 275	6,9	13 220	6,9	13 181	6,8	13 042	6,6
45 bis unter 65 Jahre	21 830	11,4	22 341	11,6	23 007	11,8	24 016	12,2
65 Jahre und älter	30 454	15,9	30 195	15,7	30 167	15,5	29 960	15,2
<b>Zusammen</b>	<b>95 364</b>	<b>49,7</b>	<b>96 470</b>	<b>50,3</b>	<b>97 771</b>	<b>50,2</b>	<b>98 728</b>	<b>50,0</b>

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

## 2.36 Haushalte in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010 nach Haushaltstypen

Haushaltstyp (1)	2007		2008		2009		2010	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Haushalte insgesamt	357 548	100	362 234	100	366 478	100	370 754	100
Einpersonenhaushalte	188 293	52,7	191 921	53,0	194 790	53,2	197 557	53,3
Paare/Ehepaare ohne Kinder	62 911	17,6	65 860	18,2	66 045	18,0	66 165	17,8
Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder	43 504	12,2	41 196	11,4	41 602	11,4	41 978	11,3
Paare/Ehepaare mit Kindern	45 098	12,6	48 202	13,3	48 834	13,3	49 700	13,4
davon mit								
1 Kind	21 838	6,1	23 758	6,6	24 117	6,6	24 459	6,6
2 Kindern	17 314	4,8	18 236	5,0	18 382	5,0	18 784	5,1
3 und mehr Kindern	5 946	1,7	6 208	1,7	6 335	1,7	6 457	1,7
Alleinerziehende	17 742	5,0	15 055	4,2	15 207	4,1	15 354	4,1
darunter Frauen	13 536	3,8	13 612	3,8	13 738	3,7	13 877	3,7
davon mit								
1 Kind	12 210	3,4	10 349	2,9	10 466	2,9	10 621	2,9
2 Kindern	4 408	1,2	3 736	1,0	3 768	1,0	3 751	1,0
3 und mehr Kindern	1 124	0,3	970	0,3	973	0,3	982	0,3

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltegenerierung

(1) Kinder unter 18 Jahren, siehe Vorbemerkungen Seite 11.

## 2.37 Bevölkerung in Haushalten in Frankfurt a.M. 2005 bis 2010

Jahr	Ins-gesamt	Deutsche				Ausländer/innen			
		zusammen		männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich
		absolut	in %	absolut		in %		absolut	
2005	659 362	489 498	74,2	237 748	251 750	169 864	25,8	87 301	82 563
2006	662 136	497 590	75,1	242 437	255 153	164 546	24,9	83 501	81 045
2007	664 966	500 878	75,3	244 283	256 595	164 088	24,7	82 889	81 199
2008	670 115	506 904	75,6	248 327	258 577	163 211	24,4	82 347	80 864
2009	677 326	512 342	75,6	251 374	260 968	164 984	24,4	83 050	81 934
<b>2010</b>	<b>684 956</b>	<b>518 428</b>	<b>75,7</b>	<b>254 621</b>	<b>263 807</b>	<b>166 528</b>	<b>24,3</b>	<b>84 045</b>	<b>82 483</b>
davon mit									
Alter in Jahren									
unter 18	105 117	86 934	82,7	44 500	42 434	18 183	17,3	9 305	8 878
18 bis unter 25	54 013	38 889	72,0	18 248	20 641	15 124	28,0	7 362	7 762
25 bis unter 35	122 841	83 515	68,0	40 441	43 074	39 326	32,0	18 842	20 484
35 bis unter 45	117 429	81 171	69,1	43 948	37 223	36 258	30,9	18 868	17 390
45 bis unter 55	101 207	76 722	75,8	40 189	36 533	24 485	24,2	13 013	11 472
55 bis unter 65	75 506	56 990	75,5	28 357	28 633	18 516	24,5	8 915	9 601
65 bis unter 75	61 572	51 097	83,0	23 637	27 460	10 475	17,0	5 620	4 855
75 bis unter 80	34 470	30 912	89,7	12 107	18 805	3 558	10,3	1 866	1 692
85 und älter	12 801	12 198	95,3	3 194	9 004	603	4,7	254	349

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltegenerierung

## 2.38 Haushalte in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen und Haushaltsgröße

Nr.	Stadtteil	Bevölkerung in Haushalten	Haushalte insgesamt	davon mit			
				1 Person		2 Personen	
				absolut	in %	absolut	in %
1	Altstadt	3 713	2 385	1 562	65,5	497	20,8
2	Innenstadt	6 403	4 284	3 010	70,3	768	17,9
3	Bahnhofsviertel	2 648	1 844	1 354	73,4	310	16,8
4	Westend-Süd	18 192	11 069	6 876	62,1	2 388	21,6
5	Westend-Nord	9 413	5 183	2 805	54,1	1 300	25,1
6	Nordend-West	29 072	17 802	11 072	62,2	3 876	21,8
7	Nordend-Ost	26 452	16 775	10 909	65,0	3 424	20,4
8	Ostend	26 918	16 370	10 076	61,6	3 680	22,5
9	Bornheim	27 013	16 308	9 967	61,1	3 624	22,2
10	Gutleutviertel	5 998	3 705	2 377	64,2	773	20,9
11	Gallus	27 184	15 619	9 274	59,4	3 414	21,9
12	Bockenheim	35 815	21 348	12 772	59,8	5 059	23,7
13	Sachsenhausen-Nord	30 893	18 246	10 936	59,9	4 010	22,0
14	Sachsenhausen-Süd (1)	26 457	14 990	8 265	55,1	3 798	25,3
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	12 932	7 142	3 833	53,7	1 810	25,3
17	Niederrad	23 588	13 311	7 410	55,7	3 338	25,1
18	Schwanheim	20 836	9 706	3 983	41,0	2 709	27,9
19	Griesheim	22 542	11 655	6 083	52,2	2 745	23,6
20	Rödelheim	17 453	9 650	5 313	55,1	2 322	24,1
21	Hausen	7 339	3 571	1 544	43,2	1 097	30,7
22	Praunheim	15 738	7 966	3 660	45,9	2 273	28,5
24	Heddernheim	17 161	8 409	3 705	44,1	2 316	27,5
25	Niederursel	15 270	7 387	3 171	42,9	2 103	28,5
26	Ginnheim	16 693	7 948	3 553	44,7	2 077	26,1
27	Dornbusch	18 301	10 207	5 571	54,6	2 562	25,1
28	Eschersheim	14 741	7 989	4 176	52,3	2 079	26,0
29	Eckenheim	14 356	7 534	3 788	50,3	1 993	26,5
30	Preungesheim	13 425	6 287	2 731	43,4	1 554	24,7
31	Bonames	6 184	3 027	1 340	44,3	862	28,5
32	Berkersheim	3 402	1 462	528	36,1	406	27,8
33	Riederwald	4 802	2 619	1 405	53,6	644	24,6
34	Seckbach	9 502	4 946	2 455	49,6	1 268	25,6
35	Fechenheim	15 643	7 607	3 535	46,5	1 932	25,4
36	Höchst	14 108	7 075	3 550	50,2	1 632	23,1
37	Nied	18 285	9 106	4 249	46,7	2 432	26,7
38	Sindlingen	8 867	4 365	1 991	45,6	1 163	26,6
39	Zeilsheim	12 132	5 699	2 313	40,6	1 642	28,8
40	Unterliederbach	14 447	7 175	3 346	46,6	1 853	25,8
41	Sossenheim	15 533	7 392	3 211	43,4	2 000	27,1
42	Nieder-Erlenbach	4 554	2 096	799	38,1	614	29,3
43	Kalbach-Riedberg	9 497	3 942	1 212	30,7	1 093	27,7
44	Harheim	4 353	1 996	739	37,0	573	28,7
45	Nieder-Eschbach	11 580	5 475	2 239	40,9	1 577	28,8
46	Bergen-Enkheim	18 080	8 972	3 831	42,7	2 695	30,0
47	Frankfurter Berg	7 441	3 110	1 038	33,4	856	27,5
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>684 956</b>	<b>370 754</b>	<b>197 557</b>	<b>53,3</b>	<b>91 141</b>	<b>24,6</b>

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltegenerierung

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

noch Tabelle 2.38

davon mit						Personen je Haushalt	Nr.	
3 Personen		4 Personen		5 und mehr Personen				
absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %			
197	8,3	91	3,8	38	1,6	1,56	1	
289	6,7	133	3,1	84	2,0	1,49	2	
101	5,5	46	2,5	33	1,8	1,44	3	
956	8,6	633	5,7	216	2,0	1,64	4	
534	10,3	381	7,4	163	3,1	1,82	5	
1 592	8,9	935	5,3	327	1,8	1,63	6	
1 403	8,4	791	4,7	248	1,5	1,58	7	
1 452	8,9	815	5,0	347	2,1	1,64	8	
1 510	9,3	891	5,5	316	1,9	1,66	9	
289	7,8	169	4,6	97	2,6	1,62	10	
1 431	9,2	955	6,1	545	3,5	1,74	11	
1 826	8,6	1 191	5,6	500	2,3	1,68	12	
1 807	9,9	1 078	5,9	415	2,3	1,69	13	
1 600	10,7	953	6,4	374	2,5	1,76	14	
		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						15
794	11,1	500	7,0	205	2,9	1,81	16	
1 318	9,9	862	6,5	383	2,9	1,77	17	
1 393	14,4	1 067	11,0	554	5,7	2,15	18	
1 286	11,0	937	8,0	604	5,2	1,93	19	
1 037	10,7	646	6,7	332	3,4	1,81	20	
416	11,6	318	8,9	196	5,5	2,06	21	
1 007	12,6	701	8,8	325	4,1	1,98	22	
1 204	14,3	826	9,8	358	4,3	2,04	24	
1 022	13,8	749	10,1	342	4,6	2,07	25	
1 026	12,9	780	9,8	512	6,4	2,10	26	
1 058	10,4	728	7,1	288	2,8	1,79	27	
897	11,2	580	7,3	257	3,2	1,85	28	
864	11,5	580	7,7	309	4,1	1,91	29	
920	14,6	726	11,5	356	5,7	2,14	30	
386	12,8	298	9,8	141	4,7	2,04	31	
222	15,2	190	13,0	116	7,9	2,33	32	
286	10,9	199	7,6	85	3,2	1,83	33	
636	12,9	413	8,4	174	3,5	1,92	34	
973	12,8	719	9,5	448	5,9	2,06	35	
858	12,1	634	9,0	401	5,7	1,99	36	
1 159	12,7	819	9,0	447	4,9	2,01	37	
586	13,4	408	9,3	217	5,0	2,03	38	
826	14,5	635	11,1	283	5,0	2,13	39	
972	13,5	679	9,5	325	4,5	2,01	40	
1 035	14,0	715	9,7	431	5,8	2,10	41	
329	15,7	255	12,2	99	4,7	2,17	42	
732	18,6	681	17,3	224	5,7	2,41	43	
368	18,4	238	11,9	78	3,9	2,18	44	
832	15,2	546	10,0	281	5,1	2,12	45	
1 301	14,5	852	9,5	293	3,3	2,02	46	
506	16,3	456	14,7	254	8,2	2,39	47	
<b>41 236</b>	<b>11,1</b>	<b>27 799</b>	<b>7,5</b>	<b>13 021</b>	<b>3,5</b>	<b>1,85</b>		



## 2.39 Haushalte in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen und Haushaltstyp

Nr.	Stadtteil	Haushalte insgesamt	Einpersonenhaushalte	Paare und Ehepaare ohne Kinder (2)	Sonstige Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder (2)
1	Altstadt	2 385	1 562	343	224
2	Innenstadt	4 284	3 010	546	365
3	Bahnhofsviertel	1 844	1 354	228	161
4	Westend-Süd	11 069	6 876	1 881	825
5	Westend-Nord	5 183	2 805	970	523
6	Nordend-West	17 802	11 072	2 830	1 580
7	Nordend-Ost	16 775	10 909	2 412	1 309
8	Ostend	16 370	10 076	2 643	1 576
9	Bornheim	16 308	9 967	2 539	1 532
10	Gutleutviertel	3 705	2 377	570	357
11	Gallus	15 619	9 274	2 351	1 633
12	Bockenheim	21 348	12 772	3 860	1 831
13	Sachsenhausen-Nord	18 246	10 936	2 907	1 688
14	Sachsenhausen-Süd (1)	14 990	8 265	2 860	1 649
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten		
16	Oberrad	7 142	3 833	1 318	825
17	Niederrad	13 311	7 410	2 419	1 469
18	Schwanheim	9 706	3 983	2 040	1 472
19	Griesheim	11 655	6 083	1 920	1 523
20	Rödelheim	9 650	5 313	1 701	1 037
21	Hausen	3 571	1 544	882	442
22	Praunheim	7 966	3 660	1 666	1 017
24	Heddernheim	8 409	3 705	1 611	1 201
25	Niederursel	7 387	3 171	1 540	1 010
26	Ginnheim	7 948	3 553	1 479	985
27	Dornbusch	10 207	5 571	1 829	1 146
28	Eschersheim	7 989	4 176	1 497	907
29	Eckenheim	7 534	3 788	1 372	929
30	Preungesheim	6 287	2 731	1 104	726
31	Bonames	3 027	1 340	602	468
32	Berkersheim	1 462	528	315	205
33	Riederwald	2 619	1 405	445	288
34	Seckbach	4 946	2 455	907	664
35	Fechenheim	7 607	3 535	1 311	1 000
36	Höchst	7 075	3 550	1 101	872
37	Nied	9 106	4 249	1 787	1 176
38	Sindlingen	4 365	1 991	827	603
39	Zeilsheim	5 699	2 313	1 228	828
40	Unterliederbach	7 175	3 346	1 313	988
41	Sossenheim	7 392	3 211	1 402	1 062
42	Nieder-Erlenbach	2 096	799	454	331
43	Kalbach-Riedberg	3 942	1 212	864	500
44	Harheim	1 996	739	444	321
45	Nieder-Eschbach	5 475	2 239	1 135	893
46	Bergen-Enkheim	8 972	3 831	2 083	1 337
47	Frankfurter Berg	3 110	1 038	629	500
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>370 754</b>	<b>197 557</b>	<b>66 165</b>	<b>41 978</b>

Quelle: Melderegister, Einwohner/innen mit Haupt- oder Nebenwohnung (jeweils zum 31. Dezember), Haushaltgenerierung

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (2) Kinder unter 18 Jahren, siehe Vorbemerkungen Seite 11.

noch Tabelle 2.39

Paare und Ehepaare mit Kindern (2)				Alleinerziehende mit Kindern (2)				Nr.
zusammen	davon mit ... Kind(ern)			zusammen	davon mit ... Kind(ern)			
	1	2	3 und mehr		1	2	3 und mehr	
192	127	52	13	64	48	12	4	1
275	143	99	33	88	66	17	5	2
82	48	20	14	19	14	5	-	3
1 245	629	490	126	242	181	54	7	4
701	383	244	74	184	136	35	13	5
1 816	975	672	169	504	385	103	16	6
1 573	910	557	106	572	450	111	11	7
1 573	895	543	135	502	394	96	12	8
1 629	888	610	131	641	490	130	21	9
314	180	97	37	87	63	21	3	10
1 695	828	600	267	666	460	152	54	11
2 217	1 188	805	224	668	496	142	30	12
2 068	1 129	744	195	647	440	182	25	13
1 730	945	637	148	486	366	106	14	14
				ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				15
865	450	310	105	301	213	73	15	16
1 534	775	589	170	479	354	101	24	17
1 722	777	654	291	489	306	136	47	18
1 643	764	588	291	486	314	117	55	19
1 166	554	444	168	433	287	111	35	20
570	258	217	95	133	75	40	18	21
1 241	560	493	188	382	257	107	18	22
1 390	653	537	200	502	351	127	24	24
1 332	604	542	186	334	231	80	23	25
1 445	641	537	267	486	297	145	44	26
1 255	592	498	165	406	305	84	17	27
1 081	549	413	119	328	226	82	20	28
1 031	492	384	155	414	282	101	31	29
1 352	623	539	190	374	239	99	36	30
442	182	184	76	175	111	50	14	31
338	140	127	71	76	37	25	14	32
344	159	137	48	137	88	37	12	33
687	323	292	72	233	167	50	16	34
1 243	529	475	239	518	312	159	47	35
1 152	498	444	210	400	263	96	41	36
1 434	671	536	227	460	310	121	29	37
701	309	279	113	243	166	57	20	38
1 021	455	407	159	309	206	79	24	39
1 182	565	450	167	346	217	102	27	40
1 291	593	475	223	426	273	115	38	41
413	190	180	43	99	75	21	3	42
1 206	568	515	123	160	118	31	11	43
416	200	179	37	76	44	29	3	44
939	456	344	139	269	180	68	21	45
1 364	682	542	140	357	247	90	20	46
790	379	303	108	153	81	52	20	47
<b>49 700</b>	<b>24 459</b>	<b>18 784</b>	<b>6 457</b>	<b>15 354</b>	<b>10 621</b>	<b>3 751</b>	<b>982</b>	

2.40 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Jahr	Insgesamt			davon					
				Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
	insgesamt								
2000	47 817	43 103	4 714	21 435	21 056	379	26 382	22 047	4 335
2001	48 628	44 998	3 630	21 463	21 428	35	27 165	23 570	3 595
2002	46 127	42 361	3 766	21 356	20 801	555	24 771	21 560	3 211
2003	44 907	42 771	2 136	21 211	20 516	695	23 696	22 255	1 441
2004	47 575	45 518	2 057	22 587	21 197	1 390	24 988	24 321	667
2005	49 629	44 610	5 019	25 588	25 116	472	24 041	19 494	4 547
2006	52 293	42 894	9 399	27 661	24 270	3 391	24 632	18 624	6 008
2007	54 253	50 231	4 022	29 349	28 398	951	24 904	21 833	3 071
2008	56 673	45 882	10 791	30 596	26 930	3 666	26 077	18 952	7 125
2009	56 040	47 185	8 855	29 681	27 661	2 020	26 359	19 524	6 835
<b>2010</b>	<b>56 394</b>	<b>49 380</b>	<b>7 014</b>	<b>28 600</b>	<b>26 178</b>	<b>2 422</b>	<b>27 794</b>	<b>23 202</b>	<b>4 592</b>
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung								
2000	73,7	66,4	7,3	45,8	45,0	0,8	145,7	121,8	23,9
2001	75,0	69,4	5,6	45,5	45,4	0,1	154,3	133,9	20,4
2002	71,1	65,3	5,8	44,8	43,6	1,2	144,3	125,6	18,7
2003	69,0	65,7	3,3	44,1	42,6	1,4	139,5	131,0	8,5
2004	72,8	69,6	3,1	46,5	43,6	2,9	148,9	144,9	4,0
2005	76,0	68,3	7,7	52,3	51,3	1,0	146,6	118,9	27,7
2006	79,6	65,3	14,3	56,0	49,1	6,9	151,4	114,5	36,9
2007	81,6	75,6	6,1	58,6	56,7	1,9	151,6	132,9	18,7
2008	84,6	68,5	16,1	60,4	53,2	7,2	159,2	115,7	43,5
2009	82,9	69,8	13,1	58,0	54,1	3,9	160,3	118,8	41,6
<b>2010</b>	<b>82,5</b>	<b>72,2</b>	<b>10,3</b>	<b>55,3</b>	<b>50,6</b>	<b>4,7</b>	<b>167,1</b>	<b>139,5</b>	<b>27,6</b>
	darunter weiblich								
2000	19 959	17 967	1 992	10 171	10 430	- 259	9 788	7 537	2 251
2001	20 360	18 798	1 562	10 061	10 716	- 655	10 299	8 082	2 217
2002	19 927	17 810	2 117	10 274	10 356	- 82	9 653	7 454	2 199
2003	19 829	17 981	1 848	10 396	10 112	284	9 433	7 869	1 564
2004	20 470	19 367	1 103	10 819	10 471	348	9 651	8 896	755
2005	21 115	18 738	2 377	11 729	11 793	- 64	9 386	6 945	2 441
2006	22 763	18 374	4 389	12 808	11 432	1 376	9 955	6 942	3 013
2007	23 872	21 685	2 187	13 655	13 255	400	10 217	8 430	1 787
2008	24 782	20 045	4 737	14 319	12 808	1 511	10 463	7 237	3 226
2009	24 113	20 304	3 809	13 806	13 041	765	10 307	7 263	3 044
<b>2010</b>	<b>24 113</b>	<b>20 837</b>	<b>3 276</b>	<b>13 524</b>	<b>12 316</b>	<b>1 208</b>	<b>10 589</b>	<b>8 521</b>	<b>2 068</b>

2.41 Räumliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Geschlecht  
und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (2)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (2)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
2000	9 416	3 745	14 183	20 473	13 002	3 010	10 328	16 763
2001	9 297	3 722	14 507	21 102	13 117	3 263	11 193	17 425
2002	10 069	4 131	14 036	17 891	13 109	3 209	10 614	15 429
2003	10 760	3 999	13 431	16 717	12 727	3 052	10 621	16 371
2004	10 586	4 308	14 602	18 079	12 709	3 360	10 753	18 696
2005	10 510	4 170	15 092	17 627	12 608	3 208	10 957	14 701
2006	10 515	4 715	16 609	18 460	11 946	3 034	10 764	14 560
2007	10 296	4 850	17 665	19 009	12 219	3 269	11 663	17 765
2008	10 603	4 970	18 025	20 030	12 592	3 241	11 639	15 060
2009	10 769	4 952	16 805	20 566	12 725	3 308	11 427	15 730
<b>2010</b>	<b>10 840</b>	<b>5 079</b>	<b>16 720</b>	<b>21 824</b>	<b>12 483</b>	<b>3 524</b>	<b>11 615</b>	<b>19 149</b>
	männlich							
2000	4 965	2 040	7 730	13 123	6 609	1 596	5 598	11 333
2001	4 932	2 045	7 948	13 343	6 778	1 672	6 023	11 727
2002	5 252	2 219	7 695	11 034	6 674	1 653	5 739	10 485
2003	5 587	2 135	7 096	10 260	6 539	1 587	5 839	10 825
2004	5 366	2 367	7 912	11 460	6 475	1 744	5 803	12 129
2005	5 499	2 150	8 084	11 234	6 423	1 654	5 772	9 878
2006	5 457	2 470	8 655	11 552	5 955	1 631	5 560	9 492
2007	5 271	2 415	9 280	11 795	6 172	1 681	6 010	11 275
2008	5 395	2 537	9 325	12 674	6 313	1 620	5 930	9 683
2009	5 664	2 511	8 712	13 146	6 383	1 663	5 823	10 329
<b>2010</b>	<b>5 611</b>	<b>2 537</b>	<b>8 663</b>	<b>14 101</b>	<b>6 304</b>	<b>1 766</b>	<b>5 913</b>	<b>12 611</b>
	weiblich							
2000	4 451	1 705	6 453	7 350	6 393	1 414	4 730	5 430
2001	4 365	1 677	6 559	7 759	6 339	1 591	5 170	5 698
2002	4 817	1 912	6 341	6 857	6 435	1 556	4 875	4 944
2003	5 173	1 864	6 335	6 457	6 188	1 465	4 782	5 546
2004	5 220	1 941	6 690	6 619	6 234	1 616	4 950	6 567
2005	5 011	2 020	7 008	6 393	6 185	1 554	5 185	4 823
2006	5 058	2 245	7 954	6 908	5 991	1 403	5 204	5 068
2007	5 025	2 435	8 385	7 214	6 047	1 588	5 653	6 490
2008	5 208	2 433	8 700	7 356	6 279	1 621	5 709	5 377
2009	5 105	2 441	8 093	7 420	6 342	1 645	5 604	5 401
<b>2010</b>	<b>5 229</b>	<b>2 542</b>	<b>8 057</b>	<b>7 723</b>	<b>6 179</b>	<b>1 758</b>	<b>5 702</b>	<b>6 538</b>

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.42 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Deutschen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010  
nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (2)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (2)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
2000	6 115	2 682	10 712	1 926	9 377	2 305	7 791	1 583
2001	6 085	2 551	10 936	1 891	9 301	2 433	8 101	1 593
2002	6 613	2 869	10 262	1 612	9 163	2 438	7 783	1 417
2003	7 133	2 741	9 783	1 554	9 066	2 299	7 709	1 442
2004	7 096	3 032	10 775	1 684	8 967	2 441	7 900	1 889
2005	7 133	2 962	11 486	1 777	8 978	2 404	8 306	2 292
2006	7 238	3 505	12 815	2 109	8 650	2 303	8 238	2 489
2007	7 167	3 654	13 927	2 168	8 892	2 461	8 945	2 785
2008	7 379	3 776	13 982	2 414	9 223	2 431	9 094	2 832
2009	7 325	3 731	13 049	2 628	9 308	2 506	8 954	2 898
<b>2010</b>	<b>7 366</b>	<b>3 873</b>	<b>12 889</b>	<b>2 541</b>	<b>9 014</b>	<b>2 686</b>	<b>9 139</b>	<b>2 730</b>
	männlich							
2000	3 108	1 387	5 564	1 205	4 630	1 147	3 957	892
2001	3 098	1 329	5 743	1 232	4 638	1 181	4 002	891
2002	3 347	1 463	5 261	1 011	4 543	1 218	3 906	778
2003	3 633	1 375	4 876	931	4 530	1 139	3 939	796
2004	3 551	1 585	5 527	1 105	4 504	1 194	3 959	1 069
2005	3 683	1 475	5 930	1 224	4 500	1 182	4 124	1 372
2006	3 742	1 788	6 494	1 433	4 233	1 200	4 073	1 450
2007	3 640	1 767	7 146	1 521	4 436	1 233	4 407	1 659
2008	3 735	1 867	7 085	1 630	4 549	1 151	4 484	1 647
2009	3 815	1 814	6 614	1 738	4 559	1 186	4 450	1 742
<b>2010</b>	<b>3 675</b>	<b>1 873</b>	<b>6 518</b>	<b>1 641</b>	<b>4 459</b>	<b>1 284</b>	<b>4 528</b>	<b>1 642</b>
	weiblich							
2000	3 007	1 295	5 148	721	4 747	1 158	3 834	691
2001	2 987	1 222	5 193	659	4 663	1 252	4 099	702
2002	3 266	1 406	5 001	601	4 620	1 220	3 877	639
2003	3 500	1 366	4 907	623	4 536	1 160	3 770	646
2004	3 545	1 447	5 248	579	4 463	1 247	3 941	820
2005	3 450	1 487	5 556	553	4 478	1 222	4 182	920
2006	3 496	1 717	6 321	676	4 417	1 103	4 165	1 039
2007	3 527	1 887	6 781	647	4 456	1 228	4 538	1 126
2008	3 644	1 909	6 897	784	4 674	1 280	4 610	1 185
2009	3 510	1 917	6 435	890	4 749	1 320	4 504	1 156
<b>2010</b>	<b>3 691</b>	<b>2 000</b>	<b>6 371</b>	<b>900</b>	<b>4 555</b>	<b>1 402</b>	<b>4 611</b>	<b>1 088</b>

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.43 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010  
nach Geschlecht und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr	Zuzüge aus dem				Wegzüge in das			
	Umland (1)	übrigen Hessen	übrigen Deutschland	Ausland	Umland (1)	übrige Hessen	übrige Deutschland	Ausland
	insgesamt							
2000	3 301	1 063	3 471	18 547	3 625	705	2 537	15 180
2001	3 212	1 171	3 571	19 211	3 816	830	3 092	15 832
2002	3 456	1 262	3 774	16 279	3 946	771	2 831	14 012
2003	3 627	1 258	3 648	15 163	3 661	753	2 912	14 929
2004	3 490	1 276	3 827	16 395	3 742	919	2 853	16 807
2005	3 377	1 208	3 606	15 850	3 630	804	2 651	12 409
2006	3 277	1 210	3 794	16 351	3 296	731	2 526	12 071
2007	3 129	1 196	3 738	16 841	3 327	808	2 718	14 980
2008	3 224	1 194	4 043	17 616	3 369	810	2 545	12 228
2009	3 444	1 221	3 756	17 938	3 417	802	2 473	12 832
<b>2010</b>	<b>3 474</b>	<b>1 206</b>	<b>3 831</b>	<b>19 283</b>	<b>3 469</b>	<b>838</b>	<b>2 476</b>	<b>16 419</b>
	männlich							
2000	1 857	653	2 166	11 918	1 979	449	1 641	10 441
2001	1 834	716	2 205	12 111	2 140	491	2 021	10 836
2002	1 905	756	2 434	10 023	2 131	435	1 833	9 707
2003	1 954	760	2 220	9 329	2 009	448	1 900	10 029
2004	1 815	782	2 385	10 355	1 971	550	1 844	11 060
2005	1 816	675	2 154	10 010	1 923	472	1 648	8 506
2006	1 715	682	2 161	10 119	1 722	431	1 487	8 042
2007	1 631	648	2 134	10 274	1 736	448	1 603	9 616
2008	1 660	670	2 240	11 044	1 764	469	1 446	8 036
2009	1 849	697	2 098	11 408	1 824	477	1 373	8 587
<b>2010</b>	<b>1 936</b>	<b>664</b>	<b>2 145</b>	<b>12 460</b>	<b>1 845</b>	<b>482</b>	<b>1 385</b>	<b>10 969</b>
	weiblich							
2000	1 444	410	1 305	6 629	1 646	256	896	4 739
2001	1 378	455	1 366	7 100	1 676	339	1 071	4 996
2002	1 551	506	1 340	6 256	1 815	336	998	4 305
2003	1 673	498	1 428	5 834	1 652	305	1 012	4 900
2004	1 675	494	1 442	6 040	1 771	369	1 009	5 747
2005	1 561	533	1 452	5 840	1 707	332	1 003	3 903
2006	1 562	528	1 633	6 232	1 574	300	1 039	4 029
2007	1 498	548	1 604	6 567	1 591	360	1 115	5 364
2008	1 564	524	1 803	6 572	1 605	341	1 099	4 192
2009	1 595	524	1 658	6 530	1 593	325	1 100	4 245
<b>2010</b>	<b>1 538</b>	<b>542</b>	<b>1 686</b>	<b>6 823</b>	<b>1 624</b>	<b>356</b>	<b>1 091</b>	<b>5 450</b>

(1) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

2.44 Bilanz der räumlichen Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010  
nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Jahr (1)	Umland (2)	übriges Hessen	übriges Deutschland	Ausland	Umland (2)	übriges Hessen	übriges Deutschland	Ausland
	absolut				je 1000 Einwohner/innen			
	insgesamt							
2000	-3 586	735	3 855	3 710	-5,5	1,1	5,9	5,7
2001	-3 820	459	3 314	3 677	-5,9	0,7	5,1	5,7
2002	-3 040	922	3 422	2 462	-4,7	1,4	5,3	3,8
2003	-1 967	947	2 810	346	-3,0	1,5	4,3	0,5
2004	-2 123	948	3 849	- 617	-3,2	1,5	5,9	-0,9
2005	-2 098	962	4 135	2 926	-3,2	1,5	6,3	4,5
2006	-1 431	1 681	5 845	3 900	-2,2	2,6	8,9	5,9
2007	-1 923	1 581	6 002	1 244	-2,9	2,4	9,0	1,9
2008	-1 989	1 729	6 386	4 970	-3,0	2,6	9,5	7,4
2009	-1 956	1 644	5 378	4 836	-2,9	2,4	8,0	7,2
<b>2010</b>	<b>-1 643</b>	<b>1 555</b>	<b>5 105</b>	<b>2 675</b>	<b>-2,4</b>	<b>2,3</b>	<b>7,5</b>	<b>3,9</b>
	Deutsche							
2000	-3 262	377	2 921	343	-7,0	0,8	6,2	0,7
2001	-3 216	118	2 835	298	-6,8	0,2	6,0	0,6
2002	-2 550	431	2 479	195	-5,3	0,9	5,2	0,4
2003	-1 933	442	2 074	112	-4,0	0,9	4,3	0,2
2004	-1 871	591	2 875	- 205	-3,9	1,2	5,9	-0,4
2005	-1 845	558	3 180	- 515	-3,8	1,1	6,5	-1,1
2006	-1 412	1 202	4 577	- 380	-2,9	2,4	9,3	-0,8
2007	-1 725	1 193	4 982	- 617	-3,4	2,4	10,0	-1,2
2008	-1 844	1 345	4 888	- 418	-3,6	2,7	9,7	-0,8
2009	-1 983	1 225	4 095	- 270	-3,9	2,4	8,0	-0,5
<b>2010</b>	<b>-1 648</b>	<b>1 187</b>	<b>3 750</b>	<b>- 189</b>	<b>-3,2</b>	<b>2,3</b>	<b>7,2</b>	<b>-0,4</b>
	Ausländer/innen							
2000	- 324	358	934	3 367	-1,8	2,0	5,2	18,6
2001	- 604	341	479	3 379	-3,4	1,9	2,7	19,2
2002	- 490	491	943	2 267	-2,9	2,9	5,5	13,2
2003	- 34	505	736	234	-0,2	3,0	4,3	1,4
2004	- 252	357	974	- 412	-1,5	2,1	5,8	-2,5
2005	- 253	404	955	3 441	-1,5	2,5	5,8	21,0
2006	- 19	479	1 268	4 280	-0,1	2,9	7,8	26,3
2007	- 198	388	1 020	1 861	-1,2	2,4	6,2	11,3
2008	- 145	384	1 498	5 388	-0,9	2,3	9,1	32,9
2009	27	419	1 283	5 106	0,2	2,5	7,8	31,1
<b>2010</b>	<b>5</b>	<b>368</b>	<b>1 355</b>	<b>2 864</b>	<b>0,0</b>	<b>2,2</b>	<b>8,1</b>	<b>17,2</b>

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle, im Berichtsjahr 2010 betrifft dies 1 931 Zuzüge und 2 609 Wegzüge von Deutschen. (2) An das Stadtgebiet angrenzende Landkreise und die kreisfreie Stadt Offenbach am Main.

## 2.45 Zu- und Wegzüge in Frankfurt a.M. 2010 nach Staatsangehörigkeit und Herkunfts- bzw. Zielgebiet

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
<b>Insgesamt</b>	<b>56 394</b>	<b>49 380</b>	<b>7 014</b>	<b>28 600</b>	<b>26 178</b>	<b>2 422</b>	<b>27 794</b>	<b>23 202</b>	<b>4 592</b>
darunter									
an Frankfurt am Main angrenzend	10 840	12 483	-1 643	7 366	9 014	-1 648	3 474	3 469	5
davon									
kreisfreie Stadt									
Offenbach a.M.	1 610	1 622	- 12	816	865	- 49	794	757	37
Landkreis									
Main-Taunus	1 788	2 540	- 752	1 244	1 866	- 622	544	674	- 130
Hochtaunus	1 632	2 220	- 588	1 184	1 719	- 535	448	501	- 53
Wetterau	1 443	1 695	- 252	1 112	1 422	- 310	331	273	58
Main-Kinzig	1 442	1 625	- 183	1 076	1 209	- 133	366	416	- 50
Offenbach	1 765	1 864	- 99	1 309	1 359	- 50	456	505	- 49
Groß-Gerau	1 160	917	243	625	574	51	535	343	192
übriges Hessen	5 079	3 524	1 555	3 873	2 686	1 187	1 206	838	368
davon									
kreisfreie Stadt									
Darmstadt	620	448	172	427	310	117	193	138	55
Wiesbaden	712	669	43	517	490	27	195	179	16
Kassel	194	135	59	149	98	51	45	37	8
Landkreis									
Bergstraße	277	164	113	205	122	83	72	42	30
Darmstadt-									
Dieburg	489	437	52	349	323	26	140	114	26
Gießen	487	262	225	382	197	185	105	65	40
Lahn-Dill	249	124	125	195	102	93	54	22	32
Limburg-									
Weilburg	286	193	93	225	158	67	61	35	26
Odenwald	126	77	49	96	57	39	30	20	10
Rheingau-									
Taunus	259	283	- 24	213	240	- 27	46	43	3
Vogelsberg	207	94	113	172	84	88	35	10	25
Fulda	266	164	102	216	126	90	50	38	12
Hersfeld-									
Rotenburg	88	55	33	74	44	30	14	11	3
Kassel	76	41	35	68	37	31	8	4	4
Marburg-									
Biedenkopf	480	211	269	374	159	215	106	52	54
Schwalm-Eder	106	85	21	79	69	10	27	16	11
Waldeck-									
Frankenberg	98	46	52	82	38	44	16	8	8
Werra-Meißner	59	36	23	50	32	18	9	4	5
übriges									
Deutschland	16 720	11 615	5 105	12 889	9 139	3 750	3 831	2 476	1 355
Europäische Union	11 817	4 608	7 209	1 387	1 216	171	10 430	3 392	7 038
übriges Ausland (1)	10 007	14 541	-4 534	1 154	1 514	- 360	8 853	13 027	-4 174

(1) Ohne nicht zuordenbare Fälle.



## 2.46 Räumliche Bevölkerungsbewegung insgesamt in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	28	244	262	- 18	379	269	110
2	Innenstadt	64	544	713	- 169	1 149	970	179
3	Bahnhofsviertel	42	318	416	- 98	894	744	150
4	Westend-Süd	438	911	1 169	- 258	2 184	1 815	369
5	Westend-Nord	71	716	694	22	867	670	197
6	Nordend-West	569	1 711	1 806	- 95	2 651	2 385	266
7	Nordend-Ost	420	1 427	1 698	- 271	2 233	2 005	228
8	Ostend	430	1 578	1 734	- 156	2 596	2 170	426
9	Bornheim	515	1 455	1 322	133	1 670	1 422	248
10	Gutleutviertel	83	458	582	- 124	820	727	93
11	Gallus	950	1 696	1 937	- 241	3 719	2 974	745
12	Bockenheim	872	2 102	2 280	- 178	4 266	3 507	759
13	Sachsenhausen-Nord	695	1 581	1 729	- 148	2 835	2 325	510
14	Sachsenhausen-S. (1)	456	1 174	1 164	10	2 229	1 860	369
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	262	569	506	63	933	814	119
17	Niederrad	691	883	1 008	- 125	2 293	1 833	460
18	Schwanheim	544	731	639	92	894	844	50
19	Griesheim	584	1 122	1 230	- 108	3 357	3 007	350
20	Rödelheim	418	948	1 037	- 89	1 291	1 193	98
21	Hausen	68	487	412	75	616	555	61
22	Praunheim	208	709	612	97	768	743	25
24	Heddernheim	378	833	812	21	686	721	- 35
25	Niederursel	197	654	567	87	660	764	- 104
26	Ginnheim	268	926	824	102	766	722	44
27	Dornbusch	209	1 037	944	93	1 072	982	90
28	Eschersheim	204	880	762	118	895	802	93
29	Eckenheim	215	871	847	24	902	846	56
30	Preungesheim	267	883	681	202	863	678	185
31	Bonames	112	289	315	- 26	373	320	53
32	Berkersheim	37	143	149	- 6	163	137	26
33	Riederwald	103	199	204	- 5	193	176	17
34	Seckbach	156	586	464	122	640	604	36
35	Fechenheim	465	705	750	- 45	1 384	1 421	- 37
36	Höchst	407	939	1 066	- 127	1 626	1 428	198
37	Nied	428	935	840	95	1 235	1 115	120
38	Sindlingen	234	332	383	- 51	625	603	22
39	Zeilsheim	408	516	378	138	588	600	- 12
40	Unterliederbach	304	720	567	153	957	949	8
41	Sossenheim	397	682	733	- 51	926	984	- 58
42	Nieder-Erlenbach	102	153	187	- 34	297	262	35
43	Kalbach-Riedberg	156	751	227	524	721	356	365
44	Harheim	81	137	103	34	177	162	15
45	Nieder-Eschbach	247	336	388	- 52	665	611	54
46	Bergen-Enkheim	505	561	442	119	940	945	- 5
47	Frankfurter Berg	96	493	342	151	396	360	36
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>14 384</b>	<b>35 925</b>	<b>35 925</b>	<b>-</b>	<b>56 394</b>	<b>49 380</b>	<b>7 014</b>

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.47 Räumliche Bevölkerungsbewegung der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Umzüge innerhalb des Stadtteils	Binnenwanderungen (zwischen den Stadtteilen)			Außenwanderungen (über die Stadtgrenze)		
			Zuzüge	Wegzüge	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz
1	Altstadt	15	126	100	26	205	136	69
2	Innenstadt	31	266	355	- 89	653	621	32
3	Bahnhofsviertel	20	174	224	- 50	604	552	52
4	Westend-Süd	113	303	424	- 121	947	861	86
5	Westend-Nord	21	258	209	49	305	300	5
6	Nordend-West	110	469	531	- 62	998	971	27
7	Nordend-Ost	99	413	532	- 119	838	779	59
8	Ostend	139	602	684	- 82	1 265	1 045	220
9	Bornheim	143	496	435	61	645	559	86
10	Gutleutviertel	44	198	279	- 81	454	398	56
11	Gallus	495	835	1 001	- 166	2 276	1 762	514
12	Bockenheim	258	820	824	- 4	1 886	1 648	238
13	Sachsenhausen-Nord	171	551	571	- 20	1 201	954	247
14	Sachsenhausen-S. (1)	94	369	436	- 67	997	782	215
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	88	233	182	51	463	324	139
17	Niederrad	228	356	407	- 51	1 276	850	426
18	Schwanheim	126	288	229	59	436	338	98
19	Griesheim	271	621	633	- 12	2 208	1 943	265
20	Rödelheim	124	389	452	- 63	590	547	43
21	Hausen	32	256	199	57	396	374	22
22	Praunheim	69	235	190	45	410	315	95
24	Heddernheim	69	265	257	8	306	293	13
25	Niederursel	46	228	204	24	342	354	- 12
26	Ginnheim	66	302	232	70	297	265	32
27	Dornbusch	54	323	279	44	483	418	65
28	Eschersheim	42	231	200	31	330	279	51
29	Eckenheim	46	313	297	16	443	376	67
30	Preungesheim	112	322	242	80	407	284	123
31	Bonames	23	89	78	11	174	98	76
32	Berkersheim	4	39	40	- 1	45	34	11
33	Riederwald	35	59	66	- 7	80	55	25
34	Seckbach	33	187	136	51	357	263	94
35	Fechenheim	213	334	316	18	840	786	54
36	Höchst	185	437	497	- 60	943	811	132
37	Nied	159	422	396	26	765	602	163
38	Sindlingen	73	174	156	18	352	268	84
39	Zeilsheim	144	213	144	69	270	171	99
40	Unterliederbach	93	261	236	25	554	445	109
41	Sossenheim	142	334	282	52	495	402	93
42	Nieder-Erlenbach	16	41	52	- 11	126	79	47
43	Kalbach-Riedberg	18	182	52	130	229	103	126
44	Harheim	4	18	22	- 4	54	57	- 3
45	Nieder-Eschbach	50	102	119	- 17	275	197	78
46	Bergen-Enkheim	89	168	126	42	396	357	39
47	Frankfurter Berg	28	155	131	24	178	146	32
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>4 435</b>	<b>13 457</b>	<b>13 457</b>	<b>-</b>	<b>27 794</b>	<b>23 202</b>	<b>4 592</b>

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.48 Umzüge in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	zusammen					
2000	46 361	24 329	22 032	71,5	76,7	66,5
2001	44 617	23 442	21 175	68,8	73,9	64,0
2002	46 677	24 144	22 533	72,0	76,1	68,0
2003	49 293	25 450	23 743	75,7	80,3	71,4
2004	51 892	27 145	24 747	79,4	85,0	74,1
2005	51 156	26 393	24 763	78,3	82,7	74,1
2006	50 290	25 951	24 339	76,6	80,8	72,5
2007	49 758	25 587	24 171	73,4	78,6	68,4
2008	48 794	25 144	23 650	72,8	76,6	69,2
2009	48 782	24 810	23 972	72,2	74,8	69,6
<b>2010</b>	<b>50 309</b>	<b>25 728</b>	<b>24 581</b>	<b>73,6</b>	<b>76,5</b>	<b>70,7</b>
	Deutsche					
2000	27 453	13 569	13 884	58,7	61,5	56,2
2001	26 413	13 104	13 309	54,9	58,5	53,6
2002	28 565	14 254	14 310	59,9	62,7	57,3
2003	30 472	15 309	15 163	63,3	66,5	60,4
2004	32 176	16 418	15 758	66,2	70,4	62,4
2005	31 985	16 050	15 935	65,4	68,0	62,9
2006	31 411	15 824	15 487	63,6	66,1	61,2
2007	31 982	16 148	15 834	63,9	66,4	61,5
2008	31 325	15 812	15 513	61,9	64,2	59,7
2009	31 690	15 763	15 927	61,9	63,1	60,8
<b>2010</b>	<b>32 417</b>	<b>16 197</b>	<b>16 220</b>	<b>62,6</b>	<b>64,0</b>	<b>61,3</b>
	Ausländer/innen					
2000	18 908	10 760	8 148	104,4	111,1	96,8
2001	18 204	10 338	7 866	103,4	110,7	95,2
2002	18 112	9 889	8 223	105,5	110,0	100,6
2003	18 821	10 241	8 580	110,8	116,3	104,9
2004	19 716	10 727	8 989	117,4	124,3	110,2
2005	19 171	10 343	8 828	116,9	124,1	109,5
2006	18 879	10 127	8 752	116,0	123,6	108,4
2007	17 776	9 439	8 337	106,4	114,4	98,2
2008	17 469	9 332	8 137	106,6	113,8	99,4
2009	17 092	9 047	8 045	104,0	110,3	97,7
<b>2010</b>	<b>17 892</b>	<b>9 531</b>	<b>8 361</b>	<b>107,6</b>	<b>114,7</b>	<b>100,5</b>

## 2.49 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Legitimität

Jahr	Ins-gesamt		davon mit Staatsangehörigkeit					davon mit Legitimität			
			deutsch			ausländisch		ehelich		nichtehelich	
	zusammen		darunter nach Optionsmodell (1)								
	absolut	in %	absolut	in % (2)	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
	insgesamt										
2000	6 116	5 168	84,5	1 168	19,1	948	15,5	4 922	80,5	1 194	19,5
2001	6 153	5 298	86,1	1 116	18,1	855	13,9	4 834	78,6	1 319	21,4
2002	6 236	5 420	86,9	1 194	19,1	816	13,1	4 925	79,0	1 311	21,0
2003	6 368	5 407	84,9	952	14,9	961	15,1	5 045	79,2	1 323	20,8
2004	6 700	5 826	87,0	1 194	17,8	874	13,0	5 311	79,3	1 389	20,7
2005	6 741	6 066	90,0	1 180	17,5	675	10,0	5 270	78,2	1 471	21,8
2006	6 719	6 054	90,1	1 017	15,1	665	9,9	5 216	77,6	1 503	22,4
2007	7 055	6 401	90,7	1 063	15,1	654	9,3	5 419	76,8	1 636	23,2
2008	7 194	6 550	91,0	1 025	14,2	644	9,0	5 460	75,9	1 734	24,1
2009	7 082	6 370	89,9	955	13,5	712	10,1	5 377	75,9	1 705	24,1
<b>2010</b>	<b>7 300</b>	<b>6 557</b>	<b>89,8</b>	<b>934</b>	<b>12,8</b>	<b>743</b>	<b>10,2</b>	<b>5 424</b>	<b>74,3</b>	<b>1 876</b>	<b>25,7</b>
	männlich										
2000	3 110	2 619	84,2	559	18,0	491	15,8	2 519	81,0	591	19,0
2001	3 240	2 790	86,1	588	18,1	450	13,9	2 568	79,3	672	20,7
2002	3 208	2 811	87,6	619	19,3	397	12,4	2 525	78,7	683	21,3
2003	3 253	2 766	85,0	481	14,8	487	15,0	2 582	79,4	671	20,6
2004	3 451	3 007	87,1	614	17,8	444	12,9	2 717	78,7	734	21,3
2005	3 454	3 093	89,5	602	17,4	361	10,5	2 724	78,9	730	21,1
2006	3 426	3 098	90,4	539	15,7	328	9,6	2 726	79,6	700	20,4
2007	3 670	3 334	90,8	567	15,4	336	9,2	2 819	76,8	851	23,2
2008	3 675	3 362	91,5	530	14,4	313	8,5	2 765	75,2	910	24,8
2009	3 565	3 202	89,8	471	13,2	363	10,2	2 706	75,9	859	24,1
<b>2010</b>	<b>3 664</b>	<b>3 272</b>	<b>89,3</b>	<b>459</b>	<b>12,5</b>	<b>392</b>	<b>10,7</b>	<b>2 705</b>	<b>73,8</b>	<b>959</b>	<b>26,2</b>
	weiblich										
2000	3 006	2 549	84,8	609	20,3	457	15,2	2 403	79,9	603	20,1
2001	2 913	2 508	86,1	528	18,1	405	13,9	2 266	77,8	647	22,2
2002	3 028	2 609	86,2	575	19,0	419	13,8	2 400	79,3	628	20,7
2003	3 115	2 641	84,8	471	15,1	474	15,2	2 463	79,1	652	20,9
2004	3 249	2 819	86,8	580	17,9	430	13,2	2 594	79,8	655	20,2
2005	3 287	2 973	90,4	578	17,6	314	9,6	2 546	77,5	741	22,5
2006	3 293	2 956	89,8	478	14,5	337	10,2	2 490	75,6	803	24,4
2007	3 385	3 067	90,6	496	14,7	318	9,4	2 600	76,8	785	23,2
2008	3 519	3 188	90,6	495	14,1	331	9,4	2 695	76,6	824	23,4
2009	3 517	3 168	90,1	484	13,8	349	9,9	2 671	75,9	846	24,1
<b>2010</b>	<b>3 636</b>	<b>3 285</b>	<b>90,3</b>	<b>475</b>	<b>13,1</b>	<b>351</b>	<b>9,7</b>	<b>2 719</b>	<b>74,8</b>	<b>917</b>	<b>25,2</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 9. (2) Bezogen auf die lebend Geborenen insgesamt.

## 2.50 Lebend Geborene in Frankfurt a.M. 2000 und 2010 nach Alter der Mutter, Legitimität und Staatsangehörigkeit

Altersgruppe der Mütter in Jahren	Lebend Geborene insgesamt	davon mit Legitimität				davon mit Staatsangehörigkeit		
		ehelich		nichtehelich		deutsch	Optionsmodell (1)	ausländisch
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich			
<b>2000</b>								
unter 18	55	15	7	40	22	32	5	18
18 bis unter 20	160	92	42	68	33	73	42	45
20 bis unter 25	981	746	364	235	123	446	275	260
25 bis unter 30	1 656	1 396	708	260	145	946	413	297
30 bis unter 35	1 989	1 646	771	343	160	1 488	271	230
35 bis unter 40	1 084	878	436	206	99	869	133	82
40 bis unter 45	180	139	68	41	20	139	25	16
45 und älter	3	10	7	1	1	7	4	-
<b>Insgesamt</b>	<b>6 108</b>	<b>4 922</b>	<b>2 403</b>	<b>1 194</b>	<b>603</b>	<b>4 000</b>	<b>1 168</b>	<b>948</b>
<b>2010</b>								
unter 18	25	-	-	25	14	17	2	6
18 bis unter 20	101	26	9	75	36	62	8	31
20 bis unter 25	702	423	201	279	136	470	123	109
25 bis unter 30	1 792	1 375	718	417	184	1 283	276	233
30 bis unter 35	2 565	2 017	1 025	548	295	2 041	293	231
35 bis unter 40	1 692	1 287	617	405	186	1 399	185	108
40 bis unter 45	410	288	144	122	63	342	44	24
45 und älter	13	8	5	5	3	9	3	1
<b>Insgesamt</b>	<b>7 300</b>	<b>5 424</b>	<b>2 719</b>	<b>1 876</b>	<b>917</b>	<b>5 623</b>	<b>934</b>	<b>743</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 10.

## 2.51 Eheliche lebend Geborene in Frankfurt a.M. 2000 und 2010 nach Altersgruppen der Eltern

Altersgruppe der Väter in Jahren	Altersgruppe der Mütter in Jahren							Insgesamt
	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 45	45 und älter	
<b>2000</b>								
unter 20	8	1	1	1	-	-	-	11
20 bis unter 25	40	173	31	8	-	-	-	252
25 bis unter 30	32	318	492	128	30	4	-	1 004
30 bis unter 35	15	165	566	735	168	12	-	1 661
35 bis unter 40	6	53	216	526	381	34	-	1 216
40 bis unter 45	6	21	55	174	185	48	2	491
45 bis unter 50	-	9	18	45	59	26	3	160
50 und älter	-	6	17	29	55	15	5	127
<b>Insgesamt</b>	<b>107</b>	<b>746</b>	<b>1 396</b>	<b>1 646</b>	<b>878</b>	<b>139</b>	<b>10</b>	<b>4 922</b>
<b>2010</b>								
unter 20	2	-	-	-	-	-	-	2
20 bis unter 25	7	66	27	11	-	-	-	111
25 bis unter 30	7	180	385	109	26	3	-	710
30 bis unter 35	7	102	550	793	154	11	-	1 617
35 bis unter 40	2	44	250	701	555	61	-	1 613
40 bis unter 45	1	24	110	281	381	130	-	927
45 bis unter 50	-	4	38	79	137	58	8	324
50 und älter	-	3	15	43	34	25	-	120
<b>Insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>423</b>	<b>1 375</b>	<b>2 017</b>	<b>1 287</b>	<b>288</b>	<b>8</b>	<b>5 424</b>

## 2.52 Fruchtbarkeitsziffern in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit der Mütter

Jahr	Lebend Geborene insgesamt	davon Geborene von Müttern mit Staatsangehörigkeit			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren (1)		
		deutsch	ausländisch und		insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen
			deutschen	ausländischen						
			Kindern							
2000	6 116	3 367	1 801	948	143 802	96 436	47 366	42,5	34,9	58,0
2001	6 153	3 521	1 777	855	142 865	96 617	46 248	43,1	36,4	56,9
2002	6 236	3 472	1 948	816	144 220	97 062	47 158	43,2	35,8	58,6
2003	6 368	3 621	1 786	961	145 183	97 787	47 396	43,8	37,0	58,0
2004	6 700	3 666	2 160	874	145 839	98 560	47 279	45,8	37,2	64,2
2005	6 741	3 896	2 170	675	144 897	98 241	46 656	46,4	39,7	61,0
2006	6 719	3 927	2 127	665	147 598	99 635	47 963	45,4	39,4	58,2
2007	7 055	4 171	2 230	654	148 510	100 278	48 232	47,4	41,6	59,8
2008	7 194	4 323	2 227	644	149 078	100 875	48 203	48,1	42,7	59,4
2009	7 082	4 220	2 150	712	149 516	100 909	48 607	47,2	41,7	58,8
<b>2010</b>	<b>7 300</b>	<b>4 454</b>	<b>2 103</b>	<b>743</b>	<b>150 093</b>	<b>101 533</b>	<b>48 560</b>	<b>48,5</b>	<b>43,8</b>	<b>58,5</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 10.

## 2.53 Fruchtbarkeitsziffern von Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren in Frankfurt a.M. 2010 nach Staatsangehörigkeit der Mütter und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Lebend Geborene insgesamt	davon Geborene von Müttern mit Staatsangehörigkeit			Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren			Lebend Geborene je 1000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45 Jahren (1)		
		deutsch	ausländisch und		insgesamt	Deutsche	Ausländerinnen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen
			deutschen	ausländischen						
			Kindern							
15 b.u. 20	123	66	20	37	13 774	10 056	3 718	8,9	6,6	15,3
20 b.u. 25	702	333	260	109	22 303	15 410	6 893	31,5	21,6	53,5
25 b.u. 30	1 792	962	597	233	30 510	20 433	10 077	58,7	47,1	82,4
30 b.u. 35	2 565	1 624	710	231	29 719	19 397	10 322	86,3	83,7	91,2
35 b.u. 40	1 692	1 157	427	108	25 506	16 006	9 500	66,3	72,3	56,3
40 b.u. 45	410	301	85	24	28 281	20 231	8 050	14,5	14,9	13,5
<b>Insgesamt</b>	<b>7 284</b>	<b>4 443</b>	<b>2 099</b>	<b>742</b>	<b>150 093</b>	<b>101 533</b>	<b>48 560</b>	<b>48,5</b>	<b>43,8</b>	<b>58,5</b>

(1) Siehe Vorbemerkungen Seite 10.

## 2.54 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Insgesamt	männlich	weiblich	Insgesamt	männlich	weiblich
	absolut			auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung und der entsprechenden Bevölkerungsgruppe		
	insgesamt					
2000	6 173	2 873	3 300	9,5	9,1	10,0
2001	6 041	2 734	3 307	9,3	8,6	10,0
2002	6 204	2 834	3 370	9,6	8,9	10,2
2003	6 407	2 925	3 482	9,8	9,2	10,5
2004	5 931	2 763	3 168	9,1	8,6	9,5
2005	5 681	2 605	3 076	8,7	8,2	9,2
2006	5 700	2 684	3 016	8,7	8,4	9,0
2007	5 584	2 602	2 982	8,5	8,1	8,9
2008	5 721	2 656	3 065	8,5	8,1	9,0
2009	5 768	2 701	3 067	8,5	8,1	8,9
<b>2010</b>	<b>5 694</b>	<b>2 641</b>	<b>3 053</b>	<b>8,3</b>	<b>7,9</b>	<b>8,8</b>
	Deutsche					
2000	5 734	2 585	3 149	12,3	11,7	12,7
2001	5 586	2 449	3 137	11,8	10,9	12,6
2002	5 813	2 585	3 228	12,2	11,4	12,9
2003	5 930	2 631	3 299	12,3	11,4	13,1
2004	5 434	2 452	2 982	11,2	10,5	11,8
2005	5 197	2 295	2 902	10,6	9,7	11,5
2006	5 196	2 372	2 824	10,5	9,9	11,1
2007	5 048	2 294	2 754	10,2	9,6	10,8
2008	5 236	2 351	2 885	10,3	9,5	11,1
2009	5 229	2 377	2 852	10,2	9,5	10,9
<b>2010</b>	<b>5 151</b>	<b>2 311</b>	<b>2 840</b>	<b>10,0</b>	<b>9,1</b>	<b>10,7</b>
	Ausländer/innen					
2000	439	288	151	2,4	3,0	1,8
2001	455	285	170	2,6	3,1	2,1
2002	391	249	142	2,3	2,8	1,7
2003	477	294	183	2,8	3,3	2,2
2004	497	311	186	3,0	3,6	2,3
2005	484	310	174	3,0	3,7	2,2
2006	504	312	192	3,1	3,8	2,4
2007	536	308	228	3,3	3,8	2,8
2008	485	305	180	3,0	3,7	2,2
2009	539	324	215	3,3	3,9	2,6
<b>2010</b>	<b>543</b>	<b>330</b>	<b>213</b>	<b>3,3</b>	<b>4,0</b>	<b>2,6</b>

## 2.55 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2010 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Todesursache laut ICD-10 (1)		Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	Ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Nr.	Bezeichnung	absolut			in % aller Todesursachen		
<b>A00-T98</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>5 736</b>	<b>2 656</b>	<b>3 080</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
	darunter						
A00-B99	Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheit	161	68	93	2,8	2,6	3,0
C00-C97	Bösartige Neubildung (Krebs)	1 511	792	719	26,3	29,8	23,3
	darunter						
C15-C26	der Verdauungsorgane	443	241	202	7,7	9,1	6,6
C30-C39	der Atmungsorgane	369	223	146	6,4	8,4	4,7
C50	der Brustdrüse	114	-	114	2,0	-	3,7
C43-C44	der Haut	24	12	12	0,4	0,5	0,4
C51-C58	der weiblichen Genitalorgane	66	x	66	1,2	x	2,1
C60-C63	der männlichen Genitalorgane	76	76	x	1,3	2,9	x
C64-C68	der Harnorgane	99	60	39	1,7	2,3	1,3
C81-C96	des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes	132	71	61	2,3	2,7	2,0
E00-E90	Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheit	199	68	131	3,5	2,6	4,3
	darunter						
E10-E14	Diabetes mellitus	163	60	103	2,8	2,3	3,3
F00-F99	Psychische und Verhaltensstörungen	184	68	116	3,2	2,6	3,8
G00-G99	Krankheit des Nervensystems	136	66	70	2,4	2,5	2,3
I00-I99	Krankheit des Kreislaufsystems	1 927	801	1 126	33,6	30,2	36,6
	darunter						
I00-I15	Hochdruckkrankheit (Hypertonie)	115	28	87	2,0	1,1	2,8
I20-I25	Durchblutungsstörung des Herzens	750	384	366	13,1	14,5	11,9
	darunter						
I21	Akuter Herzinfarkt	288	150	138	5,0	5,6	4,5
I22	Rezidivierender Herzinfarkt	20	10	10	0,3	0,4	0,3
I30-I52	Sonstige Herzkrankheit	608	214	394	10,6	8,1	12,8
I60-I69	Durchblutungsstörung des Gehirns	319	119	200	5,6	4,5	6,5
I70-I79	Krankheit der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	70	36	34	1,2	1,4	1,1
J00-J99	Krankheit des Atmungssystems	476	237	239	8,3	8,9	7,8
	darunter						
J10-J18	Grippe und Lungenentzündung	183	98	85	3,2	3,7	2,8
J40-J47	Chronische Krankheit der unteren Atemwege	196	96	100	3,4	3,6	3,2
K00-K93	Krankheit des Verdauungssystems	283	113	170	4,9	4,3	5,5
	darunter						
K70-K77	der Leber	85	49	36	1,5	1,8	1,2
N00-N99	Krankheit des Urogenitalsystems	154	66	88	2,7	2,5	2,9
R00-R99	Symptom und abnormer Befund	314	187	127	5,5	7,0	4,1
S00-T98	Verletzung, Vergiftung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursache	253	130	123	4,4	4,9	4,0
V01-W74	Unfall	93	40	53	1,6	1,5	1,7
X60-X84	Vorsätzliche Selbstbeschädigung	79	45	34	1,4	1,7	1,1

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10), siehe Vorbemerkungen Seite 10.



## 2.56 Sterbefälle in Frankfurt a.M. 2010 nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen

Todesursache laut ICD-10 (1)	Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren								Insgesamt
	0 - 1	1 - 15	15 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 65	65 - 75	75 u. ä.	
	insgesamt								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	-	1	5	14	139	284	1 484	<b>1 927</b>
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	-	1	4	9	104	201	1 039	<b>1 358</b>
sonstige Todesursache	-	-	1	7	29	319	432	723	<b>1 511</b>
sonstige Todesursache	27	7	9	33	76	369	376	1 401	<b>2 298</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>27</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>45</b>	<b>119</b>	<b>827</b>	<b>1 092</b>	<b>3 608</b>	<b>5 736</b>
	darunter weiblich								
Krankheit des Kreislaufsystems dar. des Herzens	-	-	-	2	4	34	88	998	<b>1 126</b>
Bösartige Neubildung (Krebs)	-	-	-	1	1	24	54	680	<b>760</b>
sonstige Todesursache	-	-	-	3	14	154	177	371	<b>719</b>
sonstige Todesursache	15	2	3	12	23	132	150	898	<b>1 235</b>
<b>Zusammen</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>17</b>	<b>41</b>	<b>320</b>	<b>415</b>	<b>2 267</b>	<b>3 080</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Grundlage ist die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme, 10. Revision (ICD-10), siehe Vorbemerkungen Seite 10.

## 2.57 Gestorbene Säuglinge in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Jahr	Gestorbene Kinder unter 1 Jahr insgesamt	in % aller lebend Geborenen	Geschlecht				Staatsangehörigkeit	
			männlich	in % der männlichen lebend Geborenen	weiblich	in % der weiblichen lebend Geborenen	deutsch	ausländisch
2000	27	0,4	13	0,4	14	0,5	17	10
2001	21	0,3	8	0,2	13	0,4	16	5
2002	19	0,3	10	0,3	9	0,3	16	3
2003	17	0,3	10	0,3	7	0,2	14	3
2004	28	0,4	15	0,4	13	0,4	20	8
2005	28	0,4	13	0,4	15	0,5	17	11
2006	18	0,3	7	0,2	11	0,3	14	4
2007	25	0,4	11	0,3	14	0,4	23	2
2008	26	0,4	14	0,4	12	0,4	22	4
2009	20	0,3	11	0,3	9	0,3	15	5
<b>2010</b>	<b>27</b>	<b>0,4</b>	<b>14</b>	<b>0,4</b>	<b>13</b>	<b>0,4</b>	<b>23</b>	<b>4</b>

## 2.58 Natürliche Bevölkerungsbewegung in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen und Staatsangehörigkeit

Nr.	Stadtteil	Insgesamt			Deutsche			Ausländer/innen		
		Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz	Lebend Ge- borene	Sterbe- fälle	Bilanz
1	Altstadt	31	29	2	28	26	2	3	3	-
2	Innenstadt	48	77	- 29	35	65	- 30	13	12	1
3	Bahnhofsviertel	17	7	10	12	3	9	5	4	1
4	Westend-Süd	241	96	145	223	85	138	18	11	7
5	Westend-Nord	124	77	47	110	72	38	14	5	9
6	Nordend-West	319	212	107	299	196	103	20	16	4
7	Nordend-Ost	309	152	157	300	135	165	9	17	- 8
8	Ostend	302	256	46	275	216	59	27	40	- 13
9	Bornheim	297	249	48	268	208	60	29	41	- 12
10	Gutleutviertel	68	70	- 2	55	62	- 7	13	8	5
11	Gallus	308	170	138	258	140	118	50	30	20
12	Bockenheim	447	239	208	405	218	187	42	21	21
13	Sachsenhausen-Nord	367	202	165	337	182	155	30	20	10
14	Sachsenhausen-Süd (1)	271	295	- 24	248	276	- 28	23	19	4
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	113	83	30	99	77	22	14	6	8
17	Niederrad	231	210	21	213	186	27	18	24	- 6
18	Schwanheim	195	196	- 1	184	181	3	11	15	- 4
19	Griesheim	231	177	54	188	154	34	43	23	20
20	Rödelheim	192	192	-	167	177	- 10	25	15	10
21	Hausen	62	65	- 3	58	61	- 3	4	4	-
22	Praunheim	135	173	- 38	123	159	- 36	12	14	- 2
24	Heddernheim	174	123	51	162	113	49	12	10	2
25	Niederursel	119	144	- 25	109	138	- 29	10	6	4
26	Ginnheim	159	113	46	142	103	39	17	10	7
27	Dornbusch	170	187	- 17	153	180	- 27	17	7	10
28	Eschersheim	146	156	- 10	132	149	- 17	14	7	7
29	Eckenheim	169	155	14	157	140	17	12	15	- 3
30	Preungesheim	189	122	67	162	115	47	27	7	20
31	Bonames	60	55	5	58	52	6	2	3	- 1
32	Berkersheim	29	14	15	27	14	13	2	-	2
33	Riederwald	56	44	12	49	43	6	7	1	6
34	Seckbach	81	153	- 72	77	146	- 69	4	7	- 3
35	Fechenheim	180	129	51	150	114	36	30	15	15
36	Höchst	171	69	102	145	55	90	26	14	12
37	Nied	176	141	35	135	122	13	41	19	22
38	Sindlingen	93	87	6	79	78	1	14	9	5
39	Zeilsheim	133	105	28	120	99	21	13	6	7
40	Unterliederbach	150	125	25	131	115	16	19	10	9
41	Sossenheim	186	163	23	168	148	20	18	15	3
42	Nieder-Erlenbach	38	31	7	38	29	9	-	2	- 2
43	Kalbach-Riedberg	123	31	92	115	27	88	8	4	4
44	Harheim	52	32	20	51	30	21	1	2	- 1
45	Nieder-Eschbach	115	100	15	108	90	18	7	10	- 3
46	Bergen-Enkheim	159	129	30	147	119	28	12	10	2
47	Frankfurter Berg	64	59	5	57	53	4	7	6	1
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>7 300</b>	<b>5 694</b>	<b>1 606</b>	<b>6 557</b>	<b>5 151</b>	<b>1 406</b>	<b>743</b>	<b>543</b>	<b>200</b>

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.59 Bevölkerungsbilanz insgesamt in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			Bevölkerungsbilanz	
		Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
1	Altstadt	31	29	2	651	559	92	94	
2	Innenstadt	48	77	- 29	1 757	1 747	10	- 19	
3	Bahnhofsviertel	17	7	10	1 254	1 202	52	62	
4	Westend-Süd	241	96	145	3 533	3 422	111	256	
5	Westend-Nord	124	77	47	1 654	1 435	219	266	
6	Nordend-West	319	212	107	4 931	4 760	171	278	
7	Nordend-Ost	309	152	157	4 080	4 123	- 43	114	
8	Ostend	302	256	46	4 604	4 334	270	316	
9	Bornheim	297	249	48	3 640	3 259	381	429	
10	Gutleutviertel	68	70	- 2	1 361	1 392	- 31	- 33	
11	Gallus	308	170	138	6 365	5 861	504	642	
12	Bockenheim	447	239	208	7 240	6 659	581	789	
13	Sachsenhausen-Nord	367	202	165	5 111	4 749	362	527	
14	Sachsenhausen-Süd (2)	271	295	- 24	3 859	3 480	379	355	
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	113	83	30	1 764	1 582	182	212	
17	Niederrad	231	210	21	3 867	3 532	335	356	
18	Schwanheim	195	196	- 1	2 169	2 027	142	141	
19	Griesheim	231	177	54	5 063	4 821	242	296	
20	Rödelheim	192	192	-	2 657	2 648	9	9	
21	Hausen	62	65	- 3	1 171	1 035	136	133	
22	Praunheim	135	173	- 38	1 685	1 563	122	84	
24	Heddernheim	174	123	51	1 897	1 911	- 14	37	
25	Niederursel	119	144	- 25	1 511	1 528	- 17	- 42	
26	Ginnheim	159	113	46	1 960	1 814	146	192	
27	Dornbusch	170	187	- 17	2 318	2 135	183	166	
28	Eschersheim	146	156	- 10	1 979	1 768	211	201	
29	Eckenheim	169	155	14	1 988	1 908	80	94	
30	Preungesheim	189	122	67	2 013	1 626	387	454	
31	Bonames	60	55	5	774	747	27	32	
32	Berkersheim	29	14	15	343	323	20	35	
33	Riederwald	56	44	12	495	483	12	24	
34	Seckbach	81	153	- 72	1 382	1 224	158	86	
35	Fechenheim	180	129	51	2 554	2 636	- 82	- 31	
36	Höchst	171	69	102	2 972	2 901	71	173	
37	Nied	176	141	35	2 598	2 383	215	250	
38	Sindlingen	93	87	6	1 191	1 220	- 29	- 23	
39	Zeilsheim	133	105	28	1 512	1 386	126	154	
40	Unterriederbach	150	125	25	1 981	1 820	161	186	
41	Sossenheim	186	163	23	2 005	2 114	- 109	- 86	
42	Nieder-Erlenbach	38	31	7	552	551	1	8	
43	Kalbach-Riedberg	123	31	92	1 628	739	889	981	
44	Harheim	52	32	20	395	346	49	69	
45	Nieder-Eschbach	115	100	15	1 248	1 246	2	17	
46	Bergen-Enkheim	159	129	30	2 006	1 892	114	144	
47	Frankfurter Berg	64	59	5	985	798	187	192	
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>7 300</b>	<b>5 694</b>	<b>1 606</b>	<b>106 703</b>	<b>99 689</b>	<b>7 014</b>	<b>8 620</b>	

(1) Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.60 Bevölkerungsbilanz der Ausländerinnen und Ausländer in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung (1)			Staatsangehörigkeitswechsel (2)	Gesamtbilanz	
		Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz			
1	Altstadt	3	3	-	346	251	95	- 16	79	
2	Innenstadt	13	12	1	950	1 007	- 57	- 40	- 96	
3	Bahnhofsviertel	5	4	1	798	796	2	- 3	-	
4	Westend-Süd	18	11	7	1 363	1 398	- 35	- 48	- 76	
5	Westend-Nord	14	5	9	584	530	54	- 30	33	
6	Nordend-West	20	16	4	1 577	1 612	- 35	- 83	- 114	
7	Nordend-Ost	9	17	- 8	1 350	1 410	- 60	- 73	- 141	
8	Ostend	27	40	- 13	2 006	1 868	138	- 109	16	
9	Bornheim	29	41	- 12	1 284	1 137	147	- 96	39	
10	Gutleutviertel	13	8	5	696	721	- 25	- 45	- 65	
11	Gallus	50	30	20	3 606	3 258	348	- 165	203	
12	Bockenheim	42	21	21	2 964	2 730	234	- 198	57	
13	Sachsenhausen-Nord	30	20	10	1 923	1 696	227	- 112	125	
14	Sachsenhausen-Süd (3)	23	19	4	1 460	1 312	148	- 78	74	
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten								
16	Oberrad	14	6	8	784	594	190	- 47	151	
17	Niederrad	18	24	- 6	1 860	1 485	375	- 107	262	
18	Schwanheim	11	15	- 4	850	693	157	- 89	64	
19	Griesheim	43	23	20	3 100	2 847	253	- 139	134	
20	Rödelheim	25	15	10	1 103	1 123	- 20	- 86	- 96	
21	Hausen	4	4	-	684	605	79	- 42	37	
22	Praunheim	12	14	- 2	714	574	140	- 66	72	
24	Heddernheim	12	10	2	640	619	21	- 62	- 39	
25	Niederursel	10	6	4	616	604	12	- 76	- 60	
26	Ginnheim	17	10	7	665	563	102	- 85	24	
27	Dornbusch	17	7	10	860	751	109	- 66	53	
28	Eschersheim	14	7	7	603	521	82	- 43	46	
29	Eckenheim	12	15	- 3	802	719	83	- 68	12	
30	Preungesheim	27	7	20	841	638	203	- 102	121	
31	Bonames	2	3	- 1	286	199	87	- 35	51	
32	Berkersheim	2	-	2	88	78	10	- 18	- 6	
33	Riederwald	7	1	6	174	156	18	- 29	- 5	
34	Seckbach	4	7	- 3	577	432	145	- 28	114	
35	Fechenheim	30	15	15	1 387	1 315	72	- 93	- 6	
36	Höchst	26	14	12	1 565	1 493	72	- 106	- 22	
37	Nied	41	19	22	1 346	1 157	189	- 81	130	
38	Sindlingen	14	9	5	599	497	102	- 47	60	
39	Zeilsheim	13	6	7	627	459	168	- 53	122	
40	Unterliederbach	19	10	9	908	774	134	- 69	74	
41	Sossenheim	18	15	3	971	826	145	- 110	38	
42	Nieder-Erlenbach	-	2	- 2	183	147	36	- 4	30	
43	Kalbach-Riedberg	8	4	4	429	173	256	- 29	231	
44	Harheim	1	2	- 1	76	83	- 7	- 3	- 11	
45	Nieder-Eschbach	7	10	- 3	427	366	61	- 44	14	
46	Bergen-Enkheim	12	10	2	653	572	81	- 53	30	
47	Frankfurter Berg	7	6	1	361	305	56	- 40	17	
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>743</b>	<b>543</b>	<b>200</b>	<b>45 686</b>	<b>41 094</b>	<b>4 592</b>	<b>-3 016</b>	<b>1 776</b>	

(1) Einschließlich Umzüge innerhalb des Stadtgebietes. (2) Bilanz. (3) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 2.61 Bevölkerungsbilanz in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Bilanz des Staatsangehörigkeitswechsels	Bevölkerungsbilanz (1)
	Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
	insgesamt							
2000	6 116	6 173	- 57	47 817	43 103	4 714	x	4 657
2001	6 153	6 041	112	48 628	44 998	3 630	x	-4 497
2002	6 236	6 204	32	46 127	42 361	3 766	x	3 798
2003	6 368	6 407	- 39	44 907	42 771	2 136	x	2 097
2004	6 700	5 931	769	47 575	45 518	2 057	x	2 826
2005	6 741	5 681	1 060	49 629	44 610	5 019	x	-3 381
2006	6 719	5 700	1 019	52 293	42 894	9 399	x	10 418
2007	7 055	5 584	1 471	54 253	50 231	4 022	x	5 493
2008	7 194	5 721	1 473	56 673	45 882	10 791	x	5 173
2009	7 082	5 768	1 314	56 040	47 185	8 855	x	6 904
<b>2010</b>	<b>7 300</b>	<b>5 694</b>	<b>1 606</b>	<b>56 394</b>	<b>49 380</b>	<b>7 014</b>	<b>x</b>	<b>8 620</b>
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung							
2000	9,4	9,5	-0,1	73,7	66,4	7,3	x	7,2
2001	9,5	9,3	0,2	75,0	69,4	5,6	x	-6,9
2002	9,6	9,6	0,0	71,1	65,3	5,8	x	5,9
2003	9,8	9,8	-0,1	69,0	65,7	3,3	x	3,2
2004	10,3	9,1	1,2	72,8	69,6	3,1	x	4,3
2005	10,3	8,7	1,6	76,0	68,3	7,7	x	-5,2
2006	10,2	8,7	1,6	79,6	65,3	14,3	x	15,9
2007	10,6	8,4	2,2	81,6	75,6	6,1	x	8,3
2008	10,7	8,5	2,2	84,6	68,5	16,1	x	7,7
2009	10,5	8,5	1,9	82,9	69,8	13,1	x	10,2
<b>2010</b>	<b>10,7</b>	<b>8,3</b>	<b>2,3</b>	<b>82,5</b>	<b>72,2</b>	<b>10,3</b>	<b>x</b>	<b>12,6</b>
	darunter Ausländer/innen							
2000	948	439	509	26 382	22 047	4 335	-4 569	275
2001	855	455	400	27 165	23 570	3 595	-4 969	-9 213
2002	816	391	425	24 771	21 560	3 211	-4 139	- 503
2003	961	477	484	23 696	22 255	1 441	-4 049	-2 124
2004	874	497	377	24 988	24 321	667	-3 452	-2 408
2005	675	484	191	24 041	19 494	4 547	-1 893	-5 397
2006	665	504	161	24 632	18 624	6 008	-3 263	2 906
2007	654	536	118	24 904	21 833	3 071	-3 082	107
2008	644	485	159	26 077	18 952	7 125	-2 898	- 884
2009	712	539	173	26 359	19 524	6 835	-2 951	2 021
<b>2010</b>	<b>743</b>	<b>543</b>	<b>200</b>	<b>27 794</b>	<b>23 202</b>	<b>4 592</b>	<b>-3 016</b>	<b>1 776</b>

(1) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 2001, 2005, 2008 und 2009 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen.

## 2.62 Bevölkerungsbilanz der Frauen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit

Jahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Bilanz des Staatsangehörigkeitswechsels	Bevölkerungsbilanz (1)
	Lebend Geborene	Sterbefälle	Bilanz	Zuzüge	Wegzüge	Bilanz		
	insgesamt							
2000	3 006	3 300	- 294	19 959	17 967	1 992	x	1 698
2001	2 913	3 307	- 394	20 360	18 798	1 562	x	-2 078
2002	3 028	3 370	- 342	19 927	17 810	2 117	x	1 775
2003	3 115	3 482	- 367	19 829	17 981	1 848	x	1 481
2004	3 249	3 168	81	20 470	19 367	1 103	x	1 184
2005	3 287	3 076	211	21 115	18 738	2 377	x	-1 400
2006	3 293	3 016	277	22 763	18 374	4 389	x	4 666
2007	3 385	2 982	403	23 872	21 685	2 187	x	2 590
2008	3 519	3 065	454	24 782	20 045	4 737	x	2 344
2009	3 517	3 067	450	24 113	20 304	3 809	x	2 969
<b>2010</b>	<b>3 636</b>	<b>3 053</b>	<b>583</b>	<b>24 113</b>	<b>20 837</b>	<b>3 276</b>	<b>x</b>	<b>3 859</b>
	auf 1000 der mittleren Jahresbevölkerung							
2000	9,1	10,0	-0,9	60,2	54,2	6,0	x	5,1
2001	8,8	10,0	-1,2	61,5	56,8	4,7	x	-6,3
2002	9,1	10,2	-1,0	60,2	53,8	6,4	x	5,4
2003	9,4	10,5	-1,1	59,6	54,0	5,6	x	4,5
2004	9,7	9,5	0,2	61,3	58,0	3,3	x	3,5
2005	9,8	9,2	0,6	63,2	56,1	7,1	x	-4,2
2006	9,8	9,0	0,8	67,8	54,7	13,1	x	13,9
2007	10,0	8,8	1,2	70,4	63,9	6,4	x	7,6
2008	10,0	9,0	1,3	72,5	58,7	13,9	x	6,9
2009	10,2	8,9	1,3	70,0	59,0	11,1	x	8,6
<b>2010</b>	<b>10,5</b>	<b>8,8</b>	<b>1,7</b>	<b>69,3</b>	<b>59,9</b>	<b>9,4</b>	<b>x</b>	<b>11,1</b>
	darunter Ausländerinnen							
2000	457	151	306	9 788	7 537	2 251	-2 149	408
2001	405	170	235	10 299	8 082	2 217	-2 318	-3 112
2002	419	142	277	9 653	7 454	2 199	-1 912	564
2003	474	183	291	9 433	7 869	1 564	-1 879	- 24
2004	430	186	244	9 651	8 896	755	-1 627	- 628
2005	314	174	140	9 386	6 945	2 441	- 778	-1 267
2006	337	192	145	9 955	6 942	3 013	-1 569	1 589
2007	318	228	90	10 217	8 430	1 787	-1 537	340
2008	331	180	151	10 463	7 237	3 226	-1 423	- 106
2009	349	215	134	10 307	7 263	3 044	-1 467	1 113
<b>2010</b>	<b>351</b>	<b>213</b>	<b>138</b>	<b>10 589</b>	<b>8 521</b>	<b>2 068</b>	<b>-1 590</b>	<b>616</b>

(1) Bevölkerungsbilanzen der Jahre 2001, 2005, 2008 und 2009 unter Berücksichtigung der Melderegisterbereinigungen.

2.63 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Jahr	Eheschließungen				Ehescheidungen (1)			
	ins- gesamt	beide deutsch	deutsch/ ausländisch	beide ausländisch	ins- gesamt	beide deutsch	deutsch/ ausländisch	beide ausländisch
2000	2 916	1 769	846	301	1 847	1 033	489	325
2001	2 609	1 573	784	252	1 834	977	505	352
2002	2 843	1 646	890	307	1 787	1 001	452	334
2003	2 729	1 594	865	270	1 799	987	434	378
2004	2 785	1 705	821	259	1 958	1 048	482	428
2005	2 574	1 662	708	204	1 715	896	435	384
2006	2 660	1 714	733	213	1 508	726	524	258
2007	2 516	1 658	678	180	1 681	639	744	298
2008	2 578	1 733	626	219	1 566	707	611	248
2009	2 678	1 775	713	190	1 666	873	579	214
<b>2010</b>	<b>2 678</b>	<b>1 796</b>	<b>684</b>	<b>198</b>	<b>2 045</b>	<b>1 263</b>	<b>567</b>	<b>215</b>

(1) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

2.64 Eheschließungen und Ehescheidungen in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010 nach Staatsangehörigkeit der Partnerinnen und Partner

Staatsangehörigkeit der (ehemaligen) Partner/innen		Eheschließungen bzw. Ehescheidungen							
		absolut				in %			
		2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
		Eheschließungen							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	1 658	1 733	1 775	1 796	65,9	67,2	66,3	67,1
deutsch	ausländisch	412	354	426	387	16,4	13,7	15,9	14,5
ausländisch	deutsch	266	272	287	297	10,6	10,6	10,7	11,1
ausländisch	ausländisch	180	219	190	198	7,2	8,5	7,1	7,4
<b>Insgesamt</b>		<b>2 516</b>	<b>2 578</b>	<b>2 678</b>	<b>2 678</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
		Ehescheidungen (1)							
Mann:	Frau:								
deutsch	deutsch	639	707	873	1 263	38,0	45,1	52,4	61,8
deutsch	ausländisch	309	280	276	277	18,4	17,9	16,6	13,5
ausländisch	deutsch	435	331	303	290	25,9	21,1	18,2	14,2
ausländisch	ausländisch	298	248	214	215	17,7	15,8	12,8	10,5
<b>Insgesamt</b>		<b>1 681</b>	<b>1 566</b>	<b>1 666</b>	<b>2 045</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

(1) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 2.65 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 2000 und 2010 nach Alter der Eheschließenden

Altersgruppe der Männer in Jahren	Altersgruppe der Frauen in Jahren								Insgesamt
	unter 20	20 bis unter 25	25 bis unter 30	30 bis unter 35	35 bis unter 40	40 bis unter 50	50 bis unter 60	60 und älter	
<b>2000</b>									
unter 20	10	4	2	3	1	-	-	-	20
20 bis unter 25	43	130	42	12	3	6	-	-	236
25 bis unter 30	22	163	274	90	31	12	-	-	592
30 bis unter 35	10	97	270	320	93	30	6	1	827
35 bis unter 40	2	31	87	178	133	47	11	-	489
40 bis unter 50	1	18	31	75	118	154	29	-	426
50 bis unter 60	-	4	10	16	24	72	70	12	208
60 und älter	-	1	1	4	8	33	45	26	118
<b>Insgesamt</b>	<b>88</b>	<b>448</b>	<b>717</b>	<b>698</b>	<b>411</b>	<b>354</b>	<b>161</b>	<b>39</b>	<b>2 916</b>
<b>2010</b>									
unter 20	4	3	-	-	-	-	-	-	7
20 bis unter 25	23	90	21	5	1	2	-	-	142
25 bis unter 30	11	147	295	74	15	7	-	-	549
30 bis unter 35	3	45	244	315	58	17	1	-	683
35 bis unter 40	-	15	67	211	124	39	4	-	460
40 bis unter 50	1	7	48	98	134	180	28	4	500
50 bis unter 60	-	1	7	11	14	87	91	9	220
60 und älter	-	-	-	1	4	24	45	43	117
<b>Insgesamt</b>	<b>42</b>	<b>308</b>	<b>682</b>	<b>715</b>	<b>350</b>	<b>356</b>	<b>169</b>	<b>56</b>	<b>2 678</b>

## 2.66 Eheschließungen in Frankfurt a.M. 2000 und 2010 nach Religionszugehörigkeit der Eheschließenden

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau						Insgesamt
	evangelisch (1)	römisch-katholisch	anders christlich	jüdisch	andere Religion (2)	sonstige (3)	
<b>2000</b>							
evangelisch (1)	294	236	17	1	28	147	723
römisch-katholisch	210	377	30	2	20	133	772
anders christlich	9	20	39	-	4	12	84
jüdisch	1	2	2	3	1	2	11
andere Religion (2)	43	61	10	2	170	53	339
sonstige (3)	195	226	22	3	62	479	987
<b>Insgesamt</b>	<b>752</b>	<b>922</b>	<b>120</b>	<b>11</b>	<b>285</b>	<b>826</b>	<b>2 916</b>
<b>2010</b>							
evangelisch (1)	249	184	19	-	11	118	581
römisch-katholisch	169	294	22	-	12	105	602
anders christlich	10	20	52	-	1	8	91
jüdisch	-	1	2	5	-	2	10
andere Religion (2)	17	25	7	1	212	24	286
sonstige (3)	256	202	34	1	30	585	1 108
<b>Insgesamt</b>	<b>701</b>	<b>726</b>	<b>136</b>	<b>7</b>	<b>266</b>	<b>842</b>	<b>2 678</b>

(1) Evangelische Kirche in Deutschland und Evangelische Freikirchen. (2) Andere Volks- und Weltreligionen. (3) Freireligiöse, Gemeinschaftslose und ohne Angabe.



## 2.67 Ehelösungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Ehelösungen durch Tod			Gerichtliche Ehelösungen (1)	
	des Mannes	der Frau	insgesamt	Zahl der Fälle (2)	auf 100 Eheschließungen
2000	1 768	736	2 504	1 853	63,5
2001	1 579	701	2 280	1 838	70,4
2002	1 625	674	2 299	1 792	63,0
2003	1 649	690	2 339	1 807	66,2
2004	1 590	673	2 263	1 968	70,7
2005	1 451	637	2 088	1 722	66,9
2006	1 539	628	2 167	1 512	56,8
2007	1 419	680	2 099	1 681	66,8
2008	1 455	629	2 084	1 571	60,9
2009	1 480	643	2 123	1 671	62,4
<b>2010</b>	<b>1 450</b>	<b>667</b>	<b>2 117</b>	<b>2 052</b>	<b>76,6</b>

(1) Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. (2) Ehelösung durch Scheidung sowie durch Aufhebung oder Nichtigkeitserklärung.

## 2.68 Geschiedene Ehen in Frankfurt a.M. 2000 und 2010 nach Ehedauer und Kinderzahl

Dauer der Ehe in Jahren	Ins- gesamt	davon					
		ohne Kinder	mit ... minderjährigen Kind(ern)				
			1	2	3	4	5 und mehr
<b>2000</b>							
unter 5	297	237	50	9	1	-	-
5 bis unter 10	739	475	200	55	7	2	-
10 bis unter 15	352	131	115	89	16	1	-
15 bis unter 20	200	49	55	70	22	4	-
20 bis unter 25	101	35	40	19	4	2	1
25 und mehr	158	117	28	8	5	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1 847</b>	<b>1 044</b>	<b>488</b>	<b>250</b>	<b>55</b>	<b>9</b>	<b>1</b>
<b>2010</b>							
unter 5	283	229	49	3	2	-	-
5 bis unter 10	729	477	169	73	9	1	-
10 bis unter 15	416	176	135	85	16	2	2
15 bis unter 20	255	83	76	74	15	7	-
20 bis unter 25	166	78	40	35	10	3	-
25 und mehr	196	166	17	11	2	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>2 045</b>	<b>1 209</b>	<b>486</b>	<b>281</b>	<b>54</b>	<b>13</b>	<b>2</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 2.69 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Art und bisherigen Staatsangehörigkeiten

Jahr	Ins- gesamt	davon		darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit (1)					
		Anspruchs- einbürgerungen	Ermessens- einbürgerungen	türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	iranisch	serbisch	bulgarisch
2000	4 812	3 342	1 470	1 366	673	183	647	194	8
2001	4 611	3 356	1 255	1 184	481	239	612	185	30
2002	3 703	2 789	914	973	342	237	553	167	22
2003	3 608	2 622	986	665	509	305	413	94	11
2004	3 232	2 389	843	710	413	241	234	64	11
2005	2 471	1 813	658	430	265	168	157	212	14
2006	2 907	2 056	851	434	337	199	180	188	12
2007	2 962	2 145	817	485	311	215	147	174	9
2008	2 769	2 110	659	431	283	130	149	235	32
2009	2 867	2 188	679	550	278	195	152	89	81
<b>2010</b>	<b>3 000</b>	<b>2 387</b>	<b>613</b>	<b>589</b>	<b>232</b>	<b>179</b>	<b>140</b>	<b>131</b>	<b>101</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Staatsangehörigkeiten sortiert nach Häufigkeit im aktuellen Jahr.

## 2.70 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2010 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet

Aufenthalts- dauer in Jahren (1)	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	iranisch	serbisch	bul- garisch	bosnisch	polnisch	chine- sisch
<b>Insgesamt</b>	<b>3 000</b>	<b>589</b>	<b>232</b>	<b>179</b>	<b>140</b>	<b>131</b>	<b>101</b>	<b>90</b>	<b>88</b>	<b>84</b>
davon					insgesamt					
unter 8	484	11	54	39	21	20	13	5	14	12
8 bis unter 15	1 680	273	137	115	80	67	83	63	50	67
15 bis unter 20	365	101	15	17	16	25	1	10	13	5
20 und mehr	471	204	26	8	23	19	4	12	11	-
					in %					
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon										
unter 8	16,1	1,9	23,3	21,8	15,0	15,3	12,9	5,6	15,9	14,3
8 bis unter 15	56,0	46,3	59,1	64,2	57,1	51,1	82,2	70,0	56,8	79,8
15 bis unter 20	12,2	17,1	6,5	9,5	11,4	19,1	1,0	11,1	14,8	6,0
20 und mehr	15,7	34,6	11,2	4,5	16,4	14,5	4,0	13,3	12,5	-
					darunter weiblich					
<b>Zusammen</b>	<b>1 584</b>	<b>276</b>	<b>89</b>	<b>83</b>	<b>79</b>	<b>66</b>	<b>75</b>	<b>49</b>	<b>69</b>	<b>53</b>
davon										
unter 8	276	1	20	18	18	9	9	2	9	10
8 bis unter 15	907	135	57	55	49	36	62	37	42	41
15 bis unter 20	170	39	6	6	6	11	1	6	9	2
20 und mehr	231	101	6	4	6	10	3	4	9	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Nur Personen mit Wohnsitz im Bundesgebiet für den gesamten Zeitraum des Aufenthalts.

## 2.71 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010 nach Art, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Anspruchseinbürgerungen				Ermessenseinbürgerungen			
	2007	2008	2009	2010	2007	2008	2009	2010
<b>Insgesamt</b>	<b>2 145</b>	<b>2 110</b>	<b>2 188</b>	<b>2 387</b>	<b>817</b>	<b>659</b>	<b>679</b>	<b>613</b>
davon	insgesamt							
unter 20	228	331	413	442	362	285	290	282
20 bis unter 45	1 511	1 422	1 440	1 652	389	331	353	305
45 bis unter 60	284	261	224	204	36	28	24	16
60 und älter	122	96	111	89	30	15	12	10
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon	in %							
unter 20	10,6	15,7	18,9	18,5	44,3	43,2	42,7	46,0
20 bis unter 45	70,4	67,4	65,8	69,2	47,6	50,2	52,0	49,8
45 bis unter 60	13,2	12,4	10,2	8,5	4,4	4,2	3,5	2,6
60 und älter	5,7	4,5	5,1	3,7	3,7	2,3	1,8	1,6
<b>Zusammen</b>	<b>1 023</b>	<b>1 001</b>	<b>1 081</b>	<b>1 233</b>	<b>440</b>	<b>367</b>	<b>348</b>	<b>351</b>
davon	darunter weiblich							
unter 20	122	173	205	202	173	134	137	136
20 bis unter 45	721	672	727	886	225	204	189	198
45 bis unter 60	121	114	93	107	27	23	15	11
60 und älter	59	42	56	38	15	6	7	6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 2.72 Einbürgerungen in Frankfurt a.M. 2010 nach häufigsten bisherigen Staatsangehörigkeiten, Geschlecht und Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Ins- gesamt	darunter mit bisheriger Staatsangehörigkeit								
		türkisch	marok- kanisch	afgha- nisch	iranisch	serbisch	bul- garisch	bosnisch	polnisch	chine- sisch
<b>Insgesamt</b>	<b>3 000</b>	<b>589</b>	<b>232</b>	<b>179</b>	<b>140</b>	<b>131</b>	<b>101</b>	<b>90</b>	<b>88</b>	<b>84</b>
davon	insgesamt									
unter 18	639	171	36	73	15	44	3	30	8	4
18 bis unter 45	2 042	401	178	88	82	79	94	52	71	79
45 bis unter 60	220	15	11	10	24	7	3	5	9	1
60 und älter	99	2	7	8	19	1	1	3	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
davon	in %									
unter 18	21,3	29,0	15,5	40,8	10,7	33,6	3,0	33,3	9,1	4,8
18 bis unter 45	68,1	68,1	76,7	49,2	58,6	60,3	93,1	57,8	80,7	94,0
45 bis unter 60	7,3	2,5	4,7	5,6	17,1	5,3	3,0	5,6	10,2	1,2
60 und älter	3,3	0,3	3,0	4,5	13,6	0,8	1,0	3,3	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>1 584</b>	<b>276</b>	<b>89</b>	<b>83</b>	<b>79</b>	<b>66</b>	<b>75</b>	<b>49</b>	<b>69</b>	<b>53</b>
davon	darunter weiblich									
unter 18	299	68	18	38	7	19	-	11	2	3
18 bis unter 45	1 123	199	68	35	53	43	72	34	59	49
45 bis unter 60	118	8	3	5	14	4	3	4	8	1
60 und älter	44	1	-	5	5	-	-	-	-	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

### 3. Bildung und Ausbildung

#### Vorbemerkungen

##### Allgemeinbildende Schulen

Abgebildet werden Schulen, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Klassen der **Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, Realschulen, Gymnasien** und **Gesamtschulen** (öffentliche Schulen und Privatschulen). Die **Grundschule** ist die für alle Schülerinnen und Schüler gemeinsame Unterstufe und der tragende Unterbau des gesamten Bildungswesens. Sie umfasst die Klassen 1 bis 4, d.h. die Altersstufe der 6- bis 10-Jährigen. Ausnahmen bilden die Schulen, in denen die Eingangsstufe - differenzierte Grundschule angeboten wird. Hier können Fünfjährige aufgenommen werden.

Die **Hauptschule** mit den Klassen 5 bis 9 wird in der Regel von Schülerinnen und Schülern zwischen 10 und 15 Jahren besucht. Für Jugendliche, die nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht weder eine weiterführende Schule besuchen noch in ein Ausbildungsverhältnis im Sinne des Berufsbildungsgesetzes eintreten, ist seit dem Schuljahr 1978/79 die Vollzeitschulpflicht um ein Jahr verlängert.

**Förderstufen** umfassen die Klassen 5 und 6 in einer schulformübergreifenden pädagogisch eigenständigen Organisationseinheit. Sie sind in der Regel mit einer Grundschule, einer Hauptschule oder einer Gesamtschule verbunden.

##### Berufliche Schulen und Ausbildungsbetriebe

Derzeit gibt es 348 anerkannte Ausbildungsberufe, die auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes oder der Handwerksordnung erlassen wurden. Diese anerkannten Ausbildungsberufe werden dual ausgebildet, im **Ausbildungsbetrieb** und in der **Berufsschule**. Die Auszubildenden sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Das System der beruflichen Schulen umfasst **Berufsqualifizierende Bildungsgänge** in Berufsschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen sowie **Studienqualifizierende Bildungsgänge** in Fachoberschulen und beruflichen Gymnasien.

Die Berufsschule führt zum schulischen Teil eines berufsqualifizierenden Abschlusses. Auch Jugendliche ohne Beschäftigung und solche, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, sind für die Dauer von drei Jahren, längstens bis zur Volljährigkeit, berufsschulpflichtig. Unter besonderen Vo-

raussetzungen können der Hauptschulabschluss, der mittlere Abschluss oder die Fachhochschulreife erworben werden. **Berufsfachschulen** sind Schulen mit Vollzeitunterricht von mindestens einjähriger Dauer, für deren Besuch weder eine Berufsausbildung noch eine berufliche Tätigkeit vorausgesetzt wird. Als **einjährige** Berufsfachschulen vermitteln sie berufliche und allgemeine Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in Vorbereitung auf bestimmte Ausbildungsberufe und setzen einen mittleren Abschluss voraus. **Zweijährige** Berufsfachschulen setzen den Hauptschulabschluss voraus, führen zu einem dem mittleren Abschluss gleichwertigen Abschluss und vermitteln eine berufliche Grundbildung im betreffenden Berufsfeld. Das erste Ausbildungsjahr kann als **Berufsgrundbildungsjahr** in vollzeitschulischer Form durchgeführt werden. **Zweijährige höhere** Berufsfachschulen bauen auf einem mittleren Abschluss auf und führen zu einem schulischen Berufsabschluss. Zusätzlich kann die Fachhochschulreife erworben werden. An **Fachschulen** kann ein schulischer Berufsabschluss erworben werden. Sie vermitteln aufbauend auf einer beruflichen Erstqualifikation eine vertiefte Fachbildung und erweitern die allgemeine Bildung. Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine in der Regel entsprechende praktische Berufstätigkeit. Es gibt einjährige und zweijährige Fachschulen sowie Fachschulen für Sonderpädagogik (Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern) und Fachschulen für Heilpädagogik (Fortbildung für staatlich anerkannte Erzieherinnen/Erzieher mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung). **Berufliche Gymnasien** führen zur allgemeinen Hochschulreife. Die Ausbildung ist durch berufliche Fachrichtungen geprägt, die sich in Wirtschaft, Technik, Ernährung, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft gliedern. Sie vermitteln in den gewählten Fachrichtungen Teile einer Berufsausbildung. Zugangsvoraussetzung der **Fachoberschule** ist ein mittlerer Bildungsabschluss. Sie führt in verschiedenen fachlichen Schwerpunkten und Organisationsformen zur Fachhochschulreife.

Die Übersichten über die beruflichen Schulen können aus erhebungstechnischen Gründen nur in Bezug auf die öffentlichen Schulen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

### Hochschulen

Neben der Johann Wolfgang Goethe-Universität und der Fachhochschule gibt es in Frankfurt am Main noch fünf weitere Hochschulen, die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, die Städelschule - Staatliche Hochschule für Bildende Künste -, die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, die Frankfurt School of Finance & Management und die Private FH Provdavis, School of International Management & Technology.

### Integrierte Ausbildungsberichterstattung

Das Ziel der Integrierten Ausbildungsberichterstattung (iABE) ist eine transparente Darstellung des Ausbildungssystems durch die systematische **Erfassung der Bildungswege von Jugendlichen** nach dem Verlassen der Sekundarstufe I und **Zuordnung der Bildungsgänge** nach ihrem vorrangigen Bildungsziel **zu vier Zielbereichen** (Berufsabschluss, Hochschulreife, Übergangsbereich, Hochschulabschluss). Dazu werden die Teilergebnisse von verschiedenen Statistiken wie Schul- und Hochschulstatistik, Berufsbildungsstatistik, Personalstandstatistik, Förderstatistik und Ausbildungsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit zusammengeführt und Doppelerfassungen herausgerechnet.

Ausgangspunkt sind die **Schulentlassenen aus der Sekundarstufe I** der allgemeinbildenden Schulen einschließlich der Förderschulen sowie die Übergänger/innen aus der Sekundarstufe I. Damit wird der Personenkreis beschrieben, der im darauffolgenden Schuljahr in die Qualifizierungswege der integrierten Ausbildungsberichterstattung einmünden könnte, um z.B. einen Berufsabschluss oder das Abitur (Sekundarstufe II) anzustreben oder sich auf eine berufliche Ausbildung vorzubereiten.

**Anfänger/innen** sind Personen, die direkt aus einer allgemeinbildenden Schule nach der Sekundarstufe I kommen, Übergänger/innen, die bereits einen anderen Bildungsgang der iABE besucht haben oder Übergänger/innen, die aus einer alternativen Verbleibmöglichkeit wie Arbeitslosigkeit, freiwilliges

soziales Jahr, Weiterbildung usw. in die iABE einmünden. **Absolventinnen und Absolventen** haben das Bildungsziel erreicht, d.h. an einer Abschlussprüfung teilgenommen und diese bestanden. **Abgänger/innen** haben das angestrebte Bildungsziel nicht erreicht, d.h. sie haben an einer Abschlussprüfung teilgenommen, ohne einen Abschluss zu erlangen oder sind in einem Bildungsgang im Bereich der Ausbildungs- und Berufsvorbereitung, in dem kein formales Bildungsziel erreicht werden kann. Abgänger/innen sind auch Schüler/innen, die die gymnasiale Oberstufe ohne den angestrebten Abschluss Abitur mit einem Realschulabschluss verlassen. Nicht berücksichtigt werden Jugendliche, die die Schule unterjährig verlassen haben, ohne an einer Abschlussprüfung teilgenommen zu haben.

Der **Zielbereich I „Berufsabschluss“** umfasst alle vollqualifizierenden Bildungsgänge, die dem Erwerb eines anerkannten Berufsabschlusses in den Teilbereichen betriebliche und schulische Ausbildung führen. Der **Zielbereich II „Hochschulreife“** beinhaltet alle Bildungsgänge, die darauf ausgerichtet sind einen studienqualifizierenden Abschluss, d.h. die allgemeine oder Fachhochschulreife zu erwerben. Der **Zielbereich III „Übergangsbereich“** schließt Bildungsgänge ein, die auf eine berufliche Ausbildung oder Tätigkeit vorbereiten. Es sind Maßnahmen, in denen ein Schulabschluss als Voraussetzung für die Aufnahme einer vollqualifizierenden Berufsausbildung erworben werden kann, Maßnahmen, die auf eine spätere Berufsausbildung angerechnet werden können oder Maßnahmen ohne Anrechenbarkeit wie z.B. berufsvorbereitende Bildungsgänge. Im Fokus der iABE stehen diese drei Zielbereiche. Der **Zielbereich IV „Hochschulabschluss“** wird nachrichtlich ausgewiesen.

### Weiterbildung

Die **Volkshochschule** Frankfurt am Main, Eigenbetrieb der Stadt Frankfurt am Main seit dem 1. Januar 1999, ist das kommunale Weiterbildungszentrum im Sinne des Hessischen Volkshochschulgesetzes.

3.1 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2010 nach Schulen, Klassen, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Schulform	Schulen	Klassen (1) und Kern- gruppen	Schüler/ innen	davon		
				Deutsche ohne Migrationshintergrund	mit	Ausländer/ innen
<b>Schulen mit Grundschulklassen</b>	85	1 035	21 529	10 055	7 878	3 596
<b>Schulen mit Hauptschulklassen</b>	12	110	1 927	429	416	1 082
<b>Förderstufen</b>	3	11	170	70	46	54
<b>Förderschulen (2)</b>	20	225	2 592	1 283	426	883
davon						
Schulen für Lernhilfe	7	·	968	318	182	468
Schulen für Praktisch Bildbare	2	·	327	152	52	123
Schulen für Körperbehinderte	1	·	151	74	26	51
Schulen für Hörgeschädigte	1	·	161	92	7	62
Schulen für Sehbehinderte	1	·	88	49	16	23
Sprachheilschulen	1	·	332	153	104	75
Schulen für Erziehungshilfe	7	·	200	121	30	49
Schulen für Kranke	3	·	365	324	9	32
<b>Realschulen (3)</b>	16	193	4 991	1 457	1 422	2 112
<b>Gymnasien (3)</b>	26	·	19 352	12 938	3 342	3 072
<b>Gesamtschulen (2)</b>	16	·	10 768	5 677	2 217	2 874
davon						
Grundstufen	5	30	511	263	162	86
Hauptschulzweige	3	14	234	105	43	86
Förderstufen	2	14	352	117	130	105
Integrierte Jahrgangsstufen	13	293	7 002	3 521	1 373	2 108
Realschulzweige	4	39	987	546	193	248
Gymnasialzweige	5	·	1 682	1 125	316	241
<b>Insgesamt (2)</b>	<b>155</b>	<b>·</b>	<b>61 329</b>	<b>31 909</b>	<b>15 747</b>	<b>13 673</b>
außerdem Vorklassen	35	42	464	145	212	107
davon						
Grundschulen	32	37	425	116	205	104
Förderschulen	3	5	39	29	7	3

Quelle: Hessisches Kultusministerium

Hinweis: Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn eines der folgenden Merkmale zutrifft: 1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch, 2. Staatsangehörigkeit nicht deutsch, Land der Geburt nicht Deutschland oder Verkehrssprache nicht deutsch.

(1) Klassenfrequenzen können wegen des Unterrichts in Gruppen und Kursen an Gymnasien und Gesamtschulen nur noch teilweise errechnet werden; in den Förderstufen und Integrierten Jahrgangsstufen wird in Kerngruppen unterrichtet. (2) Da an einigen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsummen. (3) Ohne Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

3.2 Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2010 nach Schulform, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Schulform	Insgesamt	und zwar						
		weiblich	Deutsche				Ausländer/innen	
			ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund		zus.	weibl.
		zus.	weibl.	zus.	weibl.	zus.	weibl.	
<b>Grundschulen zusammen</b>	22 040	10 892	10 318	5 117	8 040	3 967	3 682	1 808
davon								
Grundschulen	21 529	10 624	10 055	4 980	7 878	3 877	3 596	1 767
Grundstufen an Gesamtschulen	511	268	263	137	162	90	86	41
<b>Förderstufen zusammen</b>	522	227	187	82	176	80	159	65
davon								
Förderstufen	170	68	70	27	46	25	54	16
Förderstufen an Gesamtschulen	352	159	117	55	130	55	105	49
<b>Hauptschulen zusammen</b>	2 161	929	534	244	459	195	1 168	490
davon								
Hauptschulen	1 927	811	429	193	416	174	1 082	444
Hauptschulzweige an Gesamtschulen	234	118	105	51	43	21	86	46
<b>Förderschulen</b>	2 592	931	1 283	428	426	141	883	362
davon								
Schulen für Lernhilfe	968	386	318	114	182	76	468	196
Schulen für Praktisch Bildbare	327	134	152	56	52	19	123	59
Schulen für Körperbehinderte	151	64	74	32	26	7	51	25
Schulen für Hörgeschädigte	161	64	92	36	7	3	62	25
Schulen für Sehbehinderte	88	43	49	24	16	7	23	12
Sprachheilschulen	332	83	153	34	104	26	75	23
Schulen für Erziehungshilfe	200	22	121	16	30	2	49	4
Schulen für Kranke	365	135	324	116	9	1	32	18
<b>Realschulen zusammen</b>	5 978	2 857	2 003	914	1 615	770	2 360	1 173
davon								
Realschulen	4 991	2 414	1 457	670	1 422	679	2 112	1 065
Realschulzweige an Gesamtschulen	987	443	546	244	193	91	248	108
<b>Gymnasien zusammen</b>	21 034	11 045	14 063	7 232	3 658	1 988	3 313	1 825
davon								
Gymnasien	19 352	10 169	12 938	6 635	3 342	1 832	3 072	1 702
Gymnasialzweige an Gesamtschulen	1 682	876	1 125	597	316	156	241	123
<b>Integrierte Jahrgangsstufen</b>	7 002	3 335	3 521	1 630	1 373	662	2 108	1 043
<b>Insgesamt</b>	<b>61 329</b>	<b>30 216</b>	<b>31 909</b>	<b>15 647</b>	<b>15 747</b>	<b>7 803</b>	<b>13 673</b>	<b>6 766</b>

Quelle: Hessisches Kultusministerium

Hinweis: Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn eines der folgenden Merkmale zutrifft: 1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch, 2. Staatsangehörigkeit nicht deutsch, Land der Geburt nicht Deutschland oder Verkehrssprache nicht deutsch.

### 3.3 Ausländische Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am 1. November 2010 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Schulform (1)	Ausländische Schüler/innen	davon aus (der)							
		Bosnien u. Herzegovina	Italien	Kroatien	Marokko	Polen	Serbien	Türkei	sonstigen Nationen (2)
		insgesamt							
Grundschulen	3 682	118	322	117	179	186	220	575	1 965
Hauptschulen (3)	1 327	33	107	27	92	60	56	368	584
Förderschulen	883	21	71	24	70	32	27	267	371
Realschulen	2 360	101	194	181	134	58	124	869	699
Gymnasien	3 313	150	240	322	69	86	188	708	1 550
Integrierte Jahrgangsstufen	2 108	76	145	93	132	98	107	598	859
<b>alle Schulformen</b>	<b>13 673</b>	<b>499</b>	<b>1 079</b>	<b>764</b>	<b>676</b>	<b>520</b>	<b>722</b>	<b>3 385</b>	<b>6 028</b>
		darunter weiblich							
Grundschulen	1 808	70	146	54	90	91	109	274	974
Hauptschulen (3)	555	10	47	7	36	28	22	156	249
Förderschulen	362	8	27	10	37	13	4	111	152
Realschulen	1 173	54	103	87	74	37	60	420	338
Gymnasien	1 825	82	122	170	42	44	110	416	839
Integrierte Jahrgangsstufen	1 043	31	69	40	79	50	54	306	414
<b>alle Schulformen</b>	<b>6 766</b>	<b>255</b>	<b>514</b>	<b>368</b>	<b>358</b>	<b>263</b>	<b>359</b>	<b>1 683</b>	<b>2 966</b>

Quelle: Hessisches Kultusministerium

(1) Einschließlich der den einzelnen Schultypen zugeordneten Zweige an Gesamtschulen. (2) Einschließlich Staatenlose, unbekannt und ohne Angabe. (3) Einschließlich Förderstufen.

### 3.4 Schulentlassene aus den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. am Ende des Schuljahres 2009/2010 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Migrationshintergrund

Schulischer Abschluss	Insgesamt	und zwar						
		weiblich	Deutsche				Ausländer/innen	
			ohne Migrationshintergrund		mit Migrationshintergrund			
		zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	
Schulspezifischer Förderabschluss	185	67	67	23	15	5	103	39
Ohne Hauptschulabschluss	202	82	71	28	44	20	87	34
Mit Hauptschulabschluss (1)	912	376	381	161	151	65	380	150
Mit Realschulabschluss (2)	1 977	1 003	1 016	498	363	193	598	312
Mit Hochschulreife	2 041	1 089	1 519	804	245	143	277	142
<b>Abgänge insgesamt</b>	<b>5 317</b>	<b>2 617</b>	<b>3 054</b>	<b>1 514</b>	<b>818</b>	<b>426</b>	<b>1 445</b>	<b>677</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Hinweis: Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn eines der folgenden Merkmale zutrifft: 1. Staatsangehörigkeit nicht deutsch, 2. Staatsangehörigkeit nicht deutsch, Land der Geburt nicht Deutschland oder Verkehrssprache nicht deutsch.

(1) Einschließlich Übergänge auf Berufsfachschulen. (2) Einschließlich berechneter Realschulabschluss, mittlerer Abschluss mit Berechtigung für die gymnasiale Oberstufe und das berufliche Gymnasium, Versetzung in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe, mittlerer Abschluss mit Eignung Fachoberschule sowie schulischer Teil der Fachhochschulreife.



### 3.5 Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden Schulen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2006/2007 bis 2010/2011 nach Geschlecht und Altersgruppen

Schuljahr	Lehrer/innen (1)		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	insgesamt	darunter Frauen	unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
2006/2007	4 279	2 963	136	837	1 016	1 926	354	10
2007/2008	4 434	3 072	216	915	1 032	1 846	398	27
2008/2009	4 573	3 198	254	975	1 078	1 790	442	34
2009/2010	4 735	3 313	333	1 052	1 085	1 739	498	28
<b>2010/2011</b>	<b>4 807</b>	<b>3 369</b>	<b>363</b>	<b>1 098</b>	<b>1 107</b>	<b>1 654</b>	<b>548</b>	<b>37</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer einschließlich Lehrerinnen und Lehrer an Einrichtungen des Zweiten Bildungsweges.

### 3.6 Schülerinnen und Schüler an Einrichtungen des zweiten Bildungsweges in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Einrichtung	Schuljahr	Insgesamt	und zwar		
			Frauen	Ausländer/innen	
				zusammen	Frauen
Abendhauptschule/ Abendrealschule	2009/2010	666	293	242	114
	2010/2011	663	283	229	100
Abendgymnasium für Berufstätige	2009/2010	623	297	132	62
	2010/2011	621	266	147	66
Hessenkolleg Frankfurt	2009/2010	277	145	15	11
	2010/2011	249	124	16	12
<b>Insgesamt</b>	2009/2010	1 566	735	389	187
	<b>2010/2011</b>	<b>1 533</b>	<b>673</b>	<b>392</b>	<b>178</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Hessisches Kultusministerium

Hinweis: Die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer liegt nur für die Einrichtungen des zweiten Bildungsweges insgesamt vor (2009/2010: 102; 2010/2011: 110).

### 3.7 Lehrerinnen und Lehrer an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2006/2007 bis 2010/2011 nach Geschlecht und Altersgruppen

Schuljahr	Lehrer/innen (1)		davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
	insgesamt	darunter Frauen	unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und älter
2006/2007	1 036	416	11	145	268	513	92	7
2007/2008	1 089	456	16	182	273	504	103	11
2008/2009	1 109	459	21	187	283	486	122	10
2009/2010	1 116	474	13	190	301	469	137	6
<b>2010/2011</b>	<b>1 140</b>	<b>494</b>	<b>14</b>	<b>202</b>	<b>309</b>	<b>449</b>	<b>158</b>	<b>8</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Voll- und teilbeschäftigte hauptamtliche und hauptberufliche Lehrerinnen und Lehrer.

### 3.8 Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 (1) nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Schulform	2009/2010				2010/2011			
	Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar		Schulen	Schüler/ innen insgesamt	und zwar	
			weib- lich	Auslän- der/innen			weib- lich	Auslän- der/innen
Berufsschulen insgesamt	17	22 210	11 008	3 540	17	21 608	10 608	3 617
darunter mit								
Berufsgrundbildungsjahr	10	258	117	86	9	253	98	94
Besonderen Bildungsgängen	9	381	169	234	9	426	185	273
Berufsfachschulen	16	2 108	1 173	663	16	2 053	1 131	665
Fachoberschulen	14	2 586	1 246	703	14	2 681	1 297	696
Fachschulen	11	1 562	844	216	11	1 805	1 011	256
Berufliche Gymnasien	3	487	168	126	3	518	184	132
<b>Insgesamt (1)</b>	<b>20</b>	<b>28 953</b>	<b>14 439</b>	<b>5 248</b>	<b>20</b>	<b>28 665</b>	<b>14 231</b>	<b>5 366</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand: 1. November 2009 und 1. November 2010

(1) Da an einigen beruflichen Schulen mehrere Schulformen angeboten werden, ist die Summe der Schulen kleiner als die Addition der einzelnen Teilsommen.

### 3.9 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 nach Ausbildungsverhältnis, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsverhältnis	Insgesamt	und zwar		
		weiblich	Ausländer/innen	
			zusammen	weiblich
		<b>2009/2010</b>		
<b>Berufsschüler/innen</b>	<b>22 210</b>	<b>11 008</b>	<b>3 540</b>	<b>1 757</b>
davon				
mit Ausbildungsvertrag	21 200	10 543	3 062	1 527
ohne Ausbildungsvertrag	1 010	465	478	230
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	14	13	8	8
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	4	.	.	-
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	332	129	128	53
		<b>2010/2011</b>		
<b>Berufsschüler/innen</b>	<b>21 608</b>	<b>10 608</b>	<b>3 617</b>	<b>1 774</b>
davon				
mit Ausbildungsvertrag	20 577	10 166	3 106	1 551
ohne Ausbildungsvertrag	1 031	442	511	223
darunter				
ohne Vertrag, jedoch mit Berufstätigkeit	11	11	6	6
ohne Berufstätigkeit (Arbeitslose)	19	12	.	.
in schulischen Maßnahmen der Arbeitsverwaltung	287	105	109	41

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 3.10 Schülerinnen und Schüler mit Ausbildungsvertrag in Frankfurt a.M. im Schuljahr 2010/2011 nach Berufsgruppen, Ausbildungsjahren und Geschlecht

Berufsgruppe	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
			1.		2.		3.		4.	
	insgesamt	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Tierwirtschaftliche Berufe	167	116	67	50	48	32	52	34	-	-
Gartenbauberufe	311	108	104	34	95	33	112	41	-	-
Chemieberufe	420	102	120	23	129	30	115	33	56	16
Druck- und Druckerweiterungsberufe	260	110	68	28	81	38	111	44	-	-
Metallverformer	31	-	7	-	7	-	11	-	6	-
Metall- und Anlagenberufe	138	4	32	1	36	1	41	2	29	-
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	183	1	51	-	60	-	43	1	29	-
Maschinenbau- und -wartungsberufe	245	5	69	3	64	1	72	1	40	-
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	821	32	229	10	242	11	185	7	165	4
Werkzeug- und Formenbauberufe	5	-	1	-	3	-	1	-	-	-
Feinwerktechnische und verwandte Berufe	635	395	221	133	175	116	201	132	38	14
Elektroberufe	1 127	21	306	11	329	3	314	2	178	5
Berufe in der Textilverarbeitung	31	29	20	20	7	5	4	4	-	-
Berufe in der Lederherstellung, Leder- und Fellverarbeitung	72	21	23	6	22	6	14	2	13	7
Berufe in der Back-, Konditor- und Süßwarenherstellung	69	39	15	8	33	21	21	10	-	-
Fleischer/innen	29	1	3	-	13	-	13	1	-	-
Köche/Köchinnen	392	73	123	23	131	27	138	23	-	-
Hochbauberufe	72	1	31	-	27	1	14	-	-	-
Tiefbauberufe	146	-	21	-	59	-	66	-	-	-
Ausbauberufe	166	2	61	1	54	1	51	-	-	-
Raumausstatter/innen, Polsterer/Polsterinnen	59	25	24	11	13	5	22	9	-	-
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	159	11	43	3	59	3	57	5	-	-
Maler/innen, Lackierer/innen und verwandte Berufe	243	14	77	7	85	1	81	6	-	-
Maschinen- und Anlagenführer/innen, a.n.g.	6	-	5	-	1	-	-	-	-	-
Techniker/innen, a.n.g.	65	21	14	4	21	8	30	9	-	-
Technische Sonderfachkräfte	386	222	101	61	127	80	116	66	42	15
Technische Zeichner/innen und verwandte Berufe	136	66	56	30	41	19	34	16	5	1
Verkaufspersonal	410	223	211	107	171	93	28	23	-	-
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	1 939	1 157	500	247	729	456	710	454	-	-
Warenkaufleute, a.n.g., Vertreter/innen	296	243	73	66	102	81	121	96	-	-
Bank-, Bausparkassen- und Versicherungsfachleute	1 061	495	272	128	420	183	369	184	-	-
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	2 249	1 428	748	470	762	491	739	467	-	-
Berufe des Landverkehrs	108	11	55	8	26	3	27	-	-	-
Berufe des Nachrichtenverkehrs	57	9	29	7	28	2	-	-	-	-
Lagerverwalter/innen, Lager- und Transportarbeiter/innen	309	18	104	3	87	8	118	7	-	-
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	270	198	103	76	95	64	72	58	-	-

noch Tabelle 3.10

Berufsgruppe	Berufsschüler/innen		davon im . . . Ausbildungsjahr							
			1.		2.		3.		4.	
	insgesamt	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.	zusammen	dar. weibl.
Rechnungskaufleute, Informatiker/innen	624	61	194	18	208	20	222	23	-	-
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	3 197	2 317	1 100	811	1 091	799	1 006	707	-	-
Publizistische, Übersetzungs-, Bibliotheks- und verwandte Berufe	169	137	57	45	56	43	56	49	-	-
Künstlerische und zugeordnete Berufe	411	201	136	69	135	63	140	69	-	-
Übrige Gesundheitsdienstberufe	1 074	1 053	338	331	358	350	378	372	-	-
Lehrer/innen	31	8	10	4	6	2	15	2	-	-
Berufe in der Körperpflege	379	326	130	111	118	107	131	108	-	-
Hotel- und Gaststättenberufe	1 173	713	359	210	397	242	417	261	-	-
Haus- und Ernährungswirtschaftliche Berufe	23	21	6	6	8	7	9	8	-	-
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	331	64	121	23	89	16	121	25	-	-
Behindertenberufe	92	64	31	23	28	19	33	22	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>20 577</b>	<b>10 166</b>	<b>6 469</b>	<b>3 230</b>	<b>6 876</b>	<b>3 491</b>	<b>6 631</b>	<b>3 383</b>	<b>601</b>	<b>62</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 3.11 Berufsschülerinnen und Berufsschüler in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2008/2009 bis 2010/2011 nach schulischer Vorbildung und Geschlecht

Schulische Vorbildung	2008/2009		2009/2010		2010/2011	
	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich	Insgesamt	darunter weiblich
<b>Berufsschüler/innen</b>	<b>22 926</b>	<b>11 313</b>	<b>22 210</b>	<b>11 008</b>	<b>21 608</b>	<b>10 608</b>
davon						
ohne Hauptschulabschluss	.	.	386	171	500	214
mit Hauptschulabschluss	.	.	3 209	1 254	3 592	1 456
mit Realschulabschluss	.	.	7 308	3 496	7 929	3 719
mit Fachhochschulreife	.	.	1 391	860	1 846	1 142
mit Hochschulreife	.	.	2 342	1 688	3 018	2 054
mit sonstiger Vorbildung (1)	.	.	7 574	3 539	4 723	2 023

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Für das Schuljahr 2008/2009 liegen keine differenzierten Zahlen nach schulischer Vorbildung vor.

(1) Einschließlich ohne Angabe: 7 378 im Schuljahr 2009/2010 und 4 508 im Schuljahr 2010/2011.

3.12 Schulentlassene aus den Teilzeitberufsschulen in Frankfurt a.M. am Ende des Schuljahres 2009/2010 nach Berufsfeldern, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Prüfungserfolg

Berufsfeld	Schulentlassene			davon bestanden				
	ins- gesamt	und zwar		ins- gesamt	Frauen	Männer	Deutsche	Auslän- der/innen
		Frauen	Deutsche					
Wirtschaft und Verwaltung	2 144	1 364	1 859	2 057	1 316	741	1 801	256
Metalltechnik	154	1	143	136	1	135	129	7
Elektrotechnik	119	2	107	119	2	117	107	12
Bautechnik	204	4	181	178	3	175	157	21
Textiltechnik und Bekleidung	15	14	12	13	12	1	10	3
Chemie, Physik und Biologie	124	37	118	122	36	86	116	6
Drucktechnik	26	5	20	25	5	20	19	6
Farbtechnik und Raumgestaltung	116	10	85	98	10	88	75	23
Körperpflege	89	80	49	78	71	7	45	33
Ernährung und Hauswirtschaft	589	295	515	539	279	260	482	57
Agrarwirtschaft	93	20	86	87	20	67	80	7
Fahrzeugtechnik	116	4	109	111	4	107	104	7
Sonstige Berufe	2 461	1 401	2 175	2 344	1 340	1 004	2 090	254
<b>Insgesamt</b>	<b>6 250</b>	<b>3 237</b>	<b>5 459</b>	<b>5 907</b>	<b>3 099</b>	<b>2 808</b>	<b>5 215</b>	<b>692</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.13 Schülerinnen und Schüler mit ausgestellten Zeugnissen an den Frankfurter Teilzeitberufsschulen in den Schuljahren 2003/2004 bis 2009/2010 nach Geschlecht (1)

Schuljahr	Auszubildende				Schüler/innen ohne Ausbildungsvertrag			
	mit		ohne		mit		ohne	
	Abschlusszeugnis				Abschlusszeugnis			
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
2003/2004	6 341	3 436	547	200	195	72	376	215
2004/2005	5 724	3 003	741	347	181	45	360	157
2005/2006	5 979	3 121	470	202	170	63	154	86
2006/2007	.	.	.	.	.	.	.	.
2007/2008	5 638	2 830	333	119	22	18	244	107
2008/2009	5 862	3 068	324	133	.	.	112	42
<b>2009/2010</b>	<b>5 907</b>	<b>3 099</b>	<b>343</b>	<b>138</b>	<b>34</b>	<b>14</b>	<b>172</b>	<b>73</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt. Aus programmtechnischen Gründen liegen für das Schuljahr 2006/2007 keine Daten vor.

(1) Ohne Berufsgrundbildungsjahr kooperativ.

### 3.14 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Frankfurt a.M. vom 1. Oktober 2009 bis 30. September 2010 nach Ausbildungsbereichen und Geschlecht

Ausbildungsbereich	Ausbildungsverträge		und zwar			
			im ersten Ausbildungsjahr		mit verkürzter Ausbildungszeit	
	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
Industrie und Handel	11 128	4 941	3 581	1 605	3 912	2 174
Handwerk	2 321	567	712	173	370	121
Öffentlicher Dienst	96	22	32	8	80	19
Landwirtschaft	510	389	172	130	31	22
Freie Berufe	1 277	1 201	434	406	471	459
Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>15 332</b>	<b>7 120</b>	<b>4 931</b>	<b>2 322</b>	<b>4 864</b>	<b>2 795</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

### 3.15 Angebot und Nachfrage von Ausbildungsverträgen im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 (1)

Jahr (30.09.)	Angebot	Nachfrage	davon			unbesetzte Plätze	Angebots- Nachfrage- Relation
			neu abge- schlossene Ausbildungs- verträge	Bewerber/innen			
				unversorgt ohne Alternative	mit Alternative (2)		
2000	10 975	10 616	10 441	175	·	534	103,4
2001	11 290	10 809	10 682	127	·	608	104,4
2002	9 999	9 740	9 658	82	·	341	102,7
2003	9 486	9 448	9 228	220	·	258	100,4
2004	9 714	9 791	9 545	246	·	169	99,2
2005	9 465	9 505	9 224	281	·	241	99,6
2006	10 222	10 475	9 855	620	·	367	97,6
2007	10 808	10 758	10 400	358	·	408	100,5
2008	10 346	10 519	10 116	112	291	230	98,4
2009	10 105	10 169	9 513	58	598	592	99,4
<b>2010</b>	<b>10 255</b>	<b>10 381</b>	<b>9 608</b>	<b>84</b>	<b>689</b>	<b>647</b>	<b>98,8</b>

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung

(1) Durch die 2005 geänderte regionale Zuordnung sind Vergleiche mit den Vorjahren nur noch eingeschränkt möglich. Die regionale Zuordnung der Bewerber/innen zu den Arbeitsagenturbezirken erfolgt nicht mehr nach dem Ort der Beratung (Arbeitsagentur), sondern nach dem Wohnort des Bewerbers/der Bewerberin. (2) Ausbildungsstellenbewerber/innen, die in einer Alternative verblieben sind (Schulbesuch, Berufsvorbereitung, Praktikum), aber weiterhin eine Ausbildungsstelle suchen und für die die Vermittlungsversuche der Bundesagentur am 30. September weiterliefen.

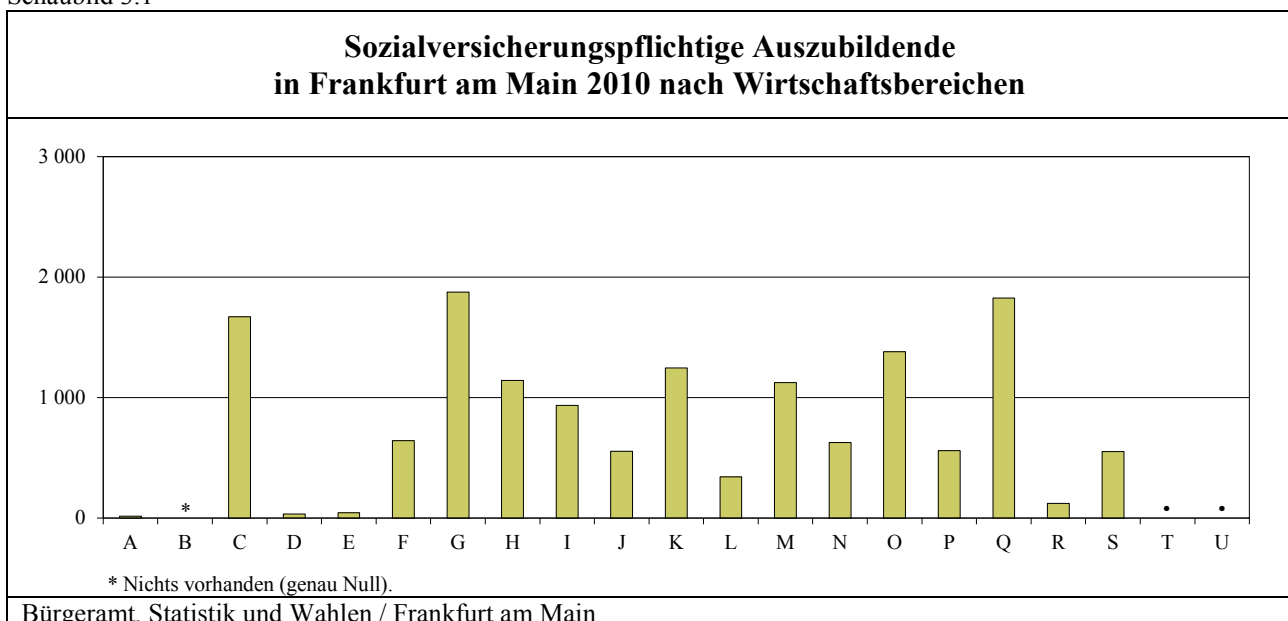
## 3.16 Sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)		30. Juni 2010	
		2008	2009	absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20	14	16	0,1
B - F	Produzierendes Gewerbe	1 736	2 644	2 388	16,3
	davon				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 051	1 878	1 671	11,4
D	Energieversorgung	22	28	32	0,2
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	34	39	43	0,3
F	Baugewerbe	629	699	642	4,4
G - U	Dienstleistungsbereiche	12 476	12 981	12 280	83,6
	davon				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1 932	2 073	1 874	12,8
H	Verkehr und Lagerei	1 162	1 190	1 141	7,8
I	Gastgewerbe	959	1 037	935	6,4
J	Information und Kommunikation	559	629	553	3,8
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 140	1 290	1 246	8,5
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	307	367	342	2,3
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1 119	1 272	1 124	7,7
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	659	672	625	4,3
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	848	1 191	1 381	9,4
P	Erziehung und Unterricht	1 232	616	559	3,8
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 836	1 923	1 825	12,4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	133	.	120	0,8
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	590	590	552	3,8
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	-	.	.	.
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	.	.	.	.
<b>Auszubildende insgesamt (2)</b>		<b>14 234</b>	<b>15 639</b>	<b>14 684</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 3.1



## 3.17 Ein- und auspendelnde sozialversicherungspflichtige Auszubildende in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr (30.06.)	Arbeitsort Frankfurt a.M.		Wohnort Frankfurt a.M.		Ausbildungspendler/innen	
	zusammen	darunter Einpendler/innen	zusammen	darunter Auspendler/innen	zusammen	Saldo (1)
2000	13 951	8 627	6 675	1 351	9 978	7 276
2001	14 042	8 798	6 530	1 286	10 084	7 512
2002	14 332	9 001	6 652	1 321	10 322	7 680
2003	15 702	9 968	7 161	1 427	11 395	8 541
2004	15 112	9 485	7 076	1 449	10 934	8 036
2005	15 305	9 595	7 213	1 503	11 098	8 092
2006	14 867	9 528	6 871	1 532	11 060	7 996
2007	14 522	9 357	6 796	1 631	10 988	7 726
2008	14 234	9 183	6 662	1 611	10 794	7 572
2009	15 639	9 973	7 598	1 932	11 905	8 041
<b>2010</b>	<b>14 684</b>	<b>9 375</b>	<b>7 127</b>	<b>1 818</b>	<b>11 193</b>	<b>7 557</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Ausbildungseinpender/innen minus Ausbildungsauspendler/innen.

## 3.18 Studierende der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main im Wintersemester 2010/2011 nach Fachbereichen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
1 Rechtswissenschaften	3 880	1 711	2 169	55,9	731	18,8
2 Wirtschaftswissenschaften	4 122	2 328	1 794	43,5	1 068	25,9
3 Gesellschaftswissenschaften	3 051	1 483	1 568	51,4	543	17,8
4 Erziehungswissenschaften	2 771	497	2 274	82,1	387	14,0
5 Psychologie und Sportwissenschaften	1 859	857	1 002	53,9	183	9,8
6 Evangelische Theologie	567	212	355	62,6	86	15,2
7 Katholische Theologie	230	99	131	57,0	32	13,9
8 Philosophie und Geschichtswissenschaften	2 121	1 153	968	45,6	255	12,0
9 Sprach- und Kulturwissenschaften	2 913	844	2 069	71,0	425	14,6
10 Neuere Philologien	4 814	1 118	3 696	76,8	883	18,3
11 Geowissenschaften und Geographie	1 539	822	717	46,6	190	12,3
12 Informatik und Mathematik	2 759	1 363	1 396	50,6	484	17,5
13 Physik	1 117	832	285	25,5	169	15,1
14 Biochemie, Chemie und Pharmazie	2 106	909	1 197	56,8	331	15,7
15 Biowissenschaften	1 305	491	814	62,4	126	9,7
16 Medizin	3 682	1 416	2 266	61,5	553	15,0
<b>Insgesamt</b>	<b>38 836</b>	<b>16 135</b>	<b>22 701</b>	<b>58,5</b>	<b>6 446</b>	<b>16,6</b>

Quelle: Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

(1) Ohne Gasthörer/innen; außerdem 597 Beurlaubte.



### 3.19 Studierende der Hochschulen in Frankfurt a.M. im Wintersemester 2010/2011 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Hochschule	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Städelschule, Staatliche Hochschule für Bildende Künste	813	328	485	59,7	254	31,2
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen	156	89	67	42,9	104	66,7
Frankfurt School of Finance & Management Private FH Provdadis, School of International Management & Technology	341	252	89	26,1	94	27,6
	1 314	950	364	27,7	190	14,5
	618	329	289	46,8	19	3,1
<b>Insgesamt</b>	<b>3 242</b>	<b>1 948</b>	<b>1 294</b>	<b>39,9</b>	<b>661</b>	<b>20,4</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Gasthörer/innen, ohne Beurlaubte.

### 3.20 Studierende der Fachhochschule Frankfurt am Main im Wintersemester 2010/2011 nach Fachbereichen, ausgewählten Studiengängen, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Fachbereich	Insgesamt (1)	und zwar				
		Männer	Frauen		Ausländer/innen	
			absolut	in %	absolut	in %
Fachbereich 1 darunter	1 911	1 238	673	35,2	507	26,5
Architektur	753	364	389	51,7	206	27,4
Bauingenieurwesen	657	535	122	18,6	197	30,0
Fachbereich 2 darunter	3 480	2 869	611	17,6	905	26,0
Bioverfahrenstechnik	353	171	182	51,6	55	15,6
Ingenieur-Informatik	469	372	97	20,7	127	27,1
Maschinenbau	692	648	44	6,4	124	17,9
Informatik	758	599	159	21,0	180	23,7
Fachbereich 2/3 Wirtschaftsinformatik	393	294	99	25,2	119	30,3
Fachbereich 3 darunter	2 005	999	1 006	50,2	454	22,6
Betriebswirtschaft	904	466	438	48,5	241	26,7
Wirtschaftsrecht	409	191	218	53,3	94	23,0
Fachbereich 4 darunter	2 221	562	1 659	74,7	236	10,6
Sozialarbeit	172	71	101	58,7	22	12,8
Sozialpädagogik	77	21	56	72,7	8	10,4
Soziale Arbeit	1 385	334	1 051	75,9	157	11,3
<b>Insgesamt</b>	<b>10 010</b>	<b>5 962</b>	<b>4 048</b>	<b>40,4</b>	<b>2 221</b>	<b>22,2</b>

Quelle: Fachhochschule Frankfurt am Main

(1) Einschließlich Beurlaubte.

3.21 Bestandene Abschlussprüfungen an den Hochschulen in Frankfurt a.M. im Prüfungsjahr 2010 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Institution / Abschlussart	Insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen		Deutsche	
			absolut	in %	absolut	in %
<b>Johann Wolfgang Goethe-Universität</b>						
Abschlüsse zusammen	4 604	1 865	2 739	59,5	3 958	86,0
davon						
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	3 235	1 351	1 884	58,2	2 724	84,2
Lehramtsprüfungen	766	200	566	73,9	727	94,9
Promotionen	603	314	289	47,9	507	84,1
<b>Frankfurt School of Finance &amp; Management</b>						
Abschlüsse zusammen	331	238	93	28,1	266	80,4
davon						
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	326	234	92	28,2	262	80,4
Promotionen	5	4	1	20,0	4	80,0
<b>Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen</b>						
Abschlüsse zusammen	28	18	10	35,7	27	96,4
davon						
Universitärer Abschluss (ohne Lehramtsprüfungen)	26	16	10	38,5	25	96,2
Promotionen	2	2	-	-	2	100,0
<b>Hochschule für Musik und Darstellende Kunst</b>						
Abschlüsse zusammen	117	39	78	66,7	77	65,8
davon						
Lehramtsprüfungen	35	9	26	74,3	35	100,0
Künstlerischer Abschluss	82	30	52	63,4	42	51,2
<b>Städelschule, Staatliche Hochschule für Bildende Künste</b>						
Künstlerischer Abschluss	16	11	5	31,3	1	6,3
<b>Fachhochschule Frankfurt am Main</b>						
Fachhochschulabschluss	1 585	818	767	48,4	1 275	80,4
<b>Private FH Provadis, School of International Management &amp; Technology</b>						
Fachhochschulabschluss	38	26	12	31,6	38	100,0
<b>Abschlüsse insgesamt</b>	<b>6 719</b>	<b>3 015</b>	<b>3 704</b>	<b>55,1</b>	<b>5 642</b>	<b>84,0</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

3.22 Schulentlassene (ohne Sek II) und Übergänger/innen aus der Sekundarstufe I allgemeinbildender Schulen (1)  
in Frankfurt a.M. am Ende der Schuljahre 2007/2008 bis 2009/2010 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Abschlussart/Übergänge aus Sek I	Insgesamt		Frauen		Ausländer/innen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Schuljahr 2007/2008						
Ohne Hauptschulabschluss darunter mit schulartspezifischem Förderabschluss	399	7,5	183	7,1	190	12,3
Mit Hauptschulabschluss	1 079	20,4	458	17,7	521	33,7
Mit Realschulabschluss (2)	1 828	34,5	881	34,1	568	36,7
Übergänge in die gymnasiale Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums aus Gymnasien und Gymnasialzweigen (Mittelstufe) (3)	1 996	37,6	1 062	41,1	269	17,4
<b>Insgesamt</b>	<b>5 302</b>	<b>100</b>	<b>2 584</b>	<b>100</b>	<b>1 548</b>	<b>100</b>
Schuljahr 2008/2009						
Ohne Hauptschulabschluss darunter mit schulartspezifischem Förderabschluss	446	8,0	179	6,5	240	14,8
Mit Hauptschulabschluss	1 086	19,6	482	17,4	494	30,5
Mit Realschulabschluss (2)	1 765	31,8	867	31,4	577	35,6
Übergänge in die gymnasiale Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums aus Gymnasien und Gymnasialzweigen (Mittelstufe) (3)	2 257	40,6	1 236	44,7	309	19,1
<b>Insgesamt</b>	<b>5 554</b>	<b>100</b>	<b>2 764</b>	<b>100</b>	<b>1 620</b>	<b>100</b>
Schuljahr 2009/2010						
Ohne Hauptschulabschluss darunter mit schulartspezifischem Förderabschluss	387	7,1	149	5,5	190	12,6
Mit Hauptschulabschluss	912	16,6	376	13,9	380	25,3
Mit Realschulabschluss (2)	1 751	31,9	889	33,0	551	36,7
Übergänge in die gymnasiale Oberstufe eines allgemeinbildenden Gymnasiums aus Gymnasien und Gymnasialzweigen (Mittelstufe) (3)	2 435	44,4	1 282	47,6	381	25,4
<b>Insgesamt</b>	<b>5 485</b>	<b>100</b>	<b>2 696</b>	<b>100</b>	<b>1 502</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Schulen für Erwachsene, Zahlen zu Schulentlassenen aus Förderschulen sind enthalten. (2) Übergänge aus Realschulen und integrierten Gesamtschulen sind enthalten. (3) Die räumliche Zuordnung erfolgt auf Basis des Verwaltungsbezirks, in dem die Schüler/innen die gymnasiale Oberstufe besuchen.

3.23 Anfänger/innen, Bestände, Absolventinnen und Absolventen sowie Abgänger/innen in Frankfurt a.M. in den Berichtsjahren 2009 und 2010 nach Zielbereichen (1)

Zielbereich	Anfänger/innen (2)		Bestände (2)		Absolventinnen und Absolventen (3)		Abgänger/innen	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Berichtsjahr 2009								
I Berufsabschluss	8 598	58,7	24 420	65,5	6 495	61,4	335	17,1
II Hochschulreife	4 107	28,1	10 153	27,2	2 671	25,3	480	24,6
III Übergangsbereich	1 932	13,2	2 703	7,3	1 408	13,3	1 139	58,3
<b>Insgesamt</b>	<b>14 637</b>	<b>100</b>	<b>37 276</b>	<b>100</b>	<b>10 574</b>	<b>100</b>	<b>1 954</b>	<b>100</b>
Nachrichtlich:								
IV Hochschulabschluss	7 685	x	40 574	x	5 420	x	-	-
Berichtsjahr 2010								
I Berufsabschluss	9 132	59,1	24 138	64,4	6 569	60,0	366	35,4
II Hochschulreife	4 392	28,4	10 803	28,8	2 930	26,7	291	28,1
III Übergangsbereich	1 932	12,5	2 557	6,8	1 457	13,3	377	36,5
<b>Insgesamt</b>	<b>15 456</b>	<b>100</b>	<b>37 498</b>	<b>100</b>	<b>10 956</b>	<b>100</b>	<b>1 034</b>	<b>100</b>
Nachrichtlich:								
IV Hochschulabschluss	8 046	x	41 616	x	5 666	x	-	-

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Nachweis erfolgt auf Basis des Ausbildungs-/Schulortes (Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt). Einstiegsqualifizierungen und Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich auf den Wohnort (15.12.) (Quelle: Bundesagentur für Arbeit). (2) Schulen des Gesundheitswesens sind geschätzt und unvollständig (Quellen: Hessisches Sozialministerium, RP Gießen und Darmstadt). (3) Abgänger/innen mit dem Abschluss "Schulische Fachhochschulreife". Absolventen/innen des dualen Studiums ohne Informationen zu Berufsakademien.

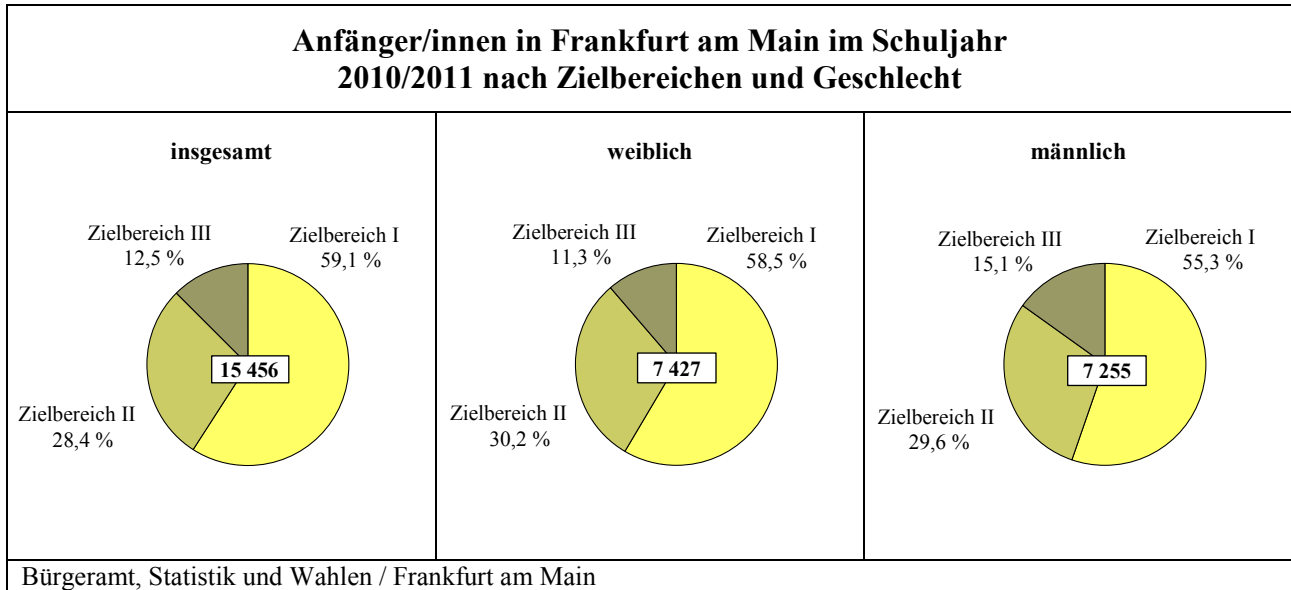
3.24 Anfänger/innen in Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 nach Zielbereichen (1), Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Zielbereich	Insgesamt	Geschlecht (2)		Staatsangehörigkeit (2)		Altersgruppen (2)				Durchschnittsalter
		weiblich	männlich	deutsch	ausländisch	unter 18	18 bis unter 21	21 bis unter 26	26 oder älter	
Schuljahr 2009/2010										
I Berufsabschluss	8 598	4 105	3 774	6 668	1 211	1 464	3 647	2 202	567	20,4
II Hochschulreife	4 107	2 128	1 979	3 299	808	3 173	867	63	4	16,9
III Übergangsbereich	1 932	855	1 077	1 157	775	1 300	540	82	10	17,2
<b>Insgesamt</b>	<b>14 637</b>	<b>7 088</b>	<b>6 830</b>	<b>11 124</b>	<b>2 794</b>	<b>5 937</b>	<b>5 054</b>	<b>2 347</b>	<b>581</b>	<b>18,9</b>
Nachrichtlich:										
IV Hochschulabschluss	7 685	4 335	3 350	6 194	1 339	5	3 368	3 451	709	21,7
Schuljahr 2010/2011										
I Berufsabschluss	9 132	4 345	4 014	7 046	1 313	1 503	3 630	2 444	783	20,8
II Hochschulreife	4 392	2 245	2 147	3 497	895	3 453	832	103	4	16,8
III Übergangsbereich	1 932	837	1 094	1 138	793	1 317	505	94	15	17,3
<b>Insgesamt</b>	<b>15 456</b>	<b>7 427</b>	<b>7 255</b>	<b>11 681</b>	<b>3 001</b>	<b>6 273</b>	<b>4 967</b>	<b>2 641</b>	<b>802</b>	<b>19,2</b>
Nachrichtlich:										
IV Hochschulabschluss	8 046	4 461	3 585	6 546	1 360	8	3 809	3 356	733	21,6

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Nachweis erfolgt auf Basis des Ausbildungs-/Schulortes (Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt). Schulen des Gesundheitswesens sind geschätzt, unvollständig und können nicht differenziert nachgewiesen werden (Quellen: Hessisches Sozialministerium, RP Gießen und Darmstadt). Einstiegsqualifizierungen und Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich auf den Wohnort (15.12.) (Quelle: Bundesagentur für Arbeit). (2) Abweichungen zu Insgesamt beruhen auf unbekanntem Zuordnungen.

Schaubild 3.2



### 3.25 Bestände am Schulort und Wohnort Frankfurt a.M. in den Schuljahren 2009/2010 und 2010/2011 nach Zielbereichen (1)

Zielbereich	Schulort		Wohnort		Wohn- und Schulort	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
<b>Schuljahr 2009/2010</b>						
I Berufsabschluss	24 420	65,5	9 085	44,7	7 510	41,4
II Hochschulreife	10 153	27,2	8 803	43,3	8 293	45,8
III Übergangsbereich	2 703	7,3	2 423	11,9	2 316	12,8
<b>Insgesamt</b>	<b>37 276</b>	<b>100</b>	<b>20 311</b>	<b>100</b>	<b>18 119</b>	<b>100</b>
Nachrichtlich:						
IV Hochschulabschluss	40 574	x	·	x	·	x
<b>Schuljahr 2010/2011</b>						
I Berufsabschluss	24 138	64,4	8 907	43,0	7 333	39,8
II Hochschulreife	10 803	28,8	9 487	45,8	8 901	48,3
III Übergangsbereich	2 557	6,8	2 314	11,2	2 209	12,0
<b>Insgesamt</b>	<b>37 498</b>	<b>100</b>	<b>20 708</b>	<b>100</b>	<b>18 443</b>	<b>100</b>
Nachrichtlich:						
IV Hochschulabschluss	41 616	x	·	x	·	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Die wohnortbasierten Auswertungen enthalten keine Zahlen für die Schulen des Gesundheitswesens und zum Zielbereich IV "Hochschulabschluss" (Quellen: Hessisches Statistisches Landesamt, Statistisches Bundesamt). Zahlen für die Schulen des Gesundheitswesens sind geschätzt (vorläufige Werte) und unvollständig (Quellen: Hessisches Sozialministerium, Regierungspräsidien Gießen und Darmstadt). Einstiegsqualifizierungen und Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen beziehen sich auf den Wohnort (15.12.) (Quelle: Bundesagentur für Arbeit).

## 3.26 Veranstaltungen der Volkshochschule Frankfurt am Main 2010

Programmbereich	Arbeitskreise, Kurse, Lehrgänge, Seminare		Einzelveranstaltungen, Vortragsreihen (1)	
	Anzahl	Belegungen	Anzahl	Besucher/ innen
Gesellschaft / Politik / Umwelt	454	5 637	58	803
darunter Geschichte / Zeitgeschichte	7	68	·	·
Politik	-	-	·	·
Soziologie	-	-	·	·
Erziehungsfragen / Pädagogik	33	512	·	·
Psychologie	89	807	·	·
Philosophie	4	48	·	·
Heimatkunde	-	-	·	·
Umweltbildung	-	-	·	·
Kultur / Gestalten	791	7 607	13	198
darunter Literatur / Theater	59	661	·	·
Kunst- / Kulturgeschichte	38	551	·	·
Bildende Kunst	3	24	·	·
Malen / Zeichnen / Drucktechniken	121	1 085	·	·
Plastisches Gestalten	47	367	·	·
Musik	15	168	·	·
Musikalische Praxis	99	883	·	·
Tanz	120	1 212	·	·
Textilkunde / Mode / Nähen	29	217	·	·
Gesundheit	882	9 691	23	220
darunter Autogenes Training / Yoga / Entspannung	298	2 965	·	·
Gymnastik / Bewegung / Körpererfahrung	332	3 940	·	·
Gesundheitspflege / Erste Hilfe / Krankenpflege	15	123	·	·
Ernährung	132	1 555	·	·
Sprachen	1 856	22 128	-	-
darunter Deutsch als Fremdsprache	756	11 086	-	-
Deutsch als Muttersprache	33	319	-	-
Englisch	413	4 430	-	-
Französisch	102	1 035	-	-
Spanisch	157	1 517	-	-
Arbeit / Beruf	655	5 681	7	129
darunter Informations- und Kommunikationstechnik:				
Grundlagen / allgemeine Anwendungen	357	2 787	·	·
kaufmännische Anwendungen	3	22	·	·
technische Anwendungen	52	387	·	·
Büropraxis	4	36	·	·
Rechnungswesen	1	8	·	·
Kaufmännische Grund- / Fachlehrgänge	70	634	·	·
Grundbildung / Schulabschlüsse	88	889	-	-
darunter Hauptschulabschluss	3	25	-	-
Realschulabschluss	3	63	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>4 726</b>	<b>51 633</b>	<b>101</b>	<b>1 350</b>

Quelle: Volkshochschule Frankfurt am Main

(1) Die Vortragsreihen mit ihren Besucherinnen und Besuchern werden in Einzelveranstaltungen umgerechnet und so gezählt. 2010 außerdem 152 Studienfahrten und Studienreisen mit 2 088 Teilnehmenden.



## 4. Arbeitsmarkt

### Vorbemerkungen

Die Darstellung der **Erwerbstätigkeit** erfolgt als jahresdurchschnittliche Größe nach dem Inlands-konzept (Arbeitsortkonzept). Erfasst werden alle Personen, die in Frankfurt am Main ihren Wohn- und Arbeitsort haben, zuzüglich der Personen, die als Einpendler/innen ihren Arbeitsort Frankfurt am Main erreichen. Zu den Erwerbstätigen rechnen Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Für die Zuordnung als Erwerbstätige ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt. Maßgebend für die Stellung im Beruf bzw. die Wirtschaftsbereichszuordnung ist die zeitlich überwiegende Tätigkeit. Die Statistik erfasst Arbeitnehmer/innen und Selbständige: Als Arbeitnehmer/in zählt, wer zeitlich überwiegend als Arbeiter/in, Angestellte/r, Beamtin oder Beamter, Richter/in, Berufssoldat/in, Soldat/in auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistende/r, Auszubildende/r, Praktikant/in oder Volontär/in in einem Arbeits- bzw. Dienstverhältnis steht. Eingeschlossen sind auch Heimarbeiter/innen und marginal Beschäftigte. Selbständig ist, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich selbständig tätig ist. In der Gruppe der Selbständigen werden auch deren mithelfende Familienangehörige erfasst. Zu diesen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig und zeitlich überwiegend unentgeltlich in einem Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständiger geleitet wird.

**Vollzeitäquivalente** sind Erwerbstätige in Vollbeschäftigten-Einheiten, bei denen die verschiedenen Erwerbstätigengruppen nach dem Umfang ihrer Beteiligung am Erwerbsprozess mit Arbeitszeitfaktoren gewichtet sind. Vollzeitbeschäftigte erhalten den Arbeitszeitfaktor 1,0, Halbtagsbeschäftigte werden mit dem Faktor 0,5 gewichtet, marginal Beschäftigten werden entsprechend geringere Faktoren zugeordnet. Die Zahl der Vollzeitäquivalente ist daher immer niedriger als die Zahl der Erwerbstätigen.

Das **Standard-Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden aller Erwerbstätigen. Über die Koordinierung der Vollzeitäquivalente auf das Arbeitsvolumen der Länder gehen pauschal für jedes Bundesland auch andere Ein-

flussgrößen in die Berechnung ein, wie z.B. Urlaub und Kalendereinflüsse. Außerdem wird den unterschiedlichen „Vollzeit-“ Normen z.B. den höheren Wochenarbeitszeiten bei den Selbständigen Rechnung getragen. Regionale Sondereinflüsse durch spezielle Arbeitszeitvereinbarungen in einzelnen Unternehmen können nicht berücksichtigt werden, deswegen wird der Zusatz „Standard“ dem Begriff „Arbeitsvolumen“ vorangestellt.

Ein **Betrieb** im Sinne der Beschäftigtenstatistik ist eine regional und wirtschaftsfachlich abgegrenzte Einheit, in der mindestens ein/e sozialversicherungspflichtig beschäftigte/r Arbeitnehmer/in tätig ist. Als Betrieb wird die Einheit bezeichnet, für die die Bundesagentur für Arbeit eine Betriebsnummer vergeben hat. Betriebe eines Unternehmens mit der selben wirtschaftlichen Tätigkeit und in der selben Gemeinde können von der Bundesagentur für Arbeit zu einem Masterbetrieb unter einer Betriebsnummer zusammengefasst werden.

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:** Die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. **Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse** sind solche bis zu einer Entgeltgrenze von 400 Euro. Sie sind grundsätzlich sozialversicherungs- und steuerpflichtig.

Durchschnittliche monatliche **Bruttoarbeitsentgelte** werden im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung bis zur Beitragsbemessungsgrenze der Gesetzlichen Rentenversicherung für am Stichtag 31.12. beschäftigte Personen in ihrem Hauptbeschäftigungsverhältnis ermittelt. Sie umfassen alle laufenden oder einmaligen Einnahmen aus einer Beschäftigung. Dazu zählen z.B.:

- Urlaubs- und Weihnachtsgelder, Tantiemen, Gratifikationen,
- Mehrarbeits-/Überstundenvergütungen und Mehrarbeitszuschläge,
- Familienzuschläge,
- Gefahrenzuschläge und Schmutzzulagen,
- Provisionen und Abfindungen.



Ordnet man die Entgelte der Größe nach, so halbiert der Median (50 %-Quantil) der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte die Verteilung. Da die Einkommensverteilung der Beschäftigten in den statistischen Auswertungssystemen der Bundesagentur für Arbeit nur in klassierter Form (100 Euro Schritte) vorliegt, muss zur Berechnung eine Näherungslösung verwendet werden. Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis des Median nicht möglich, wenn dieser über der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung liegt, oder nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Entgeltangabe unter 1 000 liegt.

Der Erhebungsstichtag der Beschäftigtenstatistik liegt am Ende eines Quartals; Ergebnisse haben bis drei Jahre nach dem Stichtag vorläufigen Charakter.

**Wirtschaftszweigklassifikationen (WZ) 2003 und 2008:** Die Klassifikation der Wirtschaftszweige erfasst die wirtschaftlichen Tätigkeiten statistischer Einheiten in allen amtlichen Statistiken einheitlich. Eine Grundvoraussetzung dafür ist das Vorhandensein eines anerkannten, international geltenden Systems (Klassifikation) zur Einordnung der verfügbaren statistischen Daten. Diese werden von Zeit zu Zeit an ökonomische Veränderungen angepasst, um Wirtschaftsdaten realitätsnah abzubilden. Gegenüber ihrer Vorgängerversion, der WZ 2003, enthält die WZ 2008 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, sowohl gliederungsstruktureller als auch methodischer Art. Auf Grund dessen sind die Ergebnisse nach der WZ 2003 nur eingeschränkt mit denen der WZ 2008 vergleichbar.

**Arbeitslose** sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen, dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet haben. Teilnehmer/innen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Nicht als arbeitslos gelten ferner Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, sich als Nichtleistungsempfänger/in länger als drei Monate nicht bei der zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende gemeldet haben, arbeitsunfähig erkrankt sind, Schüler/innen, Studierende und Schulabgänger/innen, die einen Ausbildungsplatz suchen sowie arbeitserlaub-

nispflichtige Ausländer/innen und deren Familienangehörige sowie Asylbewerber/innen ohne Leistungsbezug, wenn ihnen der Arbeitsmarkt verschlossen ist.

**Arbeitslose nach Rechtskreisen der Sozialgesetzbücher (SGB) II und III:** Arbeitslose können Arbeitslose des Rechtskreises SGB III (Arbeitsförderung) oder SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) sein. Die im SGB III enthaltene Definition der Arbeitslosigkeit findet auch für Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II Anwendung. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Leistungsempfänger/innen nach dem SGB II als arbeitslos zählen. Neben den nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten gelten z.B. auch erwerbsfähige Leistungsberechtigte nicht als arbeitslos, wenn sie mehr als 15 Wochenstunden arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen zusätzlich Arbeitslosengeld II beziehen oder wenn sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen und Arbeitslosengeld II erhalten.

**Langzeitarbeitslose** sind Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Die **Arbeitslosenquote** wird errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an den zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte, Selbständige und deren mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitslose) als Bezugsgröße. Diese Bezugsgröße wird einmal jährlich aktualisiert.

Die **Geldleistungen des SGB III** sind befristet gewährte Lohnersatzleistungen der Arbeitslosenversicherung und umfassen Arbeitslosengeld, Arbeitslosengeld bei Weiterbildung (ab 2005) bzw. Unterhaltsgeld.

Der Erhebungsstichtag der Statistiken zur Arbeitslosigkeit der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt (davor Monatsende). Ab dem Berichtsjahr 2011 basieren die Daten auf der integrierten Arbeitslosen-Statistik.

## 4.1 Der Arbeitsmarkt in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010

Merkmal	Jahresdurchschnitt		
	2008	2009	2010
<b>Arbeitsort Frankfurt am Main</b>			
Erwerbstätige (in 1 000) (1)	617,6	622,6	·
davon			
Arbeitnehmer/innen	571,5	575,7	·
in %	92,5	92,5	·
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	46,0	46,9	·
in %	7,5	7,5	·
Vollzeitäquivalent je 100 Erwerbstätige (2)	88,0	87,5	·
Standard-Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen (in Stunden) (2)	1 513	1 487	·
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	532 644	537 784	538 228
davon			
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	489 815	492 911	492 751
darunter			
Einpender/innen	323 550	324 097	325 487
Beschäftigte mit geringfügig entlohnter Beschäftigung			
im Nebenjob	28 721	29 256	29 955
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	42 829	44 873	45 476
<b>Wohnort Frankfurt am Main</b>			
Erwerbstätige (in 1 000)	·	·	·
darunter			
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	·	·	·
darunter Förderung der Selbständigkeit (3)	1 436	1 266	1 460
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	262 007	265 304	266 859
davon			
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	230 615	232 868	234 478
darunter			
Auspendler/innen	65 606	66 251	68 080
Beschäftigte mit geringfügig entlohnter Beschäftigung			
im Nebenjob	21 502	21 984	22 467
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	31 391	32 436	32 381
darunter in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten			
Förderung abhängiger Beschäftigung	831	1 160	1 504
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	2 696	2 649	2 749
darunter			
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II Entgeltvariante	42	27	64
Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II Mehraufwandsvariante	2 610	2 608	2 678
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	46	14	9
Registrierte Arbeitslose	28 379	27 897	26 615
davon			
Rechtskreis SGB III	5 887	7 048	7 321
Rechtskreis SGB II	22 492	20 849	19 294
darunter Langzeitarbeitslose	11 340	9 486	8 432
Arbeitslosenquote bezogen auf			
... alle zivilen Erwerbspersonen	8,4	8,3	7,8
... abhängige zivile Erwerbspersonen	9,6	9,3	8,7
Nachrichtlich: Weitere arbeitsmarktpolitische Instrumente (4)			
Vermittlungsunterstützende Leistungen	1 526	3 024	3 371
Qualifizierung (inkl. berufliche Weiterbildung)	934	1 420	1 695

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, Bundesagentur für Arbeit, Eigenberechnung

(1) Berechnungsstand 21. Oktober 2010. (2) Berechnungsstand 5. Mai 2011. (3) Die Förderung der Selbständigkeit ist der zweite Bestandteil der beschäftigungsbegleitenden Leistungen der Bundesagentur für Arbeit. (4) Ohne Berufsberatung (bis Juni 2009) und Förderung der Berufsausbildung, Freie Förderung nach § 16f SGB II (ab Juni 2009) sowie § 10 SGB III, sonstige weitere Leistungen nach § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II (in der bis Ende 2008 gültigen Fassung) und Individuelle rehaspezifische Maßnahmen (ab November 2009).

## 4.2 Erwerbstätige (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2005 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (2)	Wirtschaftsbereich	Jahresdurchschnitt				
		2005	2006	2007	2008	2009
		Anzahl in 1 000				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4
C - F	Produzierendes Gewerbe	68,2	65,6	64,6	64,6	65,0
	darunter					
D	Verarbeitendes Gewerbe	47,1	45,2	43,9	43,7	43,9
G - P	Dienstleistungsbereiche	518,4	523,9	537,4	551,7	556,2
	davon					
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	170,7	168,1	170,2	172,3	170,5
J - K	Finanzierung, Vermietung und					
	Unternehmensdienstleister	215,4	223,3	231,4	239,4	242,4
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	132,3	132,6	135,9	140,0	143,3
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>		<b>587,8</b>	<b>590,7</b>	<b>603,4</b>	<b>617,6</b>	<b>622,6</b>
		Anteil in %				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
C - F	Produzierendes Gewerbe	11,6	11,1	10,7	10,5	10,4
	darunter					
D	Verarbeitendes Gewerbe	8,0	7,6	7,3	7,1	7,1
G - P	Dienstleistungsbereiche	88,2	88,7	89,1	89,3	89,3
	davon					
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	29,0	28,4	28,2	27,9	27,4
J - K	Finanzierung, Vermietung und					
	Unternehmensdienstleister	36,6	37,8	38,3	38,8	38,9
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	22,5	22,4	22,5	22,7	23,0
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>		<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
		Messziffer (2005 = 100)				
A - B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	99,7	104,3	102,1	107,2
C - F	Produzierendes Gewerbe	100	96,2	94,8	94,8	95,4
	darunter					
D	Verarbeitendes Gewerbe	100	95,9	93,2	92,9	93,3
G - P	Dienstleistungsbereiche	100	101,0	103,7	106,4	107,3
	davon					
G - I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	98,4	99,7	100,9	99,9
J - K	Finanzierung, Vermietung und					
	Unternehmensdienstleister	100	103,7	107,4	111,2	112,6
L - P	Öffentliche und private Dienstleister	100	100,2	102,7	105,8	108,3
<b>Erwerbstätige insgesamt</b>		<b>100</b>	<b>100,5</b>	<b>102,6</b>	<b>105,1</b>	<b>105,9</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

(1) Berechnungsstand 21. Oktober 2010. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

## 4.3 Erwerbstätige, Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2001 bis 2009

Jahr	Erwerbstätige (1)	Vollzeitäquivalente (2)		Standard-Arbeitsvolumen (2)	
	in 1 000		je 100 Erwerbstätige	Mio. Stunden	je Erwerbstätigen in Stunden
2001	603,2	547,9	90,8	935,9	1 552
2002	601,5	544,0	90,4	927,2	1 542
2003	591,5	532,5	90,0	910,3	1 539
2004	589,3	526,0	89,3	906,2	1 538
2005	587,8	520,5	88,5	900,4	1 532
2006	590,7	518,4	87,8	897,9	1 520
2007	603,4	528,4	87,6	917,6	1 521
2008	617,6	543,3	88,0	934,5	1 513
<b>2009</b>	<b>622,6</b>	<b>544,6</b>	<b>87,5</b>	<b>925,7</b>	<b>1 487</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

(1) Berechnungsstand 21. Oktober 2010. (2) Berechnungsstand 5. Mai 2011.

## 4.4 Erwerbstätige (ET), Vollzeitäquivalente und Standard-Arbeitsvolumen in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2009 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 03 (3)	Wirtschaftsbereich	Erwerbstätige (1)	Vollzeitäquivalente (2)		Standard-Arbeitsvolumen (2)	
		in 1 000		je 100 Erwerbstätige	Mio. Stunden	je ET in Stunden
A-B	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,4	1,1	83,7	2,0	1 468
C-F	Produzierendes Gewerbe	65,0	61,5	94,6	93,8	1 443
F	darunter Baugewerbe	16,8	15,7	93,5	28,4	1 684
G-I	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	170,5	147,3	86,4	254,6	1 493
J-K	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	242,4	215,7	89,0	372,3	1 536
L-P	Öffentliche und private Dienstleister	143,3	119,0	83,0	202,9	1 415
<b>Insgesamt</b>		<b>622,6</b>	<b>544,6</b>	<b>87,5</b>	<b>925,7</b>	<b>1 487</b>

Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“

(1) Berechnungsstand 21. Oktober 2010. (2) Berechnungsstand 5. Mai 2011. (3) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003.

## 4.5 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2006 bis 2010 nach Betriebsgrößenklassen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Betriebsgrößenklasse (Betriebe mit ... Beschäftigten)						
		1 - 5	6 - 9	10 - 19	20 - 49	50 - 99	100 - 249	250 u.m.
Betriebe								
2006	20 912	14 339	2 165	1 875	1 293	540	412	288
2007	21 383	14 650	2 211	1 860	1 369	583	418	292
2008	21 719	14 807	2 242	1 910	1 422	599	435	304
2009	21 906	14 883	2 252	2 030	1 405	605	424	307
<b>2010</b>	<b>22 102</b>	<b>15 016</b>	<b>2 309</b>	<b>2 000</b>	<b>1 454</b>	<b>600</b>	<b>412</b>	<b>311</b>
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
2006	461 477	29 908	15 491	25 230	39 798	37 747	64 012	249 291
2007	473 139	30 201	15 909	25 046	42 028	41 313	64 434	254 208
2008	487 634	30 523	16 166	25 671	43 387	41 680	67 050	263 157
2009	489 767	30 950	16 200	27 109	43 124	42 176	65 280	264 928
<b>2010</b>	<b>490 813</b>	<b>31 080</b>	<b>16 682</b>	<b>26 903</b>	<b>44 516</b>	<b>42 020</b>	<b>63 069</b>	<b>266 543</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

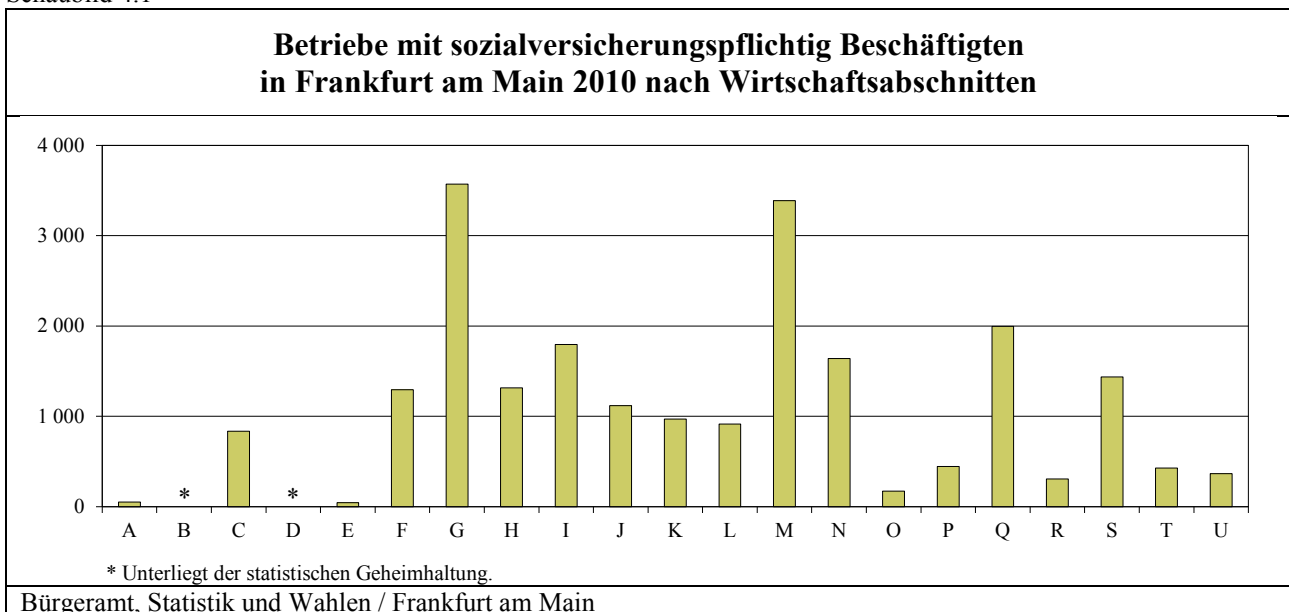
4.6 Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2008 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)		30. Juni 2010	
		2008	2009	absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	59	52	52	0,2
B - F	Produzierendes Gewerbe	2 203	2 184	2 196	9,9
	davon				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	872	849	835	3,8
D	Energieversorgung	.	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	45	44	45	0,2
F	Baugewerbe	1 271	1 274	1 295	5,9
G - U	Dienstleistungsbereiche	19 436	19 662	19 849	89,8
	davon				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	3 612	3 594	3 570	16,2
H	Verkehr und Lagerei	1 309	1 327	1 315	5,9
I	Gastgewerbe	1 658	1 759	1 794	8,1
J	Information und Kommunikation	1 141	1 155	1 118	5,1
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	898	929	970	4,4
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	968	931	913	4,1
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	3 404	3 393	3 386	15,3
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 549	1 607	1 639	7,4
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	159	168	171	0,8
P	Erziehung und Unterricht	365	382	445	2,0
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1 942	1 948	1 994	9,0
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	302	309	305	1,4
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 395	1 434	1 437	6,5
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	414	383	426	1,9
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	320	343	366	1,7
<b>Betriebe insgesamt (2)</b>		<b>21 719</b>	<b>21 906</b>	<b>22 102</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 4.1



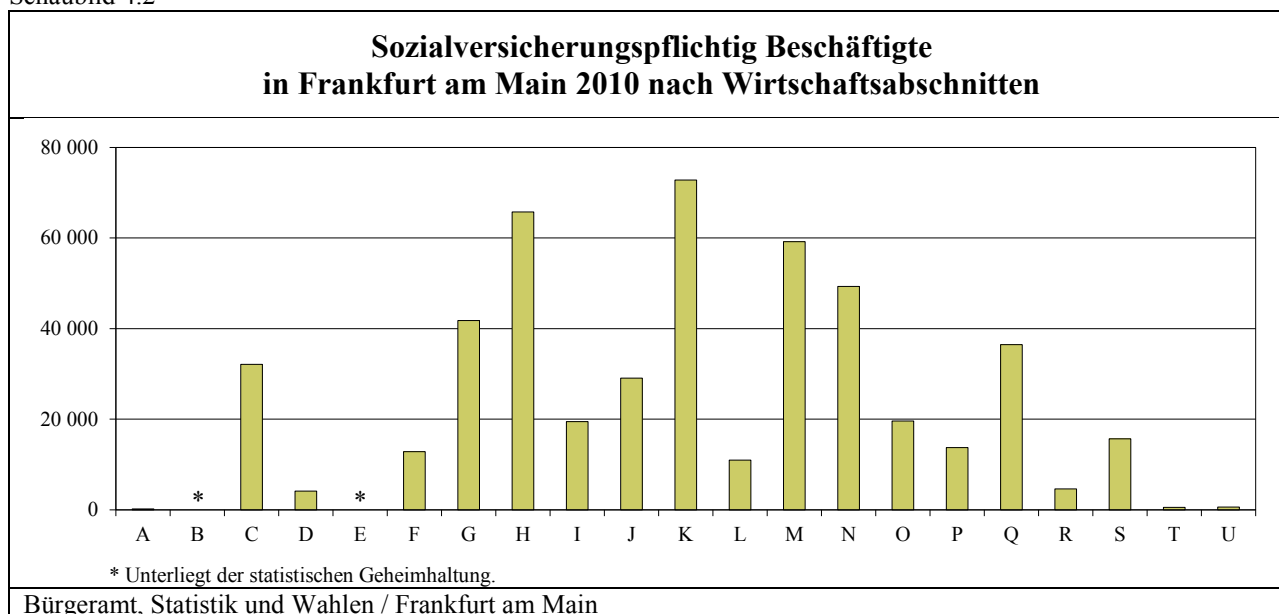
4.7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2008 bis 2010  
nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)		30. Juni 2010	
		2008	2009	absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	238	212	215	0,0
B - F	Produzierendes Gewerbe	52 350	53 649	51 139	10,4
	davon				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	33 338	34 392	32 077	6,5
D	Energieversorgung	4 054	4 077	4 151	0,8
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1 926	.	.	.
F	Baugewerbe	13 029	13 210	12 855	2,6
G - U	Dienstleistungsbereiche	434 997	435 896	439 454	89,5
	davon				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	45 434	42 755	41 761	8,5
H	Verkehr und Lagerei	65 960	65 772	65 768	13,4
I	Gastgewerbe	20 139	19 948	19 427	4,0
J	Information und Kommunikation	27 649	30 065	29 096	5,9
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	73 197	74 271	72 775	14,8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	10 730	10 932	10 954	2,2
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	58 462	59 298	59 149	12,1
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	48 952	45 410	49 277	10,0
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	17 590	18 328	19 614	4,0
P	Erziehung und Unterricht	13 100	13 092	13 746	2,8
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	34 150	34 973	36 422	7,4
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 277	4 543	4 619	0,9
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14 237	15 399	15 690	3,2
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	542	526	564	0,1
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	578	584	592	0,1
<b>Beschäftigte insgesamt (2)</b>		<b>487 634</b>	<b>489 767</b>	<b>490 813</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 4.2



4.8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2010 nach Wirtschafts-  
 abteilungen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 2008 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (1-3)	215	88	95	28	15
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (5-9)	.	.	-	-	.
C Verarbeitendes Gewerbe	32 077	6 210	3 529	2 801	5 247
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	2 483	981	573	221	364
11 Getränkeherstellung	.	.	.	.	.
12 Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-
13 Herstellung von Textilien	40	18	7	4	7
14 Herstellung von Bekleidung	46	33	8	6	11
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	17	.	.	4	.
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	190	29	27	30	19
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	.	.	-	-	.
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 387	521	98	79	307
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.	-	-	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 532	1 573	654	932	1 057
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	.	.	.	.	.
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	57	13	.	11	8
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	185	40	25	19	39
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.	.	.	.
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	498	90	91	83	88
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	4 273	849	471	335	808
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 831	200	258	117	346
28 Maschinenbau	1 650	174	185	106	335
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	.	.	.	.	.
30 Sonstiger Fahrzeugbau	4 348	256	266	406	669
31 Herstellung von Möbeln	162	22	.	20	4
32 Herstellung von sonstigen Waren	912	464	114	90	144
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	1 341	131	129	94	320
D Energieversorgung (35)	4 151	1 060	236	217	770
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	228	584	98	361
36 Wasserversorgung	.	.	.	-	.
37 Abwasserentsorgung	51	.	9	-	.
38 Sammlung, Behandlung u. Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	1 978	215	573	98	350
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	-	.	-	-
F Baugewerbe	12 855	1 856	3 198	1 189	2 093
41 Hochbau	3 064	557	996	117	581
42 Tiefbau	1 089	63	236	69	204
43 Vorbereitende Baustellenarb., Bauinstallation u. sonst. Ausbaugewerbe	8 702	1 236	1 966	1 003	1 308
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	41 761	20 324	7 836	5 226	5 248
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 244	899	827	812	583
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	14 115	4 862	2 064	798	1 954
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	22 402	14 563	4 945	3 616	2 711
H Verkehr und Lagerei	65 768	25 270	11 939	3 919	7 047
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	8 686	1 413	1 420	658	1 232
50 Schifffahrt	.	.	.	.	.
51 Luftfahrt	.	.	.	.	.
52 Lagerei sowie Erbringung von sonst. Dienstleistungen für den Verkehr	27 106	6 316	5 330	1 911	3 441
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	5 431	2 050	2 005	403	629
I Gastgewerbe	19 427	8 380	7 957	2 973	1 851
55 Beherbergung	5 238	2 720	1 175	1 363	420
56 Gastronomie	14 189	5 660	6 782	1 610	1 431
J Information und Kommunikation	29 096	9 793	.	1 414	3 101
58 Verlagswesen	4 288	2 319	205	183	650
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	.	.	56	.	.

noch Tabelle 4.8

WZ 2008 (1) / Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	und zwar			
		Frauen	Ausländer/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
60 Rundfunkveranstalter	.	.	.	.	.
61 Telekommunikation	2 100	494	196	103	115
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	16 195	4 104	2 142	663	1 460
63 Informationsdienstleistungen	3 475	1 537	225	258	334
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	72 775	31 581	5 343	3 061	6 566
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	56 782	24 496	4 139	2 323	4 878
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	5 641	2 624	248	354	861
66 Mit Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten	10 352	4 461	956	384	827
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68)	10 954	4 377	789	785	1 460
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	59 149	29 200	4 833	3 534	5 619
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	15 747	9 808	1 189	1 280	1 012
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	20 212	8 773	1 717	1 010	2 056
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	5 534	2 004	424	243	761
72 Forschung und Entwicklung	9 946	4 168	889	422	1 163
73 Werbung und Marktforschung	6 632	3 805	534	443	549
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	922	512	.	94	71
75 Veterinärwesen	156	130	.	42	7
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	49 277	21 137	13 463	5 098	4 640
77 Vermietung von beweglichen Sachen	1 679	579	210	141	193
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	17 093	6 849	3 554	2 580	1 045
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	3 876	2 776	472	401	264
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	9 071	2 623	1 510	637	1 202
81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	12 426	5 749	6 929	793	1 410
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen anderweitig nicht genannt	5 132	2 561	788	546	526
O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (84)	19 614	11 874	1 269	1 706	3 692
P Erziehung und Unterricht (85)	13 746	9 090	1 917	1 309	1 876
Q Gesundheits- und Sozialwesen	36 422	27 386	5 204	3 841	5 367
86 Gesundheitswesen	21 485	16 778	2 945	2 657	2 758
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	3 936	2 894	846	303	753
88 Sozialwesen (ohne Heime)	11 001	7 714	1 413	881	1 856
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	4 619	2 279	709	575	649
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	1 453	663	252	119	200
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	1 214	701	71	80	261
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	418	220	173	63	35
93 Erbringung v. Dienstlsg. des Sports, der Unterhaltung u. der Erholung	1 534	695	213	313	153
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	15 690	9 993	2 078	1 169	2 902
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	12 510	8 135	1 265	633	2 581
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	380	124	55	36	54
96 Erbringung von sonst. überwiegend persönlichen Dienstleistungen	2 800	1 734	758	500	267
T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	564	489	230	34	119
97 Private Haushalte mit Hauspersonal	.	.	230	34	119
98 Herstellung v. Waren u. Erbringung v. Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	.	.	-	-	-
U Exterritoriale Organisationen und Körperschaften (99)	592	280	255	4	116
<b>Beschäftigte insgesamt (2)</b>	<b>490 813</b>	<b>220 901</b>	<b>74 395</b>	<b>38 981</b>	<b>58 741</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.



## 4.9 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2007 bis 2010 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Jahr (30. Juni)			
	2007	2008	2009	2010
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei (Ia 01-06)	2 279	2 163	2 173	2 198
II Bergleute, Mineralgewinner (IIa 07-09)	17	10	12	17
III Fertigungsberufe	55 134	55 685	53 814	52 867
davon				
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	211	209	207	188
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	163	182	140	167
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	5 964	5 839	5 628	5 182
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	1 099	1 053	917	849
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	33	28	26	23
IIIf Metallherzeuger, -bearbeiter 19-24	830	849	777	785
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	13 693	13 495	13 109	13 058
IIIh Elektriker 31	6 765	6 583	6 118	6 128
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	998	993	756	748
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	389	401	355	327
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	154	140	138	130
IIIm Ernährungsberufe 39-43	8 637	8 846	8 991	8 676
III n Bauberufe 44-47	3 085	3 494	3 608	3 313
III o Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	912	897	970	963
III p Tischler, Modellbauer 50	993	943	983	917
III q Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	1 694	1 699	1 692	1 672
III r Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	4 228	4 359	4 186	4 036
III s Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	4 452	4 796	4 347	4 870
III t Maschinisten und zugehörige Berufe 54	834	879	866	835
IV Technische Berufe	31 955	32 234	32 148	31 137
davon				
IV a Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	13 227	13 633	13 887	13 436
IV b Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	18 728	18 601	18 261	17 701
V Dienstleistungsberufe	377 207	390 095	393 826	396 531
davon				
V a Warenkaufleute 68	24 605	25 350	25 141	26 169
V b Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	70 159	71 998	71 688	70 369
V c Verkehrsberufe 71-74	35 116	35 366	34 498	34 096
V d Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	147 175	152 174	154 376	155 166
V e Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	15 767	17 082	17 308	17 246
V f Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	7 193	7 528	7 709	7 757
V g Gesundheitsdienstberufe 84-85	20 603	21 054	21 751	22 309
V h Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	20 982	22 056	24 050	25 532
V i Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	35 607	37 487	37 305	37 887
VI Sonstige Arbeitskräfte (VI a 97-99)	6 493	7 415	7 781	8 049
<b>Beschäftigte insgesamt (2)</b>	<b>473 139</b>	<b>487 634</b>	<b>489 767</b>	<b>490 813</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifizierung der Berufe 1988 (KldB 88). (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.

4.10 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2010  
nach ausgewählten Gruppen

Jahr (30. Juni)	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	Angestellte	Arbeiter/ innen
2000	477 667	274 356	203 311	403 837	73 528	358 360	119 307
2001	492 391	281 688	210 703	415 079	76 520	373 098	119 293
2002	487 736	276 881	210 855	412 816	74 561	372 619	115 117
2003	475 481	268 350	207 131	403 607	71 472	364 228	111 253
2004	463 980	261 853	202 127	394 973	68 742	356 022	107 958
2005	460 363	257 514	202 849	392 943	67 235	x	x
2006	461 477	257 343	204 134	392 486	68 789	x	x
2007	473 139	264 221	208 918	402 089	70 844	x	x
2008	487 634	271 040	216 594	413 877	73 560	x	x
2009	489 767	271 065	218 702	416 153	73 468	x	x
<b>2010</b>	<b>490 813</b>	<b>269 912</b>	<b>220 901</b>	<b>416 213</b>	<b>74 395</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4.11 Ein- und Auspendler/innen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr (30. Juni)	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte					
	Arbeitsort Frankfurt a.M.		Wohnort Frankfurt a.M.		Berufspendler/innen	
	zusammen	darunter Ein- pendler/innen	zusammen	darunter Aus- pendler/innen	zusammen	Saldo (1)
2000	477 667	306 595	227 916	56 844	363 439	249 751
2001	492 391	318 238	232 203	58 050	376 288	260 188
2002	487 736	315 125	231 184	58 573	373 698	256 552
2003	475 481	309 518	224 311	58 348	367 866	251 170
2004	463 980	302 356	219 996	58 372	360 728	243 984
2005	460 363	302 764	217 030	59 431	362 195	243 333
2006	461 477	305 356	216 874	60 753	366 109	244 603
2007	473 139	313 646	222 239	62 746	376 392	250 900
2008	487 634	323 550	229 690	65 606	389 156	257 944
2009	489 767	324 097	231 921	66 251	390 348	257 846
<b>2010</b>	<b>490 813</b>	<b>325 487</b>	<b>233 406</b>	<b>68 080</b>	<b>393 567</b>	<b>257 407</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

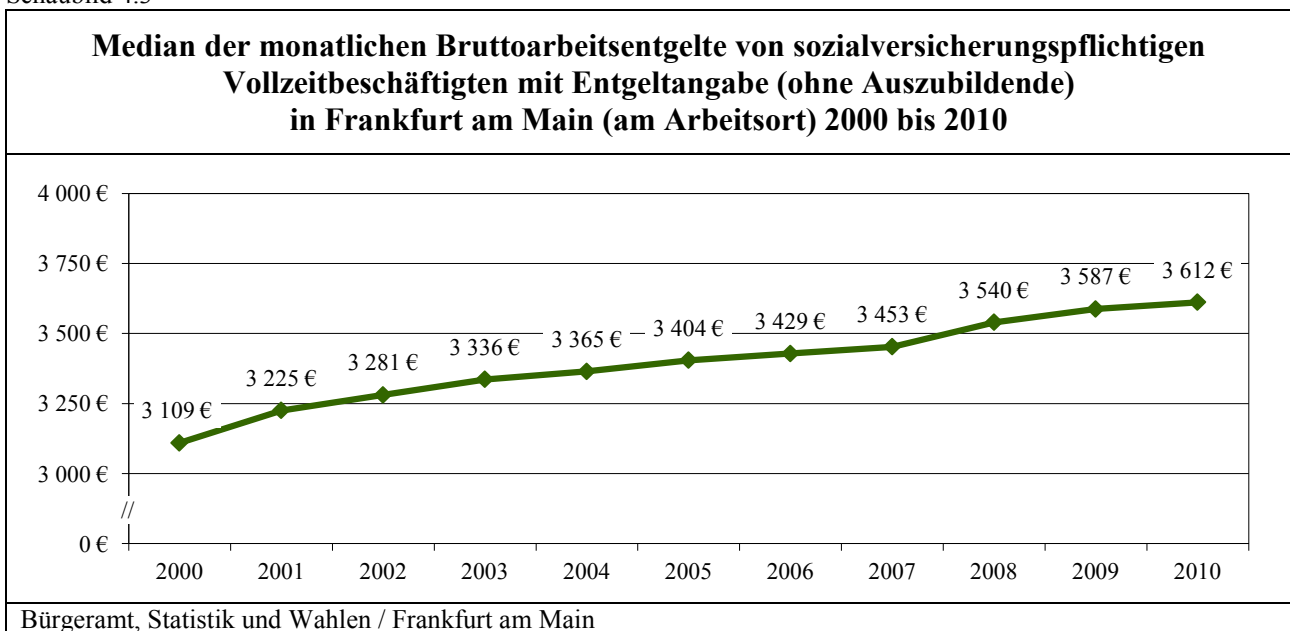
(1) Berufseinpendler/innen minus Berufsauspendler/innen.

4.12 Monatliche Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten mit Entgeltangabe (ohne Auszubildende) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2010 nach Entgeltklassen

Jahr	Insgesamt	darunter mit Entgeltangabe	davon					
			bis 1 000 €	über 1 000 bis 2 000 €	über 2 000 bis 3 000 €	über 3 000 bis 4 000 €	über 4 000 bis 5 000 €	über 5 000 €
2000	413 293	389 771	13 439	53 827	115 506	93 010	x	x
2001	418 836	402 434	13 743	50 902	112 004	95 330	x	x
2002	406 507	391 371	13 753	47 299	106 002	92 087	x	x
2003	391 030	372 662	12 986	44 513	96 445	87 261	57 450	74 007
2004	383 676	366 137	13 315	43 755	91 992	84 413	55 740	76 922
2005	375 534	359 706	12 993	44 253	86 390	80 747	54 890	80 433
2006	376 901	365 831	13 760	46 669	85 233	79 427	54 579	86 163
2007	387 291	379 846	14 248	51 395	84 745	79 512	55 730	94 216
2008	394 888	386 366	13 576	51 335	81 399	80 941	59 076	100 039
2009	388 962	379 590	13 037	47 272	79 220	80 716	56 538	102 807
<b>2010</b>	<b>389 570</b>	<b>382 615</b>	<b>13 757</b>	<b>48 461</b>	<b>78 733</b>	<b>78 682</b>	<b>56 378</b>	<b>106 604</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Schaubild 4.3



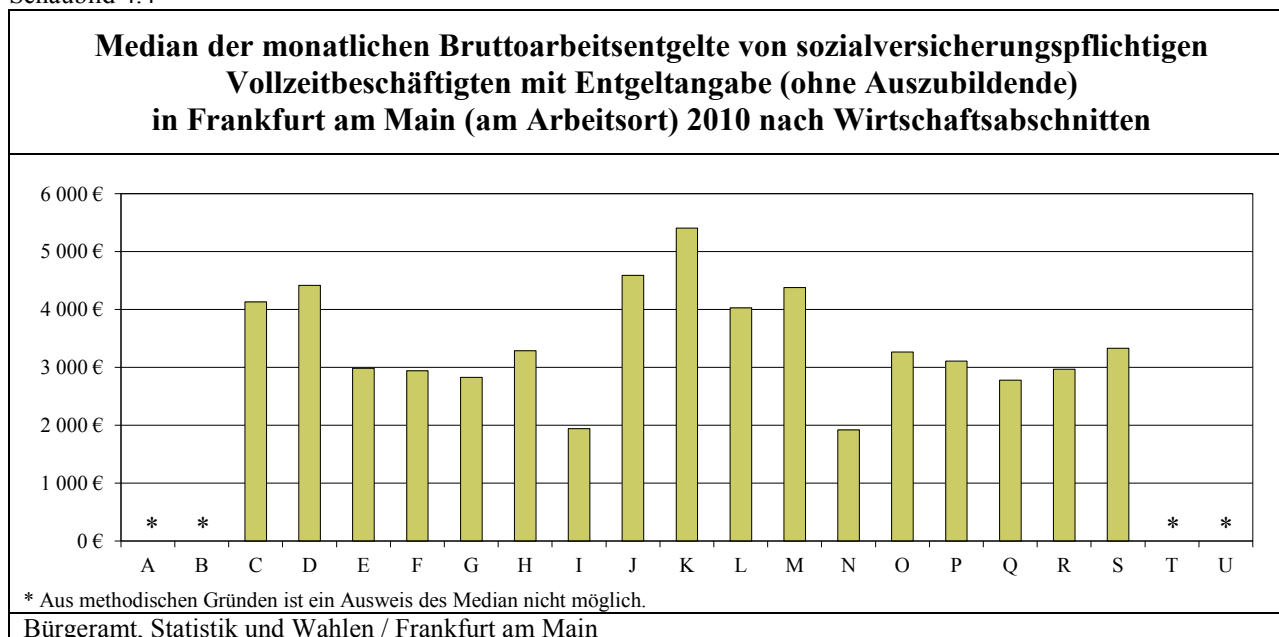
4.13 Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigten mit Entgeltangabe (ohne Auszubildende) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2008 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Median in €		
		2008	2009	2010
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	.	.	.
B - F	Produzierendes Gewerbe	3 778	3 761	3 850
	davon			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 062	4 036	4 128
D	Energieversorgung	4 165	4 313	4 418
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	2 924	2 992	2 986
F	Baugewerbe	2 886	2 865	2 941
G - U	Dienstleistungsbereiche	3 496	3 559	3 573
	davon			
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2 824	2 754	2 830
H	Verkehr und Lagerei	3 220	3 283	3 287
I	Gastgewerbe	1 910	1 940	1 942
J	Information und Kommunikation	4 480	4 486	4 587
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	.	5 316	5 403
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	3 980	3 993	4 029
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4 207	4 293	4 375
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1 890	1 909	1 920
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3 048	3 199	3 263
P	Erziehung und Unterricht	3 049	3 027	3 109
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	2 730	2 771	2 781
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 832	2 910	2 969
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3 265	3 342	3 328
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	.	.	.
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	.	.	.
<b>Insgesamt (2)</b>		<b>3 540</b>	<b>3 587</b>	<b>3 612</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 4.4



## 4.14 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Wohnort) am 30. Juni 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	15 bis unter 20 Jahre	20 bis unter 25 Jahre
1	Altstadt	1 367	749	618	939	428	10	71
2	Innenstadt	2 309	1 372	937	1 461	848	17	195
3	Bahnhofsviertel	957	623	334	589	368	4	67
4	Westend-Süd	6 250	3 307	2 943	5 060	1 190	21	225
5	Westend-Nord	3 080	1 568	1 512	2 394	686	18	180
6	Nordend-West	11 052	5 436	5 616	9 218	1 834	40	454
7	Nordend-Ost	10 682	5 124	5 558	8 767	1 915	39	457
8	Ostend	10 100	5 073	5 027	7 664	2 436	66	548
9	Bornheim	10 221	4 916	5 305	8 131	2 090	84	501
10	Gutleutviertel	2 165	1 298	867	1 474	691	9	143
11	Gallus	9 162	5 183	3 979	5 700	3 462	120	783
12	Bockenheim	13 812	7 078	6 734	10 641	3 171	81	794
13	Sachsenhausen-Nord	11 269	5 623	5 646	9 102	2 167	63	542
14	Sachsenhausen-Süd (1)	8 591	4 348	4 243	6 972	1 619	49	389
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
16	Oberrad	4 173	2 121	2 052	3 209	964	38	301
17	Niederrad	8 220	4 206	4 014	5 975	2 245	83	550
18	Schwanheim	6 545	3 550	2 995	5 161	1 384	109	546
19	Griesheim	7 190	4 293	2 897	4 901	2 289	134	670
20	Rödelheim	5 849	3 004	2 845	4 399	1 450	63	399
21	Hausen	2 029	1 064	965	1 431	598	24	154
22	Praunheim	4 920	2 483	2 437	3 967	953	67	367
24	Heddernheim	5 598	2 813	2 785	4 486	1 112	82	414
25	Niederursel	4 304	2 285	2 019	3 251	1 053	63	288
26	Ginnheim	5 219	2 612	2 607	3 965	1 254	96	413
27	Dornbusch	5 817	2 855	2 962	4 653	1 164	32	357
28	Eschersheim	4 873	2 400	2 473	4 082	791	37	304
29	Eckenheim	4 601	2 318	2 283	3 411	1 190	65	372
30	Preungesheim	4 352	2 237	2 115	3 241	1 111	57	289
31	Bonames	1 963	999	964	1 570	393	35	147
32	Berkersheim	1 012	508	504	852	160	15	74
33	Riederwald	1 556	846	710	1 173	383	33	134
34	Seckbach	3 007	1 493	1 514	2 399	608	44	199
35	Fechenheim	4 368	2 417	1 951	2 802	1 566	103	433
36	Höchst	4 801	2 591	2 210	3 243	1 558	78	460
37	Nied	5 892	3 150	2 742	4 252	1 640	92	470
38	Sindlingen	2 872	1 655	1 217	2 175	697	74	261
39	Zeilsheim	3 798	2 145	1 653	2 937	861	82	341
40	Unterliederbach	4 853	2 591	2 262	3 655	1 198	84	429
41	Sossenheim	4 930	2 710	2 220	3 666	1 264	89	473
42	Nieder-Erlenbach	1 490	762	728	1 315	175	14	83
43	Kalbach-Riedberg	3 212	1 660	1 552	2 737	475	32	175
44	Harheim	1 534	792	742	1 375	159	22	68
45	Nieder-Eschbach	3 746	1 966	1 780	3 107	639	40	299
46	Bergen-Enkheim	5 869	2 893	2 976	4 980	889	59	369
47	Frankfurter Berg	2 347	1 213	1 134	1 787	560	37	179
Zusammen		231 957	120 330	111 627	178 269	53 688	2 504	15 367
nicht zuordenbar		1 449	786	663	1 045	404	12	106
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>233 406</b>	<b>121 116</b>	<b>112 290</b>	<b>179 314</b>	<b>54 092</b>	<b>2 516</b>	<b>15 473</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

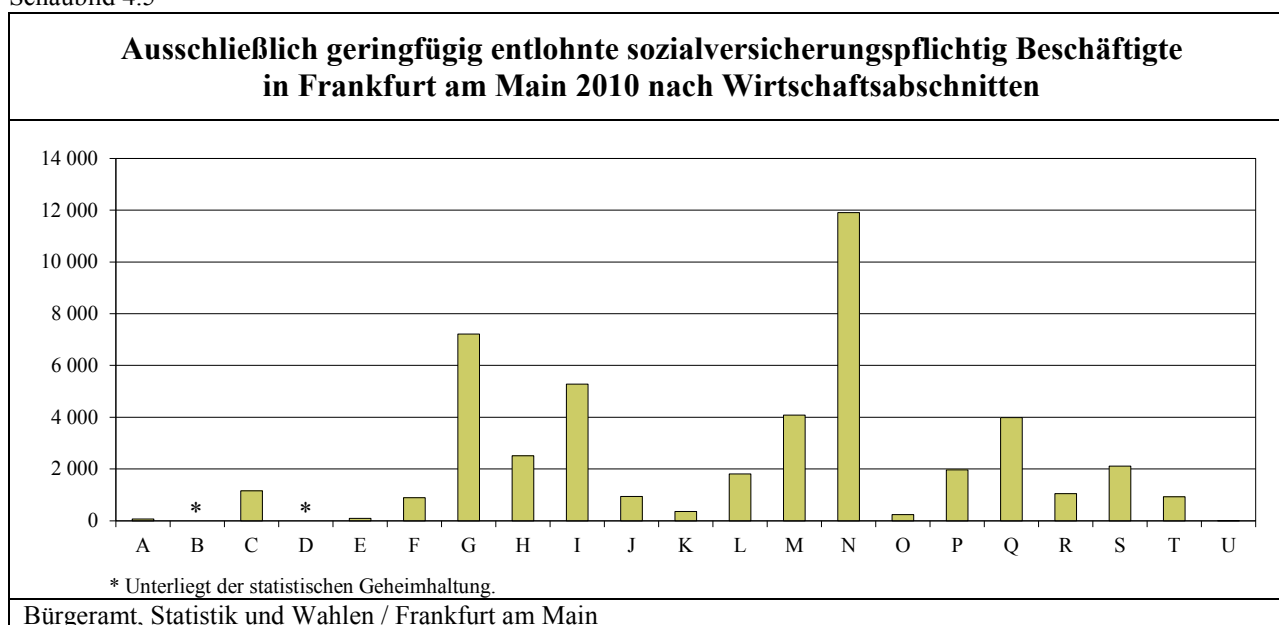
4.15 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort)  
2008 bis 2010 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Jahr (30. Juni)		30. Juni 2010	
		2008	2009	absolut	in %
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	88	71	74	0,2
B - F	Produzierendes Gewerbe	2 234	2 235	2 163	4,6
	davon				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	.	.	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	1 237	1 188	1 158	2,5
D	Energieversorgung	13	.	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	62	74	88	0,2
F	Baugewerbe	922	959	897	1,9
G - U	Dienstleistungsbereiche	40 548	41 601	44 406	95,2
	davon				
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7 112	7 312	7 214	15,5
H	Verkehr und Lagerei	2 205	2 219	2 515	5,4
I	Gastgewerbe	4 304	5 043	5 276	11,3
J	Information und Kommunikation	1 072	1 049	944	2,0
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	403	374	362	0,8
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 920	1 871	1 811	3,9
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	5 219	4 945	4 083	8,8
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	8 710	8 871	11 908	25,5
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	.	230	235	0,5
P	Erziehung und Unterricht	1 982	1 939	1 967	4,2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 801	3 863	3 988	8,5
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	997	1 056	1 053	2,3
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1 908	1 986	2 117	4,5
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	710	840	927	2,0
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	.	3	6	0,0
<b>Beschäftigte insgesamt (2)</b>		<b>42 927</b>	<b>43 926</b>	<b>46 658</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

Schaubild 4.5



4.16 Ausschließlich geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) am 30. Juni 2010 nach Wirtschaftsbereichen, Geschlecht, Staatsangehörigkeit und ausgewählten Altersgruppen

WZ 08 (1)	Wirtschaftsbereich	Insge- samt	und zwar			
			Frauen	Auslän- der/innen	15 bis u. 25 Jahre	55 Jahre und älter
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	74	39	9	8	10
B - F	Produzierendes Gewerbe	2 163	1 071	515	344	358
	davon					
B - E	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1 266	706	236	238	217
F	Baugewerbe	897	365	279	106	141
G - U	Dienstleistungsbereiche	44 406	28 601	11 991	10 528	5 822
	davon					
G - I	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe	15 005	8 293	4 252	4 570	1 699
J	Information und Kommunikation	944	524	152	310	70
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	362	229	33	80	74
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 811	910	317	134	366
M - N	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	15 991	11 320	5 225	3 080	2 250
O - Q	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialver- sicherung, Erziehung und Unterricht, Gesund- heits- und Sozialwesen	6 190	4 374	1 057	1 642	733
R - U	Sonstige Dienstleistungen (2)	4 103	2 951	955	712	630
<b>Beschäftigte insgesamt (3)</b>		<b>46 658</b>	<b>29 720</b>	<b>12 517</b>	<b>10 881</b>	<b>6 194</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Einschließlich Kunst, Unterhaltung und Erholung, Private Haushalte mit Hauspersonal, Exterritoriale Organisationen und Körperschaften. (3) Einschl. Fälle ohne Angaben zur Wirtschaftsgliederung.

4.17 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 nach Rechtskreisen

Merkmal	Zusammen		davon			
			SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	14 812	55,2	4 011	54,2	10 801	55,6
Frauen	12 021	44,8	3 396	45,8	8 625	44,4
Deutsche	16 408	61,1	5 294	71,5	11 114	57,2
Ausländer/innen	10 330	38,5	2 098	28,3	8 232	42,4
unter 20 Jahren	438	1,6	59	0,8	379	2,0
20 bis unter 25 Jahren	1 833	6,8	601	8,1	1 232	6,3
25 bis unter 55 Jahren	20 647	76,9	5 217	70,4	15 430	79,4
55 bis unter 65 Jahren	3 915	14,6	1 530	20,7	2 385	12,3
Langzeitarbeitslose	8 578	32,0	815	11,0	7 763	40,0
Schwerbehinderte	1 671	6,2	594	8,0	1 077	5,5
<b>Insgesamt (1)</b>	<b>26 833</b>	<b>100</b>	<b>7 407</b>	<b>100</b>	<b>19 426</b>	<b>100</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2010

(1) Einschließlich unbekanntes Staatsangehörigkeit.

## 4.18 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2000 bis 2011 nach ausgewählten Merkmalen

Jahr (Juni) (1) Monat	Insgesamt	und zwar							Arbeits- losen- quote in % (2)
		SGB III	SGB II	Frauen	Ausländer/ innen	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Langzeit- arbeits- lose	
2000	24 016	x	x	9 497	8 962	2 010	6 045	9 229	7,4
2001	21 255	x	x	8 513	7 934	1 888	4 781	7 139	6,4
2002	22 815	x	x	8 785	8 365	2 008	3 740	5 926	6,8
2003	28 826	x	x	11 168	10 564	2 533	3 983	7 445	8,6
2004	29 327	x	x	11 538	10 688	2 371	3 666	9 879	8,8
2005	34 217	11 779	22 438	14 461	12 601	3 974	4 198	10 949	10,2
2006	37 217	9 601	27 616	15 856	13 993	3 855	4 240	15 072	11,0
2007	31 482	7 692	23 790	14 014	12 066	2 945	3 463	13 593	9,4
2008	28 061	5 797	22 264	12 769	10 967	2 661	3 266	11 207	8,3
2009	28 492	7 377	21 115	12 493	11 007	2 480	3 731	9 621	8,4
<b>2010</b>	<b>26 833</b>	<b>7 407</b>	<b>19 426</b>	<b>12 021</b>	<b>10 330</b>	<b>2 271</b>	<b>3 915</b>	<b>8 578</b>	<b>7,8</b>
2010									
Januar	27 561	7 869	19 692	12 013	10 579	2 308	3 597	8 652	8,1
Februar	27 796	7 980	19 816	12 109	10 678	2 450	3 693	8 655	8,2
März	27 660	7 776	19 884	12 068	10 699	2 372	3 774	8 663	8,2
April	27 683	7 838	19 845	12 308	10 649	2 283	3 903	8 764	8,2
Mai	27 066	7 618	19 448	12 076	10 393	2 205	3 888	8 611	7,9
Juni	26 833	7 407	19 426	12 021	10 330	2 271	3 915	8 578	7,8
Juli	27 251	7 898	19 353	12 376	10 381	2 611	3 930	8 382	8,0
August	27 143	7 751	19 392	12 307	10 320	2 442	4 018	8 452	7,9
September	26 185	7 194	18 991	11 874	10 051	2 247	3 985	8 308	7,7
Oktober	25 914	7 203	18 711	11 702	9 985	2 167	3 979	8 233	7,6
November	25 804	6 926	18 878	11 553	9 944	2 092	3 945	8 146	7,5
Dezember	25 544	6 839	18 705	11 317	9 915	2 026	3 931	7 972	7,5
2011									
Januar	27 109	7 750	19 359	11 850	10 467	2 160	4 128	8 234	7,9
Februar	27 183	7 587	19 596	11 827	10 441	2 272	4 215	8 223	7,9
März	26 683	7 219	19 464	11 670	10 324	2 203	4 222	8 178	7,8
April	26 503	7 111	19 392	11 672	10 249	2 184	4 206	8 128	7,7
Mai	25 953	6 771	19 182	11 470	10 085	2 101	4 129	8 053	7,5
Juni	25 898	6 614	19 284	11 507	10 076	2 222	4 121	8 103	7,5

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2000 bis 2005 Stand: Juni 2006; 2006 bis 2010 Stand: jeweils Dezember; 2011 Stand: Juni 2011

(1) Monatsende, ab 2005 Monatsmitte. (2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.



## 4.19 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk (Stb.)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
010	Altstadt	131	38	93	72	59	74	57	10	25	52
040	Innenstadt				ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten						
050	Innenstadt				ist in Stb. 060 (Innenstadt) enthalten						
060	Innenstadt (1)	100	28	72	58	42	62	38	14	9	26
070	Innenstadt	100	25	75	65	35	51	49	6	19	34
080	Innenstadt	276	38	238	211	65	189	87	50	32	68
090	Bahnhofsviertel	253	34	219	194	59	151	100	33	25	66
100	Westend-Süd	54	37	17	30	24	40	14	·	11	8
110	Westend-Süd	54	39	15	26	28	32	22	·	11	13
120	Nordend-West	130	69	61	74	56	96	34	8	27	41
130	Nordend-Ost	167	66	101	87	80	113	53	13	20	40
140	Ostend	285	77	208	156	129	150	134	17	42	98
151	Gutleutviertel	308	60	248	192	116	165	143	26	40	121
152	Gallus	89	9	80	70	19	61	28	11	10	23
153	Gallus	197	30	167	113	84	96	100	17	26	63
154	Gallus	253	53	200	145	108	143	110	17	29	88
161	Gallus	205	45	160	125	80	117	88	14	36	68
162	Gallus	344	75	269	216	128	161	183	20	40	128
163	Bockenheim	177	46	131	106	71	101	76	9	16	72
164	Gallus	78	15	63	41	37	47	29	4	14	27
165	Gallus	404	75	329	221	183	212	191	38	51	148
170	Westend-Süd	77	42	35	45	32	54	23	·	10	17
180	Westend-Süd	103	63	40	52	51	78	25	·	25	23
191	Westend-Nord	83	40	43	38	45	60	23	·	20	22
192	Westend-Nord	150	45	105	65	85	83	66	·	19	44
201	Nordend-West	80	44	36	39	41	54	26	3	17	19
202	Nordend-West				ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten						
203	Nordend-West (2)	147	75	72	81	66	112	35	5	23	36
211	Nordend-West	116	51	65	66	50	78	38	5	16	28
212	Nordend-West	127	64	63	68	59	90	36	6	16	29
213	Nordend-West				ist in Stb. 203 (Nordend-West) enthalten						
221	Nordend-Ost	151	72	79	77	74	113	38	·	16	47
222	Nordend-Ost	298	84	214	156	142	204	94	17	49	122
230	Nordend-Ost	159	62	97	86	73	109	50	8	27	44
240	Nordend-Ost	96	35	61	53	43	58	38	·	14	36
251	Ostend	238	71	167	128	110	141	97	10	39	74
252	Ostend	256	100	156	147	109	185	70	9	43	71
261	Osthafen	239	52	187	143	96	132	105	23	32	64
262	Riederwald	314	51	263	162	152	188	125	23	38	126
271	Bornheim	102	34	68	60	42	65	37	10	12	37
272	Bornheim	362	100	262	186	176	233	129	19	60	122
281	Bornheim	242	68	174	142	100	167	75	19	37	77
282	Bornheim	149	50	99	82	67	97	52	11	25	48
290	Bornheim	86	33	53	41	45	62	22	5	21	27
300	Sachsenhausen-Nord	160	41	119	114	46	97	62	11	27	54
321	Sachsenhausen-Nord	96	49	47	45	51	66	30	6	23	27
322	Sachsenhausen-Nord	143	65	78	78	65	94	48	13	33	24
323	Sachsenhausen-Süd (3)	324	130	194	156	168	217	102	27	61	93
324	Sachsenhausen-Nord	162	75	87	81	81	114	48	9	33	41
325	Sachsenhausen-Süd				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
326	S.-Fritz-Kissel-Sdlg.	182	53	129	96	86	116	65	11	31	59
328	Unterwald				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
329	Flughafen				ist in Stb. 323 (Sachsenhausen-Süd) enthalten						
331	Sachsenhausen-Nord	211	76	135	115	96	131	77	19	35	66
332	Sachsenhausen-Süd	181	77	104	99	82	130	51	10	31	57
341	Bockenheim	206	54	152	109	97	117	88	12	34	72
342	Bockenheim	122	46	76	65	57	67	55	5	17	38
343	Bockenheim	56	24	32	34	22	38	17	8	8	5
350	Bockenheim	283	78	205	164	119	159	124	16	40	91
361	Bockenheim	128	53	75	79	49	90	37	5	27	31
362	Bockenheim	124	47	77	68	56	87	37	9	14	25
371	Niederrad-Nord	468	92	376	273	195	275	191	49	54	169
372	Niederrad-Süd	362	102	260	199	163	224	137	30	60	109

noch Tabelle 4.19

Nr.	Stadtbezirk (Stb.)	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
380	Oberrad	596	134	462	326	270	345	248	47	87	210
390	Seckbach	345	80	265	200	145	193	150	27	42	132
401	Rödelheim-Ost	469	92	377	293	176	286	180	40	68	178
402	Rödelheim-West	295	79	216	166	129	166	129	30	40	98
410	Hausen	244	59	185	136	108	131	113	26	36	81
422	Siedlung Praunheim	208	68	140	114	94	135	73	12	33	55
423	Sdlg. Pr.-Westhausen	113	35	78	64	49	75	38	6	26	33
424	Praunheim-Süd				ist in Stb. 425 (Alt-Praunheim) enthalten						
425	Alt-Praunheim (4)	86	34	52	51	35	61	23	9	14	26
426	Praunheim-Nord	126	35	91	67	59	70	56	14	9	29
431	Heddernheim-Ost	280	91	189	145	135	191	87	24	42	66
432	Heddernheim-West	370	93	277	199	171	217	152	44	49	101
441	Ginnheim	576	162	414	291	285	362	212	50	74	165
442	Dornbusch-West	168	70	98	87	81	116	51	.	31	47
451	Eschersheim-Nord	189	77	112	102	87	139	49	21	26	48
452	Eschersheim-Süd	206	67	139	125	81	151	55	19	35	64
461	Eckenheim	680	156	524	319	361	391	288	68	77	197
462	Dornbusch-Ost	302	108	194	149	153	198	103	24	55	79
463	Dornbusch-Ost	53	26	27	28	25	43	10	.	11	12
470	Preungesheim	543	134	409	289	254	307	235	47	57	154
481	Niederursel-Ost	187	53	134	106	81	129	58	19	24	45
482	Niederursel-West	319	71	248	173	146	188	130	35	48	101
483	Riedwiese-Mertonviertel(5)	30	18	12	16	14	18	12	3	6	6
484	Campus Niederursel				ist in Stb. 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten						
491	Bonames	271	63	208	142	129	192	79	17	35	88
492	Frankfurter Berg	282	79	203	157	125	183	98	29	37	82
500	Berkersheim	115	37	78	55	60	79	36	10	20	36
510	Fechenheim-Nord	665	103	562	365	300	324	333	52	86	262
520	Fechenheim-Süd	492	60	432	244	248	267	218	38	69	230
531	Schwanheim	303	90	213	157	146	221	82	26	47	94
532	Goldstein-West (6)	431	97	334	206	225	267	161	32	62	158
533	Goldstein-Ost				ist in Stb. 532 (Goldstein-West) enthalten						
541	Griesheim-Ost	206	44	162	130	76	112	94	23	29	63
542	Griesheim-Ost	447	74	373	236	211	219	228	40	60	171
551	Griesheim-West	146	51	95	82	64	82	63	13	24	54
552	Griesheim-West	328	79	249	194	134	168	160	31	44	118
561	Nied-Süd	626	107	519	359	267	325	298	40	83	237
562	Nied-Nord	415	93	322	219	196	241	174	41	63	160
570	Höchst-West	360	68	292	208	152	193	167	34	40	112
580	Höchst-Ost	265	45	220	167	98	142	122	28	38	94
591	Höchst-Süd (7)	245	53	192	142	103	131	114	35	30	77
592	Höchst-Süd				ist in Stb. 591 (Höchst-Süd) enthalten						
601	Sindlingen-Süd	242	51	191	133	109	140	102	34	26	80
602	Sindlingen-Nord	169	52	117	86	83	103	64	18	24	56
604	Zeilsheim-Ost	64	31	33	31	33	43	20	3	13	21
611	Zeilsheim-Süd	113	58	55	64	49	83	28	10	28	25
612	Zeilsheim-Nord	358	51	307	204	154	202	154	41	49	112
621	Unterliederbach-M. (8)	264	97	167	140	124	174	90	26	39	73
622	Unterliederbach-Ost	424	67	357	231	193	252	170	47	79	151
623	Unterliederbach-West				ist in Stb. 621 (Unterliederbach-Mitte) enthalten						
631	Sossenheim-West	388	79	309	195	193	250	138	35	78	150
632	Sossenheim-Ost	360	80	280	193	167	205	151	50	59	122
640	Nieder-Erlenbach	72	24	48	42	30	52	20	6	9	12
650	Kalbach	128	62	66	66	62	90	38	.	19	39
651	Riedberg	37	26	11	15	22	33	3	.	3	4
660	Harheim	58	33	25	29	29	52	6	7	9	14
670	Nieder-Eschbach	446	137	309	238	208	311	133	42	76	146
680	Bergen-Enkheim	409	172	237	226	183	301	107	30	60	106
Zusammen		25 902	7 062	18 840	14 296	11 606	15 795	10 012	2 171	3 798	8 332
nicht zuordenbar		931	345	586	516	415	613	318	100	117	246
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>26 833</b>	<b>7 407</b>	<b>19 426</b>	<b>14 812</b>	<b>12 021</b>	<b>16 408</b>	<b>10 330</b>	<b>2 271</b>	<b>3 915</b>	<b>8 578</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2010

(1) Einschl. Stb. 040, 050. (2) Einschl. Stb. 202, 213. (3) Einschl. Stb. 325, 328, 329. (4) Einschl. Stb. 424. (5) Einschl. Stb. 484. (6) Einschl. Stb. 533. (7) Einschl. Stb. 592. (8) Einschl. Stb. 623.

## 4.20 Arbeitslose in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	15 bis unter 25 J.	55 bis unter 65 J.	Langzeit
1	Altstadt	131	38	93	72	59	74	57	10	25	52
2	Innenstadt	476	91	385	334	142	302	174	70	60	128
3	Bahnhofsviertel	253	34	219	194	59	151	100	33	25	66
4	Westend-Süd	288	181	107	153	135	204	84	8	57	61
5	Westend-Nord	233	85	148	103	130	143	89	12	39	66
6	Nordend-West	600	303	297	328	272	430	169	27	99	153
7	Nordend-Ost	871	319	552	459	412	597	273	46	126	289
8	Ostend	1 018	300	718	574	444	608	406	59	156	307
9	Bornheim	941	285	656	511	430	624	315	64	155	311
10	Gutleutviertel	308	60	248	192	116	165	143	26	40	121
11	Gallus	1 570	302	1 268	931	639	837	729	121	206	545
12	Bockenheim	1 096	348	748	625	471	659	434	64	156	334
13	Sachsenhausen-Nord	772	306	466	433	339	502	265	58	151	212
14	Sachsenhausen-S. (1)	687	260	427	351	336	463	218	48	123	209
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten									
16	Oberrad	596	134	462	326	270	345	248	47	87	210
17	Niederrad	830	194	636	472	358	499	328	79	114	278
18	Schwanheim	734	187	547	363	371	488	243	58	109	252
19	Griesheim	1 127	248	879	642	485	581	545	107	157	406
20	Rödelheim	764	171	593	459	305	452	309	70	108	276
21	Hausen	244	59	185	136	108	131	113	26	36	81
22	Praunheim	533	172	361	296	237	341	190	41	82	143
24	Heddernheim	650	184	466	344	306	408	239	68	91	167
25	Niederursel	536	142	394	295	241	335	200	57	78	152
26	Ginnheim	576	162	414	291	285	362	212	50	74	165
27	Dornbusch	523	204	319	264	259	357	164	34	97	138
28	Eschersheim	395	144	251	227	168	290	104	40	61	112
29	Eckenheim	680	156	524	319	361	391	288	68	77	197
30	Preungesheim	543	134	409	289	254	307	235	47	57	154
31	Bonames	271	63	208	142	129	192	79	17	35	88
32	Berkersheim	115	37	78	55	60	79	36	10	20	36
33	Riederwald	314	51	263	162	152	188	125	23	38	126
34	Seckbach	345	80	265	200	145	193	150	27	42	132
35	Fechenheim	1 157	163	994	609	548	591	551	90	155	492
36	Höchst	870	166	704	517	353	466	403	97	108	283
37	Nied	1 041	200	841	578	463	566	472	81	146	397
38	Sindlingen	411	103	308	219	192	243	166	52	50	136
39	Zeilsheim	535	140	395	299	236	328	202	54	90	158
40	Unterliederbach	688	164	524	371	317	426	260	73	118	224
41	Sossenheim	748	159	589	388	360	455	289	85	137	272
42	Nieder-Erlenbach	72	24	48	42	30	52	20	6	9	12
43	Kalbach-Riedberg	165	88	77	81	84	123	41	10	22	43
44	Harheim	58	33	25	29	29	52	6	7	9	14
45	Nieder-Eschbach	446	137	309	238	208	311	133	42	76	146
46	Bergen-Enkheim	409	172	237	226	183	301	107	30	60	106
47	Frankfurter Berg	282	79	203	157	125	183	98	29	37	82
Zusammen		25 902	7 062	18 840	14 296	11 606	15 795	10 012	2 171	3 798	8 332
nicht zuordenbar		931	345	586	516	415	613	318	100	117	246
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>26 833</b>	<b>7 407</b>	<b>19 426</b>	<b>14 812</b>	<b>12 021</b>	<b>16 408</b>	<b>10 330</b>	<b>2 271</b>	<b>3 915</b>	<b>8 578</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Stand: Juni 2010

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 4.21 Spezifische Arbeitslosendichte (1) in Frankfurt a.M. im Juni 2010 nach Stadtteilen

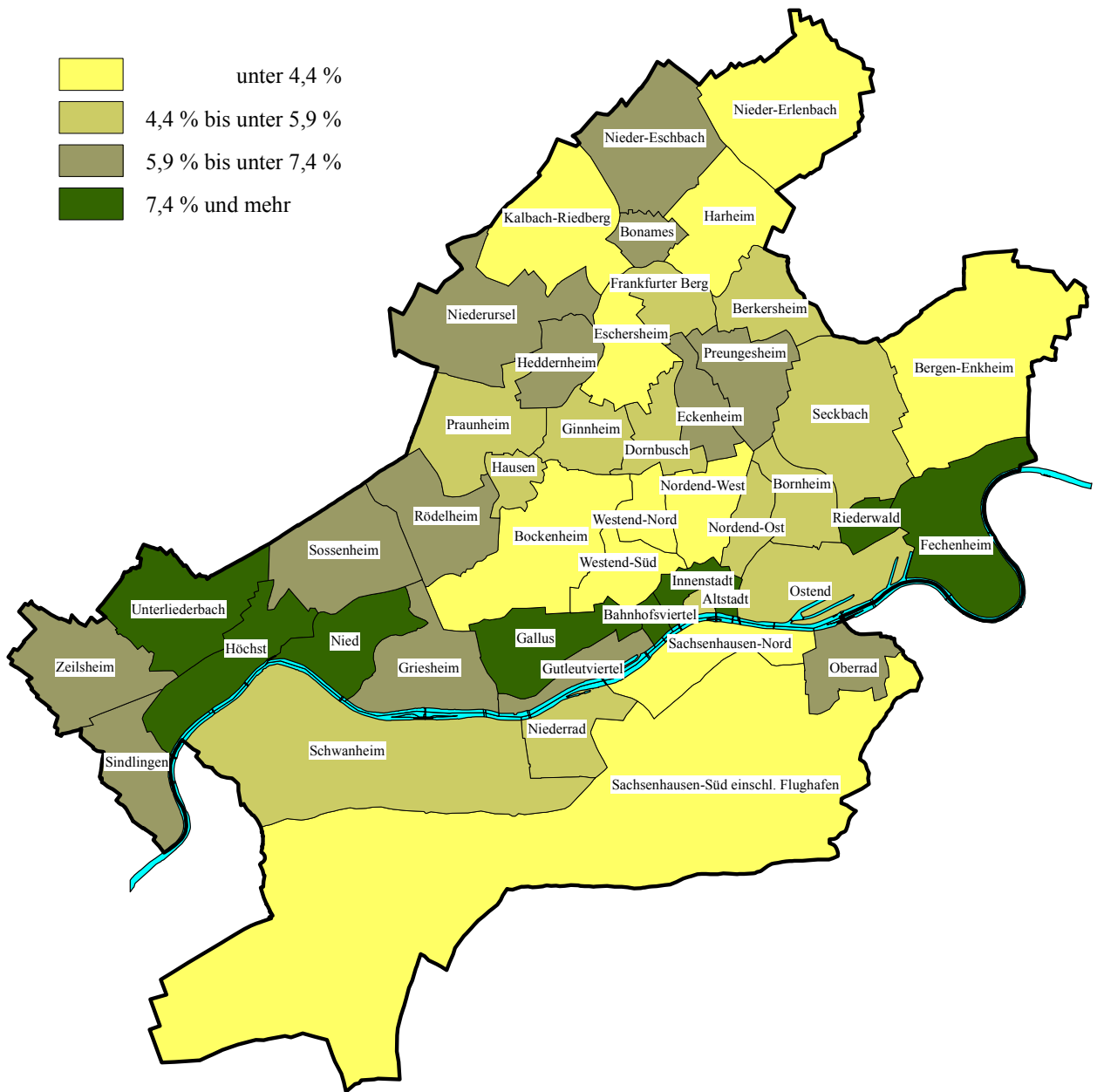
Nr.	Stadtteil	Zusammen	SGB III	SGB II	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	
											in %
1	Altstadt	5,1	1,5	3,6	5,4	4,8	4,7	5,8	3,4	6,0	
2	Innenstadt	10,0	1,9	8,1	12,5	6,8	12,1	7,7	11,0	9,3	
3	Bahnhofsviertel	11,6	1,6	10,0	14,0	7,3	14,4	8,8	12,3	9,8	
4	Westend-Süd	2,4	1,5	0,9	2,5	2,3	2,4	2,6	0,7	3,3	
5	Westend-Nord	3,7	1,4	2,4	3,4	4,1	3,2	5,0	1,4	4,3	
6	Nordend-West	2,9	1,5	1,5	3,3	2,6	2,7	3,7	1,4	3,2	
7	Nordend-Ost	4,6	1,7	2,9	4,9	4,2	4,1	6,1	2,7	4,6	
8	Ostend	5,4	1,6	3,8	6,0	4,8	4,8	6,7	2,8	5,5	
9	Bornheim	5,1	1,6	3,6	5,8	4,5	4,6	6,5	3,3	5,3	
10	Gutleutviertel	7,0	1,4	5,7	7,6	6,3	6,5	7,8	4,8	6,9	
11	Gallus	8,2	1,6	6,6	8,9	7,3	8,3	8,0	4,2	7,7	
12	Bockenheim	4,3	1,4	3,0	4,9	3,8	3,8	5,6	2,0	4,9	
13	Sachsenhausen-Nord	3,6	1,4	2,2	4,1	3,2	3,2	4,8	2,5	5,1	
14	Sachsenhausen-Süd (2)	4,1	1,6	2,6	4,3	4,0	3,7	5,3	2,5	4,1	
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten									
16	Oberrad	7,1	1,6	5,5	7,6	6,5	5,9	9,8	4,1	5,8	
17	Niederrad	5,3	1,2	4,1	6,0	4,6	4,9	6,2	3,6	4,5	
18	Schwanheim	5,7	1,5	4,3	5,7	5,7	5,1	7,6	2,6	4,7	
19	Griesheim	7,1	1,6	5,5	7,0	7,2	6,4	8,0	4,0	6,4	
20	Rödelheim	6,5	1,5	5,1	7,8	5,2	5,7	8,1	4,3	5,6	
21	Hausen	5,1	1,2	3,9	5,7	4,5	4,4	6,4	3,0	4,9	
22	Praunheim	5,4	1,7	3,7	6,2	4,7	4,6	7,6	2,7	4,3	
24	Heddernheim	6,0	1,7	4,3	6,5	5,5	5,0	8,7	3,7	5,1	
25	Niederursel	5,9	1,6	4,3	6,6	5,2	5,2	7,4	3,9	5,1	
26	Ginnheim	5,4	1,5	3,9	5,7	5,1	4,6	7,6	2,5	4,7	
27	Dornbusch	4,6	1,8	2,8	4,9	4,3	4,1	6,1	2,1	4,8	
28	Eschersheim	4,2	1,5	2,7	5,0	3,5	3,9	5,2	2,9	4,0	
29	Eckenheim	7,3	1,7	5,6	7,0	7,6	6,1	9,9	4,4	5,0	
30	Preungesheim	6,2	1,5	4,7	6,8	5,7	5,1	8,6	3,5	4,6	
31	Bonames	6,8	1,6	5,2	7,2	6,4	6,4	8,0	2,6	4,7	
32	Berkersheim	5,4	1,7	3,6	5,4	5,4	4,6	8,5	2,5	5,4	
33	Riederwald	9,9	1,6	8,3	10,3	9,5	8,4	13,7	4,8	6,9	
34	Seckbach	5,6	1,3	4,3	6,4	4,8	4,3	9,5	2,9	3,7	
35	Fechenheim	11,2	1,6	9,6	11,4	11,0	10,0	12,3	4,7	9,6	
36	Höchst	8,7	1,7	7,0	9,8	7,4	8,0	9,5	5,4	8,3	
37	Nied	8,7	1,7	7,0	9,4	7,9	7,5	10,6	4,2	7,4	
38	Sindlingen	7,2	1,8	5,4	7,3	7,1	6,1	9,6	5,1	5,3	
39	Zeilsheim	7,1	1,9	5,3	7,9	6,4	6,1	9,6	4,1	6,8	
40	Unterriederbach	7,4	1,8	5,6	7,9	6,8	6,6	9,1	4,5	7,9	
41	Sossenheim	7,3	1,6	5,8	7,5	7,1	6,7	8,4	4,7	8,2	
42	Nieder-Erlenbach	2,5	0,8	1,7	2,9	2,0	2,1	5,3	1,4	1,7	
43	Kalbach-Riedberg	2,8	1,5	1,3	2,7	2,8	2,5	3,7	1,2	3,0	
44	Harheim	2,1	1,2	0,9	2,2	2,1	2,2	1,7	2,0	1,8	
45	Nieder-Eschbach	6,1	1,9	4,2	6,6	5,6	5,4	8,8	3,3	5,9	
46	Bergen-Enkheim	3,6	1,5	2,1	4,0	3,2	3,3	4,8	1,9	2,7	
47	Frankfurter Berg	5,7	1,6	4,1	6,4	5,0	5,1	7,1	3,4	4,7	
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>5,9</b>	<b>1,6</b>	<b>4,3</b>	<b>6,5</b>	<b>5,3</b>	<b>5,1</b>	<b>7,6</b>	<b>3,5</b>	<b>5,5</b>	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2010, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen am 15. Juni 2010 an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am 30. Juni 2010. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 4.6

**Spezifische Arbeitslosendichte in Frankfurt am Main im Juni 2010 nach Stadtteilen**  
 (Anteil der zuordenbaren Arbeitslosen an der Bevölkerung mit Hauptwohnung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren)



Bürgeramt, Statistik und Wahlen / Frankfurt am Main

## 4.22 Arbeitslose in Frankfurt a.M. 2008 bis 2011 nach Berufsbereichen und -abschnitten

Berufsbezeichnung (1)	Jahr (15. Juni)			
	2008	2009	2010 (2)	2011
I Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischerei (Ia 01-06)	355	341	314	324
II Bergleute, Mineralgewinner	-	.	-	-
III Fertigungsberufe	6 111	6 397	5 875	5 742
davon				
IIIa Steinbearbeiter, Baustoffhersteller 10-11	9	5	4	7
IIIb Keramiker, Glasmacher 12-13	4	7	7	5
IIIc Chemiarbeiter, Kunststoffverarbeiter 14-15	79	91	83	75
IIId Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker 16-17	111	135	126	124
IIIe Holzaufbereiter, -warenfertiger, und verwandte Berufe 18	9	10	9	-
IIIf Metallherzeuger, -bearbeiter 19-24	71	106	88	61
IIIg Schlosser, Mechaniker, und zugeordnete Berufe 25-30	488	559	418	328
IIIh Elektriker 31	254	263	219	153
IIIi Montierer und Metallberufe, a.n.g. 32	153	177	125	215
IIIk Textil- und Bekleidungsberufe 33-36	124	119	116	119
IIIl Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter 37	12	15	12	7
IIIm Ernährungsberufe 39-43	1 582	1 645	1 540	1 580
IIIo Bauberufe 44-47	371	359	307	324
IIIo Bau-, Raumausstatter, Polsterer 48-49	160	173	143	100
IIIp Tischler, Modellbauer 50	136	118	107	110
IIIq Maler, Lackierer und verwandte Berufe 51	295	326	304	330
IIIr Warenprüfer, Versandfertigmacher 52	638	663	442	153
IIIs Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe 53	1 564	1 569	1 753	1 992
IIIt Maschinisten und zugehörige Berufe 54	51	57	72	59
IV Technische Berufe	445	528	558	442
davon				
IVa Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker 60-61	254	301	321	264
IVb Techniker, Technische Sonderfachkräfte 62-63	191	227	237	178
V Dienstleistungsberufe	17 938	18 612	18 198	17 783
davon				
Va Warenkaufleute 68	2 492	2 549	2 461	2 541
Vb Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe 69-70	804	1 011	1 042	847
Vc Verkehrsberufe 71-74	3 015	3 254	2 760	3 105
Vd Organisations-, Verwaltungs-, Büroberufe 75-78	4 151	4 505	4 593	4 051
Ve Ordnungs-, Sicherheitsberufe 79-81	1 535	1 550	1 460	1 301
Vf Schriftwerkschaffende, schriftwerkordnende sowie künstlerische Berufe 82-83	464	466	493	416
Vg Gesundheitsdienstberufe 84-85	584	495	510	410
Vh Sozial- und Erziehungsberufe a. n. g. geistes- und naturwissenschaftliche Berufe 86-89	1 152	1 143	1 227	1 198
Vi Allgemeine Dienstleistungsberufe 90-93	3 741	3 639	3 652	3 914
VI Sonstige Arbeitskräfte (VIa 97-99)	652	487	277	14
<b>Arbeitslose insgesamt (3)</b>	<b>28 061</b>	<b>28 492</b>	<b>27 251</b>	<b>25 898</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2011

(1) Klassifizierung der Berufe 1988 (KldB 88). (2) Stichtag: Juli 2010. Aus programmtechnischen Gründen können die Arbeitslosen nach Berufen im Juni 2010 nicht ausgewertet werden. (3) Einschließlich Fälle ohne Angaben zur Berufsordnung.

## 4.23 Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach SGB III in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Zusammen (1)	Arbeitslosen- geld I	davon		darunter
				Frauen	Männer	Personen, die mtl. bis zu 300 € beziehen
1	Altstadt	39	38	15	23	·
2	Innenstadt	103	100	36	64	5
3	Bahnhofsviertel	42	39	12	27	9
4	Westend-Süd	156	153	77	76	5
5	Westend-Nord	73	72	37	35	4
6	Nordend-West	284	274	132	142	15
7	Nordend-Ost	320	308	148	160	18
8	Ostend	331	319	145	174	13
9	Bornheim	330	320	131	189	20
10	Gutleutviertel	68	65	27	38	6
11	Gallus	398	386	163	223	27
12	Bockenheim	345	336	140	196	11
13	Sachsenhausen-Nord	354	348	164	184	17
14	Sachsenhausen-Süd (2)	251	241	125	116	7
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten			
16	Oberrad	135	129	64	65	10
17	Niederrad	230	217	99	118	12
18	Schwanheim	219	213	93	120	12
19	Griesheim	279	259	95	164	20
20	Rödelheim	198	193	76	117	9
21	Hausen	64	64	23	41	5
22	Praunheim	173	170	78	92	9
24	Heddernheim	199	193	82	111	9
25	Niederursel	134	131	53	78	7
26	Ginnheim	172	171	76	95	10
27	Dornbusch	171	166	82	84	10
28	Eschersheim	140	135	60	75	7
29	Eckenheim	155	149	71	78	8
30	Preungesheim	137	136	58	78	16
31	Bonames	70	70	30	40	·
32	Berkersheim	31	31	15	16	·
33	Riederwald	68	65	28	37	8
34	Seckbach	113	109	48	61	12
35	Fechenheim	226	210	86	124	9
36	Höchst	209	199	74	125	16
37	Nied	236	220	93	127	13
38	Sindlingen	114	109	45	64	6
39	Zeilsheim	162	159	70	89	11
40	Unterriederbach	190	184	77	107	15
41	Sossenheim	232	224	105	119	24
42	Nieder-Erlenbach	34	31	13	18	·
43	Kalbach-Riedberg	71	69	38	31	·
44	Harheim	34	33	18	15	-
45	Nieder-Eschbach	131	131	52	79	6
46	Bergen-Enkheim	173	167	81	86	8
47	Frankfurter Berg	76	73	37	36	4
Zusammen		7 670	7 409	3 272	4 137	441
nicht zuordenbar		8	8	5	3	4
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>7 678</b>	<b>7 417</b>	<b>3 277</b>	<b>4 140</b>	<b>445</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2010

(1) Empfänger/innen von Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit (Arbeitslosengeld I) oder bei beruflicher Weiterbildung. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

## 5. Wirtschaft

### Vorbemerkungen

Informationen zu den **Wirtschaftszweigklassifikationen (WZ)** 2003 und 2008 siehe Vorbemerkungen Kapitel 4.

Das **Unternehmensregister (URS)** ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Informationen zu wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Je nach Fragestellung kann das URS nach zwei unterschiedlichen Konzepten ausgewertet werden. Dabei verfolgt das *Infrastrukturkonzept* das Ziel eine möglichst aktuelle Aussage zur Existenz von Betrieben zu treffen. Das *Zählungersatzkonzept* stellt auf eine Darstellung des Gesamtbestandes der Betriebe zum zwei Jahre zurückliegenden Berichtsjahr ab.

*Infrastrukturkonzept:* Bei Auswertungen nach dem Infrastrukturkonzept werden alle Betriebe der Wirtschaftsbereiche B-N und P-S (WZ 2008) erfasst, die am 30.06.2010 wirtschaftlich aktiv waren und gleichzeitig im Berichtsjahr 2008 steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro hatten und/oder über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres verfügten. Nicht berücksichtigt werden also zwischenzeitlich inaktiv gewordene Betriebe über welche die amtliche Statistik Kenntnis erhalten hat sowie Betriebsgründungen in diesem Zeitraum. Grundsätzlich ist bei Auswertungen des Unternehmensregisters der Gesamtbestand an Betrieben nach dem Infrastrukturkonzept niedriger als nach dem Zählungersatzkonzept.

*Zählungersatzkonzept:* Eine Möglichkeit besteht darin, die im URS enthaltenen Betriebe berichts-jahrbezogen auszuwerten. Das sind alle Betriebe in den Wirtschaftsbereichen B-N und P-S (WZ 2008), die im Berichtsjahr der zuletzt verarbeiteten Verwaltungsdatenlieferung (aktuell 2008) steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) zu einem Quartalsstichtag des Berichtsjahres hatten, unabhängig davon, ob sie zu einem bestimmten späteren Stand des URS (hier 30.06.2010) noch wirtschaftlich aktiv waren.

Kammerzugehörige Unternehmen der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, kurz:

**IHK-Unternehmen**, unterhalten im Bezirk der IHK entweder eine gewerbliche Niederlassung, eine Betriebsstätte oder eine Verkaufsstelle. Sie sind in das Handelsregister eingetragen oder Kleingewerbetreibende. Nicht berücksichtigt werden freiberuflich Tätige, die kein Gewerbe angemeldet haben und reine Handwerksbetriebe. **Internationale IHK-Unternehmen** (ohne Repräsentanzen und Vereine) in Frankfurt am Main sind solche, in denen die Mehrheit der Geschäftsführenden eine ausländische Nationalität (Nationalitätskriterium) hat oder sich ein IHK-Unternehmen mehrheitlich in ausländischem Besitz befindet (Besitzkriterium). Die Stammdateninformationen der IHK-Mitgliedsdatei zum Nationalitätskriterium werden um Informationen über die Besitzverhältnisse von Unternehmen aus allgemein zugänglichen Datenbanken ergänzt. Das Nationalitätskriterium sticht das Besitzkriterium.

Kammerzugehörige **Betriebe der Handwerkskammer** Rhein-Main in Frankfurt am Main sind zulassungspflichtige, zulassungsfreie und handwerksähnliche Gewerbe, die in der Handwerksrolle geführt werden. Sie gehören zum Handwerk, wenn sie handwerksmäßig betrieben werden und in einer der Anlagen der Handwerksordnung aufgeführt sind.

**Gewerbeanzeigen:** Ein Gewerbe ist **anzumelden** bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle sowie bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes durch eine/n andere/n Gewerbetreibende/n oder Änderung der Rechtsform etwa Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine GmbH. Auch die Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den einer anderen zählt bei einer Anmeldung als Neuerrichtung. Ein Gewerbe ist **abzumelden** bei der vollständigen Aufgabe eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle, der Verlegung in einen anderen Meldebezirk oder der Aufgabe eines Teils der im Meldebezirk angemeldeten Tätigkeiten, wenn dabei zugleich eine Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle aufgegeben wird (teilweise Aufgabe). Zu den Gewerbeabmeldungen zählt auch die Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes (Eigentümerwechsel). Ein Gewerbe ist **umzumelden** beim Wechsel des Gegenstandes des Gewerbes, der Ausdehnung des Gewerbes auf Waren und Leistungen,



die im angemeldeten Gewerbe nicht geschäftsblich sind, oder bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb des Bereichs des Meldebezirks, bei dem die Anmeldung erfolgte.

Das **Bauhauptgewerbe** umfasst die Wirtschaftsgruppen Vorbereitende Baustellenarbeiten und Hoch- und Tiefbau.

Das **Verarbeitende Gewerbe** umfasst bis 2006 alle Betriebe des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes (Industrie und Verarbeitendes Handwerk) von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. Einbezogen sind auch Betriebe, die weniger als 20 Beschäftigte haben, sofern das Unternehmen zum Produzierenden Gewerbe gehört und die Beschäftigtenzahl über der Abschneidegrenze liegt. Ab dem Berichtsmontat Januar 2007 werden monatlich nur noch Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten und einmal jährlich Betriebe mit 20 bis 49 Beschäftigten befragt. Die vorliegenden Ergebnisse ab 2007 beruhen auf der Zusammenführung der beiden Befragungen.

Der **Verbraucherpreisindex** misst die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs. Ihm liegt als feste Größe ein bestimmtes Verbrauchs- oder Wägungsschema („Warenkorb“ mit rund 750 Waren und Dienstleistungen) zugrunde, das in der Regel alle 5 Jahre an die veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst wird. Seit Januar 2008 ist die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf das neue Basisjahr 2005 umgestellt worden. Der Verbraucherpreisindex zielt ausschließlich auf die Preisveränderungen von Waren und Dienstleistungen ab. Er gibt nicht an, wie sich die Lebenshaltungskosten von privaten Haushalten verändern. Ein solcher Lebenshaltungskostenindex müsste zusätzlich die Veränderung des Ausgabenbudgets der privaten Haushalte einbeziehen und Strukturveränderungen sowie veränderte Verbrauchsgewohnheiten laufend berücksichtigen, dagegen blieben Qualitätsveränderungen außen vor.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** der Wirtschaftsbereiche als wirtschaftliche Leistung einer Gebietseinheit, hier: Frankfurt am Main, ergibt sich aus der Differenz der Produktionswerte (bewertet zu Herstellungspreisen) und den Vorleistungen (bewertet zu Anschaffungspreisen). Der Herstellungspreis ist der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen. Der An-

schaffungspreis ist der Preis, den der Käufer für die Güter zum Zeitpunkt des Kaufes bezahlt.

Das **Bruttoinlandsprodukt** ergibt sich in der Entstehungsrechnung aus der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen zuzüglich der Gütersteuern, abzüglich der Gütersubventionen.

**Investitionen:** Die nachgewiesenen neuen Anlagen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere wertsteigernde Reparaturen. Sie gliedern sich in neue Ausrüstungen einschließlich sonstiger Anlagen und neue Bauten.

Das *geleistete Arbeitnehmerentgelt* enthält die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Sozialbeiträge der Arbeitgeber und umfasst damit sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an eine/n Arbeitnehmer/in am Arbeitsort erbracht werden.

Als **private Haushalte** werden die Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen, deren Hauptfunktion der Konsum ist (auch Heiminsassen, Ordensmitglieder), mit Wohnsitz in einer bestimmten Region, verstanden. Die Einkommen der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen allgemein nur zusammengefasst dargestellt, da die statistischen Daten – angesichts der engen monetären Verflechtung beider Sektoren – für eine getrennte Darstellung nicht ausreichen.

Das **Primäreinkommen** der privaten Haushalte stellt allgemein den weitest gefassten Einkommensbegriff dar. Es setzt sich zusammen aus dem empfangenen Arbeitnehmerentgelt, den Einkommen aus selbständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbst genutztes Wohneigentum) und dem Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen nach Abzug der geleisteten laufenden Transfers und nach Hinzufügung der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht und stellt einen aussagefähigen Indikator für den (monetären) „Wohlstand“ der Bevölkerung dar. Allerdings kann der nominelle Geldbetrag des Verfügbaren Einkommens einer Region nicht mit der Kaufkraft dieser Region gleichgesetzt werden, dazu müsste zusätzlich das Preisniveau berücksichtigt werden.

Zu den (von den privaten Haushalten) **geleisteten laufenden Transfers** zählen insbesondere die direkten Steuern, Steuern im Zusammenhang mit dem privaten Verbrauch sowie Sozialbeiträge der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer/innen, der Selbständigen sowie die vom Staat für Nichterwerbstätige übernommenen Beiträge.

Die von den privaten Haushalten **empfangenen laufenden Transfers** umfassen in weit überwie-

gendem Umfang monetäre Sozialleistungen. Dies sind vor allem Geldleistungen der Sozialversicherung und Sozialleistungen aus privaten Sicherungssystemen wie z.B. Renten, Kranken-, Arbeitslosen- und Pflegegeld, sonstige soziale Geldleistungen des Staates und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck sowie Leistungen von Schadenversicherungen zur Regulierung von Schadenfällen.

5.1 Unternehmensregister (**Infrastrukturkonzept**): Betriebe (1) in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

WZ 08 (2)	Wirtschaftsabschnitt	durch- schnittl. Betriebs- größe	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...					ins- gesamt
			0	1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 oder mehr	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	-	-	-	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	34	.	.	125	51	.	1 328
D	Energieversorgung	145	26	5	.	3	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	34	.	.	.	4	.	68
F	Baugewerbe	6	1 012	990	189	31	7	2 229
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7	.	.	.	119	28	5 827
H	Verkehr und Lagerei	33	829	872	237	74	25	2 037
I	Gastgewerbe	8	.	.	.	49	12	2 505
J	Information und Kommunikation	12	1 350	665	262	84	21	2 382
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	56	.	.	224	120	.	1 351
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	.	.	21	3	3 365
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	6	.	.	549	.	.	8 176
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	.	.	.	292	133	.	2 332
P	Erziehung und Unterricht	14	.	.	86	.	5	754
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	16	480	1 622	216	70	27	2 415
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	.	1 086	214	36	11	6	1 353
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	.	.	.	205	.	5	3 050
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>		<b>12</b>	<b>19 853</b>	<b>14 882</b>	<b>3 227</b>	<b>965</b>	<b>294</b>	<b>39 221</b>

Quelle: Unternehmensregisterauszug 30.06.2010

(1) Aktive Betriebe am 30.06.2010 mit steuerpflichtigem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2008. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U.

5.2 Unternehmensregister (**Infrastrukturkonzept**): Betriebe (1) in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabteilungen

WZ 2008 (2) / Wirtschaftsabteilung	2009	2010
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (8-9)	.	.
C Verarbeitendes Gewerbe	1 220	1 328
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	202	208
11 Getränkeherstellung	16	20
12 Tabakverarbeitung	-	-
13 Herstellung von Textilien	.	.
14 Herstellung von Bekleidung	.	.
15 Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	.	.
16 Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	37	44
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	.	15
18 Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	192	193
19 Kokerei und Mineralölverarbeitung	.	.
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	.	54
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	5	8
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	18	20
23 Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	55	55
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	.	.
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	132	134
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	82	105
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	34	.
28 Maschinenbau	44	62
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	15	15
30 Sonstiger Fahrzeugbau	8	12
31 Herstellung von Möbeln	.	.
32 Herstellung von sonstigen Waren	128	140
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	67	79
D Energieversorgung (35)	.	.
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	57	68
36 Wasserversorgung	.	4
37 Abwasserentsorgung	11	9
38 Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	42	52
39 Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	.	3
F Baugewerbe	2 070	2 229
41 Hochbau	218	227
42 Tiefbau	28	43
43 Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	1 824	1 959
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5 700	5 827
45 Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	673	696
46 Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1 735	1 767
47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3 292	3 364
H Verkehr und Lagerei	1 828	2 037
49 Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 107	1 250
50 Schifffahrt	3	3
51 Luftfahrt	95	103
52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	392	423
53 Post-, Kurier- und Expressdienste	231	258
I Gastgewerbe	2 471	2 505
55 Beherbergung	340	342
56 Gastronomie	2 131	2 163

noch Tabelle 5.2

WZ 2008 (2) / Wirtschaftsabteilung	2009	2010
J Information und Kommunikation	2 149	2 382
58 Verlagswesen	204	.
59 Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	224	236
60 Rundfunkveranstalter	17	19
61 Telekommunikation	130	138
62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	1 132	.
63 Informationsdienstleistungen	442	493
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 271	1 351
64 Erbringung von Finanzdienstleistungen	462	501
65 Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	97	101
66 Mit Finanz- und Versicherungsleistungen verbundene Tätigkeiten	712	749
L Grundstücks- und Wohnungswesen (68)	3 150	3 365
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	7 695	8 176
69 Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	2 262	.
70 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	2 146	.
71 Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung	1 330	1 372
72 Forschung und Entwicklung	164	179
73 Werbung und Marktforschung	912	975
74 Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	832	914
75 Veterinärwesen	49	44
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2 152	2 332
77 Vermietung von beweglichen Sachen	207	217
78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	254	281
79 Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungs- dienstleistungen	332	329
80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	98	105
81 Gebäudebetreuung; Garten und Landschaftsbau	658	733
82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	603	667
P Erziehung und Unterricht (85)	681	754
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2 335	2 415
86 Gesundheitswesen	1 893	1 934
87 Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	71	75
88 Sozialwesen (ohne Heime)	371	406
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	1 203	1 353
90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	813	927
91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	41	49
92 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	90	99
93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	259	278
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2 833	3 050
94 Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	853	873
95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern	158	153
96 Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	1 822	2 024
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>	<b>36 848</b>	<b>39 221</b>

Quelle: Unternehmensregisterauszug 30.09.2009, 30.06.2010

(1) Aktive Betriebe am 30.06.2010 mit steuerpflichtigem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2008. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U.

5.3 Unternehmensregister (**Zählungsersatzkonzept**): Betriebe (1) in Frankfurt a.M. nach Wirtschaftsabschnitten und Größenklassen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

WZ 08 (2)	Wirtschaftsabschnitt	durch- schnittl. Betriebs- größe	Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von ... bis ...					ins- gesamt
			0	1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 oder mehr	
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	.	-	-	-	.
C	Verarbeitendes Gewerbe	32	.	.	131	53	.	1 445
D	Energieversorgung	145	26	5	.	3	.	.
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent- sorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	34	.	.	.	4	.	69
F	Baugewerbe	5	1 191	1 066	194	32	7	2 490
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7	.	.	.	123	28	6 448
H	Verkehr und Lagerei	30	996	929	242	75	26	2 268
I	Gastgewerbe	7	.	.	.	49	12	2 879
J	Information und Kommunikation	12	1 484	737	270	85	22	2 598
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungs- dienstleistungen	52	.	.	230	121	.	1 469
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	.	.	.	.	21	3	3 559
M	Erbringung von freiberuflichen, wissen- schaftlichen und technischen Dienstleistungen	6	.	.	562	.	.	8 692
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	.	.	.	306	135	.	2 585
P	Erziehung und Unterricht	14	.	.	86	.	6	794
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	15	515	1 642	216	70	27	2 470
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	.	1 151	222	36	11	6	1 426
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	.	.	.	205	.	5	3 234
<b>Zusammen (B-N, P-S)</b>		<b>11</b>	<b>22 021</b>	<b>15 882</b>	<b>3 297</b>	<b>979</b>	<b>298</b>	<b>42 477</b>

Quelle: Unternehmensregisterauszug 30.06.2010

(1) Betriebe am 30.06.2010 mit steuerpflichtigem Umsatz und/oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2008. (2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Ohne die Wirtschaftsabschnitte A, O, T und U.

## 5.4 Internationale IHK-Unternehmen in Frankfurt a.M. am 1. August 2010 nach ausgewählten Ländern

IHK-Unternehmen	Ins- gesamt (A-T) (1)	und zwar					
		HR- Unter- nehmen (2)	Produ- zierendes Gewerbe (B-F)	Dienstleistungsbereiche			
				zu- sammen (G-T)	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G-I)	Information, Finanzierung, Vermietung und Unternehmens- dienstleister (J-N)	Öffentliche und private Dienstleister (O-T)
<b>Insgesamt</b>	<b>52 054</b>	<b>21 236</b>	<b>3 712</b>	<b>48 269</b>	<b>15 755</b>	<b>27 874</b>	<b>4 640</b>
darunter							
aus EU-Staaten							
Belgien	39	26	2	37	15	19	3
Dänemark	28	21	-	28	5	20	3
Finnland	27	12	-	27	12	11	4
Frankreich	307	179	22	285	99	166	20
Griechenland	487	106	23	464	292	135	37
Vereinigtes Königreich	353	253	13	340	90	239	11
Italien	905	245	56	848	507	239	102
Niederlande	212	164	14	197	50	135	12
Österreich	290	152	17	273	76	168	29
Polen	3 225	192	1 742	1 480	202	899	379
Schweden	40	27	2	38	12	26	-
Spanien	188	59	10	178	76	73	29
übriges Europa							
Russische Föderation	218	113	10	208	90	89	29
Schweiz	121	105	10	111	26	80	5
Türkei	1 686	387	105	1 581	888	536	157
Amerika							
Brasilien	32	7	1	31	7	14	10
Kanada	32	20	4	28	6	17	5
Vereinigte Staaten	340	238	20	320	80	211	29
Asien							
China	213	157	9	204	141	56	7
Golfstaaten (3)	1	-	-	1	1	-	-
Indien	122	47	4	118	80	33	5
Iran, Islamische Republik	311	108	15	296	203	68	25
Israel	118	87	5	113	39	70	4
Japan	100	66	6	94	43	44	7
Korea, Republik	85	41	7	78	47	25	6
Taiwan	10	6	-	10	7	1	2
Vietnam	60	5	-	60	43	3	14

Quelle: Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. (2) Unternehmen, die in das Handelsregister eingetragen sind. (3) Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und Vereinigte Arabische Emirate.

## 5.5 Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Rhein-Main in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010

Gruppe	Bereich	2007	2008	2009	2010
I	Bauhauptgewerbe	490	538	515	532
II	Ausbaugewerbe	3 254	3 362	3 319	3 191
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	1 247	1 468	1 455	1 437
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	326	327	320	309
V	Lebensmittelgewerbe	190	177	169	163
VI	Gesundheitsgewerbe	194	200	198	203
VII	Handwerke für den privaten Bedarf	1 579	1 559	1 531	1 492
<b>Betriebe insgesamt</b>		<b>7 280</b>	<b>7 631</b>	<b>7 507</b>	<b>7 327</b>

Quelle: Handwerkskammer Rhein-Main

## 5.6 Gewerbeanzeigen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach dem Grund der Meldung

Jahr	Anmeldungen				Abmeldungen				Ummeldungen			
	Insgesamt	davon			Insgesamt	davon			Insgesamt (3)	davon		
		Neuerichtung	Zuzug	Übernahme (1)		Aufgabe (2)	Fortzug	Übergabe (1)		Veränderung der Betriebs-tätigkeit (4)	Verlegung des Betriebes	Verlegung des Betriebes und (5)
2000	8 428	6 940	258	1 230	7 766	6 180	676	910	2 400	695	1 527	178
2001	8 197	6 554	399	1 244	7 482	5 973	638	871	2 222	561	1 499	162
2002	7 991	6 504	387	1 100	7 542	6 094	807	641	2 311	631	1 516	164
2003	8 517	7 339	530	648	7 413	6 021	790	602	2 396	.	.	.
2004	11 059	9 582	653	824	8 477	6 811	993	673	2 990	.	.	.
2005	11 736	10 300	713	723	8 865	7 240	985	640	3 513	.	.	.
2006	12 062	10 558	835	669	9 241	7 577	965	699	.	.	.	.
2007	13 219	11 775	794	650	9 548	7 871	1 037	640	.	.	.	.
2008	13 007	11 623	803	581	10 545	8 901	1 005	639	.	.	.	.
2009	13 185	11 830	843	512	11 218	9 457	1 141	620	.	.	.	.
<b>2010</b>	<b>13 954</b>	<b>12 387</b>	<b>1 041</b>	<b>526</b>	<b>11 059</b>	<b>9 131</b>	<b>1 293</b>	<b>635</b>	.	.	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Zum Beispiel Kauf, Gesellschafteraustritt, Rechtsformänderung. (2) Teilweise oder vollständige Aufgabe. (3) Die statistische Auswertung der Gewerbeummeldungen bei Änderung der wirtschaftlichen Tätigkeit und/oder Umzug innerhalb eines Meldebezirks wurde im Zusammenhang mit dem ersten Mittelstandsentlastungsgesetz ab 2006 eingestellt. (4) Änderung und/oder Erweiterung. (5) Veränderung der Betriebstätigkeit.

## 5.7 Neuerrichtungen von Betrieben in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	je 1 000 Ein- wohner/innen zwischen 15 und 65 Jahren	
1	Altstadt	128	80	48	76	52	49,0	
2	Innenstadt	706	558	140	266	427	150,2	
3	Bahnhofsviertel	421	314	98	128	283	194,5	
4	Westend-Süd	513	390	104	314	169	43,2	
5	Westend-Nord	117	79	35	66	48	18,7	
6	Nordend-West	386	259	126	236	148	18,9	
7	Nordend-Ost	364	236	128	235	128	19,1	
8	Ostend	526	393	129	238	277	27,7	
9	Bornheim	300	174	126	193	107	16,2	
10	Gutleutviertel	683	524	157	127	551	155,3	
11	Gallus	936	708	223	218	711	47,6	
12	Bockenheim	694	498	191	366	319	27,1	
13	Sachsenhausen-Nord	675	476	196	343	326	31,6	
14	Sachsenhausen-Süd (1)	408	262	144	251	150	24,3	
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	191	137	54	62	129	22,4	
17	Niederrad	286	203	80	143	139	18,1	
18	Schwanheim	223	161	60	120	98	17,3	
19	Griesheim	726	598	127	129	595	46,0	
20	Rödelheim	272	184	88	123	149	23,5	
21	Hausen	60	41	19	36	24	12,7	
22	Praunheim	126	86	39	65	61	12,7	
24	Heddernheim	179	111	68	101	78	16,4	
25	Niederursel	115	79	35	69	45	12,5	
26	Ginnheim	134	94	40	83	51	12,4	
27	Dornbusch	174	118	56	96	77	15,2	
28	Eschersheim	127	91	36	60	67	13,3	
29	Eckenheim	151	101	50	75	76	16,2	
30	Preungesheim	149	93	56	72	77	16,9	
31	Bonames	63	43	20	29	34	15,5	
32	Berkersheim	26	22	4	19	7	12,2	
33	Riederwald	38	25	13	19	19	12,0	
34	Seckbach	196	152	44	68	128	31,9	
35	Fechenheim	331	244	86	120	206	32,2	
36	Höchst	498	349	147	120	370	49,6	
37	Nied	306	227	79	68	238	25,2	
38	Sindlingen	107	69	38	35	72	18,7	
39	Zeilsheim	100	67	33	57	43	13,3	
40	Unterliederbach	139	99	40	55	84	14,8	
41	Sossenheim	246	176	70	76	169	24,2	
42	Nieder-Erlenbach	37	25	12	31	6	12,7	
43	Kalbach-Riedberg	96	66	29	65	30	15,1	
44	Harheim	39	22	17	30	9	14,2	
45	Nieder-Eschbach	153	101	52	92	61	20,8	
46	Bergen-Enkheim	261	181	80	146	115	22,7	
47	Frankfurter Berg	53	45	8	28	25	10,5	
<b>Stadt insgesamt (2)</b>		<b>12 463</b>	<b>8 965</b>	<b>3 425</b>	<b>5 352</b>	<b>6 979</b>	<b>27,2</b>	

Quelle: Gewereregister, Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (2) Einschließlich nicht zuordenbare Straßen (4 Neuerrichtungen), Geschlecht (73) sowie Staatsangehörigkeiten (132).



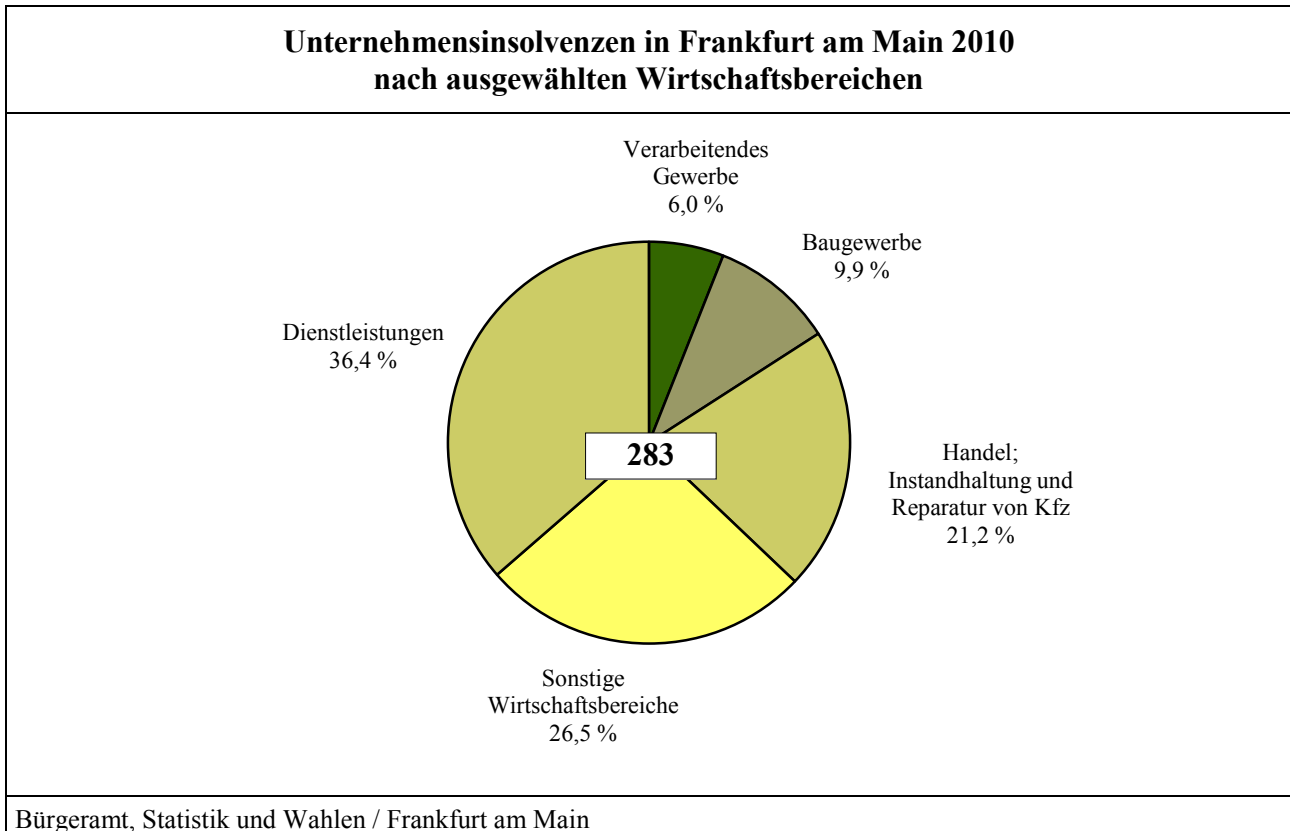
5.8 Insolvenzen (1) in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen

Jahr	Wirtschaftsbereiche (2)					Unternehmensinsolvenzen zusammen	Verbraucher und Nachlässe	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt
	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Übrige Wirtschaftsbereiche	darunter			
					Dienstleistungen			
2000	31	62	53	121	101	267	169	436
2001	17	63	44	149	125	273	198	471
2002	22	47	68	168	148	305	518	823
2003	27	67	73	240	205	407	750	1 157
2004	26	74	73	253	213	426	809	1 235
2005	23	64	79	204	167	370	933	1 303
2006	16	34	45	140	123	235	1 325	1 560
2007	11	46	48	119	93	224	1 366	1 590
2008	8	35	50	120	80	213	1 200	1 413
2009	19	36	63	212	136	330	1 258	1 588
<b>2010</b>	<b>17</b>	<b>28</b>	<b>60</b>	<b>178</b>	<b>103</b>	<b>283</b>	<b>1 386</b>	<b>1 669</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund der Insolvenzrechtsreform zum 1. Dezember 2001 ist ein unmittelbarer Vergleich mit Ergebnissen vor diesem Stichtag nur eingeschränkt möglich. (2) Wegen der Umstellung der Wirtschaftszweigklassifikation von der WZ 2003 auf die WZ 2008 sind die Zahlen ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Schaubild 5.1



## 5.9 Bauhauptgewerbe in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2)	Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Gesamtumsatz		
	im Juni					im Kalenderjahr	
	Anzahl		in 1 000	in 1 000 €			
2000	463	8 167	688	22 560	95 233	1 125 477	
2001	430	7 600	662	21 329	100 889	1 316 666	
2002	399	6 966	588	21 861	98 936	1 611 307	
2003	404	6 706	539	20 393	86 751	1 251 178	
2004	400	6 022	475	22 323	90 505	978 894	
2005	404	5 356	427	19 464	79 946	931 777	
2006	432	5 409	419	17 492	62 652	786 828	
2007	394	5 452	434	13 161	144 686	1 225 775	
2008	377	5 395	450	11 570	89 667	1 042 213	
2009	376	5 600	498	12 613	65 109	890 880	
<b>2010</b>	<b>420</b>	<b>5 197</b>	<b>434</b>	<b>10 959</b>	<b>73 549</b>	.	

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Die Ergebnisse der Jahre 2000 bis 2002 basieren auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ) 1993 und sind nur eingeschränkt mit den Ergebnissen der Jahre 2003 bis 2008 (WZ 2003) vergleichbar. Diese sind wiederum voll vergleichbar mit den Ergebnissen ab dem Jahr 2009 (WZ 2008). (2) Alle am Monatsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätiger Inhaber/innen und Mitinhaber/innen, unbezahlt mithelfender Familienangehöriger, Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden.

## 5.10 Frankfurter Messen 2000 bis 2010

Jahr	Messen insgesamt				darunter Internationale Automobil-Ausstellung Personenkraftwagen			
	Aussteller		Besucher/innen		Aussteller		Besucher/innen	
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	aus dem Ausland
2000	43 088	22 559	1 680 255	386 215	x	x	x	x
2001	36 089	19 104	2 185 817	409 371	1 071	410	812 400	86 120
2002	36 980	21 889	1 522 360	330 267	x	x	x	x
2003	42 312	24 530	2 626 850	372 136	988	366	996 500	98 650
2004	39 638	24 579	1 504 909	411 336	x	x	x	x
2005	38 663	22 291	2 394 604	466 723	1 041	393	940 000	103 400
2006	44 469	27 271	1 676 278	506 451	x	x	x	x
2007	38 038	22 515	2 474 790	453 691	1 081	451	971 500	105 000
2008	41 014	26 108	1 579 869	444 652	x	x	x	x
2009	38 632	22 870	2 228 900	442 611	781	200	845 000	103 090
<b>2010</b>	<b>39 951</b>	<b>24 203</b>	<b>1 380 295</b>	<b>436 571</b>	x	x	x	x

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

## 5.11 Messen und Ausstellungen in Frankfurt a.M. 2010

Zeit und Art der Veranstaltung		Aussteller			Besucher/innen		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Inland	Ausland		Inland	Ausland
	<b>Internationale Fachmessen</b>						
	davon						
13.01.-16.01.	Heimtextil	2 469	344	2 125	70 786	25 442	45 344
30.01.-03.02.	Christmasworld	968	277	691	30 157	13 731	16 426
30.01.-01.02.	Beautyworld	220	97	123	9 249	6 148	3 101
30.01.-02.02.	Paperworld	2 105	437	1 668	45 521	18 422	27 099
31.01.-01.02.	Hair & Beauty	113	92	21	18 261	15 628	2 633
12.02.-16.02.	Ambiente	4 336	1 169	3 167	132 096	71 716	60 380
24.03.-27.03.	Musikmesse	1 496	542	954	77 609	51 947	25 662
24.03.-27.03.	Prolight + Sound	825	331	494	30 816	17 023	13 793
11.04.-16.04.	Light + Building inkl. ACS	2 154	841	1 313	183 111	104 547	78 564
08.05.-13.05.	IFFA	942	421	521	58 245	24 180	34 065
25.05.-27.05.	IMEX	3 472	465	3 007	8 905	4 082	4 823
15.06.-18.06.	Optatec	531	278	253	5 217	3 444	1 773
02.07.-06.07.	Tendence	2 049	808	1 241	56 968	43 600	13 368
14.09.-19.09.	Automechanika	4 471	826	3 645	153 837	69 676	84 161
06.10.-10.10.	Buchmesse (1)	7 539	3 315	4 224	279 325	279 325	.
02.11.-04.11.	Airtec (1)	367	257	110	3 048	2 158	890
04.11.-06.11.	viscom Frankfurt	285	202	83	12 076	10 321	1 755
01.12.-04.12.	EuroMold (1)	1 384	833	551	55 301	32 668	22 633
	<b>Fachausstellungen</b>						
	davon						
09.03.-11.03.	Facility Management	135	133	2	4 467	4 366	101
16.11.-18.11.	FI-Forum (1)	116	112	4	8 700	8 700	.
	Sonstige Fachausstellungen	118	118	.	3 200	3 200	.
	<b>Publikumsausstellungen</b>						
	davon						
29.10.-31.10.	Marathon Mall (2)	113	107	6	46 000	46 000	.
	Verkaufsbörsen und Ausstellungen	3 743	3 743	.	87 400	87 400	.
<b>Insgesamt</b>		<b>39 951</b>	<b>15 748</b>	<b>24 203</b>	<b>1 380 295</b>	<b>943 724</b>	<b>436 571</b>

Quelle: Messe Frankfurt GmbH

(1) Schätzung durch Messe Frankfurt, unbestätigte Zahlen des Veranstalters. (2) Kostenloser Eintritt für Besucher/innen und Teilnehmer/innen des Frankfurt Marathon.

## 5.12 Kreditinstitute und deren Beschäftigte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr (1)	Kredit- institute insgesamt	davon				Beschäf- tigte in 1 000 (3)
		Banken mit Sitz in Frankfurt	darunter		Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts	
			Auslands- banken (2)	Repräsen- tanz auslän- discher Banken		
2000	340	206	136	68	66	75,1
2001	329	201	129	66	62	78,9
2002	315	196	125	69	50	80,0
2003	332	229	152	61	42	66,1
2004	324	208	139	66	50	62,9
2005	323	211	141	66	46	61,5
2006	x	218	147	x	45	61,4
2007	x	228	158	x	41	62,4
2008	x	229	160	x	37	65,1
2009	x	227	162	x	40	66,1
<b>2010</b>	<b>x</b>	<b>215</b>	<b>152</b>	<b>x</b>	<b>41</b>	<b>63,2</b>

Quelle: Deutsche Bundesbank - Hauptverwaltung Frankfurt, Bundesagentur für Arbeit

(1) Ab 2003 einschließlich Wertpapierhandelsbanken. Ab 2004 ohne Institute in Liquidation. Ab 2006 kann aufgrund der Änderung des § 24 Kreditwesengesetzes die Zahl der Banken mit Sitz außerhalb Frankfurts nicht mehr fortgeschrieben werden. (2) Filialen ausländischer Banken und Kreditinstitute im ausländischen Mehrheitsbesitz. (3) Bis 2002 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Bezirk der Agentur für Arbeit Frankfurt am Main am 30. Juni. Wegen der Umstellung der Wirtschaftszweigklassifikation von der WZ 2003 auf die WZ 2008 sind die Zahlen ab 2008 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. In den Jahren 2000 bis 2002 Wirtschaftszweige (WZ 93) 65 und 67.1. In den Jahren 2003 bis 2008 Wirtschaftszweige (WZ 03) 65 und 67.1. Im Jahr 2009 Wirtschaftszweige (WZ 08) 64, 66.1 und 66.3. Im Jahr 2010 Wirtschaftszweige (WZ 08) 64 und 66.1.

## 5.13 Verarbeitendes Gewerbe in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr (1)	Betriebe	Beschäftigte (2) insgesamt	Löhne und Gehälter (3)	Gesamtumsatz		
				insgesamt	darunter	
					Auslands- umsatz	in % des Gesamt- umsatzes
				in 1 000 €		
2000	211	53 324	2 455 411	15 546 640	6 442 703	41,4
2001	214	53 520	2 509 451	14 352 507	5 612 768	39,1
2002	210	51 543	2 503 364	12 989 955	5 405 550	41,6
2003	208	51 314	2 534 225	13 473 343	6 029 079	44,7
2004	200	49 432	2 479 010	13 783 729	6 332 905	45,9
2005	194	48 452	2 495 828	15 118 801	7 018 719	46,4
2006	189	46 750	2 410 379	15 831 902	7 516 546	47,5
2007	183	46 698	2 443 736	15 825 342	7 798 084	49,3
2008	177	46 553	2 482 817	15 795 231	7 670 497	48,6
2009	146	40 599	2 209 057	14 681 644	7 846 696	53,4
<b>2010</b>	<b>145</b>	<b>38 918</b>	<b>2 176 070</b>	<b>15 056 755</b>	<b>8 071 364</b>	<b>53,6</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 für die Jahre bis 2002. Ab 2003 Ausgabe 2003. Ab 2009 Ausgabe 2008. (2) Alle im Betrieb tätigen Personen, d.h. tätige Inhaber/innen, mithelfende Familienangehörige, Angestellte (einschließlich kaufmännische und technische Auszubildende) und Arbeiter/innen (einschließlich gewerbliche Auszubildende). Bis einschließlich 2006 Jahresdurchschnittswert, ab 2007 Stichtagswert zum 30.09. des Jahres. (3) Bruttobeträge einschließlich aller Zuschläge (z.B. Akkord- und Schichtzuschläge, Gratifikationen usw.), aber ohne die Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung. Nicht erfasst werden allgemeine soziale Aufwendungen (z.B. Kosten für Kantinen, Werkskindergärten usw.) und Vergütungen, die als Spesensatz anzusehen sind.

## 5.14 Verbraucherpreisindex für Deutschland 2007 bis 2011 (Basis 2005=100)

Jahr Monat	Gesamtindex	Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	Bekleidung und Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	Einrichtungs- gegenstände (1)
2007 D	103,9	105,9	106,4	100,7	104,9	101,0
2008 D	106,6	112,3	108,4	101,4	108,5	102,5
2009 D	107,0	110,9	111,3	102,8	108,9	104,2
2010 D	108,2	112,5	113,0	103,7	110,1	104,6
2009 Jan.	106,3	112,7	109,1	100,1	109,4	103,1
Feb.	106,9	112,8	109,3	102,2	109,4	103,6
Mär.	106,8	112,3	109,5	103,8	109,3	103,9
Apr.	106,8	111,9	109,5	104,0	108,9	104,1
Mai	106,7	111,3	109,5	103,1	108,9	104,1
Jun.	107,1	111,7	112,4	101,9	109,1	104,5
Jul.	107,1	110,5	112,3	98,5	108,7	104,5
Aug.	107,3	109,5	112,7	101,0	108,9	104,6
Sep.	106,9	109,1	112,8	104,4	108,7	104,7
Okt.	107,0	109,0	112,8	105,5	108,7	104,6
Nov.	106,9	109,4	112,9	103,8	108,7	104,1
Dez.	107,8	110,0	112,9	105,1	108,5	104,5
2010 Jan.	107,1	111,3	113,0	100,4	109,1	104,3
Feb.	107,5	111,5	113,1	102,8	109,1	104,3
Mär.	108,0	112,4	113,1	104,7	109,5	104,6
Apr.	107,9	113,2	113,2	105,0	109,9	104,6
Mai	108,0	112,5	112,8	104,3	110,0	104,7
Jun.	108,1	112,7	112,9	103,1	110,1	104,7
Jul.	108,4	112,9	112,9	99,5	110,1	104,4
Aug.	108,4	112,1	113,0	101,3	110,2	104,6
Sep.	108,3	112,0	113,1	104,9	110,4	104,7
Okt.	108,4	111,9	113,1	105,8	110,5	104,7
Nov.	108,5	112,9	113,2	106,6	110,8	104,8
Dez.	109,6	114,0	112,9	105,6	111,1	104,8
2011 Jan.	109,2	114,4	113,1	101,7	112,1	104,6
Feb.	109,8	115,4	112,7	102,9	112,5	104,8
Mär.	110,3	115,3	113,1	106,0	113,0	105,0
Apr.	110,5	115,5	113,2	106,1	113,3	105,2
Mai	110,5	116,2	114,0	106,4	113,2	105,2
Jun.	110,6	116,2	114,9	104,4	113,4	105,1

Quelle: Statistisches Bundesamt

(1) Möbel, Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung.

noch Tabelle 5.14

Gesundheitspflege	Verkehr	Nachrichtenübermittlung	Freizeit, Unterhaltung und Kultur	Bildungswesen	Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	Andere Waren und Dienstleistungen	Jahr Monat
101,3	106,9	94,9	99,8	126,9	104,0	103,7	2007 D
103,0	110,5	91,8	99,8	137,9	106,3	105,9	2008 D
104,0	108,3	89,8	101,4	132,3	108,7	107,5	2009 D
104,7	112,1	88,0	101,3	131,8	109,9	108,4	2010 D
103,4	106,0	90,5	99,3	133,2	106,9	106,7	2009 Jan.
103,5	106,7	90,2	101,7	133,4	108,2	106,8	Feb.
103,6	106,4	90,1	100,9	132,9	107,0	106,9	Mär.
104,1	107,5	90,1	101,1	132,9	106,9	107,1	Apr.
104,2	108,1	89,9	100,2	132,9	107,8	107,3	Mai
104,2	109,4	89,8	100,0	133,1	108,6	107,3	Jun.
104,3	108,6	89,7	103,3	133,1	111,5	107,5	Jul.
104,2	109,9	89,6	103,4	131,2	110,8	107,7	Aug.
104,2	108,9	89,5	101,3	130,9	108,1	107,7	Sep.
104,2	109,1	89,5	100,9	131,0	107,8	108,4	Okt.
104,3	109,8	89,1	100,2	131,3	107,0	108,2	Nov.
104,3	109,6	89,0	104,7	131,4	113,3	108,4	Dez.
104,3	110,8	88,8	99,4	131,2	108,5	108,1	2010 Jan.
104,3	110,3	88,6	101,8	131,6	109,1	107,6	Feb.
104,3	112,1	88,5	101,9	131,6	109,2	107,6	Mär.
104,3	112,6	88,5	98,9	131,0	107,8	108,0	Apr.
104,4	112,5	88,3	99,9	131,1	109,0	108,2	Mai
104,5	112,5	88,0	100,0	131,3	109,8	108,3	Jun.
104,7	112,1	88,2	103,0	131,1	112,6	108,4	Jul.
104,8	111,9	88,0	103,4	132,0	112,2	108,8	Aug.
105,1	111,9	87,7	101,2	132,5	109,2	108,9	Sep.
105,2	112,1	87,4	101,2	132,6	109,1	108,9	Okt.
105,2	112,3	87,1	100,2	132,6	108,1	109,0	Nov.
105,2	113,8	86,7	104,9	132,7	114,1	108,8	Dez.
105,3	114,5	86,6	100,3	132,8	109,5	109,0	2011 Jan.
105,3	114,6	86,4	102,1	133,0	110,2	110,0	Feb.
105,4	116,5	86,2	101,5	133,2	109,6	110,3	Mär.
105,5	117,4	86,0	101,7	133,5	109,6	110,6	Apr.
105,5	117,3	85,9	100,1	133,5	110,0	110,6	Mai
105,5	116,9	85,8	101,6	133,5	111,0	110,7	Jun.

## 5.15 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (1) in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	davon						
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche			
			zusammen	darunter	zusammen	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
				Verarbei- tendes Gewerbe				
in Mio. €								
2000	39 734	29	7 003	5 488	32 701	9 003	18 302	5 396
2001	41 819	30	7 174	5 651	34 616	9 179	19 938	5 499
2002	41 902	26	6 651	5 192	35 225	9 319	20 070	5 836
2003	42 565	23	6 899	5 327	35 643	9 302	20 592	5 749
2004	43 512	27	6 839	5 079	36 646	9 716	21 131	5 799
2005	44 043	25	7 153	5 367	36 865	10 069	20 998	5 798
2006	45 260	27	7 386	5 626	37 848	10 448	21 482	5 918
2007	45 759	32	7 131	5 459	38 597	11 056	21 616	5 925
2008	47 723	31	7 071	5 367	40 621	11 322	22 985	6 314
<b>2009</b>	<b>47 440</b>	<b>27</b>	<b>6 558</b>	<b>4 849</b>	<b>40 856</b>	<b>10 515</b>	<b>23 730</b>	<b>6 611</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %								
2000	0,2	11,2	10,0	11,2	-1,7	1,5	-4,5	3,5
2001	5,2	3,3	2,4	3,0	5,9	1,9	8,9	1,9
2002	0,2	-11,3	-7,3	-8,1	1,8	1,5	0,7	6,1
2003	1,6	-11,5	3,7	2,6	1,2	-0,2	2,6	-1,5
2004	2,2	15,0	-0,9	-4,7	2,8	4,5	2,6	0,9
2005	1,2	-7,8	4,6	5,7	0,6	3,6	-0,6	0,0
2006	2,8	9,0	3,3	4,8	2,7	3,8	2,3	2,1
2007	1,1	19,4	-3,5	-3,0	2,0	5,8	0,6	0,1
2008	4,3	-3,9	-0,8	-1,7	5,2	2,4	6,3	6,6
<b>2009</b>	<b>-0,6</b>	<b>-14,0</b>	<b>-7,3</b>	<b>-9,7</b>	<b>0,6</b>	<b>-7,1</b>	<b>3,2</b>	<b>4,7</b>
Anteile in %								
2000	100	0,1	17,6	13,8	82,3	22,7	46,1	13,6
2001	100	0,1	17,2	13,5	82,8	21,9	47,7	13,1
2002	100	0,1	15,9	12,4	84,1	22,2	47,9	13,9
2003	100	0,1	16,2	12,5	83,7	21,9	48,4	13,5
2004	100	0,1	15,7	11,7	84,2	22,3	48,6	13,3
2005	100	0,1	16,2	12,2	83,7	22,9	47,7	13,2
2006	100	0,1	16,3	12,4	83,6	23,1	47,5	13,1
2007	100	0,1	15,6	11,9	84,3	24,2	47,2	12,9
2008	100	0,1	14,8	11,2	85,1	23,7	48,2	13,2
<b>2009</b>	<b>100</b>	<b>0,1</b>	<b>13,8</b>	<b>10,2</b>	<b>86,1</b>	<b>22,2</b>	<b>50,0</b>	<b>13,9</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2010. (2) WZ 2003.

## 5.16 Investitionen (1) in neue Anlagen in Frankfurt a.M. 2001 bis 2008 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	davon in		davon für	
		neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen	neue Bauten	Produzierendes Gewerbe (3)	Dienstleistungs- bereiche
in Mio. €					
2001	7 496	5 336	2 160	1 088	6 408
2002	6 515	4 642	1 872	814	5 701
2003	6 781	4 277	2 504	789	5 992
2004	7 032	4 621	2 411	792	6 240
2005	8 030	4 968	3 062	856	7 174
2006	7 358	4 302	3 056	813	6 545
2007	9 284	4 884	4 400	839	8 445
<b>2008</b>	<b>9 844</b>	<b>4 892</b>	<b>4 952</b>	<b>688</b>	<b>9 156</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
2001	14,2	13,8	15,3	35,0	11,3
2002	-13,1	-13,0	-13,3	-25,2	-11,0
2003	4,1	-7,9	33,7	-3,1	5,1
2004	3,7	8,0	-3,7	0,3	4,1
2005	14,2	7,5	27,0	8,1	15,0
2006	-8,4	-13,4	-0,2	-5,1	-8,8
2007	26,2	13,5	44,0	3,3	29,0
<b>2008</b>	<b>6,0</b>	<b>0,2</b>	<b>12,5</b>	<b>-18,1</b>	<b>8,4</b>
Anteile in %					
2001	100	71,2	28,8	14,5	85,5
2002	100	71,3	28,7	12,5	87,5
2003	100	63,1	36,9	11,6	88,4
2004	100	65,7	34,3	11,3	88,7
2005	100	61,9	38,1	10,7	89,3
2006	100	58,5	41,5	11,0	89,0
2007	100	52,6	47,4	9,0	91,0
<b>2008</b>	<b>100</b>	<b>49,7</b>	<b>50,3</b>	<b>7,0</b>	<b>93,0</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand Aug. 2010/Feb. 2011. (2) WZ 2003. (3) Einschließlich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.

## 5.17 Wirtschaftsindikatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (1)					Neue Anlagen (1) (2)		Investitions- quote (1) (3)
	insgesamt	je Erwerbstätigen		je Erwerbstätigenstunde		je Erwerbstätigen		
	in Mio. €	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100	in €	Hessen = 100	in %
2000	44 150	74 899	124,4	48,03	118,1	11 131	104,4	14,9
2001	46 401	76 919	124,8	49,58	118,2	12 426	110,4	16,2
2002	46 453	77 233	123,7	50,10	117,2	10 831	105,7	14,0
2003	47 246	79 869	123,4	51,90	116,7	11 463	114,2	14,4
2004	48 140	81 686	124,6	53,12	118,4	11 932	117,0	14,6
2005	48 794	83 004	124,1	54,19	118,0	13 660	120,2	16,5
2006	50 174	84 937	124,0	55,88	118,5	12 456	109,8	14,7
2007	51 040	84 589	121,2	55,62	115,6	15 386	123,2	18,2
2008	53 223	86 183	122,0	56,95	116,2	15 940	115,6	18,5
<b>2009</b>	<b>53 125</b>	<b>85 326</b>	<b>123,7</b>	<b>57,39</b>	<b>117,1</b>	.	.	.

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) In jeweiligen Preisen. Berechnungsstand August 2010. (2) Brutto. (3) Anteil der neuen Anlagen am Bruttoinlandsprodukt.



## 5.18 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	davon					
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	davon		
					Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienst- leister
in Mio. €							
2000	21 761	26	3 990	17 744	4 999	8 791	3 953
2001	22 664	27	3 972	18 665	5 181	9 484	4 000
2002	23 009	25	3 910	19 074	5 245	9 710	4 118
2003	22 925	24	3 778	19 124	5 300	9 754	4 069
2004	22 757	25	3 676	19 056	5 343	9 642	4 072
2005	22 666	25	3 541	19 101	5 477	9 610	4 014
2006	23 000	25	3 488	19 487	5 487	9 940	4 060
2007	24 266	26	3 479	20 762	5 619	10 958	4 186
2008	25 618	26	3 505	22 088	5 945	11 745	4 398
<b>2009</b>	<b>25 679</b>	<b>28</b>	<b>3 508</b>	<b>22 143</b>	<b>5 841</b>	<b>11 670</b>	<b>4 632</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2000	6,2	14,8	3,3	6,8	4,0	11,1	1,6
2001	4,2	0,2	-0,5	5,2	3,6	7,9	1,2
2002	1,5	-7,5	-1,5	2,2	1,2	2,4	2,9
2003	-0,4	-2,8	-3,4	0,3	1,0	0,5	-1,2
2004	-0,7	3,1	-2,7	-0,4	0,8	-1,2	0,1
2005	-0,4	-0,2	-3,7	0,2	2,5	-0,3	-1,4
2006	1,5	0,3	-1,5	2,0	0,2	3,4	1,1
2007	5,5	4,0	-0,3	6,5	2,4	10,2	3,1
2008	5,6	-0,1	0,8	6,4	5,8	7,2	5,1
<b>2009</b>	<b>0,2</b>	<b>7,6</b>	<b>0,1</b>	<b>0,3</b>	<b>-1,7</b>	<b>-0,6</b>	<b>5,3</b>
Anteile am Land Hessen in %							
2000	23,1	5,6	13,3	27,9	24,5	42,0	17,8
2001	23,5	5,7	13,2	28,3	24,7	42,3	17,8
2002	23,6	5,7	13,1	28,4	24,8	42,1	18,0
2003	23,4	5,6	12,8	28,1	24,9	41,4	17,5
2004	23,2	5,9	12,6	27,9	25,2	40,5	17,4
2005	23,3	5,9	12,5	27,9	25,5	39,9	17,5
2006	23,2	5,7	12,2	27,9	25,2	39,8	17,5
2007	23,7	5,7	12,0	28,5	25,3	40,6	17,7
2008	24,1	5,5	12,0	28,9	25,7	41,0	17,9
<b>2009</b>	<b>24,2</b>	<b>5,6</b>	<b>12,4</b>	<b>28,6</b>	<b>25,2</b>	<b>41,3</b>	<b>17,8</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berechnungsstand August 2010. (2) WZ 2003.

5.19 Geleistetes Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmerstunde (1) in Frankfurt a.M. (am Arbeitsort) 2000 bis 2009 nach Wirtschaftsbereichen (2)

Jahr	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche			
				zusammen	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
in €							
2000	26,19	14,24	34,56	24,87	21,35	28,31	23,42
2001	26,79	14,22	35,61	25,48	21,83	28,96	23,86
2002	27,46	13,93	36,94	26,11	22,38	29,73	24,30
2003	27,97	14,07	36,93	26,72	23,01	31,03	23,78
2004	27,99	13,68	37,01	26,77	22,81	31,77	23,37
2005	28,13	13,65	37,65	26,91	23,30	32,11	22,87
2006	28,63	13,73	38,52	27,41	23,92	32,44	23,19
2007	29,50	13,81	38,87	28,39	24,20	34,21	23,40
2008	30,47	14,29	39,62	29,43	25,22	35,35	24,10
<b>2009</b>	<b>31,00</b>	<b>15,21</b>	<b>41,75</b>	<b>29,82</b>	<b>25,81</b>	<b>35,20</b>	<b>25,09</b>
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
2000	3,5	1,0	6,0	3,3	0,2	5,3	2,2
2001	2,3	-0,2	3,0	2,5	2,2	2,3	1,9
2002	2,5	-2,0	3,8	2,5	2,5	2,7	1,8
2003	1,9	1,0	0,0	2,3	2,8	4,4	-2,1
2004	0,1	-2,8	0,2	0,2	-0,9	2,4	-1,7
2005	0,5	-0,2	1,7	0,5	2,2	1,1	-2,1
2006	1,8	0,6	2,3	1,9	2,6	1,0	1,4
2007	3,0	0,6	0,9	3,6	1,2	5,5	0,9
2008	3,3	3,5	1,9	3,7	4,2	3,3	3,0
<b>2009</b>	<b>1,7</b>	<b>6,4</b>	<b>5,4</b>	<b>1,3</b>	<b>2,3</b>	<b>-0,4</b>	<b>4,1</b>
Land Hessen = 100							
2000	106,1	90,7	124,4	105,7	102,4	102,9	101,3
2001	106,3	90,7	124,8	106,0	102,4	103,2	101,6
2002	106,8	97,1	126,4	106,5	102,4	103,7	102,6
2003	105,9	96,4	122,2	106,2	102,7	104,3	98,8
2004	106,6	96,6	122,5	107,2	103,3	105,1	98,9
2005	106,6	95,1	122,5	107,4	104,1	104,9	98,5
2006	106,9	94,0	122,3	108,0	105,1	105,0	99,1
2007	108,5	94,3	123,6	109,5	105,6	106,2	99,1
2008	109,0	94,2	123,4	110,0	106,3	106,2	99,6
<b>2009</b>	<b>107,9</b>	<b>94,6</b>	<b>123,9</b>	<b>108,8</b>	<b>106,2</b>	<b>104,5</b>	<b>99,7</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Berechnungsstand August 2010. (2) WZ 2003.

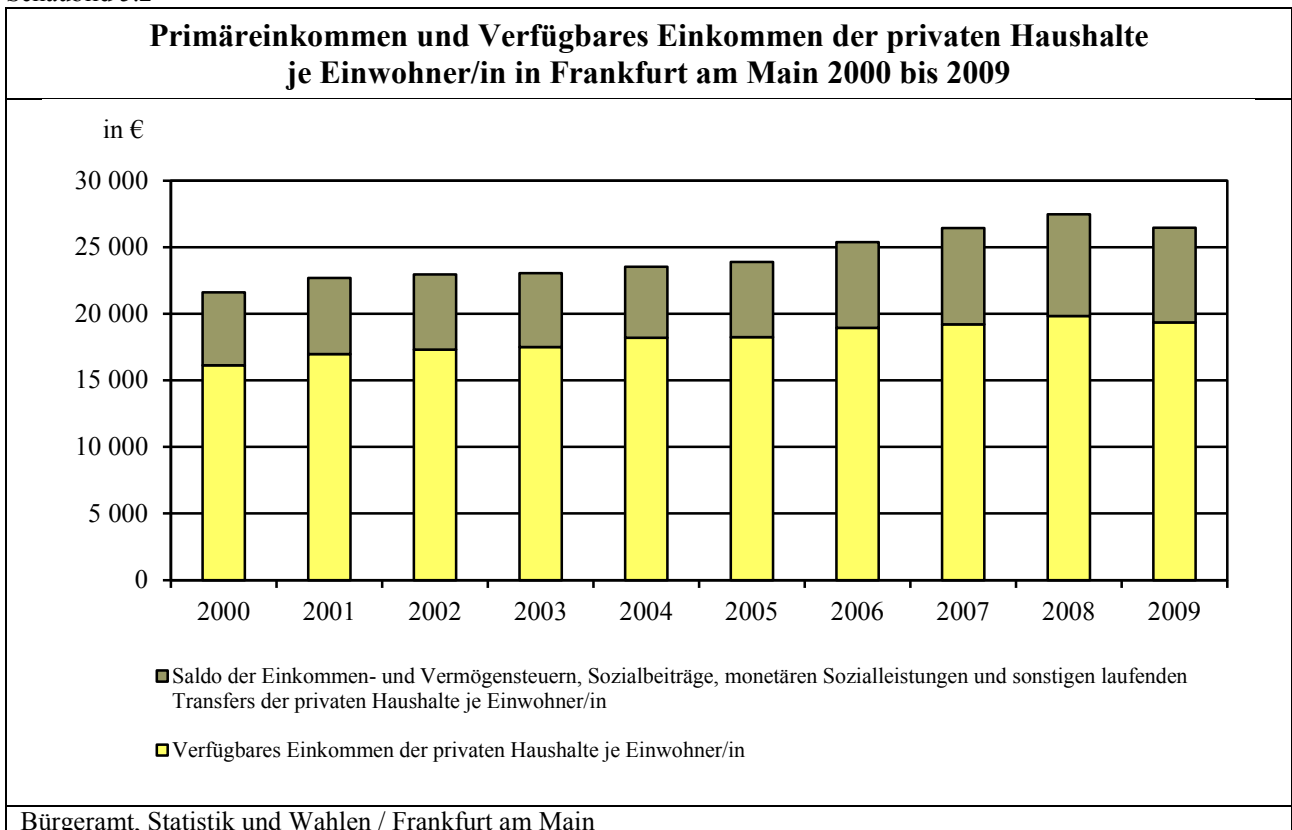
## 5.20 Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte (1) in Frankfurt a.M. 2000 bis 2009

Jahr	Primäreinkommen				Verfügbares Einkommen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	je Einwohner/in	
			in Mio. €	in %			in €	Hessen=100
2000	13 938	6,2	21 596	104,2	10 405	2,9	16 122	98,6
2001	14 605	4,8	22 695	106,4	10 926	5,0	16 978	99,2
2002	14 755	1,0	22 959	107,5	11 122	1,8	17 305	99,7
2003	14 824	0,5	23 038	106,7	11 253	1,2	17 488	98,2
2004	15 180	2,4	23 525	108,6	11 736	4,3	18 188	100,6
2005	15 507	2,2	23 896	109,1	11 839	0,9	18 244	99,7
2006	16 475	6,2	25 388	111,6	12 297	3,9	18 950	100,8
2007	17 318	5,1	26 426	111,6	12 584	2,3	19 202	99,5
2008	18 220	5,2	27 469	110,7	13 152	4,5	19 829	98,6
<b>2009</b>	<b>17 690</b>	<b>-2,9</b>	<b>26 471</b>	<b>109,4</b>	<b>12 931</b>	<b>-1,7</b>	<b>19 350</b>	<b>97,0</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Berechnungsstand August 2010/März 2011.

Schaubild 5.2



## 6. Tourismus

### Vorbemerkungen

#### Beherbergungsstatistik

Die Datengrundlage für die Entwicklung des Tourismus liefert das „Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I S. 953), das am 1. Januar 1981 in Kraft trat und bis 31. Dezember 2002 gültig war. Am 1. Januar 2003 trat das „Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr“ (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642) in Kraft.

Die monatlichen Erhebungen nach dem Beherbergungsstatistikgesetz erstrecken sich auf den Wirtschaftszweig Beherbergung nach Abteilung 55 der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ) 2008, zuzüglich Schulungsheime sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken. Einbezogen sind alle Beherbergungsbetriebe, sofern sie gleichzeitig mehr als acht Gäste beherbergen können. Nicht einbezogen sind Kleinbetriebe sowie der mit Aufhalten bei Verwandten und Bekannten verbundene Reiseverkehr.

Erhebungsmerkmale sind die Ankünfte und Übernachtungen der Gäste differenziert nach deren Her-

kunftsändern (Wohnsitzprinzip) sowie die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. der Stellplätze bei Campingplätzen. Bei Hotels, Gasthöfen und Pensionen wird zusätzlich die Zahl der Gästezimmer erhoben.

Seit Oktober 2010 werden die monatlichen Meldungen der Betriebe nach dem Beherbergungsstatistikgesetz vollständig vom Hessischen Statistischen Landesamt aufbereitet. Gegenüber dem bisherigen Verfahren werden unter anderem zusätzlich die Belegungen von Beherbergungsbetrieben geschätzt, für die aufgrund Artikel 18 des Zweiten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) keine Auskunftspflicht besteht.

#### Kongressstatistik

Die Angaben zum Bereich Kongressstatistik basieren auf eigenen Erhebungen der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main sowie Angaben und Analysen der in Frankfurt am Main beteiligten Einrichtungen.

#### 6.1 Betriebe und Betten sowie Gäste und Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2000 bis 2010 nach Herkunft der Gäste

Jahr	Betriebe	Betten (1)	Gäste		Übernachtungen	
			insgesamt (2)	darunter (3) aus dem Ausland	insgesamt (2)	darunter (3) aus dem Ausland
2000	171	23 778	2 372 899	1 163 381	4 235 675	2 106 127
2001	178	24 535	2 346 885	1 107 443	4 179 680	1 991 745
2002	178	24 722	2 260 997	1 068 427	3 885 958	1 882 410
2003	183	24 357	2 216 947	1 071 506	3 828 084	1 907 419
2004	191	26 532	2 477 243	1 228 114	4 219 775	2 186 900
2005	192	28 098	2 668 519	1 292 968	4 472 534	2 240 431
2006	199	30 736	3 010 225	1 425 872	4 980 100	2 457 838
2007	209	32 178	3 283 179	1 513 038	5 279 279	2 487 672
2008	218	33 224	3 300 175	1 496 227	5 309 536	2 466 909
2009	225	33 691	3 169 483	1 385 897	5 220 559	2 303 087
<b>2010</b>	<b>239</b>	<b>35 685</b>	<b>3 621 337</b>	<b>1 578 761</b>	<b>5 904 380</b>	<b>2 655 908</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik, ab 2010 Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Bettenzahl am 30. Juni eines Jahres, ab 2010 Dezember. (2) Bundesrepublik Deutschland, Ausland und ohne Angaben. (3) Ab 2010 einschließlich ohne Angaben.

## 6.2 Tourismus in Frankfurt a.M. 2010

Betriebsart	Gäste		Übernachtungen	
	insgesamt	darunter aus dem Ausland (1)	insgesamt	darunter aus dem Ausland (1)
Hotels	3 606 911	1 577 196	5 874 639	2 652 135
Pensionen	9 447	1 362	17 467	2 894
Gasthöfe	4 979	203	12 274	879
Zusammen	3 621 337	1 578 761	5 904 380	2 655 908
außerdem in				
Erholungs- und Ferienheimen	14 997	415	31 311	1 489
Ferienhäusern und -wohnungen, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätzen, Schulungshei- men sowie Vorsorge- und Reha- bilitationseinrichtungen	48 249	17 147	130 765	42 817
<b>Insgesamt</b>	<b>3 684 583</b>	<b>1 596 323</b>	<b>6 066 456</b>	<b>2 700 214</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ausland und ohne Angaben.

## 6.3 Gäste und Übernachtungen in Frankfurt a.M. im Jahresverlauf 2010

Monat	Gäste		Übernachtungen	
	absolut	in %	absolut	in %
Januar	273 266	7,4	471 994	7,8
Februar	275 137	7,5	471 611	7,8
März	291 609	7,9	473 935	7,8
April	290 869	7,9	502 180	8,3
Mai	305 829	8,3	511 191	8,4
Juni	310 150	8,4	484 123	8,0
Juli	299 091	8,1	496 422	8,2
August	294 249	8,0	503 167	8,3
September	352 338	9,6	593 147	9,8
Oktober	343 722	9,3	556 279	9,2
November	342 681	9,3	526 628	8,7
Dezember	305 642	8,3	475 779	7,8
<b>Insgesamt</b>	<b>3 684 583</b>	<b>100</b>	<b>6 066 456</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 6.4 Gäste in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2009 und 2010 nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Europa	2 389 650	2 827 085	75,4	76,7	- 74 419	437 435
Deutschland	1 723 346	2 088 260	54,4	56,7	- 22 613	364 914
Belgien	20 957	21 584	0,7	0,6	- 51	627
Bulgarien	3 328	4 017	0,1	0,1	120	689
Dänemark	11 131	12 458	0,4	0,3	- 773	1 327
Estland	2 106	1 838	0,1	0,0	- 124	- 268
Finnland	10 989	12 544	0,3	0,3	- 1 249	1 555
Frankreich	54 162	59 126	1,7	1,6	1 847	4 964
Griechenland	11 746	11 761	0,4	0,3	- 2 720	15
Irland	13 240	12 082	0,4	0,3	1 520	- 1 158
Island	2 064	2 094	0,1	0,1	- 809	30
Italien	61 695	67 845	1,9	1,8	135	6 150
Lettland	1 926	2 130	0,1	0,1	- 290	204
Litauen	2 436	3 162	0,1	0,1	- 354	726
Luxemburg	6 273	7 351	0,2	0,2	98	1 078
Malta	1 277	1 541	0,0	0,0	- 237	264
Niederlande	44 164	48 298	1,4	1,3	- 2 214	4 134
Norwegen	10 056	10 064	0,3	0,3	186	8
Österreich	32 304	39 112	1,0	1,1	- 2 018	6 808
Polen	14 408	17 200	0,5	0,5	9	2 792
Portugal	9 002	13 500	0,3	0,4	- 90	4 498
Rumänien	5 578	7 469	0,2	0,2	- 1 777	1 891
Russische Föderation	25 339	29 895	0,8	0,8	- 3 990	4 556
Schweden	16 573	19 007	0,5	0,5	- 1 368	2 434
Schweiz	54 585	60 293	1,7	1,6	- 2 706	5 708
Slowakei	2 938	3 057	0,1	0,1	739	119
Slowenien	2 767	2 931	0,1	0,1	511	164
Spanien	67 872	69 637	2,1	1,9	- 6 908	1 765
Tschechien	7 548	8 157	0,2	0,2	262	609
Türkei	15 397	20 345	0,5	0,6	- 1 999	4 948
Ukraine	2 796	3 615	0,1	0,1	36	819
Ungarn	6 155	6 549	0,2	0,2	- 183	394
Vereinigtes Königreich	127 520	138 092	4,0	3,7	- 22 641	10 572
Zypern	1 626	1 862	0,1	0,1	68	236
Übrige europäische Länder	16 346	20 209	0,5	0,5	- 4 836	3 863
Afrika	22 826	27 090	0,7	0,7	2 415	4 264
Südafrika	3 660	5 331	0,1	0,1	- 1 168	1 671
Übrige afrikanische Länder	19 166	21 759	0,6	0,6	3 583	2 593
Amerika	323 975	366 769	10,2	10,0	- 25 451	42 794
Brasilien	14 361	19 942	0,5	0,5	- 2 925	5 581
Kanada	30 182	35 493	1,0	1,0	- 4 507	5 311
Mittelamerika und Karibik	6 274	8 864	0,2	0,2	- 1 842	2 590
Vereinigte Staaten	258 798	285 481	8,2	7,7	- 17 153	26 683
Übrige amerikanische Länder	14 360	16 989	0,5	0,5	976	2 629
Asien	349 060	427 206	11,0	11,6	- 31 947	78 146
Arabische Golfstaaten	57 424	76 076	1,8	2,1	6 113	18 652
China und Hongkong	59 863	79 444	1,9	2,2	- 5 423	19 581
Indien	24 177	30 519	0,8	0,8	- 3 886	6 342
Israel	11 422	12 348	0,4	0,3	- 1 239	926
Japan	72 676	80 657	2,3	2,2	- 8 437	7 981
Korea, Republik	24 915	32 566	0,8	0,9	2 053	7 651
Taiwan	8 254	9 989	0,3	0,3	- 1 775	1 735
Übrige asiatische Länder	90 329	105 607	2,8	2,9	- 19 353	15 278
Australien	23 732	29 623	0,7	0,8	- 3 541	5 891
Australien	18 910	24 584	0,6	0,7	- 3 487	5 674
Neuseeland und Ozeanien	4 822	5 039	0,2	0,1	- 54	217
Ohne Angaben	60 240	6 810	1,9	0,2	2 251	- 53 430
<b>Insgesamt</b>	<b>3 169 483</b>	<b>3 684 583</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>- 130 692</b>	<b>515 100</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik, ab Oktober 2010 Hessisches Statistisches Landesamt

## 6.5 Übernachtungen in Frankfurter Hotels, Pensionen und Gasthöfen 2009 und 2010 nach dem Herkunftsland der Gäste

Herkunftsland	Anzahl		in %		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Europa	3 976 344	4 671 914	76,2	77,0	6 475	695 570
Deutschland	2 823 896	3 366 242	54,1	55,5	76 257	542 346
Belgien	32 613	34 255	0,6	0,6	- 611	1 642
Bulgarien	6 182	7 519	0,1	0,1	375	1 337
Dänemark	18 666	21 973	0,4	0,4	- 2 890	3 307
Estland	3 682	3 344	0,1	0,1	- 252	- 338
Finnland	19 255	22 936	0,4	0,4	- 2 292	3 681
Frankreich	89 771	95 271	1,7	1,6	5 830	5 500
Griechenland	22 872	25 455	0,4	0,4	- 7 053	2 583
Irland	22 918	21 634	0,4	0,4	2 375	- 1 284
Island	3 811	4 314	0,1	0,1	- 1 416	503
Italien	122 476	134 026	2,3	2,2	42	11 550
Lettland	3 542	3 777	0,1	0,1	- 657	235
Litauen	4 196	5 742	0,1	0,1	- 609	1 546
Luxemburg	9 441	11 146	0,2	0,2	414	1 705
Malta	2 449	2 970	0,0	0,0	- 493	521
Niederlande	71 508	77 328	1,4	1,3	- 1 707	5 820
Norwegen	17 163	17 099	0,3	0,3	668	- 64
Österreich	53 867	65 693	1,0	1,1	- 804	11 826
Polen	27 855	33 080	0,5	0,5	586	5 225
Portugal	17 293	24 742	0,3	0,4	- 1 522	7 449
Rumänien	10 182	14 637	0,2	0,2	- 2 805	4 455
Russische Föderation	49 729	60 112	1,0	1,0	- 6 687	10 383
Schweden	28 032	33 978	0,5	0,6	- 2 053	5 946
Schweiz	88 856	95 952	1,7	1,6	- 1 371	7 096
Slowakei	5 479	6 276	0,1	0,1	529	797
Slowenien	4 342	4 930	0,1	0,1	497	588
Spanien	111 694	123 200	2,1	2,0	- 10 135	11 506
Tschechien	14 326	15 364	0,3	0,3	- 682	1 038
Türkei	28 581	40 435	0,5	0,7	- 4 219	11 854
Ukraine	5 082	7 236	0,1	0,1	- 234	2 154
Ungarn	11 637	12 785	0,2	0,2	- 241	1 148
Vereinigtes Königreich	209 768	228 476	4,0	3,8	- 26 145	18 708
Zypern	3 198	4 542	0,1	0,1	27	1 344
Übrige europäische Länder	31 982	45 445	0,6	0,7	- 6 247	13 463
Afrika	44 381	53 391	0,9	0,9	3 982	9 010
Südafrika	6 871	10 148	0,1	0,2	- 2 676	3 277
Übrige afrikanische Länder	37 510	43 243	0,7	0,7	6 658	5 733
Amerika	484 868	562 090	9,3	9,3	- 29 884	77 222
Brasilien	25 353	38 444	0,5	0,6	- 4 739	13 091
Kanada	46 470	56 739	0,9	0,9	- 4 930	10 269
Mittelamerika und Karibik	10 643	15 890	0,2	0,3	- 3 077	5 247
Vereinigte Staaten	377 646	417 757	7,2	6,9	- 18 687	40 111
Übrige amerikanische Länder	24 756	33 260	0,5	0,5	1 549	8 504
Asien	580 304	712 789	11,1	11,7	- 62 344	132 485
Arabische Golfstaaten	87 952	117 526	1,7	1,9	3 600	29 574
China und Hongkong	98 939	129 649	1,9	2,1	- 11 987	30 710
Indien	56 879	64 665	1,1	1,1	- 8 441	7 786
Israel	20 491	23 351	0,4	0,4	- 1 047	2 860
Japan	113 762	128 733	2,2	2,1	- 11 256	14 971
Korea, Republik	47 500	58 392	0,9	1,0	- 1 228	10 892
Taiwan	17 140	23 759	0,3	0,4	- 6 410	6 619
Übrige asiatische Länder	137 641	166 714	2,6	2,7	- 25 575	29 073
Australien	41 086	55 318	0,8	0,9	- 5 794	14 232
Australien	32 704	46 901	0,6	0,8	- 5 423	14 197
Neuseeland und Ozeanien	8 382	8 417	0,2	0,1	- 371	35
Ohne Angaben	93 576	10 954	1,8	0,2	- 1 412	- 82 622
<b>Insgesamt</b>	<b>5 220 559</b>	<b>6 066 456</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>- 88 977</b>	<b>845 897</b>

Quelle: Beherbergungsstatistik, ab Oktober 2010 Hessisches Statistisches Landesamt

6.6 Gäste, Übernachtungen, Bettenauslastung und durchschnittliche Verweildauer in Frankfurter Beherbergungsbetrieben 2010 nach Betriebsgröße und Betriebsart

Merkmal	Gäste	Übernachtungen	Bettenauslastung in % (2) (3)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
<b>Betriebsgröße (1)</b>				
9 bis unter 25 Betten	28 943	71 477	34,3	2,5
25 bis unter 50 Betten	166 344	341 325	45,8	2,1
50 bis unter 100 Betten	403 891	781 097	44,7	1,9
100 bis unter 250 Betten	740 581	1 353 995	49,9	1,8
250 und mehr Betten	2 344 824	3 518 562	44,8	1,5
<b>Betriebsart</b>				
Hotels (ohne Hotels garnis)	2 636 775	4 059 598	44,9	1,5
Hotels garnis	970 136	1 815 041	49,0	1,9
Pensionen	9 447	17 467	29,7	1,8
Gasthöfe	4 979	12 274	49,2	2,5
außerdem in				
Erholungs- und Ferienheimen	14 997	31 311	39,0	2,1
Ferienhäusern und -wohnungen, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätzen, Schulungsheimen sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	48 249	130 765	.	2,7
<b>Insgesamt</b>	<b>3 684 583</b>	<b>6 066 456</b>	<b>45,8</b>	<b>1,6</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Geöffnete Betriebe am 31.07.2010. (2) Anteil der Übernachtungen bezogen auf die Übernachtungsmöglichkeiten (Bettenanzahl im Jahresdurchschnitt x Kalendertage). (3) Ohne Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätze, Schulungsheime und Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen.



## 6.7 Kongressstatistik in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Tagungen	Teilnehmer/innen	Übernachtungen	Umsätze aus dem Tagungsgeschäft in Mio. €	Durchschnittlicher Umsatz pro Teilnehmer/in in €
2000	60 791	3 334 036	977 201	343,0	103
2001	58 239	3 348 855	1 066 540	356,0	106
2002	56 631	3 201 935	918 585	334,0	104
2003	57 224	3 116 755	949 795	342,9	110
2004	57 966	3 393 395	1 133 815	399,0	118
2005	58 678	3 701 485	1 265 370	451,6	122
2006	59 419	3 715 000	1 326 320	465,5	125
2007	60 865	3 788 305	1 368 925	495,9	131
2008	60 454	4 052 799	1 269 411	519,9	128
2009	59 733	4 026 289	1 287 309	503,5	125
<b>2010</b>	<b>61 961</b>	<b>4 159 480</b>	<b>1 353 009</b>	<b>522,6</b>	<b>126</b>

Quelle: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

## 6.8 Tagungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Art der Veranstaltung

Jahr	Insgesamt	davon		darunter Teilnehmergruppen	
		eintägige Veranstaltungen	mehrtägige Veranstaltungen	bis 100 Personen	über 1 000 Personen
2000	60 791	49 213	11 578	53 836	103
2001	58 239	46 101	12 138	51 483	176
2002	56 631	45 330	11 301	50 570	165
2003	57 224	46 182	11 042	51 094	161
2004	57 966	47 062	10 904	51 584	202
2005	58 678	47 744	10 934	51 399	279
2006	59 419	47 289	12 130	52 288	288
2007	60 865	48 748	12 117	53 622	283
2008	60 454	49 344	11 110	52 737	288
2009	59 733	48 227	11 506	52 150	383
<b>2010</b>	<b>61 961</b>	<b>49 769</b>	<b>12 192</b>	<b>54 574</b>	<b>286</b>

Quelle: Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main

## 7. Bauen und Wohnen

### Vorbemerkungen

Im Jahr 2003 wurde die Datenbasis für die Baugenehmigungen und -fertigstellungen von den Zahlen des Hessischen Statistischen Landesamtes auf die der eigenen Bautätigkeitsstatistik umgestellt. Dies geschah rückwirkend bis 1997. Wenn den Tabellen eine andere Quelle zu Grunde liegt, ist dies vermerkt.

#### Bautätigkeitsstatistik

Sie erfasst alle geplanten und durchgeführten meldepflichtigen Baumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nicht erfasst werden lediglich Gebäude ohne Wohnungen, deren umbauter Raum geringer als 350 m<sup>3</sup> ist oder deren veranschlagte Baukosten weniger als 18 000 € betragen. Grundlage der Angaben zum Bauen und Wohnen in Frankfurt am Main bilden zum überwiegenden Teil die Unterlagen der Bauaufsicht.

#### Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Bestandszahlen werden seit dem 31. Dezember 1987 auf Grundlage der Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1987 fortgeschrieben. Gebäude und Wohnungen, die ausschließlich der Wohnheim- oder Freizeitnutzung dienen, sind in den Zahlen über das Bauen und Wohnen nicht enthalten.

#### Wohngebäude

Mit dem Begriff werden Gebäude bezeichnet, deren Fläche zu 50 % oder mehr für Wohnzwecke genutzt wird.

#### Nichtwohngebäude mit Wohnungen

Hierunter sind Gebäude zu verstehen, die mindestens eine Wohnung enthalten, zum überwiegenden Teil aber gewerblichen, sozialen, kulturellen oder Verwaltungszwecken dienen.

#### Bewohnte Gebäude

Unter dem Begriff bewohnte Gebäude werden alle Wohngebäude und Nichtwohngebäude mit Wohnungen zusammengefasst.

#### Wohnungen

Dies sind alle Wohneinheiten, die eine Küche oder Kochnische aufweisen.

#### Räume (Wohnräume)

Als Räume einer Wohnung zählen Wohn- und Schlaf- sowie gewerblich genutzte Wohnräume mit 6 und mehr m<sup>2</sup> Fläche sowie alle Küchen ohne Berücksichtigung ihrer Größe.

#### Bauüberhang

Die Bauüberhangsstatistik ermittelt am Jahresende alle – auch in früheren Jahren – genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Bauvorhaben. Dabei wird nach dem Baufortschritt in drei Stufen oder der Erlöschung der Genehmigung unterschieden.

#### Öffentlich geförderte Wohnungen

Als öffentlich gefördert gelten Wohnungen, die mit Bundes-, Landes- und/oder städtischen Mitteln gefördert worden sind. Wohnungen, die mit Bundes- und Landesmitteln gefördert wurden, können also zusätzlich auch durch städtische Mittel gefördert worden sein und umgekehrt. Dies ist bei den Betrachtungen zur Wohnungsbauförderung zu beachten.

## 7.1 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. seit 1948

Jahr	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume
			insgesamt	davon in		
				Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1948	34 543	.	123 028	.	.	441 512
1968	55 359	2 354	257 446	251 993	5 453	921 556
1987	64 397	2 350	311 238	304 584	6 654	1 139 672
1990	65 348	2 398	315 548	308 727	6 821	1 156 878
1991	65 568	2 410	316 769	309 918	6 851	1 161 182
1992	65 807	2 413	318 770	311 858	6 912	1 168 414
1993	66 038	2 426	322 091	314 991	7 100	1 179 134
1994	66 241	2 430	324 603	317 431	7 172	1 188 180
1995	66 367	2 437	326 793	319 490	7 303	1 195 681
1996	67 092	2 462	331 470	323 982	7 488	1 215 623
1997	67 351	2 472	333 705	326 078	7 627	1 223 402
1998	67 609	2 486	336 243	328 290	7 953	1 232 259
1999	67 899	2 503	338 377	329 764	8 613	1 239 469
2000	68 434	2 513	340 462	331 690	8 772	1 247 989
2001	68 956	2 514	342 250	333 519	8 731	1 255 610
2002	69 387	2 524	344 086	335 116	8 970	1 262 630
2003	69 870	2 527	347 169	338 076	9 093	1 274 216
2004	70 282	2 522	348 714	339 611	9 103	1 280 869
2005	70 728	2 532	351 024	341 902	9 122	1 290 675
2006	71 295	2 548	353 464	344 203	9 261	1 301 086
2007	71 896	2 554	355 638	346 363	9 275	1 311 186
2008	72 360	2 564	357 699	348 416	9 283	1 319 750
2009	72 800	2 577	360 234	350 852	9 382	1 330 665
<b>2010</b>	<b>73 167</b>	<b>2 603</b>	<b>362 525</b>	<b>352 679</b>	<b>9 846</b>	<b>1 339 708</b>

## 7.2 Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach der Raumzahl

Jahr	Woh- nungen insgesamt	davon mit ...									
		1 Raum		2 Räumen		3 Räumen		4 Räumen		5 u. mehr Räumen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2000	340 462	17 819	5,2	31 966	9,4	108 886	32,0	112 958	33,2	68 833	20,2
2001	342 250	17 739	5,2	32 164	9,4	109 463	32,0	113 453	33,1	69 431	20,3
2002	344 086	17 810	5,2	32 457	9,4	109 908	31,9	113 828	33,1	70 083	20,4
2003	347 169	17 900	5,2	32 901	9,5	110 852	31,9	114 689	33,0	70 827	20,4
2004	348 714	17 914	5,1	32 994	9,5	111 276	31,9	115 080	33,0	71 450	20,5
2005	351 024	17 823	5,1	33 223	9,5	111 903	31,9	115 855	33,0	72 220	20,6
2006	353 464	17 884	5,1	33 394	9,4	112 460	31,8	116 524	33,0	73 202	20,7
2007	355 638	17 850	5,0	33 518	9,4	112 849	31,7	117 096	32,9	74 325	20,9
2008	357 699	17 899	5,0	33 819	9,5	113 258	31,7	117 579	32,9	75 144	21,0
2009	360 234	17 777	4,9	34 121	9,5	113 919	31,6	118 424	32,9	75 993	21,1
<b>2010</b>	<b>362 525</b>	<b>17 856</b>	<b>4,9</b>	<b>34 465</b>	<b>9,5</b>	<b>114 379</b>	<b>31,6</b>	<b>119 044</b>	<b>32,8</b>	<b>76 781</b>	<b>21,2</b>

## 7.3 Wohngebäude und Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern

Jahr	Wohngebäude insgesamt	davon (1)			Wohnungen insgesamt	davon in		
		Ein-	Zwei-	Mehr-		Ein- und Zweifamilienhäusern (1)		Mehrfamilienhäusern
		Familienhäuser				absolut	in %	
2000	68 434	24 386	9 207	34 841	331 690	42 800	12,9	288 890
2001	68 956	24 780	9 236	34 940	333 519	43 252	13,0	290 267
2002	69 387	24 842	9 247	35 298	335 116	43 336	12,9	291 780
2003	69 870	25 163	9 261	35 446	338 076	43 685	12,9	294 391
2004	70 282	25 495	9 262	35 525	339 611	44 019	13,0	295 592
2005	70 728	25 815	9 276	35 637	341 902	44 367	13,0	297 535
2006	71 295	26 269	9 288	35 738	344 203	44 845	13,0	299 358
2007	71 896	26 749	9 308	35 839	346 363	45 365	13,1	300 998
2008	72 360	27 099	9 328	35 933	348 416	45 755	13,1	302 661
2009	72 800	27 411	9 350	36 039	350 852	46 111	13,1	304 741
<b>2010</b>	<b>73 167</b>	<b>27 680</b>	<b>9 353</b>	<b>36 134</b>	<b>352 679</b>	<b>46 386</b>	<b>13,2</b>	<b>306 293</b>

(1) Bei der Fortschreibung der Ein- und Zweifamilienhäuser sind Umbaumaßnahmen nicht berücksichtigt.

## 7.4 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Gebietsfläche in ha (1)	Einwohner/innen	Wohnungen	Wohnfläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m <sup>2</sup> je	
					ha	Wohnung	Einwohner/in	Wohnung
2000	24 831	650 740	340 462	23 165,1	26,21	1,91	35,60	68,04
2001	24 831	646 243	342 250	23 342,4	26,03	1,89	36,12	68,20
2002	24 831	650 041	344 086	23 510,6	26,18	1,89	36,17	68,33
2003	24 831	652 138	347 169	23 771,0	26,26	1,88	36,45	68,47
2004	24 831	654 964	348 714	23 936,4	26,38	1,88	36,55	68,64
2005	24 831	651 583	351 024	24 164,7	26,24	1,86	37,09	68,84
2006	24 831	662 001	355 464	24 164,7	26,66	1,86	36,50	67,98
2007	24 831	667 494	355 638	24 653,7	26,88	1,88	36,93	69,32
2008	24 831	672 667	357 699	24 884,9	27,09	1,88	36,99	69,57
2009	24 831	679 571	360 234	25 164,4	27,37	1,89	37,03	69,86
<b>2010</b>	<b>24 831</b>	<b>688 191</b>	<b>362 525</b>	<b>25 411,2</b>	<b>27,71</b>	<b>1,90</b>	<b>36,92</b>	<b>70,10</b>

(1) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

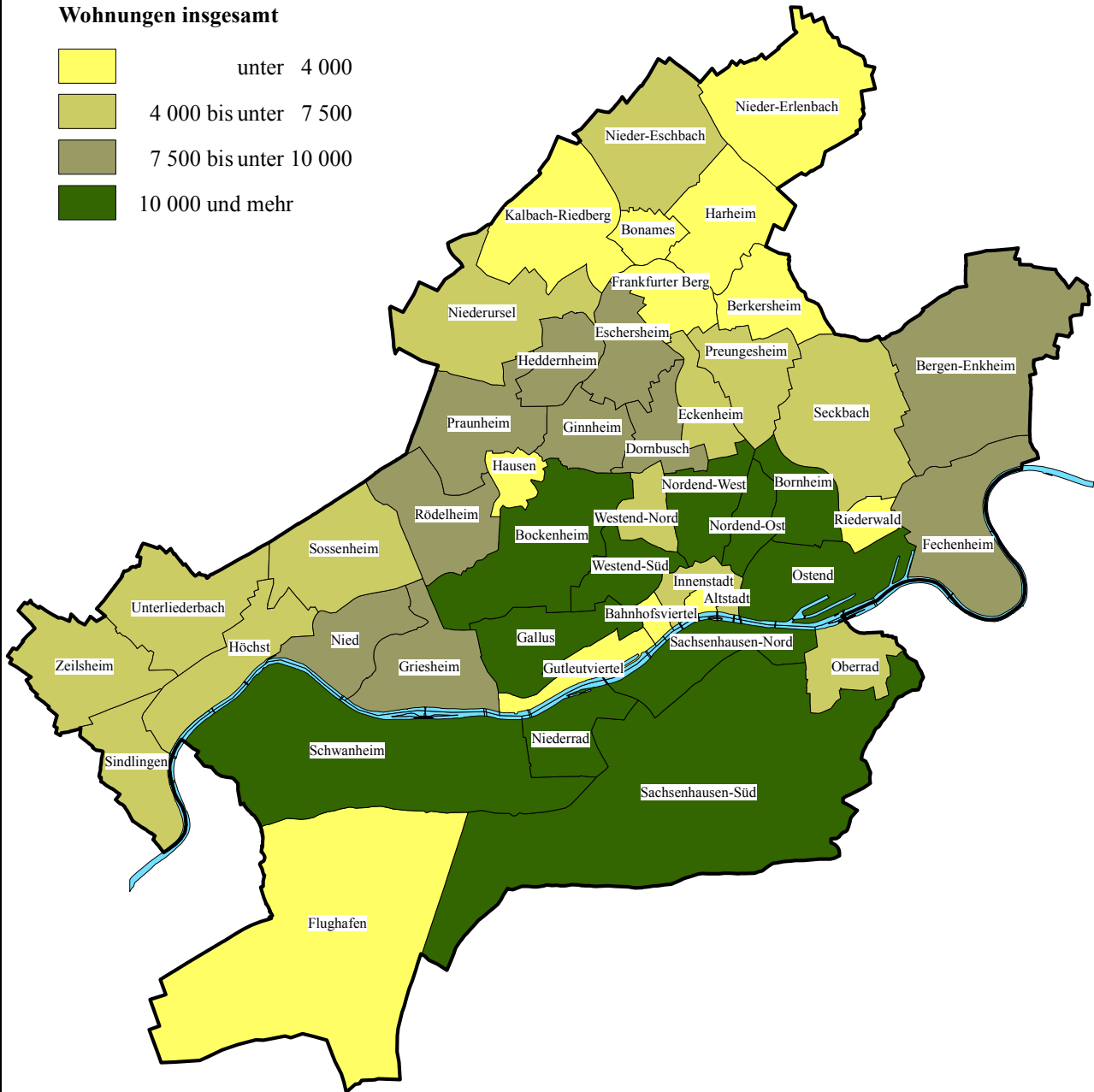
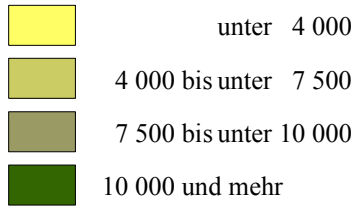
## 7.5 Bewohnte Gebäude, Wohnungen und Wohnräume in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen			Wohn- räume insgesamt
				insgesamt	davon in		
					Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	
1	Altstadt	282	50	2 170	2 083	87	7 660
2	Innenstadt	352	218	4 187	3 547	640	12 396
3	Bahnhofsviertel	152	125	2 043	1 471	572	6 016
4	Westend-Süd	1 285	192	10 852	10 344	508	38 325
5	Westend-Nord	681	19	5 077	4 974	103	18 428
6	Nordend-West	2 356	100	16 755	16 263	492	61 162
7	Nordend-Ost	2 024	44	16 052	15 811	241	55 767
8	Ostend	1 595	121	16 211	15 873	338	54 731
9	Bornheim	2 172	44	15 767	15 564	203	55 216
10	Gutleutviertel	291	49	3 619	3 261	358	12 027
11	Gallus	1 931	119	15 431	14 787	644	50 325
12	Bockenheim	2 619	154	21 433	20 056	1 377	72 120
13	Sachsenhausen-Nord	2 373	151	17 465	16 820	645	63 652
14	Sachsenhausen-Süd	3 104	76	15 793	15 597	196	58 659
15	Flughafen	12	5	33	19	14	174
16	Oberrad	1 204	22	6 892	6 812	80	24 571
17	Niederrad	1 964	53	12 777	12 549	228	43 489
18	Schwanheim	2 975	65	10 101	9 972	129	40 240
19	Griesheim	2 526	66	9 959	9 739	220	36 429
20	Rödelheim	1 823	71	9 741	9 562	179	34 920
21	Hausen	698	16	3 597	3 569	28	13 288
22	Praunheim	3 133	28	8 048	7 804	244	31 616
24	Heddernheim	2 507	54	8 381	8 221	160	32 862
25	Niederursel	1 693	24	7 323	7 265	58	28 610
26	Ginnheim	1 589	15	8 033	8 003	30	31 651
27	Dornbusch	2 388	33	9 861	9 801	60	39 492
28	Eschersheim	2 128	45	7 938	7 631	307	31 105
29	Eckenheim	1 268	31	7 081	7 012	69	26 596
30	Preungesheim	1 432	39	5 820	5 692	128	23 276
31	Bonames	851	25	2 895	2 851	44	11 831
32	Berkersheim	567	-	1 385	1 385	-	6 289
33	Riederwald	628	7	2 510	2 485	25	8 954
34	Seckbach	1 433	76	4 898	4 565	333	19 699
35	Fechenheim	1 475	82	7 573	7 408	165	27 626
36	Höchst	1 365	79	6 688	6 614	74	24 598
37	Nied	1 902	25	8 820	8 718	102	31 969
38	Sindlingen	1 208	22	4 317	4 256	61	16 641
39	Zeilsheim	2 054	19	5 646	5 583	63	22 840
40	Unterliederbach	1 840	33	7 184	7 102	82	27 688
41	Sossenheim	1 620	26	7 267	7 202	65	28 292
42	Nieder-Erlenbach	1 017	15	1 962	1 917	45	9 297
43	Kalbach-Riedberg	1 720	30	3 744	3 670	74	17 178
44	Harheim	970	12	1 928	1 911	17	8 903
45	Nieder-Eschbach	1 596	37	5 286	5 188	98	22 205
46	Bergen-Enkheim	3 058	71	9 049	8 869	180	38 311
47	Frankfurter Berg	1 306	15	2 933	2 853	80	12 584
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>73 167</b>	<b>2 603</b>	<b>362 525</b>	<b>352 679</b>	<b>9 846</b>	<b>1 339 708</b>

Schaubild 7.1

**Wohnungsbestand in Frankfurt am Main 2010 nach Stadtteilen**

**Wohnungen insgesamt**



## 7.6 Bewohnte Gebäude, Wohnungen, Wohnräume und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtbezirken

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen (in)			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>
				insgesamt	Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden		
010	Altstadt	282	50	2 170	2 083	87	7 660	140,8
040	Innenstadt	10	42	196	17	179	521	11,7
050	Innenstadt	66	81	551	383	168	1 607	33,3
060	Innenstadt	104	38	1 107	952	155	3 401	67,6
070	Innenstadt	76	38	1 002	936	66	2 924	54,1
080	Innenstadt	96	19	1 331	1 259	72	3 943	76,8
090	Bahnhofsviertel	152	125	2 043	1 471	572	6 016	123,2
100	Westend-Süd	289	67	2 570	2 347	223	8 544	182,6
110	Westend-Süd	231	26	1 906	1 862	44	6 654	135,5
120	Nordend-West	491	37	4 330	4 171	159	14 525	289,0
130	Nordend-Ost	410	6	3 668	3 623	45	12 483	230,9
140	Ostend	351	30	4 803	4 690	113	15 545	308,9
151	Gutleutviertel	291	49	3 619	3 261	358	12 027	233,4
152	Gallus	52	17	948	845	103	2 859	54,8
153	Gallus	123	32	1 557	1 432	125	5 012	78,8
154	Gallus	368	4	2 212	2 205	7	6 855	116,4
161	Gallus	235	39	2 982	2 650	332	9 176	174,2
162	Gallus	424	17	3 354	3 306	48	11 226	196,6
163	Bockenheim	408	14	2 270	2 221	49	8 633	161,6
164	Gallus	200	3	762	754	8	2 806	49,2
165	Gallus	529	7	3 616	3 595	21	12 391	195,7
170	Westend-Süd	334	44	2 869	2 782	87	9 884	214,6
180	Westend-Süd	431	55	3 507	3 353	154	13 243	290,8
191	Westend-Nord	426	16	3 035	2 979	56	10 780	231,2
192	Westend-Nord	255	3	2 042	1 995	47	7 648	153,6
201	Nordend-West	328	9	2 369	2 356	13	8 836	179,7
202	Nordend-West	128	4	1 064	1 057	7	4 163	74,1
203	Nordend-West	723	34	2 999	2 928	71	12 844	279,9
211	Nordend-West	306	6	2 704	2 675	29	9 376	172,6
212	Nordend-West	366	9	3 091	2 953	138	10 883	204,2
213	Nordend-West	14	1	198	123	75	535	12,1
221	Nordend-Ost	348	4	3 050	3 030	20	11 078	212,1
222	Nordend-Ost	627	17	3 832	3 795	37	14 176	266,6
230	Nordend-Ost	397	4	3 555	3 538	17	11 745	208,0
240	Nordend-Ost	242	13	1 947	1 825	122	6 285	114,7
251	Ostend	307	8	3 568	3 543	25	12 159	222,3
252	Ostend	715	7	5 617	5 591	26	19 924	374,6
261	Osthafen	222	76	2 223	2 049	174	7 103	131,1
262	Riederwald	628	7	2 510	2 485	25	8 954	149,7
271	Bornheim	318	6	2 420	2 326	94	8 520	154,3
272	Bornheim	902	17	5 474	5 437	37	19 465	358,6
281	Bornheim	482	10	3 488	3 456	32	11 885	205,3
282	Bornheim	334	8	3 023	2 987	36	10 809	195,5
290	Bornheim	136	3	1 362	1 358	4	4 537	87,8
300	Sachsenhausen-Nord	323	30	2 368	2 278	90	8 155	149,3
321	Sachsenhausen-Nord	400	16	3 053	2 979	74	11 220	218,2
322	Sachsenhausen-Nord	808	51	4 606	4 363	243	17 599	343,0
323	Sachsenhausen-Süd	1 205	17	7 761	7 676	85	27 334	599,8
324	Sachsenhausen-Nord	527	24	4 269	4 202	67	15 805	310,4
325	Sachsenhausen-Süd	95	18	238	170	68	1 162	29,1
326	Sachsenh.-Fritz-Kissel-Sdlg.	304	12	2 566	2 535	31	9 291	150,2
328	Unterwald			ist in Stadtbezirk 329 (Flughafen) enthalten				
329	Flughafen (1)	12	5	33	19	14	174	2,9
331	Sachsenhausen-Nord	315	30	3 169	2 998	171	10 873	211,0
332	Sachsenhausen-Süd	1 500	29	5 228	5 216	12	20 872	423,4
341	Bockenheim	333	10	3 081	2 998	83	10 337	188,1
342	Bockenheim	202	19	3 270	2 610	660	10 106	205,5
343	Bockenheim	200	31	1 639	1 549	90	4 810	86,2
350	Bockenheim	473	31	4 255	4 121	134	14 024	246,5
361	Bockenheim	370	18	3 383	3 318	65	11 689	222,4
362	Bockenheim	633	31	3 535	3 239	296	12 521	271,9
371	Niederrad-Nord	856	29	6 461	6 291	170	20 941	381,8

noch Tabelle 7.6

Nr.	Stadtbezirk	Wohn- gebäude	Nichtwohn- gebäude mit Wohnungen	Wohnungen (in)			Wohn- räume insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	
				insgesamt	Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden			
372	Niederrad-Süd	1 108	24	6 316	6 258	58	22 548	422,0	
380	Oberrad	1 204	22	6 892	6 812	80	24 571	468,5	
390	Seckbach	1 433	76	4 898	4 565	333	19 699	380,0	
401	Rödelheim-Ost	904	29	5 356	5 283	73	18 556	337,3	
402	Rödelheim-West	919	42	4 385	4 279	106	16 364	306,6	
410	Hausen	698	16	3 597	3 569	28	13 288	251,7	
422	Siedlung Praunheim	1 591	10	2 971	2 947	24	12 412	229,9	
423	Sdlg. Praunheim-Westhausen	563	1	1 521	1 518	3	5 173	76,4	
424	Praunheim-Süd	354	-	760	760	-	3 247	62,9	
425	Alt-Praunheim	220	14	1 175	963	212	4 078	74,5	
426	Praunheim-Nord	405	3	1 621	1 616	5	6 706	125,4	
431	Heddernheim-Ost	1 256	47	4 068	3 951	117	16 110	294,2	
432	Heddernheim-West	1 251	7	4 313	4 270	43	16 752	292,3	
441	Ginnheim	1 589	15	8 033	8 003	30	31 651	600,0	
442	Dornbusch-West	888	14	3 444	3 403	41	14 332	291,0	
451	Eschersheim-Nord	914	20	3 579	3 524	55	13 990	272,4	
452	Eschersheim-Süd	1 214	25	4 359	4 107	252	17 115	326,5	
461	Eckenheim	1 268	31	7 081	7 012	69	26 596	481,9	
462	Dornbusch-Ost	1 138	12	5 033	5 022	11	19 640	355,9	
463	Dornbusch-Ost	362	7	1 384	1 376	8	5 520	109,0	
470	Preungesheim	1 432	39	5 820	5 692	128	23 276	447,0	
481	Niederursel-Ost	879	17	3 104	3 062	42	12 339	239,2	
482	Niederursel-West	604	3	3 433	3 427	6	13 086	244,5	
483	Riedwiese-Mertonviertel (2)	210	4	786	776	10	3 185	61,6	
484	Campus Niederursel			ist in Stadtbezirk 483 (Riedwiese-Mertonviertel) enthalten					
491	Bonames	851	25	2 895	2 851	44	11 831	210,4	
492	Frankfurter Berg	1 306	15	2 933	2 853	80	12 584	242,6	
500	Berkersheim	567	-	1 385	1 385	-	6 289	129,3	
510	Fechenheim-Nord	903	59	4 259	4 153	106	15 492	273,5	
520	Fechenheim-Süd	572	23	3 314	3 255	59	12 134	223,4	
531	Schwanheim	1 371	30	4 690	4 621	69	18 379	338,6	
532	Goldstein-West	1 588	10	5 124	5 104	20	21 064	398,2	
533	Goldstein-Ost	16	25	287	247	40	797	18,4	
541	Griesheim-Ost	413	6	1 949	1 937	12	7 154	129,5	
542	Griesheim-Ost	696	9	3 141	3 094	47	11 446	201,0	
551	Griesheim-West	451	14	1 724	1 681	43	6 451	115,5	
552	Griesheim-West	966	37	3 145	3 027	118	11 378	204,4	
561	Nied-Süd	898	20	4 807	4 709	98	17 354	305,3	
562	Nied-Nord	1 004	5	4 013	4 009	4	14 615	274,6	
570	Höchst-West	611	11	3 265	3 259	6	11 435	220,7	
580	Höchst-Ost	332	34	1 783	1 749	34	6 540	124,0	
591	Höchst-Süd (3)	422	34	1 640	1 606	34	6 623	120,0	
592	Höchst-Süd			ist in Stadtbezirk 591 (Höchst-Süd) enthalten					
601	Sindlingen-Süd	878	17	2 487	2 436	51	9 788	171,4	
602	Sindlingen-Nord	330	5	1 830	1 820	10	6 853	115,9	
604	Zeilsheim-Ost	319	1	1 022	1 016	6	4 288	73,8	
611	Zeilsheim-Süd	1 165	13	2 101	2 071	30	8 911	159,4	
612	Zeilsheim-Nord	570	5	2 523	2 496	27	9 641	164,2	
621	Unterliederbach-Mitte	1 215	16	3 692	3 639	53	15 362	287,0	
622	Unterliederbach-Ost	608	7	3 340	3 329	11	11 785	209,1	
623	Unterliederbach-West	17	10	152	134	18	541	10,2	
631	Sossenheim-West	952	12	4 200	4 172	28	16 022	286,4	
632	Sossenheim-Ost	668	14	3 067	3 030	37	12 270	223,5	
640	Nieder-Erlenbach	1 017	15	1 962	1 917	45	9 297	199,7	
650	Kalbach	926	17	1 951	1 917	34	8 974	189,4	
651	Riedberg	794	13	1 793	1 753	40	8 204	197,3	
660	Harheim	970	12	1 928	1 911	17	8 903	186,3	
670	Nieder-Eschbach	1 596	37	5 286	5 188	98	22 205	435,0	
680	Bergen-Enkheim	3 058	71	9 049	8 869	180	38 311	774,4	
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>73 167</b>	<b>2 603</b>	<b>362 525</b>	<b>352 679</b>	<b>9 846</b>	<b>1339 708</b>	<b>25 411,2</b>	

(1) Einschließlich Stadtbezirk 328 (Unterwald). (2) Einschließlich Stadtbezirk 484 (Campus Niederursel). (3) Einschließlich Stadtbezirk 592 (Höchst-Süd).



7.7 Gebietsfläche, Einwohnerinnen und Einwohner, Wohnungen und Wohnflächen in Frankfurt a.M. 2010  
nach Stadtteilen

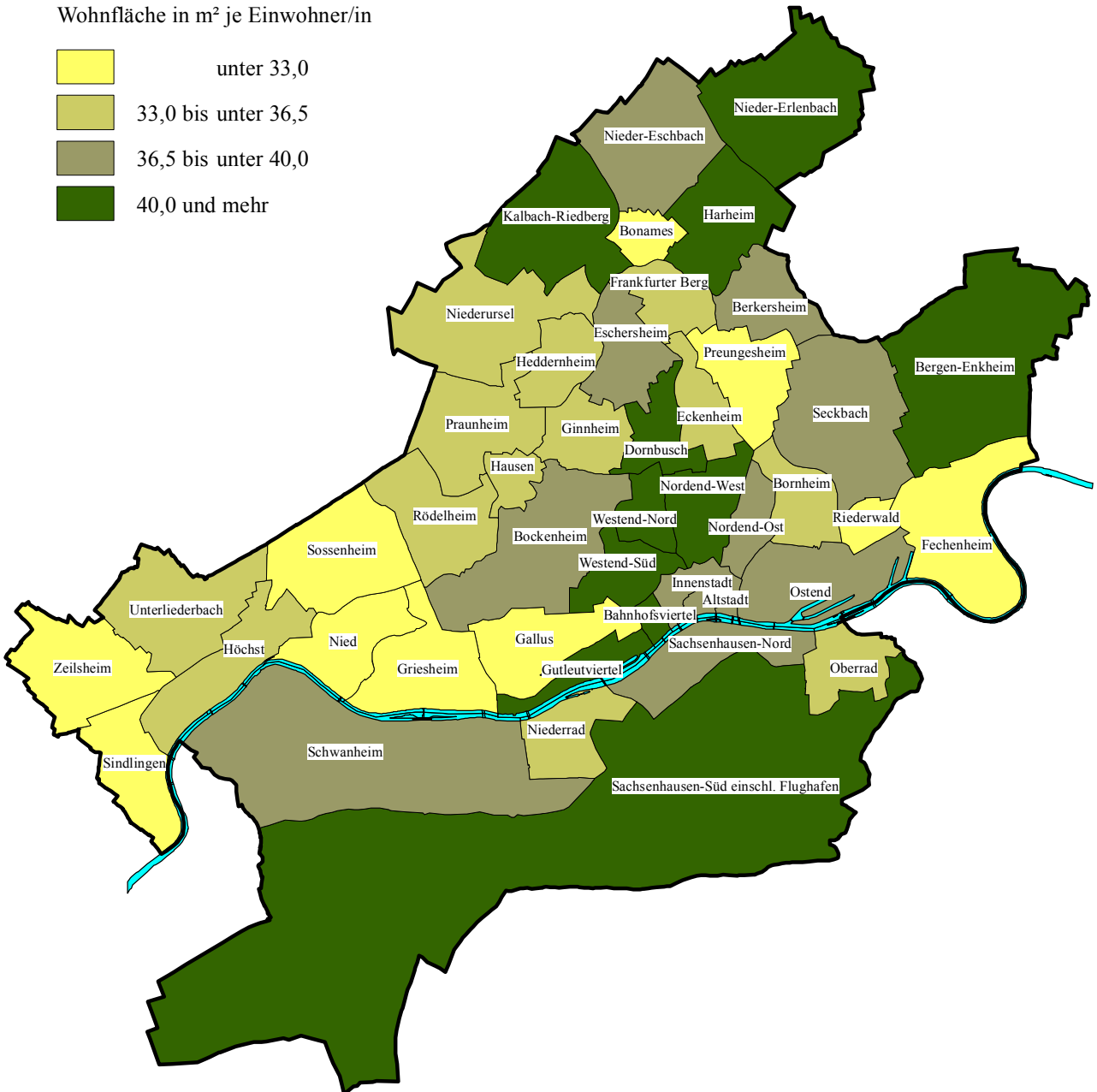
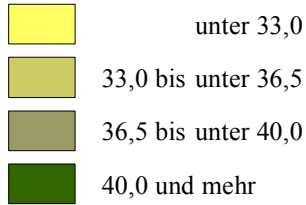
Nr.	Stadtteil	Gebiets- fläche in ha (1)	Ein- wohner/ innen	Woh- nungen	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl der Einwohner/innen je		Wohnfläche in m <sup>2</sup> je			
						ha	Wohnung	Einwoh- ner/in	Wohnung		
1	Altstadt	50,7	3 569	2 170	140,8	70,42	1,64	39,46	64,90		
2	Innenstadt	149,1	6 558	4 187	243,5	43,98	1,57	37,14	58,17		
3	Bahnhofsviertel	54,3	2 187	2 043	123,2	40,29	1,07	56,34	60,32		
4	Westend-Süd	249,6	17 544	10 852	823,4	70,28	1,62	46,93	75,88		
5	Westend-Nord	163,2	9 120	5 077	384,8	55,89	1,80	42,19	75,79		
6	Nordend-West	309,9	29 086	16 755	1 211,7	93,84	1,74	41,66	72,32		
7	Nordend-Ost	168,5	26 733	16 052	1 032,4	158,68	1,67	38,62	64,31		
8	Ostend	555,8	27 271	16 211	1 036,9	49,06	1,68	38,02	63,97		
9	Bornheim	263,4	27 613	15 767	1 001,4	104,83	1,75	36,27	63,52		
10	Gutleutviertel	219,9	5 810	3 619	233,4	26,42	1,61	40,17	64,50		
11	Gallus	413,9	27 358	15 431	865,8	66,10	1,77	31,65	56,11		
12	Bockenheim	800,1	35 529	21 433	1 382,2	44,40	1,66	38,90	64,49		
13	Sachsenhausen-Nord	423,1	30 901	17 465	1 231,8	73,04	1,77	39,86	70,53		
14	Sachsenhausen-Süd (2)	5 474,8	26 680	15 826	1 205,4	4,87	1,69	45,18	76,17		
15	Flughafen			ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	271,2	13 040	6 892	468,5	48,08	1,89	35,93	67,98		
17	Niederrad	318,1	23 310	12 777	803,8	73,28	1,82	34,48	62,91		
18	Schwanheim	1 771,3	20 303	10 101	755,2	11,46	2,01	37,20	74,77		
19	Griesheim	509,9	22 944	9 959	650,5	45,00	2,30	28,35	65,31		
20	Rödelheim	465,8	17 850	9 741	643,9	38,32	1,83	36,07	66,10		
21	Hausen	124,6	7 311	3 597	251,7	58,67	2,03	34,42	69,96		
22	Praunheim	515,2	15 845	8 048	569,0	30,76	1,97	35,91	70,70		
24	Heddernheim	251,4	16 480	8 381	586,4	65,56	1,97	35,58	69,97		
25	Niederursel	754,9	16 352	7 323	545,3	21,66	2,23	33,35	74,47		
26	Ginnheim	269,4	16 636	8 033	600,0	61,75	2,07	36,07	74,69		
27	Dornbusch	238,3	18 677	9 861	755,9	78,36	1,89	40,47	76,66		
28	Eschersheim	323,3	15 009	7 938	598,9	46,42	1,89	39,90	75,45		
29	Eckenheim	225,4	14 371	7 081	481,9	63,77	2,03	33,53	68,05		
30	Preungesheim	368,1	14 022	5 820	447,0	38,09	2,41	31,88	76,80		
31	Bonames	137,1	6 394	2 895	210,4	46,63	2,21	32,91	72,69		
32	Berkersheim	318,4	3 435	1 386	129,3	10,79	2,48	37,64	93,28		
33	Riederwald	107,3	4 935	2 510	149,7	46,01	1,97	30,34	59,66		
34	Seckbach	799,5	10 280	4 898	380,0	12,86	2,10	36,96	77,57		
35	Fechenheim	698,3	16 030	7 573	496,9	22,96	2,12	31,00	65,61		
36	Höchst	459,7	14 061	6 688	464,7	30,59	2,10	33,05	69,49		
37	Nied	370,6	18 079	8 820	580,0	48,78	2,05	32,08	65,76		
38	Sindlingen	396,6	9 009	4 317	287,3	22,71	2,09	31,90	66,56		
39	Zeilsheim	546,8	12 138	5 646	397,3	22,20	2,15	32,73	70,36		
40	Unterliederbach	602,2	14 536	7 184	506,3	24,14	2,02	34,83	70,48		
41	Sossenheim	591,8	15 767	7 267	509,9	26,64	2,17	32,34	70,16		
42	Nieder-Erlenbach	836,5	4 637	1 962	199,7	5,54	2,36	43,07	101,80		
43	Kalbach-Riedberg	645,2	9 463	3 744	386,7	14,67	2,53	40,86	103,27		
44	Harheim	483,5	4 363	1 928	186,3	9,02	2,26	42,69	96,61		
45	Nieder-Eschbach	634,6	11 516	5 286	435,0	18,15	2,18	37,77	82,29		
46	Bergen-Enkheim	1 259,4	18 098	9 049	774,4	14,37	2,00	42,79	85,57		
47	Frankfurter Berg	239,8	7 341	2 932	242,6	30,61	2,50	33,05	82,75		
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>24 830,6</b>	<b>688 191</b>	<b>362 525</b>	<b>25 411,2</b>	<b>27,71</b>	<b>1,90</b>	<b>36,92</b>	<b>70,10</b>		

(1) Quelle: Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 7.2

### Durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner/in in Frankfurt am Main 2010 nach Stadtteilen

Wohnfläche in m<sup>2</sup> je Einwohner/in



7.8 **Baugenehmigungen** in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)					Wohn- räume
	insgesamt	darunter	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
		bewohnte Gebäude		1	2	3	4 und mehr	
2000	799	715	2 506	-166	363	692	1 617	10 669
2001	788	668	3 165	152	526	732	1 755	12 108
2002	489	375	2 045	96	165	654	1 130	8 101
2003	670	540	2 452	57	389	648	1 358	9 473
2004	738	608	2 617	46	117	585	1 869	11 519
2005	648	512	2 498	-76	254	561	1 759	10 707
2006	983	851	2 246	-31	169	442	1 666	10 595
2007	794	642	3 192	-24	257	893	2 066	13 549
2008	672	547	2 510	-43	436	568	1 549	10 515
2009	627	388	2 752	59	253	649	1 791	11 306
<b>2010</b>	<b>836</b>	<b>655</b>	<b>2 669</b>	<b>38</b>	<b>372</b>	<b>473</b>	<b>1 786</b>	<b>11 237</b>

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

7.9 **Baugenehmigungen** von Neubauten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Wohn- ungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Raum- inhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	veranschl. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
2000	699	536	21	142	2 127	200,8	1 043	208,8
2001	649	467	24	158	2 592	239,8	1 301	269,7
2002	361	230	15	116	1 670	149,9	744	195,7
2003	512	360	17	135	2 129	196,5	1 079	194,3
2004	587	446	23	118	2 093	198,3	1 064	220,6
2005	506	343	26	137	2 297	221,8	1 169	224,4
2006	838	669	41	128	1 997	222,3	1 193	251,2
2007	617	453	16	148	2 796	269,5	1 686	328,4
2008	514	349	14	151	2 112	213,7	1 153	268,6
2009	369	207	22	140	2 104	204,2	1 064	271,1
<b>2010</b>	<b>638</b>	<b>468</b>	<b>14</b>	<b>156</b>	<b>2 348</b>	<b>252,8</b>	<b>1 332</b>	<b>352,7</b>

7.10 **Baufertigstellungen** in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr	Gebäude (1)		Wohnungen (2)				Wohn- räume	
	insgesamt	darunter	insgesamt	davon mit ... Wohnräumen				
		bewohnte Gebäude		1	2	3		4 und mehr
2000	616	559	2 104	81	145	602	1 276	8 598
2001	605	547	1 895	-18	199	591	1 123	7 870
2002	542	465	1 884	73	303	453	1 055	7 219
2003	648	524	3 144	90	446	959	1 649	11 828
2004	563	468	1 767	15	132	516	1 104	7 431
2005	625	496	2 456	-71	235	711	1 581	10 259
2006	812	651	2 647	64	204	626	1 753	11 153
2007	728	640	2 248	-34	125	417	1 740	10 406
2008	643	523	2 224	51	307	458	1 408	9 236
2009	671	500	2 712	-96	322	741	1 745	11 461
<b>2010</b>	<b>582</b>	<b>461</b>	<b>2 515</b>	<b>81</b>	<b>381</b>	<b>538</b>	<b>1 515</b>	<b>9 901</b>

(1) Nur Neubau. (2) Zugang durch Neu- und Umbau.

7.11 **Baufertigstellungen** von Neubauten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt und veranschlagten Baukosten

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	davon			Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Raum- inhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	veransch. Baukosten in Mio. €
		Ein-	Zwei-	Mehr-				
		Familienhäuser						
2000	544	447	19	78	1 657	150,2	784	158,9
2001	540	406	31	103	1 561	149,4	797	166,5
2002	449	339	14	96	1 398	129,8	702	128,1
2003	510	341	19	150	2 662	220,2	1 201	223,3
2004	461	350	10	101	1 555	147,1	761	153,1
2005	479	328	19	132	2 217	199,5	1 071	201,4
2006	622	472	19	131	2 113	206,3	1 066	217,9
2007	629	498	22	109	2 091	212,6	1 183	247,0
2008	505	373	21	111	2 061	208,2	1 242	240,3
2009	481	330	25	126	2 232	213,4	1 114	237,2
<b>2010</b>	<b>432</b>	<b>293</b>	<b>15</b>	<b>124</b>	<b>1 864</b>	<b>190,7</b>	<b>1 068</b>	<b>220,6</b>

7.12 Baufertigstellungen von Neubauten in Frankfurt a.M. 2010 nach Wohngebäuden, Wohnungen, Wohnflächen, Rauminhalt, veranschlagten Baukosten und Stadtteilen

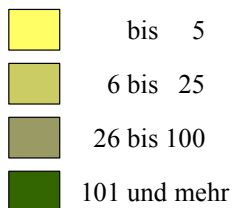
Nr.	Stadtteil	Wohn- gebäude insgesamt	davon		Woh- nungen insgesamt	Wohn- fläche in 1 000 m <sup>2</sup>	Raum- inhalt in 1 000 m <sup>3</sup>	veransch. Baukosten in 1 000 €
			Ein- und Zwei-	Mehr-				
			Familienhäuser					
1	Altstadt	-	-	-	-	-	-	-
2	Innenstadt	-	-	-	-	-	-	-
3	Bahnhofsviertel	·	·	·	·	·	·	·
4	Westend-Süd	3	-	3	32	4,3	21,3	3 180
5	Westend-Nord	4	-	4	84	8,2	47,3	17 188
6	Nordend-West	·	·	·	·	·	·	·
7	Nordend-Ost	·	·	·	·	·	·	·
8	Ostend	10	1	9	78	10,4	54,7	16 800
9	Bornheim	21	11	10	155	14,1	70,9	11 109
10	Gutleutviertel	-	-	-	-	-	-	-
11	Gallus	7	-	7	125	12,2	57,6	16 367
12	Bockenheim	7	-	7	152	11,4	62,8	15 508
13	Sachsenhausen-Nord	·	·	·	·	·	·	·
14	Sachsenhausen-Süd	4	3	1	34	4,1	34,3	5 625
15	Flughafen	-	-	-	-	-	-	-
16	Oberrad	3	2	1	5	0,6	3,8	653
17	Niederrad	10	7	3	42	4,0	19,0	4 460
18	Schwanheim	5	4	1	8	1,1	5,1	1 428
19	Griesheim	13	13	-	13	1,4	6,6	1 775
20	Rödelheim	·	·	·	·	·	·	·
21	Hausen	-	-	-	-	-	-	-
22	Praunheim	·	·	·	·	·	·	·
24	Heddernheim	-	-	-	-	-	-	-
25	Niederursel	·	·	·	·	·	·	·
26	Ginnheim	·	·	·	·	·	·	·
27	Dornbusch	·	·	·	·	·	·	·
28	Eschersheim	6	3	3	93	8,8	34,5	10 727
29	Eckenheim	9	9	-	9	1,3	6,3	900
30	Preungesheim	46	32	14	160	17,1	88,1	18 553
31	Bonames	·	·	·	·	·	·	·
32	Berkersheim	10	10	-	10	1,5	7,4	1 187
33	Riederwald	-	-	-	-	-	-	-
34	Seckbach	·	·	·	·	·	·	·
35	Fechenheim	·	·	·	·	·	·	·
36	Höchst	19	19	-	19	2,6	13,0	2 077
37	Nied	·	·	·	·	·	·	·
38	Sindlingen	5	5	-	5	0,8	3,5	764
39	Zeilsheim	52	52	-	53	5,4	21,7	3 035
40	Unterliederbach	11	11	-	11	1,2	5,9	553
41	Sossenheim	-	-	-	-	-	-	-
42	Nieder-Erlenbach	·	·	·	·	·	·	·
43	Kalbach-Riedberg	115	67	48	571	58,5	389,6	60 659
44	Harheim	19	19	-	20	2,9	15,6	2 505
45	Nieder-Eschbach	·	·	·	·	·	·	·
46	Bergen-Enkheim	8	6	2	33	2,9	12,4	3 070
47	Frankfurter Berg	23	23	-	24	3,2	17,7	4 179
<b>Stadt insgesamt (1)</b>		<b>432</b>	<b>308</b>	<b>124</b>	<b>1 864</b>	<b>190,7</b>	<b>1 067,9</b>	<b>220 612</b>

(1) Die Werte weichen durch die Anonymisierung von der Summe der Einzelwerte ab.

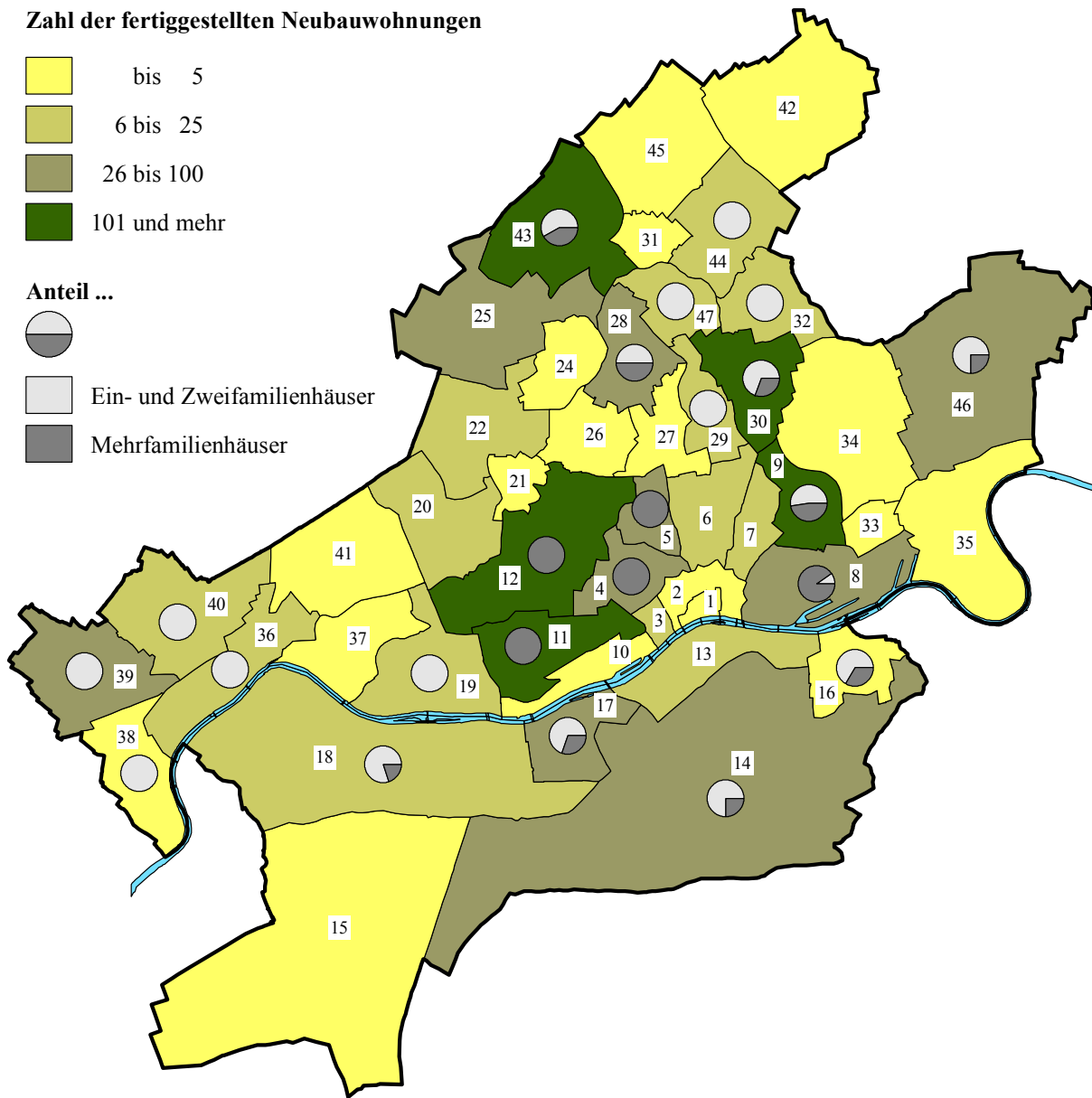
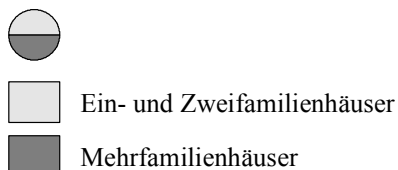
Schaubild 7.3

### Wohnungsneubau in Frankfurt am Main 2010 nach Stadtteilen

**Zahl der fertiggestellten Neubauwohnungen**



**Anteil ...**



Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil	Nr. Stadtteil
1 Altstadt	13 Sachsenhausen-Nord	26 Ginnheim	38 Sindlingen
2 Innenstadt	14 Sachsenhausen-Süd	27 Dornbusch	39 Zeilsheim
3 Bahnhofsviertel	15 Flughafen	28 Eschersheim	40 Unterliederbach
4 Westend-Süd	16 Oberrad	29 Eckenheim	41 Sossenheim
5 Westend-Nord	17 Niederrad	30 Preungesheim	42 Nieder-Erlenbach
6 Nordend-West	18 Schwanheim	31 Bonames	43 Kalbach-Riedberg
7 Nordend-Ost	19 Griesheim	32 Berkersheim	44 Harheim
8 Ostend	20 Rödelheim	33 Riederwald	45 Nieder-Eschbach
9 Bornheim	21 Hausen	34 Seckbach	46 Bergen-Enkheim
10 Gutleutviertel	22 Praunheim	35 Fechenheim	47 Frankfurter Berg
11 Gallus	24 Heddernheim		
12 Bockenheim	25 Niederursel		

## 7.13 Zu- und Abgang an bewohnten Gebäuden und Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Bewohnte Gebäude			Wohnungen		
	Zugang durch Neubau	Abgang durch Abbruch	Reinzugang	Zugang durch Neubau und Umbau (1)	Abgang durch Abbruch	Reinzugang
2000	559	14	545	2 104	19	2 085
2001	547	24	523	1 895	107	1 788
2002	465	24	441	1 884	48	1 836
2003	524	38	486	3 144	61	3 083
2004	468	61	407	1 767	222	1 545
2005	496	40	456	2 456	146	2 310
2006	651	68	583	2 647	207	2 440
2007	640	33	607	2 248	74	2 174
2008	523	49	474	2 224	163	2 061
2009	500	47	453	2 712	177	2 535
<b>2010</b>	<b>461</b>	<b>68</b>	<b>393</b>	<b>2 515</b>	<b>224</b>	<b>2 291</b>

(1) Saldo der durch Umbau entstandenen Wohnungen. Dies ist die Differenz zwischen der Zahl der Wohnungen vor und nach dem Umbau.

## 7.14 Reinzugang an Wohnungen in bewohnten Gebäuden in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Wohnungen in bewohnten Gebäuden			darunter Wohnungen in Wohngebäuden (1)			
	insgesamt	Veränderung zum Vorjahr	Räume	zusammen	Räume	umbauter Raum (2)	Wohnfläche
					durchschnittlich je Wohnung		
	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	in m <sup>3</sup>	in m <sup>2</sup>
2000	2 085	-2,3	8 520	1 926	4,4	473,1	89,3
2001	1 788	-14,2	7 621	1 829	4,2	510,8	95,7
2002	1 836	2,9	7 020	1 597	4,1	502,3	94,7
2003	3 083	67,9	11 586	2 960	3,8	451,1	84,5
2004	1 545	-49,9	6 653	1 535	4,2	489,5	101,0
2005	2 310	49,5	9 806	2 291	4,2	483,1	98,4
2006	2 440	5,6	10 411	2 301	4,3	504,5	96,3
2007	2 174	-10,9	10 100	2 160	4,6	565,5	107,0
2008	2 061	-5,2	8 564	2 053	4,1	567,5	110,9
2009	2 535	23,0	10 915	2 436	4,5	499,0	107,8
<b>2010</b>	<b>2 291</b>	<b>-9,6</b>	<b>9 043</b>	<b>1 827</b>	<b>4,2</b>	<b>572,9</b>	<b>113,1</b>

(1) Neu- und Umbau. (2) Bezogen nur auf Fertigstellungen durch Neubau.

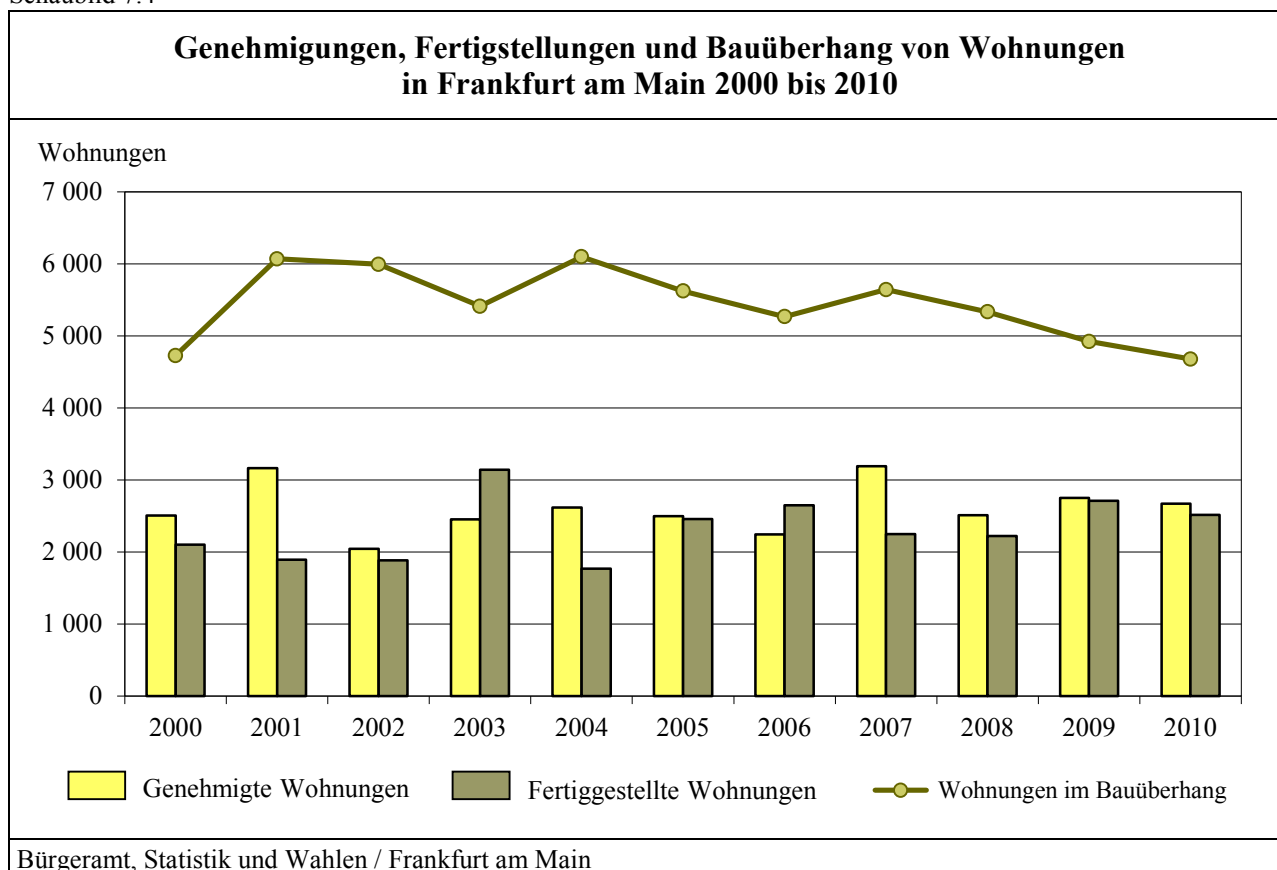
## 7.15 Bauüberhang in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Bauüberhang insgesamt (1)		Errichtung neuer bewohnter Gebäude				Erloschene Baugenehmigungen für Wohnungen
	Gebäude und Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnungen	davon			
				unter Dach (rohbaufertig)	noch nicht unter Dach	noch nicht begonnen	
2000	2 371	4 728	4 246	2 091	663	1 492	229
2001	2 626	6 071	5 187	2 199	1 416	1 572	138
2002	2 507	5 995	5 234	3 089	646	1 499	227
2003	2 577	5 412	4 807	2 443	860	1 504	163
2004	2 972	6 099	5 577	2 544	856	2 177	173
2005	2 912	5 624	5 147	2 013	1 052	2 082	338
2006	3 100	5 267	4 824	2 339	729	1 756	323
2007	3 010	5 644	5 115	1 882	1 415	1 818	428
2008	2 760	5 335	4 946	2 163	1 238	1 545	420
2009	2 398	4 923	4 445	2 086	824	1 535	244
<b>2010</b>	<b>2 441</b>	<b>4 680</b>	<b>4 109</b>	<b>1 608</b>	<b>860</b>	<b>1 641</b>	<b>457</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden bewohnten Gebäuden.

Schaubild 7.4





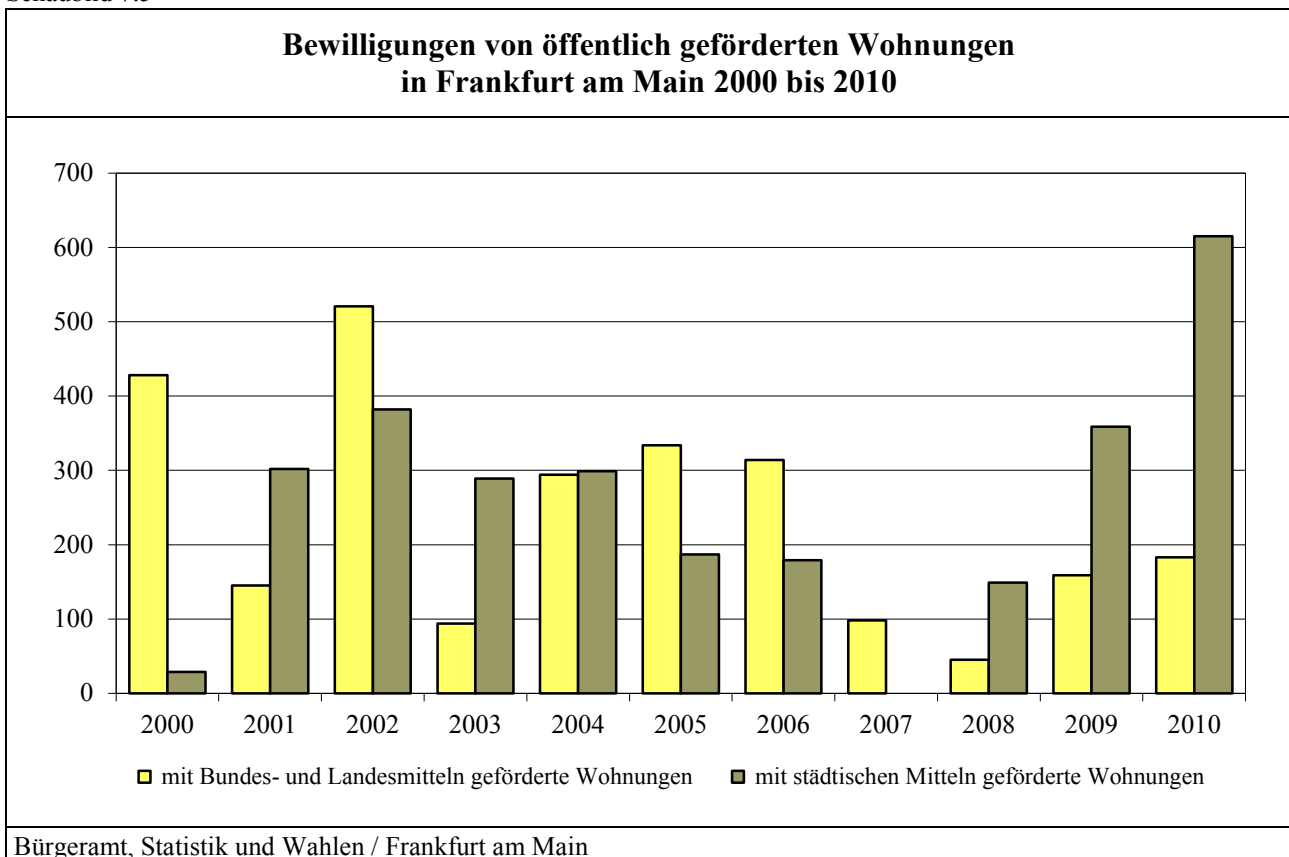
7.16 Bewilligungen von öffentlich geförderten Wohnungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Mit Bundes- und Landesmitteln geförderte Wohnungen (1)				Durchschnittliche Miete je m <sup>2</sup> Wohnfläche in € (3)	Mit städtischen Mitteln geförderte Wohnungen (4)
	insgesamt	davon in				
		Wohngebäuden (2) mit ... Wohnungen		Wohngebäuden mit Eigentums- wohnungen		
		1 und 2	3 und mehr			
2000	428	28	400	-	5,51	29
2001	145	42	98	5	5,70	302
2002	521	44	459	18	4,87	382
2003	94	75	-	19	-	289
2004	294	42	244	8	4,94	299
2005	334	37	291	6	4,91	187
2006	314	10	298	6	4,92	179
2007	98	17	73	8	5,00	-
2008	45	17	20	8	x	149
2009	159	13	137	9	5,00	359
<b>2010</b>	<b>183</b>	<b>25</b>	<b>141</b>	<b>17</b>	<b>5,00</b>	<b>615</b>

Quelle: Bis 2001 Hessisches Statistisches Landesamt, ab 2002 Landestreuhandstelle Hessen, Stadtplanungsamt

(1) Förderung kann auch städtische Mittel beinhalten. (2) Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen. (3) In Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen. (4) Förderung kann auch Bundes- und Landesmittel enthalten.

Schaubild 7.5



## 8. Gesundheit und Soziales

### Vorbemerkungen

#### Gesundheit

##### Krankenhausstatistik

Die jährliche Totalerhebung der Krankenhäuser erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- und Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung vom 10. April 1990, BGBl. I S. 730).

##### Berufstätige Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte

Ab 2003 werden die Stichtagswerte für die niedergelassenen Kassenärztinnen und Kassenärzte jeweils zum 31. Dezember ermittelt. Bis 2002 (Ärztinnen und Ärzte) bzw. fortlaufend (Zahnärztinnen und Zahnärzte) variieren die Zeitpunkte, zu denen gezählt wird und sind für beide Berufsgruppen unterschiedlich.

##### Erkrankungen an Tuberkulose und sonstigen meldepflichtigen Krankheiten

Mit Inkrafttreten des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) zum 1. Januar 2001 haben sich grundlegende Änderungen in der Erfassung und Auswertung meldepflichtiger Erkrankungen durch die Gesundheitsämter ergeben. Für Statistiken sollen im Wesentlichen nur Meldungen gewertet werden, die der sogenannten Referenzdefinition des Robert Koch-Institutes (Epidemiologisches Bulletin Nr. 17/2002 vom 26. April 2002, S. 140) genügen. Damit wird ein Teil der im Gesundheitsamt eingehenden Meldungen nicht berücksichtigt.

#### Soziales

##### Leistungen der Sozialversicherungen

##### Renten

Die „Deutsche Rentenversicherung Bund“ ist Träger der Leistungen der Gesetzlichen Rentenversicherung. Renten werden geleistet wegen Alters, wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Todes. Die Rentenhöhe wird maßgeblich durch die Dauer und die Höhe der Beitragszahlung bestimmt. **Renten wegen Alters** sind Regelaltersrenten, die bei Renteneintritt ab dem 65. Lebensjahr und nach Erfüllung einer allgemeinen Wartezeit von fünf

Jahren abschlagsfrei gewährt werden. Eine vorzeitige Inanspruchnahme ist mit dauerhaften Abschlägen von 0,3 Prozentpunkten für jeden Monat vorzeitiger Inanspruchnahme möglich. Renten wegen Alters sind außerdem noch Altersrenten für langjährig Versicherte nach Vollendung des 62. Lebensjahres, Altersrenten für schwerbehinderte Menschen nach Vollendung des 63. Lebensjahres (jeweils 35 Jahre Wartezeit) sowie Altersrenten für langjährig unter Tage beschäftigte Bergleute nach Vollendung des 60. Lebensjahres und 25 Jahren Wartezeit. Altersrente wegen Arbeitslosigkeit und für Frauen ab dem 60. Lebensjahr werden nur noch Versicherten gewährt, die vor 1952 geboren wurden. **Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit** sind Renten wegen teilweiser oder voller Erwerbsminderung sowie Renten für Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit oder wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. Ehepartner/innen und Kinder von Versicherten erhalten aufgrund von abgeleiteten sozialrechtlichen Ansprüchen im Todesfall des Versicherten Renten wegen Todes. **Renten wegen Todes** sind Witwen- bzw. Witwerrenten für den überlebenden Ehepartner/die überlebende Ehepartnerin, Erziehungsrenten für geschiedene Personen, die ein eigenes oder ein Kind des verstorbenen Ehegatten erziehen sowie Waisenrenten für Kinder nach dem Tod eines Elternteils (Halbwaisenrente) oder beider Elternteile (Vollwaisenrente).

##### Pflege

Die Pflegestatistik wird seit 1999 im zweijährigen Turnus erhoben. Rechtsgrundlage ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistikverordnung - PflegeStatV) vom 24. November 1999 in Verbindung mit § 109 Abs. 1 SGB XI - Soziale Pflegeversicherung. Sie setzt sich aus zwei Erhebungsteilen zusammen: Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldleistungen. Bei den Pflegeeinrichtungen handelt es sich um ambulante Pflegedienste sowie um teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem SGB XI besteht. Stichtag dieses Teils der Erhebung ist der 15. Dezember. Sie wird von den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Das Statistische Bundesamt erhebt mit dem Stichtag 31. Dezember die Daten der Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeld-

empfänger bei den Spitzenverbänden der Pflegekassen. Die beiden Teilerhebungen werden von den Statistischen Landesämtern zu einer Gesamtstatistik zusammengeführt.

## **Bedarfsorientierte Sozialleistungen**

### **Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes**

Das System der bedarfsorientierten Sozialleistungen, das dann greift, wenn Leistungen des vorrangigen Sozialversicherungssystems und/oder eigenes Einkommen/Vermögen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen, hat sich grundlegend gewandelt. Statt einer Leistung, der Hilfe zum Lebensunterhalt im Rahmen der Sozialhilfe, gibt es vier Leistungen. Am 1. November 1993 trat das **Asylbewerberleistungsgesetz** in Kraft, wonach Asylbewerber/innen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes die niedrigeren Kostensätze nach diesem Gesetz erhalten. Am 1. Juli 1997 wurde der Geltungsbereich dieses Gesetzes auf Bürgerkriegsflüchtlinge ausgedehnt. Am 1. Januar 2003 wurde die **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** (Kap. 4, SGB XII - Sozialhilfe) eingeführt. Diese gewährt Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes an Personen, die 65 Jahre und älter oder Personen, die 18 Jahre und älter und dauerhaft erwerbsgemindert sind. Seit 1. Januar 2005 gilt das Gesetz über die **Grundsicherung für Arbeitsuchende** (SGB II). Es regelt die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (Arbeitslosengeld II) und alle nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Sozialgeld), die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft leben. Eine Bedarfsgemeinschaft bezeichnet Personen, die in einem Haushalt leben, gemeinsam wirtschaften und mindestens einen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten haben. Im Unterschied zu einer Haushaltsgemeinschaft zählen nicht alle Personen, die auf Dauer in einem Haushalt leben, zu einer Bedarfsgemeinschaft, wie z.B. Großeltern, Enkelkinder usw. Ein gegenüber früher deutlich kleinerer Kreis von Personen, die nicht von den bisher erwähnten Regelleistungen erfasst werden,

bezieht weiterhin **Hilfe zum Lebensunterhalt** (Kap. 3, SGB XII - Sozialhilfe).

### **Sonstige bedarfsorientierte Leistungen**

Im Rahmen der **Hilfen in besonderen Lebenslagen** werden Hilfe zur Gesundheit, Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, Hilfe zur Pflege, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen gewährt (Kap. 5-9 SGB XII - Sozialhilfe). **Wohngeld** wird zur Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens als Miet- oder Lastenzuschuss geleistet. Seit 1. Januar 2005 wird Wohngeld für Empfänger/innen von bedarfsorientierten Sozialleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes sowie Mitgliedern ihrer Bedarfsgemeinschaft grundsätzlich nicht mehr gewährt. Ihre angemessenen Kosten der Unterkunft werden im Rahmen der jeweiligen Sozialleistung berücksichtigt.

## **Sonstige Sozialleistungen**

### **Anerkannte Schwerbehinderte**

Menschen sind im Sinne des SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - schwerbehindert, wenn der Grad ihrer Behinderung mindestens 50 beträgt. Sie können (Sach-, Dienst- oder Geld-)Leistungen zur medizinischen Rehabilitation, zur Teilhabe am Arbeitsleben, Unterhalt sichernde und andere ergänzende Leistungen sowie Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft beziehen.

### **Kindertagesbetreuung**

Die Statistiken zur Kindertagesbetreuung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII - Kinder- und Jugendhilfe) wurden 2006 inhaltlich neu konzipiert und werden jährlich im März erhoben. Sie beziehen sich auf Kindertageseinrichtungen und erstmals auch auf öffentlich geförderte Kindertagespflege. Erhoben werden unter anderem der Betreuungsumfang, ein erhöhter Förderbedarf, der Migrationshintergrund und die Besuchsquote.

## 8.1 Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Krankenhäuser insgesamt				Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte in Krankenhäusern				Beleg- ärztinnen und -ärzte
	Anzahl	Betten- bestand (1)	Fallzahl (2)	Berechnungs- und Belegungstage in 1 000 (2)	insgesamt	Leitende Ärztinnen und Ärzte	Ober- ärztinnen und -ärzte	Assistenz- ärztinnen und -ärzte	
2000	21	7 129	206 694	1 942	1 446	150	228	1 068	154
2001	18	6 787	205 789	1 902	1 465	154	239	1 072	152
2002	19	6 801	221 807	1 890	1 501	135	255	1 111	167
2003	18	6 746	217 971	1 748	1 571	134	254	1 183	177
2004	18	6 583	212 480	1 669	1 675	133	269	1 273	169
2005	19	6 672	215 898	1 696	1 725	149	272	1 304	187
2006	19	6 144	212 304	1 669	1 731	153	279	1 299	181
2007	19	6 204	213 961	1 642	1 857	164	275	1 418	208
2008	19	6 162	218 346	1 658	1 841	155	269	1 417	214
2009	17	6 154	218 943	1 657	1 980	156	302	1 522	231
<b>2010</b>	<b>18</b>	<b>6 203</b>	<b>222 542</b>	<b>1 678</b>	<b>2 072</b>	<b>183</b>	<b>331</b>	<b>1 558</b>	<b>193</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgestellte Betten, ohne Betten für gesunde Neugeborene und Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen. Es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt. (2) Die Fallzahl bezeichnet die stationär behandelten Patientinnen und Patienten. Ab 2002 werden die Stundenfälle bei der Ermittlung der Fallzahl und der Berechnungs- und Belegungstage mitgezählt.

## 8.2 Kennziffern der Krankenhäuser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Betten je 1 000 Einwohner/innen	Bettenausnutzung in % (1)	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen (2)	Krankenhaus- häufigkeit (3)
2000	11,0	74,4	9,4	3 343
2001	10,5	76,8	9,2	3 367
2002	10,5	76,1	8,5	3 407
2003	10,3	71,0	8,0	3 341
2004	10,1	69,3	7,9	3 244
2005	10,2	69,6	7,9	3 313
2006	9,3	74,4	7,9	3 207
2007	9,0	72,5	7,7	3 202
2008	9,3	73,5	7,6	3 285
2009	9,2	73,8	7,6	3 257
<b>2010</b>	<b>9,1</b>	<b>74,1</b>	<b>7,5</b>	<b>3 270</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Pflgetage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage multipliziert mit 100 und dividiert durch das Produkt aus aufgestellten Betten und Kalendertagen. (2) Pflgetage bezogen auf stationär Behandelte dividiert durch  $\frac{1}{2}$  (Zu- und Abgang). Ab 2002 Berechnungs- und Belegungstage dividiert durch die Fallzahl. (3) Krankenzugang bezogen auf 10 000 Einwohner/innen. Ab 2002 einschließlich der Stundenfälle.

## 8.3 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010 nach Fachgebieten (1)

Fachgebiet	2008	2009	2010
Anästhesiologie	42	35	42
Augenheilkunde	55	54	49
Chirurgie (2)	109	105	96
darunter			
Allgemeine Chirurgie	43	42	38
Kinderchirurgie	2	1	-
Orthopädie und Unfallchirurgie	60	56	53
Plastische und Ästhetische Chirurgie	4	5	3
Diagnostische Radiologie	43	39	26
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	106	110	100
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (einschließlich Phoniatrie und Pädaudiologie)	48	48	49
Haut- und Geschlechtskrankheiten	38	37	34
Innere Medizin und Allgemeinmedizin (3)	505	497	489
davon			
Innere Medizin	202	189	189
Allgemeinmedizin	303	308	300
Kinder- und Jugendmedizin	68	68	58
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	75	77	79
Laboratoriumsmedizin	7	6	5
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	11	12	15
Neurochirurgie	10	9	8
Neurologie, Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	52	49	44
(Neuro-)Pathologie	10	9	8
Nuklearmedizin	8	11	8
Psychiatrie, Psychiatrie und Psychotherapie	45	40	41
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	15	18	17
Psychologische Psychotherapie (4)	317	329	347
Psychotherapeutische Medizin (5)	94	81	80
Strahlentherapie	2	1	2
Urologie	29	30	28
Sonstige Fachgebiete (6)	9	9	9
<b>Fachgebiete insgesamt</b>	<b>1 698</b>	<b>1 674</b>	<b>1 634</b>
Kassenärztinnen und -ärzte mit Fachgebieten	1 608	1 590	1 549
Kassenärztinnen und -ärzte ohne Fachgebiete	30	30	27
<b>Kassenärztinnen und -ärzte insgesamt</b>	<b>1 638</b>	<b>1 620</b>	<b>1 576</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen

(1) In Anlehnung an die Weiterbildungsordnung (WBO) für Ärztinnen und Ärzte in Hessen, Stand 5. Mai 2010. (2) Einschließlich Gefäßchirurgie und Visceralchirurgie. (3) Einschließlich Lungen- und Bronchialheilkunde, Kardiologie, Praktische Ärztinnen und Ärzte. (4) Die Berufsbezeichnung Psychologische Psychotherapie setzt ein Psychologiestudium und eine Weiterbildung auf dem Gebiet der Psychotherapie voraus. (5) Einschließlich psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Ärzte. (6) Einschließlich Anatomie, Arbeitsmedizin, Biochemie, Humangenetik, Hygiene und Umweltmedizin, Klinische Pharmakologie, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie, Öffentliches Gesundheitswesen, Pharmakologie und Toxikologie, Physikalische und Rehabilitative Medizin, Physiologie, Rechtsmedizin und Transfusionsmedizin.

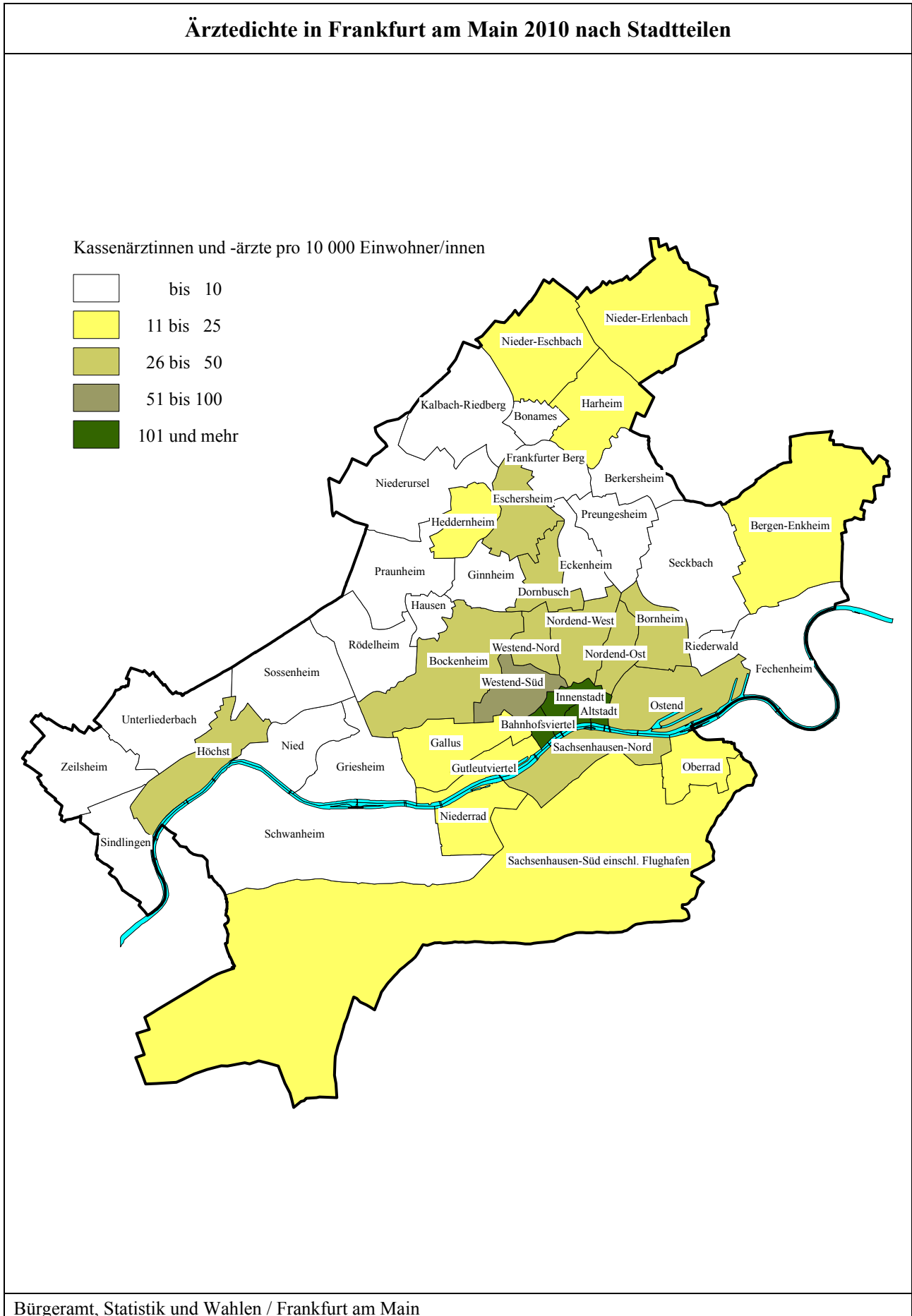
## 8.4 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte sowie Apotheken in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Kassenärztinnen und -ärzte		Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte		Apotheken	
		Anzahl	je 10 000 Einwohner/innen	Anzahl	je 10 000 Einwohner/innen	Anzahl	je 10 000 Einwohner/innen
1	Altstadt	37	105	-	-	2	6
2	Innenstadt	119	196	79	130	11	18
3	Bahnhofsviertel	26	104	9	36	6	24
4	Westend-Süd	134	81	55	33	8	5
5	Westend-Nord	42	48	10	11	2	2
6	Nordend-West	137	50	46	17	9	3
7	Nordend-Ost	93	37	18	7	11	4
8	Ostend	75	29	12	5	6	2
9	Bornheim	102	39	16	6	9	3
10	Gutleutviertel	7	12	1	2	1	2
11	Gallus	45	17	16	6	6	2
12	Bockenheim	94	28	33	10	11	3
13	Sachsenhausen-Nord	121	42	42	14	11	4
14	Sachsenhausen-Süd (1)	38	15	16	6	8	3
15	Flughafen	ist in Stadtteil (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	16	13	6	5	3	2
17	Niederrad	26	12	14	6	3	1
18	Schwanheim	9	4	11	5	5	2
19	Griesheim	16	7	9	4	5	2
20	Rödelheim	16	10	8	5	6	4
21	Hausen	7	10	2	3	1	1
22	Praunheim	16	10	4	3	5	3
24	Heddernheim	42	25	10	6	4	2
25	Niederursel	14	9	6	4	3	2
26	Ginnheim	14	9	7	4	2	1
27	Dornbusch	49	28	24	14	4	2
28	Eschersheim	44	31	11	8	4	3
29	Eckenheim	8	6	3	2	2	1
30	Preungesheim	13	10	6	5	4	3
31	Bonames	6	10	3	5	-	-
32	Berkersheim	2	6	-	-	-	-
33	Riederwald	4	9	2	4	1	2
34	Seckbach	5	5	5	5	2	2
35	Fechenheim	16	10	8	5	3	2
36	Höchst	65	48	23	17	8	6
37	Nied	14	8	5	3	2	1
38	Sindlingen	6	7	3	3	2	2
39	Zeilsheim	9	8	5	4	3	3
40	Unterliederbach	11	8	11	8	2	1
41	Sossenheim	13	9	6	4	3	2
42	Nieder-Erlenbach	7	16	1	2	-	-
43	Kalbach-Riedberg	3	3	6	7	2	2
44	Harheim	5	12	1	2	1	2
45	Nieder-Eschbach	17	15	7	6	4	4
46	Bergen-Enkheim	31	18	13	8	5	3
47	Frankfurter Berg	2	3	-	-	1	1
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>1 576</b>	<b>24</b>	<b>573</b>	<b>9</b>	<b>191</b>	<b>3</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Landesapothekerkammer Hessen, Melderegister

(1) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

Schaubild 8.1



### 8.5 Niedergelassene Kassenärztinnen und Kassenärzte, Kassenzahnärztinnen und Kassenzahnärzte, Apotheken und Apothekenpersonal in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Kassenärztinnen und -ärzte	Kassenzahnärztinnen und -zahnärzte	Apotheken			Approbierte Apothekerinnen und Apotheker
			insgesamt	Vollapotheken	Krankenhausapotheken	
2000	1 557	588	199	193	6	595
2001	1 589	609	197	191	6	604
2002	1 342	613	192	186	6	402
2003	1 658	559	191	185	6	582
2004	1 722	593	193	187	6	559
2005	1 718	591	193	187	6	545
2006	1 700	583	194	188	6	549
2007	1 679	579	190	184	6	605
2008	1 638	564	192	186	6	608
2009	1 620	570	192	186	6	601
<b>2010</b>	<b>1 576</b>	<b>573</b>	<b>191</b>	<b>185</b>	<b>6</b>	<b>595</b>

Quelle: Kassenärztliche Vereinigung Hessen, Kassenzahnärztliche Vereinigung Hessen und Landesapothekerkammer Hessen

### 8.6 Erkrankungen an Tuberkulose in Frankfurt a.M. 2010

Hauptsächlich betroffenes Organ	Erkrankte	von den Erkrankten sind				
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/innen	
Offene Lungentuberkulose	58	37	21	24	34	
Geschlossene Tuberkulose der Atmungsorgane (1)	17	12	5	7	10	
Lungentuberkulose mit unbekannter Ansteckungsfähigkeit	9	8	1	4	5	
Tuberkulose der Hirnhaut	1	1	-	-	1	
Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	3	2	1	2	1	
Tuberkulose der Knochen und Gelenke	3	2	1	1	2	
Tuberkulose der extrathorakalen Lymphknoten	20	4	16	8	12	
Tuberkulose sonstiger Organe	3	2	1	2	1	
<b>Tuberkulose insgesamt</b>	<b>2010</b>	<b>114</b>	<b>68</b>	<b>46</b>	<b>48</b>	<b>66</b>
	2009	91	56	35	36	55
<b>Tuberkulose auf 100 000 Einwohner/innen</b>	<b>2010</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>9</b>	<b>40</b>
	2009	14	17	10	7	34

Quelle: Amt für Gesundheit, Stichtag 01.04.2011, fortgeschriebene Bevölkerung (mittlere Einwohnerzahl)

(1) Einschließlich Rippenfell und intrathorakale Lymphknoten.



## 8.7 Meldepflichtige Erkrankungen in Frankfurt a.M. 2006 bis 2010 (1)

Erkrankung	2006	2007	2008	2009	2010
<b>Virushepatitiden</b>	<b>181</b>	<b>146</b>	<b>158</b>	<b>133</b>	<b>127</b>
Virushepatitis A	26	11	29	25	25
Virushepatitis B	30	18	21	10	22
Virushepatitis C	123	115	106	98	79
Virushepatitis E	2	2	2	-	1
<b>Gastroenteritiden</b>	<b>1 537</b>	<b>2 486</b>	<b>2 000</b>	<b>1 994</b>	<b>2 996</b>
Campylobacteriose	311	388	394	363	460
Cryptosporidiose	12	18	9	2	12
EHEC-Infektion	2	4	1	-	3
Infektion durch sonstige Escherichia coli, darmpathogen	14	4	6	12	5
Giardiasis (Lambliasis)	64	56	74	44	58
Norovirusinfektion	403	1 241	878	1 145	1 928
Rotavirusinfektion	407	344	349	249	361
Salmonellose	294	403	274	160	120
Shigellose	11	15	6	7	36
Yersiniose	19	13	9	12	13
<b>Tuberkulose</b>	<b>95</b>	<b>106</b>	<b>111</b>	<b>91</b>	<b>114</b>
<b>virusbedingte hämorrhagische Fieber (2)</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>13</b>
Dengue-Fieber	4	9	6	2	11
Hantavirus-Infektion	1	1	-	-	2
viral-hämorrhagische Fieber	-	1	-	1	-
<b>weitere Erkrankungen</b>	<b>34</b>	<b>58</b>	<b>37</b>	<b>2 338</b>	<b>92</b>
Adenovirus-Konjunktivitis	1	1	1	-	-
Brucellose	1	-	1	-	-
Clostridium difficile-Infektion	-	-	-	-	2
Creutzfeld-Jakob-Krankheit	1	-	-	-	-
darunter neue Variante der Creutzfeld-Jakob-Krankheit (3)	-	-	-	-	-
Haemophilus influenzae-Infektion	1	-	-	3	5
Influenza A, B und C (4)	8	37	17	2 310	28
Legionellose	8	6	3	1	5
Listeriose	3	5	-	1	4
Masern	4	-	8	2	8
Meningokokken-Meningitis	2	2	3	4	1
MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) (5)	·	·	·	11	36
Paratyphus	3	3	1	3	2
Typhus	2	4	3	3	1
<b>Insgesamt</b>	<b>1 852</b>	<b>2 807</b>	<b>2 312</b>	<b>4 559</b>	<b>3 342</b>

Quelle: Amt für Gesundheit

(1) Nach Referenzdefinition des Robert Koch-Instituts. (2) Einschließlich nichthämorrhagischer Verläufe. (3) Nur für diese Fälle wird ein Zusammenhang mit der bovinen spongiformen Enzephalopathie (BSE) angenommen. (4) Einschließlich der Fälle von Neuer Influenza. (5) Meldepflichtig ab 01.07.2009.

## 8.8 Renten in Frankfurt a.M. 2003 bis 2010 nach Rentenart

Jahr	Renten insgesamt (1)	davon					
		wegen verminderter Erwerbsfähigkeit		wegen Alters		wegen Todes (1)	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2003	154 800	13 638	8,8	105 743	68,3	35 419	22,9
2004	154 320	13 274	8,6	106 038	68,7	35 008	22,7
2005	153 844	12 935	8,4	106 406	69,2	34 503	22,4
2006	153 107	12 599	8,2	106 471	69,5	34 037	22,2
2007	152 099	12 334	8,1	106 406	70,0	33 359	21,9
2008	150 419	12 278	8,2	105 443	70,1	32 698	21,7
2009	150 972	12 322	8,2	106 315	70,4	32 335	21,4
<b>2010</b>	<b>143 894</b>	<b>12 630</b>	<b>8,8</b>	<b>106 371</b>	<b>73,9</b>	<b>24 893</b>	<b>17,3</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Aus datentechnischen Gründen kam es 2010 zu einer Untererfassung der Renten wegen Todes.

## 8.9 Verteilung und durchschnittliche monatliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten (1) in Frankfurt a.M. 2010 nach Geschlecht

Rentenart	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag in €
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt (2)	12 630	673	5 868	683	6 762	664
darunter wegen						
teilweiser Erwerbsminderung	303	423	126	434	177	414
voller Erwerbsminderung nach 5 Jahren Wartezeit	11 989	679	5 558	689	6 431	671
Renten wegen Alters insgesamt (3)	106 371	816	45 124	1 036	61 247	653
darunter Altersrente (wegen)						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit für Frauen	11 917	1 113	10 659	1 152	1 258	786
für schwerbehinderte Menschen	23 519	815	-	-	23 519	815
für langjährig Versicherte	10 601	1 038	6 311	1 156	4 290	865
Regelaltersrenten	8 541	1 227	7 320	1 314	1 221	705
<b>Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters zusammen</b>	<b>119 001</b>	<b>800</b>	<b>50 992</b>	<b>995</b>	<b>68 009</b>	<b>654</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Ohne Renten nach Artikel 2 Rentenüberleitungsgesetz, reine Zusatzleistungen aus Steigerungsbeträgen, reine Kindererziehungsleistungen und Nullrenten. (2) Einschließlich Renten an Bergleute wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit sowie wegen voller Erwerbsminderung nach 20 Jahren Wartezeit. (3) Einschließlich Renten für langjährig unter Tage Beschäftigte.

## 8.10 Renten wegen Todes in Frankfurt a.M. 2010 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen (1) (2)	darunter		
		Witwenrenten	Witwerrenten	Waisenrenten
unter 150	2 764	1 186	771	805
150 bis unter 300	3 642	1 837	897	906
300 bis unter 450	3 069	2 400	635	29
450 bis unter 600	3 221	2 875	336	3
600 bis unter 750	4 232	4 089	130	-
750 bis unter 900	4 292	4 247	34	-
900 bis unter 1 050	2 618	2 601	14	-
1 050 bis unter 1 200	796	790	6	-
1 200 bis unter 1 350	166	165	-	-
1 350 bis unter 1 500	63	62	1	-
1 500 und höher	30	30	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>24 893</b>	<b>20 282</b>	<b>2 824</b>	<b>1 743</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Einschließlich Erziehungsrenten. (2) Aus datentechnischen Gründen kam es 2010 zu einer Untererfassung der Renten wegen Todes.

## 8.11 Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit oder wegen Alters in Frankfurt a.M. 2010 nach monatlichem Zahlbetrag

Rentenzahlbetrag in €/Monat	Renten zusammen	davon Versicherungsjahre (1) von ... bis unter ... Jahren						nicht erfasst
		unter 20	20 - 30	30 - 40	40 - 45	45 - 50	50 und mehr	
		Insgesamt						
unter 150	5 494	4 803	321	91	20	6	2	251
150 bis unter 300	12 486	8 759	2 254	566	102	22	-	783
300 bis unter 450	11 777	3 785	5 059	1 777	327	32	2	795
450 bis unter 600	13 302	929	5 446	5 018	943	132	4	830
600 bis unter 750	15 572	239	2 670	8 742	2 484	460	15	962
750 bis unter 900	14 131	77	1 126	6 347	4 577	1 087	28	889
900 bis unter 1 050	11 468	23	362	4 213	4 478	1 638	62	692
1 050 bis unter 1 200	9 987	13	143	2 345	4 310	2 510	73	593
1 200 bis unter 1 350	8 943	7	36	1 132	3 730	3 353	95	590
1 350 bis unter 1 500	6 995	6	15	612	2 586	3 222	109	445
1 500 und höher	8 846	9	15	190	2 181	5 604	321	526
<b>Insgesamt</b>	<b>119 001</b>	<b>18 650</b>	<b>17 447</b>	<b>31 033</b>	<b>25 738</b>	<b>18 066</b>	<b>711</b>	<b>7 356</b>
		darunter Frauen						
unter 150	4 026	3 603	179	47	13	4	-	180
150 bis unter 300	9 525	6 916	1 648	278	52	10	-	621
300 bis unter 450	8 598	2 649	4 066	1 087	177	17	-	602
450 bis unter 600	9 587	581	4 077	3 786	516	63	3	561
600 bis unter 750	10 951	170	1 486	6 783	1 629	241	6	636
750 bis unter 900	9 069	67	556	3 945	3 320	638	13	530
900 bis unter 1 050	6 111	21	215	2 189	2 532	749	11	394
1 050 bis unter 1 200	4 320	12	85	1 152	2 099	689	17	266
1 200 bis unter 1 350	2 913	7	28	464	1 581	623	8	202
1 350 bis unter 1 500	1 687	6	14	178	1 006	378	7	98
1 500 und höher	1 222	9	14	78	585	442	13	81
<b>Zusammen</b>	<b>68 009</b>	<b>14 041</b>	<b>12 368</b>	<b>19 987</b>	<b>13 510</b>	<b>3 854</b>	<b>78</b>	<b>4 171</b>

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund

(1) Beitrags- und beitragsfreie Zeiten bei Rentenberechnung nach SGB VI, Versicherungsjahre bei Umwertung nach § 307 SGB VI, Arbeitsjahre bei Umwertung nach § 307a SGB VI / Art. 2 Rentenüberleitungsgesetz.

8.12 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2005, 2007 und 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	2005		2007		2009	
	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich	Insgesamt	dar. weiblich
Pflegestufe I	7 638	5 163	8 316	5 626	9 140	6 167
Pflegestufe II	5 226	3 505	5 459	3 624	5 422	3 589
Pflegestufe III	2 108	1 411	2 100	1 383	2 195	1 402
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	26	16	59	50	15	7
<b>Insgesamt</b>	<b>14 998</b>	<b>10 095</b>	<b>15 934</b>	<b>10 683</b>	<b>16 772</b>	<b>11 165</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

8.13 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2009 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Insgesamt	weiblich	männlich	Insgesamt	weiblich	männlich
	absolut			auf 1 000 Einwohner/innen		
unter 5	134	67	67	4	4	4
5 bis unter 60	2 473	1 214	1 259	5	5	5
60 bis unter 65	652	339	313	20	20	19
65 bis unter 70	1 105	568	537	34	34	34
70 bis unter 75	1 562	868	694	54	55	53
75 bis unter 80	2 022	1 254	768	106	113	97
80 bis unter 85	2 997	2 082	915	196	214	164
85 bis unter 90	3 500	2 832	668	357	388	266
90 bis unter 95	1 461	1 193	268	551	572	473
95 und älter	866	748	118	740	766	611
<b>Insgesamt</b>	<b>16 772</b>	<b>11 165</b>	<b>5 607</b>	<b>26</b>	<b>34</b>	<b>18</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

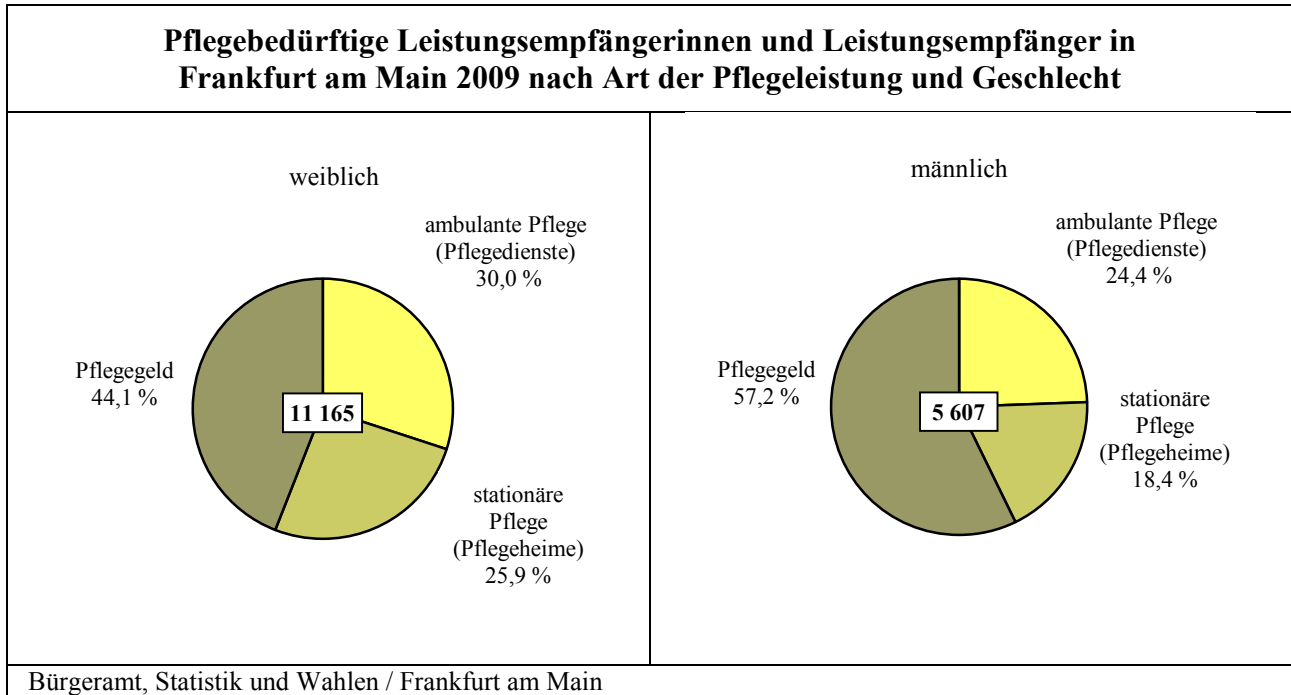
8.14 Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger in Frankfurt a.M. 2005, 2007 und 2009 nach Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Jahr	Insgesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					Pflege- geld (2)
			zu- sammen	vollstatio- näre Dau- erpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege	Nacht- pflege	
2005	14 998	3 740	3 747	3 553	53	141	-	7 511
2007	15 934	4 078	3 926	3 737	68	121	-	7 930
<b>2009</b>	<b>16 772</b>	<b>4 722</b>	<b>3 922</b>	<b>3 826</b>	<b>96</b>	<b>173 (1)</b>	<b>-(1)</b>	<b>8 128</b>
darunter weiblich								
2005	10 095	2 741	2 882	2 752	39	91	-	4 472
2007	10 683	2 893	2 960	2 833	48	79	-	4 830
<b>2009</b>	<b>11 165</b>	<b>3 353</b>	<b>2 893</b>	<b>2 825</b>	<b>68</b>	<b>99 (1)</b>	<b>-(1)</b>	<b>4 919</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, am Jahresende

(1) Empfänger/innen von Tages- bzw. Nachtpflege erhalten in der Regel auch Pflegegeld oder ambulante Pflege. Sie sind dadurch bereits bei der Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt erfasst und werden hier nur nachrichtlich ausgewiesen. (2) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die schon bei der ambulanten oder stationären Pflege enthalten sind.

Schaubild 8.2



## 8.15 Pflegegeldempfängerinnen und Pflegegeldempfänger in Frankfurt a.M. 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	weiblich		männlich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	5 044	3 149	62,4	1 895	37,6
Pflegestufe II	2 376	1 377	58,0	999	42,0
Pflegestufe III	708	393	55,5	315	44,5
<b>Insgesamt</b>	<b>8 128</b>	<b>4 919</b>	<b>60,5</b>	<b>3 209</b>	<b>39,5</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.16 Ambulante Pflegedienste in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005, 2007 und 2009

Merkmal	2005	2007	2009
Pflegedienste	117	132	142
davon			
eingliedrige Pflegedienste	110	123	137
mehrgliedrige Pflegedienste	7	9	5
Personal insgesamt	2 558	2 766	3 253
darunter weiblich	1 954	2 099	2 530
davon			
Vollzeitbeschäftigte	1 073	1 176	1 441
Teilzeitbeschäftigte	1 428	1 538	1 766
Sonstige (1)	57	52	46

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikantinnen/Praktikanten, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

## 8.17 Von ambulanten Pflegediensten betreute Pflegebedürftige in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	weiblich		männlich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	2 739	2 022	73,8	717	26,2
Pflegestufe II	1 427	1 000	70,1	427	29,9
Pflegestufe III	556	331	59,5	225	40,5
<b>Insgesamt</b>	<b>4 722</b>	<b>3 353</b>	<b>71,0</b>	<b>1 369</b>	<b>29,0</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.18 Pflegeheime in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2005, 2007 und 2009

Merkmal	2005	2007	2009
Pflegeheime	39	43	47
davon für			
ältere Menschen	35	40	43
Menschen mit Behinderung	3	2	3
psychisch Kranke	-	-	-
Schwerkranke und Sterbende	1	1	1
Verfügbare Plätze insgesamt	4 154	4 425	4 635
davon für			
vollstationäre Pflege	4 038	4 254	4 451
teilstationäre Pflege	116	171	184
Personal insgesamt	2 896	3 060	3 241
darunter weiblich	2 271	2 374	2 525
davon			
Vollzeitbeschäftigte	1 610	1 544	1 515
Teilzeitbeschäftigte	1 123	1 333	1 529
Sonstige (1)	163	183	197

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Praktikantinnen/Praktikanten, Schüler/innen und Auszubildende, Helfer/innen im freiwilligen sozialen Jahr und Zivildienstleistende.

## 8.19 Pflegebedürftige in Pflegeheimen in Frankfurt a.M. am 15. Dezember 2009 nach Pflegestufen und Geschlecht

Pflegestufe	Insgesamt	weiblich		männlich	
		absolut	in %	absolut	in %
Pflegestufe I	1 357	996	73,4	361	26,6
Pflegestufe II	1 619	1 212	74,9	407	25,1
Pflegestufe III	931	678	72,8	253	27,2
bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet	15	7	46,7	8	53,3
<b>Insgesamt</b>	<b>3 922</b>	<b>2 893</b>	<b>73,8</b>	<b>1 029</b>	<b>26,2</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

### 8.20 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2001 bis 2010

Jahr	Grundsicherung für Arbeitsuchende		Hilfe zum Lebensunterhalt (2)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen	Insgesamt
	ALG II (1)	Sozialgeld				
	insgesamt					
2001	8 082	-	36 353	-	3 121	47 556
2002	9 552	-	39 266	-	2 649	51 467
2003	12 102	-	40 621	5 628	2 328	60 679
2004	14 126	-	39 579	7 171	2 096	62 972
2005	47 930	18 495	3 475	8 734	2 080	80 714
2006	51 149	19 893	3 162	9 585	1 976	85 765
2007	50 385	20 497	2 845	10 358	1 250	85 335
2008	48 744	20 094	1 807	10 927	1 002	82 574
2009	50 306	20 907	2 182	11 143	1 072	85 610
<b>2010</b>	<b>48 827</b>	<b>20 775</b>	<b>2 273</b>	<b>11 778</b>	.	.
	darunter Frauen					
2001	.	-	19 321	-	1 566	.
2002	2 956	-	20 664	-	1 312	24 932
2003	3 810	-	20 917	3 482	1 129	29 338
2004	4 485	-	20 296	4 223	1 006	30 010
2005	23 061	9 033	2 239	5 057	954	40 344
2006	24 981	9 741	2 066	5 468	902	43 158
2007	25 094	10 053	1 881	5 842	527	43 397
2008	24 391	9 787	1 038	6 080	421	41 717
2009	24 918	10 144	1 103	6 070	460	42 695
<b>2010</b>	<b>24 367</b>	<b>10 160</b>	<b>1 145</b>	<b>6 319</b>	.	.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Bis 2004 Arbeitslosenhilfe. (2) Bis 2004 Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen.

### 8.21 Dichte der bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt in Frankfurt a.M. 2001 bis 2010

Jahr	Grundsicherung für Arbeitsuchende		Hilfe zum Lebensunterhalt (2)	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Asylbewerberleistungen	Insgesamt
	ALG II (1)	Sozialgeld				
	Empfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen					
2001	13	-	59	-	5	77
2002	15	-	63	-	4	83
2003	19	-	65	9	4	97
2004	23	-	63	11	3	101
2005	76	29	6	14	3	128
2006	81	31	5	15	3	136
2007	79	32	4	16	2	134
2008	76	31	3	17	2	129
2009	78	32	3	17	2	132
<b>2010</b>	<b>74</b>	<b>32</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	.	.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Bis 2004 Arbeitslosenhilfe. (2) Bis 2004 Empfänger/innen außerhalb von Einrichtungen.

## 8.22 Empfängerinnen und Empfänger von bedarfsorientierten Sozialleistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2010 nach Stadtteilen

Nr.	Stadtteil	Grundsicherung für Arbeit-suchende		Hilfe zum Lebensunterhalt		Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		Asylbewerber-leistungen (1) (2)		Insgesamt	
		absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.	absolut	je 1 000 Einw.
1	Altstadt	335	95	25	7	69	20	9	3	438	125
2	Innenstadt	936	154	32	5	160	26	24	4	1 152	190
3	Bahnhofsviertel	406	163	25	10	75	30	23	9	529	212
4	Westend-Süd	303	18	19	1	163	10	4	0	489	30
5	Westend-Nord	605	69	28	3	108	12	4	0	745	85
6	Nordend-West	930	34	66	2	241	9	12	0	1 249	46
7	Nordend-Ost	1 660	67	72	3	454	18	38	2	2 224	89
8	Ostend	2 222	86	116	4	602	23	79	3	3 019	116
9	Bornheim	2 280	87	97	4	710	27	37	1	3 124	120
10	Gutleutviertel	750	129	20	3	193	33	33	6	996	172
11	Gallus	4 524	173	204	8	727	28	144	6	5 599	215
12	Bockenheim	2 574	77	94	3	523	16	83	2	3 274	97
13	Sachsenhausen-Nord	2 022	70	75	3	478	16	33	1	2 608	90
14	Sachsenhausen-S. (3)	1 253	50	59	2	393	16	24	1	1 729	69
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten									
16	Oberrad	1 580	128	47	4	255	21	44	4	1 926	156
17	Niederrad	2 180	98	75	3	375	17	20	1	2 650	120
18	Schwanheim	2 580	128	52	3	316	16	72	4	3 020	149
19	Griesheim	3 313	151	74	3	346	16	90	4	3 823	174
20	Rödelheim	2 075	124	73	4	322	19	50	3	2 520	151
21	Hausen	888	127	10	1	96	14	4	1	998	143
22	Praunheim	1 678	110	41	3	279	18	21	1	2 019	132
24	Heddernheim	2 043	123	38	2	280	17	41	2	2 402	145
25	Niederursel	1 697	115	61	4	335	23	25	2	2 118	143
26	Ginnheim	2 178	135	38	2	309	19	19	1	2 544	158
27	Dornbusch	1 106	63	42	2	223	13	12	1	1 383	79
28	Eschersheim	930	66	34	2	173	12	8	1	1 145	81
29	Eckenheim	2 042	149	64	5	411	30	27	2	2 544	185
30	Preungesheim	1 534	116	42	3	269	20	38	3	1 883	143
31	Bonames	883	145	36	6	194	32	6	1	1 119	183
32	Berkersheim	432	131	6	2	37	11	.	.	477	145
33	Riederwald	929	199	22	5	147	31	9	2	1 107	237
34	Seckbach	887	93	25	3	194	20	23	2	1 129	118
35	Fechenheim	3 364	220	79	5	371	24	84	5	3 898	254
36	Höchst	2 478	181	83	6	187	14	86	6	2 834	208
37	Nied	2 630	148	70	4	355	20	45	3	3 100	175
38	Sindlingen	1 236	143	38	4	137	16	65	7	1 476	170
39	Zeilsheim	1 649	140	40	3	160	14	11	1	1 860	157
40	Unterliederbach	1 784	128	43	3	204	15	18	1	2 049	147
41	Sossenheim	2 839	187	48	3	321	21	69	5	3 277	216
42	Nieder-Erlenbach	110	25	4	1	28	6	4	1	146	33
43	Kalbach-Riedberg	285	31	4	0	26	3	4	0	319	35
44	Harheim	122	29	.	.	9	2	6	1	135	32
45	Nieder-Eschbach	1 346	121	31	3	246	22	16	1	1 639	147
46	Bergen-Enkheim	897	52	31	2	156	9	25	1	1 109	64
47	Frankfurter Berg	883	122	15	2	125	17	33	5	1 056	146
	nicht zuordenbar	224	x	75	x	-	x	-	x	299	x
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>69 602</b>	<b>106</b>	<b>2 273</b>	<b>3</b>	<b>11 782</b>	<b>18</b>	<b>1 522</b>	<b>2</b>	<b>85 179</b>	<b>130</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Jugend- und Sozialamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung.

(1) Außerhalb von und in Einrichtungen. (2) Vorläufige Zahlen. (3) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).



8.23 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 und 2010  
nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmal	2009		2010	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>36 996</b>	<b>100</b>	<b>38 055</b>	<b>100</b>
davon				
mit 1 Person	20 907	56,5	21 798	57,3
mit 2 Personen	6 539	17,7	6 533	17,2
mit 3 Personen und mehr	9 550	25,8	9 724	25,6
mit 1 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten	26 388	71,3	27 494	72,2
mit 2 und mehr erwerbsf. Leistungsberechtigten	10 608	28,7	10 561	27,8
ohne Kinder unter 15 Jahren	25 234	68,2	25 936	68,2
mit Kindern unter 15 Jahren	11 762	31,8	12 119	31,8
und zwar				
mit Arbeitslosengeld II	33 304	90,0	34 185	89,8
mit Leistungen für Unterkunft und Heizung	34 507	93,3	35 317	92,8
mit Sozialgeld	6 221	16,8	6 428	16,9
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,9	x	1,9	x
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	<b>70 718</b>	<b>100</b>	<b>72 255</b>	<b>100</b>
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20 509	29,0	21 250	29,4
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	50 209	71,0	51 005	70,6
und zwar				
Frauen	25 024	49,8	25 329	49,7
Ausländer/innen	21 477	42,8	22 245	43,6
unter 25 Jahren	8 121	16,2	8 040	15,8
Alleinerziehende (mit Kind/ern unter 18 Jahren)	6 321	12,6	6 490	12,7
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (am Wohnort)	12 400	24,7	13 410	26,3
davon				
Beschäftigte ohne ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	7 329	14,6	7 983	15,7
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	5 071	10,1	5 427	10,6
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen mit Hauptwohnung unter 65 Jahren	132	x	133	x

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2009 und 2010, vorläufige Werte, Melderegister

8.24 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2009 und 2010  
nach Leistungsarten

Merkmal	Höhe der durchschnittlichen monatlichen Leistungen nach SGB II in €			
	2009		2010	
	je Bedarfsgemeinschaft	insgesamt	je Bedarfsgemeinschaft	insgesamt
SGB II Leistungen insgesamt	934	34 559 490	940	35 789 845
davon				
Arbeitslosengeld II	335	12 400 904	339	12 883 991
Leistungen für Unterkunft und Heizung	417	15 416 534	419	15 942 983
Sozialgeld	14	509 561	14	533 326
darunter Darlehensregelung im Einzelfall nach § 24 Abs. 1 SGB II	x	2 627	x	1 141
Sozialversicherungsbeiträge	160	5 904 594	155	5 910 024
darunter Zuschuss zu Versicherungsbeiträgen nach § 26 Abs. 1 u. 2 SGB II	x	34 621	x	54 225
Sonstige Leistungen	9	327 898	14	519 520

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten mit einer Wartezeit von drei Monaten

8.25 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 nach Stadtteilen, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Nr.	Stadtteil	Bedarfsgemeinschaften				Leistungsempfänger/innen			
		insgesamt	und zwar		Personen je BG	insgesamt	und zwar		je 1 000 Einwohner/innen (1)
			mit 1 Person	mit Kindern unter 15 Jahren			Erwerbsfähige	Erwerbsfähige Frauen	
1	Altstadt	209	144	41	1,6	326	264	136	115
2	Innenstadt	703	587	75	1,3	924	795	285	176
3	Bahnhofsviertel	366	324	20	1,2	445	409	105	191
4	Westend-Süd	246	190	33	1,4	338	287	120	24
5	Westend-Nord	321	171	118	2,0	649	436	248	88
6	Nordend-West	761	582	115	1,4	1 061	885	401	45
7	Nordend-Ost	1 112	788	228	1,5	1 703	1 349	648	78
8	Ostend	1 498	1 031	333	1,6	2 384	1 858	849	111
9	Bornheim	1 437	915	395	1,7	2 405	1 810	911	113
10	Gutleutviertel	488	333	104	1,7	816	628	249	167
11	Gallus	2 572	1 593	709	1,8	4 599	3 341	1 549	204
12	Bockenheim	1 570	1 004	440	1,7	2 673	1 964	964	92
13	Sachsenhausen-Nord	1 263	782	347	1,7	2 143	1 586	784	87
14	Sachsenhausen-Süd (2)	822	543	195	1,6	1 337	1 031	526	54
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten							
16	Oberrad	910	556	273	1,8	1 609	1 157	557	162
17	Niederrad	1 259	743	381	1,8	2 276	1 649	794	125
18	Schwanheim	1 159	504	513	2,3	2 668	1 706	919	167
19	Griesheim	1 640	842	582	2,1	3 463	2 352	1 158	182
20	Rödelheim	1 169	712	332	1,8	2 120	1 522	728	152
21	Hausen	391	175	163	2,4	945	608	324	163
22	Praunheim	842	397	330	2,1	1 755	1 185	639	146
24	Heddernheim	995	459	414	2,1	2 108	1 383	752	157
25	Niederursel	867	440	312	2,0	1 758	1 213	636	153
26	Ginnheim	932	349	439	2,5	2 303	1 488	832	172
27	Dornbusch	614	361	193	1,8	1 095	787	392	80
28	Eschersheim	528	315	158	1,8	951	697	336	85
29	Eckenheim	1 014	500	400	2,1	2 120	1 419	786	189
30	Preungesheim	815	439	304	2,0	1 632	1 113	583	146
31	Bonames	428	217	165	2,1	908	590	319	185
32	Berkersheim	137	38	80	3,1	429	250	144	155
33	Riederwald	516	297	157	1,8	933	667	339	243
34	Seckbach	476	272	156	1,9	913	649	314	124
35	Fechenheim	1 613	802	615	2,1	3 436	2 304	1 141	266
36	Höchst	1 265	673	454	2,1	2 629	1 763	812	213
37	Nied	1 362	737	466	2,0	2 688	1 884	925	184
38	Sindlingen	647	365	214	1,9	1 250	855	431	177
39	Zeilsheim	838	440	318	2,0	1 696	1 124	571	182
40	Unterriederbach	915	499	306	2,0	1 798	1 240	625	157
41	Sossenheim	1 326	596	546	2,2	2 966	1 984	1 040	233
42	Nieder-Erlenbach	78	54	16	1,6	124	100	37	34
43	Kalbach-Riedberg	139	62	57	2,2	303	202	103	39
44	Harheim	69	41	21	1,8	121	86	45	36
45	Nieder-Eschbach	646	312	244	2,2	1 406	946	504	157
46	Bergen-Enkheim	510	303	150	1,7	892	653	337	65
47	Frankfurter Berg	449	228	158	2,1	930	629	332	149
Zusammen		37 917	21 715	12 070	x	72 028	50 848	25 230	x
nicht zuordenbar		138	83	49	x	227	157	99	x
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>38 055</b>	<b>21 798</b>	<b>12 119</b>	<b>1,9</b>	<b>72 255</b>	<b>51 005</b>	<b>25 329</b>	<b>133</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2010, vorläufige Werte, Melderegister

(1) Einwohner/innen am 30. Juni 2010 mit Hauptwohnung unter 65 Jahren. (2) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen).

8.26 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II in Frankfurt a.M. am 15. Juni 2010 nach Stadtteilen und Leistungsarten

Nr.	Stadtteil	Durchschnittliche SGB II Leistungen je Bedarfsgemeinschaft und Monat in €					
		insgesamt	davon				
			Arbeitslosengeld II	Leistungen für Unterkunft und Heizung	Sozialgeld (1)	Sozialversicherungsbeiträge (2)	Sonstige Leistungen
1	Altstadt	881	295	432	4	144	4
2	Innenstadt	780	319	290	4	153	12
3	Bahnhofsviertel	731	324	227	3	159	18
4	Westend-Süd	912	306	449	4	145	2
5	Westend-Nord	990	353	447	16	154	15
6	Nordend-West	885	311	407	4	151	8
7	Nordend-Ost	883	318	395	7	155	6
8	Ostend	892	321	393	9	154	14
9	Bornheim	907	319	417	9	152	9
10	Gutleutviertel	907	332	399	10	155	9
11	Gallus	939	337	419	12	152	18
12	Bockenheim	925	330	405	13	155	20
13	Sachsenhausen-Nord	903	329	404	10	152	6
14	Sachsenhausen-Süd (3)	930	323	435	11	153	7
15	Flughafen	ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten					
16	Oberrad	951	336	434	14	157	8
17	Niederrad	920	333	407	14	151	14
18	Schwanheim	971	356	423	20	155	15
19	Griesheim	980	357	437	19	161	5
20	Rödelheim	957	349	426	13	153	15
21	Hausen	1 026	368	454	23	153	27
22	Praunheim	931	339	408	15	148	19
24	Heddernheim	901	349	363	17	152	19
25	Niederursel	902	343	380	16	154	7
26	Ginnheim	999	353	467	20	144	11
27	Dornbusch	954	337	441	9	153	15
28	Eschersheim	911	326	411	10	151	11
29	Eckenheim	987	347	444	20	154	20
30	Preungesheim	961	341	433	14	157	14
31	Bonames	902	333	397	16	148	7
32	Berkersheim	1 213	420	577	43	164	7
33	Riederwald	924	342	403	9	154	15
34	Seckbach	948	342	426	11	156	12
35	Fechenheim	1 032	375	458	21	164	13
36	Höchst	944	333	420	18	152	21
37	Nied	946	339	424	15	154	13
38	Sindlingen	924	325	406	15	155	23
39	Zeilsheim	951	339	423	16	151	20
40	Unterliederbach	967	339	440	15	154	18
41	Sossenheim	1 015	355	474	18	155	13
42	Nieder-Erlenbach	880	305	411	7	151	2
43	Kalbach-Riedberg	952	347	429	18	155	1
44	Harheim	975	337	468	8	158	-
45	Nieder-Eschbach	981	348	441	20	156	15
46	Bergen-Enkheim	934	326	434	12	152	10
47	Frankfurter Berg	1 035	352	492	16	163	12
<b>Stadt insgesamt (4)</b>		<b>940</b>	<b>339</b>	<b>419</b>	<b>14</b>	<b>154</b>	<b>14</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: Juni 2010, vorläufige Werte

(1) Ohne Darlehensregelung im Einzelfall nach § 24 Abs. 1 SGB II. (2) Ohne Zuschuss zu Versicherungsbeiträgen nach § 26 Abs. 1 und 2 SGB II. (3) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (4) Einschließlich Bedarfsgemeinschaften ohne Angaben zum Stadtteil.

8.27 Hilfe zum Lebensunterhalt (1) in Frankfurt a.M. 2009 und 2010 nach Bedarfsgemeinschaften, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmal	2009		2010	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Außerhalb von Einrichtungen</b>				
<b>Bedarfsgemeinschaften</b>	<b>1 218</b>	<b>100</b>	<b>1 470</b>	<b>100</b>
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand				
darunter Ehepaare	.	.	7	0,5
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	.	.	7	0,5
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	-	-	-	-
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	1 032	84,7	1 281	87,1
davon weiblich	466	38,3	582	39,6
männlich	566	46,5	699	47,6
weiblicher Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	35	2,9	48	3,3
männlicher Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	.	.	2	0,1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	100	8,2	103	7,0
Personen je Bedarfsgemeinschaft	1,1	x	1,1	x
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	<b>1 307</b>	<b>100</b>	<b>1 563</b>	<b>100</b>
und zwar weiblich	616	47,1	743	47,5
Ausländer/innen	376	28,8	445	28,5
davon unter 18 Jahren	201	15,4	213	13,6
18 bis unter 65 Jahre	1 068	81,7	1 309	83,7
65 Jahre und älter	38	2,9	41	2,6
Durchschnittsalter	40,8	x	42,4	x
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	2,0	x	2,4	x
<b>In Einrichtungen</b>				
Bedarfsgemeinschaften / Leistungsempfänger/innen	875	x	710	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

(1) Sitz des Trägers in Frankfurt a.M.

8.28 Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (1) in Frankfurt a.M. 2009 und 2010

Merkmal	2009		2010	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Leistungsempfänger/innen (2)</b>	<b>4 753</b>	<b>100</b>	<b>6 448</b>	<b>100</b>
davon weiblich	2 758	58,0	3 670	56,9
männlich	1 995	42,0	2 778	43,1
Deutsche	3 623	76,2	5 062	78,5
Ausländer/innen	1 130	23,8	1 386	21,5
unter 18 Jahren	768	16,2	991	15,4
18 bis unter 65 Jahre	942	19,8	1 210	18,8
65 Jahre und älter	3 043	64,0	4 247	65,9
Durchschnittsalter	61,2	x	62,5	x
darunter Hilfe zur Pflege	2 978	62,7	4 140	64,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) 5. bis 9. Kapitel SGB XII. (2) Sitz des Trägers in Frankfurt a.M.

8.29 Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung  
in Frankfurt a.M. 2009 und 2010

Merkmal	2009		2010	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	<b>11 143</b>	<b>100</b>	<b>11 778</b>	<b>100</b>
davon				
voll erwerbsgemindert unter 65 Jahre	3 843	34,5	4 103	34,8
darunter Frauen	1 743	15,6	1 810	15,4
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen zwischen 18 und 65 Jahren	8,8	x	9,3	x
65 Jahre und älter	7 300	65,5	7 675	65,2
darunter Frauen	4 327	38,8	4 509	38,3
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen 65 Jahre und älter	66,7	x	70,3	x
davon				
außerhalb von Einrichtungen	10 722	96,2	11 220	95,3
darunter 65 Jahre und älter	6 908	62,0	7 156	60,8
innerhalb von Einrichtungen	421	3,8	558	4,7
darunter 65 Jahre und älter	392	3,5	519	4,4
davon				
Deutsche	7 200	64,6	7 598	64,5
darunter 65 Jahre und älter	4 504	40,4	4 711	40,0
Ausländer/innen	3 943	35,4	4 180	35,5
und zwar 65 Jahre und älter	2 796	25,1	2 964	25,2
EU-Ausländer/innen	682	6,1	759	6,4
darunter 65 Jahre und älter	453	4,1	507	4,3
Durchschnittsalter 65 Jahre und älter	73,3	x	73,5	x
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen 18 Jahre und älter	20,4	x	21,3	x

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung

8.30 Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Frankfurt a.M. 2005 bis 2009 nach Haushalten, Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfängern

Merkmal	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Haushalte</b>	<b>1 252</b>	<b>1 196</b>	<b>823</b>	<b>679</b>	<b>752</b>
darunter					
Ehepaare	128	113	56	32	42
darunter mit Kindern unter 18 Jahren	92	77	37	17	18
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	848	821	591	489	577
davon weiblich	244	233	138	114	173
männlich	604	588	453	375	404
weibl. Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	116	108	78	77	88
männl. Haushaltsvorstand mit Kindern unter 18 Jahren	6	9	3	3	5
davon					
ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	1 046	1 007	714	600	661
mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	206	189	109	79	91
<b>Leistungsempfänger/innen</b>	<b>2 080</b>	<b>1 976</b>	<b>1 250</b>	<b>1 002</b>	<b>1 072</b>
und zwar weiblich	954	902	527	421	460
unter 18 Jahren	715	663	388	302	296
18 bis unter 50 Jahre	1 144	1 076	690	560	593
erwerbstätig	259	239	128	89	35
Leistungsempfänger/innen je 1 000 Einwohner/innen	3,3	3,1	2,0	1,6	1,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Melderegister Bevölkerung mit Hauptwohnung. Zum Redaktionsschluss lagen keine Daten für 2010 vor.

## 8.31 (Brutto-)Ausgaben ausgewählter bedarfsorientierter Sozialleistungen in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010

Art der Ausgabe	2008	2009	2010
	in 1 000 €		
<b>Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende</b>	<b>409 303</b>	<b>421 434</b>	<b>427 021</b>
davon			
Arbeitslosengeld II	149 367	151 594	153 449
Leistungen für Unterkunft und Heizung	183 134	187 416	190 710
Sozialgeld	7 293	8 453	7 378
Sozialversicherungsbeiträge	66 443	69 937	70 343
Sonstige Leistungen	3 065	4 034	5 141
<b>Ausgaben der Sozialhilfe insgesamt (1) (2)</b>	<b>212 522</b>	<b>220 318</b>	<b>204 583</b>
darunter			
Hilfe zum Lebensunterhalt	26 548	27 794	23 852
Hilfe in besonderen Lebenslagen (3)	130 087	127 336	108 117
davon			
Hilfe zur Gesundheit	2 138	3 097	2 154
Erstattung an Krankenkassen	22 259	19 824	18 353
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	18 572	17 136	18 672
Hilfe zur Pflege	86 491	87 032	68 802
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen	627	247	136
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	55 887	65 188	72 614
Reine Ausgaben	185 472	194 110	x
<b>Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz</b>	<b>9 504</b>	<b>8 207</b>	.
davon			
Leistungen in besonderen Fällen	4 468	3 324	.
Grundleistungen	2 968	3 231	.
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt	1 564	1 199	.
Leistungen für Arbeitsgelegenheiten	5	1	.
Sonstige Leistungen	499	451	.
Reine Ausgaben	9 197	8 059	.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand: summierte Monatswerte mit einer Wartezeit von jeweils drei Monaten, Hessisches Statistisches Landesamt, Jugend- und Sozialamt

(1) Ab 2010 Nettoausgaben. (2) Einschließlich Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. (3) 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

## 8.32 Wohngeldempfängerinnen und Wohngeldempfänger in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 (1)

Jahr	Wohngeldempfänger/innen			jährlich gezahltes Wohngeld		monatlicher Mietzuschuss in € (2)
	insgesamt		darunter mit Mietzuschuss	insgesamt in 1 000 €	je Empfänger/in in €	
	absolut	je 1 000 Einw.				
2000	14 856	23	5 489	43 017	2 896	76
2001	9 646	15	7 409	21 726	2 252	110
2002	17 502	27	6 774	62 650	3 580	109
2003	17 501	27	7 300	55 357	3 163	123
2004	18 394	28	8 022	69 438	3 775	124
2005	4 345	7	4 316	13 013	2 995	110
2006	3 776	6	3 732	9 165	2 427	106
2007	3 506	5	3 463	9 637	2 749	106
2008	3 570	5	3 531	5 177	1 450	104
2009	4 673	7	4 620	8 841	1 891	141
<b>2010</b>	<b>4 136</b>	<b>7</b>	<b>4 093</b>	<b>9 443</b>	<b>2 283</b>	<b>143</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund einer verfahrenstechnischen Umstellung wurde eine deutliche Anzahl der Wohngeldanträge für das Jahr 2001 erst in 2002 eingestellt. (2) Durchschnittlicher monatlicher Anspruch auf Mietzuschuss.

## 8.33 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 nach dem Grad der Behinderung

Jahr	Schwerbe- hinderte insgesamt	davon mit einem Grad der Behinderung von					
		50	60	70	80	90	100
2000	54 431	15 809	8 797	5 992	7 018	2 464	14 351
2001	58 818	17 262	9 373	6 490	7 484	2 679	15 530
2002	60 775	17 956	9 639	6 635	7 703	2 776	16 066
2003	64 475	18 996	10 107	6 946	8 128	2 992	17 306
2004	59 603	18 517	9 744	6 596	7 526	2 693	14 527
2005	61 055	19 133	9 949	6 671	7 760	2 810	14 732
2006	61 600	19 152	10 001	6 712	7 867	2 894	14 974
2007	64 394	19 712	10 407	6 869	8 270	3 098	16 038
2008	64 065	19 726	10 421	6 876	8 215	3 113	15 714
2009	65 211	20 148	10 577	6 959	8 294	3 246	15 987
<b>2010</b>	<b>66 620</b>	<b>20 537</b>	<b>10 844</b>	<b>7 178</b>	<b>8 320</b>	<b>3 433</b>	<b>16 308</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.34 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen in Jahren	Zusammen	davon		Zusammen	davon	
		weiblich	männlich		weiblich	männlich
	absolut			in %		
unter 6	283	129	154	0,4	0,4	0,5
6 bis unter 18	1 030	433	597	1,5	1,2	1,9
18 bis unter 35	2 284	1 014	1 270	3,4	2,9	4,0
35 bis unter 45	3 917	1 794	2 123	5,9	5,1	6,7
45 bis unter 55	8 764	4 353	4 411	13,2	12,5	13,9
55 bis unter 60	7 131	3 839	3 292	10,7	11,0	10,4
60 bis unter 65	9 479	4 719	4 760	14,2	13,5	15,0
65 und älter	33 732	18 643	15 089	50,6	53,4	47,6
<b>Insgesamt</b>	<b>66 620</b>	<b>34 924</b>	<b>31 696</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.35 Anerkannte Schwerbehinderte in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010 nach Art der Behinderung

Art der Behinderung	2008	2009	2010	2008	2009	2010
	absolut			in %		
Verlust und Teilverlust von Gliedmaßen	999	1 011	1 035	1,6	1,6	1,6
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	6 618	6 884	7 186	10,3	10,6	10,8
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	9 388	9 575	9 700	14,7	14,7	14,6
Blindheit und Sehbehinderung	3 215	3 229	3 217	5,0	5,0	4,8
Sprach- und Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	3 515	3 709	3 907	5,5	5,7	5,9
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs und Entstellungen	427	386	357	0,7	0,6	0,5
Beeinträchtigungen der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	16 084	16 376	16 799	25,1	25,1	25,2
Querschnittslähmungen, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	11 775	12 444	13 196	18,4	19,1	19,8
sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	12 044	11 597	11 223	18,8	17,8	16,8
<b>Insgesamt</b>	<b>64 065</b>	<b>65 211</b>	<b>66 620</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt



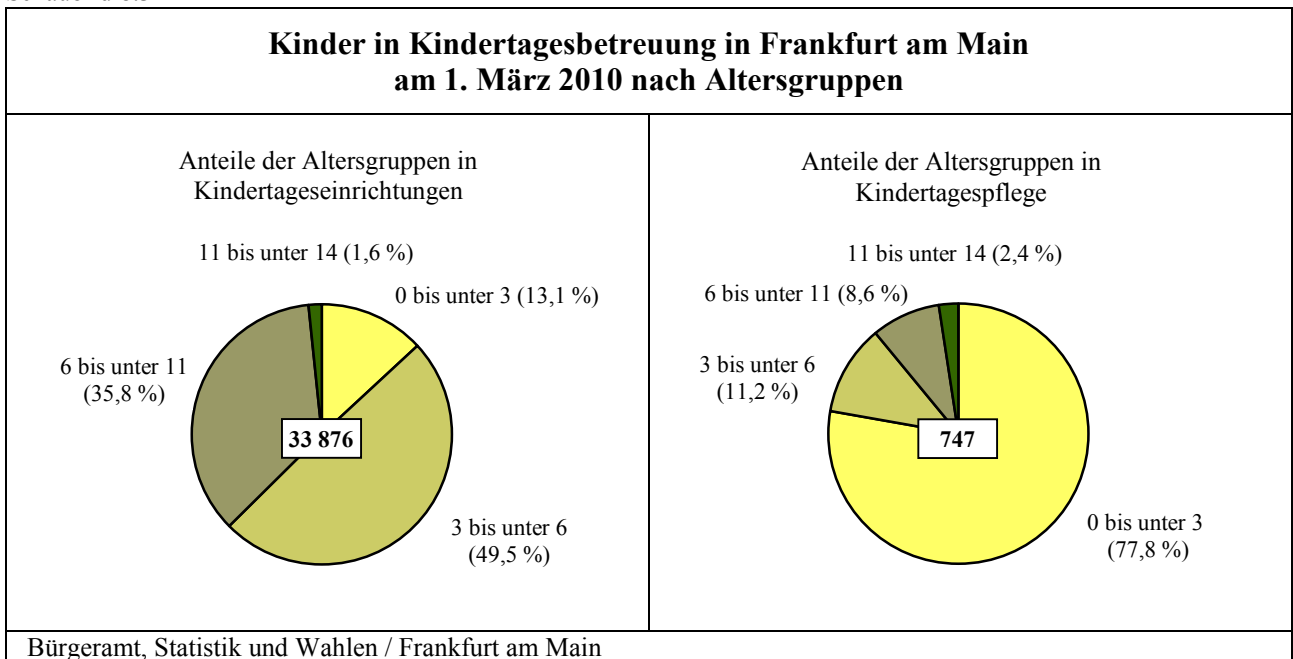
8.36 Kinder in Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2010 nach Altersgruppen

Jahr	Kinder insgesamt	davon im Alter von ... Jahren									
		0 bis unter 3			3 bis unter 6			6 bis unter 11		11 bis unter 14	
		zusammen	und zwar		zusammen	und zwar		zusammen	Besuchsquote (1)	zusammen	Besuchsquote (1)
über 7 Stunden	Besuchsquote (1)		über 7 Stunden	Besuchsquote (1)							
2006	29 328	2 717	1 518	14,1	14 910	7 331	86,3	11 008	41,4	693	4,6
2007	30 876	3 300	2 114	16,7	15 562	8 739	90,0	11 321	42,1	693	4,6
2008	32 012	3 664	2 462	18,3	16 080	9 513	89,7	11 642	43,0	626	4,1
2009	32 894	3 892	2 723	19,0	16 502	10 076	90,3	11 969	43,5	531	3,5
<b>2010</b>	<b>33 876</b>	<b>4 439</b>	<b>3 239</b>	<b>21,3</b>	<b>16 760</b>	<b>10 480</b>	<b>89,6</b>	<b>12 121</b>	<b>43,8</b>	<b>556</b>	<b>3,5</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Kinder in Kindertageseinrichtungen je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe bezogen auf den Bevölkerungsstand vom Dezember des Vorjahres.

Schaubild 8.3



8.37 Kinder in Kindertagespflege in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2010 nach Altersgruppen (1)

Jahr	Kinder insgesamt	davon im Alter von ... Jahren									
		0 bis unter 3			3 bis unter 6			6 bis unter 11		11 bis unter 14	
		zusammen	und zwar		zusammen	und zwar		zusammen	Besuchsquote (2)	zusammen	Besuchsquote (2)
über 7 Stunden	Besuchsquote (2)		über 7 Stunden	Besuchsquote (2)							
2006	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2007	532	398	60	2,1	63	16	0,4	61	0,2	10	0,1
2008	567	412	57	2,1	84	13	0,5	54	0,2	17	0,1
2009	673	528	68	2,6	75	12	0,4	52	0,2	18	0,1
<b>2010</b>	<b>747</b>	<b>581</b>	<b>71</b>	<b>2,8</b>	<b>84</b>	<b>11</b>	<b>0,4</b>	<b>64</b>	<b>0,2</b>	<b>18</b>	<b>0,1</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Aufgrund erhebungstechnischer Probleme liegen für das Jahr 2006 keine Ergebnisse vor. (2) Kinder in Kindertagespflege je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe bezogen auf den Bevölkerungsstand vom Dezember des Vorjahres.

## 8.38 Kinder in Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. im März 2009 und 2010 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2009		2010	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Kinder insgesamt</b>	<b>33 567</b>	<b>100</b>	<b>34 623</b>	<b>100</b>
und zwar mit erhöhtem Förderbedarf	982	2,9	945	2,7
ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils	19 598	58,4	20 318	58,7
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	14 278	42,5	12 227	35,3
davon in Tageseinrichtungen	32 894	98,0	33 876	97,8
und zwar mit erhöhtem Förderbedarf	.	.	.	.
ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils	19 366	57,7	20 051	57,9
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	14 210	42,3	12 155	35,1
in Tagespflege	673	2,0	747	2,2
und zwar mit erhöhtem Förderbedarf	.	.	.	.
ausländischem Herkunftsland mindestens eines Elternteils	232	0,7	267	0,8
überwiegend gesprochener Sprache nicht deutsch	68	0,2	72	0,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.39 Kindertageseinrichtungen in Frankfurt a.M. im März 2006 bis 2010

Jahr	Anzahl der Tageseinrichtungen	davon mit Kindern im Alter von ... Jahren				Anzahl der genehmigten Plätze
		0 bis unter 3	2 bis unter 8 (1)	5 bis unter 14 (2)	Kinder aller Altersjahre	
2006	539	33	156	73	277	29 638
2007	567	43	162	76	286	31 152
2008	584	33	172	77	302	32 122
2009	600	41	174	76	309	33 915
<b>2010</b>	<b>627</b>	<b>47</b>	<b>167</b>	<b>74</b>	<b>339</b>	<b>34 432</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Ohne Schulkinder. (2) Nur Schulkinder.

## 8.40 Tätige Personen in der Kindertagesbetreuung in Frankfurt a.M. im März 2009 und 2010

Merkmal	2009		2010	
	absolut	in %	absolut	in %
<b>Tätige Personen insgesamt</b>	<b>7 099</b>	<b>100</b>	<b>7 720</b>	<b>100</b>
darunter mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	4 655	65,6	4 984	64,6
davon in Tageseinrichtungen	6 851	96,5	7 434	96,3
darunter mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	4 599	64,8	4 927	63,8
Tagespflegepersonen	248	3,5	286	3,7
darunter mit fachpädagogischem Berufsausbildungsabschluss	56	0,8	57	0,7

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 8.41 Ausgaben für die Kinder- und Jugendhilfe in Frankfurt a.M. 2007 bis 2009

Merkmal	2007	2008	2009
	in 1 000 €		
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>379 910</b>	<b>393 171</b>	<b>410 917</b>
Einnahmen insgesamt	30 594	31 189	34 672
Reine Ausgaben	349 316	361 982	376 245
und zwar			
je Einwohner/in in €	534	546	564
für Kindertageseinrichtungen öffentlicher Träger	88 129	91 267	82 967
für die Förderung von Kindertageseinrichtungen freier Träger	106 310	107 722	110 140

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 9. Kultur, Freizeit und Sport

### Vorbemerkungen

Die **Theater** der Stadt Frankfurt am Main bestehen aus den Sparten Oper, Ballett und Schauspiel. Neben den Aufführungen der eigenen Ensembles werden auch Aufführungen fremder Ensembles in der Theaterstatistik mitgezählt. Erfasst werden außerdem die nichtstädtischen Bühnen: „Die Komödie“, das „Fritz Rémond Theater im Zoo“, das „Volks-theater Frankfurt“, das „English Theatre“ sowie das „Neue Theater Höchst“.

**Zoologischer Garten, Palmengarten:** Die Angaben basieren auf Geschäftsstatistiken, deren Aufbau sich an der Tarifstruktur der Einrichtung orientiert. Die Erfassung der Besucher/innen mit Dauerkarten erfolgt jeweils unterschiedlich. Im Zoo wird eine Hochrechnungsmethode angewandt, bei der der

monatliche Gesamtbestand an gültigen Dauerkarten mit einem saisonabhängigen Faktor gewichtet wird. Die Summe der Gewichtungsfaktoren entspricht der Summe der mit gleichem Entgelt zu erzielenden Tageseintritte. Diese Methode kann daher als „Mindestberechnung“ aufgefasst werden. Im Palmengarten erfolgt die Zählung von Dauerkartenbesuchern anhand der Drehkreuzöffnungen.

Neben den Informationen aus Geschäftsstatistiken bieten die Frankfurter Bürgerbefragungen die Möglichkeit, soziodemographische Merkmale der Nutzer/innen sowie Nutzungshäufigkeiten für ausgewählte Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen nachzuweisen.

#### 9.1 Ausgewählte wissenschaftliche Bibliotheken in Frankfurt a.M. 2009 und 2010

Institution	Medienbestand		Ausleihungen (1)	
	2009	2010	2009	2010
Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg (2)	5 702 323	5 761 455	1 164 179	1 151 197
Deutsche Nationalbibliothek	8 938 492	9 930 659	-	-
Bibliothek der Hochschule St. Georgen	417 389	421 552	13 585	13 156
Bibliothek der Industrie- und Handelskammer	141 000	120 000	3 691	2 987
Bibliothek des Freien Deutschen Hochstifts (3)	110 241	111 237	-	-
Bibliothek des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (4)	225 777	229 982	6 976	6 327
Bibliothek des Frobenius-Instituts (5)	114 148	115 733	3 916	3 849
Bibliothek des Museums für Weltkulturen	48 729	49 759	-	-
Bibliothek des Jüdischen Museums	51 367	52 069	-	-
Kunsthistorische Bibliothek des Städelschen Kunstinstituts	109 849	111 302	-	-
Bibliothek des Oberlandesgerichts	101 572	103 294	-	-
Bibliothek der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts	123 832	158 032	-	-
Bibliothek des Deutschen Filminstituts	90 002	92 394	-	-
Bibliothek des Instituts für Stadtgeschichte	65 405	68 846	-	-

Quelle: Angaben der einzelnen Institutionen

(1) Einschließlich auswärtigem Leihverkehr. Die Bibliotheken ohne Ausleihzahlen (-) sind Präsenzbibliotheken. (2) Zusammenschluss von ehemaliger Stadt- und Universitätsbibliothek und der Senckenbergischen Bibliothek. Ohne die z.T. umfangreichen Bestände der Universitätsseminare und -institute. Ausleihungen ohne Bibliothek am Uni-Campus Riedberg. (3) Mehrbändige bibliographische Sammelwerke sind jeweils als ein Band gezählt. (4) Einschließlich Hauptschulbücherei und Schulbuchsammlung des Schulamtes. (5) Umfasst die Bestände des Frobenius-Instituts, der Frobenius-Gesellschaft, des Instituts für historische Ethnologie und den Altbestand des ehemaligen Museums für Völkerkunde.

## 9.2 Besucherinnen und Besucher der Stadtbücherei Frankfurt a.M. 2009 und 2010

Bezeichnung der Bücherei	2009	2010				
	Insgesamt	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Insgesamt	geöffnete Tage	Besuche / Tag
Zentralbibliothek mit Musikbibl. und Mediothek	554 045	263 313	251 552	514 865	296	1 739
Zentrale Kinder- und Jugendbibliothek (1)	199 787	96 185	98 357	194 542	245	794
Stadtteilbibliotheken						
BZ Bergen-Enkheim	42 259	18 046	17 771	35 817	179	200
Bockenheim	38 432	19 535	18 025	37 560	127	296
Dornbusch	73 556	35 850	34 244	70 094	241	291
Gallus	34 386	20 566	16 511	37 077	171	217
Griesheim	40 821	18 628	19 015	37 643	175	215
BZ Höchst (2)	71 625	42 280	43 547	85 827	292	294
Nieder-Eschbach	22 603	12 444	10 240	22 684	86	264
Niederrad	15 300	5 290	7 066	12 356	86	144
BZ Nordweststadt	116 239	55 286	56 733	112 019	241	465
Riederwald	12 666	6 831	5 849	12 680	78	163
Rödelheim (3)	39 617	28 136	24 319	52 455	217	242
BZ Sachsenhausen (4)	79 084	47 388	44 409	91 797	284	323
Schwanheim	43 227	24 465	22 710	47 175	172	274
Seckbach	12 154	6 579	5 737	12 316	82	150
Sindlingen	24 041	13 362	8 864	22 226	109	204
Sossenheim	22 001	11 324	9 097	20 421	171	119
Fahrbibliothek	53 539	28 563	26 866	55 429	244	227
<b>Insgesamt</b>	<b>1 495 382</b>	<b>754 071</b>	<b>720 912</b>	<b>1 474 983</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

Quelle: Stadtbücherei

(1) Einschließlich Besuchszahlen der Stadtteilbibliothek Bornheim. (2) Vom 28. Juni bis 27. August 2009 wegen Umzug geschlossen. (3) Wegen Brandschaden vom 1. Mai bis 5. Oktober 2009 geschlossen. (4) Vom 9. Dezember 2008 bis 13. Januar 2009 wegen Umzug geschlossen.

## 9.3 Besuch des Kaisersaals im Frankfurter Römer 2000 bis 2010

Jahr	Insgesamt	Einzelbesuche		Gruppenbesuche	
		Erwachsene	Kinder	Erwachsene	Schulklassen
2000	16 362	7 292	881	7 238	951
2001	15 232	7 652	817	6 192	571
2002 (1)	11 451	5 968	450	4 745	288
2003	16 214	9 096	699	6 080	339
2004	12 823	7 393	627	4 604	199
2005	14 369	7 379	493	6 190	307
2006	14 136	7 875	660	5 160	441
2007	14 416	8 011	649	5 350	406
2008	13 149	8 374	688	3 854	233
2009	13 325	9 715	1 022	2 463	125
<b>2010</b>	<b>10 010</b>	<b>6 704</b>	<b>682</b>	<b>2 434</b>	<b>190</b>

Quelle: Hauptamt, Protokollabteilung

(1) Vom 1. Juli bis 2. September 2002 geschlossen.

## 9.4 Besuch von ausgewählten Museen und museumsähnlichen Einrichtungen in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010

Institution	Besucher/innen			
	2007	2008	2009	2010
Archäologisches Museum (1)	44 861	56 645	59 036	71 007
Bibelhaus Erlebnismuseum (2)	31 496	24 075	25 103	17 644
Caricatura Museum (3)	x	14 087	46 347	38 026
Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum (4)	-	1 000	500	1 356
Deutsches Architekturmuseum (5)	76 165	78 341	70 773	84 148
Deutsches Filmmuseum (mit Kommunalen Kino) (6)	124 074	141 073	128 091	-
Dommuseum	27 181	23 129	22 007	24 221
Frankfurter Feldbahnmuseum	12 300	11 805	10 607	10 498
Frankfurter Goethe-Museum	104 740	106 073	95 832	102 857
Geldmuseum der Deutschen Bundesbank	36 764	35 059	36 081	38 012
Heimatismuseum Frankfurt a.M. Bergen-Enkheim	1 665	1 621	1 491	1 024
Heimatismuseum Nied	587	1 069	647	693
Heimatismuseum Schwanheim (4) (7)	1 100	500	200	1 100
Historische Eisenbahn Frankfurt a.M. e.V.	18 812	14 119	15 897	16 019
Historisches Museum (8)	63 929	66 606	50 558	64 632
Jüdisches Museum (mit Museum Judengasse)	52 052	47 722	46 576	57 311
Kindermuseum (9)	.	7 079	35 972	39 952
Liebieghaus Skulpturensammlung (10)	32 409	78 867	82 564	106 425
Museum für Angewandte Kunst (mit Ikonenmuseum)	84 489	81 497	79 527	89 469
Museum für Moderne Kunst	95 045	150 678	96 362	99 866
Museum für Kommunikation	115 643	116 342	125 722	126 953
Museum der Weltkulturen (11)	98 618	43 842	35 872	29 673
Naturmuseum Senckenberg	328 558	347 143	617 398	516 813
Portikus	25 703	18 239	14 956	11 380
Schirn Kunsthalle	251 143	356 421	249 040	328 872
Stadtwaldhaus	27 183	26 700	26 812	23 405
Städel Museum (mit Städtischer Galerie)	273 054	314 557	328 773	397 123
Steinhausen-Museum (4)	400	380	400	375
Struwelpeter-Museum (12)	13 404	14 257	16 054	15 348
Verkehrsmuseum Frankfurt am Main (13)	6 487	8 460	8 405	7 535

Quelle: Angaben der Museen

(1) Wegen Umbau von Juni bis August 2008 geschlossen. (2) Wegen Umbau von Juli 2010 bis Mai 2011 geschlossen, Wiedereröffnung 27. Mai 2011. (3) Eröffnung im Oktober 2008. (4) Schätzwerte der Museen. (5) Seit März 2010 wegen Umbau geschlossen, Wiedereröffnung Januar 2011, Sonderausstellung "StadtGrün" im Palmengarten von Mai bis August 2010. Im April 2010 "Mies van der Rohe" Ausstellung im M:AI in Gelsenkirchen. (6) Seit November 2009 wegen Entkernung und Neugestaltung geschlossen, Wiedereröffnung August 2011. (7) Von Januar bis September 2009 geschlossen. (8) Sanierungsarbeiten seit Oktober 2008, Caricatura Museum und Kindermuseum sind Abteilungen des historischen Museums, Besucherzahlen werden separat ausgewiesen. (9) Wiedereröffnung des Kindermuseums im September 2008 am neuen Standort an der Hauptwache. Bis 2007 befand sich das Kindermuseum im Historischen Museum, Besucher/innen wurden dort mitgezählt. (10) Wegen Umbau von Oktober 2007 bis März 2008 geschlossen. (11) November 2010 bis August 2012 wegen Baumaßnahmen geschlossen. (12) Ehemals Heinrich-Hoffmann-Museum. (13) Ehemals Stadtwerke-Verkehrsmuseum.

## 9.5 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2009/2010 und 2010/2011 nach Bühnen

Bühne	Spielzeit 2009/2010			Spielzeit 2010/2011		
	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auf- führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
<b>Oper Frankfurt insgesamt</b>	<b>271</b>	<b>253 857</b>	<b>204 930</b>	<b>287</b>	<b>257 957</b>	<b>214 436</b>
Opernbühne	180	237 989	190 714	178	231 421	190 613
Holzfoyer	71	10 093	8 893	72	10 501	9 967
Bockenheimer Depot	16	4 975	4 530	30	8 634	8 060
Chagallsaal	4	800	793	4	720	719
Alte Oper				3	6 681	5 077
<b>Ballett Frankfurt insgesamt</b>	<b>34</b>	<b>7 808</b>	<b>5 079</b>	<b>32</b>	<b>4 840</b>	<b>4 462</b>
Bockenheimer Depot	30	7 568	4 839	24	3 980	3 627
Frankfurt LAB	4	240	240	8	860	835
<b>Schauspiel Frankfurt insgesamt</b>	<b>601</b>	<b>185 415</b>	<b>145 347</b>	<b>704</b>	<b>207 898</b>	<b>160 293</b>
Schauspielbühne/Großes Haus	217	126 254	94 847	218	132 856	96 556
Kammerspiele	207	37 899	34 025	239	43 084	36 794
Box	100	6 342	5 075	139	8 692	7 714
Bockenheimer Depot	53	11 975	9 436	54	12 807	9 777
Panorama Bar	24	2 945	1 964	24	2 524	1 794
Theaterzelt	-	-	-	16	6 630	6 495
ehemalige Diamantenbörse	-	-	-	8	563	563
Chagallsaal	-	-	-	6	742	600

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten.

## 9.6 Veranstaltungen der Theater der Stadt Frankfurt a.M. 2009/2010 und 2010/2011 nach Kunstgattungen

Kunstgattung	Spielzeit 2009/2010			Spielzeit 2010/2011		
	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)	Auffüh- rungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten (1)
Oper	192	241 820	194 112	170	224 719	185 633
Tanz	34	7 808	5 079	32	4 840	4 462
Schauspiel	601	185 415	145 347	704	207 898	160 293
Sonstige (2)	79	12 037	10 818	117	33 238	28 803

Quelle: Städtische Bühnen

(1) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (2) Nicht als Schauspiel, Oper oder Ballett zu klassifizierende Aufführungen; nur Veranstaltungen der Oper.

## 9.7 Veranstaltungen nichtstädtischer Theater in Frankfurt a.M. 2009/2010 und 2010/2011

Theater	Spielzeit	Vorhandene Sitzplätze	Auf-führungen	Verfügbare Sitzplätze (1)		Aus-gegebene Karten (2)	Platzaus-nutzung in %
				absolut	auf 1000 der Bevölkerung		
Fritz Rémond Theater im Zoo (3)	2009/2010	342	243	83 106	123	62 992	75,8
	2010/2011	342	245	83 790	122	64 525	77,0
Die Komödie (3)	2009/2010	379	251	95 129	141	69 023	72,6
	2010/2011	379	247	93 613	136	69 554	74,3
Volkstheater Frankfurt (4)	2009/2010	·	237	80 616	119	60 825	75,5
	2010/2011	·	226	71 261	104	48 122	67,5
English Theatre	2009/2010	·	269	73 562	109	61 556	83,7
	2010/2011	·	275	77 146	112	65 658	85,1
Neues Theater Höchst	2009/2010	·	239	60 114	89	43 293	72,0
	2010/2011	·	251	66 802	97	48 942	73,3
<b>Insgesamt</b>	2009/2010	·	1 239	392 527	581	297 689	75,8
	<b>2010/2011</b>	·	<b>1 244</b>	<b>392 612</b>	<b>570</b>	<b>296 801</b>	<b>75,6</b>

Quelle: Angaben der Theater

(1) Summe der Sitzplätze aller Aufführungen. (2) Einschließlich Dienst- und Freikarten. (3) Nur Aufführungen auf eigener Bühne. (4) Nur Aufführungen im Stadtgebiet, jedoch auf verschiedenen Bühnen.

## 9.8 Veranstaltungen des Künstlerhauses Mousonturm 2009 und 2010

Veranstaltungsort	2009			2010		
	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten	Auf-führungen	verfügbare Plätze	ausgegebene Karten
<b>Mousonturm insgesamt</b>	<b>328</b>	<b>78 698</b>	<b>68 945</b>	<b>323</b>	<b>60 665</b>	<b>52 419</b>
Theatersaal	177	41 891	34 312	166	37 247	31 613
Studiobühne	116	7 950	6 300	116	8 576	6 717
andere Bühnen	35	28 857	28 333	41	14 842	14 089

Quelle: Künstlerhaus Mousonturm

## 9.9 Veranstaltungen der Alten Oper Frankfurt 2009 und 2010

Veranstaltungsart	2009		2010	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
Klassik	59	71 895	65	72 866
Musicals	34	59 530	38	65 850
Bälle	5	8 768	3	4 700
Shows	36	70 174	27	35 191
Entertainment	12	16 734	16	17 416
Jazz / Sonstiges	4	4 254	5	6 011
Konzertvermietungen	166	240 836	155	229 288
Kongresse	30	19 555	26	15 924
<b>Insgesamt</b>	<b>346</b>	<b>491 746</b>	<b>335</b>	<b>447 246</b>

Quelle: Alte Oper Frankfurt GmbH



## 9.10 Besuch der Frankfurter Eissporthalle 2000 bis 2010

Jahr	Erwachsene	Kinder	Vereine	Veranstaltungen	Insgesamt
2000	97 686	163 378	57 491	233 999	552 554
2001	73 451	146 558	53 267	226 757	500 033
2002	69 471	129 595	49 444	222 055	470 565
2003	79 674	135 524	47 811	210 355	473 364
2004	76 739	129 902	65 762	249 965	522 368
2005	70 020	132 723	53 540	248 289	504 572
2006	89 610	134 118	57 379	234 518	515 625
2007	76 343	148 294	85 958	279 409	590 004
2008	79 192	145 271	92 088	257 456	574 007
2009	74 967	138 968	90 139	234 651	538 725
<b>2010</b>					
1. Quartal	42 577	82 037	36 327	85 935	246 876
2. Quartal	785	1 207	4 205	17 593	23 790
3. Quartal	1 247	3 761	9 587	12 800	27 395
4. Quartal	34 647	70 585	50 486	26 190	181 908
<b>Insgesamt</b>	<b>79 256</b>	<b>157 590</b>	<b>100 605</b>	<b>142 518</b>	<b>479 969</b>

Quelle: Sportamt

## 9.11 Besuch des Frankfurter Palmengartens 2000 bis 2010

Jahr	Tagesbesuche (1)		Klassen / Kinder- gärten	Frankfurt-Pass		Dauer- karten	Zusam- men	Veranstal- tungen/ Sonstiges (2)	Insgesamt
	Er- wachsene	Kinder		Er- wachsene	Kinder				
2000	254 815	110 221	7 000	17 847	5 049	228 757	623 689	44 093	667 782
2001	239 790	104 802	8 505	16 168	4 919	220 931	595 115	64 789	659 904
2002 (3)	387 157	143 951	10 946	16 478	4 182	231 041	793 755	73 752	867 507
2003	299 008	112 252	13 070	18 074	4 717	223 462	670 583	81 367	751 950
2004 (4)	354 879	187 580	15 424	7 815	1 760	242 361	809 819	94 032	903 851
2005	287 456	121 533	13 306	7 001	1 633	244 106	675 035	102 548	777 583
2006	313 456	138 530	16 103	6 618	1 502	225 520	701 729	101 678	803 407
2007	307 356	131 519	15 119	7 236	1 684	215 561	678 475	82 981	761 456
2008	261 164	104 148	15 418	7 025	1 351	204 401	593 507	83 521	677 028
2009	260 124	104 493	14 595	11 443	1 428	167 093	559 176	83 364	642 540
<b>2010</b>									
1. Quartal	45 138	14 435	2 861	710	137	33 474	96 755	12 356	109 111
2. Quartal	93 024	47 532	5 651	2 519	677	50 977	200 380	20 486	220 866
3. Quartal	74 855	29 132	3 642	2 481	297	43 347	153 754	19 462	173 216
4. Quartal	30 889	12 969	2 126	829	168	29 229	76 210	21 898	98 108
<b>Insgesamt</b>	<b>243 906</b>	<b>104 068</b>	<b>14 280</b>	<b>6 539</b>	<b>1 279</b>	<b>157 027</b>	<b>527 099</b>	<b>74 202</b>	<b>601 301</b>

Quelle: Palmengarten

(1) Einschließlich Familienkarten und Gruppenbesuche. (2) Veranstaltungen und sonstige Eintritte, Gesellschaftshaus seit 2003 geschlossen. (3) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Die Terrakotta-Armee". (4) Einschließlich Besuche der Sonderausstellung "Dinosaurier - Das große Fressen".

## 9.12 Besuch des Frankfurter Zoologischen Gartens 2000 bis 2010

Jahr	Tageskarten		Gruppenbesuche		Klassen und Kindergärten (2)		Frankfurt-Pass		Dauerkarten	Insgesamt
	Er-wachsene	Kinder (1)	Er-wachsene	Kinder	Er-wachsene	Kinder (3)	Er-wachsene	Kinder		
2000	331 096	169 595	5 297	4 218	5 900	58 068	14 787	5 583	134 554	729 098
2001	371 930	197 921	6 258	37 989	8 207	· (4)	14 044	4 407	108 088	748 844
2002	397 927	169 782	7 665	43 782	7 845	33 889	14 226	4 808	121 932	801 856
2003	406 901	171 367	6 637	55 385	4 834	55 193	16 215	5 368	114 332	836 232
2004	386 709	154 885	5 486	52 269	5 395	85 647	12 051	5 328	133 928	841 698
2005	396 430	163 562	7 152	54 000	6 443	95 049	10 911	3 887	143 012	880 446
2006	405 187	165 681	5 503	55 325	6 748	93 977	12 440	4 701	153 668	903 230
2007	419 882	179 771	5 645	52 378	6 349	87 610	13 571	8 320	140 355	913 881
2008	430 570	187 773	7 494	53 524	3 363	80 496	14 886	5 807	160 587	944 500
2009	402 977	180 425	7 711	46 683	2 154	38 391	13 938	4 673	165 282	862 234
<b>2010</b>										
1. Quartal	45 551	18 336	325	4 243	265	9 141	1 555	505	33 586	113 507
2. Quartal	134 766	58 674	2 894	20 860	1 709	24 768	5 070	2 188	35 588	286 517
3. Quartal	133 926	64 601	1 656	11 503	1 038	26 053	5 169	1 398	31 511	276 855
4. Quartal	77 335	31 853	652	5 823	516	15 070	2 260	1 062	21 770	156 341
<b>Insgesamt</b>	<b>391 578</b>	<b>173 464</b>	<b>5 527</b>	<b>42 429</b>	<b>3 528</b>	<b>75 032</b>	<b>14 054</b>	<b>5 153</b>	<b>122 455</b>	<b>833 220</b>

Quelle: Zoologischer Garten

(1) Einschließlich Studentinnen und Studenten, Behinderte sowie Kinder ab 6 Jahre. (2) Einschließlich Teilnehmer der Ferienspiele. (3) Einschließlich Kinder unter 6 Jahre. (4) In Tages- und Gruppenbesuchen enthalten.

## 9.13 Besuch der Frei- und Hallenbäder in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Insgesamt		Freibäder (1)		Hallenbäder (2)	
	Anzahl	Besuche (3)	Anzahl	Besuche (3)	Anzahl	Besuche (3)
2000	13	1 865 436	7	697 556	6	1 167 880
2001	14	2 202 228	7	875 862	7	1 326 366
2002	14	2 210 369	7	649 657	7	1 560 712
2003	14	2 543 194	7	1 250 343	7	1 292 851
2004	14	2 058 761	7	555 956	7	1 502 805
2005	13	2 184 559	7	690 903	6	1 493 656
2006	13	2 290 207	7	798 566	6	1 491 641
2007	12	1 911 474	7	534 304	5	1 377 170
2008	13	2 160 131	7	584 774	6	1 575 357
2009	13	2 225 905	6	635 702	7	1 590 203
<b>2010</b>						
1. Quartal	13	473 484	6	-	7	473 484
2. Quartal	13	623 062	6	209 526	7	413 536
3. Quartal	13	835 259	6	440 038	7	395 221
4. Quartal	13	414 999	6	3 292	7	411 707
<b>Insgesamt</b>	<b>13</b>	<b>2 346 804</b>	<b>6</b>	<b>652 856</b>	<b>7</b>	<b>1 693 948</b>

Quelle: BäderBetriebe Frankfurt GmbH

(1) Freibad Eschersheim 2009 wegen Sanierung geschlossen. (2) Titus-Thermen: Besuche werden seit Juli 2001 übermittelt, von April 2007 bis April 2008 wegen Sanierung geschlossen. Bezirksbad Sachsenhausen seit Mai 2004 geschlossen, Neueröffnung unter dem Namen Textorbad am 20. November 2009. (3) Einschließlich umgerechneter Anteil von Dauerkarteninhaber/innen.

## 9.14 Nutzungshäufigkeit ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2010 (1)

Einrichtung	Mehrere im Monat	1- bis 2mal im Monat	1- bis 2mal im letzten Jahr	Insgesamt in 2010		Noch nie besucht
				besucht	nicht besucht	
Palmengarten	2	3	37	42	48	9
Zoo	2	2	35	39	52	10
Sportanlagen (als Aktive/r)	9	8	18	35	34	32
Hallenbäder	8	11	26	45	40	16
Freibäder	7	8	29	44	40	16

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2010

(1) In Prozent der Bevölkerung 18 bis 75 Jahre, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 449.

## 9.15 Besucherstruktur ausgewählter Frankfurter Sport- und Freizeiteinrichtungen 2010 (1)

Besucher/innen	Palmen- garten	Zoo	Sportanlagen (als Aktive/r)	Hallenbäder	Freibäder	Bevölkerung insgesamt
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>
18 bis 24 Jahre	10	9	11	9	10	9
25 bis 34 Jahre	23	25	26	25	26	21
35 bis 44 Jahre	18	23	23	24	27	20
45 bis 59 Jahre	22	21	22	25	23	24
60 Jahre und älter	27	23	18	17	15	26
Frauen	55	56	47	53	50	51
Männer	45	45	53	47	50	49
Deutsche	77	76	70	71	67	73
Ausländer/innen	23	24	30	29	33	27
Volks-/Hauptschule	17	18	16	18	18	22
Mittlere Reife	21	25	28	25	26	22
Abitur	62	57	57	57	56	56

Quelle: Frankfurter Bürgerbefragung 2010

(1) In Prozent, 18- bis 75-Jährige, ohne auswärtige Besucher/innen, N = 1 449.

## 9.16 Besuch der Kinos in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Anzahl der Kinosäle	Sitzplätze		Besucher/innen	
		insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung	insgesamt	auf 1000 der Bevölkerung
2000	41	7 583	11,7	1 537 899	2 363
2001	62	12 525	19,3	2 122 395	3 275
2002	62	12 372	19,0	2 437 480	3 750
2003	56	11 122	17,1	2 385 080	3 658
2004	48	9 897	15,1	2 409 329	3 679
2005	52	10 364	15,9	1 881 291	2 880
2006	52	10 043	15,3	1 891 541	2 880
2007	53	10 086	15,2	1 744 251	2 624
2008	53	10 685	15,9	1 795 719	2 680
2009	52	10 545	15,6	1 985 729	2 937
<b>2010</b>	<b>46</b>	<b>9 333</b>	<b>13,6</b>	<b>1 771 601</b>	<b>2 591</b>

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden

## 9.17 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2011 nach Fachverbänden

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder (1)		
		insgesamt	männlich	weiblich
Aikido	5	200	135	65
American Football	6	1 218	721	497
Athleten	3	424	384	40
Badminton	25	2 688	1 494	1 194
Base- und Softball	2	275	169	106
Basketball	20	3 557	2 649	908
Behinderten- und Rehasport	27	1 590	960	630
Bergsteigen	2	5 765	3 535	2 230
Boxen	8	717	582	135
Eissport	12	1 534	1 038	496
Fechten	3	322	209	113
Freizeitsport	5	246	195	51
Fußball	108	32 026	28 292	3 734
Gehörlosen	1	106	82	24
Golf	3	1 400	840	560
Handball	22	3 711	2 487	1 224
Hockey	9	2 062	1 261	801
Judo	27	1 819	1 335	484
Ju-Jutsu	6	539	356	183
Kanu	10	852	579	273
Karate	14	1 097	652	445
Kegeln	31	1 459	1 000	459
Leichtathletik	46	4 497	2 669	1 828
Luftsport	2	201	168	33
Motorbootsport	3	120	82	38
Motorsport	4	805	716	89
Radsport	24	1 363	1 043	320
Reiten	13	1 487	244	1 243
Ringensport	3	350	267	83
Rollsport	5	328	190	138
Rudern	15	2 506	1 628	878
Rugby	2	554	490	64
Schach	24	721	653	68
Schießen	28	1 932	1 596	336
Schwimmen	26	7 521	3 747	3 774
Segeln	8	1 029	807	222
Ski	14	1 586	907	679
Squash Rackets	4	131	100	31
Taekwon Do	7	481	312	169
Tanzen	38	3 288	1 094	2 194
Tauchsport	12	767	506	261
Tennis	46	9 351	5 479	3 872
Tischtennis	44	3 169	2 610	559
Triathlon	9	601	266	335
Turnen	77	56 678	18 222	38 456
Volleyball	42	3 152	1 670	1 482
Sonstige (2)	9	209	130	79
<b>Insgesamt (3)</b>	<b>426</b>	<b>160 230</b>	<b>91 254</b>	<b>68 976</b>

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

## 9.18 Sportvereine in Frankfurt a.M. am 30. Juni 2011 nach Fachverbänden und Altersgruppen der Mitglieder

Fachverband	Vereine (1)	Mitglieder im Alter von ... bis ... Jahren (1)							Insgesamt (1)
		0 - 6	7 - 14	15 - 18	19 - 26	27 - 40	41 - 60	61 u.ä.	
Aikido	5	14	71	19	6	29	51	10	200
American Football	6	172	290	211	170	195	163	17	1 218
Athleten	3	-	1	111	73	78	92	69	424
Badminton	25	12	292	228	314	1 032	715	95	2 688
Base- und Softball	2	89	112	15	5	48	6	-	275
Basketball	20	114	1 656	668	311	423	335	50	3 557
Behinderten- und Rehasport	27	4	34	43	55	143	447	864	1 590
Bergsteigen	2	67	379	238	252	897	2 344	1 588	5 765
Boxen	8	2	67	110	160	246	105	27	717
Eissport	12	68	352	110	161	242	410	191	1 534
Fechten	3	-	114	49	41	48	52	18	322
Freizeitsport	5	7	38	20	32	48	91	10	246
Fußball	108	2 016	7 766	3 189	3 697	6 221	6 603	2 534	32 026
Gehörlosen	1	-	-	10	31	34	10	21	106
Golf	3	2	67	67	112	177	479	496	1 400
Handball	22	230	899	451	513	589	708	321	3 711
Hockey	9	133	873	214	219	237	264	122	2 062
Judo	27	104	842	163	159	286	237	28	1 819
Ju-Jutsu	6	25	209	81	49	98	76	1	539
Kanu	10	2	50	38	78	178	386	120	852
Karate	14	72	413	149	124	181	140	18	1 097
Kegeln	31	5	24	37	85	206	604	498	1 459
Leichtathletik	46	183	969	328	297	564	1 353	803	4 497
Luftsport	2	-	-	5	18	34	102	42	201
Motorbootsport	3	1	9	1	5	11	63	30	120
Motorsport	4	20	52	90	232	248	124	39	805
RadSPORT	24	2	86	70	122	193	447	443	1 363
Reiten	13	27	384	210	226	265	282	93	1 487
Ringern	3	7	43	19	41	60	123	57	350
Rollsport	5	22	62	31	25	76	98	14	328
Rudern	15	67	193	179	197	569	786	515	2 506
Rugby	2	44	149	54	89	105	60	53	554
Schach	24	7	162	50	32	95	224	151	721
Schießen	28	7	74	66	77	210	800	698	1 932
Schwimmen	26	604	2 387	582	399	838	2 006	705	7 521
Segeln	8	7	38	16	25	142	498	303	1 029
Ski	14	21	81	67	89	194	502	632	1 586
Squash Rackets	4	-	-	-	5	51	74	1	131
Taekwon Do	7	27	203	45	63	74	66	3	481
Tanzen	38	181	548	214	319	412	976	638	3 288
Tauchsport	12	6	53	36	54	153	380	85	767
Tennis	46	177	1 927	844	581	1 186	2 570	2 066	9 351
Tischtennis	44	22	673	266	275	678	832	423	3 169
Triathlon	9	4	14	20	160	265	131	7	601
Turnen	77	8 346	7 827	1 651	3 405	12 872	13 563	9 014	56 678
Volleyball	42	12	201	211	417	1 080	1 032	199	3 152
Sonstige (2)	9	3	42	28	22	50	42	22	209
<b>Insgesamt (3)</b>	<b>426</b>	<b>12 698</b>	<b>29 344</b>	<b>10 960</b>	<b>13 216</b>	<b>30 413</b>	<b>40 211</b>	<b>23 388</b>	<b>160 230</b>

Quelle: Landessportbund Hessen e.V.

(1) Einschließlich Mehrfachmitgliedschaften. (2) Fachverbände unter 100 Mitglieder. (3) Ohne Mehrfachmitgliedschaften, d.h. Vereine sowie ihre jeweiligen Mitglieder werden bei Zugehörigkeit zu mehreren Fachverbänden nur einmal gezählt.

## 9.19 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2009 und 2010 nach Veranstaltungsort

Veranstaltungsort	Veranstaltungen		Besucher/innen	
	2009	2010	2009	2010
Ballsporthalle Gallus	524	556	30 578	31 532
Bergen-Enkheim	1 313	1 283	63 088	59 195
Bikuz (1)	1 247	2 193	28 554	57 815
Bockenheim	1 246	1 404	33 497	34 594
Bornheim	2 985	2 894	139 519	143 491
Dornbusch	475	507	12 379	14 754
Gallus	1 885	2 139	68 387	77 397
Gewerkschaftshaus	1 629	1 810	55 700	54 952
Goldstein	2 348	2 450	40 876	38 785
Griesheim	1 515	1 484	88 404	92 050
Gutleut	1 202	1 259	33 812	25 420
Haus der Heimat	683	573	16 995	18 136
Musikübungszentrum Schönhof	1 496	1 544	36 558	35 820
Nidda	4 779	4 927	136 654	142 493
Nied	2 891	1 520	77 869	45 926
Nieder-Erlenbach	1 726	1 780	57 743	59 466
Niederrad	2 171	2 039	47 140	40 173
Nikolauskapelle	97	98	4 179	3 656
Oberrad	702	741	32 011	28 436
Rathaus Seckbach	323	308	5 538	6 435
Ronneburg	2 568	2 468	54 019	51 864
Sindlingen (2)	153	159	.	.
Südbahnhof	925	746	48 856	46 703
Titus Forum	2 339	2 431	102 142	123 548
TSG-Fechenheim	1 781	2 265	60 268	67 546
Volkshaus Enkheim	984	1 017	49 464	45 400
Volkshaus Sossenheim	1 682	1 539	64 754	59 513
Zeilsheim	4 399	4 172	76 272	57 866
Zentrum am Bügel	5 298	5 263	46 609	38 517
<b>Insgesamt</b>	<b>51 366</b>	<b>51 569</b>	<b>1 511 865</b>	<b>1 501 483</b>

Quelle: Saalbau GmbH

(1) Nach Umbau in den Vorjahren fanden im Jahr 2009 nur Sportveranstaltungen statt. (2) Privater Betreiber, lediglich Raumbuchungen durch Saalbau GmbH.

## 9.20 Veranstaltungen in den Frankfurter Saalbauten 2009 und 2010 nach Veranstaltungsart

Veranstaltungsart	2009		2010	
	Veranstaltungen	Besucher/innen	Veranstaltungen	Besucher/innen
Dauerhaft vermietete Räume	12 099	82 025	12 085	84 240
Familienfeiern	691	52 349	720	49 603
Fastnachtsveranstaltungen	488	59 568	461	52 447
Festveranstaltungen	1 339	203 386	1 336	208 245
Kegelbahnen	3 607	20 615	3 798	14 605
Prüfungen	316	23 761	315	18 250
Schulunterricht /-sport	1 432	121 983	1 430	123 015
Seminare / Versammlungen	12 059	425 801	11 765	417 558
Training / Proben	18 382	413 317	18 824	427 055
Verkaufsausstellungen	423	63 113	378	70 054
Wettkämpfe	530	45 947	457	36 411
<b>Insgesamt</b>	<b>51 366</b>	<b>1 511 865</b>	<b>51 569</b>	<b>1 501 483</b>

Quelle: Saalbau GmbH



## 10. Verkehr

### Vorbemerkungen

Mit Inkrafttreten der neuen Fahrzeug-Zulassungsverordnung am 1. März 2007 werden in der amtlichen Statistik nur noch die im Zulassungsbezirk angemeldeten und tatsächlich in Betrieb befindlichen Fahrzeuge (einschließlich Saisonzulassungen) im **Kraftfahrzeugbestand** gezählt. Bis 2006 zählten neben vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeugen auch diejenigen Fahrzeuge zum Kraftfahrzeugbestand, die z.B. am Firmensitz in einem anderen Zulassungsbezirk angemeldet waren, ihren regelmäßigen Standort aber im Zulassungsbezirk Frankfurt hatten. Ab 2007 fällt der Fahrzeugbestand daher deutlich niedriger aus als in den Vorjahren. Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge) sind seit der EU-weiten Harmonisierung und Einführung neuer Fahrzeugdokumente zum 1. Oktober 2005 nicht mehr der Kategorie „Lastkraftwagen und Sonstige“, sondern den „Personenkraftwagen“ zugeordnet.

Bei den **Straßenverkehrsunfällen** werden alle Unfälle im Stadtgebiet Frankfurt am Main erfasst, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Dazu zählen auch Unfälle auf Autobahnen und Unfälle, die sich außerhalb der mit gelben Ortstafeln kenntlich gemachten geschlossenen Ortschaften ereignet haben. Hierbei handelt es sich um Verkehrsunfälle mit Personenschaden, schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden und sonstige Sachschadenunfälle unter Einfluss berauschender Mittel. Zu den schwerwiegenden Unfällen zählen alle Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (mit Bußgeld) mit mindestens einem Kfz vorlag und gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund des Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Sonstige Sachschadenunfälle unter Einfluss berauschender Mittel umfassen Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Einfluss eines berauschenden Mittels stand, jedoch alle beteiligten Kfz fahrbereit waren. Zu den Verkehrstoten zählen außer den sofort tödlich Verletzten auch solche Personen, die innerhalb von 30

Tagen an den Unfallfolgen starben. Schwerverletzte Personen sind diejenigen, die stationär für wenigstens 24 Stunden in einem Krankenhaus aufgenommen werden mussten. Leichtverletzte sind alle übrigen verletzten Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderten. Zu den verunglückten Personen zählen neben den Fahrzeugführern auch Mitfahrer in den beteiligten Fahrzeugen.

**Flugzeugbewegungen** sind Starts oder Landungen von Luftfahrzeugen (Flugzeuge, Hubschrauber). Hierzu zählen auch durchstartende Maschinen, sofern eine Bodenberührung stattfand. Zum **Gewerblichen Verkehr** zählen der Linienverkehr, Regionalluft- und Expressdienstverkehr sowie der Nichtlinienverkehr. Zum **Nichtgewerblichen Verkehr** gehören alle Flüge, die nicht im Auftrag Dritter gegen Bezahlung durchgeführt werden (Schul-, Sport-, Werkstatt-, Trainings-, Pilotentest-, Probe-, Vorführungs-, Regierungs- und private Reiseflüge). Im **Transit** sind alle Fluggäste ausgewiesen, die während ihrer Flugreise in Frankfurt am Main zwischenlanden und ihren Flug mit demselben Flugzeug fortsetzen. Transit-Passagiere werden nur einmal erfasst. **Luftfracht- und Luftpostverkehr** sind Luftfrachtsendungen und werden nach Bruttogewichten erfasst. Sie umfassen: Luftfracht, Dienstgüter der Luftverkehrsgesellschaften, als Luftfracht befördertes Übergepäck, Diplomatenfracht und -post sowie Zeitungs- und Postsendungen, soweit sie als Luftfracht befördert worden sind. Freige pack rechnet nicht zur Luftfracht. Der **Inlands- und Auslandsverkehr** bezieht sich auf Streckenziel- bzw. Streckenherkunftsflughäfen im Inland oder Ausland. Der Auslandsfluggast-, Auslandsluftfracht- und Auslandsluftpostverkehr enthält nur Ankunft und Abflug, ohne Berücksichtigung des Transitverkehrs.

Der **Schiffsverkehr** umfasst den Güter- und Containerumschlag in den Frankfurter städtischen Häfen (Gutleuthafen und Osthafen) sowie in den Werkhäfen einiger größerer Unternehmen.



## 10.1 Kraftfahrzeugbestand (1) in Frankfurt a.M. zum Jahresende 2010 nach Stadtteilen und Fahrzeugarten

Nr.	Stadtteil	Personen- kraftwagen (2)	Krafträder	Lastkraft- wagen und Sonstige (3)	Kraftfahr- zeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
						Kraftfahrzeu- ge insgesamt	Personen- kraftwagen
						je 1000 Einwohner/innen (4)	
1	Altstadt	1 670	55	86	1 811	574	530
2	Innenstadt	9 314	119	556	9 989	1 808	1 686
3	Bahnhofsviertel	1 994	50	92	2 136	914	853
4	Westend-Süd	18 566	381	240	19 187	1 355	1 311
5	Westend-Nord	3 407	175	67	3 649	491	459
6	Nordend-West	11 312	773	486	12 571	525	472
7	Nordend-Ost	7 887	697	326	8 910	408	361
8	Ostend	12 458	639	1 043	14 140	616	543
9	Bornheim	8 555	741	761	10 057	441	375
10	Gutleutviertel	3 197	112	826	4 135	797	616
11	Gallus	23 512	507	6 538	30 557	1 376	1 059
12	Bockenheim	13 822	772	1 073	15 667	537	474
13	Sachsenhausen-Nord	11 187	728	837	12 752	512	449
14	Sachsenhausen-Süd (5)	15 075	768	879	16 722	763	688
15	Flughafen		ist in Stadtteil 14 (Sachsenhausen-Süd) enthalten				
16	Oberrad	4 416	380	250	5 046	478	419
17	Niederrad	8 231	554	293	9 078	477	433
18	Schwanheim	11 478	846	627	12 951	788	698
19	Griesheim	7 119	501	442	8 062	441	389
20	Rödelheim	6 955	491	412	7 858	556	492
21	Hausen	2 551	151	81	2 783	483	443
22	Praunheim	6 363	596	222	7 181	568	503
24	Heddernheim	6 013	520	234	6 767	499	443
25	Niederursel	5 791	331	197	6 319	525	481
26	Ginnheim	5 563	370	128	6 061	475	436
27	Dornbusch	6 989	437	141	7 567	506	467
28	Eschersheim	5 638	413	187	6 238	527	476
29	Eckenheim	5 068	402	465	5 935	520	444
30	Preungesheim	4 816	322	250	5 388	522	467
31	Bonames	2 250	181	101	2 532	501	446
32	Berkersheim	1 419	116	82	1 617	641	563
33	Riederwald	1 742	157	116	2 015	518	448
34	Seckbach	4 403	368	572	5 343	660	544
35	Fechenheim	7 073	416	888	8 377	684	577
36	Höchst	6 731	302	860	7 893	719	613
37	Nied	5 993	451	180	6 624	453	410
38	Sindlingen	3 297	323	181	3 801	537	466
39	Zeilsheim	4 589	420	254	5 263	548	478
40	Unterliederbach	5 361	415	344	6 120	538	471
41	Sossenheim	5 837	464	344	6 645	543	477
42	Nieder-Erlenbach	2 347	200	166	2 713	754	652
43	Kalbach-Riedberg	4 248	369	338	4 955	706	605
44	Harheim	2 167	215	174	2 556	754	639
45	Nieder-Eschbach	4 946	317	385	5 648	618	541
46	Bergen-Enkheim	8 460	694	473	9 627	657	578
47	Frankfurter Berg	2 721	205	112	3 038	537	481
nicht zuordenbar (6)		1 126	46	133	1 305	x	x
<b>Stadt insgesamt</b>		<b>303 657</b>	<b>18 490</b>	<b>23 442</b>	<b>345 589</b>	<b>626</b>	<b>550</b>

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) In Betrieb befindliche Fahrzeuge am Wohn- bzw. Firmensitz des Fahrzeughalters, einschließlich Saisonzulassungen. (2) Einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (3) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. (4) Einwohner/innen ab 18 Jahren mit Hauptwohnung. (5) Einschließlich Stadtteil 15 (Flughafen). (6) Bzw. Wohnort des/der Halters/Halterin ungleich Standort.

## 10.2 Kraftfahrzeugbestand in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Personen- kraftwagen (1)	Krafträder	Lastkraftwagen und Sonstige (2)	Kraftfahrzeuge insgesamt	Kraftfahrzeugdichte	
					Kraftfahrzeuge insgesamt	Personen- kraftwagen
					je 1 000 Einwohner/innen (3)	
2000	320 801	16 729	30 831	368 361	695	605
2001	328 833	17 391	31 285	377 509	721	628
2002	332 630	17 731	30 658	381 019	724	632
2003	330 698	17 932	29 777	378 407	719	629
2004	331 527	18 171	28 852	378 550	718	629
2005	333 735	18 558	26 362	378 655	712	628
2006	338 899	18 852	25 947	383 698	720	636
2007 (4)	292 234	17 125	22 494	331 853	618	544
2008	295 272	17 520	22 779	335 571	621	546
2009	300 427	18 102	23 174	341 703	626	550
<b>2010</b>	<b>303 657</b>	<b>18 490</b>	<b>23 442</b>	<b>345 589</b>	<b>626</b>	<b>550</b>

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, Melderegister, Eigenberechnung

(1) Ab 2005 einschließlich Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsetzungsfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (2) Einschließlich Kraftomnibusse, zulassungspflichtige Zugmaschinen und Sonderkraftfahrzeuge. Ab 2005 ohne Wohnmobile, Krankenwagen, Notarzteinsetzungsfahrzeuge, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge. (3) Einwohner/innen ab 18 Jahren mit Hauptwohnung. (4) Bis 2006 einschließlich vorübergehend stillgelegter Fahrzeuge zuzüglich den in anderen Zulassungsbezirken zugelassenen Fahrzeugen mit Standort Frankfurt. Ab 2007 werden nur noch die im Zulassungsbezirk Frankfurt angemeldeten Fahrzeuge erfasst ohne vorübergehende Außerbetriebsetzung und ohne Fahrzeuge aus anderen Zulassungsbezirken mit Standort Frankfurt.

## 10.3 Befestigte Straßen (1) in Frankfurt a.M. 1995 bis 2011 nach Art und Länge

Art der Straßen	1995	2000	2005	2011
	in km			
Gemeindestraßen	950,9	980,6	982,3	1 035,1
Bundesstraßen	88,2	85,4	87,7	93,4
Bundesautobahnen	70,7	70,7	70,9	71,3
Landesstraßen	187,4	184,1	187,6	190,7
Privatstraßen	20,5	20,9	15,4	26,7
<b>Insgesamt (2)</b>	<b>1 317,7</b>	<b>1 341,7</b>	<b>1 343,8</b>	<b>1 417,2</b>

Quelle: Amt für Straßenbau und Erschließung, Amt für Straßen- und Verkehrswesen Hessen

(1) Nur Straßen, die dem öffentlichen Verkehr dienen. (2) Einschließlich Straßen ohne Angaben zur Art.

## 10.4 Öffentlicher Nahverkehr in Frankfurt a.M. 2010

Merkmal	Lokaler Verkehr			Regionalverkehr		
	U-Bahn	Straßenbahn	Bus	S-Bahn	Regionalbahn	Regionalbus
<b>Netzdaten</b>						
Anzahl der Linien	9	9	60	9	18	33
Linienlänge (in km)	109,6	100,3	531,1	·	·	·
Anzahl der Haltestellen	87	131	687	27	12	161
<b>Betriebsleistung</b>						
Fahrzeugeinsatz (in der Spitze)	199	81	292	·	·	·
jährliche Nutzkilometer (in Mio.)	7,1	6,5	16,5	2,7	5,5	1,2
Personenkilometer (in Mio.)	463,0	194,0	196,5	·	·	·

Quelle: traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

## 10.5 Verkehrsleistungen im öffentlichen Nahverkehr in Frankfurt a.M. (1) 2006 bis 2010

Merkmal	2006	2007 (2)	2008	2009	2010
	in 1 000				
<b>U-Bahn</b>					
Beförderte Personen					
Anzahl	98 011,0	109 425,0	112 132,0	114 032,8	115 758,5
Durchschnitt je Tag	268,5	299,8	307,2	312,4	317,1
<b>Straßenbahn</b>					
Beförderte Personen					
Anzahl	45 012,0	47 187,0	48 469,8	49 143,0	49 765,8
Durchschnitt je Tag	123,3	129,3	132,8	134,6	136,3
<b>Kraftomnibus</b>					
Beförderte Personen					
Anzahl	36 884,0	48 357,1	49 732,2	52 494,9	53 192,3
Durchschnitt je Tag	101,1	132,5	136,3	143,8	145,7
<b>Insgesamt</b>					
Beförderte Personen (3)					
Anzahl	157 643,0	186 049,8	190 858,3	195 576,0	198 346,9
Durchschnitt je Tag	431,9	509,7	522,9	535,8	543,4
<b>Gefahrene Wagen-km</b>					
Beförderte Personen					
Anzahl	37 770,8	37 975,6	38 695,5	40 530,9	41 776,0
Durchschnitt je Tag	103,5	104,0	106,0	111,0	114,5

Quelle: traffiQ Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

(1) In den RMV integrierte Verkehrsleistungen, Nutzwagenkilometer gemäß Ist-Rechnung des RMV. (2) Anstieg der Beförderungszahlen von 2006 nach 2007 aufgrund aktualisierter RMV-Datenbasis und Änderung der Erhebungsmethodik. (3) Die Zahl der beförderten Personen insgesamt ist kleiner als die Summe der von den einzelnen Betriebszweigen beförderten Personen, da die Umsteiger zwischen den Betriebszweigen als eine beförderte Person gezählt werden.

## 10.6 Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Straßenverkehrsunfälle		getötete Personen		verletzte Personen			
	ins-gesamt	darunter mit Personenschaden	ins-gesamt	darunter Kinder unter 15 Jahren	ins-gesamt	darunter Kinder unter 15 Jahren	schwer Verletzte	leicht Verletzte
2000	4 402	3 097	31	1	3 915	260	506	3 409
2001	4 790	3 315	25	-	4 237	245	526	3 711
2002	4 500	3 147	24	-	4 063	259	484	3 579
2003	4 379	3 061	27	-	3 821	242	419	3 402
2004	4 380	3 104	17	-	3 945	267	427	3 518
2005	4 451	3 175	28	3	4 034	265	435	3 599
2006	4 737	3 211	26	1	3 987	240	462	3 525
2007	4 986	3 253	20	-	4 059	243	470	3 589
2008	4 423	3 034	24	-	3 760	239	430	3 330
2009	4 487	3 071	20	1	3 796	243	482	3 314
<b>2010</b>	<b>4 241</b>	<b>2 771</b>	<b>24</b>	<b>-</b>	<b>3 450</b>	<b>183</b>	<b>408</b>	<b>3 042</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 10.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Personen nach ihrer Verkehrsbeteiligung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Getötete Personen					Verletzte Personen				
	PKW	motorisierte Zweiräder	Fahrrad	Fußgänger	sonstige	PKW	motorisierte Zweiräder	Fahrrad	Fußgänger	sonstige
2000	10	6	4	9	2	2 438	392	514	398	173
2001	14	1	4	6	-	2 678	388	549	390	232
2002	15	3	1	3	2	2 554	380	476	409	244
2003	11	2	4	9	1	2 209	396	646	366	204
2004	6	-	1	6	4	2 363	344	607	406	225
2005	13	1	3	10	1	2 343	390	701	383	217
2006	13	2	3	8	-	2 222	450	687	403	225
2007	6	3	1	7	3	2 266	423	736	425	209
2008	6	8	2	8	-	2 024	393	718	433	192
2009	8	1	-	9	2	1 973	395	749	452	227
<b>2010</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>-</b>	<b>1 819</b>	<b>359</b>	<b>693</b>	<b>379</b>	<b>200</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

## 10.8 Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden polizeilich festgestellte Unfallursachen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Fehlverhalten von Fahrzeugführern					Fehlverhalten von Fußgängern	äußere Umstände (1)
	insgesamt	darunter					
		Einfluss berauscher Mittel	nicht angepasste Geschwindigkeit	Nichtbeachten der Vorfahrt	ungenügender Sicherheitsabstand		
2000	3 738	192	478	467	738	287	292
2001	4 104	197	585	505	831	334	400
2002	3 825	179	596	491	759	295	334
2003	3 815	177	571	467	731	255	232
2004	3 778	157	518	471	663	235	363
2005	3 859	166	343	441	536	236	455
2006	3 997	179	379	551	566	296	474
2007	4 089	160	421	532	644	300	397
2008	3 855	187	312	485	575	266	328
2009	3 848	151	303	534	554	266	291
<b>2010</b>	<b>3 483</b>	<b>159</b>	<b>211</b>	<b>439</b>	<b>583</b>	<b>226</b>	<b>286</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) Überwiegend Straßen- und Witterungsverhältnisse.

## 10.9 Fluggäste auf dem Frankfurter Flughafen 2008 bis 2010

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Fluggäste insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
2008	26 692 704	23 361 108	26 546 578	23 350 578	233 633	53 472 915
2009	25 393 501	22 285 292	25 226 975	22 238 574	317 421	50 937 897
<b>2010</b>	<b>26 449 200</b>	<b>23 159 569</b>	<b>26 265 269</b>	<b>23 150 328</b>	<b>299 302</b>	<b>53 013 771</b>
Januar	1 875 019	1 637 952	1 765 661	1 556 804	31 958	3 672 638
Februar	1 622 345	1 405 902	1 660 616	1 457 290	25 200	3 308 161
März	2 140 667	1 843 547	2 197 016	1 910 453	26 413	4 364 096
April	1 821 482	1 612 264	1 697 225	1 489 172	18 476	3 537 183
Mai	2 346 559	2 052 711	2 383 834	2 098 291	30 693	4 761 086
Juni	2 436 584	2 137 515	2 382 239	2 092 663	33 073	4 851 896
Juli	2 533 539	2 244 114	2 713 925	2 443 537	34 168	5 281 632
August	2 643 823	2 368 596	2 545 962	2 288 185	30 465	5 220 250
September	2 574 807	2 259 303	2 489 246	2 178 958	23 990	5 088 043
Oktober	2 514 771	2 194 786	2 482 609	2 177 099	22 244	5 019 624
November	2 083 570	1 783 017	2 030 022	1 748 721	10 209	4 123 801
Dezember	1 856 034	1 619 862	1 916 914	1 709 155	12 413	3 785 361

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

## 10.10 Luftfracht auf dem Frankfurter Flughafen 2008 bis 2010

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftfracht insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
in t						
2008	1 028 222	993 821	993 146	968 957	21 590	2 042 958
2009	900 845	871 343	907 206	886 217	29 004	1 837 054
<b>2010</b>	<b>1 064 051</b>	<b>1 033 876</b>	<b>1 134 871</b>	<b>1 115 227</b>	<b>32 427</b>	<b>2 231 348</b>
Januar	77 438	75 203	77 350	75 919	2 849	157 637
Februar	78 227	75 601	82 749	81 294	2 492	163 469
März	97 445	94 665	102 870	100 997	2 994	203 308
April	82 269	80 221	81 829	80 392	2 179	166 276
Mai	99 935	97 670	101 420	99 728	2 977	204 332
Juni	90 861	88 152	99 110	97 391	2 538	192 508
Juli	86 860	84 649	98 600	97 012	2 783	188 244
August	85 336	82 893	97 246	95 423	2 789	185 372
September	88 858	86 936	94 472	92 730	2 780	186 111
Oktober	97 841	95 270	105 296	103 738	2 949	206 085
November	94 001	91 158	102 235	100 332	2 096	198 333
Dezember	84 979	81 458	91 692	90 270	3 002	179 673

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

## 10.11 Luftpost auf dem Frankfurter Flughafen 2008 bis 2010

Jahr / Monat	Ankunft		Abflug		Transit	Luftpost insgesamt
	zusammen	darunter aus dem Ausland	zusammen	darunter in das Ausland		
in t						
2008	42 993	39 287	46 753	42 784	597	90 343
2009	37 896	36 144	41 772	39 848	504	80 174
<b>2010</b>	<b>33 681</b>	<b>33 047</b>	<b>42 505</b>	<b>41 797</b>	<b>259</b>	<b>76 445</b>
Januar	3 019	2 954	3 829	3 733	21	6 869
Februar	2 502	2 469	3 146	3 089	27	5 676
März	2 979	2 942	3 751	3 681	33	6 763
April	2 397	2 365	2 969	2 915	17	5 382
Mai	2 731	2 696	3 436	3 377	19	6 186
Juni	2 605	2 567	3 379	3 327	20	6 004
Juli	2 571	2 554	3 448	3 388	14	6 032
August	2 552	2 529	3 262	3 215	4	5 818
September	2 624	2 590	3 248	3 208	7	5 878
Oktober	2 891	2 851	3 784	3 743	19	6 694
November	3 144	3 037	4 167	4 098	37	7 348
Dezember	3 666	3 493	4 087	4 024	41	7 795

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

## 10.12 Flugzeugbewegungen (1) auf dem Frankfurter Flughafen 2008 bis 2010 nach Verkehrsarten

Jahr / Monat	Gewerblicher Verkehr	Nichtgewerblicher Verkehr	Gesamtverkehr		
			insgesamt	davon	
				Inlandsverkehr	Auslandsverkehr
2008	479 623	6 160	485 783	73 713	412 070
2009	457 868	5 243	463 111	71 402	391 709
<b>2010</b>	<b>458 279</b>	<b>6 153</b>	<b>464 432</b>	<b>72 151</b>	<b>392 281</b>
Januar	34 888	390	35 278	5 420	29 858
Februar	32 901	447	33 348	5 355	27 993
März	39 577	506	40 083	6 667	33 416
April	31 708	487	32 195	4 856	27 339
Mai	41 166	528	41 694	6 398	35 296
Juni	40 584	575	41 159	6 382	34 777
Juli	41 519	509	42 028	6 255	35 773
August	41 159	472	41 631	6 176	35 455
September	41 045	568	41 613	6 539	35 074
Oktober	41 788	532	42 320	6 518	35 802
November	38 404	555	38 959	6 419	32 540
Dezember	33 540	584	34 124	5 166	28 958

Quelle: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide

(1) Starts und Landungen.

## 10.13 Schiffsverkehr in den Frankfurter Häfen (Städtische Häfen und Werkshäfen) 2000 bis 2010

Jahr	Containerumschlag			Güterumschlag		
	insgesamt	Empfang	Versand	insgesamt	Empfang	Versand
	Anzahl TEU (1)			in 1 000 t		
2000	37 870	20 596	17 274	4 771,8	3 956,6	815,2
2001	36 451	21 007	15 444	4 509,6	3 707,3	802,3
2002	39 179	20 876	18 303	4 075,2	3 326,9	748,3
2003	40 582	20 508	20 074	3 411,7	2 727,6	684,1
2004	42 165	20 402	21 763	3 398,0	2 654,1	743,9
2005	45 363	22 700	22 663	3 091,2	2 388,5	702,8
2006	63 344	33 537	29 807	3 494,1	2 807,1	687,0
2007	61 161	30 439	30 722	3 845,7	3 001,6	844,1
2008	46 309	20 011	26 298	3 780,4	3 029,0	751,3
2009	27 958	7 520	20 438	3 754,9	3 006,7	748,3
<b>2010</b>	<b>40 455</b>	<b>16 884</b>	<b>23 561</b>	<b>4 022,2</b>	<b>3 152,8</b>	<b>869,4</b>

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

(1) TEU = "Twenty-foot-Equivalent-Unit", d.h. umgerechnet auf die Kapazität von 20-Fuß-Containern.

## 11. Versorgung und Umwelt

### Vorbemerkungen

#### Wasser- und Energieversorgung

Seit der Fusion der Bereiche Energie und Wasser der Stadtwerke Frankfurt am Main GmbH mit der Maingas AG zur Mainova AG im Jahr 1998 obliegt die Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Wasser hauptsächlich dem neu entstandenen Energieversorgungsunternehmen. Mit der Liberalisierung des Energiemarktes hat der Fremdbezug von anderen Energieversorgungsunternehmen zugenommen und wird weiter an Bedeutung gewinnen.

#### Luft

Die Luftreinhaltung hat in der Bundesrepublik Deutschland in den vergangenen Jahren große Erfolge erzielt, es sind jedoch noch nicht alle Probleme gelöst. Brennpunkte sind der Klimaschutz, die Feinstaubproblematik, die Stickoxidkonzentration, die Belastung durch krebserzeugende Stoffe und die Ozonbelastung. Steigende Aufmerksamkeit verdient heute die Emittentengruppe Verkehr.

Zur langfristigen Verbesserung der Luftqualität in Europa wurden von der Europäischen Union in der Luftqualitätsrahmenrichtlinie vom 27. September 1996 in Verbindung mit verschiedenen Tochterrichtlinien neue, niedrigere Grenzwerte für die Beurteilung der Luftqualität erlassen. Aus diesen Richtlinien ergeben sich wesentlich schärfere Anforderungen als nach bisher geltendem Recht. Dabei verschiebt sich die Akzentsetzung bei den Luftqualitätskriterien immer mehr von der Gefahrenabwehr und dem alleinigen Schutzziel Mensch hin zur Vorsorge und zum Schutz der Umwelt insgesamt unter dem Gesichtspunkt einer dauerhaft nachhaltigen, umweltgerechten Entwicklung. Da es technisch nicht machbar erschien, die definierten Grenzwerte sofort einzuhalten, wurden für eine Übergangszeit bis 2005 bzw. 2010 Toleranzmargen definiert. Toleranzmargen sind linear mit der Zeit abnehmende Funktionen, die seit 2005 bzw. 2010 von den eigentlichen Grenzwerten abgelöst wurden. Überschreitungen der EU-Grenzwerte plus Toleranzmargen müssen der EU gemeldet werden. Außerdem besteht in diesem Fall die Verpflichtung, Maßnahmenpläne zu entwickeln und durchzuführen. Konkretisiert werden die EU-Richtlinien in der novellierten 22. Verordnung zum Bundes-Immissionsschutzgesetz über Immissionswerte (22. BImSchV). Aufgrund der heutigen Erkenntnisse über die Entwicklung der Luftbelastung ist für die Schadstoffe Stickstoffdioxid und Feinstaub mit

örtlichen Überschreitungen der Grenzwerte zu rechnen, vor allem in stark belasteten Straßen mit schlechter Durchlüftung.

In Frankfurt am Main wird die Luftqualität vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) durch Luftmessungen an drei kontinuierlichen Messstationen überwacht. Dabei handelt es sich um zwei *städtische Messstationen* (Höchst und Ost), die die Hintergrundbelastung erfassen, und eine *verkehrsbezogene Messstation* (Friedberger Landstraße), die die Luftsituation an einem stark verkehrsbelasteten Standort charakterisiert. Die Luftmesswerte der Frankfurter Messstationen werden nachfolgend mit der emittententfernten Station der Wasserkuppe in der Rhön (ländlicher Raum, Mittelgebirge, Kuppenlage) verglichen.

#### Schwefeldioxid (SO<sub>2</sub>)

Schwefeldioxid wird bei der Verbrennung von Kohle und Heizöl sowie anderer schwefelhaltiger Brennstoffe gebildet. Mit schwefelhaltigen Brennstoffen befeuerte Kraftwerke und Feuerungsanlagen im Bereich Industrie und Gebäudeheizung sowie die Emissionen der mit Dieselkraftstoff betriebenen Kraftfahrzeuge sind im Wesentlichen die anthropogenen Quellen, welche die SO<sub>2</sub>-Belastung der Atmosphäre verursachen. SO<sub>2</sub> wirkt vor allem auf die Schleimhäute des Auges und der oberen Atemwege. Bei Pflanzen verursacht SO<sub>2</sub> das Absterben von Gewebepartien durch den Abbau von Chlorophyll und ist mitverantwortlich für das Waldsterben.

#### Feinstaub (PM<sub>10</sub>)

Emissionsrelevant sind der gesamte Verkehrsbereich, sämtliche Verbrennungsvorgänge sowie bestimmte Prozesse, denen vorrangig der Umschlag von Schüttgütern und die Produktionsprozesse in den Bereichen Eisen und Stahl sowie Steine und Erden zuzurechnen sind. Einer der Gründe, warum Partikelbestandteile so besorgniserregend sind, besteht darin, dass es offenbar keine Konzentrationsschwelle gibt, unter der sie harmlos sind. Auf welche Weise die Schäden genau entstehen, ist nicht bekannt. Untersuchungen zeigen, dass lungengängige Feinstaubpartikel (Partikel mit einem aerodynamischen Durchmesser kleiner 10 Mikrometer [ $\mu\text{m}$ ]) gesundheitsgefährdend sind und zu Erkrankungen der Atemwege führen können bzw. Atembeschwerden wie Asthma noch verschlimmern.



**Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>)**

Stickstoffoxide entstehen bei der Verbrennung als Nebenprodukt. Sie werden überwiegend als Stickstoffmonoxid emittiert und anschließend atmosphärisch zu Stickstoffdioxid oxidiert. Stickstoffoxide greifen die Schleimhäute der Atmungsorgane an und begünstigen Atemwegserkrankungen. Sie tragen in der Atmosphäre zur Bildung von Ozon und anderen Photooxidantien und damit auch zur Ausbildung des photochemischen Smogs bei. Stickoxide sind schädlich für Pflanzen und mitverantwortlich für das Waldsterben.

**Benzol (C<sub>6</sub>H<sub>6</sub>)**

Die Hauptquelle für das Benzol in der Atmosphäre ist der Kfz-Verkehr. Benzol wird überwiegend durch die Atemwege aufgenommen, verteilt sich rasch im Körper und kann sich im Fettgewebe anreichern. In höheren Konzentrationen kann es zu akuten Störungen des Nervensystems und zu irreversiblen Schädigungen der blutbildenden Organe mit Verminderung der roten und weißen Blutkörperchen und der Blutplättchen, Chromosomenschäden, aber auch zu Blutkrebs führen. Auch bei niedrigen Konzentrationen können Knochenmark, Leber und Zentralnervensystem geschädigt werden.

**Kohlenmonoxid (CO)**

Kohlenmonoxid entsteht im Wesentlichen bei unvollständiger Verbrennung in Motoren und Feuerungsanlagen. Eingeatmetes CO blockiert die Sauerstoffaufnahme ins Blut und führt je nach aufge-

nommener Menge zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühlen und Übelkeit. Größere Mengen führen zum Tod. Da CO an der Luft schnell zu Kohlendioxid umgewandelt wird, spielt es auch eine Rolle bei der Absorption der infraroten Strahlung und trägt somit zur globalen Erwärmung bei.

**Ozon (O<sub>3</sub>)**

Ozon ist ein gasförmiger, natürlicher Bestandteil der Atmosphäre, der je nach Luftschicht eine unterschiedliche Bedeutung für das Leben auf der Erde hat. In 25 bis 30 km über der Erde bildet Ozon einen Schutzschild gegen die bei Menschen hautkrebsereggenden ultravioletten Strahlen der Sonne. Diese schützende Ozonschicht wird durch Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) angegriffen und abgebaut (Ozonloch). In Bodennähe ist Ozon ohne menschlichen Einfluss nur in geringen Konzentrationen vorhanden. Stickstoffoxide und Kohlenwasserstoffe, vor allem durch Kfz-Verkehr verursacht, bilden jedoch bei Sonneneinstrahlung mit Sauerstoff das Ozon. Bedingt durch den Einfluss meteorologischer Parameter (Strahlung, Temperatur, Windgeschwindigkeit) auf die Ozonbildung werden hohe Ozonkonzentrationen vor allem in den Sommermonaten erreicht. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat Ozon als Stoff mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential eingestuft. Die in Europa auftretenden Ozonkonzentrationen haben eine Reihe von Auswirkungen auf die Vegetation, wie sichtbare Schäden an den Blättern und die Verminderung von Wachstum und Ertrag.

## 11.1 Bezug und Verbrauch von Gas in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 (1)

Jahr	Bezug	Eigenverbrauch	Nutzbare Abgabe	Messdifferenz	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet			
					insgesamt	davon		
						Haushalte	Gewerbe, Industrie (2)	Straßenbeleuchtung (3)
in 1000 kWh								
2000	22 165 545	2 327 731	19 905 824	-68 010	6 081 001	3 205 383	2 832 718	42 900
2001	23 339 044	2 028 058	21 339 446	-28 460	6 443 572	3 366 057	3 034 783	42 732
2002	22 571 969	2 062 783	20 658 055	-148 869	6 170 159	3 109 749	3 017 624	42 786
2003	23 573 058	2 171 362	21 502 069	-100 373	6 139 807	3 200 661	2 895 837	43 309
2004	23 181 100	1 973 142	21 169 511	38 447	5 992 553	3 291 977	2 657 478	43 098
2005	23 763 040	2 713 366	21 272 419	-222 745	5 865 516	3 282 657	2 540 190	.
2006	23 021 045	2 205 092	20 909 718	-93 764	5 759 503	2 973 501	2 786 002	.
2007	21 260 162	1 858 759	19 310 743	90 660	5 168 889	2 490 610	2 678 279	.
2008	21 026 036	2 325 674	18 473 390	226 972	5 351 846	2 455 986	2 895 860	.
2009	15 890 021	1 524 220	14 853 768	-487 967	5 574 867	2 274 225	3 300 642	.
<b>2010</b>	<b>16 891 329</b>	<b>2 233 871</b>	<b>14 336 022</b>	<b>321 436</b>	<b>5 713 098</b>	<b>2 194 829</b>	<b>3 518 269</b>	.

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Messdifferenz. (2) Einschließlich sonstige Großverbraucher, Anstalten und sonstige öffentliche Zwecke. (3) Seit 2005 ist die „Straßenbeleuchtung“ im „Eigenverbrauch“ enthalten.

## 11.2 Erzeugung und Bezug sowie Verbrauch von Strom in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 (1)

Jahr	Eigen-erzeugung und Fremd-bezug	Eigenverbrauch	Nutzbare Abgabe	Netzverluste	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet				
					insgesamt	davon			
						Haushalte, Gewerbe und Nachspeicherheizungen	Industrie u. gewerbliche Großabnehmer	Bahnstrom (2)	Straßenbeleuchtung (3)
in 1000 kWh									
2000	3 602 203	165 118	3 307 804	129 281	3 236 843	1 237 305	1 883 543	88 592	27 403
2001	3 470 700	167 237	3 184 542	118 921	3 147 588	1 204 359	1 823 553	93 535	26 141
2002	3 438 781	166 863	3 141 764	130 154	3 082 853	1 115 952	1 847 134	94 972	24 795
2003	3 503 589	155 300	3 241 489	106 800	3 197 450	1 116 194	1 968 707	87 547	25 002
2004	3 735 900	150 993	3 473 707	111 200	3 270 908	1 112 086	2 064 916	93 906	.
2005	3 840 857	149 660	3 585 897	105 300	3 284 556	1 097 201	2 093 912	93 443	.
2006	3 660 098	138 889	3 521 209	.	3 224 900	1 109 803	2 018 948	96 150	.
2007	3 455 310	140 940	3 314 370	.	3 243 902	1 083 922	2 066 694	93 286	.
2008	3 635 910	138 815	3 497 095	.	3 422 575	1 074 627	2 254 273	93 675	.
2009	3 748 094	141 512	3 606 582	.	3 535 805	1 046 049	2 489 423	333	.
<b>2010</b>	<b>3 945 866</b>	<b>175 899</b>	<b>3 769 967</b>	.	<b>3 682 020</b>	<b>1 011 406</b>	<b>2 670 614</b>	.	.

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Erzeugung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Verluste. Das Versorgungsgebiet der Mainova AG umfasst nur einen Teil der Gesamtstadt. Nicht enthalten sind die Stadtteile Höchst, Nied, Sindlingen, Sossenheim, Unterliederbach und Zeilsheim. (2) Seit 2009 wird der Hauptanteil der Bahnstrommengen den gewerblichen Großabnehmern zugerechnet. (3) Seit 2004 ist die „Straßenbeleuchtung“ im „Eigenverbrauch“ enthalten.

## 11.3 Förderung bzw. Erzeugung und Bezug von Trinkwasser in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010 (1)

Jahr	Eigen- gewinnung und Fremd- bezug (2)	Eigen- ver- brauch	Nutzbare Abgabe (3)	Netzverluste	Von der nutzbaren Abgabe entfielen auf das Stadtgebiet			
					insgesamt	davon		
						Haushalte und Klein- gewerbe	Industrie und Großgewerbe	Sonstige
in 1000 m³								
2000	61 651	280	60 583	788	46 717	34 670	6 854	747
2001	48 203	238	45 445	2 520	45 102	35 300	6 728	509
2002	48 621	248	45 482	2 891	45 035	35 484	6 763	210
2003	49 396	292	45 887	3 217	45 887	38 879	6 612	396
2004	48 948	208	45 558	3 182	45 558	37 596	7 702	260
2005	47 902	377	44 409	3 116	44 409	37 215	7 033	161
2006	47 308	320	42 233	4 755	42 233	35 381	6 683	169
2007	46 544	240	42 485	3 819	42 485	35 831	6 523	131
2008	46 869	246	41 352	5 272	41 351	34 827	6 407	118
2009	46 110	249	41 261	4 600	41 261	34 695	6 393	174
<b>2010</b>	<b>46 740</b>	<b>259</b>	<b>41 765</b>	<b>4 716</b>	<b>41 765</b>	<b>35 213</b>	<b>6 434</b>	<b>118</b>

Quelle: Mainova AG

(1) Es gilt die Berechnungsformel: Gewinnung und Bezug - Eigenverbrauch = Nutzbare Abgabe + Verluste. (2) Seit 2001 keine Eigengewinnung mehr. (3) Wasserabgabe nur noch im Stadtgebiet, die Versorgung der anderen Gemeinden wurde ab 2001 von der Hessenwasser GmbH übernommen.

## 11.4 Stadtentwässerung in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Länge des Kanalnetzes (1)	An Frankfurter Kläranlagen angeschlossene Einwohner/innen		Jahresabwassermengen		
		insgesamt (2)	Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	insgesamt	davon	
					Stadtgebiet Frankfurt am Main (3)	Einleiter- gemeinden und -verbände
in km		in 1000		in Mio. m³		
2000	1 602	965,2	646,7	108,6	69,2	39,4
2001	1 608	969,8	644,4	120,2	77,5	42,6
2002	1 611	992,0	660,5	118,6	77,4	41,2
2003	1 526	998,4	664,6	99,9	68,1	31,8
2004	1 530	986,8	651,7	97,9	66,9	31,0
2005	1 536	994,1	658,0	93,9	63,8	30,1
2006	1 544	995,7	660,7	97,7	65,8	31,9
2007	1 545	998,8	663,8	104,5	70,2	34,3
2008	1 543	1 004,5	668,3	97,7	65,9	31,9
2009	1 544	1 012,0	675,5	97,8	65,4	32,5
<b>2010</b>	<b>1 551</b>	<b>1 031,0</b>	<b>683,2</b>	<b>103,7</b>	<b>69,4</b>	<b>34,3</b>

Quelle: Stadtentwässerung Frankfurt am Main

(1) Korrektur der Datengrundlage 2003. (2) Einschließlich Einleitergemeinden und -verbände. (3) Stadt Frankfurt am Main ohne Nieder-Erlenbach (entwässert nach Bad Vilbel) und nicht angeschlossene Einwohner/innen.

## 11.5 Abfallmengen aus dem Frankfurter Stadtgebiet 2000 bis 2010 (1)

Jahr	Abfallmenge insgesamt (2)	davon			
		Hausmüll		Gewerbeabfälle	Sonstiges (3)
	in t	in %	in t		
2000	227 806	197 682	86,8	12 908	17 216
2001	217 247	193 707	89,2	6 018	17 522
2002	212 392	188 242	88,6	10 508	13 642
2003	190 138	173 965	91,5	3 376	12 797
2004	189 989	173 627	91,4	3 439	12 923
2005	186 398	169 103	90,7	4 742	12 553
2006	188 627	167 578	88,8	3 184	17 865
2007	185 130	166 598	90,0	2 364	16 168
2008	179 970	163 568	90,9	1 377	15 025
2009	183 097	167 670	91,6	218	15 209
<b>2010</b>	<b>177 096</b>	<b>163 205</b>	<b>92,2</b>	<b>139</b>	<b>13 752</b>

Quelle: Rhein-Main Abfall GmbH

(1) Anlieferungen zur Verbrennung, Deponierung oder Sortierung. (2) Abfallmenge ohne Wertstoffe. (3) Sperrmüll, Bauschutt, Baustellenabfall, Kanal- und Sinkkastenreinigung, Klär- und Industrieschlämme.

## 11.6 Schwefeldioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf der Wasserkuppe 2000 bis 2010

Jahr	Schwefeldioxid (SO <sub>2</sub> ) in µg/m <sup>3</sup>				Anzahl der Überschreitungen des			1h-Mittelwert
	Jahresmittelwert				1h-Mittelwertes			Grenzwert (3)
	Frankfurt am Main		Wasserkuppe	kritischer Wert (2)	Frankfurt am Main		Wasserkuppe	
Höchst	Ost (1)	Höchst			Ost			
2000	5	5	3	20	-	-	-	500
2001	5	5	3	20	-	-	-	470
2002	5	5	3	20	-	-	-	440
2003	5	5	3	20	-	-	-	410
2004	5	4	3	20	-	-	-	380
2005	5	4	3	20	-	-	-	350
2006	5	5	3	20	-	-	-	350
2007	5	4	3	20	-	-	-	350
2008	4	-	2	20	-	-	-	350
2009	3	-	1	20	-	-	-	350
<b>2010</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>20</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>350</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Die Schwefeldioxidmessungen in Ffm-Ost wurden 2008 eingestellt. (2) Zum Schutz der Vegetation nach der 39. BImSchV beträgt der kritische Wert für den Jahresmittelwert von Schwefeldioxid 20 µg/m<sup>3</sup>. (3) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhalten über eine volle Stunde gemittelte Immissionsgrenzwert von Schwefeldioxid 350 µg/m<sup>3</sup>. Dieser Wert darf maximal 24-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

## 11.7 Feinstaub-Immissionen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Partikel (PM <sub>10</sub> ) in µg/m <sup>3</sup> Jahresmittelwert				Anzahl der Überschreitungen des 24h-Mittelwertes			24h-Mittelwert
	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Grenzwert (1)	Höchst	Ost	Friedberger Landstraße	Immissionswert in µg/m <sup>3</sup> (2)
2000	25	31	-	·	2	4	-	75
2001	25	33	41	·	3	12	26	70
2002	30	31	43	·	15	13	49	65
2003	36	34	36	·	22	18	36	60
2004	25	26	32	·	15	13	32	55
2005	26	25	33	40	17	15	48	50
2006	24	26	33	40	22	24	55	50
2007	23	23	28	40	17	16	33	50
2008	21	20	27	40	7	6	22	50
2009	25	23	30	40	19	15	36	50
<b>2010</b>	<b>19</b>	<b>22</b>	<b>29</b>	<b>40</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>26</b>	<b>50</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Seit 1. Januar 2005 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Feinstaub zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m<sup>3</sup>. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende über 24 Stunden gemittelte Immissionswert von Feinstaub 50 µg/m<sup>3</sup>. Dieser Wert darf maximal 35-mal im Kalenderjahr überschritten werden.

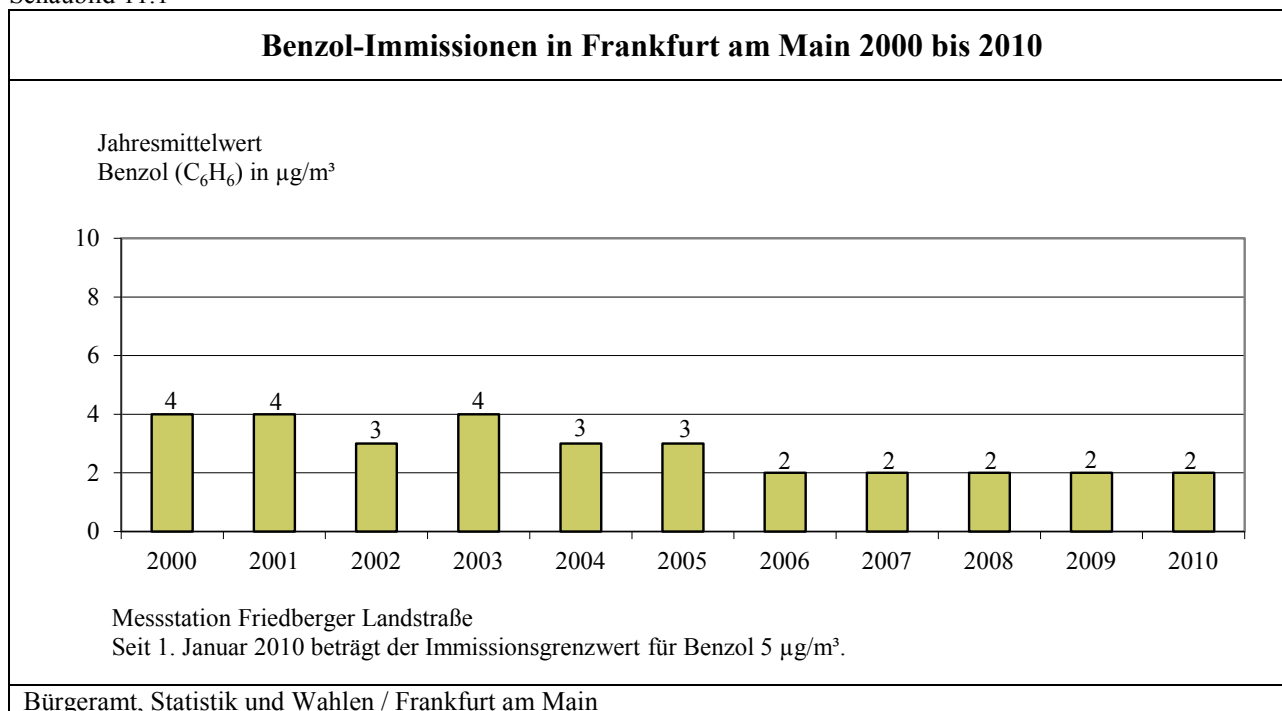
## 11.8 Stickstoffdioxid-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf der Wasserkuppe 2000 bis 2010

Jahr	Stickstoffdioxid (NO <sub>2</sub> ) in µg/m <sup>3</sup> Jahresmittelwert					Anzahl der Überschreitungen des 1h-Mittelwertes				1h-Mittelwert
	Frankfurt am Main			Wasser- kuppe	Grenzwert in µg/m <sup>3</sup> (1)	Frankfurt am Main			Wasser- kuppe	Grenzwert (2)
	Höchst	Ost	Friedb. Landstr.			Höchst	Ost	Friedb. Landstr.		
2000	46	44	70	-	60	-	-	-	-	300
2001	47	39	64	8	58	-	-	-	-	290
2002	47	39	65	8	56	-	-	-	-	280
2003	49	43	72	7	54	-	-	8	-	270
2004	46	41	65	7	52	-	-	1	-	260
2005	45	40	63	7	50	-	-	1	-	250
2006	47	37	65	6	48	-	-	-	-	240
2007	47	38	61	7	46	-	-	-	-	230
2008	46	38	61	7	44	-	-	2	-	220
2009	46	38	64	7	42	-	-	12	-	210
<b>2010</b>	<b>48</b>	<b>35</b>	<b>56</b>	<b>7</b>	<b>40</b>	-	-	<b>5</b>	-	<b>200</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Seit 1. Januar 2010 beträgt der Immissionsgrenzwert für den Jahresmittelwert von Stickstoffdioxid zum Schutz der menschlichen Gesundheit 40 µg/m<sup>3</sup>. Die Toleranzmenge verminderte sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 2 µg/m<sup>3</sup>. (2) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2010 einzuhaltende über eine Stunde gemittelte Immissionswert von Stickstoffdioxid 200 µg/m<sup>3</sup>. Dieser Wert darf maximal 18-mal im Kalenderjahr überschritten werden. Die Toleranzmenge verminderte sich von 2000 bis 2010 stufenweise um jährlich 10 µg/m<sup>3</sup>.

Schaubild 11.1



Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

### 11.9 Kohlenmonoxid-Immissionen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Kohlenmonoxid (CO) in mg/m <sup>3</sup>				
	Jahresmittelwert (1)		Maximaler 8-h Mittelwert		
	Höchst (2)	Friedberger Landstraße	Höchst (2)	Friedberger Landstraße	Grenzwert (3)
2000	0,6	1,2	2,3	4,6	·
2001	0,5	1,1	2,7	4,8	·
2002	0,5	1,0	3,0	4,8	·
2003	0,5	0,9	2,4	3,4	·
2004	0,5	0,8	2,1	3,4	·
2005	0,4	0,7	1,4	2,9	10
2006	0,4	0,7	1,8	2,8	10
2007	0,4	0,6	1,7	2,9	10
2008	-	0,6	-	3,1	10
2009	-	0,6	-	2,6	10
<b>2010</b>	-	<b>0,5</b>	-	<b>1,9</b>	<b>10</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Für den Jahresmittelwert von Kohlenmonoxid sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Die Kohlenmonoxidmessung an der Station Frankfurt-Höchst wurde im Januar 2008 eingestellt. (3) Zum Schutz der menschlichen Gesundheit beträgt der seit 1. Januar 2005 einzuhaltende Immissionsgrenzwert, der als höchster Achtstundenmittelwert zu ermitteln ist, 10 mg/m<sup>3</sup>.

## 11.10 Ozon-Immissionen in Frankfurt a.M. und auf der Wasserkuppe 2000 bis 2010

Jahr	Ozon (O <sub>3</sub> ) in µg/m <sup>3</sup> Jahresmittelwert (1)			Anzahl der Tage, an denen 180 µg/m <sup>3</sup> Ozon überschritten wurden (2)			Anzahl der gleitend berechneten Achtstundenwerte > 120 µg/m <sup>3</sup> Mittelung über drei Jahre (3)		
	Frankfurt am Main		Wasser- kuppe	Frankfurt am Main		Wasser- kuppe	Frankfurt am Main		Wasser- kuppe
	Höchst	Ost		Höchst	Ost		Höchst	Ost	
2000	28	30	-	-	-	6	11	13	-
2001	30	37	79	3	17	49	10	20	39
2002	33	37	78	5	-	1	10	23	47
2003	38	43	88	34	54	176	17	38	77
2004	34	38	80	3	2	16	17	32	78
2005	32	39	77	-	22	17	19	35	74
2006	34	36	83	2	8	50	16	23	61
2007	33	36	77	-	-	5	14	22	59
2008	35	39	75	2	4	1	14	22	59
2009	30	35	76	-	-	-	7	16	58
<b>2010</b>	<b>31</b>	<b>35</b>	<b>71</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>16</b>	<b>48</b>

Quelle: Hessisches Landesamt für Umwelt und Geologie

(1) Für den Jahresmittelwert von Ozon sind keine Immissionsgrenzwerte festgelegt. (2) Der Schwellenwert zur Unterrichtung der Bevölkerung über mögliche gesundheitliche Auswirkungen von Ozon bei besonders empfindlichen Gruppen der Bevölkerung beträgt 180 µg/m<sup>3</sup> als Mittelwert während einer Stunde. (3) Seit 2010 dürfen als EU-Zielwert 120 µg/m<sup>3</sup>, berechnet als stündlich gleitender Achtstundenmittelwert, nicht häufiger als an 25 Tagen im Mittel über drei Jahre überschritten werden.

## 12. Öffentliche Sicherheit und Ordnung

### Vorbemerkungen

Die Statistik der Kriminalität schöpft hauptsächlich aus zwei Quellen, aus den Arbeitsunterlagen der Kriminalpolizei und aus denen der Rechtsprechung. Regionale Zahlen über die Kriminalität in Frankfurt am Main stehen zurzeit allein aus der Polizeilichen Kriminalstatistik zur Verfügung. Dort werden alle bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen gegen die deutschen Strafgesetze erfasst. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, sie stellen keinen Straftatbestand dar und werden nur mit Bußgeld belegt. Die ausgewiesenen Fallzahlen werden vom städtischen Ordnungsamt geliefert. Ebenfalls nicht enthalten sind Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte, ausgenommen gefährliche Eingriffe in den Straßen-, Bahn-, Luft- und Schiffsverkehr sowie das missbräuchliche Herstellen, Verreiben oder Ausgeben von Kennzeichen, die nicht als Verkehrsdelikte gelten.

Die Erfassung einer Straftat (einschließlich der Versuche) in der Kriminalstatistik erfolgt unter der zutreffenden Untergruppe; ist eine solche nicht vorhanden, in der nächsthöheren Gruppe. Werden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht (Tateinheit), ist der Fall bei demjenigen Delikt zu erfassen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für die Erfassung der Tatverdächtigen gilt seit 1. Januar 1984 eine bundeseinheitliche Tatverdächtigenzählung. Jeder ermittelte Tatverdächtige wird innerhalb des Statistikjahres, unabhängig von der Zahl der ihm zur Last gelegten Straftaten, nur einmal gezählt. Das führt dazu, dass in der Tatverdächtigentabelle die Summe der einzelnen Deliktgruppen größer ist als die in der "Insgesamt"-Zeile ausgewiesenen Werte. In diesen Fällen ist der Tatverdächtige in verschiedenen Untergruppen gezählt worden, in der nächsthöheren Gruppe aber dann nur einmal.

Bei den Tatverdächtigen wird unterschieden zwischen

- Erwachsenen im Alter von 21 Jahren und älter.
- Heranwachsenden im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, auf die das allgemeine Strafrecht oder das Jugendstrafrecht angewendet werden kann.
- Jugendlichen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren, für die das Jugendstrafrecht gilt.
- Kindern unter 14 Jahren, die nicht strafmündig sind.
- Minderjährigen Tatverdächtigen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres.



12.1 Der Kriminalpolizei bekannt gewordene Straftaten sowie der Anteil aufgeklärter Straftaten in Frankfurt a.M. 2008 bis 2010

Art der strafbaren Handlung (1)	Bekannt gewordene Fälle			Aufgeklärte Fälle in % der bekannt gewordenen Fälle		
	2008	2009	2010	2008	2009	2010
Straftaten gegen das Leben	50	43	55	96,0	97,7	83,6
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	438	572	687	65,3	70,1	77,6
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8 243	8 463	8 504	79,3	78,6	81,4
Eigentumsdelikte	38 196	37 733	38 144	26,7	25,6	24,8
davon ohne erschwerende Umstände	22 302	21 667	21 553	37,5	37,7	36,6
unter erschwerenden Umständen	15 894	16 066	16 591	11,7	9,4	9,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	26 861	27 562	26 409	84,3	85,2	83,6
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (2)	13 492	14 816	13 369	42,8	45,8	46,1
Strafrechtliche Nebengesetze (3)	18 008	19 911	20 188	95,7	95,2	95,2
<b>Insgesamt</b>	<b>105 288</b>	<b>109 100</b>	<b>107 356</b>	<b>59,6</b>	<b>60,5</b>	<b>60,0</b>

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte. (2) Dazu zählen Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. (3) Dazu zählen Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.

12.2 Bekannte bzw. ermittelte Tatverdächtige in Frankfurt a.M. 2010 nach Straftaten und Altersgruppen

Art der strafbaren Handlung	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene	Insgesamt	und zwar		
						weiblich	Ausländer/innen	Wohnort Frankfurt am Main
Straftaten gegen das Leben	-	7	6	50	63	12	32	37
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4	19	21	292	336	82	134	225
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	139	636	648	5 382	6 805	1 100	2 880	4 823
Eigentumsdelikte	456	1 214	674	4 693	7 037	2 373	3 321	4 176
davon ohne erschwerende Umstände	414	1 027	532	4 180	6 153	2 279	2 844	3 650
unter erschwerenden Umständen	58	268	173	705	1 204	117	615	728
Vermögens- und Fälschungsdelikte	48	793	1 601	10 906	13 348	3 712	5 726	6 372
Sonstige Straftatbestände nach dem Strafgesetzbuch (1)	150	469	437	4 015	5 071	963	1 774	3 197
Strafrechtliche Nebengesetze (2)	140	616	1 127	13 652	15 535	4 208	11 902	3 388
<b>Insgesamt</b>	<b>822</b>	<b>2 980</b>	<b>3 758</b>	<b>33 768</b>	<b>41 328</b>	<b>11 173</b>	<b>22 567</b>	<b>18 290</b>

Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik des Hessischen Landeskriminalamtes

(1) Dazu zählen Sachbeschädigung, Beleidigung, Erschleichen von Leistungen, Straftaten gegen die Umwelt, Brandstiftung, Hehlerei, Widerstand gegen die Staatsgewalt usw. (2) Dazu zählen Rauschgiftdelikte, Verstöße gegen Asyl- und Aufenthaltsrecht, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Jugendschutzgesetz und strafrechtliche Nebengesetze im Wirtschafts- und Umweltsektor.

## 12.3 Feuerlöschwesen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Feuermeldungen				Art des Feuers (1)			Geschätzter Schaden in 1 000 €		Bei Bränden verletzte oder getötete Personen	Bes. Hilfeleistungen der Feuerwehr
	insgesamt	davon									
		Brände	blinde Alarme	bös-willige Alarme	Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinfeuer	insgesamt	darunter an Gebäuden		
2000	6 017	1 960	2 904	1 153	153	673	1 134	47 026	10 164	95	4 791
2001	5 116	1 911	2 291	914	152	619	1 145	12 933	8 877	83	4 219
2002	4 940	1 907	2 079	954	168	568	1 171	12 919	10 650	102	4 388
2003	4 987	2 397	1 666	924	227	711	1 459	20 807	13 394	109	4 126
2004	3 998	1 816	1 515	667	125	593	1 098	18 287	13 212	83	4 281
2005	5 737	1 815	3 739	183	138	665	1 012	20 386	15 003	95	5 706
2006	5 639	1 811	3 676	152	72	401	1 307	15 159	8 027	82	6 099
2007	5 678	1 768	3 778	132	6	87	1 531	11 416	7 232	56	6 287
2008	5 382	1 681	3 542	159	2	81	1 468	10 501	5 763	79	5 460
2009	5 490	1 657	3 682	151	3	100	1 427	11 567	6 134	140	6 008
<b>2010</b>											
1. Quartal	1 284	402	847	35	1	21	337	2 972	1 954	12	1 819
2. Quartal	1 272	405	832	35	-	25	374	2 058	679	8	1 793
3. Quartal	1 486	427	1 028	31	3	17	330	2 339	1 103	8	1 782
4. Quartal	1 330	384	910	36	1	21	332	4 998	2 337	27	1 401
<b>Insgesamt</b>	<b>5 372</b>	<b>1 618</b>	<b>3 617</b>	<b>137</b>	<b>5</b>	<b>84</b>	<b>1 373</b>	<b>12 367</b>	<b>6 073</b>	<b>55</b>	<b>6 795</b>

Quelle: Brand- und Hilfeleistungsstatistik der Branddirektion Frankfurt am Main

(1) Ab 2006 Kategorisierung nach der eingesetzten technischen Ausrüstung, Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

## 12.4 Erteilte Genehmigungen für Veranstaltungen in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Insgesamt	Großveranstaltungen	Sportveranstaltungen	Demonstrationen (1)	Ausstellungen (2)	Straßenfeste	Drehgenehmigungen	Infostände	Flohmärkte	Feuerwerke	Tom-bolen
2000	3 858	35	73	256	217	183	702	2 011	56	238	87
2001	4 202	42	83	307	196	181	787	2 230	54	231	91
2002	4 492	39	93	389	198	184	812	2 412	53	234	78
2003	4 606	40	93	447	195	179	893	2 399	49	229	82
2004	4 570	42	145	379	212	181	907	2 344	47	226	87
2005	5 047	40	142	539	232	180	1 056	2 487	45	223	103
2006	5 103	44	106	511	241	183	1 079	2 502	46	276	115
2007	4 972	41	123	463	236	179	1 104	2 410	51	251	114
2008	5 209	43	119	689	234	187	1 120	2 370	56	265	126
2009	5 736	39	92	849	220	173	1 080	2 863	54	194	172
<b>2010</b>	<b>4 598</b>	<b>40</b>	<b>101</b>	<b>845</b>	<b>191</b>	<b>172</b>	<b>1 156</b>	<b>1 624</b>	<b>53</b>	<b>289</b>	<b>127</b>

Quelle: Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt

(1) Einschließlich Kundgebungen. (2) Einschließlich Messen und Märkte.

## 12.5 Ordnungswidrigkeitsverfahren in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Insgesamt	Allgemeine Ordnungswidrigkeiten	Verkehrsordnungswidrigkeiten		darunter Abschleppungen	
			Bußgeldfälle	Verwarngeldfälle	zugelassene Kraftfahrzeuge	nicht zugelassene Kraftfahrzeuge
2000	765 748	4 594	36 375	724 779	14 850	3 684
2001	661 519	4 272	31 094	626 153	10 176	4 028
2002	542 392	4 423	32 937	505 032	7 532	3 657
2003	584 670	6 246	34 739	543 685	9 285	3 608
2004	646 930	6 118	28 720	612 092	5 780	2 789
2005	621 874	8 020	37 071	576 783	8 698	2 491
2006	687 312	7 745	39 840	639 727	12 358	2 576
2007	690 744	9 952	43 076	637 716	13 383	2 334
2008	770 883	9 660	42 674	718 549	11 353	2 255
2009	797 215	10 249	42 214	744 752	12 542	1 912
<b>2010</b>	<b>877 335</b>	<b>10 465</b>	<b>42 463</b>	<b>824 407</b>	<b>11 232</b>	<b>2 040</b>

Quelle: Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt

## 12.6 Führerscheingelegenheiten in Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Insgesamt	Ersterteilung, Erweiterung (1)	Umstellung, Ersatz (2)	Neuerteilung	Internationaler Führerschein	Fahrgastbeförderung	Maßnahmen Probebereich	Entziehungen, Verzicht	Maßnahmen Mehrfach-täter Punkte-system	Begleitetes Fahren ab 17 Jahren (3)
2000	27 956	7 441	13 346	1 312	3 398	1 187	-	108	1 164	-
2001	29 304	10 466	11 656	1 338	3 331	1 138	-	253	1 122	-
2002	25 534	10 054	8 574	1 246	3 187	1 242	-	248	983	-
2003	26 400	9 734	9 305	1 291	2 592	848	-	342	1 032	-
2004	23 611	7 619	9 196	1 205	2 813	1 172	-	257	1 349	-
2005	26 074	7 641	9 890	1 138	2 951	1 132	1 462	529	1 331	-
2006	25 607	7 902	8 620	1 068	2 794	1 099	1 494	628	1 625	377
2007	27 062	7 583	9 503	1 154	3 295	584	1 570	531	1 744	1 098
2008	26 644	7 616	9 435	1 277	3 378	753	885	520	1 545	1 235
2009	27 778	7 920	9 075	1 284	3 628	1 261	830	460	1 905	1 415
<b>2010</b>	<b>27 348</b>	<b>6 766</b>	<b>10 406</b>	<b>1 137</b>	<b>3 731</b>	<b>1 042</b>	<b>938</b>	<b>637</b>	<b>1 123</b>	<b>1 568</b>

Quelle: Ordnungsamt

(1) Einschließlich Umschreibungen ausländischer Führerscheine. (2) Einschließlich Umschreibungen und Verlängerungen von deutschen Führerscheinen. (3) Einführung des Führerscheins ab 17 Jahren in Hessen am 1. Oktober 2006.

## 13. Öffentliche Finanzen

### Vorbemerkungen

Die Angaben zu Haushaltsplan, Schuldenstand sowie den Gemeindesteuern stammen von der Stadtkämmerei bzw. dem Kassen- und Steueramt.

Bei den Bundes- und Landessteuern sind die kassenmäßigen Einnahmen der Frankfurter Finanzämter zugrunde gelegt.

#### 13.1 Haushaltsplan der Stadt Frankfurt a.M. 2010 und 2011 nach Produktbereichen

Produktbereich		Ergebnishaushalt (1)			
		2010 (2)		2011 (3)	
Nr.	Bezeichnung	Erlöse	Kosten	Erlöse	Kosten
in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	86	8 537	43	10 385
11	Ordnung und Sicherheit	40 984	92 819	31 523	88 632
12	Brandschutz und Rettungsdienst	17 474	82 729	18 877	89 920
13	Stadtplanung	17 281	21 910	11 643	21 028
14	Geoinformation und Grundstücksordnung	6 664	12 485	7 030	16 846
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	17 310	16 039	10 406	17 869
16	Nahverkehr und ÖPNV	41 790	191 280	39 620	206 203
17	Wohnen	3 648	13 233	2 557	19 206
18	Soziales	167 295	775 147	167 680	785 315
19	Gesundheit	5 780	38 872	4 161	28 701
20	Bildung	61 813	475 837	54 850	531 694
21	Kultur, Freizeit und Sport	42 458	239 588	38 599	247 225
22	Umwelt	180 976	229 250	183 065	239 648
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	123	15 850	119	16 021
31	Finanzen	26 649	120 792	18 990	44 840
32	Personal und Organisation	5 257	28 576	3 637	34 186
33	Revision und Recht	1 106	11 227	719	12 527
34	Grundstücks- und Gebäudemanagement	21 849	52 413	22 907	48 369
35	Zentrale Dienste	14 303	41 190	12 719	40 688
36	Wirtschaftsförderung	7 795	14 385	-	11 744
98	Zentrale Finanzwirtschaft	2 097 001	476 762	1 995 230	472 143
<b>Insgesamt</b>		<b>2 777 642</b>	<b>2 958 921</b>	<b>2 624 375</b>	<b>2 983 190</b>

noch Tabelle 13.1

Produktbereich		Finanzhaushalt			
		2010 (2)		2011 (3)	
Nr.	Bezeichnung	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen
in 1 000 €					
10	Wahlen und übergeordnete Angelegenheiten	-	45	-	43
11	Ordnung und Sicherheit	21	3 280	-	2 552
12	Brandschutz und Rettungsdienst	78	12 823	-	8 862
13	Stadtplanung	28 246	25 536	15 790	45 728
14	Geoinformation und Grundstücksordnung	-	326	-	356
15	Bauaufsicht und Denkmalschutz	6	94	-	110
16	Nahverkehr und ÖPNV	18 477	45 891	33 738	116 010
17	Wohnen	2	76	-	30
18	Soziales	-	9 681	283	10 000
19	Gesundheit	1	17 407	-	22 263
20	Bildung	41 439	98 125	22 747	129 624
21	Kultur, Freizeit und Sport	580	66 873	-	49 443
22	Umwelt	346	19 292	508	28 695
30	Büro OB, Betreuung der Gremien	2	872	-	5 048
31	Finanzen	2 904	12 809	20 051	24 147
32	Personal und Organisation	10	715	-	723
33	Revision und Recht	-	94	-	121
34	Grundstücks- und Gebäudemanagement	-	2 459	-	3 108
35	Zentrale Dienste	3	4 296	423	2 209
36	Wirtschaftsförderung	-	-	-	-
98	Zentrale Finanzwirtschaft	15 866	13 348	4 391	6 280
<b>Insgesamt</b>		<b>107 981</b>	<b>334 042</b>	<b>97 931</b>	<b>455 352</b>

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ohne interne Leistungsverrechnung. (2) Ergebnis der Jahresrechnung. (3) Haushaltsansatz.

## 13.2 Schuldenstand der Stadt Frankfurt a.M. 2000 bis 2010

Jahr	Fundierte Schulden in 1 000 € (ohne Eigenbetriebe)				
	Schulden aus Kreditmarktmitteln zusammen	davon		Schulden beim öffentlichen Bereich	insgesamt
		Kreditmarktmittel im engeren Sinne	Kredite von Sozialversicherungen		
2000	1 943 888	1 730 603	213 285	68 426	2 012 314
2001	1 819 723	1 620 355	199 368	63 022	1 882 745
2002	1 724 443	1 537 626	186 817	69 005	1 793 448
2003	1 638 465	1 462 217	176 248	70 618	1 709 083
2004	1 584 185	1 415 145	169 040	75 477	1 659 662
2005	1 404 334	1 229 663	174 671	80 773	1 485 107
2006	1 269 581	1 100 844	168 737	81 342	1 350 923
2007	1 171 126	1 008 538	162 588	84 789	1 255 915
2008	1 021 144	910 326	110 818	81 535	1 102 679
2009	957 667	795 079	162 588	74 988	1 032 655
<b>2010</b>	<b>1 006 810</b>	<b>907 153</b>	<b>99 657</b>	<b>76 832</b>	<b>1 083 642</b>

Quelle: Stadtkämmerei

## 13.3 Hebesätze der Realsteuern in Frankfurt a.M. seit 1948

Datum	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	Grundsteuer B (Grundstücke)	Grundsteuer C (Bauland)	Gewerbsteuer (nach Ertrag und Kapital) (1)	Lohnsummensteuer
	in %				
ab 1. April 1948	110	255	-	215	600
ab 1. April 1958	110	255	-	275	600
ab 1. Januar 1961	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1962	110	255	1 000	275	600
ab 1. Januar 1963	110	255	255	275	600
ab 1. Januar 1966	110	255	-	295	600
ab 1. Januar 1967	110	295	-	320	600
ab 1. Januar 1972 (2)	110	295	-	400	1 000
ab 1. Januar 1973 (2)	140	325	-	400	1 000
ab 1. Januar 1983	175	400	-	490	-
ab 1. Januar 1985	175	400	-	480	-
ab 1. Januar 1994	175	530	-	515	-
ab 1. Januar 1995	175	570	-	515	-
ab 1. Januar 2000	175	510	-	500	-
ab 1. Januar 2001	175	460	-	490	-
ab 1. Januar 2007	175	460	-	460	-

Quelle: Stadtkämmerei

(1) Ab 1998 Gewerbesteuer nach Ertrag. (2) Gebietsstand vor dem 1. August 1972.

## 13.4 Gemeindesteuern (1) in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010

Steuerart	Haushaltsjahr			
	2007	2008	2009	2010
	in 1 000 €			
Grundsteuer A	192	172	126	138
Grundsteuer B	179 142	175 640	172 637	177 461
Gewerbesteuer nach Ertrag	1 705 666	1 669 307	1 151 660	1 310 336
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	286 614	311 786	292 241	277 074
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	121 729	125 799	119 510	120 851
Andere Steuern (2)	3 379	4 872	5 045	7 391
Schlüsselzuweisungen vom Land	41 717	31 325	31 633	31 912
Grunderwerbsteuerzuweisung	96 935	45 916	36 916	32 946
Gewerbesteuerumlage	- 258 705	- 231 791	- 159 139	- 221 421
<b>Gemeindesteuern insgesamt</b>	<b>2 176 670</b>	<b>2 133 026</b>	<b>1 650 629</b>	<b>1 736 688</b>

Quelle: Stadtkämmerei, Kassen- und Steueramt

(1) Ergebnis der Jahresrechnung. Ohne Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich. (2) Einschließlich sonstige Vergünstigungssteuer (inklusive Spielapparatsteuer), Hundesteuer und sonstige Steuern.

## 13.5 Bundes- und Landessteuern in Frankfurt a.M. 2007 bis 2010

Steuerart	Aufkommen im Rechnungsjahr			
	2007	2008	2009	2010
	in 1 000 €			
Umsatzsteuer	4 831 304	5 430 127	6 488 535	4 763 509
Lohnsteuer	6 911 730	7 321 610	6 882 047	6 598 390
Veranlagte Einkommensteuer	423 831	504 453	546 941	508 533
Körperschaftsteuer	775 421	- 855 903	- 867 056	- 135 256
Vermögensteuer	107	- 1 436	- 141	- 18
Grunderwerbsteuer	287 886	137 745	110 748	98 837
Kraftfahrzeugsteuer	70 091	69 774	36 433	65 102
Sonstige Steuern	5 644 888	6 552 301	5 476 017	3 821 528
<b>Insgesamt</b>	<b>18 945 258</b>	<b>19 158 669</b>	<b>18 673 524</b>	<b>15 720 625</b>

Quelle: Finanzamt Frankfurt am Main IV

## 14. Wahlen

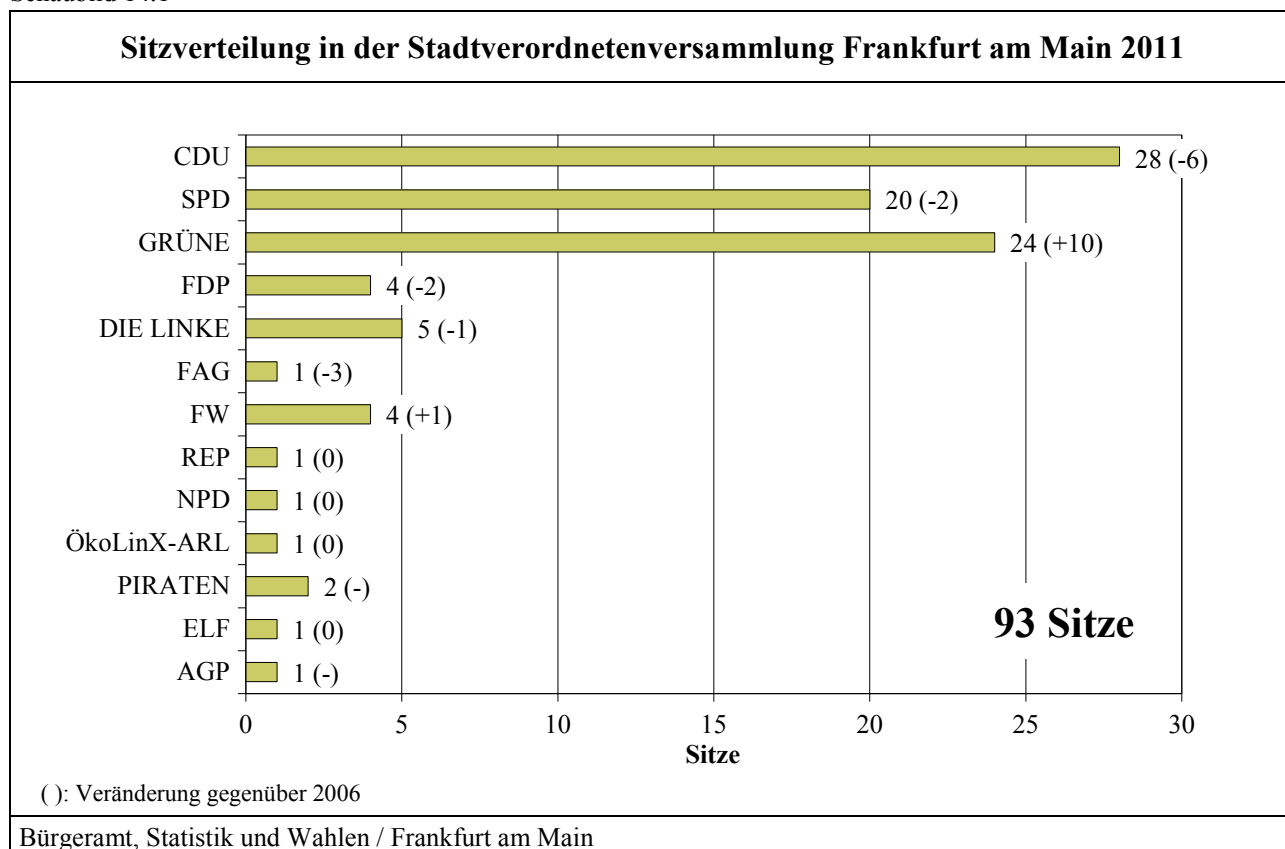
### Vorbemerkungen

Ausführliches Daten- und Informationsmaterial zum Thema „Wahlen“ enthält die Berichtsreihe „Frankfurter Wahlanalysen“. Bei den Kommunalwahlen am 18. März 2011 fand erstmals das mit Gesetz vom 23. Dezember 1999 (GVBl. 2000 I S. 2) geänderte Hessische Kommunalwahlrecht Anwendung, nach dem jede Wählerin bzw. jeder Wähler so viele Stimmen hat, wie Mandate in der zu wählenden Gemeindevertretung zu vergeben sind. In

Frankfurt am Main sind demnach 93 Stimmen zu vergeben, wodurch sich 2011 die Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen bei den Stadtverordnetenwahlen sprunghaft erhöht hat.

Bei den Zahlen in Tabellen und Schaubild handelt es sich um die amtlichen Endergebnisse, wie sie vom jeweilig zuständigen Wahlausschuss festgestellt wurden.

Schaubild 14.1





## 14.1 Stadtverordnetenwahlen in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE (1)	Sonstige (2)
26.05.1946	266 968 100	198 392 74,3	189 870 100	66 576 35,1	77 940 41,0	-	22 355 11,8	-	22 999 12,1
25.04.1948	341 432 100	242 440 71,0	231 226 100	60 325 26,1	85 028 36,8	-	54 660 23,6	-	31 213 13,5
04.05.1952	438 529 100	250 046 57,0	245 911 100	51 097 20,8	111 881 45,5	-	35 436 14,4	-	47 497 19,3
28.10.1956	470 304 100	317 036 67,4	313 229 100	77 902 24,9	170 739 54,5	-	25 754 8,2	-	38 834 12,4
23.10.1960	496 675 100	340 955 68,6	337 387 100	101 973 30,2	170 999 50,7	-	43 555 12,9	-	20 860 6,2
25.10.1964	495 812 100	332 194 67,0	328 010 100	102 004 31,1	175 456 53,5	-	38 132 11,6	-	12 418 3,8
20.10.1968	464 925 100	297 960 64,1	294 838 100	88 064 29,9	145 926 49,5	-	32 999 11,2	-	27 849 9,5
22.10.1972	462 339 100	341 796 73,9	338 857 100	134 865 39,8	169 709 50,1	-	24 438 7,2	-	9 845 2,9
20.03.1977	435 222 100	312 629 71,8	308 903 100	158 572 51,3	123 399 39,9	-	18 577 6,0	-	8 355 2,7
22.03.1981	420 731 100	297 404 70,7	294 446 100	159 533 54,2	100 093 34,0	18 709 6,4	12 522 4,3	-	3 589 1,3
10.03.1985	415 252 100	301 138 72,5	297 901 100	147 614 49,6	115 073 38,6	23 846 8,0	7 610 2,6	-	3 758 1,3
12.03.1989	412 346 100	318 126 77,2	313 600 100	114 807 36,6	125 840 40,1	31 917 10,2	15 198 4,8	-	25 838 8,3
07.03.1993	398 162 100	277 616 69,7	272 105 100	90 936 33,4	87 021 32,0	38 060 14,0	12 062 4,4	-	44 026 16,2
02.03.1997	419 133 100	253 393 60,5	248 815 100	90 331 36,3	72 536 29,2	41 926 16,9	13 865 5,6	4 038 1,6	26 119 10,5
18.03.2001	419 897 100	193 515 46,1	16 517 407 100	6 353 114 38,5	5 042 873 30,5	2 332 780 14,1	762 843 4,6	380 532 2,3	1 645 265 10,0
26.03.2006	426 588 100	172 196 40,4	14 813 579 100	5 336 374 36,0	3 561 022 24,0	2 273 708 15,3	958 817 6,5	984 165 6,6	1 699 493 11,5
27.03.2011	453 480 100	192 242 42,4	16 409 960 100	5 006 324 30,5	3 502 976 21,3	4 238 740 25,8	637 723 3,9	886 887 5,4	2 137 310 13,0

(1) 1997, 2001 PDS, 2006 DIE LINKE.WASG. (2) Siehe Tabelle 14.1.1.

## 14.1.1 Sonstige Wahlvorschläge mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung Frankfurt a.M. seit 2001

Wahltag	Sonstige insgesamt	darunter mit Sitz(en) in der Stadtverordnetenversammlung							
		FAG	FW (1)	REP	NPD	ÖkoLinX-ARL	PIRATEN	ELF (2)	AGP
18.03.2001	1 645 265	639 023	183 537	447 436	-	147 524	-	79 101	-
	10,0	4,0	1,1	2,7	-	0,9	-	0,5	-
26.03.2006	1 699 493	556 846	415 295	219 679	184 043	172 776	-	150 854	-
	11,5	3,8	2,8	1,5	1,2	1,2	-	1,0	-
27.03.2011	2 137 310	230 938	616 199	137 148	186 577	197 329	320 387	175 786	71 086
	13,0	1,4	3,8	0,8	1,1	1,2	2,0	1,1	0,4

(1) 2001, 2006 BFF. (2) 2001, 2006 E.L.

## 14.2 Wahlen zur Oberbürgermeisterin / zum Oberbürgermeister in Frankfurt a.M. seit 1995

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE. WASG (1)	Andere
25.06.1995	383 290 100	213 974 55,8	212 003 100	Roth	v. Schoeler	-	-	-	4 525
				110 087 51,9	97 391 45,9				
18.03.2001	419 897 100	193 693 46,1	190 003 100	Roth	Vandreike	Ebeling	Otto	Dr. Dähne	6 028
				92 308 48,6	65 812 34,6	19 582 10,3	3 488 1,8	2 785 1,5	
Stichwahl 01.04.2001	421 291 100	169 326 40,2	167 982 100	89 064 53,0	78 918 47,0	-	-	-	-
28.01.2007	434 899 100	146 150 33,6	143 479 100	Roth	Frey	-	-	Dr. Wilken	8 789
				86 785 60,5	39 410 27,5			-	

(1) 2001 PDS.

## 14.3 Landtagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1946

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU	SPD	GRÜNE (2)	FDP	DIE LINKE	Sonstige
01.12.1946	313 108 100	220 602 70,5	208 754 100	57 013 27,3	85 487 41,0	- -	37 210 17,8	- -	29 044 13,9
19.11.1950	414 372 100	209 925 50,7	204 693 100	34 660 16,9	106 983 52,3	- -	51 648 25,2	- -	11 402 5,6
28.11.1954	462 142 100	345 073 74,7	339 377 100	86 827 25,6	157 766 46,5	- -	57 957 17,1	- -	36 827 10,9
23.11.1958	496 698 100	368 412 74,2	364 249 100	119 594 32,8	183 952 50,5	- -	36 159 9,9	- -	24 544 6,7
11.11.1962	517 117 100	347 945 67,3	343 887 100	103 693 30,2	181 548 52,8	- -	33 667 9,8	- -	24 979 7,3
06.11.1966	502 816 100	357 346 71,1	353 617 100	93 042 26,3	180 819 51,1	- -	42 377 12,0	- -	37 379 10,6
08.11.1970	491 120 100	374 728 76,3	372 096 100	137 071 36,8	158 538 42,6	- -	58 098 15,6	- -	18 389 5,0
27.10.1974	441 138 100	352 944 80,0	349 913 100	162 876 46,5	143 125 40,9	- -	32 998 9,4	- -	10 914 3,1
08.10.1978	430 971 100	358 651 83,2	355 905 100	158 483 44,5	151 143 42,5	12 036 3,4	29 236 8,2	- -	5 007 1,4
26.09.1982	418 760 100	342 116 81,7	339 319 100	152 125 44,8	136 875 40,3	38 267 11,3	9 886 2,9	- -	2 166 0,6
25.09.1983	417 149 100	327 502 78,5	324 799 100	129 654 39,9	138 204 42,6	30 259 9,3	22 727 7,0	- -	3 955 1,2
05.04.1987	415 774 100	314 728 75,7	311 746 100	137 521 44,1	107 617 34,5	44 703 14,3	19 712 6,3	- -	2 193 0,7
20.01.1991	410 584 100	272 039 66,3	268 305 100	114 577 42,7	90 314 33,7	36 147 13,5	17 933 6,7	- -	9 334 3,5
19.02.1995	386 105 100	247 368 64,1	242 348 100	95 001 39,2	73 705 30,4	41 134 17,0	18 849 7,8	- -	13 659 5,6
07.02.1999	378 628 100	241 654 63,8	238 096 100	99 311 41,7	79 531 33,4	33 827 14,2	14 271 6,0	- -	11 156 4,7
02.02.2003	381 027 100	232 725 61,1	228 596 100	96 924 42,4	60 481 26,5	39 410 17,2	20 347 8,9	- -	11 434 5,0
27.01.2008	392 163 100	245 624 62,6	241 371 100	80 238 33,2	80 811 33,5	27 710 11,5	26 064 10,8	17 099 7,1	9 449 3,9
18.01.2009	395 834 100	235 244 59,4	229 893 100	75 211 32,7	45 421 19,8	45 134 19,6	38 640 16,8	18 003 7,8	7 484 3,3
Hessen	100	61,0	100	im Vergleich: Ergebnisse 2009					
				37,2	23,7	13,7	16,2	5,4	3,8

(1) Seit 1991 Landesstimmen. (2) Angaben für Frankfurt am Main 1978: GAZ (Grüne Aktion Zukunft) mit 4 126 Stimmen (1,2 %), GLH (Grüne Liste Hessen-Wählergemeinschaft für Umweltschutz und Demokratie) mit 7 910 Stimmen (2,2 %).

## 14.4 Bundestagswahlen (1) in Frankfurt a.M. seit 1949

Wahltag	Wahlbe- rechtigte	Wähler / Wahlbe- teiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (2)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE (3)	Sonstige
14.08.1949	381 809 100	248 450 65,1	237 283 100	52 473 22,1	93 626 39,5	-	57 412 24,2	-	33 772 14,2
06.09.1953	452 404 100	364 709 80,6	349 869 100	134 361 38,4	123 598 35,3	-	51 250 14,6	-	40 660 11,6
15.09.1957	480 370 100	408 539 85,0	393 030 100	163 626 41,6	158 745 40,4	-	39 506 10,1	-	31 153 7,9
17.09.1961	504 895 100	429 601 85,1	411 358 100	140 275 34,1	180 947 44,0	-	67 360 16,4	-	22 776 5,5
19.09.1965	495 041 100	405 932 82,0	397 782 100	141 992 35,7	184 058 46,3	-	48 346 12,2	-	23 386 5,8
28.09.1969	462 580 100	387 137 83,7	382 397 100	134 428 35,2	189 097 49,5	-	33 479 8,8	-	25 393 6,6
19.11.1972	453 935 100	405 650 89,4	403 258 100	152 599 37,8	193 029 47,9	-	52 869 13,1	-	4 761 1,2
03.10.1976	430 528 100	383 269 89,0	380 413 100	164 005 43,1	170 199 44,7	-	40 100 10,5	-	6 109 1,6
05.10.1980	424 176 100	365 822 86,2	362 430 100	142 878 39,4	164 275 45,3	8 508 2,3	43 508 12,0	-	3 261 0,9
06.03.1983	419 116 100	363 981 86,8	360 823 100	152 184 42,2	145 974 40,5	32 000 8,9	27 853 7,7	-	2 812 0,8
25.01.1987	417 967 100	337 656 80,8	333 840 100	136 611 40,9	114 808 34,4	46 518 13,9	30 478 9,1	-	5 425 1,7
02.12.1990	413 515 100	318 519 77,0	314 443 100	128 608 40,9	106 796 34,0	25 816 8,2	34 469 11,0	2 899 0,9	15 855 5,0
16.10.1994	390 584 100	312 528 80,0	308 524 100	123 037 39,9	92 733 30,1	44 844 14,5	27 222 8,8	6 542 2,1	14 146 4,6
27.09.1998	381 829 100	308 087 80,7	304 144 100	99 634 32,8	108 098 35,5	43 078 14,2	26 635 8,8	7 646 2,5	19 053 6,2
22.09.2002	383 726 100	295 529 77,0	290 574 100	96 219 33,1	99 816 34,4	53 778 18,5	24 463 8,4	7 190 2,5	9 108 3,1
18.09.2005	386 909 100	293 318 75,8	288 209 100	84 510 29,3	87 678 30,4	47 856 16,6	38 637 13,4	19 386 6,7	10 142 3,6
27.09.2009	402 198 100	288 977 71,8	284 736 100	79 120 27,8	62 350 21,9	48 870 17,2	49 792 17,5	29 948 10,5	14 656 5,1
	im Vergleich: Ergebnisse 2009								
Hessen	100	73,8	100	32,2	25,6	12,0	16,6	8,5	5,1
Bundesgebiet	100	70,8	100	33,8	23,0	10,7	14,6	11,9	6,0

(1) Seit 1953 Zweitstimmen. (2) Im Bundesgebiet CDU/CSU. (3) Vor 2005 PDS.

## 14.5 Europawahlen in Frankfurt a.M. seit 1979

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	davon für					
				CDU (1)	SPD	GRÜNE	FDP	DIE LINKE (2)	Sonstige
10.06.1979	427 787 100	263 722 61,6	261 961 100	114 258 43,6	114 947 43,9	10 650 4,1	19 263 7,4	- -	2 843 1,1
17.06.1984	417 646 100	230 083 55,1	227 295 100	93 626 41,2	86 223 37,9	25 367 11,2	10 930 4,8	- -	11 149 4,9
18.06.1989	414 330 100	235 944 56,9	234 051 100	78 445 33,5	83 348 35,6	32 863 14,0	12 678 5,4	- -	26 717 11,4
12.06.1994	394 917 100	219 352 55,5	216 364 100	78 357 36,2	60 188 27,8	38 644 17,9	9 878 4,6	3 901 1,8	25 396 11,7
13.06.1999	381 552 100	159 783 41,9	158 222 100	69 755 44,1	45 212 28,6	22 895 14,5	7 276 4,6	5 321 3,4	7 763 4,9
13.06.2004	385 689 100	153 653 39,8	150 946 100	52 916 35,1	29 155 19,3	37 710 25,0	12 170 8,1	5 135 3,4	13 860 9,2
07.06.2009	402 271 100	156 446 38,9	154 810 100	47 813 30,9	28 989 18,7	35 707 23,1	21 614 14,0	9 416 6,1	11 271 7,2
im Vergleich: Ergebnisse 2009									
Hessen	100	37,9	100	36,4	24,4	15,0	12,6	3,9	7,7
Bundesgebiet	100	43,3	100	37,9	20,8	12,1	11,0	7,5	10,7

(1) Im Bundesgebiet CDU/CSU. (2) 1994, 1999, 2004 PDS.

## Vollständige Bezeichnung der Parteien in den Tabellen und dem Schaubild des Kapitels

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
FDP	Freie Demokratische Partei	
DIE LINKE	DIE LINKE	vor 2005: PDS Bundestagswahl 2005: Die Linke., Die Linkspartei. Kommunalwahl 2006: DIE LINKE.WASG Wahl zur Oberbürgermeisterin/zum Oberbürgermeister 2007: DIE LINKE.WASG ab Landtagswahl 2008: DIE LINKE
FAG	FAG - Flughafenausbaugesner	
FW	FREIE WÄHLER	vor Mai 2009: BFF, FREIE WÄHLER BFF
REP	DIE REPUBLIKANER	
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	
ÖkoLinX-ARL	ÖkoLinX-Antirassistische Liste	
PIRATEN	Piratenpartei Deutschland	
ELF	EUROPA LISTE FÜR FRANKFURT	Kommunalwahl 2006: E.L., EUROPA LISTE
AGP	Allianz Graue Panther	

## **Verzeichnis der Veröffentlichungen des Bürgeramtes, Statistik und Wahlen seit 2000 - teilweise in Verbindung mit anderen Stellen -**

Die Veröffentlichungen vor 2000 sind im Statistischen Jahrbuch 2004 der Stadt Frankfurt am Main aufgeführt.

Abkürzungen:

E = Einzelschrift; FSB = Frankfurter Statistische Berichte; FWA = Frankfurter Wahlanalysen; MSB = Materialien zur Stadtbeobachtung

### **Bevölkerung**

Zum demographischen Profil älter werdender Wohngebiete Das Beispiel Nordweststadt	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Aktuelle Daten zur Bevölkerungsstruktur der Frankfurter Ortsteile	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Hochqualifizierte Migranten im Rhein-Main-Gebiet	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
GIZEH 2000 – ein Verfahren zur Erstellung von Alterspyramiden Anwendungsbeispiele aus der Frankfurter Bevölkerungsstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Umfang und Struktur der Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main von 1990 bis 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
Wanderungsbewegungen in Frankfurt am Main: Umfang, Struktur und Motive	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Frankfurter Bevölkerungsprognose bis 2020	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3 (FSB) Jg. 2004/Heft 1
Deutsche Einwohnerinnen und Einwohner mit doppelter Staatsangehörigkeit	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Frankfurt am Main: Die veränderte Gesellschaft und die Religion	(FSB) Jg. 2005/Heft 2/3
Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner hat Frankfurt wirklich?	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Demographische Veränderungen und ihre Konsequenzen für städtische Politik und Verwaltung	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Bevölkerungsstruktur in den Frankfurter Stadtteilen 2005 – neue Statistik zum Migrationshinweis jetzt auch regionalisiert verfügbar	(FSB) Jg. 2006/Heft 2/3
Haushalte in Frankfurt am Main – Methode und Eckdaten	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Alleinlebende und Familien in Frankfurt am Main – Erste Ergebnisse aus der Haushaltegenerierung	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Muslime in Frankfurt am Main – Ergebnisse einer Schätzung	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Haushalts- und Lebensformen älterer Menschen 2007 in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Bekommen Frankfurterinnen wieder häufiger Kinder? Demografische Hintergründe der Geburtenentwicklung in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2009/Heft 1
Kinderzahlen ausländischer und deutscher Frauen in Frankfurt am Main Neue Erfassung der Geburtenhäufigkeit im Frankfurter Statistischen Jahrbuch	(FSB) Jg. 2009/Heft 1

### **Arbeitsmarkt**

Frankfurter Arbeitsmarktperspektiven	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Ortsteilen im Jahresverlauf 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 1

- Zur Arbeitslosigkeit in den Frankfurter Stadtbezirken (FSB) Jg. 2002/Heft 1
- Erwerbspersonen und Erwerbstätige: Ergebnisse aus dem Mikrozensus für Frankfurt am Main 1997 und 2001 (FSB) Jg. 2002/Heft 2
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Frankfurt am Main 2000 bis 2005 (FSB) Jg. 2005/Heft 1

### **Wirtschaft**

- Wirtschaftliche Entwicklung und Wirtschaftskraft in Frankfurt am Main – Neue Ergebnisse der Bruttowertschöpfungsrechnung (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
- Zur Entstehungsseite der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – theoretische Vorbemerkungen und Ergebnisse für die Region Frankfurt RheinMain 1996 und 2000 (FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
- Zur Entwicklung zentraler Größen der Einkommensverteilung in Frankfurt am Main zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
- Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone zwischen 1991 und 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
- Investitionen in neue Anlagen und andere Wirtschaftsindikatoren in Frankfurt am Main und der Larger Urban Zone Frankfurt 2001: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (FSB) Jg. 2005/Heft 1
- Zur Nutzung des Unternehmensregisters aus kommunalstatistischer Sicht – Frankfurter Erfahrungen – (FSB) Jg. 2007/Heft 1
- Wirtschaft International 2007  
Ausländische Unternehmen im IHK-Bezirk Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2007/Heft 1
- Wirtschaftsstandort Frankfurt am Main  
Statistischer Bericht 2008 (FSB) Jg. 2008/Heft 4
- Von der Wirtschaftszweigklassifikation 2003 zur Wirtschaftszweigklassifikation 2008 – Revisionsziele und -inhalte sowie erste Ergebnisse für Frankfurt am Main 2008 (FSB) Jg. 2009/Heft 4
- Frankfurt am Main und andere europäische Städte – Streiflicht Wirtschaft 2007 (FSB) Jg. 2009/Heft 4

### **Tourismus**

- Entwicklung und Struktur des Fremdenverkehrs in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2000/Heft 1
- Ein Rückblick: Tourismus in Frankfurt am Main zwischen 1993 und 2002 (FSB) Jg. 2003/Heft 2/3

### **Bauen und Wohnen**

- Deutschlands Hochhaus-Metropole Frankfurt (FSB) Jg. 2000/Heft 1
- Living off limits? – Ergebnisse zur Wahrnehmung und Akzeptanz der ehemaligen US-Siedlungen in Frankfurt-Ginnheim aus der Sicht ihrer Bewohner/innen (FSB) Jg. 2001/Heft 4
- Frankfurter Siedlungen 2008 (FSB) Jg. 2009/Heft 2/3

### **Gesundheit und Soziales**

- Das Wohngeld in Frankfurt am Main (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
- Schwerbehinderte in Frankfurt am Main von 1987 bis 1999 (FSB) Jg. 2001/Heft 1
- Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2011

Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen in Frankfurt am Main 2003	(FSB) Jg. 2005/Heft 4
Personal der Frankfurter Pflegeeinrichtungen 2005	(FSB) Jg. 2006/Heft 4

### **Verkehr**

„Unterwegs in Frankfurt – zwischen Kaufhaus, Bank und Zoo“ Mobilität und Verkehrsmittelwahl der Frankfurter/innen	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
--	-----------------------

### **Versorgung und Umwelt**

Entwicklung der Luftqualität in Frankfurt am Main von 1984 bis 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
Benzolkonzentrationen in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2001/Heft 4
Fluglärmmessungen im Stadtwald	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Beurteilung der Luftqualität in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Feinstaubbelastung in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2006/Heft 4
Umweltzone Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2008/Heft 1

### **Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

Kriminalstatistik im Städtevergleich: Frankfurterinnen und Frankfurter leben sicher	(FSB) Jg. 2009/Heft 4
---	-----------------------

### **Öffentliche Finanzen**

Zur Entwicklung der Schlüsselzahlen zur Aufteilung des Gemeindeanteils an der Lohn- und Einkommensteuer in Frankfurt am Main, Hannover und Stuttgart – Eine Geschichte mit Überraschungen	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
---	-------------------------

### **Wahlen**

Die Bundestagswahlen 1953 bis 1998 in den 15 größten Städten der Bundesrepublik Deutschland	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Das Quartils- und Kombinationsmodell – ein wahlanalytischer Lösungsansatz zur Feststellung von Hochburgen	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Strukturdaten der Wahlbezirke in Frankfurt am Main Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2001	(FWA) Jg. 2000/Heft 21
Direktwahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 18. März 2001 Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 22
Kommunalwahlen 2001 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 23
Stichwahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters in Frankfurt am Main am 1. April 2001 Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2001/Heft 25
Kommunalwahlen am 18. März 2001 in Frankfurt am Main Ergebnisse der Ortsbeiratswahlen	(FWA) Jg. 2001/Heft 26



„Leute wählen Leute“– Informationskampagne der Stadt Frankfurt am Main Ergebnisbericht zur Wirkungsanalyse	(FSB) Jg. 2001//Heft 2
Wahlenthaltung in der Großstadt: Das Beispiel Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Sitzverteilungsverfahren am Beispiel des amtlichen Endergebnisses der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Frankfurt am Main vom 18. März 2001	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnen-Vertretung in Frankfurt am Main am 4. November 2001	(FWA) Jg. 2001/SH
Die neuen Frankfurter Bundestagswahlkreise 183 und 184	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Wähler und Nichtwähler in Frankfurt am Main im Wandel der Zeit – Wahlergebnisse vor dem Hintergrund des Zeitgeschehens und im Spiegel der Statistik	(MSB) Jg. 2002/Heft 10
Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2002/Heft 27
Bundestagswahl 2002 in Frankfurt am Main Ergebnisse aus der Repräsentativen Wahlstatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Briefwahl bei Bundestagswahlen in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Landtagswahl 2003 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2003/Heft 29
Informationen in Echtzeit – Wahlergebnispräsentation in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2003/Heft 2/3
Europawahl 2004 in Frankfurt am Main Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2004/Heft 31
Bundestagswahl 2005 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2005/Heft 33
Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung 2005 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2005/Heft 35
Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2006 in Frankfurt am Main – Kleinräumige Wahlergebnisse und Strukturdaten	(FWA) Jg. 2006/Heft 36
Stadtverordnetenwahl 2006 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2006/Heft 37
Ortsbeiratswahlen am 26. März 2006 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2006/Heft 39
Wahl der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters am 28. Januar 2007 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2007/Heft 40
Landtagswahl 2008 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2008/Heft 42
Landtagswahl 2009 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2008/Heft 44
Europawahl 2009 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2008/Heft 46
Bundestagswahl 2009 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2009/Heft 48
Neue Typisierung der Frankfurter Wahlbezirke	(FSB) Jg. 2009/Heft 1
Wahlatlas zu den Kommunalwahlen 2011 in Frankfurt am Main – Kleinräumige Wahlergebnisse und Strukturdaten	(FWA) Jg. 2010/Heft 50
Wahl zur Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung 2010 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2010/Heft 51
Stadtverordnetenwahl 2011 in Frankfurt am Main: Eine erste Analyse	(FWA) Jg. 2011/Heft 52
Ortsbeiratswahlen am 27. März 2011 in Frankfurt am Main	(FWA) Jg. 2011/Heft 54
Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2011	

## Interregionaler Vergleich

Europäische Städtestatistik: Start von Urban Audit II	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Urban Audit Projekt – Neue Informationsgrundlagen für die Stadt der Zukunft in Europa	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Urban Audit im KOSIS-Verbund – Fortsetzung des Gemeinschaftsprojekts auf verbreiteter Grundlage	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Zusammenhang von Urban Audit II und EU-Förderpolitik	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Die räumlichen Ebenen des Urban Audit für Frankfurt am Main und die Rhein-Main-Region	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Das Informationsangebot Eurostats zum Urban Audit	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Urban Audit qualitativ: Fragenkonzept zur Lebenssituation in den europäischen Städten	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Lebensqualität in europäischen Städten und in Frankfurt am Main: Ergebnisse der Urban Audit Umfrage und der Frankfurter Bürgerbefragung	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Erste Ergebnisse für Frankfurt am Main und ausgewählte Vergleichsstädte im Urban Audit Projekt – Ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2005/Heft 1
Das Urban Audit Projekt der Europäischen Union: Rahmenbedingungen europäischer Städtepolitik und erste Ergebnisse auf Grundlage der Lissabon-Strategie	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Lebensqualität in europäischen Städten – Ergebnisse der Urban Audit Bürgerumfrage zum Themenmodul Öffentlicher Nahverkehr	(FSB) Jg. 2009/Heft 4

## Umfragen

Zufriedenheitsprofile in der Dienstleistungsstadt: Eine Analyse der Frankfurter Bürgerbefragungen 1995 und 1998	(FSB) Jg. 2000/Heft 1
Wirtschaftskräftig und hektisch: Frankfurt am Main im Urteil seiner Bürger	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 2/3
Marktinformationen für Politik und Verwaltung Weitere Ergebnisse der Bürgerbefragung 1999	(FSB) Jg. 2000/Heft 4
Sozialstrukturelle Aspekte der Computer- und Internetnutzung in Frankfurt am Main. Explorationen mit den Frankfurter Bürgerbefragungen	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Neu-Frankfurterinnen und -Frankfurter – wer sie sind, woher sie kommen, und was sie über Frankfurt denken Erste Ergebnisse der Frankfurter Zuzugsbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main Ergebnisse der Bürgerbefragung 2000	(FSB) Jg. 2001/Heft 3
Freiwilliges Engagement in Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2002/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main – Ergebnisse der Bürgerbefragung 2001	(FSB) Jg. 2002/Heft 2
10 Jahre Bürgerbefragung in Frankfurt am Main – Ergebnisse 2002 und Entwicklungslinien seit 1993	(FSB) Jg. 2003/Heft 1
Leben in Frankfurt am Main – Ergebnisse der Bürgerbefragung 2003	(FSB) Jg. 2004/Heft 1

Wanderungsmotive 2004 Ergebnisse der Frankfurter Wanderungsbefragungen	(FSB) Jg. 2005/Heft 4
Zufriedenheit mit städtischen Lebensbereichen	(FSB) Jg. 2006/Heft 1
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2006	(FSB) Jg. 2007/Heft 2/3
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2007	(FSB) Jg. 2008/Heft 1
Ergebnisse der Frankfurter Wanderungsbefragungen 2008	(FSB) Jg. 2008/Heft 2
Ergebnisse der Frankfurter Bürgerbefragung vom Dezember 2008	(FSB) Jg. 2009/Heft 1

### Sonstige Veröffentlichungen

Die Online-Ausgaben der Reihen *Frankfurter Statistische Berichte*, *Frankfurt Statistik Aktuell* und *Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main* befinden sich auf der Internet-Seite der Stadt Frankfurt am Main: <http://www.frankfurt.de>. Dort wählen Sie die Rubriken *Rathaus* und dann *Zahlen, Daten, Fakten*.

Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main

Frankfurter Statistische Berichte

Materialien zur Stadtbeobachtung

Frankfurt Statistik Aktuell

Frankfurter Wahlanalysen

Das Kommunalstatistische Leitbild des Verbandes Deutscher Städtestatistiker (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Der KOSIS-Verbund: Vitale Plattform der Städtestatistik (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Zur Notwendigkeit von Kooperationsprojekten und Netzwerken unserer Städtestatistik mit Partnern östlich Deutschlands (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Die Volkszählung im Wandel der Zeiten – Hat sie in Deutschland noch eine Zukunft? (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Aufgaben der Städtestatistik zur Sicherung der kommunalen Informationsgrundlagen (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Kommunale Marktforschung – Neue Dienstleistungen des kommunalstatistischen Informationsmanagements für ein strategisches Controlling (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

Mensch(en) und Zahl(en)  
Ein systematisches Verzeichnis der Schriften von Dr. Karl H. Asemann (FSB) Jg. 2000/Heft 2/3

„Wissen (und) wo es steht ...“ – Auf Literatursuche im Internet (FSB) Jg. 2001/Heft 3

Neue Methode der Volkszählung  
Der Test eines registergestützten Zensus (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Methodenwechsel bei künftigen Zensen in Deutschland:  
Anmerkungen aus der Sicht der Städtestatistik (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Volkszählung 2000 in der Schweiz  
Übergang vom Fragebogen zur Registerzählung (FSB) Jg. 2001/Heft 4

Straßenverzeichnis der Stadt Frankfurt am Main (19. Auflage) (E) Ersch. 2002

Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main 2011

Volkszählungsdiskussion und Städtestatistik	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Fit für die Aufgaben der Zukunft – die Neuorganisation des Statistiknetzwerkes	(FSB) Jg. 2002/Heft 3/4
Die Europäische Union in Frankfurt am Main Zahlen, Daten, Fakten	(FSB) Jg. 2003/Heft 4
Auftaktveranstaltung zur Statistischen Woche in Frankfurt am Main am 20. September 2004	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Erwartungen an eine europäische Städtepolitik – das Modell der Partnerschaft. Oder: Warum wir eine europäische Städtepolitik brauchen, wer sie betreibt, woran es mangelt, was wir uns wünschen und worauf wir setzen	(FSB) Jg. 2004/Heft 1
Kohäsion und Polarisierung: Widerspruch oder zwei Seiten einer Medaille? Moderne Stadtdiskurse aus dem Blickwinkel der Chicagoer Stadtsoziologie	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Herausforderungen der Stadtpolitik am Anfang des 21. Jahrhunderts – Die 7 Chancen der Stadt –	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Der städtische Aktionsrahmen in der Kohäsionspolitik – von einer kommunalen Initiative zum Mainstream?	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Stadtstruktur und Bevölkerungsentwicklung – vergleichende Analysen auf Basis der Innerstädtischen Raumbewertung (IRB)	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Forschungsstadt Wien: Dynamik und Dimensionen einer wissensbasierten Stadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
10 Jahre kleinräumige Sozialberichterstattung in Darmstadt	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Aufbau eines Systems von Leitindikatoren als Prüf-, Kontroll- und Informationsinstru- ment zur Bewertung nachhaltiger Umweltentwicklung in Stuttgart – ein Werkstattbericht	(FSB) Jg. 2004/Heft 2/3
Amtliche Statistik in der erweiterten Europäischen Union	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Alterssicherung im Wechsel der Generationen	(FSB) Jg. 2004/Heft 4
Städte und die Ubiquität des Städtischen	(FSB) Jg. 2006/Heft 4
Lebensverhältnisse aus Bürgersicht im europäischen Städtevergleich	(FSB) Jg. 2007/Heft 4
Die Gliederung des Frankfurter Stadtgebiets – von der Adresse bis zur Stadtgrenze	(FSB) Jg. 2008/Heft 1
Das Frankfurter Raumbezugssystem und seine Komponenten	(FSB) Jg. 2008/Heft 1
Standortprofilierung durch Strategische Regionsbildung	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Genug Menschen, genug Arbeit, genug Wissen? Mittelfristige Entwicklungsperspektiven von Städten und Stadtregionen	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Verwaltungsdaten – der Beipackzettel zu einem Wundermittel für die amtliche Statistik	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Clubs, Most und Bits, oder wo die Kreativen ihre Ideen herholen. Zur Identifikation und Messung von kreativem Spillover in der Frankfurter Kreativwirtschaft	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
Haben Sie schon mal geclustert? – Beitrag zum Workshop Clusteranalyse auf der Früh- jahrstagung der Städtestatistik 2008 in Saarbrücken	(FSB) Jg. 2008/Heft 3
20 Jahre Städtepartnerschaft Leipzig – Frankfurt am Main	(FSB) Jg. 2009/Heft 4

## Alphabetisches Stichwortverzeichnis

### A

Abendgymnasium 80  
 Abendhauptschule/Abendrealschule 80  
 Abfallmengen 211  
 Abgängerinnen und Abgänger 91  
 Absolventinnen und Absolventen 91  
 Abstammungsprinzip (Bevölkerung) 9  
 Abwasser 210  
 Ärztinnen und Ärzte 161, 164 ff.  
 Alleinerziehende  
     (Haushalte) 45, 49  
     (Leistungsempfänger/innen) 176  
 Allgemeinbildende Schulen 75, 77 ff.  
 Altenquotient (Einwohner/innen) 32 ff.  
 Alte Oper 191  
 Altersaufbau 17  
 Alterskennziffer 32 ff.  
 Anfängerinnen und Anfänger 91  
 Angestellte 95, 105, 131  
 Anlagen (Investitionen) 120, 135  
 Anspruchseinbürgerungen 9, 73 f.  
 Apotheken 165, 167  
 Apotheker/innen 167  
 Arbeiter/innen 95, 105  
 Arbeitnehmer/innen 95, 97  
 Arbeitnehmerentgelt 120, 136 f.  
 Arbeitsamt (siehe Bundesagentur für Arbeit)  
 Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen 97  
 Arbeitsentgelt (siehe Bruttoarbeitsentgelt)  
 Arbeitsförderung (siehe SGB III)  
 Arbeitsgelegenheiten 97  
 Arbeitslose 96 f., 110 ff.  
 Arbeitslosendichte 115 f.  
 Arbeitslosengeld 96, 118, 162, 174, 176, 178, 181  
 Arbeitslosenquote 96 f., 111  
 Arbeitsmarkt 95 ff.  
 Arbeitsmarktpolitische Instrumente  
     (Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen) 97  
     (Arbeitsgelegenheiten) 97  
     (Berufsberatung u. Förderung d. Berufsausbildung) 97  
     (Beschäftigungsbegleitende Leistungen) 97  
     (Beschäftigung schaffende Maßnahmen) 97  
     (Entgeltvariante) 97  
     (Förderung abhängiger Beschäftigung) 97  
     (Förderung der Selbständigkeit) 97  
     (Mehraufwandsvariante) 97  
     (Qualifizierung) 97  
     (Vermittlungsunterstützende Leistungen) 97  
 Arbeitsstunden 95  
 Arbeitsvolumen (siehe Standard-Arbeitsvolumen)  
 Arbeitszeitfaktor 95  
 Aufenthaltsdauer (Einbürgerungen) 9, 73  
 Aufführungen (Theater) 187, 190 f.  
 Aufklärungsquoten (Straftaten) 216  
 Ausbildung 75 ff.  
 Ausbildungsberichterstattung (siehe integrierte  
 Ausbildungsberichterstattung)  
 Ausbildungsberuf 75, 82 f.

Ausbildungsvertrag 82 ff.  
 Ausländer/innen  
     (Arbeitslose) 96, 110 ff.  
     (Bevölkerung) 8 ff.  
     (Beschäftigte) 102 f., 105, 108, 110  
     (Bildungsinstitutionen) 77 ff.  
     (Öffentliche Sicherheit und Ordnung) 216  
     (Sozialhilfe) 179  
 Auspendler/innen (siehe Pendler/innen)  
 Ausrüstungen (Investitionen) 120, 135  
 Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte  
     (siehe Geringfügig entlohnte sozialversicherungs-  
     pflichtig Beschäftigte)  
 Außenwanderungen 56 f.  
 Ausstellungen 129 f.  
 Asylbewerber 162, 180

### B

Badeanstalten 193 f.  
 Ballett 187, 190  
 Banken (Kreditinstitute) 131  
 Bauen 145 ff.  
 Baufertigstellungen 145, 155 ff.  
 Baugenehmigungen 145, 154, 159  
 Bauhauptgewerbe 120, 129  
 Bautätigkeit 145  
 Bauten (Investitionen) 120, 135  
 Bauüberhang 145, 159  
 Bauwirtschaft (siehe Bauhauptgewerbe)  
 Beamtinnen und Beamte 95 f.  
 Bedarfsgemeinschaft 162, 176 ff.  
 Bedarfsorientierte Sozialleistungen 162, 174 ff.  
 Beherbergungsbetriebe 139 ff.  
 Behinderte 110, 162, 182 f.  
 Benzol 208, 213  
 Berufliche Gymnasien 75, 81  
 Berufliche Schulen 75 f., 81 ff.  
 Berufsberatung u. Förderung der Berufsausbildung 97  
 Berufsbereich 104, 117  
 Berufsfachschulen 75 f., 81  
 Berufsgrundbildungsjahr 75, 81  
 Berufsgruppen 82 f.  
 Berufspendler/innen (siehe Pendler/innen)  
 Berufsschulen 75, 81 ff.  
 Bestände 91  
 Beschäftigte 95 ff., 99 ff., 129, 131  
 Beschäftigungsbegleitende Leistungen 97  
 Beschäftigung schaffende Maßnahmen 97  
 Besitzkriterium 119  
 Betriebe 95, 99 f., 125 ff., 129, 131, 139 ff.  
 Betriebsflächen 6 f.  
 Betten 139, 143  
 Bevölkerung 8 ff.  
 Bevölkerung in Haushalten 10 f., 44 ff.  
 Bevölkerungsbewegung,  
     (natürliche) 10 f., 65 ff.  
     (räumliche) 10 f., 50 ff.

Bevölkerungsentwicklung 12  
 Bevölkerungsstand 8 ff.  
 Bezugsperson (Haushalte) 44  
 Bibliotheken 187 f.  
 Bildungsinstitutionen 75 ff.  
 Binnenwanderungen 56 f.  
 Bruttoarbeitsentgelt 95 f., 106 f.  
 Bruttoinlandsprodukt 135  
 Bruttowertschöpfung 120, 134  
 Bücherei (siehe Bibliotheken)  
 Bühnen 187, 190 f.  
 Bürgerbefragungen 187, 194  
 Bürgergemeinschaftshäuser 197  
 Bundesagentur für  
 Arbeit 95 ff., 99 ff., 176 ff.  
 Bundessteuern 219, 222  
 Bundesstraßen 201  
 Bundestagswahlen 227

## C

Campingplätze (Tourismus) 139 f., 143

## D

Deutsche Nationalbibliothek 187  
 Dienstleistungsbereiche 98, 100 ff., 109 f., 125, 134 ff.  
 Durchschnittsalter  
 (Bevölkerung) 32 ff.  
 (Sozialhilfeempfänger/innen) 179

## E

Ehedauer 72  
 Ehelösungen 10, 72  
 Ehescheidungen 70, 72  
 Eheschließungen 10, 70 f.  
 Einbetriebsunternehmen (siehe Unternehmen)  
 Einbürgerungen 9 f., 73 f.  
 Einfamilienhäuser 147, 154 ff.  
 Eingetragene Lebenspartnerschaft 9, 21  
 Einkommen (verfügbares) 120, 138  
 Einkommensteuer 222  
 Einkommensverteilung 96  
 Einpendler/innen (siehe Pendler/innen)  
 Einpersonenhaushalte 11, 44 ff.  
 Entgelt (siehe Bruttoarbeitsentgelt)  
 Einwohner/innen (siehe Bevölkerung)  
 Eissporthalle 192  
 Eltern 9, 60  
 Energie 207, 209  
 Entgeltvariante 97  
 Ergebnishaushalt 219  
 Erholungsflächen 6 f.  
 Erkrankungsfälle 161, 167 f.  
 Ermessenseinbürgerungen 9 f., 73 f.  
 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte 96, 162, 176 f.  
 Erwerbstätige 95, 97 ff., 135  
 Europäische Union (EU) 18, 40 f., 55  
 Europawahlen 228

## F

Fachhochschule 76, 88 f.

Fachoberschulen 75, 81  
 Fachschulen 75 f., 81  
 Fachverbände (Sport) 195 f.  
 Familienstand 8, 21  
 Feinstaub 207, 212  
 Feuerlöschwesen 217  
 Finanzen (öffentliche) 219 ff.  
 Finanzhaushalt 220  
 Fischerei  
 (Arbeitnehmerentgelt) 136 f.  
 (Beschäftigte) 101 ff., 109 f.  
 (Betriebe) 100  
 (Bruttoarbeitsentgelt) 95 f., 107  
 (Bruttowertschöpfung) 134  
 (Erwerbstätige) 98 f.  
 Fläche 1, 6 f., 145, 147, 152 ff.  
 Flächennutzung 1 ff., 6 f.  
 Flughafen 199, 204 ff.  
 Flugverkehr 199, 204 ff.  
 Förderschulen 75, 77 ff.  
 Förderstufen 75, 77 ff.  
 Förderung abhängiger Beschäftigung 97  
 Förderung der Selbständigkeit 97  
 Forstwirtschaft  
 (Arbeitnehmerentgelt) 136 f.  
 (Beschäftigte) 101 f., 109 f.  
 (Betriebe) 100  
 (Bruttoarbeitsentgelt) 107  
 (Bruttowertschöpfung) 134  
 (Erwerbstätige) 98 f.  
 (Grundsteuer) 221 f.  
 Fortgeschriebene Einwohnerzahl 8  
 Frankfurter Goethe-Museum 189  
 Frankfurter Messe 129 f.  
 Freibäder 193 f.  
 Freizeit 187 ff.  
 Fremdenverkehr (siehe Tourismus)  
 Fruchtbarkeitsziffer 10, 61  
 Führerscheinangelegenheiten 218

## G

Gäste (Tourismus) 139 ff.  
 Gasbezug 207, 209  
 Gasthöfe (Tourismus) 139 ff.  
 Gasverbrauch 209  
 Gebäudebestand 145 ff.  
 Gebäude- und Freiflächen 6 f.  
 Gebietsfläche (Stadtgebiet) 1, 6 f., 152  
 Geburten 8 ff., 59 ff.  
 Geburtsjahre 16  
 Gehälter  
 (Bauhauptgewerbe) 129  
 (Beschäftigte, Bruttoarbeitsentgelt) 95 f., 106 f.  
 (Verarbeitendes Gewerbe) 131  
 Gemeindefinanzen 219 ff.  
 Gemeindesteuern 221 f.  
 Gemeindestraßen 201  
 Genehmigungen (Veranstaltungen) 217  
 Geographische Angaben 1  
 Geringfügig entlohnte sozialversicherungspflichtig  
 Beschäftigte 95 ff., 109 f.

Gesamtschulen 75, 77 ff.  
 Geschlecht 8 ff.  
 Gestorbene 8 ff., 62 ff.  
 Gesundheitswesen 161, 163 ff.  
 Getötete Personen 203, 217  
 Gewerbeanzeigen 119, 126 f.  
 Gewerbesteuer 221 f.  
 Goethe-Haus (siehe Frankfurter Goethe-Museum)  
 Grunderwerbsteuer 222  
 Grundschulen 75, 77 ff.  
 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 162, 174 f., 180  
 Grundsicherung für Arbeitsuchende (siehe SGB II)  
 Grundsteuer 221 f.  
 Güterverkehr  
 (Flughafen) 199, 205  
 (Häfen) 199, 206  
 Gymnasien 75, 77 ff.

## H

Hafen, Frankfurter 199, 206  
 Halbtagsbeschäftigte 95  
 Hallenbäder 193 f.  
 Handelsregister (HR) (siehe Unternehmen)  
 Hauptschulen 75, 77 ff.  
 Hauptwohnung 8 ff., 18 ff.  
 Haushalte (private) 11, 44 ff., 120, 138  
 Haushaltgenerierung 10 f., 44 ff.  
 Haushaltsgemeinschaft 162  
 Haushaltgröße 44 ff.  
 Haushaltsplan (Stadt Frankfurt a.M.) 219 f.  
 Haushaltstypen 11, 45, 48 f.  
 Hebesätze (Realsteuern) 221  
 Herkunftsgebiet (Zu- und Wegzüge) 51 ff.  
 Hessen (räumliche Bevölkerungsbewegung) 51 ff.  
 Hessenkolleg 80  
 Hochschulen 76, 87 ff.  
 Hotels 139 ff.  
 Hundesteuer 222

## I

Immissionen 207 f., 211 ff.  
 Indexziffern  
 (Bevölkerung) 32 ff.  
 (Lebenshaltung) 120, 132 f.  
 Industrie (siehe Verarbeitendes Gewerbe)  
 Industrie- und Handelskammer (IHK)  
 (siehe Unternehmen)  
 Insolvenzen 128  
 Integrierte Ausbildungsberichterstattung 90 ff.  
 Integrierte Jahrgangsstufen 77 ff.  
 Internationale Automobil-Ausstellung (IAA) 129  
 Investitionen 120, 135  
 Investitionsquote 135

## J

Johann Wolfgang Goethe-Universität 76, 87, 89  
 Jugendherberge 139 f., 143  
 Jugendliche 20  
 Jugendquotient (Einwohner/innen) 32 ff.

## K

Kaisersaal 188  
 Kanalnetz 210  
 Kassenärzte/innen 161, 164 ff.  
 Kassenzahnärzte/innen 161, 165, 167  
 Kinder 11, 61, 64, 72  
 Kindertagesbetreuung, 162, 184 ff.  
 Kindertageseinrichtungen 162, 184 ff.  
 Kindertagespflege 162, 184 ff.  
 Kinos 194  
 Kläranlagen 210  
 Klima 5  
 Körperschaftsteuer 222  
 Kohlenmonoxid 208, 213  
 Kommunalwahlen 223 ff.  
 (siehe auch Stadtverordnetenwahlen)  
 Kongressstatistik 139, 144  
 Konkurse (siehe Insolvenzen)  
 Kontinente (Einwohner/innen) 40 f.  
 Kraftfahrzeugbestand 199 ff.  
 Kraftfahrzeugdichte 200 f.  
 Kraftfahrzeugsteuer 222  
 Krankenhäuser 161, 163  
 Krankheiten 10, 63 f., 161, 167 f.  
 Kreditinstitute 131  
 Kreisfreie Städte 51 ff.  
 Kriminalität 215 f.  
 Kultur 187 ff.

## L

Landessteuern 219, 222  
 Landesstraßen 201  
 Landtagswahlen 226  
 Landwirtschaft  
 (Arbeitnehmerentgelt) 136 f.  
 (Beschäftigte) 101 f., 109 f.  
 (Betriebe) 100  
 (Bruttoarbeitsentgelt) 107  
 (Bruttowertschöpfung) 134  
 (Erwerbstätige) 98 f.  
 (Fläche) 6 f.  
 (Grundsteuer) 221 f.  
 Langzeitarbeitslose 96 f., 110 ff.  
 Lebend Geborene (siehe Geburten)  
 Legitimität (Geburten) 59 f.  
 Lehrer/innen  
 (allgemeinbildende Schulen) 80  
 (berufliche Schulen) 75, 80  
 Leistungsempfänger/innen 96, 118, 161 f., 169 ff.  
 Leistungen für Unterkunft und Heizung 162, 176, 178  
 Leistungen zum Lebensunterhalt 162, 174 f., 179  
 Löhne 129, 131  
 Lohnsteuer 222  
 Luftbelastung 207 f., 211 ff.  
 Luftfracht 199, 205  
 Luftpost 199, 205  
 Luftqualität 207 f., 211 ff.  
 Luftverkehr 199, 204 ff.

**M**

Median (Bruttoarbeitsentgelt) 96, 106 f.  
 Mehraufwandsvariante 97  
 Mehrfamilienhäuser 147, 154 ff.  
 Mehrpersonenhaushalte 11, 44 ff.  
 Melderegister 8, 18 ff., 115, 200 f.  
 Messen 129 f.  
 Mietzuschuss (siehe Wohngeld)  
 Migrationshinweis 9 f., 19, 38  
 Mikrozensus 11  
 Mithelfende Familienangehörige 95, 97, 131  
 Mousonturm 191  
 Mitglieder (Sportvereine) 195 f.  
 Müll 211  
 Museen 189  
 Musical 191  
 Mütter 10, 60 f.

**N**

Nationalitätskriterium 119  
 Nebenwohnung 8, 44 ff.  
 Neue Anlagen (Investitionen) 120, 135  
 Neuerrichtungen 127  
 Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte 96, 162, 176  
 Nichtstädtische Bühnen 187, 191  
 Nichtwohngebäude mit Wohnungen 145 f., 148, 150 f.  
 Niederschlagsmenge 5

**O**

Oberbürgermeister/inwahlen 225  
 Öffentliche Finanzen 219 ff.  
 Öffentliche Sicherheit und Ordnung 215 ff.  
 Öffentlicher Personennahverkehr 202  
 Öffentlich geförderte Wohnungen 145, 160  
 Oper 187, 190  
 Oper, Alte 191  
 Optionsdeutsche 20, 61  
 Optionsmodell 9 f., 20, 59, 61  
 Optionsstatus 10  
 Ordnungswidrigkeitsverfahren 218  
 Organisationen ohne Erwerbszweck (private) 121 f., 138  
 Ortszeit 1  
 Ozon 208, 214

**P**

Palmengarten 187, 192, 194  
 Pendler/innen 95, 97, 105  
 Pensionen (Tourismus) 139 ff.  
 Personenkraftwagen 199 ff.  
 Pflege 161 f., 171 ff.  
 Preisindexziffern (Lebenshaltung) 120, 132 f.  
 Primäreinkommen 120, 138  
 Privathaushalte 11, 44 ff., 120 f., 138  
 Privatstraßen 201  
 Produzierendes Gewerbe 98 ff., 109 f., 120, 134 ff.

**Q**

Qualifizierung 97

**R**

Realschulen 75, 77 ff.  
 Realsteuern 221 f.  
 Rechtskreis (siehe SGB II oder SGB III)  
 Religion 20, 71  
 Renten 161, 169 f.

**S**

Saalbauten 197  
 Säuglinge 64  
 Sammlungen (Bibliotheken) 187 f.  
 Schauspiel 187, 190  
 Schiffsverkehr 199, 206  
 Schulabgänge 79, 84  
 Schuldenstand 219, 221  
 Schulwesen 75 ff.  
 Schwefeldioxid 207, 211  
 Schwerbehinderte (siehe Behinderte)  
 Schwimmbäder 193 f.  
 Selbständige 95, 97  
 SGB II 96 f., 110 ff., 162, 174 ff.  
 SGB III 96 f., 110 ff., 118  
 Sonderschulen (siehe Förderschulen)  
 Sonnenscheindauer 5  
 Soziales 161 f., 169 ff.  
 Sozialgeld 162, 174, 176, 178  
 Sozialhilfe 162, 174 f., 179  
 Sozialhilfeausgaben 181  
 Sozialversicherungsbeiträge 161, 176, 178  
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte  
 95 ff., 99 ff., 119, 121, 131  
 Sparkassen (siehe Kreditinstitute)  
 Sport 187, 195 f.  
 Sportanlagen (Nutzung) 194  
 Sportvereine 195 f.  
 Staatsangehörigkeit 8 ff.  
 Staatsangehörigkeitsrecht 9, 59 ff.  
 Staatsangehörigkeitswechsel 9, 67 ff.  
 Stadtbezirke 3 f.  
 (Arbeitslose) 112 f.  
 (Bevölkerung) 8, 14 f.  
 (Bauen und Wohnen) 150 f.  
 Stadtbücherei 188  
 Stadtentwässerung 210  
 Stadtgebiet (Karte) 1 ff.  
 Stadtteile 2 ff.  
 (Ärztedichte) 165 f.  
 (Arbeitslose) 114  
 (Bevölkerung) 13, 28 ff., 33 ff., 42 f.,  
 46 ff., 56 f., 65 ff.  
 (Bauen und Wohnen) 148 f., 152 f., 156 f.  
 (Flächennutzung) 7  
 (Kraftfahrzeuge) 200  
 (Leistungsempfänger/innen) 118, 175, 177 f.  
 (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) 108  
 (spezifische Arbeitslosendichte) 115 f.  
 Stadtverordnetenwahlen 223 ff.  
 (siehe auch Kommunalwahlen)  
 Stadtwerke 207, 209  
 Städtische Bühnen  
 (siehe Theater der Stadt Frankfurt am Main)



Städtische Verkehrsmittel 202  
 Standard-Arbeitsvolumen 95, 97, 99  
 Sterbefälle (siehe Gestorbene)  
 Steuerbare Umsätze  
   (siehe Umsätze aus Lieferungen und Leistungen)  
 Steuern 219, 221 f.  
 Stickstoffdioxid 208, 212  
 Straftaten 215 f.  
 Straßen 201  
 Straßenverkehrsunfälle 199, 203 f.  
 Stromerzeugung 207, 209  
 Stromverbrauch 209  
 Studierende 87 ff.

## T

Tagungen 144  
 Tanz 190  
 Tatverdächtige 215 f.  
 Territorialprinzip (Bevölkerung) 9  
 Temperatur 5  
 Theater der Stadt Frankfurt am Main 187, 190  
 Todesursachen 10, 63 f.  
 Tourismus 139 ff.  
 Trinkwasser 207, 210  
 Tuberkulose 161, 167 f.

## U

Übergänge 90  
 Übernachtungen (Tourismus) 139 ff.  
 Umland (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)  
 Umsätze (Wirtschaft) 129, 131  
 Umsätze aus Lieferungen und Leistungen 119  
 Umsatzsteuer 222  
 Umwelt 207 ff.  
 Umzüge 10, 56 ff.  
 Unfälle 63, 199, 203 f.  
 Universität 76, 87, 89  
 Unternehmen  
   (IHK-Unternehmen) 119, 125  
   (HR-Unternehmen) 119, 125  
 Unternehmensregister 119, 121 ff.  
 Unterrichtswesen 75 ff.  
 Unterstützungsempfänger  
   (siehe Arbeitslosengeld)  
   (Asylbewerberleistungsgesetz) 162, 174 f., 180  
   (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) 162, 174 f., 180  
   (Pflege) 161 f., 171 ff.  
   (Renten) 161, 169 f.  
   (Sozialhilfe) 162, 174 f., 179  
   (Wohngeld) 162, 182

## V

Veranstaltungen 197, 217  
 Verarbeitendes  
   Gewerbe 98, 100 ff., 120, 128, 131, 134  
 Verbraucherpreise (Indizes) 120, 132 f.  
 Verbrechen und Vergehen (siehe Straftaten)  
 Vereine (Sport) 195 f.  
 Verfügbares Einkommen 120, 138

Vergnügungssteuer 222  
 Verkehr 199 ff.  
 Verkehrsflächen 6 f.  
 Verkehrsordnungswidrigkeiten 218  
 Verkehrsunfälle 199, 203 f.  
 Verletzte Personen  
   (Straßenverkehr) 199, 203 f.  
   (Feuerlöschwesen) 217  
 Vermittlungsunterstützende Leistungen 97  
 Vermögenshaushalt (siehe Finanzhaushalt)  
 Vermögensteuer 222  
 Veröffentlichungsverzeichnis 229 ff.  
 Verschuldung 221  
 Versorgung 207 ff.  
 Verwaltungshaushalt (siehe Ergebnishaushalt)  
 Volkshochschule 76, 93  
 Volksschulen (siehe Grund- und Hauptschulen)  
 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 120, 135  
 Volkszählungen 8, 12  
 Vollbeschäftigten-Einheiten 95  
 Vollzeitäquivalent 95, 97, 99  
 Vollzeitbeschäftigte 95

## W

Wahlen 223 ff.  
 Waisenrenten 170  
 Waldflächen 6 f.  
 Wasserflächen 6 f.  
 Wasserversorgung 207, 210  
 Wasserverbrauch 210  
 Wegzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)  
 Wertschöpfung 120, 134  
 Wirtschaft 119 ff.  
 Wirtschaftsabteilung 102 f., 122 f.  
 Wirtschaftsbereich 95, 98 ff., 109 f., 119, 134 ff.  
 Witwen-/Witwerrenten 170  
 Wohnen 145 ff.  
 Wohnfläche 147, 150 ff.  
 Wohngebäude 145 ff.  
 Wohngeld 162, 182  
 Wohnräume 145 ff.  
 Wohnungen 145 ff.  
 Wohnungsbestand 145 ff.

## Z

Zahnärztinnen und Zahnärzte 161, 165, 167  
 Zielbereich (Schulen) 91 f.  
 Zielgebiet (Zu- und Wegzüge) 51 ff.  
 Zoologischer Garten 187, 193 f.  
 Zuzüge (siehe Bevölkerungsbewegung, räumliche)  
 Zweifamilienhäuser 147, 154 ff.

